



Saarland

Statistisches Amt

STATISTISCHES JAHRBUCH SAARLAND

2006

Statistisches Jahrbuch Saarland

Preis: 20,00 Euro

Herausgeber:

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Foto Umschlag: Wirtschaft - Innovation (Feature Maschine)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2006

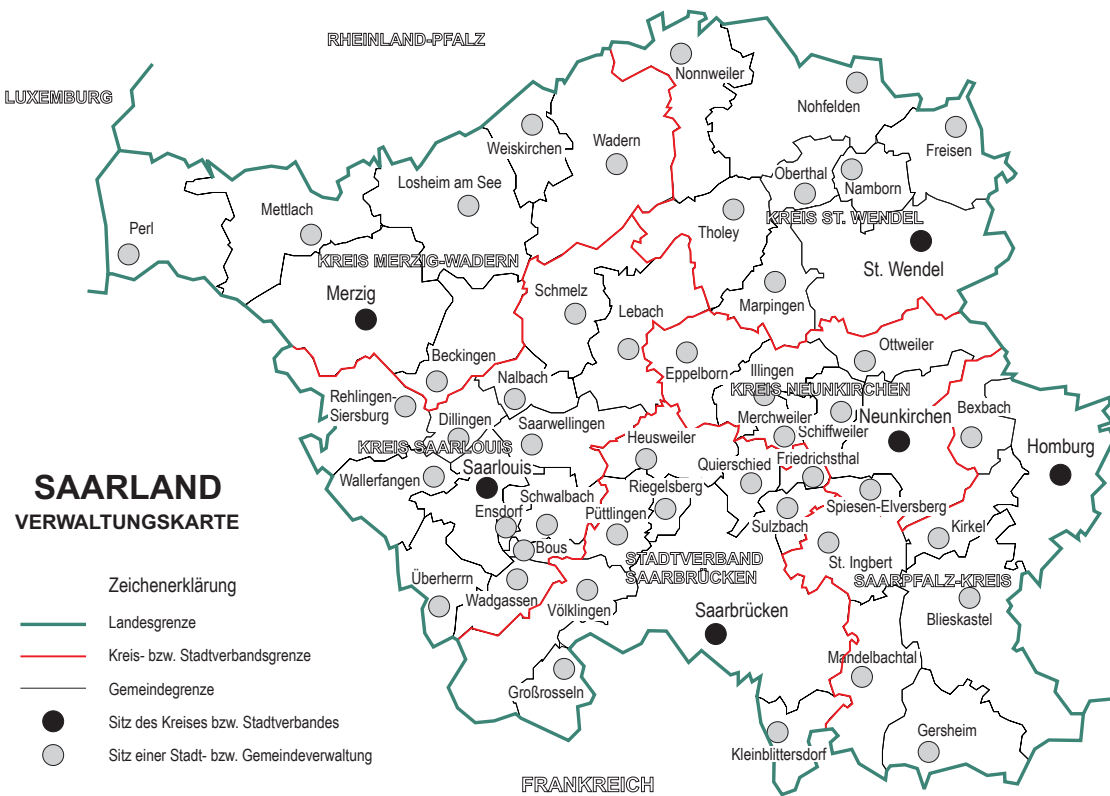
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 3-88718-206-5

ISSN 1439-4995

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Amtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Amt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Informationen nachkommt.



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umweltstatistik	133
XIV	Handel und Gastgewerbe	151
XV	Verkehr	159
XVI	Insolvenzen	167
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	169
XVIII	Öffentliche Finanzen	183
XIX	Preise	231
XX	Löhne und Gehälter, Arbeitskosten	237
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
XXII	Krebsstatistik	301
Anhang		
I	Deutschland nach Ländern	311
II	EU Zahlen	316
	Stichwortverzeichnis	321

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtiges Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.	

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2003 bis 2005	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wasserläufe mit über 10 km Länge	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes	5
2	Familien nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder 2005	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1926 bis 2005	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2002 bis 2005 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2005 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2005 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2004 und 2005 nach der Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1952 bis 2005	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2004 und 2005 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2004 und 2005 nach Altersgruppen der Ehepartner	15
4	Eheschließende 2003 bis 2005 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2003 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	16
6	Lebendgeborene Kinder 1998 bis 2005	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2003 bis 2005	18
8	Gestorbene 2004 und 2005 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18

9	Gestorbene Säuglinge 2002 bis 2005 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1988 bis 2005 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2005 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
12	Selbstmorde 1994 bis 2005	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 1997 bis 2005	22
14	Geschiedene Ehen 1994 bis 2005 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 1996 bis 2005 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
16	Geschiedene Ehen 1996 bis 2005 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 1994 bis 2005	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2002 bis 2005 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2005 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2004 und 2005 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2005 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2002 bis 2005 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Kapitel III Gesundheitswesen

1	Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2004	30
2	Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2004 nach Altersgruppen und Diagnosen	32
3	Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2004 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität	34
4	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2004 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	34
5	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2004	35
6	Schwangerschaftsabbrüche 2002 bis 2005	36

Inhaltsübersicht

Kapitel IV Bildung und Kultur

1	Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2002/2003 bis 2005/2006	40
2	Klassen der allgemein bildenden Schulen 2003/2004 bis 2005/2006 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen	41
3	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2003/2004 bis 2005/2006 nach Altersgruppen und Schulformen	41
4	Berufliche Schulen 2001/2002 bis 2005/2006	42
5	Lehrer an beruflichen Schulen 2002/2003 bis 2005/2006	43
6	Auszubildende am 31. Dezember 2005	43
7	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2005/2006	43
8	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2005/2006 nach Studienbereich/Fächergruppe	44
9	Studierende im Wintersemester 2005/2006 a) an den Hochschulen	44
	b) an Berufsakademien	44
10	Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2005	45
11	Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2005	46
12	Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2004	47
13	Kindertageseinrichtungen 2001 bis 2005	48
14	Sportanlagen am 15. November 2000	48
15	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2006	49
16	Saarländische Theater 2002/2003 bis 2004/2005	50
17	Filmbesuche nach Bundesländern 2005	51
18	Volkskulturelle Verbände 2004 und 2005	51
19	Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2005	52
20	Museen im Saarland 1990 bis 2004	54
21	Öffentliche Bibliotheken 2004	56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1	Katholische Kirche 1980 bis 2004	58
2	Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2004	58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1	Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000 2004 und 2005	61
2	Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2003 bis 2005 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen	62
3	Strafgefangene 2006 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	63
4	Strafgefangene 1990, 2000 und 2003 bis 2006 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	64
5	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000 und 2002 bis 2005	64

Kapitel VII Wahlen

1	Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2005	67
2	Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999 und 2004 nach Kreisen	68
3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2005 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 1994, 1999 und 2004 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 1999 und 2004 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 1994, 1999 und 2004	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 und 2004 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004	75
12	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2004	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2001 bis 2005	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1994 bis 2005	78

Inhaltsübersicht

3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2005	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2005.	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003) und Kreisen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen.	80
7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2005 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1985 bis 2005.	81
10	Arbeitslose 2005 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 1998 bis 2005	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1998 bis 2005	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2005	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 1998 bis 2005 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
a)	Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2004	85
b)	Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2005.	85
c)	Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1998 bis 2005	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1997 bis 2005	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	88

3	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2005 nach Kreisen.	88
4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1995 bis 2005.	89
5	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standarddeckungsbeiträge 2003	89

B. Bodennutzung und Ernte

1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 bis 2005 nach Hauptkulturararten	90
2	Bestellung des Ackerlandes 1999 bis 2005 nach Fruchtarten	90
3	Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2003 bis 2005.	91
4	Weinmosternte 2000 bis 2005	91
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 2001 bis 2005.	92
6	Erträge von Baumobst 2001 bis 2005	92
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2002.	92

C. Viehwirtschaft

1	Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2003	93
2	Viehhaltung am 3. Mai 2003 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	94
3	Viehbestände im Saarland 1999 bis 2005	95
4	Schlachtungen und Schlachtmengen 1999 bis 2005 nach Art und Herkunft der Tiere	95
5	Milch- und Eiererzeugung 1999 bis 2005.	96

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1	Gewerbeanzeigen 2005 nach Wirtschaftsbereichen	98
2	Gewerbeanzeigen 1990 bis 2005.	98

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2003 bis 2005	102
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2005	103

Inhaltsübersicht

3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2005	104
4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2002 bis 2005 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2004 nach Wirtschaftszweigen	108
8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2004	109
9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 2001 bis 2005	110
10	Steinkohlenbergbau 1960 bis 2005 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion	111
	b) Absatz	111
11	Eisen schaffende Industrie 1960 bis 2005	112

B. Handwerk

1	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995	114
2	Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995	115
3	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995	116
4	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2004 und 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	117
5	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2004 und 2005 nach ausgewählten Gewerbezweigen	118

C. Energiewirtschaft

1	Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2004 und 2005	119
2	Primärenergieverbrauch 1980 bis 2002	120

3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2005 nach Wirtschaftszweigen	120
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2005 nach Kreisen	121

D. Baugewerbe

1	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2002 bis 2005 a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter	124
	b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	124
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2004 und Juni 2005 nach Wirtschaftszweigen ..	124
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1995 bis Juni 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2002 bis Juni 2005 nach Kreisen	126
5	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2002 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen	127
6	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2002 bis 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen	127
7	Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2003 bis 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	128
8	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2002 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen	128

E. Bautätigkeit

1	Baugenehmigungen 1997 bis 2005 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	129
---	---	-----

Inhaltsübersicht

2	Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1997 bis 2005 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	130	10	Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 2000 bis 2004	142
3	Baugenehmigungen in den Kreisen 1997 bis 2005.	131	11	Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2001 bis 2004	142
4	Baufertigstellungen in den Kreisen 1997 bis 2005		12	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2003 und 2004	
	a) Wohngebäude	131		a) Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib	143
	b) Wohnungen	131		b) Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft	143
5	Förderungen im Neubau 2005 nach dem Wohnraumförderungsgesetz	132	13	Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2003 und 2004	144
6	Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2005 nach Kreisen	132	14	Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz	
				a) Umsatz 2002 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen	145
				b) Umsatz 2002 bis 2004 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung	146

Kapitel XIII Umweltstatistik

1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2001 und 2004	135	15	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2000 bis 2005.	147
2	Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2004	136	16	Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 2001 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148
3	Öffentliche Abwasserbeseitigung 2004		17	Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1999 bis 2005 nach Messstationen	149
	a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung	136	18	Waldschadenserhebung 1999 bis 2005	
	b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2004	137		a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen ..	150
	c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2004	137		b) Geschädigte Waldfläche 2002 bis 2005 nach Baumarten	150
4	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1991, 1995, 1998, 2001 und 2004	138		c) Geschädigte Waldfläche 2002 bis 2005 nach Baumarten und Altersklassen	150
5	Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen	138			
6	Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 bis 2004	139			
7	Abfallentsorgung 2003 und 2004	140			
8	Eingesammelte Abfälle				
	a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1996, 2000 und 2004 in Tonnen	141			
	b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2002 bis 2004 in Tonnen	141			
9	Betriebliche Abfallentsorgung 2000 bis 2003 ...	142			

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1	Außenhandel 1995 bis 2005 nach Warengruppen	152
2	Außenhandel 2004 und 2005 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	153
3	Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2005	154
4	Außenhandel 2003 bis 2005 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	155
5	Warenverkehr 1995 bis 2005 nach Erdteilen ...	156
6	Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2005.	156

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

- 1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2003 bis 2005 157
- 2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2003 bis 2005 158
- 3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2003 bis 2005 158

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

- 1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2005 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer 159
- 2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2004 und 2005 159
- 3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1980 bis 2005... 159

B. Binnenschifffahrt

- 1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2005 nach Gütergruppen 160

C. Straßenverkehr

- 1 Öffentliche Straßen 1981 bis 2005..... 161
- 2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2003 nach Kreisen 161
- 3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2005 nach Kraftfahrzeugarten 162
- 4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2005 nach Kreisen... 162
- 5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1970 bis 2005..... 163
- 6 Straßenverkehrsunfälle 1975 bis 2005..... 163
- 7 Unfälle mit Personenschaden 1975 bis 2005 nach Straßenart und Ortslage 164
- 8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 bis 2005 nach Hauptursachen 164
- 9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1975 bis 2005 165
- 10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1975 bis 2005 nach Unternehmensformen 165

D. Luftverkehr

- 1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 1975 bis 2005 166

Kapitel XVI Insolvenzen

- 1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998..... 167
- 2 Insolvenzen 1999 bis 2005 167
- 3 Insolvenzen 2003 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen 168

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

- 1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 und 2002 bis 2005 nach Hilfearten 170
- 2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990, 2000, 2004 und 2005 nach Kreisen 171
- 3 Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2004.... 172
- 4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter 173
- 5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung 174
- 6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1995, 2000 und 2002 bis 2005..... 175
- 7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1995, 2000 und 2003 bis 2005..... 176
- 8 Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1998 bis 2000, 2002 und 2004 nach Hilfearten..... 177
- 9 Schwerbehinderte 1995 bis 2005 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen 178
- 10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2003 180

B. Wohngeld

- 1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2005 181
- 2 Wohngeldempfänger 1995, 2000 und 2003 bis 2005 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro 182

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002	185
2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002 nach Aufgabenbereichen	190
3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2002 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen	192
4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2005	194
5 Aufkommen der Steuern 2003 bis 2005 nach Arten	198
6 Verteilung der Steuern 2003 bis 2005 nach Arten	199
7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2004 ..	200
8 Personal des Landes am 30.6.2004 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	202
9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2004	206
10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2005 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	208
11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden in den Jahren 1970 bis 2004	209
12 Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gemeindeverbände 2002 bis 2004	210
13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände, der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2004 nach Arten in 1 000 EUR	212

B. Steuern

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2004	
a) nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	216
b) nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	216

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 2001	218
3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2001	220
3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2001	222
3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2001	226
4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2001	227
5 Gewerbesteuerpflichtige	
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001 nach Rechtsformen	227
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001 nach Wirtschaftsabschnitten	228

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1 Verbraucherpreisindex für das Saarland	232
2 Verbraucherpreisindex für Deutschland	233

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1 Preisindex für Bauwerke im Saarland 2003 bis 2005	234
2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland	235
3 Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland	235
4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1985 bis 2004	235
5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1983 bis 2004	236

Kapitel XX Löhne und Gehälter, Arbeitskosten

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1990 bis 2005	239
---	-----

Inhaltsübersicht

2	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste	
a)	der Arbeiter 2003 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	240
b)	der Arbeiterinnen 2003 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	241
3	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2004 und 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	242
4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1992 bis 2005	243
5	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2003 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	244
6	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2004 und 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	245
B. Tariflöhne und Tarifgehälter		
1	Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 2001 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	246
C. Arbeitskosten		
1	Durchschnittliche Arbeitskosten im Saarland 1981 bis 2004.	247
2	Durchschnittliche Arbeitskosten im Saarland 2004 nach Kostenarten	248
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2004	255
2.1	Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2005 in jeweiligen Preisen	256
2.2	Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2005 preisbereinigt	256
3.1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	258
3.2	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) preisbereinigt 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	260
4	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	262
5	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2004 nach Kreisen.	264
6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2004 nach Kreisen	266
7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	268
8	Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	270
9	Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	274
10	Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2004 nach Kreisen	278
11	Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2004 nach Kreisen	280
12	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2004 nach Kreisen.	282
13	Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2004.	284
14.1	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2004 in jeweiligen Preisen	286
14.2	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2004 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt.	286
15	Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2003	287
16	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1993 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	288
17	Anlagevermögen 1991 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	
a)	Alle Wirtschaftsbereiche.	290
b)	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	292
c)	Produzierendes Gewerbe.	294
d)	Dienstleistungsbereiche	296
18	Kapitalstock 1991 bis 2003	298
19	Kapitalintensität 1991 bis 2003	299
20	Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten 1991 bis 2004	300

Inhaltsübersicht

Kapitel XXII Krebsstatistik

- 1 Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 2004 302
- 2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 2004 305
- 3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 2004 306
- 4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 2004 307

II EU-Zahlen

- 1 Gebiet und Bevölkerungsstand am Jahresanfang 2003 317
- 2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2003 sowie Lebenserwartung 2002 317
- 3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2004 318
- 4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2004 . . 318
- 5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln der EU-25-Staaten 2003 319
- 6 Außenhandel der EU-25-Staaten 2003 319
- 7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung . . 320
- 8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2003 . . 320

Anhang

I Deutschland nach Ländern

- Deutschland nach Ländern 312

- Stichwortverzeichnis** 321

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2003 bis 2005^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Mettlach-Orscholz			Weiskirchen/Saar		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Höhenlage in m über NN	319			414			380		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	10,3	9,4	9,7	10,1	9,1	9,4	10,6	9,2	9,6
Jahresminimum in °C/Datum	-12,9/10.1.	-10,6/4.1.	-14,9/1.3.	-13,2/8.1.	-9,2/22.12.	-13,0/28.2.	-12,0/8.1.	-8,4/4.1. +27.2.	-12,9/1.3.
Jahresmaximum in °C/Datum	37,1/9.8.	29,5/5.8.	31,9/21.6.	37,5/8.8.	29,5/5.8.	31,5/21.6.	38,5/8.8.	29,9/9.6.	32,1/21. 24.+28.6.
Monatsmittel in °C									
Januar	-0,2	0,8	1,8	-0,3	6,0	1,6	-0,1	0,8	1,6
Februar	-0,2	2,9	-0,5	0,1	2,7	-0,7	0,4	2,9	-0,4
März	7,7	4,7	5,2	7,7	4,6	5,3	7,9	4,5	5,2
April	9,4	10,0	10,0	9,5	9,6	9,7	9,9	9,9	9,9
Mai	14,0	12,0	13,5	13,7	11,9	12,9	14,0	12,1	13,0
Juni	20,3	15,9	17,7	19,9	15,7	17,7	20,3	15,8	17,7
Juli	19,4	17,4	18,6	19,2	16,9	18,1	19,5	17,1	18,3
August	22,4	18,4	16,1	22,0	17,9	15,7	23,1	18,1	16,0
September	14,5	14,8	15,9	14,8	14,8	15,5	15,4	14,8	16,1
Oktober	7,0	10,8	12,5	6,7	10,2	12,5	7,1	10,1	12,7
November	6,8	4,4	4,6	6,4	4,1	4,2	6,8	4,4	4,6
Dezember	2,3	0,2	0,9	1,9	0,0	0,7	2,4	0,2	1,0
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	21	2	12	16	0	5	18	0	11
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	71	26	47	59	27	40	69	31	44
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	92	91	87	78	83	79	73	76	84
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	14	18	20	12	15	21	13	17	20
Niederschläge									
Jahressumme in mm ¹⁾	987	668	629	824	1040	897	840	1 053	907
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	61	97	55	140	146	70	170	176	87
Februar	165	16	63	26	31	98	44	48	97
März	89	28	32	43	45	41	33	54	35
April	37	50	53	65	49	77	56	50	83
Mai	47	69	67	104	114	107	81	116	100
Juni	20	28	47	36	66	38	63	45	26
Juli	67	95	46	68	92	97	46	78	101
August	97	35	47	73	199	70	34	163	69
September	46	63	52	51	65	58	41	73	79
Oktober	128	80	33	89	108	54	102	100	55
November	132	61	54	63	50	70	85	57	65
Dezember	96	45	79	68	76	118	87	93	111
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	132	103	115	105	137	128	111	143	130
mindestens 10 mm ¹⁾	31	20	17	31	34	28	27	29	27
Tage mit geschlossener Schneedecke	20	18	25	.	10	24	7	14	27

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

4 Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Ill	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiskist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füsselberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

*) Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

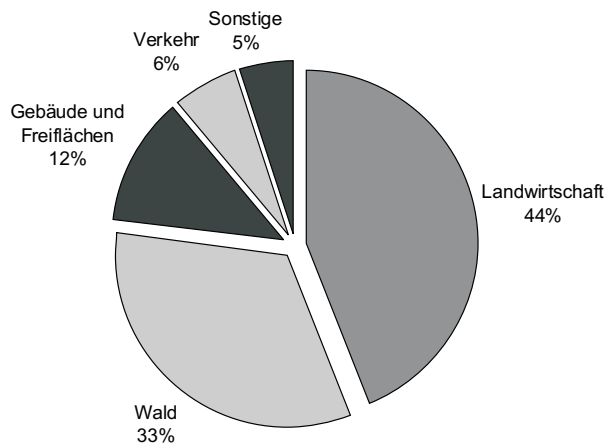
Allgemeine Angaben

6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2004							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	30 903	8 162	3 865	3 898	6 457	5 066	3 455
darunter GF-Wohnen	9 661	2 109	1 450	1 299	2 135	1 405	1 263
GF-Gewerbe und GF-Industrie	4 053	1167	354	421	1 078	758	274
Betriebsflächen	2 494	698	305	386	632	266	209
darunter Abbauland	563	47	170	105	96	48	98
Erholungsflächen	2 410	612	394	268	421	294	421
darunter Grünanlagen	959	302	143	144	169	97	105
Verkehrsflächen	15 800	3 344	2 546	1 761	2 583	2 393	3 174
darunter Straßen, Wege, Plätze	13 961	2 721	2 374	1 519	2 299	2 139	2 908
Landwirtschaftsflächen	113 501	10 270	26 522	10 684	22 957	19 354	23 715
darunter Moor	3	0	0	2	1	0	1
Heide	140	29	25	5	34	23	24
Waldflächen	85 884	17 161	20 884	7 340	11 285	13 675	15 540
Wasserflächen	2 621	353	552	188	722	252	449
Flächen anderer Nutzung	3 360	461	445	396	852	554	652
darunter Unland	1 905	158	214	216	403	354	558
Gesamtfläche	256 974	41 061	55 513	24 921	45 908	41 852	47 614
Siedlungs- und Verkehrsfläche¹⁾							
2002	50 895	12 903	6 821	6 203	9 992	7 997	6 979
2003	51 078	12 931	6 860	6 244	10 032	8 010	7 001
2004	51 217	12 949	6 895	6 258	10 054	8 034	7 027
2005	51 887	13 059	7 026	6 333	10 136	8 078	7 255

1) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2004



Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland (erscheint jährlich im Herbst, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Saarländische Gemeindezahlen 2006 (erschieden im Oktober 2006, EUR 8,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2006 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2006, erscheint jährlich, kostenlos)

Statistisches Jahrbuch "Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" 2004 (erschieden im Dezember 2004, EUR 10,00) und **Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" 2006** (erschieden im Februar 2006, kostenlos). Erscheinen unregelmäßig im Wechsel. Das Jahrbuch zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Die Broschüre enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 3,00, Jahresabonnement EUR 12,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2003 (erschieden im Januar 2005, EUR 10,00). Das Handbuch erscheint jährlich und stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb oder ganzjährig zu einem Preis ab EUR 3,00 p.St.). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltblätter "Statistische Kurzinformationen" (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:
Hochschulen im Saarland 2005/2006 (erschieden im Mai 2006)
Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2006 (erschieden im Mai 2006)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturserhebung 2003 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im September 2006, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2005 (erschieden im September 2006, EUR 10,00)

Allgemein bildende Schulen 2005/2006 (erschieden im Februar 2006, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht 2004, das Gemeindeverzeichnis 2004 und die Kreiszahlen 2005 sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5921,
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Familien: Zu den Familien zählen im Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept (ab Mikrozensus 2005) alle Lebensformen mit Kindern im befragten Haushalt; im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern. Voraussetzung ist, dass die Kinder nicht bereits eine eigene Lebensform bilden, z.B. indem sie selbst Kinder im Haushalt betreuen. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel).

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
	31.12.2004	31.12.2005	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2005	14.11.1951	31.12.2005
Saarbrücken	410,61	10	359 746	395 233	396 924	357 461	341 940	876	833
Merzig-Wadern	555,13	7	82 063	92 028	101 273	99 663	106 282	148	191
Neunkirchen	249,21	7	150 332	160 194	162 220	148 329	143 645	602	576
Saarlouis	459,08	13	164 901	196 465	211 125	207 406	210 343	359	458
Saarpfalz-Kreis	418,52	7	120 265	142 186	156 085	151 525	153 997	286	368
St. Wendel	476,14	8	78 106	86 494	92 115	91 276	94 086	164	198
SAARLAND	2 568,70	52	955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 050 293	372	409

2 Familien nach Familientyp und Anzahl der ledigen Kinder Ergebnisse des Mikrozensus 2005 - Lebensformenkonzept - - in 1 000 -

Familientyp	Insgesamt	Darunter mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Familien	162	91	54	17
darunter				
Ehepaare	119	61	44	14
Alleinstehende	37	26	8	/
darunter alleinerziehende Mütter	33	23	8	/

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1926 bis 2005

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376
1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837	2004	1 056 417
1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936	2005	1 050 293

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2002 bis 2005 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2002			2003			2004			2005		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 033	3 845	7 878	3 883	3 706	7 589	3 954	3 672	7 626	3 839	3 644	7 483
1 - 3	8 621	8 305	16 926	8 275	7 919	16 194	7 975	7 653	15 628	7 891	7 418	15 309
3 - 5	9 278	8 952	18 230	9 030	8 781	17 811	8 671	8 363	17 034	8 324	7 965	16 289
5 - 6	5 057	4 901	9 958	4 720	4 479	9 199	4 561	4 512	9 073	4 443	4 324	8 767
6 - 10	20 921	20 058	40 979	20 385	19 784	40 169	19 986	19 213	39 199	19 526	18 917	38 443
10 - 14	24 043	22 674	46 717	23 656	22 238	45 894	22 620	21 465	44 085	21 572	20 736	42 308
14 - 15	6 097	5 793	11 890	6 030	5 716	11 746	6 255	5 905	12 160	6 056	5 595	11 651
15 - 16	6 066	5 683	11 749	6 103	5 811	11 914	6 033	5 711	11 744	6 254	5 906	12 160
16 - 18	11 702	11 021	22 723	12 097	11 432	23 529	12 204	11 533	23 737	12 177	11 578	23 755
18 - 20	11 497	10 839	22 336	11 546	10 799	22 345	11 795	11 260	23 055	12 182	11 617	23 799
20 - 25	29 630	28 792	58 422	30 130	29 108	59 238	30 423	28 813	59 236	29 978	28 565	58 543
25 - 30	27 709	26 684	54 393	27 870	26 858	54 728	27 949	27 252	55 201	28 538	27 766	56 304
30 - 35	36 158	34 994	71 152	33 125	32 393	65 518	30 615	29 857	60 472	28 796	28 136	56 932
35 - 40	45 337	44 239	89 576	44 103	43 053	87 156	42 623	41 406	84 029	40 361	39 041	79 402
40 - 45	46 171	44 576	90 747	46 580	45 092	91 672	46 060	45 354	91 414	45 724	45 182	90 906
45 - 50	41 662	40 197	81 859	42 571	40 977	83 548	43 526	41 750	85 276	44 131	42 777	86 908
50 - 55	38 927	37 533	76 460	39 542	38 344	77 886	39 260	38 442	77 702	39 120	38 532	77 652
55 - 60	26 594	26 859	53 453	27 714	27 678	55 392	29 676	29 219	58 895	32 844	32 406	65 250
60 - 65	35 485	37 896	73 381	33 435	35 823	69 258	31 249	33 228	64 477	27 723	29 369	57 092
65 - 70	31 198	35 156	66 354	32 739	37 070	69 809	33 952	38 728	72 680	34 439	39 268	73 707
70 - 75	23 475	29 042	52 517	23 129	28 220	51 349	23 484	28 313	51 797	24 263	29 189	53 452
75 - 80	15 420	27 362	42 782	16 157	26 599	42 756	17 008	26 102	43 110	17 881	25 826	43 707
80 - 85	7 840	18 320	26 160	8 744	20 468	29 212	9 296	21 633	30 929	9 658	21 852	31 510
85 - 90	2 773	8 693	11 466	2 613	7 755	10 368	2 690	7 703	10 393	3 066	8 673	11 739
90 u. mehr	1 407	5 473	6 880	1 464	5 632	7 096	1 595	5 870	7 465	1 573	5 652	7 225
INSGES.	517 101	547 887	1 064 988	515 641	545 735	1 061 376	513 460	542 957	1 056 417	510 359	539 934	1 050 293

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2005 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2005	3 839	3 839	-	-	-	3 644	3 644	-	-	-
1 - 2	2004	3 990	3 990	-	-	-	3 684	3 684	-	-	-
2 - 3	2003	3 901	3 901	-	-	-	3 734	3 734	-	-	-
3 - 4	2002	4 088	4 088	-	-	-	3 920	3 920	-	-	-
4 - 5	2001	4 236	4 236	-	-	-	4 045	4 045	-	-	-
Zusammen		20 054	20 054	-	-	-	19 027	19 027	-	-	-
5 - 6	2000	4 443	4 443	-	-	-	4 324	4 324	-	-	-
6 - 7	1999	4 541	4 541	-	-	-	4 529	4 529	-	-	-
7 - 8	1998	4 728	4 728	-	-	-	4 489	4 489	-	-	-
8 - 9	1997	5 090	5 090	-	-	-	4 933	4 933	-	-	-
9 - 10	1996	5 167	5 167	-	-	-	4 966	4 966	-	-	-
Zusammen		23 969	23 969	-	-	-	23 241	23 241	-	-	-
10 - 11	1995	5 019	5 019	-	-	-	4 838	4 838	-	-	-
11 - 12	1994	5 199	5 199	-	-	-	5 071	5 071	-	-	-
12 - 13	1993	5 644	5 644	-	-	-	5 239	5 239	-	-	-
13 - 14	1992	5 710	5 710	-	-	-	5 588	5 587	1	-	-
14 - 15	1991	6 056	6 056	-	-	-	5 595	5 595	-	-	-
Zusammen		27 628	27 628	-	-	-	26 331	26 330	1	-	-
15 - 16	1990	6 254	6 254	-	-	-	5 906	5 905	1	-	-
16 - 17	1989	6 040	6 040	-	-	-	5 732	5 728	4	-	-
17 - 18	1988	6 137	6 137	-	-	-	5 846	5 830	16	-	-
18 - 19	1987	6 109	6 103	6	-	-	5 753	5 688	65	-	-
19 - 20	1986	6 073	6 060	13	-	-	5 864	5 726	138	-	-
Zusammen		30 613	30 594	19	-	-	29 101	28 877	224	-	-
20 - 21	1985	5 793	5 741	50	-	2	5 559	5 310	240	-	9
21 - 22	1984	5 855	5 751	99	-	5	5 557	5 123	418	1	15
22 - 23	1983	5 893	5 685	200	2	6	5 666	4 993	641	2	30
23 - 24	1982	6 159	5 775	356	1	27	5 966	4 982	920	3	61
24 - 25	1981	6 278	5 703	536	-	39	5 817	4 529	1 187	6	95
Zusammen		29 978	28 655	1 241	3	79	28 565	24 937	3 406	12	210
25 - 26	1980	6 244	5 415	774	2	53	5 833	4 145	1 538	6	144
26 - 27	1979	5 691	4 728	880	-	83	5 727	3 735	1 794	9	189
27 - 28	1978	5 547	4 316	1 120	-	111	5 561	3 273	2 053	6	229
28 - 29	1977	5 588	4 073	1 346	7	162	5 439	2 823	2 347	15	254
29 - 30	1976	5 468	3 673	1 618	5	172	5 206	2 481	2 389	16	320
Zusammen		28 538	22 205	5 738	14	581	27 766	16 457	10 121	52	1 136
30 - 31	1975	5 401	3 345	1 824	7	225	5 131	2 176	2 564	19	372
31 - 32	1974	5 472	3 216	1 995	9	252	5 237	1 986	2 839	29	383
32 - 33	1973	5 362	2 821	2 224	8	309	5 304	1 805	3 004	29	466
33 - 34	1972	5 959	2 890	2 677	13	379	5 853	1 794	3 479	29	551
34 - 35	1971	6 602	3 099	3 005	7	491	6 611	1 867	4 091	36	617
Zusammen		28 796	15 371	11 725	44	1 656	28 136	9 628	15 977	142	2 389
35 - 36	1970	6 879	3 003	3 327	15	534	6 699	1 757	4 201	45	696
36 - 37	1969	7 765	3 053	3 990	21	701	7 608	1 757	4 977	48	826
37 - 38	1968	8 268	3 007	4 359	24	878	7 956	1 542	5 296	80	1 038
38 - 39	1967	8 598	2 724	4 941	24	909	8 257	1 534	5 557	83	1 083
39 - 40	1966	8 851	2 660	5 104	30	1 057	8 521	1 325	5 835	114	1 247
Zusammen		40 361	14 447	21 721	114	4 079	39 041	7 915	25 866	370	4 890
40 - 41	1965	8 827	2 373	5 280	31	1 143	8 878	1 354	6 083	112	1 329
41 - 42	1964	9 020	2 204	5 576	30	1 210	9 167	1 178	6 431	131	1 427
42 - 43	1963	9 333	2 043	5 895	48	1 347	9 154	1 047	6 463	138	1 506
43 - 44	1962	9 152	1 813	5 905	47	1 387	8 996	954	6 354	177	1 511
44 - 45	1961	9 392	1 665	6 111	51	1 565	8 987	907	6 456	170	1 454
Zusammen		45 724	10 098	28 767	207	6 652	45 182	5 440	31 787	728	7 227
45 - 46	1960	8 861	1 468	5 958	68	1 367	8 939	810	6 448	247	1 434
46 - 47	1959	9 257	1 435	6 262	64	1 496	8 795	700	6 363	227	1 505
47 - 48	1958	8 956	1 442	6 047	81	1 386	8 601	640	6 282	308	1 371
48 - 49	1957	8 650	1 229	5 916	83	1 422	8 303	683	5 963	316	1 341
49 - 50	1956	8 407	1 207	5 813	88	1 299	8 139	607	5 968	321	1 243
Zusammen		44 131	6 781	29 996	384	6 970	42 777	3 440	31 024	1 419	6 894
50 - 51	1955	7 963	991	5 652	77	1 243	7 812	581	5 724	353	1 154
51 - 52	1954	8 046	944	5 798	93	1 211	7 897	536	5 853	408	1 100
52 - 53	1953	7 838	869	5 689	102	1 178	7 787	493	5 667	458	1 169
53 - 54	1952	7 813	831	5 719	129	1 134	7 588	415	5 568	505	1 100
54 - 55	1951	7 460	749	5 499	123	1 089	7 448	403	5 507	493	1 045
Zusammen		39 120	4 384	28 357	524	5 855	38 532	2 428	28 319	2 217	5 568

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2005 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1950	7 756	783	5 787	148	1 038	7 629	432	5 529	623	1 045
56 - 57	1949	7 972	639	6 079	196	1 058	7 673	377	5 598	680	1 018
57 - 58	1948	6 984	613	5 254	159	958	6 823	297	5 002	706	818
58 - 59	1947	5 612	428	4 334	149	701	5 600	217	4 103	620	660
59 - 60	1946	4 520	351	3 447	141	581	4 681	220	3 362	559	540
Zusammen		32 844	2 814	24 901	793	4 336	32 406	1 543	23 594	3 188	4 081
60 - 61	1945	4 232	333	3 258	152	489	4 313	186	2 994	629	504
61 - 62	1944	5 677	419	4 452	193	613	5 966	242	4 218	892	614
62 - 63	1943	5 536	432	4 294	228	582	5 823	224	4 081	916	602
63 - 64	1942	5 375	400	4 174	272	529	5 826	220	4 064	964	578
64 - 65	1941	6 903	470	5 464	332	637	7 441	278	5 038	1 431	694
Zusammen		27 723	2 054	21 642	1 177	2 850	29 369	1 150	20 395	4 832	2 992
65 - 66	1940	7 214	490	5 751	371	602	7 929	284	5 320	1 681	644
66 - 67	1939	7 243	489	5 798	405	551	8 221	308	5 436	1 825	652
67 - 68	1938	6 873	432	5 491	455	495	7 592	285	4 840	1 948	519
68 - 69	1937	6 561	367	5 269	491	434	7 716	321	4 826	2 080	489
69 - 70	1936	6 548	376	5 275	515	382	7 810	338	4 641	2 371	460
Zusammen		34 439	2 154	27 584	2 237	2 464	39 268	1 536	25 063	9 905	2 764
70 - 71	1935	5 972	313	4 847	492	320	6 931	273	4 017	2 256	385
71 - 72	1934	5 179	225	4 188	509	257	6 099	274	3 347	2 191	287
72 - 73	1933	4 421	222	3 582	452	165	5 191	214	2 714	2 014	249
73 - 74	1932	4 435	180	3 524	516	215	5 442	290	2 616	2 299	237
74 - 75	1931	4 256	139	3 437	506	174	5 526	307	2 524	2 484	211
Zusammen		24 263	1 079	19 578	2 475	1 131	29 189	1 358	15 218	11 244	1 369
75 - 76	1930	4 330	184	3 360	616	170	5 437	294	2 311	2 584	248
76 - 77	1929	3 874	149	3 000	612	113	5 369	312	2 070	2 769	218
77 - 78	1928	3 665	141	2 746	672	106	5 201	313	1 840	2 875	173
78 - 79	1927	3 169	108	2 337	653	71	5 021	365	1 575	2 925	156
79 - 80	1926	2 843	77	2 051	626	89	4 798	320	1 386	2 941	151
Zusammen		17 881	659	13 494	3 179	549	25 826	1 604	9 182	14 094	946
80 - 81	1925	2 402	74	1 688	576	64	4 785	343	1 230	3 055	157
81 - 82	1924	2 121	63	1 434	568	56	4 697	368	1 058	3 127	144
82 - 83	1923	1 995	70	1 341	534	50	4 593	354	823	3 292	124
83 - 84	1922	1 659	60	1 035	518	46	4 078	285	642	3 029	122
84 - 85	1921	1 481	55	899	487	40	3 699	262	507	2 840	90
Zusammen		9 658	322	6 397	2 683	256	21 852	1 612	4 260	15 343	637
85 - 86	1920	1 103	32	619	420	32	3 006	230	289	2 413	74
86 - 87	1919	761	34	394	311	22	2 086	146	171	1 692	77
87 - 88	1918	496	20	262	207	7	1 349	98	105	1 120	26
88 - 89	1917	387	19	180	172	16	1 152	71	59	998	24
89 - 90	1916	319	18	127	160	14	1 080	86	62	917	15
Zusammen		3 066	123	1 582	1 270	91	8 673	631	686	7 140	216
90 und mehr	1915 u. früher	1 573	171	402	938	62	5 652	612	270	4 682	88
INSGESAMT		510 359	213 562	243 144	16 042	37 611	539 934	177 766	245 393	75 368	41 407

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2005 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,61	341 940	164 518	177 422	833	32,6
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	178 914	85 919	92 995	1 071	17,0
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 318	5 483	5 835	1 248	1,1
Großrosseln	25,20	9 089	4 337	4 752	361	0,9
Heusweiler	39,94	20 015	9 684	10 331	501	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 887	6 217	6 670	472	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 765	9 983	10 782	867	2,0
Quierschied	20,22	14 417	6 921	7 496	713	1,4
Riegelsberg	14,70	15 386	7 270	8 116	1 047	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	18 232	8 904	9 328	1 131	1,7
Völklingen, Stadt	67,06	40 917	19 800	21 117	610	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	555,13	106 282	51 925	54 357	191	10,1
Beckingen	51,68	15 860	7 703	8 157	307	1,5
Losheim am See	96,79	16 791	8 385	8 406	173	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,79	30 887	14 974	15 913	284	2,9
Mettlach	78,08	12 608	6 184	6 424	161	1,2
Perl	75,18	6 641	3 206	3 435	88	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 046	8 302	8 744	154	1,6
Weiskirchen	33,64	6 449	3 171	3 278	192	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,21	143 645	69 896	73 749	576	13,7
Eppelborn	47,04	18 040	8 812	9 228	384	1,7
Illingen	36,08	18 236	9 069	9 167	505	1,7
Merchweiler	12,78	10 817	5 240	5 577	846	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,08	49 411	23 991	25 420	658	4,7
Ottweiler, Stadt	45,52	15 513	7 495	8 018	341	1,5
Schiffweiler	21,31	17 278	8 412	8 866	811	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	14 350	6 877	7 473	1 259	1,4
Landkreis Saarlouis	459,08	210 343	102 775	107 568	458	20,0
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 486	10 373	11 113	974	2,0
Lebach, Stadt	64,15	20 709	10 809	9 900	323	2,0
Nalbach	22,43	9 613	4 668	4 945	429	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 921	7 793	8 128	260	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 250	18 554	19 696	884	3,6
Saarwellingen	41,65	13 821	6 758	7 063	332	1,3
Schmelz	58,64	17 450	8 540	8 910	298	1,7
Schwalbach	27,31	18 540	8 884	9 656	679	1,8
Überherrn	34,30	12 071	5 856	6 215	352	1,1
Wadgassen	25,93	18 689	9 130	9 559	721	1,8
Wallerfangen	42,17	9 694	4 701	4 993	230	0,9
Bous	7,61	7 360	3 467	3 893	967	0,7
Ensdorf	8,39	6 739	3 242	3 497	803	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,52	153 997	74 883	79 114	368	14,7
Bexbach, Stadt	31,08	18 981	9 211	9 770	611	1,8
Blieskastel, Stadt	108,27	22 997	11 379	11 618	212	2,2
Gersheim	57,48	7 240	3 557	3 683	126	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	44 307	21 663	22 644	536	4,2
Kirkel	31,38	10 286	5 017	5 269	328	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 695	5 680	6 015	203	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,97	38 491	18 376	20 115	770	3,7
Landkreis St. Wendel	476,14	94 086	46 362	47 724	198	9,0
Freisen	48,08	8 605	4 277	4 328	179	0,8
Marpingen	39,68	11 339	5 641	5 698	286	1,1
Namorn	26,00	7 435	3 652	3 783	286	0,7
Nohfelden	100,71	10 602	5 249	5 353	105	1,0
Nonnweiler	66,71	9 330	4 643	4 687	140	0,9
Oberthal	23,86	6 523	3 223	3 300	273	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	27 085	13 208	13 877	239	2,6
Tholey	57,56	13 167	6 469	6 698	229	1,3
SAARLAND	2 568,70	1 050 293	510 359	539 934	409	100

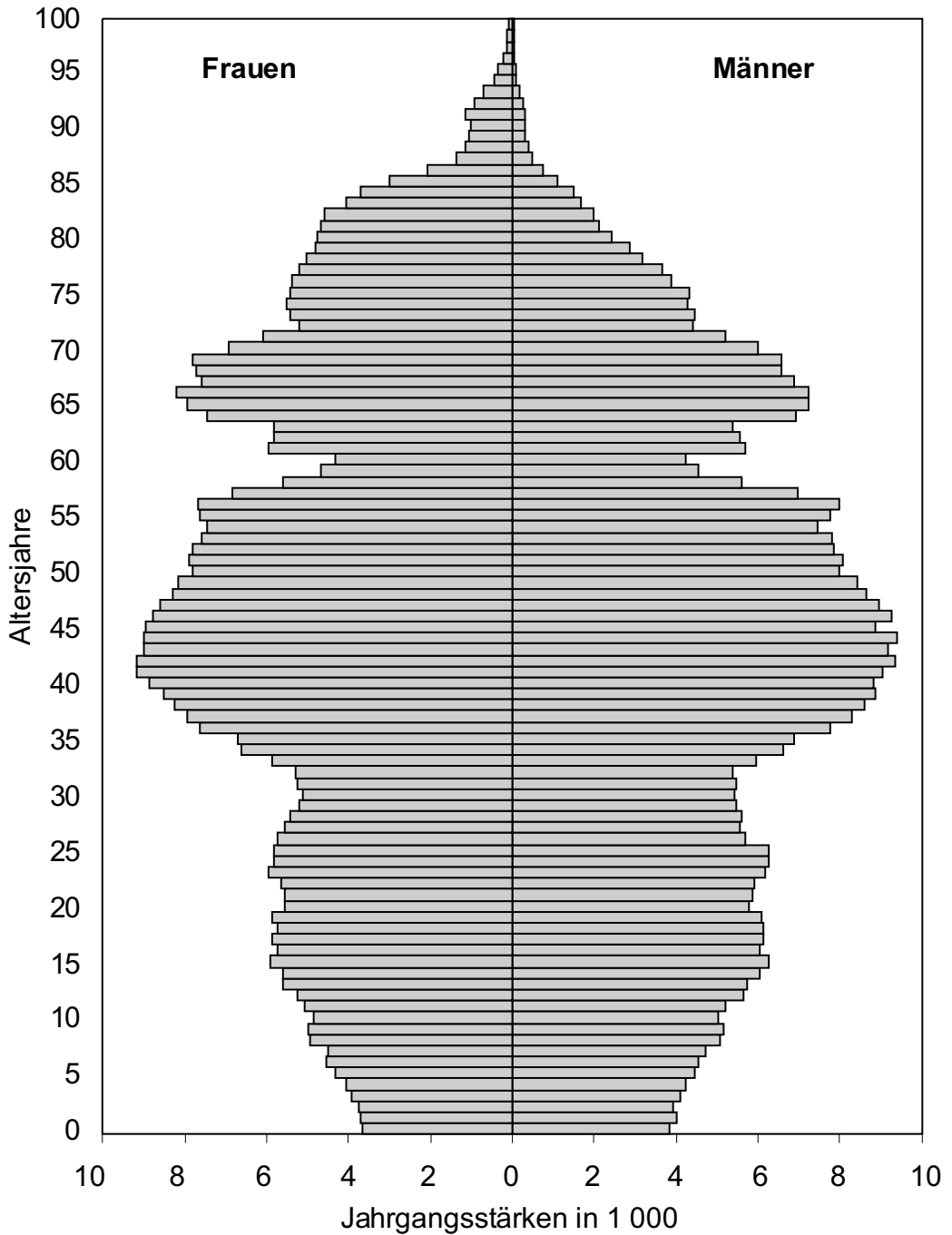
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2004 und 2005 nach der Staatsangehörigkeit^{*)}

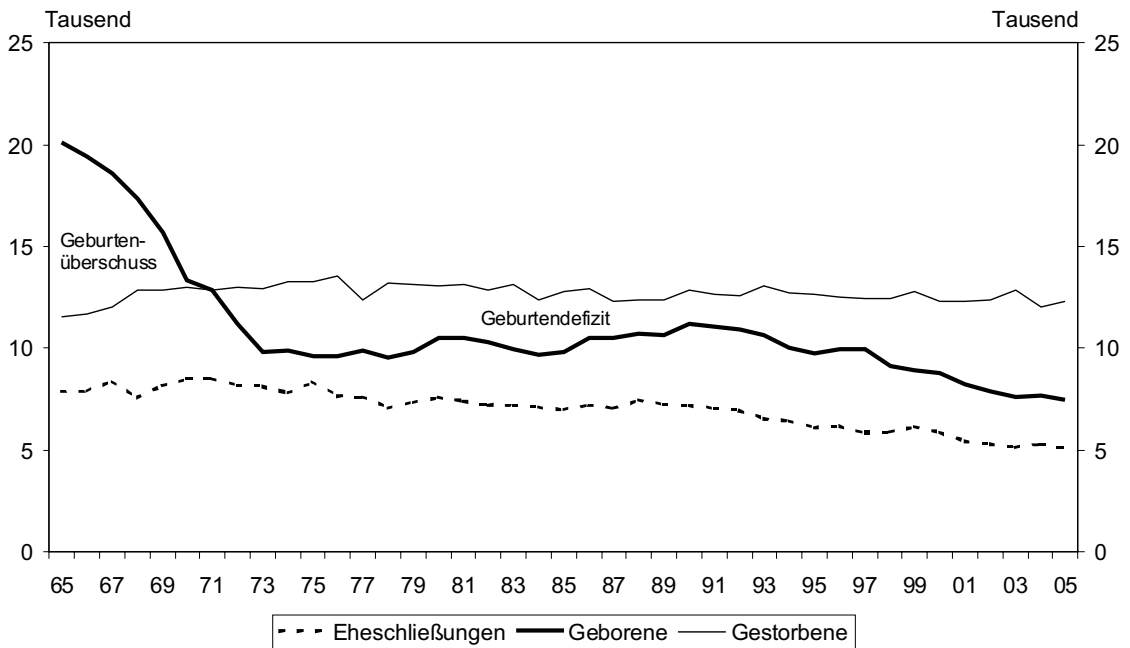
Staatsangehörigkeit	2004			2005		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	62 082	31 891	30 191	62 405	31 980	30 425
Belgien	245	97	148	259	107	152
Dänemark	62	27	35	65	28	37
Ehemalige Tschechoslowakei	76	32	44	70	27	43
Estland	31	12	19	33	12	21
Finnland	86	30	56	83	29	54
Frankreich	6 230	2 790	3 440	6 257	2 822	3 435
Griechenland	1 026	562	464	1 024	556	468
Großbritannien und Nordirland	565	268	297	548	272	276
Irland	81	27	54	80	28	52
Italien	18 930	10 715	8 215	18 708	10 580	8 128
Lettland	71	30	41	81	38	43
Litauen	125	23	102	132	26	106
Luxemburg	854	440	414	1 021	528	493
Malta	3	2	1	3	2	1
Niederlande	505	284	221	505	278	227
Österreich	1 050	562	488	1 045	559	486
Polen	2 622	1 133	1 489	2 865	1 237	1 628
Portugal	436	233	203	425	219	206
Schweden	123	69	54	134	76	58
Slowakei	134	57	77	140	65	75
Slowenien	108	62	46	114	71	43
Spanien	563	251	312	574	247	327
Tschechische Republik	172	45	127	178	48	130
Ungarn	378	194	184	397	202	195
Zypern	12	3	9	9	3	6
EU-25	34 488	17 948	16 540	34 750	18 060	16 690
Bosnien und Herzegowina	1 766	864	902	1 823	901	922
Serbien und Montenegro	4 606	2 494	2 112	2 092	1 094	998
Kroatien	641	308	333	634	302	332
Rumänien	821	365	456	898	418	480
Russische Föderation	2 541	1 063	1 478	2 627	1 113	1 514
Türkei	13 829	7 436	6 393	13 701	7 348	6 353
Übrige europäische Staaten	3 390	1 413	1 977	5 880	2 744	3 136
Afrika zusammen	3 356	2 005	1 351	3 295	1 958	1 337
davon						
Algerien	626	415	211	622	405	217
Ghana	514	206	308	483	189	294
Marokko	476	318	158	483	324	159
Nigeria	128	78	50	125	75	50
Tunesien	245	170	75	248	178	70
Übrige afrikanische Staaten	1 367	818	549	1 334	787	547
Amerika zusammen	1 915	834	1 081	2 005	879	1 126
davon						
Brasilien	339	97	242	370	112	258
Vereinigte Staaten (USA)	762	428	334	783	442	341
Übrige amerikanische Staaten	814	309	505	852	325	527
Asien zusammen	9 365	4 676	4 689	9 450	4 615	4 835
davon						
China, Volksrepublik	867	523	344	900	527	373
Indien	396	251	145	435	276	159
Indonesien	132	79	53	140	73	67
Iran, Islamische Republik	533	303	230	502	281	221
Jordanien	107	81	26	104	77	27
Korea, Republik	233	115	118	259	116	143
Libanon	638	366	272	623	358	265
Pakistan	336	213	123	339	216	123
Philippinen	204	29	175	195	25	170
Sri Lanka	908	476	432	850	447	403
Syrien, Arabische Republik	726	447	279	717	423	294
Thailand	1 035	142	893	1 117	154	963
Vietnam	569	274	295	556	253	303
Übrige asiatische Staaten	2 681	1 377	1 304	2 713	1 389	1 324
Australien und Ozeanien zusammen	70	32	38	71	34	37
Staatenlos	162	105	57	157	102	55
Ungeklärt und ohne Angabe	327	199	128	329	195	134
INSGESAMT	77 277	39 742	37 535	77 712	39 763	37 949

^{*)} Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

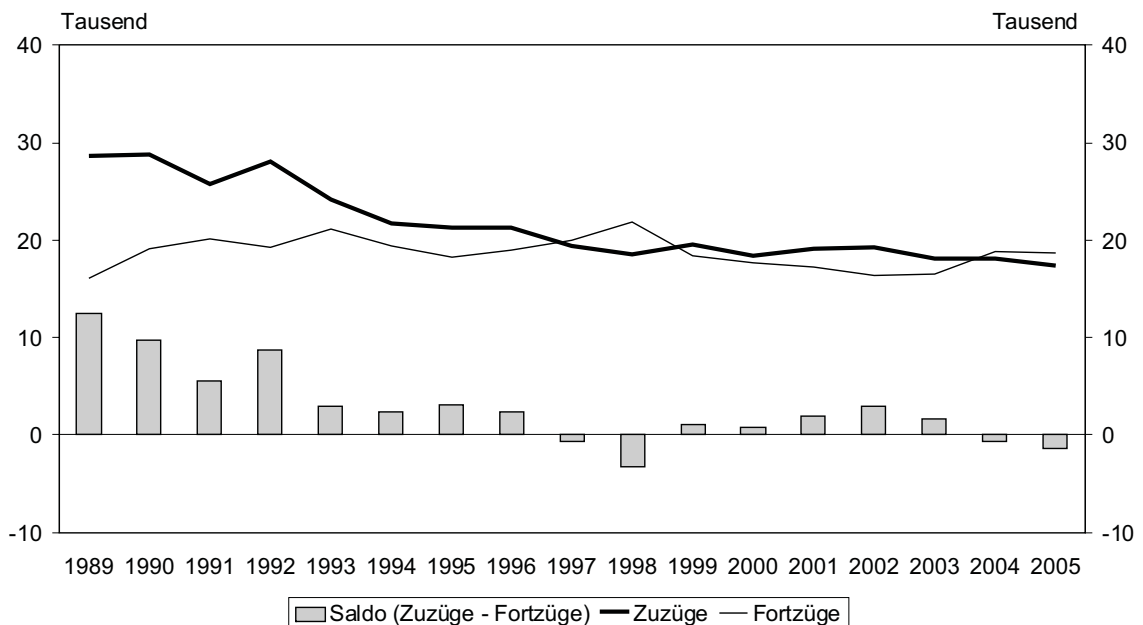
Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland im Jahr 2005



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1965 bis 2005



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1989 bis 2005



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegsssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1952 bis 2005

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Ge- borene als Gestor- bene	
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1
2004	5 265	7 660	12 015	32	- 4 355	18 140	18 761	- 621	5,0	7,2	11,3	- 4,1	4,2
2005	5 069	7 484	12 312	32	- 4 828	17 320	18 627	- 1 307	4,8	7,1	11,7	- 4,6	4,3

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2004 und 2005 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon			Gestorbene (ohne Totgeborene)				Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebo- rene
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebenstagen					
2004													
Saarbrücken	1 687	2 596	2 580	788	16	4 118	6	4	2	4,9	7,4	11,9	2,3
Merzig-Wadern	567	817	815	181	2	1 167	2	1	1	5,3	7,6	10,9	2,4
Neunkirchen	735	1 024	1 018	262	6	1 664	7	5	4	5,1	7,0	11,4	6,9
Saarlouis	1 091	1 538	1 533	356	5	2 295	10	7	7	5,1	7,2	10,8	6,5
Saarpfalz-Kreis	736	1 044	1 038	226	6	1 744	4	2	2	4,7	6,7	11,2	3,8
St. Wendel	449	678	676	143	2	1 027	3	1	1	4,7	7,1	10,8	4,4
SAARLAND	5 265	7 697	7 660	1 956	37	12 015	32	20	17	5,0	7,2	11,3	4,2
2005													
Saarbrücken	1 719	2 574	2 562	773	12	4 150	8	6	6	5,0	7,5	12,1	3,1
Merzig-Wadern	532	836	834	166	2	1 268	5	3	3	5,0	7,8	11,9	6,0
Neunkirchen	684	980	974	267	6	1 744	4	4	3	4,7	6,8	12,1	4,1
Saarlouis	1 010	1 443	1 434	319	9	2 342	5	3	3	4,8	6,8	11,1	3,5
Saarpfalz-Kreis	672	1 060	1 058	218	2	1 701	8	5	4	4,4	6,8	11,0	7,6
St. Wendel	452	625	622	112	3	1 107	2	1	-	4,8	6,6	11,7	3,2
SAARLAND	5 069	7 518	7 484	1 855	34	12 312	32	22	19	4,8	7,1	11,7	4,3

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3 Eheschließende 2004 und 2005 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe-schlie-ßungen ins-gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2004											
unter 20	9	10	2	-	-	-	-	-	-	-	21
20 bis unter 25	72	269	83	15	3	5	1	1	-	-	449
25 bis unter 30	49	421	486	81	22	6	1	1	-	-	1 067
30 bis unter 35	10	167	468	350	112	26	11	2	-	-	1 146
35 bis unter 40	6	62	195	315	280	85	12	3	2	1	961
40 bis unter 45	3	20	67	114	216	160	56	12	7	1	656
45 bis unter 50	1	4	18	40	73	108	107	39	6	2	398
50 bis unter 55	-	6	3	17	31	54	66	44	20	2	243
55 bis unter 60	-	2	5	-	5	26	31	47	20	9	145
60 und mehr	1	2	1	2	12	8	20	28	36	69	179
INSGESAMT	151	963	1 328	934	754	478	305	177	91	84	5 265
2005											
unter 20	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	12
20 bis unter 25	64	305	88	18	4	1	-	-	1	-	481
25 bis unter 30	28	376	532	89	28	8	2	-	-	-	1 063
30 bis unter 35	13	132	422	321	89	14	7	-	1	-	999
35 bis unter 40	1	60	174	310	239	83	25	5	-	1	898
40 bis unter 45	-	17	55	118	195	171	47	21	4	-	628
45 bis unter 50	1	10	21	38	79	113	104	27	8	4	405
50 bis unter 55	-	2	2	13	27	55	80	58	18	3	258
55 bis unter 60	-	2	-	4	6	27	27	34	27	15	142
60 und mehr	-	1	1	3	9	11	24	35	39	60	183
INSGESAMT	114	910	1 295	914	676	483	316	180	98	83	5 069

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2003 bis 2005 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Ledig	2 903	2 961	2 837	19	18	23	601	639	616	3 523	3 618	3 476
Verwitwet	21	21	18	23	17	14	82	82	82	126	120	114
Geschieden	560	573	528	29	41	38	903	913	913	1 492	1 527	1 479
INSGESAMT	3 484	3 555	3 383	71	76	75	1 586	1 634	1 611	5 141	5 265	5 069

5 Eheschließende 2003 bis 2005 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Deutsch	4 190	4 433	4 257	493	434	403	37	26	25	25	34	30	431	374	348	4 683	4 867	4 660
Nicht deutsch	274	292	264	184	106	145	10	6	8	41	36	45	133	64	92	458	398	409
davon																		
französisch	19	19	15	5	4	4	1	2	2	-	-	-	4	2	2	24	23	19
italienisch	66	65	65	52	45	52	2	1	1	36	36	41	14	8	10	118	110	117
sonstige	189	208	184	127	57	89	7	3	5	5	-	4	115	54	80	316	265	273
INSGESAMT	4 464	4 725	4 521	677	540	548	47	32	33	66	70	75	564	438	440	5 141	5 265	5 069

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 1998 bis 2005

Merkmal	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Lebendgeborene	9 111	8 941	8 783	8 196	7 879	7 598	7 660	7 484
und zwar								
männlich	4 674	4 493	4 522	4 223	4 056	3 906	3 971	3 841
weiblich	4 437	4 448	4 261	3 973	3 823	3 692	3 689	3 643
Eltern miteinander verheiratet	7 536	7 202	6 971	6 407	6 078	5 816	5 704	5 629
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 575	1 739	1 812	1 789	1 801	1 782	1 956	1 855
deutsch	8 024	7 965	8 160	7 728	7 470	7 154	7 238	7 169
nichtdeutsch	1 087	976	623	468	409	444	422	315
Knaben je 100 Mädchen	105,3	101,0	106,1	106,3	106,1	105,8	107,6	105,4
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	242	256	278	256	266	241	238	184
Drillinge	24	12	6	3	-	3	6	3
Vier- und Fünflinge	-	-	5	4	-	-	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	28,7	28,8	29,1	28,9	29,2	29,2	29,3	29,2
2. Kind	30,5	30,7	30,8	30,9	31,2	31,1	31,1	31,2
3. Kind	31,9	32,2	31,7	32,0	32,2	32,3	32,6	32,3
4. Kind	32,0	32,5	32,5	33,3	32,8	32,7	32,5	33,0
5. Kind	32,3	32,7	32,6	32,7	34,3	34,4	32,6	32,9
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6	2,5	2,4
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	3 593	3 417	3 305	3 104	2 885	2 768	2 702	2 774
2. Kind	2 762	2 732	2 603	2 301	2 272	2 164	2 115	2 027
3. Kind	849	763	746	703	641	621	622	569
4. Kind	194	188	194	197	168	139	161	165
5. oder weiteres Kind	138	102	123	102	112	124	104	94
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	12,3	12,3	11,4	11,9	10,8	9,8	10,3	9,7
20 - 25	52,9	53,5	53,0	52,3	47,4	46,5	45,6	43,0
25 - 30	83,6	82,9	80,5	77,0	77,2	74,7	76,5	79,2
30 - 35	71,6	72,8	73,3	69,8	70,3	71,3	74,5	75,9
35 - 40	29,5	31,2	32,2	30,1	32,7	32,0	34,8	34,4
40 - 45	4,7	5,0	5,5	5,4	5,8	6,1	5,7	6,1
45 - 50	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 272,3	1 286,0	1 300,2	1 254,7	1 230,8	1 212,8	1 245,0	1 249,7
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,614	0,632	0,626	0,600	0,588	0,584	0,594	0,600

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2003 bis 2005

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Ge- stor- bene insge- samt ²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2003	6,7	0,2	0,1	0,3	0,5	0,7	1,0	1,1	1,4	2,4	4,1	6,2	11,0	16,3	25,9	69,4	11,6
2004	4,8	0,1	0,0	0,2	0,7	0,6	0,5	0,8	1,4	2,3	3,8	6,5	10,1	15,4	22,5	63,6	10,9
2005	4,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,4	0,9	1,1	2,1	3,1	7,1	9,6	16,9	22,4	65,7	11,4
Weiblich																	
2003	5,7	0,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,7	1,0	1,3	2,3	3,7	5,6	7,4	11,4	63,2	12,5
2004	3,5	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,6	0,9	1,0	2,3	3,7	5,4	7,5	11,1	58,0	11,7
2005	4,4	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,4	0,7	1,2	2,1	3,2	4,6	7,6	10,5	59,1	12,0
INSGESAMT																	
2003	6,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,7	0,9	1,2	1,9	3,2	5,0	8,3	11,7	18,2	65,5	12,1
2004	4,2	0,1	0,1	0,2	0,5	0,4	0,3	0,7	1,1	1,7	3,1	5,2	7,7	11,3	16,4	60,1	11,3
2005	4,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,2	0,3	0,7	0,9	1,7	2,6	5,2	7,1	12,1	16,1	61,6	11,7

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2004 und 2005 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2004											
unter 10	38	21	21	-	-	-	17	17	-	-	-
10 bis unter 20	38	27	27	-	-	-	11	11	-	-	-
20 bis unter 30	44	31	27	4	-	-	13	9	4	-	-
30 bis unter 40	142	85	44	32	2	7	57	18	32	-	7
40 bis unter 50	413	270	91	110	3	66	143	21	80	5	37
50 bis unter 60	845	548	96	307	23	122	297	20	187	33	57
60 bis unter 70	1 931	1 249	139	857	104	149	682	51	339	209	83
70 bis unter 80	3 271	1 780	73	1 262	346	99	1 491	106	500	804	81
80 bis unter 90	3 717	1 312	33	790	455	34	2 405	183	286	1 855	81
90 und mehr	1 576	294	10	99	178	7	1 282	91	28	1 130	33
INSGESAMT	12 015	5 617	561	3 461	1 111	484	6 398	527	1 456	4 036	379
2005											
unter 10	44	24	24	-	-	-	20	20	-	-	-
10 bis unter 20	24	18	18	-	-	-	6	6	-	-	-
20 bis unter 30	31	23	22	1	-	-	8	7	-	-	1
30 bis unter 40	114	71	39	23	-	9	43	11	23	1	8
40 bis unter 50	377	233	86	93	2	52	144	21	79	9	35
50 bis unter 60	844	580	112	323	17	128	264	25	166	26	47
60 bis unter 70	1 912	1 264	136	870	101	157	648	38	360	177	73
70 bis unter 80	3 299	1 863	115	1 314	341	93	1 436	118	489	736	93
80 bis unter 90	3 992	1 415	28	859	487	41	2 577	186	317	1 982	92
90 und mehr	1 675	349	13	129	203	4	1 326	90	33	1 164	39
INSGESAMT	12 312	5 840	593	3 612	1 151	484	6 472	522	1 467	4 095	388

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2002 bis 2005 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2002		2003		2004		2005	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	6	1	8	4	7	3	10	6
1 bis unter 2 Tage	4	2	8	3	2	-	5	2
2 bis unter 3 Tage	4	2	2	1	1	1	2	-
3 bis unter 7 Tage	4	3	2	-	7	3	2	-
7 bis unter 14 Tage	4	1	3	1	2	-	3	3
14 bis unter 21 Tage	3	1	2	1	-	-	-	-
21 bis unter 28 Tage	1	1	1	1	1	1	-	-
28 Tage bis unter 1 Monat	1	1	-	-	1	-	-	-
1 bis unter 2 Monate	1	1	5	2	7	3	2	-
2 bis unter 3 Monate	2	-	7	4	1	1	2	1
3 bis unter 4 Monate	2	1	2	1	1	1	1	1
4 bis unter 5 Monate	-	-	1	-	-	-	1	1
5 bis unter 6 Monate	1	-	-	-	1	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	1	-	-	-	-	-	2	1
7 bis unter 8 Monate	-	-	1	-	-	-	-	-
8 bis unter 9 Monate	2	1	-	-	-	-	1	1
9 bis unter 10 Monate	1	1	-	-	-	-	1	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	2	1	-	-	-	-
11 bis unter 12 Monate	-	-	3	2	1	-	-	-
INSGESAMT	37	16	47	21	32	13	32	16

1) Am Tage der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1988 bis 2005 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon											
			bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatal- periode haben		dar. Störungen im Zusammen- hang mit der Schwanger- schaftsdauer und dem fetalen Wachstum		angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien		darunter Chromosomen- anomalien, a.n.k.		plötzlicher Kindstod		Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1988 ¹⁾	107	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1989 ¹⁾	104	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1990 ¹⁾	74	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1991 ¹⁾	76	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1992 ¹⁾	84	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1993 ¹⁾	71	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1994 ¹⁾	56	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995 ¹⁾	62	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	59	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	63	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	42	18	19	7	17	6	10	6	2	2	8	4	-	-
1999	50	24	23	9	7	4	12	8	2	1	6	3	1	1
2000	38	15	22	9	5	2	10	3	4	1	6	3	-	-
2001	45	20	14	7	7	2	12	7	1	1	5	2	-	-
2002	37	16	16	6	13	4	9	3	1	1	5	1	1	1
2003	47	21	20	12	12	8	13	4	2	1	6	2	-	-
2004	32	13	14	6	10	4	10	4	7	2	5	1	-	-
2005	32	16	17	7	14	7	5	2	1	-	1	1	3	1

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2005 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 840 6 472 12 312	16 16 32	15 5 20	11 5 16	12 2 14	11 6 17	26 13 39
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	47 71 118	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -	- 1 1
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 796 1 510 3 306	- - -	4 1 5	- 1 1	2 - 2	- 1 1	7 4 11
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 756 1 454 3 210	- - -	3 1 4	- 1 1	1 - 1	- 1 1	7 4 11
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	537 453 990	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 2 4
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	545 197 742	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 1 2
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	30 55 85	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	285 489 774	- - -	1 - 1	2 - 2	- - -	- - -	1 1 2
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	250 444 694	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- - -
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	76 27 103	- - -	- - -	- - -	1 1 2	3 - 3	1 - 1
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	139 156 295	1 - 1	2 2 4	1 - 1	1 - 1	- - -	2 - 2
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 188 2 968 5 156	- 1 1	1 - 1	- - -	3 - 3	- 1 1	6 4 10
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	418 376 794	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	423 341 764	- - -	1 - 1	- - -	- - -	- 1 1	- - -
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	306 352 658	- - -	- 1 1	- 1 1	- - -	- - -	1 - 1
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	154 89 243	- - -	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- - -
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	123 164 287	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	242 144 386	2 1 3	2 - 2	7 2 9	4 1 5	7 1 8	7 2 9

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
45	96	137	280	300	499	765	827	1 036	938	826	m	A00-T98
30	56	88	123	141	238	410	575	861	1 510	2 393	w	
75	152	225	403	441	737	1 175	1 402	1 897	2 448	3 219	z	
-	3	2	6	-	8	9	5	5	4	4	m	A00-B99
-	-	-	2	1	4	6	10	8	16	23	w	
-	3	2	8	1	12	15	15	13	20	27	z	
5	24	42	90	127	206	322	272	318	242	135	m	C00-D48
12	27	41	59	68	125	176	209	236	294	256	w	
17	51	83	149	195	331	498	481	554	536	391	z	
5	23	40	88	126	205	319	269	311	230	129	m	C00-C97
11	27	41	58	67	124	173	202	230	275	239	w	
16	50	81	146	193	329	492	471	541	505	368	z	
1	8	11	19	35	68	109	80	92	70	42	m	C15-C26
1	2	4	15	14	31	53	59	77	96	99	w	
2	10	15	34	49	99	162	139	169	166	141	z	
-	4	16	41	44	77	110	96	88	58	10	m	C30-C39
-	6	10	16	16	18	28	29	29	34	10	w	
-	10	26	57	60	95	138	125	117	92	20	z	
-	1	-	-	1	4	2	5	6	5	6	m	D50-D89
-	-	1	-	-	1	2	6	4	15	26	w	
-	1	1	-	1	5	4	11	10	20	32	z	
-	2	3	14	14	25	44	52	44	46	37	m	E00-E90
1	2	2	3	6	14	25	46	65	128	196	w	
1	4	5	17	20	39	69	98	109	174	233	z	
-	2	2	10	13	22	42	44	42	44	28	m	E10-E14
1	-	1	2	5	14	22	41	60	124	174	w	
1	2	3	12	18	36	64	85	102	168	202	z	
3	6	6	14	13	6	12	7	1	2	-	m	F00-F99
-	4	2	4	2	3	3	1	1	3	3	w	
3	10	8	18	15	9	15	8	2	5	4	z	
1	5	4	6	7	8	10	18	19	29	25	m	G00-G99
2	2	4	2	2	4	8	11	24	44	51	w	
3	7	8	8	9	12	18	29	43	73	76	z	
8	16	44	69	77	148	225	293	441	416	441	m	I00-I99
4	11	14	23	35	37	126	192	372	729	1 419	w	
12	27	58	92	112	185	351	485	813	1 145	1 860	z	
2	7	13	27	32	34	58	45	78	64	58	m	I21
-	1	3	7	10	12	26	34	53	101	129	w	
2	8	16	34	42	46	84	79	131	165	187	z	
1	1	5	7	13	21	46	77	88	87	76	m	J00-J99
1	2	1	3	8	13	20	33	47	95	117	w	
2	3	6	10	21	34	66	110	135	182	193	z	
3	8	11	29	18	33	38	53	39	40	33	m	K00-K93
3	2	7	16	8	19	17	34	37	85	122	w	
6	10	18	45	26	52	55	87	76	125	155	z	
3	8	10	27	13	25	22	23	12	7	4	m	K70-K77
3	1	6	12	7	12	7	12	7	11	10	w	
6	9	16	39	20	37	29	35	19	18	14	z	
-	1	1	2	3	5	14	13	22	31	31	m	N00-N99
-	-	-	1	1	6	4	12	29	37	74	w	
-	1	1	3	4	11	18	25	51	68	105	z	
21	19	14	28	15	18	20	10	30	23	15	m	S00-T98
3	6	4	5	5	8	8	6	19	28	45	w	
24	25	18	33	20	26	28	16	49	51	60	z	

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 1994 bis 2005

Jahr	Selbstmorde			Selbstmorde durch																Auf sonstige und nicht näher bez. Art und Weise			
				vorsätzliche Selbstvergiftung		Erhängen, Strangulierung oder Ersticken		Ertrinken und Untergehen		Feuerwaffen und Explosivstoffe		Rauch, Feuer und Flammen		scharfen Gegenstand		Sturz in die Tiefe		Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt		absichtlich verursachten Kraftfahrzeugunfall			
	zus.	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1994 ¹⁾	128	101	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995 ¹⁾	119	92	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1996 ¹⁾	108	87	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1997 ¹⁾	99	79	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1998	95	69	26	9	3	35	11	-	1	14	-	1	1	1	-	4	9	3	1	-	-	2	-
1999	99	69	30	3	6	41	10	-	3	17	1	-	-	3	1	2	7	-	-	1	1	2	1
2000	109	78	31	6	9	46	9	1	1	13	3	-	-	3	-	4	8	1	-	1	-	3	1
2001	136	94	42	16	17	45	12	1	1	17	1	2	1	2	-	6	6	1	1	2	1	2	2
2002	128	93	35	28	18	34	8	2	2	13	2	1	-	4	1	6	3	1	-	2	-	2	1
2003	141	107	34	18	16	46	6	-	1	19	-	1	-	5	-	14	7	1	1	3	2	-	1
2004	119	95	24	11	5	46	6	1	2	17	1	-	-	4	3	12	6	-	-	2	-	2	1
2005	126	101	25	22	3	39	5	1	1	17	1	1	-	6	3	10	7	-	1	4	3	1	1

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 im Jahr 1998 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13 Gerichtliche Ehelösungen 1997 bis 2005

Art der Ehelösung	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Ehescheidungen	3 123	2 996	2 902	3 066	3 100	2 981	2 867	2 786	2 924
auf 10 000 der Bevölkerung	28,8	27,7	27,0	28,5	29,0	28,0	26,9	26,2	27,7
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe ¹⁾	7	9	6	2	1	8	2	6	3
INSGESAMT	3 130	3 005	2 908	3 068	3 101	2 989	2 869	2 792	2 927

1) Seit dem 1. Juli 1998 gibt es nur noch die gerichtlichen Aufhebungen.

14 Geschiedene Ehen 1994 bis 2005 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5	
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-	
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2	
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-	
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1	
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10	
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	
2004	2 786	3	565	742	525	393	263	149	88	34	22	2	
2005	2 924	1	581	736	565	432	289	167	89	40	23	1	

1) Differenz zwischen Ehescheidungsjahr und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 1996 bis 2005 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-
1999	2 902	1 979	345	336	535	534	229	470	132	69	116	153	453	-
2000	3 066	2 080	359	333	552	607	229	492	130	83	99	180	494	-
2001	3 100	2 101	321	348	584	596	252	531	125	96	119	191	468	-
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-
2004	2 786	1 899	297	315	478	564	245	450	122	72	103	153	437	-
2005	2 924	1 995	320	326	485	600	264	471	128	83	96	164	458	-

16 Geschiedene Ehen 1996 bis 2005 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4
1999	2 902	1 531	795	475	81	15	5
2000	3 066	1 374	982	569	114	24	3
2001	3 100	1 435	957	584	96	22	6
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4
2004	2 786	1 260	878	528	101	19	-
2005	2 924	1 394	863	552	93	20	2

17 Wanderung über die Landesgrenze 1994 bis 2005

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013
2004	18 140	9 803	8 337	18 761	10 344	8 417	- 621	- 541	- 80
2005	17 320	9 114	8 206	18 627	10 220	8 407	- 1 307	- 1 106	- 201

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2002 bis 2005 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wande- rungs- gewinn/ -verlust zu- sam- men
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	
GRUNDZAHLEN													
Personen insgesamt													
2002	+ 135	+ 159	+ 434	+ 479	+ 854	+ 222	-	+ 75	+ 189	+ 143	+ 301	+ 19	+ 3 010
2003	+ 126	+ 84	+ 182	+ 357	+ 744	+ 22	+ 25	- 12	+ 115	+ 56	+ 87	- 144	+ 1 642
2004	+ 91	+ 39	+ 202	+ 250	+ 336	- 200	- 312	- 248	- 221	- 144	- 153	- 261	- 621
2005	+ 79	+ 26	+ 65	+ 268	+ 219	- 362	- 457	- 474	- 298	- 131	- 93	- 149	- 1 307
darunter männlich													
2002	- 7	+ 88	+ 189	+ 210	+ 413	+ 205	- 7	+ 8	+ 94	+ 60	+ 140	+ 4	+ 1 397
2003	+ 43	+ 52	+ 67	+ 162	+ 331	+ 30	- 34	- 60	+ 90	+ 46	- 14	- 84	+ 629
2004	+ 35	- 17	+ 111	+ 79	+ 229	- 79	- 199	- 144	- 163	- 98	- 152	- 143	- 541
2005	+ 55	+ 14	+ 2	+ 109	+ 67	- 214	- 288	- 288	- 245	- 136	- 131	- 51	- 1 106
AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG													
Personen insgesamt													
2002	+ 12,7	+ 14,9	+ 40,7	+ 45,0	+ 80,2	+ 20,8	- 0,0	+ 7,0	+ 17,7	+ 13,4	+ 28,3	+ 1,8	+ 282,5
2003	+ 11,9	+ 7,9	+ 17,1	+ 33,6	+ 70,0	+ 2,1	+ 2,4	- 1,1	+ 10,8	+ 5,3	+ 8,2	- 13,5	+ 154,5
2004	+ 8,6	+ 3,7	+ 19,1	+ 23,6	+ 31,7	- 18,9	- 29,5	- 23,4	- 20,9	- 13,6	- 14,4	- 24,6	- 58,6
2005	+ 7,5	+ 2,5	+ 6,2	+ 25,5	+ 20,8	- 34,4	- 43,4	- 45,0	- 28,3	- 12,4	- 8,8	- 14,2	- 124,1
darunter männlich													
2002	- 0,7	+ 8,3	+ 17,7	+ 19,7	+ 38,8	+ 19,2	- 0,7	+ 0,8	+ 8,8	+ 5,6	+ 13,1	+ 0,4	+ 131,1
2003	+ 4,0	+ 4,9	+ 6,3	+ 15,2	+ 31,1	+ 2,8	- 3,2	- 5,6	+ 8,5	+ 4,3	- 1,3	- 7,9	+ 59,2
2004	+ 3,3	- 1,6	+ 10,5	+ 7,5	+ 21,6	- 7,5	- 18,8	- 13,6	- 15,4	- 9,3	- 14,4	- 13,5	- 51,1
2005	+ 5,2	+ 1,3	+ 0,2	+ 10,4	+ 6,4	- 20,3	- 27,4	- 27,4	- 23,3	- 12,9	- 12,4	- 4,8	- 105,0

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2005 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Baden-Württemberg	1 508	756	752	268	1 882	951	931	340	- 374	- 195	- 179	- 72
Bayern	797	384	413	116	1 101	574	527	221	- 304	- 190	- 114	- 105
Berlin	310	164	146	72	377	191	186	62	- 67	- 27	- 40	+ 10
Brandenburg	182	90	92	19	93	45	48	7	+ 89	+ 45	+ 44	+ 12
Bremen	55	25	30	6	76	37	39	34	- 21	- 12	- 9	- 28
Hamburg	98	56	42	9	161	80	81	40	- 63	- 24	- 39	- 31
Hessen	829	438	391	129	1 014	529	485	202	- 185	- 91	- 94	- 73
Mecklenburg-Vorpommern	78	43	35	10	102	55	47	38	- 24	- 12	- 12	- 28
Niedersachsen	913	438	475	217	439	225	214	77	+ 474	+ 213	+ 261	+ 140
Nordrhein-Westfalen	1 484	776	708	278	1 817	936	881	379	- 333	- 160	- 173	- 101
Rheinland-Pfalz	3 597	1 816	1 781	348	3 925	1 959	1 966	355	- 328	- 143	- 185	- 7
Sachsen	242	130	112	49	216	114	102	42	+ 26	+ 16	+ 10	+ 7
Sachsen-Anhalt	128	67	61	18	118	60	58	38	+ 10	+ 7	+ 3	- 20
Schleswig-Holstein	156	81	75	13	195	109	86	32	- 39	- 28	- 11	- 19
Thüringen	141	75	66	16	105	52	53	7	+ 36	+ 23	+ 13	+ 9
Bundesgebiet zusammen	10 518	5 339	5 179	1 568	11 621	5 917	5 704	1 874	- 1 103	- 578	- 525	- 306
Ausland¹⁾	6 802	3 775	3 027	5 207	7 006	4 303	2 703	5 066	- 204	- 528	+ 324	+ 141
darunter												
Belgien	42	23	19	24	53	28	25	36	- 11	- 5	- 6	- 12
Dänemark	5	2	3	5	9	4	5	7	- 4	- 2	- 2	- 2
Estland	3	2	1	3	3	1	2	2	-	+ 1	- 1	+ 1
Finnland	10	4	6	9	30	9	21	28	- 20	- 5	- 15	- 19
Frankreich	1 339	712	627	440	1 510	809	701	577	- 171	- 97	- 74	- 137
Slowenien	46	46	-	46	35	34	1	34	+ 11	+ 12	- 1	+ 12
Griechenland	63	38	25	54	111	69	42	97	- 48	- 31	- 17	- 43
Irland	7	2	5	6	29	6	23	24	- 22	- 4	- 18	- 18
Italien	282	147	135	259	594	359	235	549	- 312	- 212	- 100	- 290
Lettland	11	9	2	11	1	1	-	1	+ 10	+ 8	+ 2	+ 10
Litauen	26	9	17	25	6	1	5	6	+ 20	+ 8	+ 12	+ 19
Luxemburg	403	205	198	334	206	114	92	113	+ 197	+ 91	+ 106	+ 221
Malta	2	1	1	2	2	2	-	2	-	- 1	+ 1	-
Niederlande	38	26	12	26	41	22	19	25	- 3	+ 4	- 7	+ 1
Österreich	56	25	31	39	103	46	57	53	- 47	- 21	- 26	- 14
Polen	902	539	363	822	566	431	135	522	+ 336	+ 108	+ 228	+ 300
Portugal	26	13	13	17	45	29	16	38	- 19	- 16	- 3	- 21
Slowakei	91	77	14	89	43	30	13	42	+ 48	+ 47	+ 1	+ 47
Schweden	29	14	15	27	56	28	28	39	- 27	- 14	- 13	- 12
Spanien	137	73	64	65	156	77	79	99	- 19	- 4	- 15	- 34
Tschechische Republik	48	15	33	44	40	12	28	39	+ 8	+ 3	+ 5	+ 5
Ungarn	93	63	30	92	97	78	19	90	- 4	- 15	+ 11	+ 2
Großbritannien u. Nordirland	77	39	38	37	180	78	102	119	- 103	- 39	- 64	- 82
Zypern	1	1	-	1	3	1	2	2	- 2	-	- 2	- 1
EU-Länder	3 737	2 085	1 652	2 477	3 919	2 269	1 650	2 544	- 182	- 184	+ 2	- 67
Bosnien und Herzegowina	79	45	34	78	56	38	18	56	+ 23	+ 7	+ 16	+ 22
Bulgarien	78	31	47	75	121	89	32	120	- 43	- 58	+ 15	- 45
Serbien und Montenegro	77	41	36	75	177	102	75	176	- 100	- 61	- 39	- 101
Rumänien	349	283	66	343	331	292	39	326	+ 18	- 9	+ 27	+ 17
Russland	201	89	112	173	144	81	63	117	+ 57	+ 8	+ 49	+ 56
Türkei	269	136	133	258	270	194	76	263	- 1	- 58	+ 57	- 5
Marokko	59	32	27	55	36	28	8	34	+ 23	+ 4	+ 19	+ 21
Mexiko	30	13	17	29	12	7	5	9	+ 18	+ 6	+ 12	+ 20
USA	167	87	80	101	196	96	100	109	- 29	- 9	- 20	- 8
Indien	58	36	22	53	47	41	6	44	+ 11	- 5	+ 16	+ 9
Thailand	97	26	71	91	40	15	25	34	+ 57	+ 11	+ 46	+ 57
INSGESAMT	17 320	9 114	8 206	6 775	18 627	10 220	8 407	6 940	- 1 307	- 1 106	- 201	- 165

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2004 und 2005 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2004												
Grundzahlen												
unter 3	517	258	426	223	358	173	321	162	159	85	105	61
3 bis unter 6	511	251	472	268	347	176	316	175	164	75	156	93
6 bis unter 15	1 223	624	1 021	513	829	429	643	318	394	195	378	195
15 bis unter 20	1 098	494	848	415	665	285	561	259	433	209	287	156
20 bis unter 25	3 403	1 607	3 067	1 378	1 982	941	2 055	905	1 421	666	1 012	473
25 bis unter 30	2 979	1 566	3 179	1 645	1 772	869	2 013	999	1 207	697	1 166	646
30 bis unter 35	2 184	1 268	2 496	1 467	1 289	679	1 448	851	895	589	1 048	616
35 bis unter 40	1 785	1 086	2 033	1 230	1 093	624	1 096	644	692	462	937	586
40 bis unter 45	1 322	855	1 543	1 018	766	462	769	488	556	393	774	530
45 bis unter 50	951	619	1 095	717	541	323	505	307	410	296	590	410
50 bis unter 65	1 469	896	1 622	1 048	910	513	705	393	559	383	917	655
65 und mehr	698	279	959	422	529	200	606	211	169	79	353	211
INSGESAMT	18 140	9 803	18 761	10 344	11 081	5 674	11 038	5 712	7 059	4 129	7 723	4 632
Verhältniszahlen												
unter 3	2,9	2,6	2,3	2,2	3,2	3,0	2,9	2,8	2,3	2,1	1,4	1,3
3 bis unter 6	2,8	2,6	2,5	2,6	3,1	3,1	2,9	3,1	2,3	1,8	2,0	2,0
6 bis unter 15	6,7	6,4	5,4	5,0	7,5	7,6	5,8	5,6	5,6	4,7	4,9	4,2
15 bis unter 20	6,1	5,0	4,5	4,0	6,0	5,0	5,1	4,5	6,1	5,1	3,7	3,4
20 bis unter 25	18,8	16,4	16,3	13,3	17,9	16,6	18,6	15,8	20,1	16,1	13,1	10,2
25 bis unter 30	16,4	16,0	16,9	15,9	16,0	15,3	18,2	17,5	17,1	16,9	15,1	13,9
30 bis unter 35	12,0	12,9	13,3	14,2	11,6	12,0	13,1	14,9	12,7	14,3	13,6	13,3
35 bis unter 40	9,8	11,1	10,8	11,9	9,9	11,0	9,9	11,3	9,8	11,2	12,1	12,7
40 bis unter 45	7,3	8,7	8,2	9,8	6,9	8,1	7,0	8,5	7,9	9,5	10,0	11,4
45 bis unter 50	5,2	6,3	5,8	6,9	4,9	5,7	4,6	5,4	5,8	7,2	7,6	8,9
50 bis unter 65	8,1	9,1	8,6	10,1	8,2	9,0	6,4	6,9	7,9	9,3	11,9	14,1
65 und mehr	3,8	2,8	5,1	4,1	4,8	3,5	5,5	3,7	2,4	1,9	4,6	4,6
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2005												
Grundzahlen												
unter 3	523	269	444	214	365	183	364	176	158	86	80	38
3 bis unter 6	468	240	442	226	335	178	301	153	133	62	141	73
6 bis unter 15	1 069	541	1 004	539	729	372	672	380	340	169	332	159
15 bis unter 20	1 108	500	840	391	689	303	591	258	419	197	249	133
20 bis unter 25	3 263	1 485	3 044	1 418	1 960	891	2 229	989	1 303	594	815	429
25 bis unter 30	2 926	1 483	3 288	1 697	1 809	872	2 234	1 098	1 117	611	1 054	599
30 bis unter 35	2 017	1 152	2 474	1 440	1 144	636	1 459	808	873	516	1 015	632
35 bis unter 40	1 646	1 020	2 120	1 308	917	546	1 162	684	729	474	958	624
40 bis unter 45	1 278	779	1 576	1 024	721	411	807	480	557	368	769	544
45 bis unter 50	959	579	1 090	715	511	301	494	306	448	278	596	409
50 bis unter 65	1 344	742	1 437	873	801	418	684	358	543	324	753	515
65 und mehr	719	324	868	375	537	228	624	227	182	96	244	148
INSGESAMT	17 320	9 114	18 627	10 220	10 518	5 339	11 621	5 917	6 802	3 775	7 006	4 303
Verhältniszahlen												
unter 3	3,0	3,0	2,4	2,1	3,5	3,4	3,1	3,0	2,3	2,3	1,1	0,9
3 bis unter 6	2,7	2,6	2,4	2,2	3,2	3,3	2,6	2,6	2,0	1,6	2,0	1,7
6 bis unter 15	6,2	5,9	5,4	5,3	6,9	7,0	5,8	6,4	5,0	4,5	4,7	3,7
15 bis unter 20	6,4	5,5	4,5	3,8	6,6	5,7	5,1	4,4	6,2	5,2	3,6	3,1
20 bis unter 25	18,8	16,3	16,3	13,9	18,6	16,7	19,2	16,7	19,2	15,7	11,6	10,0
25 bis unter 30	16,9	16,3	17,7	16,6	17,2	16,3	19,2	18,6	16,4	16,2	15,0	13,9
30 bis unter 35	11,6	12,6	13,3	14,1	10,9	11,9	12,6	13,7	12,8	13,7	14,5	14,7
35 bis unter 40	9,5	11,2	11,4	12,8	8,7	10,2	10,0	11,6	10,7	12,6	13,7	14,5
40 bis unter 45	7,4	8,5	8,5	10,0	6,9	7,7	6,9	8,1	8,2	9,7	11,0	12,6
45 bis unter 50	5,5	6,4	5,9	7,0	4,9	5,6	4,3	5,2	6,6	7,4	8,5	9,5
50 bis unter 65	7,8	8,1	7,7	8,5	7,6	7,8	5,9	6,1	8,0	8,6	10,7	12,0
65 und mehr	4,2	3,6	4,7	3,7	5,1	4,3	5,4	3,8	2,7	2,5	3,5	3,4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2005 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
gezogene										
SAARLAND	48 575	49 882	31 255	31 255	10 518	11 621	6 802	7 006	- 1 307	- 1,2
Stadtverband Saarbrücken	17 128	18 177	9 777	9 846	4 064	4 544	3 287	3 787	- 1 049	- 3,1
Saarbrücken, Landeshauptstadt	9 932	10 595	4 152	3 957	3 108	3 446	2 672	3 192	- 663	- 3,7
Friedrichsthal, Stadt	501	520	412	441	60	64	29	15	- 19	- 1,7
Großrosseln	354	418	267	311	43	41	44	66	- 64	- 7,0
Heusweiler	909	889	737	693	111	149	61	47	+ 20	+ 1,0
Kleinblittersdorf	602	497	411	360	109	70	82	67	+ 105	+ 8,1
Püttlingen, Stadt	814	776	633	659	106	92	75	25	+ 38	+ 1,8
Quierschied	480	629	402	504	55	94	23	31	- 149	- 10,3
Riegelsberg	832	864	679	681	117	138	36	45	- 32	- 2,1
Sulzbach/Saar, Stadt	956	960	786	737	109	147	61	76	- 4	- 0,2
Völklingen, Stadt	1 748	2 029	1 298	1 503	246	303	204	223	- 281	- 6,9
Landkreis Merzig-Wadern	4 620	4 331	2 892	2 859	983	988	745	484	+ 289	+ 2,7
Beckingen	735	760	564	568	101	130	70	62	- 25	- 1,6
Losheim am See	724	612	504	445	162	139	58	28	+ 112	+ 6,7
Merzig, Kreisstadt	1 239	1 184	812	782	292	271	135	131	+ 55	+ 1,8
Mettlach	523	532	251	323	133	129	139	80	- 9	- 0,7
Perl	448	321	93	117	75	89	280	115	+ 127	+ 19,1
Wadern, Stadt	629	618	423	393	163	171	43	54	+ 11	+ 0,6
Weiskirchen	322	304	245	231	57	59	20	14	+ 18	+ 2,8
Landkreis Neunkirchen	6 209	6 500	4 711	4 581	990	1 275	508	644	- 291	- 2,0
Eppelborn	589	658	436	475	105	109	48	74	- 69	- 3,8
Illingen	769	805	500	560	152	158	117	87	- 36	- 2,0
Merchweiler	536	510	454	405	62	90	20	15	+ 26	+ 2,4
Neunkirchen, Kreisstadt	2 207	2 391	1 596	1 519	423	530	188	342	- 184	- 3,7
Ottweiler, Stadt	657	682	509	500	96	133	52	49	- 25	- 1,6
Schiffweiler	870	787	749	627	74	122	47	38	+ 83	+ 4,8
Spiesen-Elversberg	581	667	467	495	78	133	36	39	- 86	- 6,0
Landkreis Saarlouis	10 291	10 360	7 778	7 799	1 408	1 632	1 105	929	- 69	- 0,3
Dillingen/Saar, Stadt	1 466	1 214	1 097	903	193	199	176	112	+ 252	+ 11,7
Lebach, Stadt	815	1 293	508	804	130	229	177	260	- 478	- 23,1
Nalbach	489	476	397	381	70	57	22	38	+ 13	+ 1,4
Rehlingen-Siersburg	667	603	519	503	91	90	57	10	+ 64	+ 4,0
Saarlouis, Kreisstadt	2 162	2 055	1 526	1 576	348	373	288	106	+ 107	+ 2,8
Saarwellingen	565	595	453	466	68	75	44	54	- 30	- 2,2
Schmelz	603	596	452	445	102	123	49	28	+ 7	+ 0,4
Schwalbach	720	790	564	634	96	91	60	65	- 70	- 3,8
Überherrn	524	520	394	384	67	86	63	50	+ 4	+ 0,3
Wadgassen	882	774	716	594	84	114	82	66	+ 108	+ 5,8
Wallerfangen	465	570	363	411	50	78	52	81	- 105	- 10,8
Bous	484	492	400	390	71	68	13	34	- 8	- 1,1
Ensdorf	449	382	389	308	38	49	22	25	+ 67	+ 9,9
Saarpfalz- Kreis	6 727	6 809	3 660	3 713	2 162	2 129	905	967	- 82	- 0,5
Bexbach, Stadt	907	918	522	548	235	248	150	122	- 11	- 0,6
Blieskastel, Stadt	938	844	561	525	295	249	82	70	+ 94	+ 4,1
Gersheim	331	258	218	178	89	60	24	20	+ 73	+ 10,1
Homburg, Kreisstadt	2 337	2 530	863	938	1 036	1 066	438	526	- 193	- 4,4
Kirkel	465	507	323	361	112	127	30	19	- 42	- 4,1
Mandelbachtal	418	437	303	330	67	69	48	38	- 19	- 1,6
St. Ingbert, Stadt	1 331	1 315	870	833	328	310	133	172	+ 16	+ 0,4
Landkreis St. Wendel	3 600	3 705	2 437	2 457	911	1 053	252	195	- 105	- 1,1
Freisen	306	382	166	220	110	139	30	23	- 76	- 8,8
Marpingen	362	389	272	292	61	83	29	14	- 27	- 2,4
Namborn	269	363	220	284	30	77	19	2	- 94	- 12,6
Nohfelden	506	498	305	282	162	187	39	29	+ 8	+ 0,8
Nonnweiler	340	411	198	235	116	156	26	20	- 71	- 7,6
Oberthal	222	240	150	178	53	56	19	6	- 18	- 2,8
St. Wendel, Kreisstadt	1 160	1 001	792	642	291	270	77	89	+ 159	+ 5,9
Tholey	435	421	334	324	88	85	13	12	+ 14	+ 1,1

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

22 Eingebürgerte Personen 2002 bis 2005 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Serbien und Monte- negro	Türkei	Ungarn
2002	1 287	27	29	1	19	24	63	178	340	5
2003	1 473	23	36	1	35	12	73	174	454	3
2004	1 236	44	28	1	59	13	75	53	372	8
2005	1 211	52	47	-	54	30	102	60	297	5

2005 nach Geschlecht

männlich	581	30	21	-	12	7	40	34	148	3
weiblich	630	22	26	-	42	23	62	26	149	2

2005 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	257	5	4	-	7	4	14	25	87	2
18 - 23	119	2	2	-	1	-	5	2	59	-
23 - 35	341	17	20	-	13	10	26	5	111	-
35 - 45	287	19	14	-	19	12	22	19	37	3
45 - 60	166	9	7	-	13	4	15	9	3	-
60 und mehr	41	-	-	-	1	-	20	-	-	-

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		

nach Größenklassen

	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
1	unter 150	6	566	27	103	156 051	8 825
2	150 - 250	9	1 711	74	157	453 019	23 796
3	250 - 400	8	2 629	116	106	815 819	35 421
4	400 und mehr	3	2 445	238	4	719 850	70 067
5	INSGESAMT	26	7 351	455	370	2 144 739	138 109

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	122	-	-	39 470	21
2	Chirurgie	21	1 389	84	32	367 620	22 567
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	522	1	135	132 999	709
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	186	8	62	52 755	2 300
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	65	-	10	.	.
6	Herzchirurgie	1	47	18	-	.	.
7	Innere Medizin	25	2 450	163	32	727 258	55 059
8	Kinderchirurgie	2	31	-	-	.	.
9	Kinderheilkunde	8	357	54	-	87 834	13 379
10	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	41	-	-	.	.
11	Neurochirurgie	3	102	16	8	35 190	5 108
12	Nuklearmedizin	2	20	-	-	.	.
13	Orthopädie	11	416	18	48	126 544	5 637
14	Plastische Chirurgie	1	24	1	-	.	.
15	Strahlentherapie	4	87	-	-	20 783	16
16	Urologie	9	259	17	43	70 658	4 608
17	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	9	150	43	-	34 173	12 855
18	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	132	6 268	423	370	1 755 852	128 690
19	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	18	1 083	32	-	388 887	9 419
20	Fachabteilungen insgesamt	150	7 351	455	370	2 144 739	138 109

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2004

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		ins- gesamt	darunter Intensiv- betten	
ins- gesamt	dar. Ver- legungen aus anderen Kranken- häusern	ins- gesamt	dar. Ver- legungen in andere Kranken- häuser					

der Bettenkapazität

17 125	1 201	17 088	1 207	359	17 287	75,3	89,3	9,0
57 444	1 104	55 979	2 297	1 728	57 576	72,3	87,9	7,9
91 828	4 663	89 443	5 012	2 186	91 729	84,8	83,4	8,9
92 394	4 432	90 587	3 831	1 754	92 368	80,4	80,4	7,8
258 791	11 400	253 097	12 347	6 027	258 958	79,7	82,9	8,3

abteilungen

7 262	18	7 166	29	1	7 315	88,4	-	5,4
43 579	805	43 416	1 426	743	47 733	72,3	73,4	7,7
22 417	179	22 223	261	58	22 939	69,6	193,7	5,8
10 528	56	10 474	41	16	10 707	77,5	78,6	4,9
.
.
90 046	6 399	86 612	7 255	3 867	96 736	81,1	92,3	7,5
.
15 637	501	15 750	176	51	15 957	67,2	67,7	5,5
.
3 083	308	2 996	233	95	3 262	94,3	87,2	10,8
.
11 898	113	11 673	111	21	12 737	83,1	85,6	9,9
.
2 187	65	2 186	65	69	2 396	65,3	-	8,7
12 003	306	11 956	130	69	12 485	74,5	74,1	5,7
3 985	248	2 883	559	576	8 090	62,3	81,7	4,2
231 509	9 408	226 221	10 601	5 645	231 688	76,5	83,1	7,6
27 282	1 992	26 876	1 746	382	27 270	98,1	80,4	14,3
258 791	11 400	253 097	12 347	6 027	258 958	79,7	82,9	8,3

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 421	270	547	396	232
C00 - D48	Neubildungen	16 677	47	169	186	252
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	836	17	82	107	96
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2 499	15	34	138	72
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	8 292	4	81	403	988
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 877	44	137	402	255
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 907	11	37	89	72
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 081	25	109	91	60
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 474	20	31	118	200
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 117	412	1 256	864	506
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 623	190	193	608	639
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 455	27	62	78	174
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	8 340	5	49	138	356
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 088	51	122	207	223
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 338	1 327	3	2	2
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	963	244	226	224	61
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	3 968	95	136	272	218
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 882	165	459	1 103	1 731
A00 - T98	Zusammen	122 838	2 969	3 733	5 426	6 137
	Ohne Diagnoseangabe	101	22	1	1	2
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 207	2 104	106	73	46
	INSGESAMT	126 146	5 095	3 840	5 500	6 185
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 533	240	404	344	322
C00 - D48	Neubildungen	15 622	42	58	146	239
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	998	5	46	76	69
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3 900	8	21	135	82
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 692	2	35	242	826
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 144	42	75	265	335
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 494	20	37	82	64
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 289	23	68	70	58
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	21 419	15	16	91	178
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	7 594	259	806	722	747
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 150	84	97	641	1 024
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 425	25	42	70	163
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 980	2	20	160	307
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 868	29	62	205	683
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	11 566	-	-	10	2 884
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 061	1 054	1	-	1
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	739	162	114	117	113
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	4 630	103	90	316	398
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 469	127	374	649	774
A00 - T98	Zusammen	133 573	2 242	2 366	4 341	9 267
	Ohne Diagnoseangabe	907	17	-	1	86
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 368	1 977	80	55	78
	INSGESAMT	137 848	4 236	2 446	4 397	9 431

*) Einschließlich Stundenfälle. 1) Ohne Z38 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2004^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
207	137	135	293	276	457	471	-	A00 - B99
205	242	417	2 023	4 076	6 010	3 050	-	C00 - D48
26	10	16	57	99	160	166	-	D50- D89
81	79	103	361	454	660	502	-	E00 - E90
1 207	806	982	1 751	823	655	592	-	F00 - F99
334	329	524	1 172	1 156	1 507	1 017	-	G00 - G99
87	68	105	312	442	899	785	-	H00 - H59
77	62	78	176	166	149	88	-	H60 - H95
349	475	858	3 202	5 005	7 994	6 222	-	I00 - I99
545	399	373	789	940	1 407	1 626	-	J00 - J99
712	646	812	2 053	2 141	2 576	2 053	-	K00 - K93
181	106	101	179	174	211	162	-	L00 - L99
521	562	749	1 752	1 644	1 688	876	-	M00 - M99
286	296	370	863	940	1 573	1 157	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
2	-	1	-	1	-	-	-	P00 - P96
38	24	32	50	29	23	12	-	Q00 - Q99
215	178	214	480	562	771	827	-	R00- R99
1 290	826	937	1 637	1 180	1 342	1 212	-	S00 - T98
6 363	5 245	6 807	17 150	20 108	28 082	20 818	-	A00 - T98
26	15	11	2	1	-	1	19	
60	53	75	147	154	193	196	-	Z00 - Z99 ¹⁾
6 449	5 313	6 893	17 299	20 263	28 275	21 015	19	
lich								
228	136	114	226	259	445	815	-	A00 - B99
511	625	1 124	2 790	2 971	3 868	3 248	-	C00 - D48
40	30	38	51	119	160	364	-	D50- D89
135	163	154	476	504	819	1 403	-	E00 - E90
716	631	723	1 318	794	982	1 423	-	F00 - F99
375	332	353	733	744	1 062	1 828	-	G00 - G99
77	69	82	211	390	955	1 507	-	H00 - H59
90	72	87	203	226	206	186	-	H60 - H95
253	294	462	1 618	2 792	5 851	9 849	-	I00 - I99
503	297	274	575	617	962	1 832	-	J00 - J99
813	577	667	1 607	1 688	2 378	3 574	-	K00 - K93
105	87	78	149	147	190	369	-	L00 - L99
411	426	554	1 422	1 710	2 632	2 336	-	M00 - M99
809	679	705	1 193	1 026	1 179	1 298	-	N00 - N99
6 470	1 862	321	19	-	-	-	-	O00 - O99
2	3	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
41	39	21	54	35	20	23	-	Q00 - Q99
284	217	211	475	476	712	1 348	-	R00- R99
497	407	463	1 027	1 139	1 854	4 158	-	S00 - T98
12 360	6 946	6 431	14 147	15 637	24 275	35 561	-	A00 - T98
289	146	61	10	3	2	10	282	
153	76	88	173	202	239	247	-	Z00 - Z99 ¹⁾
12 802	7 168	6 580	14 330	15 842	24 516	35 818	282	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2004 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nachrichtlich	
		zu- sammen	und zwar								
			Teilzeit- beschäf- tigte/ gering- fügig Beschäf- tigte	Leitende Ärzte/ -innen	Ober- ärzte/ -innen	Assis- tenz- ärzte/ -innen	Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt	Beleg- ärzte/ -innen	von Beleg- ärzten/ -innen angestellt	Ärzte/ -innen im Praktikum	Zahn- ärzte/ -innen
unter 150	6	92	19	8	18	66	79	24	9	-	-
150 - 200	5	162	16	24	38	100	147	11	-	-	-
200 - 400	12	807	108	91	184	532	755	26	-	-	-
400 und mehr	3	902	110	28	88	786	817	1	-	-	6
INSGESAMT	26	1 963	253	151	328	1 484	1 798	62	9	-	6

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2004 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	26	6 528	1 089	5 439	2 831	105	2 726
dar. Krankenschwestern/-pfleger	25	5 306	1 021	4 285	2 154	82	2 072
Krankenpflegehelfer/-innen	20	155	20	135	88	6	82
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	17	771	14	757	412	2	410
Medizinisch-technischer Dienst	26	2 444	342	2 102	1 136	64	1 072
dar. Med.-techn. Assistenten/-innen	11	46	1	45	27	-	27
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	22	239	28	211	109	5	104
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	25	325	29	296	153	2	151
Apothekenpersonal	9	79	16	63	31	1	30
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	25	173	40	133	69	6	63
Sozialarbeiter/-innen	23	89	24	65	45	6	39
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Personal)	26	1 643	483	1 160	682	50	632
dar. Personal im Operationsdienst	21	517	148	369	180	14	166
Personal in der Anästhesie	21	228	139	89	58	10	48
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	17	287	49	238	132	2	130
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	9	91	-	91	73	-	73
Klinisches Hauspersonal	14	685	8	677	331	1	330
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	25	1 319	317	1 002	606	31	575
Technischer Dienst	26	346	337	9	26	21	5
Verwaltungsdienst	25	1 125	415	710	358	33	325
Sonderdienste	22	64	30	34	20	2	18
Sonstiges Personal	24	235	176	59	20	5	15
Nichtärztliches Personal insgesamt	26	14 389	3 197	11 192	6 010	312	5 698

5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2004

Einrichtungen Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen

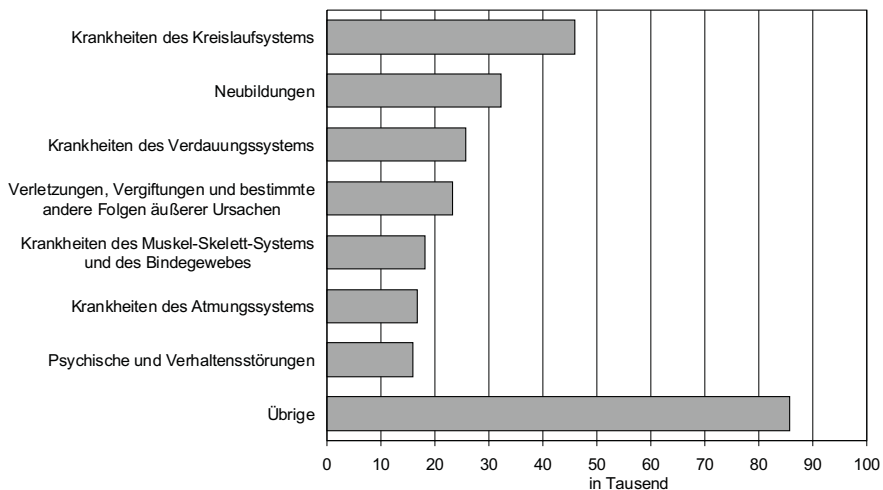
nach Größenklassen der Bettenkapazität

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	5	90	21 760	419	66,1	51,9
50 - 100	8	515	147 431	4 059	78,2	36,3
100 - 200	4	591	161 375	5 252	74,6	30,7
200 und mehr	5	1 953	488 615	17 833	68,4	27,4
INSGESAMT	22	3 149	819 181	27 560	71,1	29,7

nach Fachabteilungen

Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	10	901	239 702	9 757	72,7	24,6
dar. Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	158	.	.	.	.
Kardiologie	2	155	.	.	.	.
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	4	325	88 665	2 867	74,5	30,9
Orthopädie	3	926	202 602	8 922	59,8	22,7
dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	1	72	.	.	.	.
Psychotherapeutische Medizin	2	319	.	.	.	.
Sonstige Fachbereiche	6	515	142 214	2 738	75,5	52,0
Fachabteilungen insgesamt	28	3 149	819 181	27 560	71,1	29,7

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2004



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche *) 2002 bis 2005

Gegenstand der Nachweisung	Jahr			
	2002	2003	2004	2005
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 397	1 459	1 428	1 400
nach Altersgruppen				
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 15	11	8	14	6
15 - 18	57	74	64	73
18 - 25	453	437	481	445
25 - 30	288	315	309	325
30 - 35	271	271	236	255
35 - 40	220	241	217	207
40 - 45	94	103	100	81
45 und mehr	3	10	7	8
nach dem Familienstand				
Ledig	668	677	718	682
Verheiratet	676	714	636	660
Verwitwet	5	7	7	3
Geschieden	48	61	67	55
nach Begründung des Abbruchs				
Medizinische Indikation	47	58	50	27
Kriminologische Indikation	-	-	1	1
Beratungsregelung	1 350	1 401	1 377	1 372
nach der Art des Eingriffs				
Curettage	212	257	209	354
Vakuumaspiration	1 091	1 072	1 110	980
Vaginale Hysterotomie	-	1	-	-
Abdominale Hysterotomie	-	-	-	-
Vaginale und abdominale Hysterektomie	-	2	2	-
Medikamentöser Abbruch	27	86	36	15
Mifegyne/Mifepriston	67	41	71	51
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft				
Dauer von ... bis unter ... Wochen				
unter 6	158	147	184	160
6 - 8	588	597	566	585
8 - 10	406	441	392	415
10 - 13	219	239	251	225
13 - 23	26	33	33	14
23 und mehr	-	2	2	1
nach dem Ort des Eingriffs				
Krankenhaus (ambulant)	63	66	66	77
Krankenhaus (stationär)	70	71	35	16
Gynäkologische Praxis	1 264	1 322	1 327	1 307
nach vorangegangenen Lebendgeborenen				
Keine	554	565	568	554
1	397	391	358	373
2	319	348	346	302
3	84	102	119	118
4	28	33	26	32
5 und mehr	15	20	11	21

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemein bildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Kapitel IV Bildung und Kultur

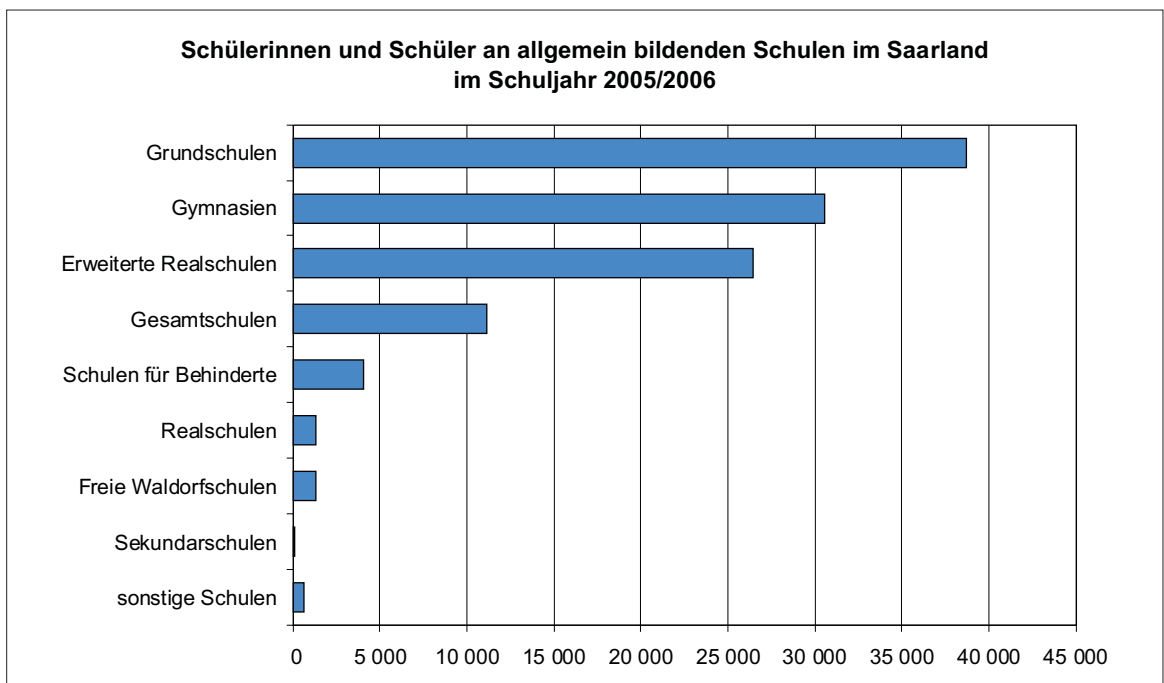
Die **beruflichen Gymnasien** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Amt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2002/2003 bis 2005/2006

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2002/2003	269	2 099	41 203	4 522	2 144	1 551
	2003/2004	269	2 067	40 555	4 391	2 179	1 615
	2004/2005	268	2 008	39 414	4 395	2 153	1 602
	2005/2006	159	1 859	38 505	4 123	2 090	1 612
Grund- und Hauptschulen	2002/2003	1	20	508	16	24	13
	2003/2004	1	20	494	16	24	13
	2004/2005	1	20	493	8	24	13
	2005/2006	1	20	490	16	23	12
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2002/2003	X	2 107	41 402	4 530	X	X
	2003/2004	X	2 075	40 751	4 395	X	X
	2004/2005	X	2 016	39 609	4 396	X	X
	2005/2006	X	1 867	38 691	4 132	X	X
Hauptschulbereich	2002/2003	X	12	309	8	X	X
	2003/2004	X	12	298	12	X	X
	2004/2005	X	12	298	7	X	X
	2005/2006	X	12	298	7	X	X
Gesamtschulen	2002/2003	15	373	10 616	962	658	359
	2003/2004	15	396	10 716	985	684	376
	2004/2005	15	383	10 993	959	688	384
	2005/2006	15	388	11 169	957	709	401
Freie Waldorfschulen	2002/2003	4	42	1 240	20	118	68
	2003/2004	4	48	1 282	19	126	74
	2004/2005	4	44	1 314	13	126	72
	2005/2006	4	46	1 328	18	132	76
Schulen für Behinderte	2002/2003	40	394	3 824	647	637	402
	2003/2004	40	433	4 058	662	647	418
	2004/2005	41	434	4 095	634	647	431
	2005/2006	41	427	4 075	592	658	445
Sekundarschulen	2002/2003	1	14	331	1	20	11
	2003/2004	1	10	212	-	16	9
	2004/2005	1	7	163	1	10	5
	2005/2006	1	5	121	-	5	2
Realschulen	2002/2003	3	49	1 404	29	81	52
	2003/2004	3	49	1 377	29	80	49
	2004/2005	3	48	1 348	24	80	50
	2005/2006	3	48	1 340	29	77	49
Erweiterte Realschulen	2002/2003	50	1 199	29 334	2 997	1 707	954
	2003/2004	52	1 173	28 661	3 030	1 736	992
	2004/2005	51	1 149	27 625	2 909	1 707	988
	2005/2006	51	1 122	26 139	2 891	1 702	1 007
Gymnasien	2002/2003	37	917	30 463	802	1 858	754
	2003/2004	37	914	30 341	802	1 872	785
	2004/2005	35	896	30 435	814	1 895	821
	2005/2006	35	591	30 557	877	1 931	859
Erweiterte Realschulen in Abendform	2002/2003	2	8	277	35	2	1
	2003/2004	2	8	330	45	2	1
	2004/2005	2	8	349	43	2	1
	2005/2006	2	8	334	44	2	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2002/2003	2	6	250	19	11	3
	2003/2004	2	5	287	19	13	5
	2004/2005	2	6	287	28	12	4
	2005/2006	2	6	289	19	12	5

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemein bildenden Schulen 2003/2004 bis 2005/2006 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2003/2004	2 087	1 218	755	114	-	-
2004/2005	2 028	1 196	718	114	-	-
2005/2006	1 879	882	790	205	2	-
Schulen für Behinderte						
2003/2004	433	433	-	-	-	-
2004/2005	434	434	-	-	-	-
2005/2006	427	427	-	-	-	-
Sekundarschulen						
2003/2004	10	5	3	2	-	-
2004/2005	7	1	5	1	-	-
2005/2006	5	-	4	1	-	-
Realschulen						
2003/2004	49	3	8	22	16	-
2004/2005	48	-	13	17	18	-
2005/2006	48	2	9	24	13	-
Erweiterte Realschulen						
2003/2004	1 173	214	459	419	81	-
2004/2005	1 149	261	460	340	87	1
2005/2006	1 122	281	497	293	51	-
Gymnasien						
2003/2004	793 ¹⁾	32	161	373	225	2
2004/2005	776 ¹⁾	23	140	358	253	2
2005/2006	772 ¹⁾	25	154	349	242	2
Gesamtschulen						
2003/2004	364 ¹⁾	9	57	254	44	-
2004/2005	369 ¹⁾	13	48	259	49	-
2005/2006	372 ¹⁾	9	51	277	35	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2003/2004 bis 2005/2006 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2003/2004	223	206	48	43	-	-	2	1	31	27	40	30	9	3
	2004/2005	216	201	61	53	-	-	1	1	32	22	49	35	10	5
	2005/2006	191	180	56	47	-	-	1	-	27	19	60	43	12	7
30 bis unter 35	2003/2004	286	256	61	43	1	1	4	3	144	101	207	121	65	43
	2004/2005	305	273	74	52	-	-	3	2	136	94	231	135	64	47
	2005/2006	311	278	84	64	-	-	4	3	123	87	265	158	72	46
35 bis unter 40	2003/2004	139	115	57	37	-	-	3	-	118	76	147	82	60	30
	2004/2005	170	142	52	38	-	-	5	2	130	83	175	97	64	35
	2005/2006	214	186	64	46	-	-	2	1	149	99	195	104	73	40
40 bis unter 45	2003/2004	60	46	56	41	2	2	5	4	151	117	172	111	81	55
	2004/2005	85	69	52	36	2	2	3	3	151	120	158	107	78	47
	2005/2006	104	83	42	30	1	1	7	5	143	107	155	95	68	40
45 bis unter 50	2003/2004	168	142	108	84	9	6	24	18	268	194	343	167	151	99
	2004/2005	127	112	91	70	5	3	19	14	234	172	287	142	136	91
	2005/2006	81	74	94	70	1	-	12	10	202	152	260	138	123	84
50 bis unter 55	2003/2004	538	391	126	86	4	-	28	14	488	280	414	151	193	102
	2004/2005	446	325	116	77	3	-	31	17	430	247	417	173	199	109
	2005/2006	359	266	112	80	3	1	34	21	392	243	418	174	189	118
55 bis unter 60	2003/2004	496	320	116	63	-	-	8	5	367	152	324	74	90	34
	2004/2005	509	352	120	75	-	-	10	6	409	191	347	89	99	40
	2005/2006	534	381	115	73	-	-	13	7	457	221	360	107	133	56
60 und mehr	2003/2004	293	152	75	21	-	-	6	4	169	45	225	49	35	10
	2004/2005	319	166	81	30	-	-	8	5	185	59	231	43	38	10
	2005/2006	319	176	91	35	-	-	4	2	189	68	206	35	39	10
INSGESAMT	2003/2004	2 203	1 628	647	418	16	9	80	49	1 736	992	1 872	785	684	376
	2004/2005	2 177	1 640	647	431	10	5	80	50	1 707	988	1 895	821	688	384
	2005/2006	2 113	1 624	658	445	5	2	77	49	1 682	996	1 919	854	709	401

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2001/2002 bis 2005/2006

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2001/2002	38	1 153	22 609	13 303	9 306
	2002/2003	38	1 145	22 029	13 040	8 989
	2003/2004 ¹⁾	44	1 127	21 435	12 834	8 601
	2004/2005	44	1 072	20 827	12 656	8 171
	2005/2006	41	1 064	20 565	12 576	7 989
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2001/2002	55	109	2 209	1 357	852
	2002/2003	57	128	2 562	1 560	1 002
	2003/2004	50	137	2 789	1 599	1 190
	2004/2005	52	152	2 974	1 696	1 278
	2005/2006	53	150	2 976	1 678	1 298
Berufsfachschulen	2001/2002	47	207	4 857	2 174	2 683
	2002/2003	48	206	4 894	2 206	2 688
	2003/2004	49	186	4 207	1 916	2 291
	2004/2005	42	160	3 647	1 807	1 939
	2005/2006	37	161	3 783	1 731	2 052
Höhere Berufsfachschulen	2001/2002	4	10	226	129	97
	2002/2003	4	10	210	117	93
	2003/2004	4	10	211	119	92
	2004/2005	4	10	212	11	102
	2005/2006	4	10	212	128	84
Fachoberschulen	2001/2002	30	194	4 536	2 314	2 222
	2002/2003	32	204	4 837	2 503	2 334
	2003/2004	34	246	6 066	3 077	2 989
	2004/2005	33	282	6 945	3 445	3 500
	2005/2006	34	296	7 356	3 707	3 649
Berufliche Gymnasien ²⁾	2004/2005	4	4	645	308	337
	2005/2006	4	-	692	301	391
Fachschulen	2001/2002	20	99	1 728	968	760
	2002/2003	18	100	1 989	1 137	852
	2003/2004	17	99	2 244	1 286	958
	2004/2005	16	91	2 236	1 173	1 063
	2005/2006	15	94	2 284	1 015	1 269
Schulen des Gesundheitswesens	2001/2002	42	116	1 990	384	1 606
	2002/2003	38	117	2 162	390	1 772
	2003/2004	38	130	2 459	457	2 002
	2004/2005	39	133	2 556	492	2 064
	2005/2006	37	124	2 425	487	1 938
Berufliche Schulen insgesamt	2001/2002	236	1 888	38 155	20 629	17 526
	2002/2003	235	1 910	38 683	20 953	17 730
	2003/2004	239	1 938	39 929	21 582	18 347
	2004/2005	234	1 904	40 042	21 588	18 454
	2005/2006	225	1 899	40 293	21 623	18 670

1) Ab 2003/2004 einschließlich BGJ/K. 2) Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2002/2003 bis 2005/2006

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2002/2003	1 418	537	37,9	244	105	43,0
2003/2004	1 447	537	37,1	219	85	38,8
2004/2005	1 443	546	37,8	235	100	42,6
2005/2006	1 409	545	38,7	216	79	36,6
an privaten Schulen						
2002/2003	175	102	58,3	551	212	38,5
2003/2004	184	106	57,6	560	228	40,7
2004/2005	182	107	58,8	591	218	36,9
2005/2006	184	111	60,3	632	248	39,2
INSGESAMT						
2002/2003	1 593	639	40,1	795	317	39,9
2003/2004	1 631	643	39,4	779	313	40,2
2004/2005	1 625	653	40,2	826	318	38,5
2005/2006	1 593	656	41,2	848	327	38,6

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW); ohne Referendare, Lehrkräfte mit befristeten Dienstverträgen und sonstige Lehrkräfte.

6 Auszubildende am 31. Dezember 2005

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	11 945	4 695	4 481	3 609	4 062	3 527	747
Handwerk	7 026	1 571	2 627	2 101	2 124	2 047	754
Landwirtschaft	519	135	172	174	150	195	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	301	191	96	96	98	107	-
Freie Berufe	1 776	1 676	609	583	544	649	-
Hauswirtschaft ²⁾	169	156	66	62	51	56	-
Zusammen	21 736	8 424	8 051	6 625	7 029	6 581	1 501
Dagegen 2004	21 303	8 256	7 923	6 539	6 825	6 442	1 542
Dagegen 2003	21 377	8 454	7 887	6 314	6 487	7 030	1 546

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2005/2006

Wintersemester	Imma- triku- lierte insge- samt ¹⁾	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2004/05	14 718	7 296	7 422	12 327	6 135	6 192	1 623	740	883	2 391	1 161	1 230	588	252	336
2005/06	14 790	7 193	7 597	12 380	6 030	6 350	1 768	735	1 033	2 410	1 163	1 247	580	247	333

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2005/2006 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			2000/01			2005/06		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 229	3 413	747	4 788	3 258	779
dar. Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 158	793	331	1 100	747	287
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	929	724	129	831	661	104
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	490	151	77	370	121	59
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	4 321	1 808	517	3 778	1 847	558
dar. Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	2 081	718	274	1 975	867	304
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	1 961	961	222	1 739	948	248
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 298	1 056	310	3 143	1 060	587
dar. Informatik	310	54	19	839	111	69	1 257	176	144	1 258	190	351
Chemie	585	193	48	745	227	41	399	145	62	476	221	92
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	1 863	960	255	1 817	1 062	243
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	660	72	112	660	93	172
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	411	241	21	234	156	12
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	16 272	7 701	2 039	14 790	7 597	2 410

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9 Studierende im Wintersemester 2005/2006 a) an den Hochschulen

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Stud. insg. ¹⁾	Und zwar						
		weiblich	im 1. Hochschulsem. ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zus.	weiblich	zus.	weiblich	zus.	weiblich
Universität	14 790	7 597	2 348	1 366	12 380	6 350	2 410	1 247
Hochschule für Musik	363	209	46	32	192	106	171	103
Hochschule der Bildenden Künste Saar	279	148	33	19	220	121	59	27
Hochschule für Technik und Wirtschaft	3 621	1 044	892	296	2 959	850	662	194
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	209	160	-	-	194	149	15	11
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung	336	109	91	30	336	109	-	-
Hochschulen insgesamt	19 598	9 267	3 410	1 743	16 281	7 685	3 317	1 582
dagegen WS 2000/01	19 970	8 982	3 004	1 632	17 408	7 820	2 742	1 375
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav. Sprach- und Kulturwissenschaften	4 788	3 258	731	564	4 009	2 691	779	567
Sport	370	121	43	16	311	107	59	14
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	5 701	2 784	1 104	574	4 903	2 317	798	467
Mathematik, Naturwissenschaften	3 549	1 087	539	193	2 885	884	664	203
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 853	1 087	270	189	1 608	977	245	110
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	2 461	417	611	129	1 931	333	530	84
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	876	513	112	78	634	376	242	137

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

b) an Berufsakademien

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	
Betriebswirtschaft	200	91	74	36	67	31	59	24	-	
Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	986	552	313	170	306	180	367	202	-	
Wirtschaftsinformatik	65	14	23	7	26	7	16	-	-	
Maschinenbau	90	6	34	3	26	-	30	3	-	
INSGESAMT	1 341	663	444	216	425	218	472	229	-	

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2005

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2005		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	462	351	72
dar. Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	115	89	42
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	91	76	6
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	45	22	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	532	272	120
dar. Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	225	122	57
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	231	116	42
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	268	111	28
dar. Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	99	19	17
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	319	174	32
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	34	5	9
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	18	15	-
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 678	950	266
dar. Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	149	106	7
Hochschule für Musik ³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	72	41	33
dar. Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	15	11	4
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	33	15	10
dar. Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	16	5	4
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	31	17	4
Bauingenieurwesen ⁴⁾	33	2	1	43	9	5	60	10	13	49	9	11
Betriebswirtschaft/EUOBIS	83	17	10	136	52	24	104	48	18	143	79	18
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	40	3	8
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	53	5	11
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	40	2	6	60	3	10
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	48	12	8
Insgesamt ⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	424	128	70
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	72	57	2
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	36	18	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	93	33	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	129	51	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	2 408	1 242	381

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2005 = WS 2004/2005 und SS 2005). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Einschließlich 11 Abschlüsse in allgemeiner Ingenieurwissenschaft. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2005 = 63).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2005

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	ins- gesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		ins- gesamt 3)	haupt- beruf- liches Per- sonal ⁴⁾	davon			Stellen laut Haus- halts- plan ^{2b)}
		zusam- men	und zwar		Stellen laut Haus- halts- plan ^{2a)}	zusam- men ¹⁾	dar. Lehr- beauf- tragte			Verw.- und Biblio- theks- per- sonal	Techn., Sonst. und Pflege- per- sonal	Arbei- ter, Aus- zubil- dende	
			Profes- soren/ -innen	Teil- zeit- be- schäf- tigte									
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
2000	2 904	1 917	265	462	1 405	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496	4 579
2005	4 334	2 072	259	572	1 628	2 262	1 060	5 320	5 320	924	3 063	1 333	4 479
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
2000	1 180	839	63	130	709	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208	3 712
2005	1 559	933	67	169	797	626	547	4 396	4 396	396	2 865	1 135	3 725
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
2000	167	58	48	6	56	109	106	48	48	22	16	10	41
2005	162	58	49	9	58	104	98	47	47	23	15	9	43
davon													
HS für Musik	105	34	33	6	35	71	71	25	25	13	4	8	23
HS der Bildenden Künste	57	24	16	3	23	33	27	22	22	10	11	1	20
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
2000	352	141	108	2	125	211	211	180	177	77	61	39	144
2005	570	163	110	9	135	407	393	177	175	90	46	39	138
davon													
HS für Technik und Wirtschaft	389	124	100	9	117	265	251	152	152	68	45	39	125
Katholische HS für Soziale Arbeit	26	10	10	-	10	16	16	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	155	29	-	-	8	126	126	19	17	17	-	-	7
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
2000	3 423	2 116	421	470	1 586	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545	4 764
2005	5 066	2 293	418	590	1 821	2 773	1 551	5 544	5 542	1 037	3 124	1 381	4 660

1) 2000 und 2005 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Ab 2004 einschließlich Stellenäquivalente (aus sonstigen Haushaltsmitteln). Einschließlich nicht besetzter Stellen; 2005 insgesamt a) = 48, b) = 189. 3) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2005 insgesamt 1 849 Teilzeitbeschäftigte. 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung^{*)} 1980 bis 2004

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2004	6 893	76 498	185 566	1 099	43 292	3 139	10 885
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2004	3 550	62 155	133 507	3 191	72 710	8 924	7 424
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2004	372	5 046	11 408	324	5 609	799	446
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2004	85	1 269	3 015	-	-	-	324
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2004	141	3 388	2 688	700	15 712	1 773	65
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2004	117	4 201	2 299	-	-	-	2 700
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2004	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	29 216
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2004	2 440	32 422	325 086	222	4 761	639	35 599
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2004	13 598	184 979	663 569	5 536	142 084	15 274	57 443

^{*)} Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Kindertageseinrichtungen 2001 bis 2005

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	darunter männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädagog. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
2001	467	1 485	32 984	16 915	3 615	66	2 211	960	202	176
2002	467	1 482	32 795	16 670	3 729	82	2 344	947	160	196
2003	461	1 472	32 193	16 324	3 760	57	2 369	982	137	215
2004	461	1 448	31 160	15 801	3 845	49	2 424	955	124	293
2005	461	1 432	30 601	15 519	3 854	58	2 475	927	143	251
Kinderhorte ¹⁾²⁾										
2001	85	84	1 909	1 021	155	20	104	11	5	15
2002	101	91	2 196	1 123	171	20	114	14	7	16
2003	107	105	2 458	1 265	180	21	119	8	7	25
2004	120	112	2 585	1 331	189	19	128	13	8	21
2005	116	119	2 667	1 363	182	24	120	5	9	24
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
2001	68	23	705	402	40	4	24	7	1	4
2002	73	19	761	426	42	-	27	9	3	3
2003	83	19	841	450	46	-	25	12	3	6
2004	101	25	903	474	37	-	23	8	2	4
2005	121	30	1 032	550	40	1	19	10	2	8
Einrichtungen für das behinderte Kind										
2001	9	21	232	137	79	8	43	8	6	14
2002	8	18	145	87	55	7	32	3	4	9
2003	8	18	145	87	55	7	32	3	4	9
2004	9	19	155	94	78	10	35	9	6	18
2005	8	18	192	115	67	7	32	6	7	15

1) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14 Sportanlagen^{*)} am 15. November 2000

Art der Sportanlagen		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel	
Gedeckte Anlagen								
Sporthallen (allgemein)	Anzahl	154	49	70	105	95	60	533
Großsport-/Mehrweckhallen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Tennishallen	Anzahl	29	8	7	17	10	7	78
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
Schießsportanlagen	Anzahl	34	10	14	21	21	10	110
Ungedeckte Anlagen								
Spielfelder unter 5 000 m ²	Anzahl	30	8	9	24	12	10	93
Großspielfelder	Anzahl	110	60	51	73	80	64	438
Rundlaufbahnen (400 m)	Anzahl	25	4	10	19	14	9	81
Tennisanlagen	Anzahl	50	26	25	41	38	30	210
	Plätze	215	98	95	157	144	113	822
Bäder								
Hallenbäder	Anzahl	25	8	5	9	8	7	62
Freibäder	Anzahl	11	5	7	11	7	3	44
Naturbäder	Anzahl	-	1	-	-	-	2	3

Quelle: Ministerium des Innern; Sportstättenstatistik vom März 2003. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich).

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2006

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	32	1 539	147	34	2	178	23	371	37	956	85
Badminton	60	3 488	1 525	605	327	1 115	567	784	306	984	325
Bahnengolf	7	330	116	17	6	40	12	64	25	209	73
Basketball	34	2 469	606	606	163	1 167	266	436	99	260	78
Behindertensport	148	7 178	3 262	249	106	386	191	766	417	5 777	2 548
Bergsteigen/Ski	55	10 626	4 469	1 189	541	1 802	798	2 034	870	5 601	2 260
Billard	76	7 447	1 971	1 856	636	1 603	494	1 871	403	2 117	438
Boule	61	1 654	446	36	18	123	29	197	56	1 298	343
Boxen	9	856	84	163	27	361	42	159	9	173	6
Eislauf/Rollsport	6	722	417	182	132	184	106	131	70	225	109
Fechten	11	623	222	176	53	153	63	63	24	231	82
Fischen	30	742	134	244	61	330	56	68	8	100	9
Fußball	382	108 641	13 475	20 703	2 009	21 129	2 708	21 859	2 990	44 950	5 768
Gewichtheben	5	518	124	21	3	132	19	138	50	227	52
Golf	5	2 845	1 125	215	78	245	61	349	142	2 036	844
Handball	90	13 349	5 263	3 814	1 798	3 686	1 639	2 473	927	3 376	899
Hockey	3	299	103	111	33	92	40	54	20	42	10
Judo	55	6 592	2 298	3 109	1 091	1 709	579	880	322	894	306
Kanu	11	1 957	742	275	117	363	145	374	143	945	337
Karate	57	4 509	1 742	1 722	670	1 322	512	692	295	773	265
Kegeln	65	4 505	1 473	214	84	631	224	912	340	2 748	825
Kneipp-Vereine	66	25 161	17 632	1 979	1 229	1 614	1 111	2 752	1 992	18 816	13 300
Lebensrettung	55	14 020	6 750	6 138	3 093	2 922	1 387	1 841	882	3 119	1 388
Leichtathletik	132	15 298	7 751	4 774	2 460	2 537	1 284	2 033	1 124	5 954	2 883
Moderner Fünfkampf	3	27	13	7	5	3	-	6	4	11	4
Motorboot-Sport	6	251	73	11	2	7	5	20	7	213	59
Motorsport	33	3 820	770	393	108	760	167	990	188	1 677	307
Radfahren	69	4 141	1 038	362	132	566	146	739	174	2 474	586
Reiten	134	13 142	9 416	3 049	2 573	3 402	2 946	2 617	1 962	4 074	1 935
Ringen	23	3 596	730	727	116	660	96	622	139	1 587	379
Rudern	6	843	290	104	37	174	53	183	71	382	129
Schach	51	1 509	116	325	49	287	36	263	14	634	17
Schützen	172	15 677	2 977	941	273	2 289	500	2 660	589	9 787	1 615
Schwimmen	27	6 816	3 514	3 521	1 787	992	512	713	374	1 590	841
Segeln	8	1 328	385	151	59	227	76	198	56	752	194
Sportakrobatik	7	725	456	230	160	204	150	111	66	180	80
Squash	13	314	64	23	5	52	14	134	34	105	11
Taekwondo	5	392	157	201	76	93	46	61	24	37	11
Tanzsport	41	4 122	2 752	1 072	925	823	627	550	335	1 677	865
Tauchen	22	1 675	534	178	66	231	91	510	170	756	207
Tennis	190	29 538	11 922	4 421	1 935	5 562	2 384	4 078	1 672	15 477	5 931
Tischtennis	145	10 414	2 550	1 959	596	2 467	592	1 761	440	4 227	922
Triathlon	37	566	180	127	69	95	38	136	38	208	35
Turnen	346	79 054	53 944	23 994	15 866	9 406	6 322	11 672	8 609	33 982	23 147
Volleyball	121	6 583	3 531	1 056	722	2 043	1 335	1 664	766	1 820	708
INSGESAMT	2 914	419 901	167 289	91 284	40 298	74 167	28 492	70 989	27 283	183 461	71 216

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16 Saarländische Theater 2002/2003 bis 2004/2005^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005	2002/ 2003	2003/ 2004	2004/ 2005
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	72	88	65	47 123	57 028	36 746	654	648	565
Operetten/Musicals	40	28	46	35 354	24 354	38 409	884	870	835
Schauspiele	46	46	48	31 277	22 044	25 658	680	479	535
Konzerte ¹⁾	7	8	5	5 493	5 611	3 096	785	701	619
Ballette	18	21	17	12 526	10 677	7 587	696	508	446
Kindertheater	49	39	40	42 473	33 165	32 825	867	850	821
sonstige Veranstaltungen	-	-	1	-	-	54	-	-	54
b) auswärtige Vorstellungen	11	5	4	6 032	2 064	1 529	548	413	382
2. Gastspiele fremder Ensembles	11	6	8	6 732	3 834	4 867	612	639	608
Zusammen	254	241	234	187 010	158 777	150 771	736	659	644
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	152	148	146	11 307	11 327	12 618	74	77	86
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnual spezial/Sonstiges	12	4	22	1 009	354	1 772	84	89	81
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	2	-	1	140	-	42	70	-	42
Zusammen	166	152	169	12 456	11 681	14 432	75	77	85
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	106	91	99	19 765	19 139	21 216	186	210	214
Opern	-	-	4	-	-	376	-	-	94
Musicals	36	33	20	5 931	7 907	4 703	165	240	235
Ballette	24	30	36	4 152	4 665	5 438	173	156	151
Autorentheatertage	6	6	-	282	221	-	47	37	-
Konzert	1	1	2	107	183	343	107	183	172
Abo français/sonst. Vorst.	-	-	5	-	-	1 198	-	-	240
b) auswärtige Vorstellungen	-	2	-	-	1 325	-	-	663	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	1	5	-	223	1 047	-	223	209	-
Zusammen	174	168	166	30 460	34 487	33 274	175	205	200
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	26	26	33	15 823	13 983	14 420	609	538	437
b) auswärtige Vorstellungen	-	5	-	-	2 647	-	-	529	-
Zusammen	26	31	33	15 823	16 630	14 420	609	536	437
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	157	135	163	12 022	9 463	13 318	77	70	82
b) Gastspiele	23	40	34	2 178	3 776	3 363	95	94	99
2. Jugendclub, Kinderclub	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Gastspiele fremder Ensembles	15	11	12	848	762	722	57	69	60
Zusammen	195	186	209	15 048	14 001	17 403	77	75	83
Nachrichtlich: Theaterpädagog. Aktivitäten ³⁾	.	.	227	.	.	3 343	.	.	15

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis. 3) Kinder-, Jugend- und Lehrerclubs, workshops, Vor- und Nachbereitung.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Filmbesuche nach Bundesländern 2005

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	17 124	13,0	100 669	13,5	10 731	1,6	5,88
Bayern	21 669	15,1	130 681	17,0	12 457	1,7	6,03
Berlin	9 475	4,1	55 277	7,4	3 391	2,8	5,83
Brandenburg	2 802	3,1	15 786	2,2	2 562	1,1	5,63
Bremen	1 611	0,8	9 760	1,3	663	2,4	6,06
Hamburg	4 479	2,1	28 049	3,5	1 738	2,6	6,26
Hessen	9 797	7,4	58 398	7,7	6 093	1,6	5,96
Mecklenburg-Vorpommern	2 194	2,1	12 886	1,7	1 713	1,3	5,87
Niedersachsen	11 065	9,7	62 092	8,7	8 006	1,4	5,61
Nordrhein-Westfalen	25 865	21,9	152 041	20,3	18 060	1,4	5,88
Rheinland-Pfalz	5 375	4,9	31 965	4,2	4 060	1,3	5,95
Saarland	1 392	1,3	7 386	1,1	1 052	1,3	5,30
Sachsen	5 339	5,2	28 985	4,2	4 284	1,2	5,43
Sachsen-Anhalt	2 874	3,0	16 006	2,3	2 484	1,2	5,57
Schleswig-Holstein	3 646	3,4	20 541	2,9	2 829	1,3	5,63
Thüringen	2 610	2,8	14 467	2,1	2 345	1,1	5,54
Insgesamt	127 318	100	744 989	100	82 468	1,5	5,85
Alte Bundesländer	107 512	79,7	635 157	84,4	65 689 ²⁾	1,6 ²⁾	5,91
Neue Bundesländer	19 806	16,2	109 832	15,6	13 387 ²⁾	1,5 ²⁾	5,55
Dagegen 2004	156 709	100	892 925	100	82 498	1,9	5,70
Alte Bundesländer	130 900	83,5	754 349	84,5	65 635 ²⁾	2,0 ²⁾	5,76
Neue Bundesländer	25 809	16,5	138 577	15,5	13 477 ²⁾	1,9 ²⁾	5,37

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni. 2) Ohne Berlin.

18 Volkskulturelle Verbände 2004 und 2005

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Saar-Sänger-Bund e.V.	434	487	54	67	13 173	13 195	1 980	1 998	26 131	26 131
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	19	1	1	475	475	40	40	1 715	1 715
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	200	200	190	190	13 200	13 200	7 500	7 500	26 000	26 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	51	51	18	18	1 165	1 165	345	345	2 350	2 350
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	30	20	20	1 800	1 800	410	410	1 390	1 390
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	67	70	39	39	2 815	2 964	1 081	1 081	2 310	2 806
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	21	21	13	11	1 500	1 840	350	350	2 000	1 900
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	155	155	130	130	28 200	28 200	9 400	9 400	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	102	102	5 310	5 310	4 610	4 610	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	6	5	5	126	129	35	34	90	90
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	50	50	15	15	1 400	1 400	-	-	-	-
Landesverband Jazz e.V.	9	9	2	2	1 550	1 550	950	950	525	525
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	-	-	30	80	17	50	-	-
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	330	330	78	78	12 000	12 000	1 310	1 310	-	-

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2005

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2002	2003	2004	2005
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	18	21	21	21	18	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	-	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	5	5	5	3	3
IV. Programm	Anzahl	2	1	1	1	-	-
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	138	151	151	151	151	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	136	149	149	149	149	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	468 540	527 040	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	23,3	19,2	18,6	16,9	15,2	14,6
II. Programm insgesamt	Minuten	479 091	526 980	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	22,9	17,2	16,7	16,6	15,5	15,6
III. Programm insgesamt	Minuten	442 623	526 800	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	19,2	21,0	20,9	19,0	18,9	18,8
IV. Programm insgesamt	Minuten	207 996	937 161	496 312	504 480	-	-
darunter Eigenproduktionen	%	31,5	3,6	1,8	2,3	-	-
V. Jugendradio - Unser Ding	Minuten	.	527 040	525 600	525 600	527 040	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	4,4	6,0	6,0	11,4	12,5
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	375 608	521 267	526 638	525 533	527 755	526 778
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,5	8,4	8,2	7,9	8	1,3
III. Programm insgesamt	Minuten	299 474	786 718	746 684	720 376	711 260	697 484
darunter SR-Eigenprogramm	%	19,4	24,8	24,0	21,8	21,3	20,1
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	766	775	723	688	671	647
davon Intendanz	%	-	3,5	3,3	3,9	4,0	3,9
Programmdirektion Hörfunk	%	-	31,6	29,1	32,4	28,8	28,7
Programmdirektion Fernsehen	%	-	29,3	31,0	32,5	36,5	37,4
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	35,6	36,6	31,2	30,7	30,0
Erträge insgesamt	1 000 EUR	90 922	127 921	120 845	119 209	117 012	119 956
darunter Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	15 864	27 220	28 094	28 171	28 594	29 525
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	21 187	29 765	32 957	32 880	33 156	34 082
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	34 985	48 424	41 910	37 808	33 748	30 366
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	89 456	120 702	122 550	120 293	119 587	115 543
davon Personalkosten	1 000 EUR	38 368	48 107	48 665	52 441	49 478	50 205
Programmkosten	1 000 EUR	23 829	42 365	42 864	39 080	41 481	36 172
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	22 790	24 936	25 806	24 173	24 424	24 254
Abschreibungen	1 000 EUR	4 470	5 294	5 215	4 599	4 204	4 912
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt	Anzahl	443 116	475 312	484 517	488 881	494 892	495 584
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	427 007	453 534	461 290	464 254	469 199	469 001
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	16 109	21 778	23 227	24 627	25 693	26 583
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	455 590	508 958	518 905	523 806	529 617	529 619
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	413 550	457 343	464 814	467 469	471 275	470 249
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	426 217	461 475	473 574	476 565	481 195	486 420
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	388 698	416 109	424 626	425 474	428 050	431 957
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	29 373	47 483	45 331	47 241	48 422	43 199
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	24 852	41 234	40 188	41 995	43 225	38 292
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 598 250	2 517 981	2 598 712	2 606 880	2 108 160	2 102 400
davon Wortbezogen ⁴⁾ Information und Service	%	.	12,6	13,6	11,0	9,9	10,0
Kultur/Bildung	%	.	3,8	4,7	4,3	2,9	2,9
Unterhaltung	%	.	0,9	0,4	0,4	0,2	0,2
Musikbezogen ⁴⁾ Rock-/Popmusik	%	.	37,7	36,5	37,0	45,4	45,3
Unterhaltungsmusik	%	.	19,4	19,0	19,3	22,3	22,4
Klassik	%	.	24,4	24,8	27,0	18,1	17,9
Werbung ⁴⁾	%	.	1,2	1,0	1,0	1,2	1,3

Noch: 19 Saarländischer Rundfunk 1990 bis 2005

Art der Angaben	Einheit	1990	2000	2002	2003	2004	2005
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁵⁾⁶⁾	Minuten	375 608	521 267	526 638	525 533	527 755	526 778
Politik und Gesellschaft	%	-	9,1	9,7	9,0	8,5	9,0
Kultur und Wissenschaft	%	-	4,4	4,7	4,9	4,9	5,2
Religion	%	-	0,8	0,5	0,6	0,6	0,8
Fernsehspiel	%	-	4,7	4,7	6,1	5,8	4,8
Unterhaltung	%	-	8,0	6,7	6,3	6,6	5,3
Musik	%	1,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Familie	%	-	15,1	14,1	12,8	12,3	11,8
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	1,8	1,5	1,6	1,8	2,0	2,0
Gemeinschaftsprogramm	%	28,0	36,7	37,5	37,9	38,8	40,3
Vormittagsprogramm	%	21,9	12,8	13,8	14,0	14,0	14,0
Regionalprogramm	%	10,4	5,6	5,6	5,6	5,3	5,6
Werbefernsehen	%	0,9	1,2	1,0	1,0	1,2	1,1
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	299 474	786 718	746 684	720 376	711 260	697 484
Politik und Gesellschaft	%	-	38,9	39,6	40,1	40,2	39,2
Kultur und Wissenschaft	%	-	21,3	18,6	14,3	13,4	12,3
Religion	%	-	0,4	0,5	0,6	0,3	0,5
Sport	%	-	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3
Fernsehspiel	%	-	1,6	2,2	2,9	2,7	3,1
Spielfilm	%	-	3,0	4,4	4,9	5,4	5,8
Unterhaltung	%	-	12,6	13,9	17,1	17,3	17,8
Musik	%	3,6	0,7	0,8	1,0	0,9	0,8
Familie	%	-	10,1	10,0	10,0	11,2	10,8
Bildung und Beratung	%	-	5,3	3,3	3,2	3,1	3,4
Spot/Überleitung	%	6,5	2,9	3,4	2,6	2,2	3,0

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1990 nicht mehr möglich. 4) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 5) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 6) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

20 Museen im Saarland 1990 bis 2004

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2002	2003	2004
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatismuseum (privat)	2 290	800	1 000	2 000
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	2 500	.	4 500
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	18 011	16 667	15 586
Blieskastel	b	Stadtmuseum	Heimatismuseum	.	2 608	3 003	3 758
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	40 000	34 832	41 124
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	.	875	1 646	1 526
Eppelborn	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	315	265	185
	b	Jean Lurçat Museum ³⁾	Kunstmuseum	.	.	760	805
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatismuseum	.	1 400	1 350	1 500
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	872	785	1 151
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatismuseum	.	545	892	583
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	521	472	399
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben	Heimatkunde	.	.	.	70
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle	Spezial-/Technikmuseum	.	500	.	.
				.			
Homburg/Saar	b	Vormärz-Museum	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	1 981	.	.
	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum	Spezialmuseum	.	46 000	.	.
	b	Optikermuseum	Spezialmuseum	.	418	.	103
Homburg-Jägersburg	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/ Heimatkunde	.	2 000	2 150	1 500
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	20 000	12 300	13 000
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾
	b	Heimatismuseum ⁵⁾	Heimatismuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	607	.	-
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	3 901	4 631	4 334	7 050
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	2 700	.	.
Losheim	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	15 000	2 800	12 500
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatismuseum	.	960	.	.
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	900	1 350	735
Marpingen	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ⁴⁾	Heimatismuseum	.	.	.	.
Marpingen-Alsweiler	b	Hiwweilhaus	Bauernhausmuseum	.	.	.	104
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatismuseum Urexweiler	Heimatismuseum	.	.	20	106
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatismuseum Wemmetweiler	Heimatismuseum	.	275	444	326
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg ⁶⁾	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	6 000	5 438	4 352
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	10 500	.	6 870
	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	2 220	2 544	3 314
Mettlach	b	Keramik-Museum ⁷⁾	Keramisches Museum	31 178	.	69 363	71 942
	b	Städtische Galerie Neunkirchen	Öffentliche Galerie	.	2 903	3 454	2 849
Neunkirchen/Saar	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁴⁾	Technikmuseum	.	.	.	.
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatismuseum ⁴⁾	Heimatismuseum	.	.	.	.
Oberthal	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	.	300	350
Oberthal-Güdesweiler	b	Bauernhausmuseum	Heimat-, Spezialmuseum	.	150	80	120
	b	Millpeterschhaus		.			
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	10 542	10 318	9 450
	b	Stadtgeschichtliches Museum	Heimatismuseum	.	581	.	604
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	650	810	501
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatismuseum Steinbach	Heimatismuseum	.	500	350	100

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 20 Museen im Saarland 1990 bis 2004

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2002	2003	2004
Perl	b	Heimatmuseum Perl	Heimatmuseum	.	500	.	150
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	51 000	.	43 000
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	26 328	24 360	24 795
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	4 300	3 500	3 500
Quierschied	b	Heimatmuseum Quierschied	Heimatmuseum	.	626	160	528
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatmuseum Rehlingen	Heimatmuseum	.	1 050	2 000	1 000
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie		67 529	24 164	58 416	69 522
		b) Alte Sammlung		5 856	6 278	5 911	5 966
		c) Schlosskirche ⁸⁾		-	-	-	.
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	20 653	22 000	21 109
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁹⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	5 377	9 440	10 423
	a	Stadtgalerie		.	8 319	5 574	5 482
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	3 294	7 500	.
	b	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	1 300	3 600	.
	b	Heimatmuseum St. Arnual	Heimatmuseum	.	1 100	.	.
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatmuseum	.	7 186	1 200	.
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	14 491	6 244	10 194
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	.	12 265	9 464
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig	Spezialmuseum	.	19 400	75	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert	Kunst- und Heimatmuseum	.	1 000	21 000	17 500
	b	Saarländisches Fastnacht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	3 700	3 500	5 800
St. Ingbert-Hassel	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	630	4 000	4 000
	b	Heimatsube Hassel	Heimatmuseum	.	8 000	.	.
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	8 680	7 500	6 000
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	4 064	6 153	6 267
St. Wendel-Dörrenbach	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	1 200	8 471	14 000
	b	Heimatmuseum Dörrenbach	Heimatmuseum	.	127	200	500
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatmuseum	.	20 600	.	.
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	900	.	.
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum ⁴⁾	Technikmuseum	.	.	.	.
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm ⁴⁾	Spezialmuseum	.	800	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	3 800	1 000	700
Tholey-Neipel	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	14 840	.	.
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	1 150	12 900	15 100
Überherrn-Felsberg	b	Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	.	1 400	1 500
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Völklingen-Ludweiler	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	135 763	164 595	202 057
	b	Warndt-Heimatmuseum	Heimatmuseum	2 200	¹⁰⁾	¹⁰⁾	¹⁰⁾
Wadern	b	Heimatmuseum Wadern	Heimatmuseum	3 200	4 000	4 135	4 175
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ¹¹⁾	Spezialmuseum	.	.	.	7 227
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation	Spezialmuseum	.	2 200	.	.
	b	Saarländisches Zweiradmuseum	Spezial/Technikmuseum	.	2 800	1 900	2 000
Wallerfangen	b	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	3 050	2 100	2 500

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Eröffnet 8.9.2003. 4) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 5) Ab 20.7.2003 geschlossen. 6) 1997 bis 22.9.2000 geschlossen. 7) 2001 bis 21.10.2002 geschlossen. 8) Eröffnet 18.7.2004. 9) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 10) Wegen Umbau geschlossen. 11) Eröffnet 16.5.2004.

Kapitel IV Bildung und Kultur

21 Öffentliche Bibliotheken 2004*)

Gemeinde	Einwohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Universität im Winter- semester	Zahl der Biblio- the- ken	Medienbestand am 31. Dezember			Lau- fend gehal- tene Zeit- schrif- ten	Gesamt- ausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ in EUR		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. 3)
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter für Erwerbung	
				Bücher	Ton- träger, Spiele					

Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken	a)	180 269	1	216 144	214 776	1 368	41	21 690	394 300	37 800	9,56
	b)		2	181 499	135 919	18 284	234	545 121 ⁵⁾	2 927 432	157 182	37,50
Quierschied ⁶⁾		14 642	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Sulzbach		18 356	1	20 460	20 316	144	28	24 880	191 007	9 560	2,00
Völklingen		41 329	2	40 874	35 589	5 285	31	128 186	303 857	46 000	3,65
Merzig		30 984	1	50 693	50 693	4 000	-	118 216	240 096	23 000	4,00
Wadern		17 111	1	17 351	17 351	528	-	30 130	60 459	5 721	2,33
Neunkirchen/Saar		49 793	4	57 571	48 966	8 605	-	137 342	.	.	.
Ottweiler		15 624	1	6 008	5 756	-	7	9 888	26 692	4 561	0,50
Illingen		18 388	1	11 655	11 655	-	-	22 081	43 737	3 599	0,75
Dillingen ⁶⁾		21 333	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		21 254	1	15 196	15 196	-	20	24 463	97 100	7 000	1,75
Saarlouis		38 283	1	54 471	43 508	4 880	81	115 975	402 047	51 621	5,00
Homburg/Saar		44 611	9	39 120	37 280	1 480	196	89 321	382 843	40 855	7,00
St. Ingbert		38 717	3	75 714	69 925	5 789	-	145 005	521 319	45 000	8,33
St. Wendel		27 106	1	67 369	51 481	15 888	140	306 411	390 776	69 747	7,82
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾		1 056 417	31	854 125	758 411	66 251	778	1 718 709	5 981 665	501 646	90,19
dagegen 2003		1 061 376	35	756 257	705 338	41 102	833	1 632 873	5 555 505	516 565	84,78
1995		1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	5 675 016	541 916	98,48
1990		1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- brücken	2005/06⁹⁾	14 790	2	1 600 712	1 599 293	1 419	5 842	522 413	2 513 245	2 355 193	88,00
	2004/05 ⁹⁾	14 718	2	1 579 977	1 578 602	1 375	6 522	396 771	2 251 111	1 756 342	92,00
und	1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	1 605 267	1 437 484	103,00
Homburg	1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. *) Aufzählung ist nicht vollständig. Universitäts- und Landesbibliothek 2005. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 6) Noch keine Daten eingegangen. 7) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 8) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig. 9) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen.

a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek (ohne Bezirksbibliothek Dudweiler und Kultur- und Lesetreffs).

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

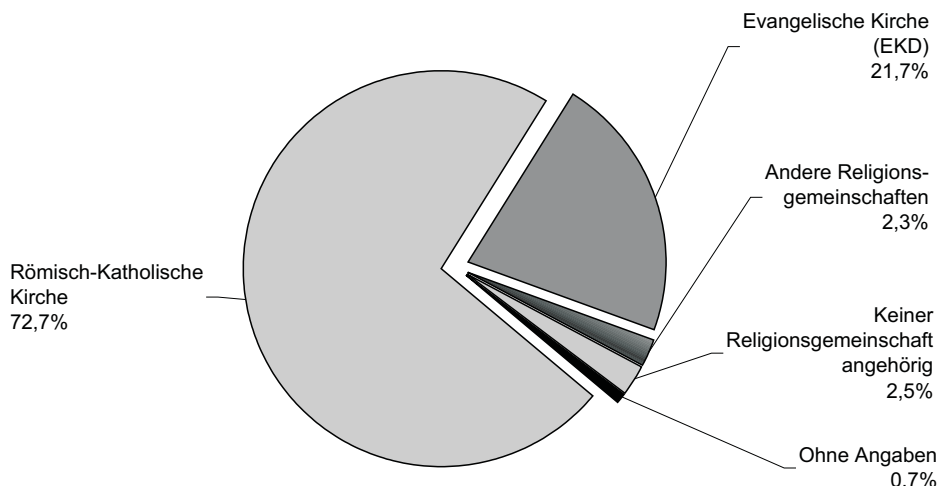
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalz-Kreises deckt, außer Rentrisch (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2004

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörendes Gebiet				Zum Bistum Speyer gehörendes Gebiet (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2004	1980	1990	2000	2004
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	598,2	116,7	106,4	96,0	92,7
Dekanate	25	25	23	11	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	242	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	4	5	4	3	1
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	126	39	51	39	35
Taufen	6 784	7 115	4 775	3 814	985	1 023	787	594
Trauungen	3 857	2 801	1 321	1 007	655	491	229	154
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 043	1 145	1 198	1 184	1 161
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	66	9	9	12	9
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	161	3	11	33	23
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	1 428	85	301	378	333

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2004

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2004	1980	1990	2000	2004
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	165,8	.	48,7	46,6	45,2
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	59	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	134	24	34	32	36
dar. Frauen	5	21	29	37	3	5	6	12
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	81	17	21	23	26
dar. Frauen	4	12	16	14	2	-	4	6
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 156	425	464	445	348
dar. von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	376	207	170	152	117
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	505	183	212	174	126
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 595	737	374	477	542
Trauungen insgesamt	770	648	429	319	203	162	110	91
dar. evangelische Paare	298	236	145	106	96	71	35	32
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	183	89	84	67	41
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 158	539	595	569	596
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	304	30	63	61	58
dar. Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	69	7	16	37	29
Kirchenaustritte	345	465	809	530	55	137	220	151

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem recht-schaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

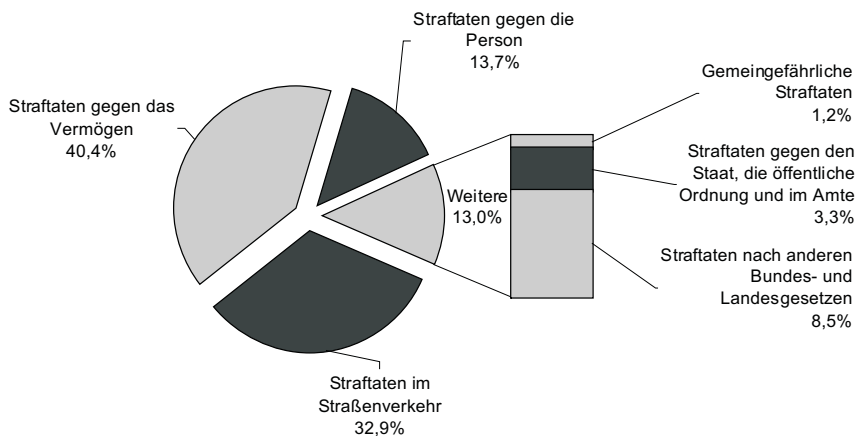
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 2005



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)} 1990, 2000, 2004 und 2005

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1990	2000	2004	2005	1990	2000	2004	2005
Straftaten gegen das Leben	68	31	29	42	65	32	27	33
darunter								
Mord und Totschlag	64	24	24	24	61	25	22	22
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	896	919	378	383	718	737
darunter								
Vergewaltigung ²⁾	71	68	176	138	46	50	151	114
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	22	38	24	25	19	33
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	269	281	133	137	224	240
Exhibitionistische Handlungen	230	180	120	166	102	62	43	82
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	256	251	37	76	230	227
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	616	526	218	288	373	281
Körperverletzung	4 032	5 188	7 495	7 863	3 737	4 605	6 803	7 066
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	2 358	2 348	1 215	1 428	2 041	2 004
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	4 820	5 209	2 349	2 995	4 477	4 793
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	19 478	19 242	8 813	8 617	9 149	8 469
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	12 370	11 506	2 561	2 224	2 039	1 702
Betrug und Untreue	4 660	5 794	9 552	9 786	4 000	4 514	7 308	7 714
Unterschlagung	1 060	880	1 267	1 483	752	502	672	795
Urkundenfälschung	581	599	766	836	556	549	675	783
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	370	319	286	244	367	316
Vortäuschen einer Straftat	209	148	161	148	200	146	155	147
Hehlerei	300	301	257	263	297	296	249	253
Brandstiftung	426	252	345	327	165	117	161	153
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	360	315	196	254	360	314
Beleidigung	1 188	1 553	2 249	2 496	998	1 361	2 019	2 242
Sachbeschädigung	6 770	7 683	9 475	10 463	1 591	1 832	1 997	2 302
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	3 336	2 722	1 631	2 122	3 170	2 582
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	1 537	1 189	895	1 767	1 394	1 178
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	428	330	360	227	409	317
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	77 603	77 183	30 650	34 007	43 303	42 566

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 2000 und 2003 bis 2005 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Paragraph des StGB	2000		2003		2004		2005	
		Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	80 a - 168	838	692	1 058	878	1 168	980	908	772
darunter									
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	142 Abs. 1	443	360	500	430	149	146	216	207
vor Feststellung der Unfallbeteiligung	142 Abs. 1	119	116	133	130	553	463	345	297
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 810	1 261	2 580	1 878	2 468	1 797	2 497	1 874
darunter									
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	102	56	162	109	140	89	179	123
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	59	47	87	66	51	39	45	32
Mord und Totschlag	211 - 213	11	8	19	11	12	7	7	5
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	20	14	14	12	16	10	1	
Körperverletzung (außer im Straßenverkehr)	223 - 233	953	629	1 493	1 040	1 485	1 058	1 527	1 044
Fahrlässige Körperverletzung	230	138	135	136	134	117	114	101	98
im Straßenverkehr	230	151	108	112	96	112	93	105	88
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323 c	6 134	5 362	7 391	6 336	7 902	6 797	7 044	6 039
darunter									
Einfacher Diebstahl	242	1 776	1 489	2 135	1 723	2 225	1 846	1 868	1 485
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	386	328	438	367	414	324	341	269
Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	48	43	2	2	-	-	27	22
Unterschlagung	246	138	101	157	116	174	122	114	89
Raub und Erpressung	249 - 256	139	126	180	146	165	130	137	121
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	70	52	97	73	73	60	63	51
Betrug und Untreue	263 - 266	1 139	892	1 654	1 353	1 704	1 370	1 432	1 337
Urkundenfälschung	267	163	145	296	258	297	257	240	203
Sachbeschädigung	303 - 305	134	94	242	188	349	200	252	170
Brandstiftung	306	9	6	20	15	18	14	20	12
Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	407	400	507	486	493	479	535	522
Trunkenheit im Verkehr	316	1 609	1 584	1 460	1 439	1 607	1 579	1 536	1 515
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	84	62	160	156	98	79	78	67
Straftaten im Amte	331 - 358	3	2	5	4	6	5	13	7
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	8 869	7 379	11 194	9 252	11 642	9 658	10 540	8 649
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	895	808	876	793	928	872	757	701
darunter									
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)	-	842	773	827	756	872	823	748	695
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	-	1 020	892	2 005	961	1 122	986	1 029	903
darunter									
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	556	495	609	531	629	553	584	522
Straftaten insgesamt	-	10 784	9 079	13 188	11 017	13 692	11 516	12 326	10 253
darunter weibliche Abgeurteilte/Verurteilte	-	1 757	1 478	2 170	1 807	2 288	1 915	2 071	1 754

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2006 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2006 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sam- men	davon im Alter von			zu- sam- men	davon im Alter von			insge- samt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	452	-	32	420	95	10	43	42	547	466
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	71	-	2	69	2	-	-	2	73	70
darunter											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	35	-	-	35	1	-	-	1	36	36
Vergewaltigung	177 Abs. 1	16	-	2	14	1	-	-	1	17	14
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	60	-	1	59	5	-	3	2	65	63
darunter											
Vollendeter Mord	211	34	-	-	34	1	-	-	1	35	33
Totschlag	212,213	24	-	1	23	4	-	3	1	28	28
Körperverletzung	223 - 233	63	-	8	55	14	1	4	9	77	66
darunter											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	36	-	5	31	12	1	3	8	48	44
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	88	-	7	81	36	4	20	12	124	96
darunter											
Einfacher Diebstahl	242	37	-	4	33	5	1	3	1	42	22
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	36	-	1	35	21	1	11	9	57	54
Raub und Erpressung	249 - 256	84	-	9	75	30	5	13	12	114	112
Betrug und Untreue	263 - 266	67	-	4	63	6	-	2	4	73	47
Urkundenfälschung	267	1	-	-	1	-	-	-	-	1	1
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	5	-	1	4	2	-	1	1	7	5
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	101	-	6	95	4	-	1	3	105	77
darunter											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	99	-	6	93	4	-	1	3	103	76
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	21	-	-	21	-	-	-	-	21	11
darunter											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	16	-	-	16	-	-	-	-	16	9
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	596	-	38	558	99	10	44	45	695	560

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4 Strafgefangene 1990, 2000 und 2003 bis 2006 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	un- bestimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre			
Freiheitsstrafe ¹⁾											
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-	
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X	
2003	607	105	63	34	124	182	56	10	33	X	
2004	636	97	56	43	132	202	64	11	31	X	
2005	625	105	62	44	105	201	63	14	31	X	
2006	596	103	51	38	97	197	69	11	30	X	
Jugendstrafe ²⁾											
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2	
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X	
2003	105	12	9	6	45	30	3	-	-	X	
2004	103	3	5	7	50	34	4	-	-	X	
2005	93	4	7	4	45	31	2	-	-	X	
2006	99	2	8	10	50	26	3			X	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2	
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X	
2003	690	113	54	40	150	235	61	10	31	X	
2004	739	100	61	50	182	236	68	11	31	X	
2005	718	109	69	48	150	232	65	14	31	X	
2006	695	105	59	48	147	223	72	11	30	X	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995, 2000 und 2002 bis 2005

Merkmale		1995	2000	2002	2003	2004	2005
Unterstellungen insgesamt		2 115	2 574	2 589	2 589	2 563	2 611
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht		1 555	1 894	1 939	1 949	1 931	2 008
dav. Strafaussetzung nach § 56 StGB		798	1 255	1 410	1 505	1 532	1 582
im Wege der Gnade		4	4	3	2	1	3
Aussetzung des Strafrestes bei							
- zeitiger Freiheitsstrafe		746	629	511	418	371	393
nach § 57 Abs. 1		684	542	452	375	338	353
nach § 57 Abs. 2		58	82	56	42	32	37
im Wege der Gnade		4	5	3	1	1	3
- lebenslanger Freiheitsstrafe		7	5	4	2	2	2
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht		560	680	650	640	632	603
dav. Aussetzung der Jugendstrafe		432	567	532	531	514	489
Verhängung nach § 27 JGG		25	27	13	17	22	17
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe		103	86	103	92	91	93
nach § 88 JGG		103	84	102	91	91	93
im Wege der Gnade		-	2	1	1	-	-

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

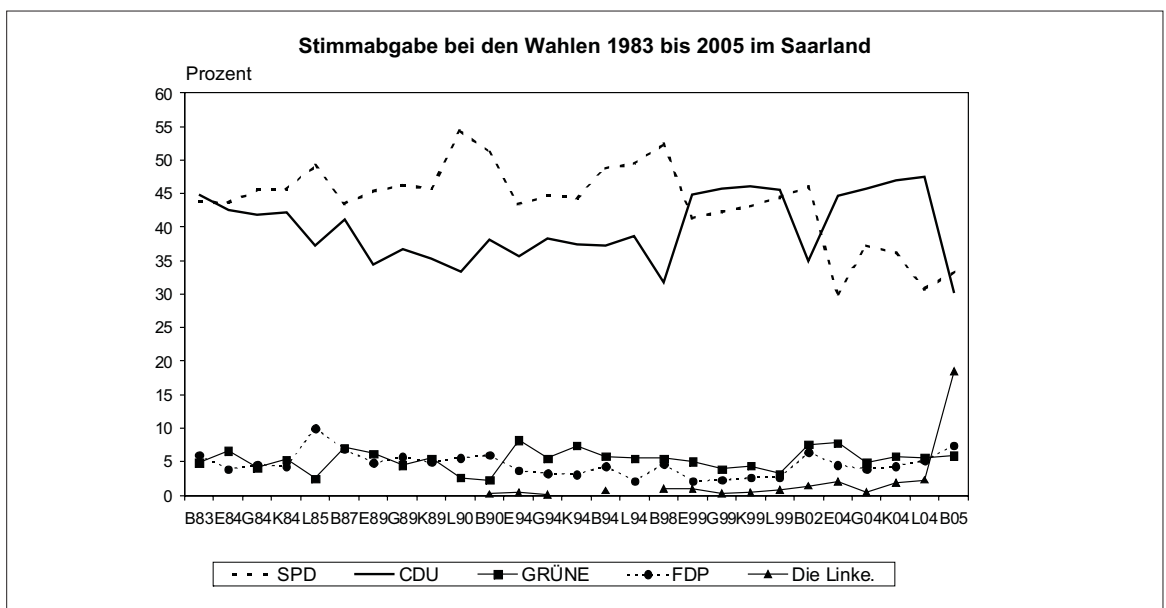
Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.

Im Jahre 2003 wurde durch eine Gesetzesänderung die Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik im Saarland abgeschafft.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
Die Linke.	Die Linkspartei. (Bis zur Namensänderung durch Parteibeschluss vom 17.7.2005: PDS - Partei des Demokratischen Sozialismus)
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
FDP	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
REP	DIE REPUBLIKANER
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Unabhängige Kandidaten	Aktion unabhängige Kandidaten
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2005

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut %	841 073	761 886 90,6	752 188 98,7	329 436 43,8	336 999 44,8	35 789 4,8	44 934 6,0	- -	5 030 0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	- -	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	- -	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	- -	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	- -	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	- -	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	- -	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	- -	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	- -	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	- -	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	1 164 0,2	16 214 2,3
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	2 501 0,4	51 094 8,6
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	862 0,1	47 722 8,1
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	- -	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	- -	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	4 807 0,7	21 381 3,2
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	30 927 4,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	4 836 1,0	27 285 5,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	1 485 0,3	26 010 5,4
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	2 069 0,4	16 382 3,4
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	4 490 0,8	19 315 3,5
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	8 807 2,0	48 672 11,1
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	2 019 0,4	35 129 7,7
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	8 509 1,9	22 158 4,9
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	10 240 2,3	37 802 8,6
Bundestagswahl	18.09.2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	19 447 15,3
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	5 286 10,7
Neunkirchen	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	7 896 13,2
Saarlouis	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	11 070 12,5
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	8 960 13,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	4 820 10,2
SAARLAND	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	57 479 13,2

1) 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, PDS, FAMILIE, Tierschutz, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sons- tige ¹⁾
Saarbrücken	1998	absolut %	268 398	221 796 82,6	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	2 740 1,3	9 717 4,5
	2002	absolut %	263 391	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	3 571 1,8	7 637 3,8
	2005	absolut %	260 245	201 294 77,3	196 960 97,8	64 545 32,8	53 068 26,9	14 399 7,3	15 206 7,7	40 711 20,7	9 031 4,6
Merzig-Wadern	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	559 0,8	2 940 4,2
	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	716 1,1	1 981 3,0
	2005	absolut %	83 353	66 867 80,2	64 950 97,1	21 411 33,0	22 108 34,0	3 512 5,4	4 991 7,7	10 265 15,8	2 663 4,1
Neunkirchen	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	995 1,0	4 129 4,2
	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	1 284 1,4	3 601 4,0
	2005	absolut %	114 678	90 452 78,9	88 041 97,3	32 461 36,9	24 369 27,7	4 314 4,9	5 534 6,3	17 071 19,4	4 292 4,9
Saarlouis	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	1 168 0,9	5 736 4,2
	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	1 579 1,2	4 325 3,4
	2005	absolut %	162 766	130 215 80,0	126 808 97,4	41 538 32,8	39 559 31,2	6 572 5,2	9 882 7,8	23 853 18,8	5 404 4,3
Saarpfalz-Kreis	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	1 084 1,1	5 827 5,7
	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	1 224 1,3	4 451 4,6
	2005	absolut %	120 928	97 420 80,6	94 931 97,4	30 871 32,5	29 256 30,8	5 906 6,2	7 817 8,2	15 649 16,5	5 432 5,7
St. Wendel	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	541 0,8	2 578 3,9
	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	626 1,0	1 891 3,0
	2005	absolut %	76 508	63 841 83,4	61 828 96,8	20 375 33,0	22 707 36,7	2 786 4,5	3 758 6,1	9 540 15,4	2 662 4,3
SAARLAND	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	7 087 1,0	30 927 4,5
	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	9 000 1,4	23 886 3,7
	2005	absolut %	818 478	650 089 79,4	633 518 97,5	211 201 33,3	191 067 30,2	37 489 5,9	47 188 7,4	117 089 18,5	29 484 4,7

1) 1998: APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	1998	absolut	216 609	177 481	173 088	89 856	49 113	13 482	10 364	2 361	7 912
		%		81,9	97,5	51,9	28,4	7,8	6,0	1,4	4,6
	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	3 122	6 179
		%		77,2	98,2	45,9	31,3	10,3	6,7	1,9	3,8
	2005	absolut	209 832	161 396	158 094	51 231	41 846	12 517	12 502	33 021	6 977
		%		76,9	98,0	32,4	26,5	7,9	7,9	20,9	4,4
297 Saarlouis	1998	absolut	215 891	184 435	181 271	94 939	60 488	8 494	8 052	1 537	7 761
		%		85,4	98,3	52,4	33,4	4,7	4,4	0,8	4,3
	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	2 038	5 498
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	1,2	3,2
	2005	absolut	216 527	173 032	168 482	55 839	53 774	9 014	12 789	30 142	6 924
		%		79,9	97,4	33,1	31,9	5,4	7,6	17,9	4,1
298 St. Wendel	1998	absolut	187 161	164 322	161 282	83 824	57 041	6 762	5 887	1 317	6 451
		%		87,8	98,1	52,0	35,4	4,2	3,7	0,8	4,0
	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	1 690	5 234
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	1,1	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	149 286	50 048	50 000	6 925	10 127	25 286	6 900
		%		82,3	96,9	33,5	33,5	4,6	6,8	16,9	4,6
299 Homburg	1998	absolut	208 846	176 748	173 667	92 867	52 842	9 069	8 214	1 872	8 803
		%		84,6	98,3	53,5	30,4	5,2	4,7	1,1	5,1
	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	2 150	6 975
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	1,3	4,3
	2005	absolut	205 095	161 685	157 656	54 083	45 447	9 033	11 770	28 640	8 683
		%		78,8	97,5	34,3	28,8	5,7	7,5	18,2	5,5
SAARLAND	1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	7 087	30 927
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	1,0	4,5
	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	9 000	23 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	1,4	3,7
	2005	absolut	818 478	650 089	633 518	211 201	191 067	37 489	47 188	117 089	29 484
		%		79,4	97,5	33,3	30,2	5,9	7,4	18,5	4,7

1) 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill. 2005: FAMILIE, NPD, GRAUE, MLPD.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1998, 2002 und 2005 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Abge- gebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sons- tige ¹⁾
296 Saarbrücken	1998	absolut	216 609	177 481	173 360	98 864	55 760	6 955	4 822	1 031	5 928
		%		81,9	97,7	57,0	32,2	4,0	2,8	0,6	3,4
	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	2 479	5 384
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	1,5	3,3
	2005	absolut	209 832	161 396	158 091	53 035	47 057	5 576	5 266	41 428	5 729
		%		76,9	98,0	33,5	29,8	3,5	3,3	26,2	3,6
297 Saarlouis	1998	absolut	215 891	184 435	180 563	100 605	66 125	5 848	3 349	-	4 636
		%		85,4	97,9	55,7	36,6	3,2	1,9	-	2,6
	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	1 884	1 941
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	1,1	1,1
	2005	absolut	216 527	173 032	168 337	67 981	60 495	4 915	5 867	22 956	6 123
		%		79,9	97,3	40,4	35,9	2,9	3,5	13,6	3,6
298 St. Wendel	1998	absolut	187 161	164 322	160 361	85 239	62 940	4 351	2 181	1 150	4 500
		%		87,8	97,6	53,2	39,2	2,7	1,4	0,7	2,8
	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	1 303	5 317
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	0,9	3,5
	2005	absolut	187 024	153 996	148 817	56 256	55 358	4 085	5 482	20 838	6 798
		%		82,3	96,6	37,8	37,2	2,7	3,7	14,0	4,6
299 Homburg	1998	absolut	208 846	176 748	172 812	96 135	58 052	6 039	3 620	1 236	7 730
		%		84,6	97,8	55,6	33,6	3,5	2,1	0,7	4,5
	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	1 680	6 622
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	1,0	4,2
	2005	absolut	205 095	161 665	157 504	63 167	51 579	4 400	5 413	24 287	8 658
		%		78,8	97,4	40,1	32,7	2,8	3,4	15,4	5,5
SAARLAND	1998	absolut	828 507	702 986	687 096	380 843	242 877	23 193	13 972	3 417	22 794
		%		84,8	97,7	55,4	35,3	3,4	2,0	0,5	3,3
	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	7 346	19 264
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	1,1	3,0
	2005	absolut	818 478	650 089	632 749	240 439	214 489	18 976	22 028	109 509	27 308
		%		79,4	97,3	38	33,9	3	3,5	17,3	4,3

1) 1998: CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas. 2002: FAMILIE, GRAUE, NPD. 2005: FAMILIE, NPD, MLPD, Einzelbewerberin.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2005 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze						Darunter Wahlkreismandate				
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.
1957	8	2	5	-	1	-	1	3	-	1	-
1961	9	3	5	-	1	-	-	5	-	-	-
1965	8	4	4	-	-	-	1	4	-	-	-
1969	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1972	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1976	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1980	8	4	4	-	-	-	3	2	-	-	-
1983	8	4	4	-	-	-	2	3	-	-	-
1987	10	4	4	1	1	-	3	2	-	-	-
1990	11	6	4	-	1	-	5	-	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	-	5	-	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	-	5	-	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	-	4	-	-	-	-
2005	10	4	3	-	1	2	4	-	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 1994, 1999 und 2004 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	17 375 12,8
Saarlouis	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	11 611 8,8
Neunkirchen	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	19 056 11,0
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

1) 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	17 375 12,8
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
	2004	absolut %	83 085	47 793 57,5	46 464 97,2	13 543 29,1	24 788 53,3	2 214 4,8	2 179 4,7	3 740 8,0
Neunkirchen	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
	2004	absolut %	114 585	62 485 54,5	61 050 97,7	21 599 35,4	27 509 45,1	2 642 4,3	2 585 4,2	6 715 11,0
Saarlouis	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
	2004	absolut %	162 063	87 980 54,3	85 991 97,7	27 422 31,9	41 423 48,2	4 227 4,9	5 048 5,9	7 871 9,2
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
	2004	absolut %	120 396	66 403 55,2	64 703 97,4	18 216 28,2	30 579 47,3	3 947 6,1	3 719 5,7	8 242 12,7
St. Wendel	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
	2004	absolut %	76 417	48 872 64,0	47 261 96,7	13 436 28,4	26 038 55,1	2 045 4,3	1 643 3,5	4 099 8,7
SAARLAND	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

1) 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD, PDS.

9 Verteilung der Landtagssitze 1994, 1999 und 2004

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999			Landtagswahl 2004				
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon		Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU		SPD	CDU	GRÜNE	FDP
Saarbrücken	13	7	5	1	12	6	6	13	5	7	1	-
Saarlouis	12	7	5	-	13	6	7	11	4	7	-	-
Neunkirchen	16	9	7	-	16	8	8	17	6	10	1	-
Landesliste	10	4	4	2	10	5	5	10	3	3	1	3
SAARLAND	51	27	21	3	51	25	26	51	18	27	3	3

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1999	absolut %	277 662	144 591 52,1	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
	2004	absolut %	272 026	136 045 50,0	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	13 789 10,6
Merzig-Wadern	1999	absolut %	83 516	55 639 66,6	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
	2004	absolut %	85 148	54 397 63,9	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	- -
Neunkirchen	1999	absolut %	118 622	70 053 59,1	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
	2004	absolut %	117 550	64 476 54,8	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6
Saarlouis	1999	absolut %	167 317	101 752 60,8	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
	2004	absolut %	167 723	97 018 57,8	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	7 718 8,4
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	123 858	73 061 59,0	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
	2004	absolut %	123 370	69 321 56,2	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	6 958 10,5
St. Wendel	1999	absolut %	76 571	56 469 73,7	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
	2004	absolut %	76 916	51 799 67,3	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	- -
SAARLAND	1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
	2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	30 667 6,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1999	absolut %	276 926	144 451 52,2	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
	2004	absolut %	271 285	135 921 50,1	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	13 970 10,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 896	55 589 67,1	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
	2004	absolut %	84 936	54 332 64,0	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	4 005 7,7
Neunkirchen	1999	absolut %	118 324	69 994 59,2	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
	2004	absolut %	117 290	64 377 54,9	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	2 767 4,5
Saarlouis	1999	absolut %	166 670	101 660 61,0	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
	2004	absolut %	167 120	96 866 58,0	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	7 829 8,4
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	123 599	73 019 59,1	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
	2004	absolut %	122 348	69 300 56,6	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	6 488 9,7
St. Wendel	1999	absolut %	76 411	56 427 73,8	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
	2004	absolut %	76 715	51 772 67,5	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593 1,2	2 089 4,2
SAARLAND	1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7
	2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	37 148 8,2

1) 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen. 2004: FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		Wähler- gruppen		Sonstige	
	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004

Stadtverbandstags- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	21	18	22	22	2	3	-	2	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	13	18	19	-	1	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	18	16	15	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	16	20	19	-	2	-	-	-	2	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	12	17	17	-	2	-	-	-	-	-	2
St. Wendel	27	27	11	9	16	18	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	100	84	108	112	2	8	-	2	-	2	-	2

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	384	384	172	145	198	193	6	10	-	12	3	8	5	16
Merzig-Wadern	231	231	100	89	121	123	1	-	2	2	2	-	5	17
Neunkirchen	249	249	131	115	111	114	-	3	-	5	5	9	2	3
Saarlouis	429	429	200	178	196	197	5	7	3	11	17	25	8	11
Saarpfalz-Kreis	267	261	112	92	127	128	8	16	2	5	14	13	4	7
St. Wendel	246	246	104	87	134	149	-	-	-	-	2	2	6	8
SAARLAND	1 806	1 800	819	706	887	904	20	36	7	35	43	57	30	62

Kapitel VII Wahlen

12 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 (Zweitstimmen) und der Europawahl 2004 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Die Linke.	Sonstige
Männer										
18 bis unter 25	B 2005	9,7	71,3	1,5	36,1	20,3	8,0	9,6	17,6	8,4
	B 2002	9,1	73,0	1,1	41,0	28,1	10,4	10,9	4,0	5,5
	E 2004	9,3	46,5	3,3	25,2	39,4	8,3	8,3	3,8	15,1
25 bis unter 35	B 2005	12,2	71,5	1,4	32,2	22,0	8,2	11,5	18,4	7,8
	B 2002	13,7	73,2	1,1	45,6	25,9	10,5	10,7	1,9	5,3
	E 2004	12,4	44,2	5,3	22,6	40,6	10,5	9,1	3,1	14,1
35 bis unter 45	B 2005	20,3	79,1	1,4	34,1	24,1	7,2	8,3	21,8	4,5
	B 2002	22,3	80,0	1,4	47,1	29,7	9,4	8,0	1,4	4,4
	E 2004	21,1	52,2	5,9	29,5	37,0	12,2	5,8	2,3	13,2
45 bis unter 60	B 2005	28,5	83,6	1,8	31,8	27,6	4,6	7,5	24,7	3,7
	B 2002	26,0	82,7	1,8	44,7	36,7	6,6	6,7	1,6	3,7
	E 2004	27,6	60,9	7,4	29,5	45,2	7,1	4,5	2,6	11,2
60 und mehr	B 2005	29,3	82,1	3,1	31,9	39,0	2,5	6,6	17,3	2,8
	B 2002	29,0	84,4	2,4	42,7	44,4	3,0	5,3	1,5	3,0
	E 2004	29,4	66,3	7,7	31,2	52,1	2,7	3,6	2,4	8,2
Zusammen	B 2005	100	79,6	2,0	32,7	29,0	5,2	8,0	20,6	4,4
	B 2002	100	80,4	1,7	44,4	35,4	7,0	7,4	1,8	4,0
	E 2004	100	57,2	6,7	29,1	45,0	7,0	5,2	2,6	11,2
Frauen										
18 bis unter 25	B 2005	8,1	71,7	1,5	36,4	22,0	9,9	9,2	15,2	7,3
	B 2002	8,0	71,2	1,2	47,6	25,9	10,7	9,9	2,0	3,9
	E 2004	8,0	44,2	4,9	28,9	38,7	10,8	5,8	2,1	13,7
25 bis unter 35	B 2005	10,8	73,3	1,4	36,4	23,3	7,8	9,7	15,2	7,6
	B 2002	11,9	75,3	1,6	48,6	26,1	11,3	8,1	1,3	4,6
	E 2004	11,0	44,6	4,2	24,3	39,4	10,7	6,2	1,8	17,6
35 bis unter 45	B 2005	18,9	80,0	2,2	34,9	23,4	9,7	6,7	18,5	6,8
	B 2002	19,6	80,8	1,3	48,2	27,5	12,5	6,5	1,0	4,3
	E 2004	19,2	55,5	4,3	29,3	37,9	13,8	3,8	1,2	13,9
45 bis unter 60	B 2005	25,7	82,7	2,2	34,0	30,5	6,4	7,3	17,5	4,3
	B 2002	23,6	83,0	1,4	47,6	34,2	7,4	7,0	1,0	2,8
	E 2004	25,0	62,0	5,2	28,5	45,5	9,3	4,3	1,5	10,8
60 und mehr	B 2005	36,6	75,3	3,2	36,1	40,7	3,4	6,2	10,8	2,7
	B 2002	36,8	78,4	2,8	45,5	44,2	4,1	3,9	0,6	1,6
	E 2004	36,7	60,7	5,9	32,2	53,3	3,1	3,2	1,1	7,1
Zusammen	B 2005	100	77,6	2,4	35,3	31,3	6,4	7,2	14,9	4,8
	B 2002	100	79,0	1,9	47,1	35,0	7,9	6,1	0,9	3,0
	E 2004	100	56,9	5,2	29,7	46,2	8,0	4,1	1,3	10,7
INSGESAMT										
18 bis unter 25	B 2005	8,8	71,5	1,5	36,2	21,1	8,9	9,4	16,5	7,9
	B 2002	8,5	72,1	1,1	44,2	27,0	10,6	10,4	3,0	4,8
	E 2004	8,7	45,4	4,1	26,9	39,1	9,4	7,1	3,0	14,5
25 bis unter 35	B 2005	11,5	72,4	1,4	34,3	22,6	8,0	10,6	16,8	7,7
	B 2002	12,8	74,2	1,3	47,1	26,0	10,9	9,4	1,6	4,9
	E 2004	11,7	44,4	4,8	23,4	40,0	10,6	7,7	2,5	15,8
35 bis unter 45	B 2005	19,6	79,6	1,8	34,5	23,8	8,4	7,5	20,1	5,7
	B 2002	20,9	80,4	1,4	47,7	28,6	10,9	7,2	1,2	4,4
	E 2004	20,1	53,8	5,1	29,4	37,5	13,0	4,8	1,8	13,6
45 bis unter 60	B 2005	27,0	83,2	2,0	32,9	29,0	5,5	7,4	21,2	4,0
	B 2002	24,8	82,8	1,6	46,1	35,4	7,0	6,9	1,3	3,3
	E 2004	26,3	61,5	6,3	29,0	45,4	8,2	4,4	2,0	11,0
60 und mehr	B 2005	33,1	78,2	3,1	34,2	39,9	3,0	6,4	13,7	2,8
	B 2002	33,0	80,9	2,6	44,3	44,3	3,6	4,5	1,0	2,2
	E 2004	33,2	63,1	6,7	31,7	52,8	2,9	3,4	1,6	7,6
Zusammen	B 2005	100	78,5	2,2	34,1	30,2	5,8	7,6	17,7	4,6
	B 2002	100	79,7	1,8	45,8	35,2	7,5	6,8	1,3	3,5
	E 2004	100	57,1	5,9	29,4	45,6	7,5	4,6	1,9	10,9
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren										
Männer	B 2005	47,9	48,5	44,3	46,7	46,8	43,4	51,3	56,6	46,7
	B 2002	47,8	48,2	46,4	46,8	48,6	45,0	53,0	63,5	55,6
	E 2004	47,9	48,1	54,4	47,1	47,0	44,5	53,7	63,9	48,7
Frauen	B 2005	52,1	51,5	55,7	53,3	53,2	56,6	48,7	43,4	53,3
	B 2002	52,2	51,8	53,6	53,2	51,4	55,0	47,0	36,5	44,4
	E 2004	52,1	51,9	45,6	52,9	53,0	55,5	46,3	36,1	51,3

1) B = Bundestagswahl, E = Europawahl.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche)¹⁾ in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbstständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbstständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 10 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar. Basis hierfür sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorausgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/Kurzarbeiterinnen: Personen, die im Abrechnungszeitraum, in den der Stichtag fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

¹⁾ Ab 2005 gleitende Berichtswoche.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 2001 bis 2005

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensushebungen 2001 bis 2005 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾						
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus				
			2001	2002	2003	2004	2005
	in 1 000						
INSGESAMT	406	412	443	442	426	426	435
davon							
männlich	286	271	259	254	240	242	243
weiblich	121	142	184	188	186	184	193
	in %						
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,0	1,3	1,6	1,2	1,6
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	34,0	32,3	29,9	32,2	28,5
Handel und Verkehr	20,0	18,0	24,3	25,6	24,4	23,7	24,8
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	40,7	40,8	44,1	42,8	45,1
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	9,1	9,3	10,2	10,2	10,3
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	90,9	90,7	89,8	89,8	89,7

1) Einschließlich Soldaten.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1994 bis 2005

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Bevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1994	471	293	179	43,5	55,7	32,0
1995	458	281	177	42,3	53,5	31,8
1996	452	275	177	41,8	52,4	31,8
1997	462	276	186	42,6	52,5	33,3
1998	480	285	195	44,5	54,5	35,1
1999	486	284	202	45,3	54,7	36,5
2000	494	287	207	46,1	55,2	37,5
2001	483	282	201	45,2	54,5	36,5
2002	487	282	203	45,7	54,6	37,1
2003	474	269	205	44,6	52,2	37,5
2004	474	273	201	44,7	52,9	36,9
2005	488	273	215	46,2	53,2	39,6

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 2005 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)
Selbstständige	männlich	29	/	(7)	(9)	12
	weiblich	14	/	/	/	(9)
	zusammen	43	/	(8)	12	21
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	109	/	27	26	49
	weiblich	130	/	13	29	81
	zusammen	239	/	40	55	130
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	103	/	60	20	14
	weiblich	47	/	(9)	14	21
	zusammen	150	/	69	34	35
INSGESAMT	männlich	243	(5)	100	59	79
	weiblich	193	/	24	49	118
	zusammen	435	(7)	124	108	196
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	213	/	93	50	66
	weiblich	176	/	22	45	109
	zusammen	389	(5)	115	94	175

1) Einschließlich Soldaten.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 2005 - - in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte
unter 300	(6)	(6)	/
300 - 700	42	38	/
700 - 900	30	23	(7)
900 - 1 300	75	46	29
1 300 - 1 500	45	20	25
1 500 - 1 700	24	12	12
1 700 - 2 000	50	12	38
2 000 - 2 300	40	(9)	31
2 300 - 2 600	33	/	29
2 600 - 3 200	45	/	40
3 200 und mehr	60	/	57
Ohne Angabe ¹⁾	52	10	42
INSGESAMT	502	187	315

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2003) und Kreisen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Stadtverband Landkreis LAND	Ge- schlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon nach Wirtschaftsabschnitten ²⁾								
			Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versor- gung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nach- richten- über- mittlung	sonstige Dienst- leis- tungen
Saarbrücken	männl.	77 520	259	1 629	22 808	2 093	5 121	9 877	1 194	5 004	29 511
	weibl.	58 611	103	99	5 244	518	679	9 998	1 528	2 130	38 263
	zus.	136 131	362	1 728	28 052	2 611	5 800	19 875	2 722	7 134	67 774
Merzig-Wadern	männl.	14 508	173	5	6 439	73	1 774	2 185	334	778	2 747
	weibl.	13 155	76	-	2 794	26	212	3 328	617	208	5 893
	zus.	27 663	249	5	9 233	99	1 986	5 513	951	986	8 640
Neunkirchen	männl.	18 735	159	4	7 315	232	2 788	2 635	236	932	4 425
	weibl.	15 099	47	-	1 693	48	303	3 093	369	311	9 230
	zus.	33 834	206	4	9 008	280	3 091	5 728	605	1 243	13 655
Saarlouis	männl.	41 306	219	3 872	20 610	267	2 776	4 355	444	2 289	6 474
	weibl.	23 197	60	36	3 616	70	381	5 317	718	764	12 233
	zus.	64 503	279	3 908	24 226	337	3 157	9 672	1 162	3 053	18 707
Saarpfalz-Kreis	männl.	34 381	187	8	18 522	395	2 368	3 930	419	1 371	7 173
	weibl.	22 524	57	3	4 819	67	261	4 031	602	411	12 266
	zus.	56 905	244	11	23 341	462	2 629	7 961	1 021	1 782	19 439
St. Wendel	männl.	11 435	105	18	3 944	87	1 434	1 715	197	499	3 430
	weibl.	10 142	29	3	2 414	32	147	1 669	343	141	5 362
	zus.	21 577	134	21	6 358	119	1 581	3 384	540	640	8 792
SAARLAND	männl.	197 885	1 102	5 536	79 638	3 147	16 261	24 697	2 824	10 873	53 760
	weibl.	142 728	372	141	20 580	761	1 983	27 436	4 177	3 965	83 247
	zus.	340 613	1 474	5 677	100 218	3 908	18 244	52 133	7 001	14 838	137 007

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit; einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2005 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	6 192	4 147	10 339	280	196	476
20 - 25	14 805	13 512	28 317	1 364	848	2 212
25 - 30	17 675	15 079	32 754	2 208	1 168	3 376
30 - 40	51 475	36 172	87 647	6 176	2 700	8 876
40 - 50	62 829	45 007	107 836	5 479	2 607	8 086
50 - 55	23 829	16 398	40 227	2 416	970	3 386
55 - 60	15 135	9 315	24 450	1 512	464	1 976
60 - 65	5 163	2 708	7 871	369	86	455
65 und mehr	782	390	1 172	23	9	32
Zusammen	197 885	142 728	340 613	19 827	9 048	28 875

1) Ohne Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2005 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Serbien und Montenegro ¹⁾		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
30.06.2005	28 875	9 048	14 711	4 802	4 657	1 191	2 864	597	640	169	116	49	204	48	195	71

1) Aufgrund der Erweiterung der EU-Mitgliedsländer Wegfall von Jugoslawen; führt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpender) am 30. Juni 2005 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	45	37	8	20	25
Bergbau	198	189	9	142	56
Verarbeitendes Gewerbe	9 996	7 902	2 094	2 175	7 821
Energie- und Wasserversorgung	89	70	19	73	16
Baugewerbe	839	797	42	276	563
Handel	3 007	1 416	1 591	1 265	1 742
Gastgewerbe	289	113	176	103	186
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 045	756	289	365	680
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	456	178	278	408	48
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 174	1 749	1 425	788	2 386
Öffentliche Verwaltung u.ä.	172	62	110	140	32
Öffentliche und Private Dienstleister (ohne öffentliche Verwaltung)	1 799	481	1 318	1 207	592
Ohne Angabe	1	-	1	-	1
INSGESAMT	21 110	13 750	7 360	6 962	14 148

1) Wirtschaftssystematik WZ 2003.

9 Arbeitsmarktlage 1985 bis 2005 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-Jährige
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4
1999	50 130	30 098	20 032	5 733	1 286	11,9	12,2	11,4	25,7	9,1
2000	47 766	28 006	19 761	5 589	1 355	10,8	11,1	10,4	22,5	8,2
2001	44 906	26 187	18 719	5 588	.	9,8	10,3	9,2	23,4	.
2002	45 422	26 918	18 504	5 864	.	9,9	10,6	8,9	25,0	.
2003	47 720	28 557	19 163	6 110	.	10,4	11,4	9,1	25,4	.
2004	45 945	27 257	18 687	5 746	.	10,0	10,9	8,9	.	.
2005	53 533	28 911	24 622	7 195	1 569	11,7	11,7	11,7	29,6	8,4

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2005 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2005			
Stadtverband Saarbrücken	22 018	14,9	2 637
Landkreis Merzig-Wadern	4 092	9,2	585
Landkreis Neunkirchen	7 798	12,3	950
Landkreis Saarlouis	9 050	10,0	1 193
Saarpfalz-Kreis	6 962	10,3	906
Landkreis St. Wendel	3 613	8,5	534
SAARLAND	53 533	11,7	6 805

Hinweis: Basis für diese Auswertung sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 1998 bis 2005

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 903	5 060	5 100	5 166	5 228	5 336	5 439	5 496
darunter in freier Praxis tätig	1 502	1 524	1 543	1 563	1 595	1 610	1 604	1 609
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	826	817	804	806	813	831	834	841
darunter in freier Praxis tätig	547	608	611	565	574	584	583	581
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	930	950	968	972	1 001	1 007	1 024	1 040
Apotheken	364	361	359	355	357	352	353	351
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	347 043	353 135	360 103	359 614	354 168	347 539	345 161	339 700
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	779	928	948	984	972	966	985	1 001
	378	416	404	414	409	412	422	437
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	2 409	2 066	1 914	1 939	1 722	1 806	1 730	1 659
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	77 870	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288	77 170	78 628
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40	39
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes	823	849	857	874	895	905	893	907
davon Steuerberater	694	719	726	738	758	768	770	783
Steuerbevollmächtigte	41	40	38	38	35	34	30	30
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	88	90	93	98	102	103	93	94
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	990	1 042	1 082	1 127	1 148	1 196	1 242	1 301
10. Tierärztekammer des Saarlandes	192	199	206	216	225	238	248	254
darunter in freier Praxis tätig	90	91	95	92	98	109	108	110
11. Ingenieurkammer des Saarlandes	226	232	230	229	240	238	338	336
darunter selbständige Büros	172	173	168	166	176	175	229	229

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1998 bis 2005

Merkmal	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	11 558	11 828	12 132	12 434	12 549	12 704	12 805	12 825
Betriebsstätten	1 003	1 008	1 008	1 042	964	958	1 006	1 043
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	29 248	29 372	29 803	29 999	30 536	31 289	32 707	33 721
Zusammen	41 809	42 208	42 943	43 475	44 049	44 951	46 518	47 589

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2005 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 457	1 451	6	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	62	62	-
OHG	126	124	2	Produzierendes Gewerbe	1 464	1 452	12
KG	1 039	1 011	28	dar. Verarbeitendes Gewerbe	1 078	1 073	5
GmbH	9 901	9 853	48	Baugewerbe	277	270	7
AG	190	173	17	Handel ¹⁾	4 980	4 930	50
KG auf Aktien	5	2	3	Gastgewerbe	386	385	1
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	609	590	19
Sonstige	78	40	38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	268	262	6
Zusammen	12 796	12 654	142	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	4 510	4 468	42
				Sonstige Dienstleistungen	517	505	12
				Zusammen	12 796	12 654	142

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe^{*)} 1998 bis 2005 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Anzahl							
Bau und Ausbau	2 004	2 043	2 043	2 060	2 020	2 003	2 141	2 272
Metall	3 255	3 266	3 266	3 250	3 188	3 187	3 246	3 289
Holz	562	554	554	543	540	530	556	568
Bekleidung, Textil, Leder	166	160	160	146	139	131	158	195
Nahrungsmittel	807	777	777	724	691	675	653	613
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 345	1 353	1 352	1 358	1 371	1 423	1 475	1 530
Glas, Papier, Keramik, sonstige	203	198	198	195	198	197	221	226
Zusammen	8 342	8 351	8 350	8 276	8 147	8 146	8 450	8 693

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

a) Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2004 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	ins-gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zu-sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	3 856	859	276	88	32	-	5 468	1 057	6 525	4,4
IG Bergbau, Chemie, Energie	18 534	1 312	4 067	931	18	1	20 375	2 244	22 619	15,2
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	704	484	861	500	838	1 229	2 067	1,4
IG Metall	41 875	3 795	4 897	1 299	-	-	58 528	7 673	66 201	44,4
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 501	364	1 022	567	-	-	1 592	931	2 523	1,7
Gewerkschaft der Polizei	166	102	199	110	2 176	200	2 156	422	2 578	1,7
Transnet	936	149	124	61	867	156	3 431	806	4 237	2,8
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	8 992	3 119	20 224	12 598	2 194	840	21 091	21 331	42 422	28,4
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	75 860	9 700	31 513	16 138	6 148	1 697	113 479	35 693	149 172	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

b) Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2005 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	10 004	Verein deutscher Techniker	207
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 956	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	519
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 803		
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 301	INSGESAMT	24 790

Quelle: CGB, Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

c) Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1998 bis 2005

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Landesbedienstete	10 135	9 981	9 956	10 175	10 267	10 380	10 435	10 486
Bundesbedienstete	4 775	4 572	4 480	4 146	4 084	4 007	3 823	3 667
INSGESAMT	14 910	14 553	14 436	14 321	14 351	14 387	14 258	14 153

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntermittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 Prozent oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfruchtbau, wenn 50 Prozent und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

Standardbetriebseinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungsbeiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - A. Betriebsverhältnisse

1 Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1997 bis 2005^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506
2001	Betriebe	2 058	251	345	281	301	156	185	158	122	259
	LF	79 292	96	1 156	1 977	4 510	3 780	7 302	9 607	10 779	40 086
2003	Betriebe	1 927	250	311	264	276	121	182	141	113	269
	LF	77 336	83	1 050	1 848	4 113	2 961	7 224	8 510	9 975	41 573
2005	Betriebe	1 764	217	260	227	247	113	167	141	115	277
	LF	78 637	69	867	1 575	3 693	2 758	6 597	8 520	10 110	44 448

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2005 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. 1) Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	171	160	25	26	23	27	13	11	12	5	18
	LF	5 824	5 824	10	88	157	379	326	467	696	449	3 252
Merzig-Wadern	Betriebe	460	431	20	76	75	69	26	39	27	29	70
	LF	19 177	19 169	16	258	530	1 086	664	1 555	1 657	2 573	10 830
Neunkirchen	Betriebe	180	172	15	31	22	22	12	18	14	12	26
	LF	7 345	7 345	8	97	143	302	266	742	820	1 056	3 913
Saarlouis	Betriebe	331	310	30	49	31	47	17	33	25	18	60
	LF	16 083	16 083	21	156	222	707	412	1 270	1 490	1 569	10 237
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	283	272	16	31	31	37	26	32	31	20	48
	LF	13696	13 696	11	108	203	543	629	1 251	1 864	1 759	7 329
St. Wendel	Betriebe	339	314	7	47	44	45	19	34	32	31	55
	LF	16 512	16 512	3	160	313	677	462	1 312	1 993	2 704	8 889
SAARLAND	Betriebe	1 764	1 659	113	260	226	247	113	167	141	115	277
	LF	78 637	78 628	68	867	1 567	3 693	2 758	6 597	8 520	10 110	44 448

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2005 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)				Privatforsten einschließlich landwirtschaftlichen Betrieben	
					Staats- und Körper- schaftsforsten		Privatforsten			
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	35	17 920	11	17 858	7	17 751	4	107	28	169
Merzig-Wadern	183	22 209	31	20 743	10	16 197	21	4 546	173	6 012
Neunkirchen	20	15 358	8	15 328	5	15 050	3	278	15	307
Saarlouis	98	7 132	21	6 180	14	5 374	7	806	84	1 759
Saarpfalz-Kreis	65	4 729	11	4 158	8	3 827	3	331	57	902
St. Wendel	180	12 596	25	12 102	12	11 360	13	741	168	1 235
SAARLAND	581	79 944	107	76 368	56	69 559	51	6 809	525	10 385

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1995 bis 2005

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt		insgesamt	dar. männlich
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1995	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
2001	3 837	2 312	1 707	541	502	2 130	128	86	653	372
2003	3 323	2 016	1 536	595	525	1 787	183	74	420	231
2005	3 133	1 917	1 533	558	492	1 600	155	58	410	257
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1995	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358
2001	1 498	1 035	906	541	502	592	122	80	332	214
2003	1 523	1 016	898	595	525	625	183	74	312	194
2005	1 355	909	840	558	492	516	155	58	372	231

1) Im Betrieb beschäftigt.

5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standarddeckungsbeiträge 2003

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Standarddeckungsbeitrag (SDB)		
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR je Betrieb	EUR je ha LF
Ackerbaubetriebe	346	15 944	9 334	26 978	585
darunter spezialisiert auf					
Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen	302	14 654	7 703	25 506	526
Feldgemüse	14	153	847	60 481	5 536
Gartenbaubetriebe	117	327	14 147	120 915	43 263
darunter spezialisiert auf					
Gemüse	8	52	792	99 060	15 231
Blumen und Zierpflanzen	90	85	9 796	108 841	115 247
Baumschulkulturen	18	190	3 517	195 407	18 511
Dauerkulturbetriebe	59	313	1 586	26 888	5 067
darunter spezialisiert auf					
Weinbau	13	87	594	45 694	6 828
Obstbau	44	208	771	17 524	3 707
Futterbaubetriebe	850	38 622	31 549	37 117	817
darunter spezialisiert auf					
Milcherzeugung	206	21 652	23 199	112 616	1 071
Rinderaufzucht, -mast	185	6 855	3 201	17 301	467
Pferde, Schafe u.a.	420	6 591	1 918	4 566	291
Veredlungsbetriebe	23	547	1 913	83 153	3 497
darunter spezialisiert auf					
Schweine	8	99	376	46 993	3 798
Geflügel	14	378	1 394	99 569	3 688
Pflanzenbauverbundbetriebe	56	1 975	1 852	33 074	938
Viehhaltungsverbundbetriebe	43	1 883	1 482	34 465	787
darunter spezialisiert auf					
Weidevieh	33	1 570	1 285	38 929	818
Veredlung	10	312	197	19 735	631
Pflanzenbauviehhaltungsbetriebe	312	17 678	11 392	36 513	644
darunter spezialisiert auf					
Ackerbau/Weidevieh	285	16 175	9 911	34 777	613
Ackerbau/Veredlung	20	1 459	1 447	72 350	992
Betriebe insgesamt	1 806	77 288	73 256	40 562	948

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 bis 2005 nach Hauptkulturarten
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Ackerland	39 443	39 334	38 820	38 381	37 691	37 280	37 451
Dauergrünland	37 148	36 756	39 917	37 893	39 182	39 533	40 836
davon							
Wiesen	17 468	16 239	15 995	14 681	15 990	15 786	16 802
Mähweiden	14 158	16 631	18 661	20 487	18 841	19 874	19 513
Weiden	4 538	3 289	4 300	2 266	3 843	3 226	3 942
Hutungen und Streuwiesen	984	597	961	459	508	648	579
Haus- und Nutzgärten	50	44	118	24	25	12	21
Obstanlagen	178	177	231	113	165	117	155
Baumschulen	212	158	95	84	125	97	93
Rebland	78	78	67	63	68	72	68
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	48	40	36	10	32	59	28
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288	77 170	78 653

2 Bestellung des Ackerlandes 1999 bis 2005 nach Fruchtarten^{*)}
- ha -

Fruchtart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Getreide	24 297	24 930	23 882	25 144	24 142	24 231	23 226
davon							
Winterweizen	5 168	8 384	6 637	9 094	7 817	8 443	8 298
Sommerweizen	1 120	332	635	218	339	237	373
Hartweizen (Durum)	25	39	25	22	29	60	59
Roggen	3 606	4 481	3 694	4 345	3 273	3 936	3 679
Wintermenggetreide	16	28	112	97	157	118	224
Wintergerste	3 122	3 441	3 274	3 477	3 734	3 254	3 373
Sommergerste	5 571	3 580	4 406	3 101	3 274	2 836	2 656
Hafer	3 921	2 681	3 172	2 923	3 500	3 307	2 689
Sommernenggetreide	811	564	626	417	550	470	470
Triticale	868	1 340	957	1 311	1 348	1 418	1 245
Körnermais	69	60	332	140	110	152	120
Corn-Cob-Mix	-	-	13	-	13	-	42
Hackfrüchte	262	240	257	203	218	248	201
darunter							
Kartoffeln (frühe und späte)	215	213	229	163	173	201	158
Runkelrüben	29	25	22	34	37	43	29
Hülsenfrüchte	384	437	555	363	388	323	301
Gartengewächse	244	211	247	179	214	189	202 ¹⁾
Handelsgewächse	4 208	3 708	3 514	3 078	3 413	3 205	2 980
darunter							
Winterraps	3 280	3 202	3 144	2 900	3 201	2 989	2 828
Flachs (Lein)	291	195	185	78	102	104	57
Futterpflanzen	6 103	5 587	4 965	5 053	5 128	5 551	5 358
darunter							
Klee und Kleegras	1 588	1 579	1 323	1 257	1 140	1 277	1 465
Luzerne	155	129	164	89	87	106	98
Grasanbau	876	569	594	646	692	748	904
Silomais	3 244	3 065	2 659	2 847	3 085	3 255	2 810
Sonstiger Anbau ²⁾	3 945	4 221	5 399	4 361	4 189	3 534	4 344
Ackerfläche insgesamt	39 443	39 334	38 820	38 381	37 691	37 280	36 603

*) Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 nur der landwirtschaftlichen Betriebe. 1) 170 ha Gemüse und 32 ha Zierpflanzen.
2) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

3 Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2003 bis 2005

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
Getreide einschließlich Körnermais	47,4	62,5	56,7	114 510	151 434	131 598
Brotgetreide	51,2	68,2	60,7	59 401	87 194	76 676
Weizen	53,9	70,0	63,5	44 117	61 141	55 388
Winterweizen	54,5	70,5	64,1	42 581	59 550	53 158
Sommerweizen	41,4	51,9	50,9	1 403	1 232	1 897
Hartweizen (Durum)	46,3	60,2	56,9	133	360	333
Roggen	44,4	64,4	54,7	14 540	25 351	20 109
Wintermenggetreide	47,5	59,5	52,6	744	702	1 179
Futtergetreide	43,9	56,0	51,6	54 399	63 137	53 806
Gerste	45,2	59,6	55,5	31 704	36 313	33 480
Wintergerste	46,8	67,2	62,9	17 467	21 853	21 226
Sommergerste	43,5	51,0	46,1	14 236	14 461	12 255
Hafer	39,8	46,5	43,8	13 945	15 377	11 787
Sommermenggetreide	41,4	49,4	44,3	2 273	2 322	2 081
Triticale	48,1	64,4	51,9	6 477	9 125	6 458
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	47,4	62,4	56,6	113 800	150 330	130 483
Getreide ohne Körnermais	57,9	72,6	69,1	710	1 104	1 115
Futtererbsen	25,5	28,3	28,3	764	668	455
Ackerbohnen	25,1	30,7	29,0	134	136	71
Kartoffeln	255,7	293,2	292,3	4 413	5 869	4 625
frühe	189,2	206,0	188,4	222	547	166
mittelfrühe und späte	260,5	306,5	298,4	4 191	5 322	4 459
Runkelrüben	818,5	900,2	912,5	2 999	3 833	2 685
Ölfrüchte	21,3	34,9	35,9	7 015	10 748	10 330
Winterraps	21,5	35,3	36,2	6 874	10 540	10 233
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	16,0	23,1	20,5	141	208	97
Silomais ¹⁾	334,1	448,1	431,1	103 076	145 855	121 117
Raufutter ²⁾	50,6	78,1	65,9	185 982	295 266	255 202
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	54,9	80,7	73,5	6 253	10 301	10 778
Luzerne	52,5	80,6	70,0	457	852	688
Grasanbau auf dem Ackerland	50,3	80,3	69,6	3 478	6 010	6 296
Dauerwiesen	49,7	77,6	64,8	79 436	122 531	103 650
Mähweiden	51,1	78,3	66,1	96 358	155 572	133 790

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidenutzung).

4 Weinmosternte 2000 bis 2005^{*)}

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
2000	79	101,7	8 038	67	9
2001	78	106,4	8 296	67	10
2002	76	104,8	7 962	75	9
2003	103	72,2	7 411	85	.
2004	103	97,2	9 976	69	.
2005	90	103,7	9 329	75	.

*) Bis 2002 nur saarländische Bewirtschafter, ab 2003 auch Bewirtschafter aus Rheinland-Pfalz auf saarländischen Flächen.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 2001 bis 2005

- in hl -

Rebsorte	2001		2002		2003 ¹⁾		2004 ¹⁾		2005 ¹⁾	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	123,8	4 704	120,0	4 320	90,3	3 251	118,7	4 867	113,5	4 299
Müller-Thurgau	116,4	1 048	114,0	912	82,7	662	100,8	1 411	108,4	1 535
Ruländer	82,2	575	82,6	578	62,5	438	74,5	671	78,4	776
Auxerrois	82,6	743	90,0	810	58,4	526	65,3	718	78,8	927

1) Berichterstatterschätzung.

6 Erträge von Baumobst 2001 bis 2005

Obstart	Marktoberstanbau										
	ertrag- fähige Bäume	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		2001 ¹⁾	2002	2003	2004	2005	2001	2002	2003	2004	2005
Äpfel	112 252	14 682	20 340	17 333	24 724	14 251	15,6	18,1	15,4	22,0	12,7
Birnen	6 610	712	912	919	1 229	681	10,3	13,8	13,9	18,6	10,3
Süßkirschen	874	127	131	142	158	64	10,8	15,0	16,3	18,1	7,3
Sauerkirschen	774	144	71	89	102	35	7,1	9,2	11,5	13,2	4,5
Pflaumen und Zwetschen	1 700	196	206	192	309	95	6,7	12,1	11,3	18,2	5,6
Mirabellen und Renekloden	1 711	84	216	169	269	115	5,0	12,6	9,9	15,7	6,7
Pfirsiche	-	1	-	-	-	-	2,7	-	-	-	-
Aprikosen	-	0	-	-	-	-	2,5	-	-	-	-
Walnüsse	27	5	3	2	-	-	11,3	11,0	7,8	-	-

1) Baumbestand 1997.

7 Marktoberstanbau in den Kreisen 2002

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloden	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Stadtverband Saarbrücken	6	5 281	4	3 855	1	888	-	77	-	136	-	61	-	264
Kreis Merzig-Wadern	66	61 426	56	54 321	4	4 070	1	618	1	444	1	949	2	1 024
Kreis Neunkirchen	1	399	1	255	-	40	-	49	-	35	-	15	-	5
Kreis Saarlouis	16	17 557	13	15 256	2	1 604	-	107	-	5	-	157	1	401
Saarpfalz-Kreis	20	39 243	19	38 523	-	8	-	23	-	154	1	518	-	17
Kreis St. Wendel	1	42	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND¹⁾	109	123 948	93	112 252	7	6 610	2	874	1	774	3	1 700	4	1 711

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2003

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 428	140	381	152	229	249	277
Pferdehalter	536	65	115	54	88	106	108
Pferde insgesamt	5 594	802	1 215	516	775	1 385	901
Schafhalter	232	30	50	31	30	46	45
Schafe insgesamt	14 872	1 532	3 195	1 588	1 454	3 391	3 712
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	4 982	381	1 006	552	464	1 112	1 467
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 567	1 109	2 123	985	965	2 201	2 184
Schafböcke	273	37	61	40	25	54	56
Hammel und übrige Schafe	50	5	5	11	-	24	5
Rindviehalter	930	81	265	92	145	163	184
Milchkuhalter	337	20	91	36	64	51	75
Ammen- und Mutterkuhalter	539	48	165	49	90	102	85
Halter von männlichen Rindern	331	28	88	36	55	62	62
Rinder insgesamt	58 460	3 287	15 755	6 414	9 616	8 296	15 092
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	9 682	507	2 459	891	1 427	1 253	3 145
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 157	202	849	274	528	550	754
weiblich	4 672	232	1 362	517	756	654	1 151
1 bis unter 2 Jahre, männlich	4 521	289	1 045	522	719	758	1 188
weiblich: zum Schlachten	1 428	113	317	177	263	204	354
Nutz- und Zuchttiere	7 017	325	2 104	787	1 135	934	1 732
2 Jahre und älter, männlich	816	62	208	70	114	169	193
weiblich: zum Schlachten	210	8	61	37	44	36	24
Nutz- und Zuchttiere	3 576	224	952	455	567	404	974
Milchkühe	14 801	686	3 906	1 739	2 627	1 956	3 887
Ammen- und Mutterkühe	8 363	593	2 448	918	1 377	1 360	1 667
Schlacht- und Maskühe	217	46	44	27	59	18	23
Schweinehalter	261	24	77	23	42	56	39
Sauenhalter	60	.	24	.	10	13	8
Schweine insgesamt	20 700	314	7 224	2 740	3 371	3 510	3 541
Ferkel	5 509	68	1 192	1 254	1 570	800	625
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	3 567	61	1 215	187	521	693	890
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	4 687	104	1 313	852	488	869	1 061
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 269	71	2 688	131	166	568	645
110 und mehr kg Lebendgewicht	589	3	222	11	32	286	35
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 079	7	594	305	594	294	285
Eber	92	1	37	6	14	27	7
Jungsauen: zum 1. Mal trächtig	341	-	55	46	147	29	64
nicht trächtig	165	-	25	14	73	21	32
andere Sauen: trächtig	1 189	4	378	206	299	149	153
nicht trächtig	292	2	99	33	61	68	29
Hühnerhalter	382	50	87	32	73	69	71
Legehennenhalter	374	49	86	29	72	68	70
Masthühnerhalter	108	16	24	13	19	21	15
Hühner insgesamt	194 357	15 140	52 515	58 612	51 001	7 731	9 358
Legehennen 1/2 Jahr und älter	148 748	13 927	12 506	55 386	50 332	7 495	9 102
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	43 737	176	39 883	2 984	446	78	170
Schlacht- und Masthähne und -hühner	1 872	1 037	126	242	223	158	86
Gänsehalter	86	10	21	5	15	12	23
Gänse	531	48	97	21	120	112	133
Entenhalter	94	17	13	7	17	16	24
Enten	722	128	68	45	180	133	168
Truthühnerhalter	27	6	6	3	5	4	3
Truthühner	467	105	50	20	209	31	52

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

2 Viehhaltung am 3. Mai 2003 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz- Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	52	90	5	.	16	28	6	.	7	11	9	16	9	17
3 - 4	52	182	11	39	14	50	6	22	9	30	8	27	4	14
5 - 9	108	738	26	175	26	173	6	39	16	107	17	121	17	123
10 - 14	74	888	3	35	25	294	8	94	12	153	16	189	10	123
15 - 19	51	868	-	-	23	386	4	65	5	86	11	191	8	140
20 - 29	83	2 040	7	183	24	606	4	90	19	445	12	294	17	422
30 - 39	56	1 931	4	143	15	515	5	168	7	246	13	460	12	399
40 - 49	47	2 078	4	187	10	434	6	258	7	310	11	483	9	406
50 - 59	45	2 454	1	.	14	760	3	.	5	261	16	875	6	335
60 - 99	152	11 630	8	620	43	3 322	17	1 266	23	1 785	24	1 799	37	2 838
100 - 199	164	22 906	10	1 380	45	6 149	23	3 277	25	3 803	23	3 021	38	5 276
200 und mehr	46	12 655	2	466	10	3 038	4	953	10	2 379	3	820	17	4 999
INSGESAMT	930	58 460	81	3 287	265	15 755	92	6 414	145	9 616	163	8 296	184	15 092
dar. Milchkühe														
1 - 9	45	199	4	8	12	50	5	23	11	51	9	45	4	22
10 - 14	19	230	1	.	5	.	-	-	5	58	3	36	5	64
15 - 19	28	473	3	54	3	.	1	.	8	134	8	130	5	87
20 - 29	40	955	3	67	16	372	5	124	5	120	5	124	6	148
30 - 39	34	1 130	1	.	12	390	2	.	5	167	5	177	9	297
40 - 49	43	1 915	3	136	14	611	5	213	6	277	2	90	13	588
50 und mehr	128	9 899	5	372	29	2 372	18	1 300	24	1 820	19	1 354	33	2 681
INSGESAMT	337	14 801	20	686	91	3 906	36	1 739	64	2 627	51	1 956	75	3 887
Schweine														
1 - 2	45	80	8	14	12	20	7	13	3	4	10	19	5	10
3 - 4	49	178	7	25	17	63	2	6	5	18	10	38	8	28
5 - 9	46	287	1	.	11	73	3	18	12	77	13	81	6	.
10 - 19	25	323	4	.	6	84	3	41	6	80	5	61	1	.
20 - 49	31	989	2	55	8	283	3	88	6	206	5	162	7	195
50 - 199	34	3 361	2	170	13	1 076	2	209	6	600	7	900	4	406
200 und mehr	31	15 482	-	-	10	5 625	3	2 365	4	2 386	6	2 249	8	2 857
INSGESAMT	261	20 700	24	314	77	7 224	23	2 740	42	3 371	56	3 510	39	3 541
Schafe														
1 - 2	8	15	-	-	-	-	-	-	1	.	2	.	5	9
3 - 6	25	120	4	20	5	27	1	.	7	34	4	.	4	19
7 - 9	20	155	3	23	3	24	3	.	3	.	6	45	2	15
10 - 19	40	559	5	63	10	154	4	58	7	87	5	72	9	125
20 - 49	84	2 660	12	378	14	441	15	492	7	245	20	607	16	497
50 und mehr	55	11 363	6	1 048	18	2 549	8	1 010	5	1 062	9	2 647	9	3 047
INSGESAMT	232	14 872	30	1 532	50	3 195	31	1 588	30	1 454	46	3 391	45	3 712
Legehennen														
1 - 19	175	1 813	23	239	48	479	13	138	30	310	30	318	31	329
20 - 49	124	3 416	16	448	23	681	8	221	25	701	27	742	25	623
50 - 99	27	1 585	3	160	3	175	2	120	7	445	5	315	7	370
100 - 999	25	7 008	4	1 280	8	2 188	-	-	6	2 160	3	900	4	480
1 000 u. mehr	23	134 926	3	11 800	4	8 983	6	54 907	4	46 716	3	5 220	3	7 300
INSGESAMT	374	148 748	49	13 927	86	12 506	29	55 386	72	50 332	68	7 495	70	9 102

^{*)} Nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

3 Viehbestände im Saarland 1999 bis 2005^{*)}

Viehart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Rindvieh	62 539	60 256	62 157	60 904	58 460	55 947	53 867
Kälber (unter 1/2 Jahr)	10 565	9 878	10 116	9 443	9 682	8 848	9 032
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	3 381	3 531	3 278	3 312	3 157	2 744	3 088
weiblich	4 636	4 959	4 875	4 702	4 672	4 696	4 453
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	5 558	4 787	5 034	5 133	4 521	4 115	3 671
weiblich							
zum Schlachten	1 031	1 340	1 426	1 546	1 428	1 053	1 233
Nutz- und Zuchttiere	7 442	6 757	7 033	6 517	7 017	6 922	6 276
2 Jahre und älter							
männlich	743	1 168	1 464	1 370	816	1 073	718
weiblich							
zum Schlachten	289	174	216	186	210	323	114
Nutz- und Zuchttiere	4 012	3 994	3 987	4 184	3 576	3 468	3 161
Milchkühe	16 599	15 048	15 611	14 215	14 801	14 044	13 948
Ammen- und Mutterkühe	8 146	8 351	8 873	9 151	8 363	8 326	7 801
Schlacht- und Mastkühe	137	269	244	1 145	217	334	373
Schweine	25 838	23 505	22 524	18 621	20 700	18 139	15 267
Ferkel	6 933	5 650	5 057	4 414	5 509	5 375	3 274
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	5 797	5 945	4 952	3 919	3 567	3 344	4 237
Schlacht- und Mastschweine	10 567	10 103	10 550	8 575	9 545	7 580	6 006
Zuchtsauen	2 541	1 807	1 965	1 713	2 079	1 787	1 709
Eber	117	67	84	74	92	52	41
Schafe	15 444	14 201	16 381	15 498	14 872	15 811	18 971
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	4 825	4 700	5 423	4 943	4 982	5 127	5 352
1 Jahr und älter:							
weibliche Schafe zur Zucht	9 466	9 153	10 643	9 576	9 567	9 748	12 917
Schafböcke	477	220	280	219	273	258	266
Hammel und übrige Schafe	676	128	35	760	50	679	437

^{*)} Stichtag 3. Mai.

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 1999 bis 2005 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
2000	38 620	38 620	7 479	7 479	1 009	1 009	26 788	26 788	3 235	3 235
2001	39 105	39 105	7 566	7 566	841	841	27 420	27 420	3 206	3 206
2002	34 734	34 734	7 606	7 606	589	589	23 784	23 784	2 698	2 698
2003	29 953	29 953	6 503	6 503	436	436	20 273	20 273	2 609	2 609
2004	27 431	27 431	5 898	5 898	375	375	18 254	18 254	2 753	2 753
2005	25 020	25 020	4 984	4 984	287	287	16 465	16 465	3 064	3 064
Schlachtmengen in t										
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60
2000	4 885	4 885	2 525	2 525	121	121	2 170	2 170	52	52
2001	4 896	4 896	2 516	2 516	100	100	2 221	2 221	55	55
2002	4 569	4 569	2 521	2 521	71	71	1 927	1 927	46	46
2003	3 894	3 894	2 152	2 152	52	52	1 642	1 642	45	45
2004	3 769	3 769	1 947	1 947	43	43	1 716	1 716	61	61
2005	3 284	3 284	1 645	1 645	35	35	1 531	1 531	67	67

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

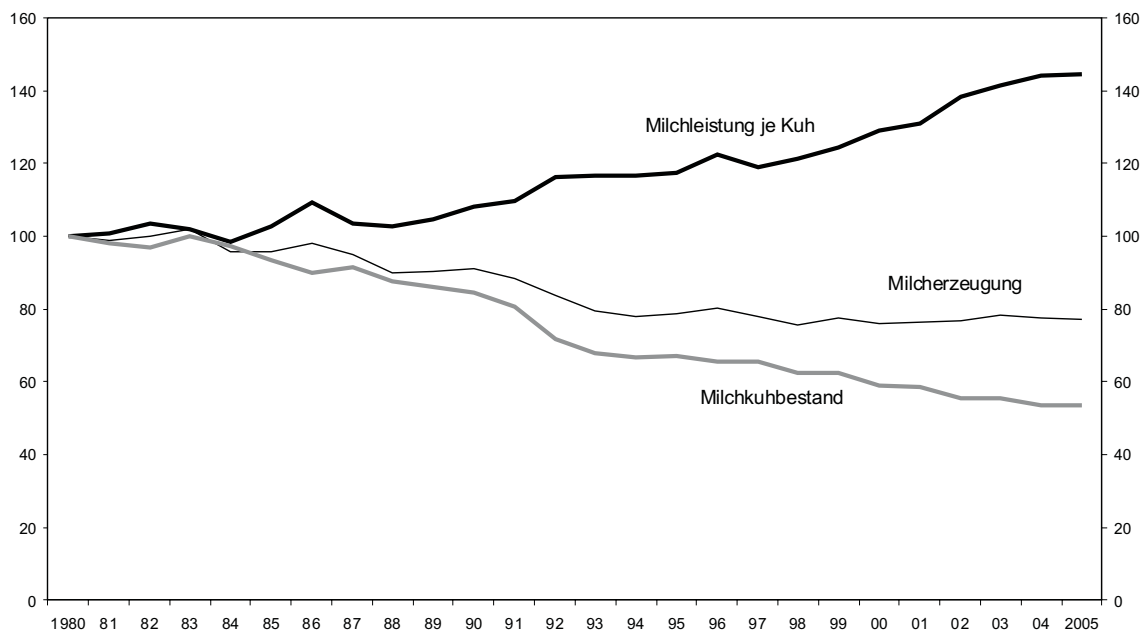
5 Milch- und Eierzeugung 1999 bis 2005

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547
2000	88 637	86 062	5 749	179 132	126 247	268	33 870
2001	89 167	86 613	5 831	178 526	113 762	269	30 586
2002	89 543	86 975	6 162	168 865	114 635	260	29 779
2003	91 167	88 534	6 293	164 752	115 109	249	28 662
2004	90 119	87 537	6 422	125 614	88 070	253	22 263
2005	89 921	87 329	6 431	133 755	94 365	247	23 343

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.

Milchwirtschaft im Saarland 1980 bis 2005

- Messziffern 1980 = 100 -



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23.11.1994 (siehe BGBl. I, S. 3 475 ff.) in der jeweils gültigen Fassung wurde ab 1996 die Durchführung einer einheitlichen Gewerbeanzeigenstatistik als Bundesstatistik angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Amt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformularen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschafters sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1993 (WZ 93) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab dem Jahr 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	148	1,5	96	1,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	275	2,9	275	3,3
E	Energie- und Wasserversorgung	114	1,2	4	0,0
F	Baugewerbe	726	7,6	603	7,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 058	31,9	2 958	35,3
H	Gastgewerbe	1 062	11,1	1 053	12,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	287	3,0	333	4,0
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	462	4,8	476	5,7
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	2 210	23,1	1 645	19,6
M	Erziehung und Unterricht	74	0,8	55	0,7
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	162	1,7	116	1,4
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 000	10,4	773	9,2
B + C	Übrige Wirtschaftszweige	4	0,0	3	0,0
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	9 582	100	8 390	100

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1990 bis 2005

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719
1999	8 407	1 464	7 473
2000	8 252	1 621	7 385
2001	8 465	1 772	7 425
2002	7 853	1 479	7 543
2003	8 761	1 589	7 447
2004	10 209	1 900	7 800
2005	9 582	2 231	8 390

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der monatlichen bzw. vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind) sowie seit Januar 2002 einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle im Betrieb bzw. Unternehmen von allen tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren. Darunter seit 2003 auch Umsatz mit den zur Eurozone gehörenden Mitgliedstaaten der EU. Dazu zählen: Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisen schaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Ggacal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einschl. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorengas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschl. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einschl. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP 1995) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind, aktualisiert seit 2002 gemäß GP 2002. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Summe, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einschl. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 2000 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt seit 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Mit Berichtsjahr 2003 erfolgte eine Aktualisierung (Ausgabe 2003 - WZ 2003).

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2003 bis 2005**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 EUR		
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	16	14	13	8 506	7 980	7 202	272 441	386 375	411 231
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	8	6	5	8 321	7 794	7 015	249 504	365 128	390 551
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	8	8	185	186	187	22 937	21 247	20 680
D	Verarbeitendes Gewerbe	491	489	483	93 176	91 619	90 783	17 827 603	20 249 698	22 311 562
15	Ernährungsgewerbe	78	78	79	8 005	7 734	7 746	1 272 963	1 229 491	1 230 065
17	Textilgewerbe	5	5	5	335	272	253	46 511	40 821	51 256
18	Bekleidungsgewerbe	2	2	1	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	1	1	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	8	8	659	665	668	122 925	135 816	134 281
21	Papiergewerbe	6	5	5	191	166	158	18 047	17 680	16 379
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	24	25	22	2 054	1 980	1 824	248 759	213 714	205 141
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	2	2	.	.	.	.	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	11	11	11	883	840	910	188 568	214 941	205 284
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	25	24	5 271	5 155	4 993	785 043	892 822	919 702
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	32	30	4 131	3 989	3 845	411 989	429 427	419 731
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	23	24	22	15 199	15 263	15 765	2 529 186	3 366 208	4 038 805
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	6	6	5	10 813	10 869	11 202	1 873 649	2 577 835	3 129 685
27.2	H. v. Rohren	5	5	5	832	817	852	147 299	160 450	195 324
27.5	Gießereiindustrie	7	8	7	3 046	3 076	3 208	379 880	465 664	535 421
28	H. v. Metallerzeugnissen	91	91	94	9 844	9 570	9 350	1 462 281	1 480 103	1 476 948
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	34	31	30	3 768	3 469	2 534	622 562	571 684	460 954
29	Maschinenbau	81	80	78	12 464	12 234	11 797	1 941 466	2 030 047	2 004 904
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten und -Einrichtungen	1	1	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	28	25	26	3 456	2 480	2 453	442 582	369 550	414 296
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	7	8	312	552	597	37 229	59 192	77 673
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	22	22	2 899	3 393	3 338	422 858	503 088	519 794
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25	25	25	25 194	25 171	25 049	7 323 787	8 617 658	9 872 233
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	15	14	1 164	1 111	1 080	265 665	295 608	309 521
37	Recycling	4	4	4	177	178	172	46 914	64 327	67 032
E	Energie- und Wasserversorgung	43	41	40	3 676	3 452	3 702	.	.	.
F	Baugewerbe	218	204	195	9 421	8 740	8 347	962 148	906 673	938 453
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	130	123	117	6 344	5 933	5 598	704 283	680 743	689 627
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	88	81	78	3 077	2 807	2 749	257 865	225 930	248 826
C+D+ E+F	PRODUZIERENDES GEWERBE	768	748	731	114 779	111 791	110 034	.	.	.

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Brutto Lohn- und -gehaltssumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2005
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto Lohn- und -gehaltssumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
			Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	7 202	5 467	8 753	243 457	166 158
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	5	7 015	5 322	8 355	237 844	162 076
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	187	145	398	5 613	4 082
D	Verarbeitendes Gewerbe	483	90 783	67 687	138 439	3 344 580	2 282 659
15	Ernährungsgewerbe	79	7 746	4 688	11 075	177 004	99 438
17	Textilgewerbe	5	253	180	396	7 013	4 019
18	Bekleidungsgewerbe	1	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	668	511	1 075	22 163	16 458
21	Papiergewerbe	5	158	121	250	4 298	2 420
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	22	1 824	824	2 694	63 378	20 412
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	.	.	.	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	11	910	447	1 456	29 570	10 336
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	4 993	3 808	7 789	170 339	113 022
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	30	3 845	2 357	6 196	103 175	60 101
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	22	15 765	12 291	24 845	616 854	433 885
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	5	11 202	8 618	18 047	437 156	302 389
27.2	H. v. Rohren	5	852	546	1 334	33 401	17 998
27.5	Gießereiindustrie	7	3 208	2 747	4 751	126 567	100 051
28	H. v. Metallerzeugnissen	94	9 350	7 232	14 652	329 364	227 313
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	30	2 534	1 872	3 896	80 374	50 778
29	Maschinenbau	78	11 797	8 283	17 389	458 370	278 085
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	26	2 453	1 561	3 965	80 777	40 287
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	8	597	236	1 107	28 333	5 590
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	22	3 338	2 051	5 277	126 464	57 686
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25	25 049	21 572	36 968	1 068 917	872 641
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	14	1 080	805	1 769	30 691	20 924
37	Recycling	4	172	137	283	5 021	3 906
A	Vorleistungsgüterproduzenten	193	34 699	25 909	55 082	1 241 584	837 262
B	Investitionsgüterproduzenten	172	43 535	34 127	65 213	1 770 117	1 267 532
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	17	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	107	10 432	6 005	15 044	263 501	129 361
EN	Energie	7	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	496	97 985	73 154	147 192	3 588 037	2 448 817

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2005**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			
		Inland	Ausland	ins- gesamt	Inland	Ausland		ins- gesamt
						insgesamt	dar. Eurozone	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	392 089	595	392 684	410 636	595	595	411 231
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	376 126	128	376 254	390 423	128	128	390 551
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	15 963	467	16 430	20 213	467	467	20 680
D	Verarbeitendes Gewerbe	11 643 597	9 881 554	21 525 151	12 167 368	10 144 194	5 221 609	22 311 562
15	Ernährungsgewerbe	993 884	138 180	1 132 064	1 088 421	141 644	130 673	1 230 065
17	Textilgewerbe	37 262	13 994	51 256	37 262	13 994	10 336	51 256
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	65 037	66 993	132 030	67 103	67 178	40 305	134 281
21	Papiergewerbe	15 724	529	16 253	15 850	529	529	16 379
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	185 241	10 476	195 717	193 798	11 343	11 291	205 141
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	.	.	.	.	.	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	151 063	50 675	201 738	152 794	52 490	28 148	205 284
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	358 413	483 689	842 102	385 390	534 312	220 046	919 702
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	199 097	144 196	343 293	242 033	177 698	100 725	419 731
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 980 794	2 015 224	3 996 018	2 018 622	2 020 183	1 040 327	4 038 805
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	1 485 105	1 620 490	3 105 595	1 508 847	1 620 838	833 382	3 129 685
27.2	H. v. Rohren	105 763	77 593	183 356	113 120	82 204	46 394	195 324
27.5	Gießereiindustrie	272 637	256 056	528 693	279 365	256 056	110 641	535 421
28	H. v. Metallerzeugnissen	983 471	451 228	1 434 699	1 012 504	464 444	307 797	1 476 948
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	329 491	104 894	434 385	347 398	113 556	98 330	460 954
29	Maschinenbau	1 118 400	682 816	1 801 216	1 228 480	776 424	400 674	2 004 904
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	245 313	72 794	318 107	306 668	107 628	72 225	414 296
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	74 756	2 611	77 367	75 062	2 611	1 695	77 673
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	386 492	118 647	505 139	396 447	123 347	67 917	519 794
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	4 195 747	5 562 274	9 758 021	4 289 403	5 582 830	2 729 003	9 872 233
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	284 197	25 072	309 269	284 444	25 077	23 243	309 521
37	Recycling	43 752	22 034	65 786	44 914	22 118	18 893	67 032
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 646 306	3 150 392	6 796 698	3 839 534	3 279 388	1 710 472	7 118 922
B	Investitionsgüterproduzenten	6 044 272	6 492 723	12 536 995	6 277 037	6 620 249	3 303 215	12 897 286
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 247 484	190 914	1 438 398	1 346 517	196 806	162 870	1 543 323
EN	Energie	.	.	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	12 035 686	9 882 149	21 917 835	12 578 004	10 144 789	5 222 204	22 722 793

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Betriebe							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3	2	-	-	1	2	12
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	1	-	-	1	2	4
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	3	1	-	-	-	-	8
D	Verarbeitendes Gewerbe	38	204	119	49	35	20	16	481
15	Ernährungsgewerbe	7	41	17	5	3	5	-	78
17	Textilgewerbe	-	3	2	-	-	-	-	5
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	1	-	-	1
19	Ledergewerbe	-	1	-	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	-	6	1	-	1	-	-	8
21	Papiergewerbe	-	4	1	-	-	-	-	5
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	-	11	7	3	-	1	-	22
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	2	-	-	-	2
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	1	6	2	1	1	-	-	11
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1	7	5	7	1	1	2	24
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	12	3	-	-	-	2	31
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	3	6	3	3	4	3	22
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	-	-	-	-	1	2	2	5
27.2	H. v. Rohren	-	1	2	-	2	-	-	5
27.5	Gießereiindustrie	-	1	2	1	-	2	1	7
28	H. v. Metallerzeugnissen	6	44	25	7	8	2	1	93
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	2	16	5	2	4	-	-	29
29	Maschinenbau	2	35	18	9	7	5	1	77
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	1	-	-	-	-	-	1
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	3	10	7	4	1	1	-	26
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	4	1	1	1	-	-	8
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	7	10	2	2	-	1	22
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	1	7	3	5	1	6	25
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	1	5	6	1	1	-	-	14
37	Recycling	-	3	1	-	-	-	-	4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	26	77	47	19	10	7	8	194
B	Investitionsgüterproduzenten	8	70	43	16	19	6	8	170
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1	5	6	3	1	1	-	17
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7	55	24	9	5	6	-	106
EN	Energie	-	-	1	2	-	1	2	6
C+D	INSGESAMT	42	207	121	49	35	21	18	493

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Beschäftigte							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	.	.	7 130
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	-	-	.	.	6 941
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	189
D	Verarbeitendes Gewerbe	352	6 764	8 312	6 915	11 075	14 080	43 399	90 897
15	Ernährungsgewerbe	72	1 312	1 224	699	1 004	3 452	-	7 763
17	Textilgewerbe	-	.	.	-	-	-	-	256
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	.	-	-	.
19	Ledergewerbe	-	.	-	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	-	.	.	-	.	-	-	664
21	Papiergewerbe	-	.	.	-	-	-	-	173
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	-	387	521	.	-	.	-	1 814
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	.	-	-	-	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	.	228	.	.	.	-	-	912
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	.	258	324	988	.	.	.	4 978
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	71	353	.	-	-	-	.	3 834
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	102	466	467	979	2 949	11 030	15 993
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	-	-	-	-	.	.	.	11 322
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	-	.	-	-	869
27.5	Gießereiindustrie	-	.	.	.	-	.	.	3 299
28	H. v. Metallerzeugnissen	72	1 457	1 802	1 019	2 505	.	.	9 311
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	.	504	322	.	1 388	-	-	2 520
29	Maschinenbau	.	1 170	1 218	1 254	2 240	3 663	.	11 740
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	.	-	-	-	-	-	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	.	344	441	555	.	.	-	2 480
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	.	.	.	.	.	-	-	586
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	214	643	.	.	-	.	3 342
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	526	409	1 458	.	22 074	25 032
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	.	-	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	.	143	374	.	.	-	-	1 070
37	Recycling	-	.	.	-	-	-	-	172
A	Vorleistungsgüterproduzenten	214	2 592	3 358	2 754	3 052	.	.	34 902
B	Investitionsgüterproduzenten	94	2 316	2 896	2 248	6 000	4 135	25 730	43 419
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	1 742	1 219	.	4 025	-	10 485
EN	Energie	-	-	.	.	-	.	.	.
C+D	INSGESAMT	396	6 851	8 457	6 915	11 075	14 882	49 451	98 027

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2002 bis 2005
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
	Anzahl (MD)							
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	6	6	5	4	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	143	140	140	138	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	18	18	17	16	2 375	2 173	1 975	2 157
F Baugewerbe	84	79	76	72	3 224	2 929	2 710	2 476
Produzierendes Gewerbe insgesamt	251	243	238	230	38 098	36 778	33 478	32 047
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	37	38	39	39	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	3	.	.	.	.
F Baugewerbe	24	26	22	21	1 100	1 049	895	843
Produzierendes Gewerbe insgesamt	66	69	66	65	9 791	9 583	9 217	8 938
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	55	55	52	51	8 724	8 468	8 047	8 013
E Energie- und Wasserversorgung	5	5	5	5	407	403	409	442
F Baugewerbe	44	41	37	37	2 206	2 022	1 861	1 810
Produzierendes Gewerbe insgesamt	104	101	94	93	11 337	10 893	10 317	10 265
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	7	6	6	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	116	118	118	117	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	7	7	7	369	358	349	368
F Baugewerbe	35	31	29	29	1 424	1 311	1 224	1 133
Produzierendes Gewerbe insgesamt	165	163	160	159	27 595	27 925	29 532	28 924
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	99	95	95	93	20 859	20 285	20 163	20 774
E Energie- und Wasserversorgung	8	8	7	7	551	512	486	478
F Baugewerbe	33	27	28	24	1 518	1 353	1 295	1 290
Produzierendes Gewerbe insgesamt	140	130	130	124	22 928	22 150	21 944	22 542
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	1	1	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	50	45	45	45	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	.	.	.	.
F Baugewerbe	15	14	12	13	806	758	755	795
Produzierendes Gewerbe insgesamt	68	62	60	61	7 475	7 450	7 304	7 318
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	16	16	14	13	9 070	8 506	7 980	7 202
D Verarbeitendes Gewerbe	500	491	489	483	93 942	93 176	91 619	90 783
E Energie- und Wasserversorgung	43	43	41	40	3 928	3 676	3 452	3 702
F Baugewerbe	235	218	204	195	10 278	9 421	8 740	8 347
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	794	768	748	731	117 218	114 779	111 791	110 034

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2004 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	1 180	995	31 590	33 765
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	4	1 180	76	30 466	31 722
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	-	919	1 124	2 043
D	Verarbeitendes Gewerbe	473	40 963	2 079	797 820	840 862
15	Ernährungsgewerbe	77	3 302	316	35 601	39 219
17	Textilgewerbe	5	-	-	2 084	2 084
18	Bekleidungsgewerbe	1	-	-	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	-	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	89	-	1 346	1 435
21	Papiergewerbe	5	-	-	722	722
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	24	971	580	2 435	3 986
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	.	-	.	.
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	11	54	-	1 809	1 863
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	1 023	10	16 372	17 405
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	30	2 968	-	18 434	21 402
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	23	7 703	660	153 085	161 448
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	5	5 669	14	112 827	118 510
27.2	H. v. Rohren	5	733	646	3 742	5 121
27.5	Gießereiindustrie	8	1 233	-	29 180	30 413
28	H. v. Metallerzeugnissen	89	3 832	19	39 551	43 402
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	30	2 932	6	12 634	15 572
29	Maschinenbau	77	3 764	492	44 327	48 583
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	-	-	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	24	2 218	2	11 018	13 238
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	6	-	-	513	513
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	21	624	-	13 898	14 522
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	24	12 803	-	424 750	437 553
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	15	20	-	29 612	29 632
37	Recycling	4	-	-	423	423
C+D	INSGESAMT	485	42 143	3 074	829 410	874 627

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2004**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123
2003	498	75 299	1 339	1 341 404	1 418 042
2004	485	42 143	3 074	829 410	874 627

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 2001 bis 2005
2000 = 100
Originalwert

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	2001	2002	2003	2004	2005	Veränd. 2005 gegen 2004 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,48	92,9	92,6	89,8	94,7	75,7	- 20,1
10	Kohlenbergbau	1,23	93,1	93,8	96,6	102,9	81,8	- 20,5
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,25	90,4	78,5	56,2	54,2	45,8	- 15,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	86,99	100,2	98,5	96,2	105,7	108,9	3,0
15	Ernährungsgewerbe	5,30	94,3	95,5	98,6	98,9	99,7	0,8
18	Bekleidungsgewerbe	0,07	112,5	94,2	96,3	109,8	115,6	5,3
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	0,80	83,6	82,0	75,0	81,3	80,8	- 0,6
24	Chemische Industrie	1,65	86,8	81,9	81,9	90,9	90,2	- 0,8
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4,72	96,7	92,1	98,7	101,3	98,8	- 2,5
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,32	110,3	109,4	88,4	93,8	91,4	- 2,6
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12,53	99,2	99,6	97,2	111,2	112,7	1,3
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	8,92	98,5	93,6	91,3	100,4	96,6	- 3,8
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,20	115,3	98,8	107,5	109,5	102,4	- 6,5
29	Maschinenbau	10,11	100,0	91,3	87,1	96,9	89,7	- 7,4
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	2,40	70,6	62,9	60,4	56,2	52,3	- 6,9
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	29,62	103,1	102,4	91,4	106,8	117,9	10,4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	30,28	97,3	91,5	97,0	104,7	105,8	1,1
B	Investitionsgüterproduzenten	46,55	103,9	101,4	96,7	108,8	114,7	5,4
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,93	96,8	94,5	89,6	88,6	83,1	- 6,2
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,94	107,2	109,9	94,3	98,5	95,5	- 3,0
EN	Energie	1,77	.	.	93,2	97,3	81,5	- 16,2
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	88,47	99,8	98,2	96,1	105,5	108,3	2,7
E	Energie- und Wasserversorgung	7,90	94,9	99,6	110,8	97,9	115,1	17,6
4010	Elektrizitätsversorgung	5,92	96,9	91,9	106,4	91,0	106,9	17,5
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	3,63	97,4	97,4	87,8	87,7	90,9	3,6
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	99,5	98,2	96,9	104,2	108,5	4,1

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1960 bis 2005 (ohne Privatgruben)
a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1999	6 403,4	250,93	25,7	7 102	5 709	1 148,7	1 478,0	232,6	1 245,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5
2004	6 014,1	251,88	24,1	9 701	7 212	1 554,0	1 031,2	-	1 031,2
2005	4 730,5	249,00	19,0	10 027	7 617	1 017,4	978,4	-	978,4

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

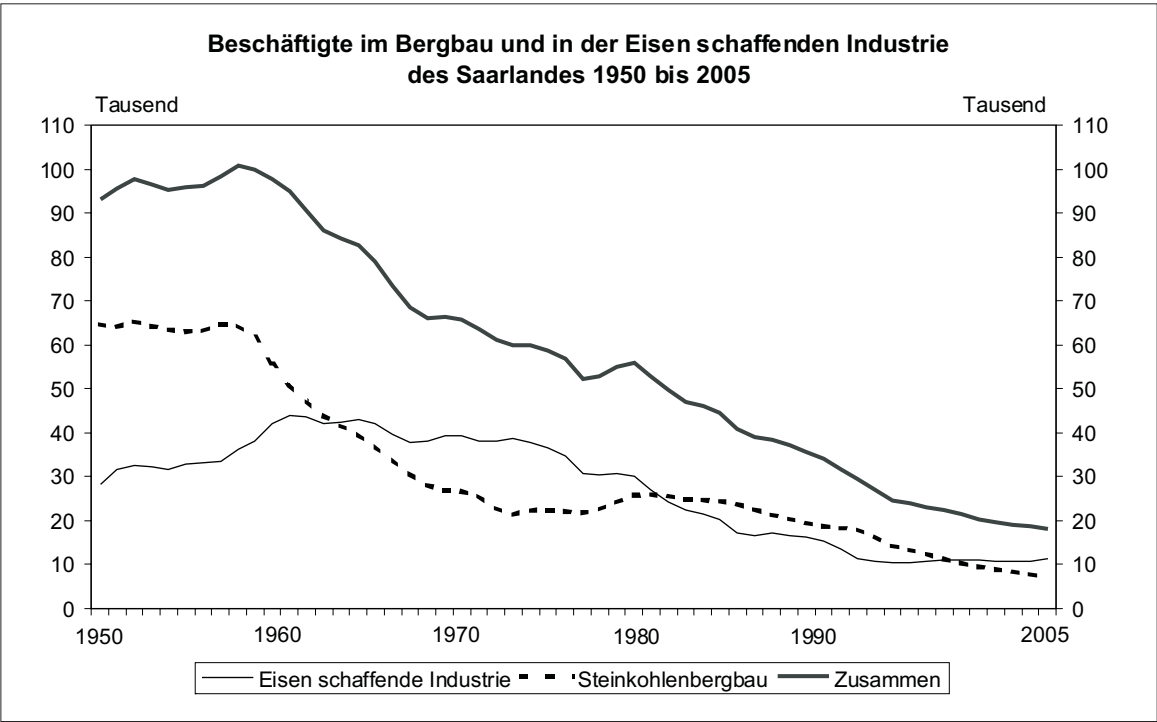
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbstverbrauch der Gruben	Einsatz der Zechenkokereien	Fremdabsatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
	1 000 t							
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1999	7 108,5	-	282,6	6 825,9	5 174,5	1 516,8	-	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 662,4	-	-	4 662,4	4 597,4	64,9	-	-
2002	4 610,4	-	-	4 610,4	4 610,4	-	-	-
2003	4 620,8	-	-	4 620,8	4 620,8	-	-	-
2004	6 094,2	-	-	6 094,2	4 597,4	1 496,8	-	-
2005	5 324,9	-	-	5 324,9	4 489,1	835,8	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie *) 1960 bis 2005

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
					1 000 t			in Betrieb am Ende des Zeitraumes
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4
2004	4 397,4	5 616,1	3 822,0	2	-	4	-	3
2005	4 135,0	5 273,2	3 620,4	2	-	4	-	3

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

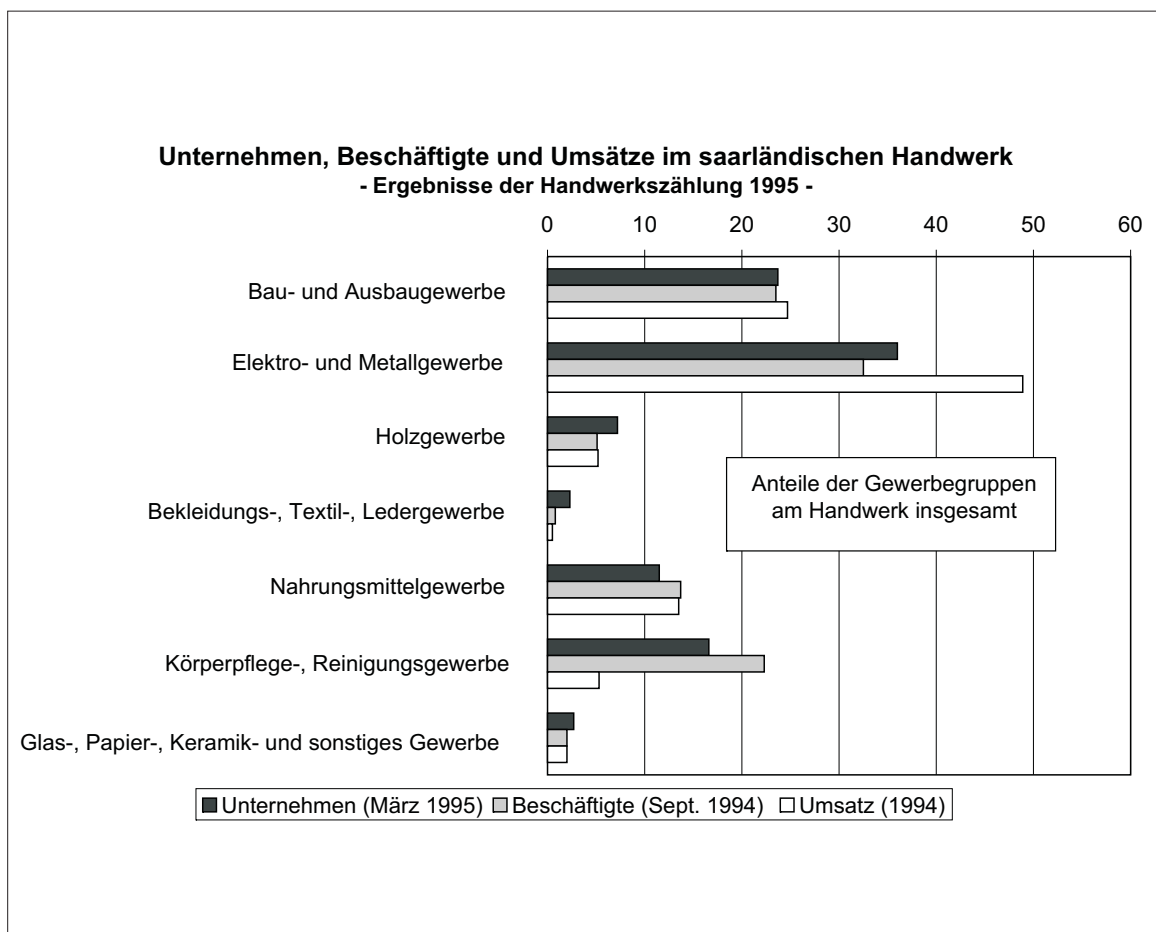
Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern bis 1998 auf der Basis 1994 veröffentlicht. Danach wurde auf die Basis 1998 umgestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), seit 2002 einschließlich Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz 1994 ³⁾		
			insgesamt		je Unter- nehmen	insgesamt		je Beschäf- tigten
			Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM
	INSGESAMT	7 363	79 753	100	11	9 875 650	100	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2 Handwerksunternehmen^{*)}, tätige Personen^{**)} und Umsatz^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewer- be für Gesund- heits- u. Körper- pflege; chem. u. Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonstiges Gewerbe
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

*) Am 31.03.1995 mit Beschäftigten am 30.09.1994. **) Tätige Personen am 30.09.1994. ***) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

3 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz - Ergebnisse der Handwerkszählungen 1977 und 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	

1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...

	INSGESAMT	7 187	100	7 571	100	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0

2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres

	INSGESAMT	61 059	100	82 149	100	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5

3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾

	INSGESAMT	3 869,5	100	10 393,5	100	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.09.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

4 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2004 und 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		2005	2004	Veränd. 2005 gegenüber 2004	2005	2004	Veränd. 2005 gegenüber 2004
		30.9.2003 = 100		%	2003 = 100		%
	INSGESAMT	94,5	94,8	- 0,2	98,1	98,2	- 0,1
	davon						
D	Verarbeitendes Gewerbe	97,2	96,8	0,4	97,0	97,8	- 0,9
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	101,2	98,8	2,4	99,4	100,1	- 0,7
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	94,1	98,2	- 4,2	99,5	102,4	- 2,8
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	105,4	99,1	6,4	106,7	98,4	8,3
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	100,2	101,0	- 0,8	89,9	91,8	- 2,1
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(91,4)	(92,7)	(- 1,4)	(97,9)	(102,1)	(- 4,2)
28	H. v. Metallerzeugnissen	90,7	92,6	- 2,0	90,3	94,1	- 4,1
	darunter						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	(87,8)	(91,2)	(- 3,7)	84,8	90,7	- 6,5
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	(89,7)	(88,5)	(+ 1,3)	/	/	/
29	Maschinenbau	95,3	93,7	1,8	98,1	99,8	- 1,6
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	(93,4)	(97,2)	(- 3,9)	(64,3)	(73,5)	(- 12,6)
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	90,2	94,4	- 4,4	(90,6)	(103,0)	(- 12,0)
F	Baugewerbe	86,6	88,9	- 2,6	91,8	89,3	2,9
	darunter						
45.1/45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	79,5	82,5	- 3,7	86,7	85,4	1,5
45.3	Bauinstallation	96,6	98,0	- 1,4	104,8	98,5	6,4
	darunter						
45.31	Elektroinstallation	92,1	94,1	- 2,2	104,9	92,5	13,4
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	98,8	99,7	- 1,0	101,1	98,5	2,6
45.4	sonstiges Ausbaugewerbe	86,6	88,7	- 2,4	85,0	84,9	0,1
	darunter						
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	87,4	93,5	- 6,5	/	/	/
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	/	/	/	/	/	/
45.44	Maler- und Glasergewerbe	99,2	97,7	1,5	106,3	101,0	5,2
	darunter						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	98,8	97,4	1,5	(106,5)	(101,7)	(+ 4,8)
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	(100,1)	(99,6)	(+ 0,5)	/	/	/
	darunter						
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	/	/	/	/	/	/
	darunter						
50.1	Handel mit Kraftwagen	/	/	/	/	/	/
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	87,6	89,8	- 2,5	(74,5)	(83,4)	(- 10,7)
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	94,0	97,4	- 3,5	(89,0)	(92,8)	(- 4,1)
	darunter						
52.4	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	92,6	96,7	- 4,3	/	/	/
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	82,8	88,5	- 6,5	70,3	81,9	- 14,1
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	98,0	98,6	- 0,6	101,3	96,2	5,3
	darunter						
93.02	Frisör und Kosmetiksalons	98,4	99,0	- 0,5	102,9	97,9	5,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). 2) Ohne Umsatzsteuer.

5 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2004 und 2005 nach ausgewählten Gewerbezweigen
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbezweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		2005	2004	Veränd. 2005 gegen-über 2004	2005	2004	Veränd. 2005 gegen-über 2004
		30.9.2003 = 100		%	2003 = 100		%
	INSGESAMT	94,5	94,8	- 0,2	98,1	98,2	- 0,1
	davon						
	I Bauhauptgewerbe	80,8	83,2	- 2,9	86,9	90,7	- 4,2
	darunter						
001, 005	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	77,1	82,0	- 6,0	84,6	93,0	- 9,0
003	Zimmerer	46,8	52,9	- 11,4	49,6	52,5	- 5,6
004	Dachdecker	92,8	89,0	4,2	103,5	90,2	14,7
008	Steinmetzen und Steinbildhauer	90,2	91,9	- 1,8	96,9	100,8	- 3,8
	II Ausbaugewerbe	95,7	96,3	- 0,6	104,6	98,6	6,1
	darunter						
009	Stuckateure	92,6	93,5	- 1,0	95,7	97,1	- 1,3
010	Maler und Lackierer	93,8	95,4	- 1,6	100,8	101,0	- 0,1
023, 024	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	103,7	102,3	1,4	115,7	107,2	8,0
025	Elektrotechniker	94,4	95,1	- 0,8	106,1	95,4	11,2
027	Tischler	97,6	99,4	- 1,8	99,2	100,9	- 1,7
039	Glaser	118,4	103,2	14,7	114,7	91,5	25,3
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,1	94,1	2,1	96,4	96,8	- 0,5
	darunter						
013	Metallbauer	91,7	90,1	1,7	97,0	94,3	2,9
016	Feinwerkmechaniker	99,0	97,4	1,7	97,4	102,0	- 4,4
019	Informationstechniker	98,4	98,0	0,4	95,7	96,1	- 0,4
021	Landmaschinenmechaniker	90,8	93,1	- 2,5	110,0	98,3	11,9
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	98,3	99,1	- 0,9	98,7	100,7	-2,0
	darunter						
020	Kraftfahrzeugtechniker	100,3	101,3	- 1,0	99,6	101,9	- 2,2
	V Nahrungsmittelgewerbe	101,6	99,2	2,4	113,1	109,2	3,6
	darunter						
030	Bäcker	104,1	99,0	5,2	100,1	98,4	1,7
031	Konditoren	118,4	107,0	10,7	102,1	104,3	- 2,1
032	Fleischer	94,7	98,9	- 4,2	128,4	121,5	5,7
	VI Gesundheitsgewerbe	94,3	98,2	- 4,0	79,9	85,7	- 6,8
	darunter						
033	Augenoptiker	86,3	91,8	- 6,0	72,2	74,0	- 2,4
037	Zahntechniker	96,9	104,2	- 7,0	73,7	97,3	- 24,2
038	VII Frisörgewerbe	98,3	98,9	- 0,6	102,9	97,8	5,2

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der Handwerksordnung; ab 01.01.2004. 2) Ohne Umsatzsteuer.

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistiken. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitätserzeugung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1 Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung im Saarland 2004 und 2005

Merkmal	2004	2005	Veränderung 2005 zu 2004
	MWh		%
Brutto-Stromerzeugung	10 699 201	12 510 669	+ 16,9
davon			
Wasserkraft	55 795	51 123	- 8,4
Windkraft	53 160	67 372	+ 26,7
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	47 357	32 449	- 31,5
Wärmekraft	10 298 984	12 117 308	+ 17,7
davon			
Steinkohlen	9 857 744	11 463 662	+ 16,3
sonstige Braunkohlenprodukte	4 031	17 413	+ 332,0
Heizöl, Dieselkraftstoff	41 794	42 751	+ 2,3
Erdgas, Erdölgas	38 531	160 901	+ 317,6
übrige hergestellte Gase ²⁾	356 884	432 581	+ 21,2
sonstige Energieträger ³⁾	243 905	242 417	- 0,6
Eigenverbrauch	900 034	1 041 777	+ 15,7
Netto-Stromerzeugung	9 799 167	11 468 892	+ 17,0
davon			
Wasserkraft	53 653	49 175	- 8,3
Windkraft	53 148	67 360	+ 26,7
übrige erneuerbare Energien ¹⁾	42 734	29 376	- 31,3
Wärmekraft	9 459 123	11 129 872	+ 17,7
sonstige Energieträger ³⁾	190 509	193 109	+ 1,4

1) Holz, Stroh, Klär-, Deponiegas u.Ä. 2) Grubenmethan-, Kokereigas. 3) Klärschlamm, Abfall, sonstige.

2 Primärenergieverbrauch

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
	1 000 t SKE					
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5
1998	9 401,8	7 893,6	6 626,8	26,5	2 021,1	1 148,3
1999	8 981,9	7 911,5	6 255,5	20,4	1 948,2	1 120,0
2000	9 249,4	7 152,3	6 454,9	17,1	1 990,5	1 084,8
2001	9 142,1	6 041,2	6 269,6	25,1	2 017,7	1 170,3
2002	9 243,5	6 130,3	6 152,9	21,2	1 902,0	1 356,1

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bis 1995 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; ab 1995 in Preisen von 1995. 3) Bis 1994 nur 03.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach der Wirkungsgradmethode.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2005 nach Wirtschaftszweigen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden ¹⁾	Löhne und Gehälter
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2002	20	2 618	4 647	117 622
	2003	21	2 497	4 129	115 973
	2004	21	2 305	3 805	107 155
	2005	21	2 260	3 709	106 351
Gasversorgung	2002	5	291	559	14 435
	2003	5	256	495	12 844
	2004	5	243	465	12 871
	2005	5	207	377	10 798
Fernwärmeversorgung	2002	13	732	1 126	30 305
	2003	13	715	1 168	30 810
	2004	11	695	1 127	30 715
	2005	10	1 017	1 616	41 708
Wasserversorgung	2002	5	287	461	9 060
	2003	4	208	367	6 966
	2004	4	209	373	6 960
	2005	4	218	377	7 167
INSGESAMT	2002	43	3 928	6 793	171 422
	2003	43	3 676	6 159	166 593
	2004	41	3 452	5 770	157 701
	2005	40	3 702	6 079	166 024

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.

1980 bis 2002

trägern			PEV je Einwohner		PEV je 1 000 EUR BIP ²⁾		Jahr
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	
1 000 t SKE			t SKE				
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,72	0,37	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,70	0,37	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,67	0,35	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,65	0,35	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,65	0,35	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,65	0,35	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,63	0,35	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,61	0,33	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,59	0,33	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,55	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,47	0,31	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,17	0,40	0,29	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	5,97	0,40	0,28	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	5,93	0,41	0,28	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	5,87	0,42	0,27	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,41	0,27	1995 ⁶⁾
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,43	0,28	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,40	0,27	1997
89,8	- 510,8	0,0	8,8	7,39	0,41	0,26	1998
78,4	- 440,5	0,0	8,4	7,23	0,39	0,26	1999
105,5	- 403,4	0,0	8,7	7,30	0,39	0,25	2000
108,0	- 448,7	0,0	8,6	7,63	0,38	0,25	2001
112,7	- 301,3	0,0	8,7	7,47	0,38	0,25	2002

Wasserkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, 3. Zeile: überarbeitete Basisdaten. 5) Ab 1991 beziehen sich die Zahlen auf den Gebietsstand vom

**4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltssumme
der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2005 nach Kreisen**
Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden ¹⁾	Löhne und Gehälter
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Stadtverband Saarbrücken	2002	18	2 375	4 060	109 321
	2003	18	2 173	3 579	104 075
	2004	17	1 975	3 197	95 266
	2005	16	2 157	3 445	100 638
Landkreis Merzig-Wadern	2002	3	.	.	.
	2003	3	.	.	.
	2004	3	.	.	.
	2005	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2002	5	407	699	15 893
	2003	5	403	732	16 151
	2004	5	409	738	16 939
	2005	5	442	785	18 278
Landkreis Saarlouis	2002	7	369	680	16 320
	2003	7	358	648	16 430
	2004	7	349	613	16 187
	2005	7	368	634	16 841
Saarpfalz-Kreis	2002	8	551	944	20 931
	2003	8	512	781	20 498
	2004	8	486	793	19 515
	2005	7	478	747	19 256
Landkreis St. Wendel	2002	2	.	.	.
	2003	2	.	.	.
	2004	2	.	.	.
	2005	2	.	.	.
SAARLAND	2002	43	3 928	6 793	171 422
	2003	43	3 676	6 159	166 593
	2004	41	3 452	5 770	157 701
	2005	40	3 702	6 079	166 024

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.



Fachbibliothek für Statistik

Die Bibliothek des Statistischen Amtes ist eine Fachbibliothek für Statistik im Saarland. Sie ist mehr als nur ein Archiv für die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes. Sie beherbergt auch die Sammlung aller Quellen zur saarländischen Statistik und der Bibliotheksbestand umfasst ca. 80 000 Medieneinheiten, d.h. Bücher, CD-ROMs, Zeitschriftenbände und Dateien. Außerdem liegen fast 600 laufende Zeitschriften zur Einsicht bereit.

So finden Sie dort u.a.

- Amtliche Statistiken des Bundes und der Länder, darunter auch Statistiken der ehemaligen deutschen Länder und Statistiken aus Zeiten des Deutschen Reiches;
- Veröffentlichungen ausländischer Statistikämter, inter- und supranationaler Organisationen;
- Statistische Veröffentlichungen anderer Institutionen wie Ministerien, Bundesbehörden etc.;
- Lehrbücher und Methodenliteratur zur Statistik;
- Publikationen von Wirtschaftsforschungs- und anderen wissenschaftlichen Instituten;
- Hintergrundliteratur zu den verschiedensten statistikrelevanten Gebieten.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Bibliothek im Statistischen Amt Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon (0681) 501-5901/5903
Fax (0681) 501 5921, E-Mail: bibliothek.statistik@lzd.saarland.de,
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden seit 1997 ebenfalls alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesem Bereich zählenden Betriebe von Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinen- und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutto-bezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich **geleistet** (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraumes. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2002 bis 2005

Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung¹⁾

a) Beschäftigte^{**}, Löhne und Gehälter

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Davon					Bruttolohn- und -gehaltssumme	
		Inhaber	kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	gewerbliche Auszubildende	insgesamt	darunter Bruttolohn- summe
		Anzahl					1 000 EUR	
2002	10 593	344	2 069	5 246	2 377	557	292 763	212 772
2003	10 103	329	2 052	5 148	2 109	464	288 984	208 330
2004	9 914	328	2 075	4 994	2 062	456	278 870	199 427
2005	9 329	313	1 956	4 551	2 042	467	262 394	186 705

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau		
				insgesamt	davon	
					Hochbau	Tiefbau
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2002	11 813	3 977	3 761	4 047	575	3 472
2003	11 638	3 909	3 743	3 981	593	3 388
2004	11 175	3 682	3 429	4 063	689	3 374
2005	10 377	3 236	3 451	3 690	541	3 149
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2002	1 029 187	300 822	327 280	401 084	84 410	316 674
2003	968 701	264 186	331 238	373 275	73 309	299 966
2004	957 272	262 328	316 144	378 800	74 931	303 869
2005	953 744	274 278	306 653	372 812	83 245	289 567
Auftragsbestand am Jahresende ²⁾ (1 000 EUR)						
2002	248 101	18 284	96 306	133 511	30 587	102 924
2003	256 970	28 457	97 518	130 995	37 825	93 170
2004	254 289	37 197	75 628	141 464	51 685	89 779
2005	226 961	22 192	86 187	118 582	21 559	97 023

*) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. **) Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau. 2) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt.

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2004 und Juni 2005

Ergebnisse aus der Totalerhebung nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilbau	Dach-deckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieur-holzbau	Straßenbau	sonstiger spez. Hoch- u. Tiefbau a.n.g.
Betriebe (Anzahl)								
2004	750	64	157	187	66	69	44	46
2005	698	64	143	181	57	67	37	34
Beschäftigte (Anzahl)								
2004	9 958	1 528	2 153	1 805	315	402	1 541	804
2005	9 305	1 534	1 862	1 776	288	386	1 338	559
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
2004	1 087	142	229	193	33	45	180	103
2005	1 105	168	209	201	35	42	175	71
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)								
2004	85 408	13 984	19 117	11 495	1 800	2 783	17 178	8 483
2005	84 481	14 799	20 271	12 700	2 069	2 489	14 130	5 284

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1995 bis Juni 2005
Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
1999	814	538	150	82	30	14
2000	796	507	167	76	29	17
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13
2004	750	490	157	64	26	13
2005	698	465	130	64	29	10
Beschäftigte (Anzahl)						
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496
2004	9 958	1 991	2 071	1 880	1 636	2 380
2005	9 305	1 990	1 725	1 859	1 859	1 872
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
1999	1 359	258	245	281	273	302
2000	1 250	247	247	237	223	296
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236
2004	1 087	198	235	231	183	240
2005	1 105	206	202	242	232	223
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
1995	123 722	29 395	18 051	25 318	13 767	37 192
1996	100 124	21 225	1 320	18 757	13 099	33 861
1997	106 538	28 261	14 116	18 321	16 367	29 473
1998	96 108	21 061	12 844	15 444	14 260	32 498
1999	105 690	17 981	13 811	21 080	18 000	34 819
2000	100 773	17 717	13 210	15 433	16 382	38 031
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539
2004	85 408	13 772	15 376	15 958	14 720	25 582
2005	84 481	16 182	12 367	18 199	19 152	18 581

4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2002 bis Juni 2005 nach Kreisen
Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR				
Stadtverband Saarbrücken									
2002	192	3 137	2 478	325	6 737	4 724	22 539	1 303	270 178
2003	191	3 044	2 374	308	7 225	5 228	21 952	1 042	253 031
2004	196	2 817	2 169	302	6 798	4 971	20 152	1 669	252 936
2005	182	2 628	2 025	328	6 314	4 606	23 660	1 422	243 764
Landkreis Merzig-Wadern									
2002	83	1 029	796	116	2 251	1 670	9 331	67	104 267
2003	88	958	726	103	2 173	1 636	10 241	125	107 566
2004	89	912	680	107	2 043	1 515	7 945	145	91 137
2005	85	875	652	106	2 028	1 481	8 401	121	87 673
Landkreis Neunkirchen									
2002	115	2 358	1 854	256	5 445	3 988	23 259	366	245 509
2003	109	2 179	1 685	244	5 531	3 987	19 199	307	251 053
2004	115	2 119	1 612	245	5 550	4 041	19 887	400	225 726
2005	112	2 035	1 539	243	5 266	3 743	21 277	391	236 362
Landkreis Saarlouis									
2002	153	1 532	1 153	159	3 036	2 236	10 997	84	121 048
2003	153	1 512	1 129	162	3 509	2 592	11 366	104	113 362
2004	157	1 539	1 137	165	3 413	2 507	11 769	89	116 004
2005	150	1 460	1 077	161	3 276	2 335	11 549	245	124 507
Saarpfalz-Kreis									
2002	117	1 732	1 282	163	3 841	2 593	25 012	373	236 902
2003	115	1 654	1 236	158	4 047	2 786	16 387	221	242 106
2004	128	1 674	1 241	169	4 098	2 887	17 848	435	192 435
2005	115	1 490	1 119	166	3 559	2 587	12 573	346	186 496
Landkreis St. Wendel									
2002	54	824	639	80	1 551	1 091	5 400	105	80 694
2003	61	836	640	92	1 970	1 430	8 355	396	76 053
2004	65	897	687	100	2 001	1 471	7 807	302	96 298
2005	54	817	632	101	3 559	1 398	7 022	180	81 692
SAARLAND									
2002	714	10 612	8 202	1 098	22 860	16 302	96 538	2 297	1 058 598
2003	717	10 183	7 790	1 068	24 455	17 658	87 500	2 195	1 043 170
2004	750	9 958	7 526	1 087	23 903	17 391	85 408	3 040	974 534
2005	698	9 305	7 044	1 105	22 357	16 150	84 481	2 704	960 493

**5 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2002 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	2002	106	6 173	189 182	722 074	23 842
	2003	102	6 095	190 340	679 787	21 638
	2004	97	5 764	182 538	689 420	22 082
darunter						
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	2002	15	1 341	42 959	198 987	5 008
	2003	16	1 450	46 786	199 768	5 813
	2004	15	1 353	45 074	194 316	5 561
Hochbau ohne Fertigteilbau	2002	24	1 300	36 326	136 888	3 219
	2003	22	1 266	35 861	121 171	3 811
	2004	19	969	27 409	108 637	3 937
Dachdeckerei	2002	17	714	19 137	64 903	2 441
	2003	15	615	18 185	55 465	491
	2004	14	588	16 806	56 156	389
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2002	5	196	6 871	21 292	528
	2003	5	194	7 193	20 858	201
	2004	5	182	6 436	16 166	139
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2002	2	.	.	.	.
	2003	2	.	.	.	.
	2004	1	.	.	.	.
Straßenbau	2002	19	1 392	42 504	170 152	6 480
	2003	15	1 270	38 904	156 507	5 014
	2004	15	1 265	38 783	170 106	6 693
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2002	2	.	.	.	.
	2003	2	.	.	.	.
	2004	2	.	.	.	.
sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	2002	15	637	22 258	66 727	2 294
	2003	15	648	22 292	59 724	3 171
	2004	13	587	21 113	62 812	1 741

1) Stand September.

**6 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2002 bis 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2002	70	2 098	57 629	181 820	6 526
	2003	62	1 800	51 637	155 435	6 914
	2004	59	1 742	51 760	155 495	6 062
50 - 99	2002	23	1 587	49 616	159 409	4 605
	2003	28	1 847	57 497	179 489	6 279
	2004	25	1 562	50 904	163 084	7 284
100 und mehr	2002	13	2 488	81 936	356 943	12 711
	2003	12	2 448	81 206	322 068	8 445
	2004	13	2 460	79 874	342 601	8 737
INSGESAMT	2002	106	6 173	189 182	698 172	23 842
	2003	102	6 095	190 340	656 992	21 638
	2004	97	5 764	182 538	661 180	22 082

1) Stand September.

**7 Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2003 bis 2005 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto Lohn- und -gehaltsumme		Baugewerblicher Umsatz	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	darunter Brutto Lohn- summe		
		am 30. Juni			im 2. Vierteljahr				im Vorjahr
		Anzahl			1 000 Std.	1 000 EUR			
1 - 19	2003	177	2 402	1 810	678	12 965	9 403	34 133	146 160
	2004	172	2 287	1 720	662	12 747	9 344	35 553	149 945
	2005	175	2 336	1 765	698	13 028	9 902	35 293	144 059
20 - 49	2003	60	1 726	1 343	527	11 317	8 004	31 159	141 778
	2004	56	1 550	1 202	459	9 497	6 579	27 466	114 987
	2005	59	1 627	1 253	499	10 231	7 270	32 735	134 779
50 und mehr	2003	14	1 090	799	313	7 259	5 137	22 541	88 751
	2004	16	1 167	877	372	8 098	5 645	24 745	109 540
	2005	14	1 047	799	379	7 147	5 201	25 816	85 226
Bauinstallation und sonstiges Bau- gewerbe insgesamt	2003	251	5 218	3 952	1 518	31 540	22 544	87 834	376 689
	2004	244	5 004	3 799	1 493	30 343	21 568	87 765	374 472
	2005	248	5 010	3 817	1 577	30 406	22 372	93 844	364 064

**8 Unternehmen, Beschäftigte, Brutto Lohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2002 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	2002	80	2 995	75 078	224 883	4 595
	2003	72	2 630	62 029	198 270	4 390
	2004	72	2 490	59 959	199 715	3 512
davon						
Elektroinstallation	2002	21	875	21 081	68 370	1 075
	2003	22	838	19 948	51 055	850
	2004	22	877	20 691	66 670	1 686
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2002	2	.	.	.	.
	2003	2	.	.	.	.
	2004	2	.	.	.	.
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	2002	23	1 115	27 795	81 285	1 502
	2003	23	1 025	23 088	76 900	1 313
	2004	21	838	19 612	72 145	1 162
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2002	11	270	6 926	17 777	458
	2003	9	222	5 772	16 170	368
	2004	9	231	5 922	17 507	151
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	2002	7	206	5 882	14 121	228
	2003	7	206	5 882	14 121	228
	2004	6	155	3 617	12 646	78
Estrichlegerei	2002	3	122	3 052	9 666	85
	2003	2	.	.	.	.
	2004	2	.	.	.	.
Maler- und Lackierergewerbe	2002	10	286	7 180	23 182	1 188
	2003	6	189	4 829	15 072	1 704
	2004	6	173	4 489	14 217	195
Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	2002	3	.	.	.	.
	2003	3	90	1 831	17 107	44
	2004	4	88	2 150	6 414	45

1) Stand September.

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

Die Förderstatistik gem. § 47 Wohnraumförderungsgesetzes gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1 Baugenehmigungen 1997 bis 2005 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	1 782	1 550	1 338
davon Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 891	1 986	1 812	1 526	1 307	1 354	1 680	1 452	1 270
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	255	233	167	106	73	85	102	98	66
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	4 777	4 743	3 959	3 078	2 254	2 435	3 134	2 607	2102
davon von öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	0	6	7	61	6	20	1	12	5
Wohnungsunternehmen	Anzahl	786	1 049	925	675	310	461	460	364	284
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	181	196	87	142	8	24	32	18	39
privaten Haushalten	Anzahl	3 811	3 479	2 938	2 200	1 930	1 930	2 641	2 213	1 774
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	421	435	368	306	240	260	326	278	236
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	107	111	113	114	128	124	123	126	130
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	521,2	539,0	457,7	398,8	301,5	331,4	415,1	354	312
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	EUR	1 237	1 238	1 245	1 303	1 255	1 275	1 272	1 274	1 319
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	325	407	385	362	313	305	319	324	266
davon Anstaltsgebäude	Anzahl	4	3	7	5	4	3	9	15	6
Bürogebäude	Anzahl	41	56	55	37	32	26	26	19	12
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	34	31	32	33	18	18	29	30	19
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	221	296	257	238	219	210	226	217	192
Schulgebäude	Anzahl	2	0	2	5	2	3	1	4	9
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	23	21	32	44	38	45	28	39	28
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	8	16	25	36	27	34	34	41	44
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	208	242	244	215	171	159	157	156	128
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	193	71	123	85	29	89	30	34	53
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	2 390	2 194	2 346	1 998	1 965	1 720	1 437	1 679	1 432
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	7 354	5 391	6 094	5 519	6 278	5 639	4 505	5 182	5 383
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	260,2	233,1	273,7	230,7	197,1	191,0	161,1	227,6	144,1
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	109	106	117	115	100	111	112	136	101

1) Einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1997 bis 2005 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 753	1 835	1 860	1 897	1 491	1 476	1 437	1 544	1 286
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	320	257	203	169	122	97	95	83	74
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573	1 532	1 627	1 360
davon errichtet durch										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	3	1	4	9	11	3	9	0	3
Wohnungsunternehmen	Anzahl	214	255	262	286	228	174	173	126	70
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	34	39	51	22	12	7	22	5	9
private Haushalte	Anzahl	1 820	1 795	1 745	1 749	1 362	1 389	1 328	1 496	1 278
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	2	4	4	4	7	2	3	10	14
Bürogebäude	Anzahl	33	42	44	50	44	26	31	22	18
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	21	33	33	29	31	23	22	35	22
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	181	240	261	244	225	215	192	200	192
Schulgebäude	Anzahl	2	2	1	10	5	1	3	3	4
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	32	26	25	22	39	36	40	41	22
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	271	347	368	359	351	303	291	311	272
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 699	2 505	1 943	2 129	2 244	1 773	1 698	1 282	1 558
dar. errichtet von öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	34	34	37	31	32	30	30	42	33
	1 000 m ³	112	151	116	136	205	174	145	118	167
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	148	213	224	230	210	158	166	141	141
	1 000 m ³	1 311	2 081	1 579	1 752	1 804	1 341	1 411	1 012	1 283
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706	2 939	2 687	2 323
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	597	358	350	269	178	144	212	128	113
3	Anzahl	1 031	929	646	528	353	255	472	252	260
4	Anzahl	1 237	1 158	777	691	485	383	443	313	307
5	Anzahl	910	904	804	718	591	575	435	529	436
6	Anzahl	749	769	790	817	609	578	582	640	541
7 und mehr	Anzahl	873	947	1 005	997	755	771	795	825	666
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	102	108	114	118	122	127	120	129	128
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	5	5	5	5	5	6	5	6	6

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 1997 bis 2005

Stadtverband Landkreis Land	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Ver- änderung 2005 zu 2004 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	394	441	435	290	175	240	344	310	230	- 25,8
Merzig-Wadern	414	429	281	305	280	299	335	269	299	+ 11,2
Neunkirchen	289	260	254	201	143	221	279	198	154	- 22,2
Saarlouis	498	559	497	471	362	350	415	396	283	- 28,5
Saarpfalz-Kreis	290	288	313	250	293	205	248	246	225	- 8,5
St. Wendel	261	242	199	116	127	124	161	131	147	+ 12,2
SAARLAND	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	1 782	1 550	1 338	- 13,7
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	1 277	1 242	1 010	691	333	484	727	586	403	- 31,2
Merzig-Wadern	896	837	527	618	448	422	537	421	449	+ 6,7
Neunkirchen	730	544	451	367	244	397	449	293	218	- 25,6
Saarlouis	1 044	1 131	1 060	888	619	667	694	736	530	- 28,0
Saarpfalz-Kreis	616	621	616	411	464	361	458	402	330	- 17,9
St. Wendel	407	435	295	188	175	193	299	203	225	+ 10,8
SAARLAND	4 970	4 810	3 959	3 163	2 283	2 524	3 164	2 641	2 155	- 18,4

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 1997 bis 2005

a) Wohngebäude

Stadtverband Landkreis Land	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Davon mit ... Wohnungen		
										1	2	3 und mehr
Saarbrücken	505	392	384	371	316	297	286	280	253	196	36	21
Merzig-Wadern	383	451	362	302	292	283	342	284	256	219	26	11
Neunkirchen	233	253	227	306	209	157	231	283	135	101	30	4
Saarlouis	516	468	569	505	389	383	347	405	378	282	71	25
Saarpfalz-Kreis	315	308	305	318	252	307	196	255	212	168	32	12
St. Wendel	121	220	216	264	155	146	130	120	126	110	15	1
SAARLAND	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573	1 532	1 627	1 360	1 076	210	74

b) Wohnungen¹⁾

Stadtverband Landkreis Land	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	1 553	1 386	1 049	879	708	569	782	537	458	9	60	62	327
Merzig-Wadern	873	959	710	556	519	468	527	456	384	29	48	42	265
Neunkirchen	684	573	539	584	362	288	388	428	222	11	28	19	164
Saarlouis	1 167	1 062	1 099	944	713	632	596	663	705	29	64	116	496
Saarpfalz-Kreis	831	701	611	601	421	536	401	401	367	26	52	49	240
St. Wendel	289	384	364	456	248	213	245	202	187	9	8	19	151
SAARLAND	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706	2 939	2 687	2 323	113	260	307	1 643

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Förderungen im Neubau 2005 nach dem Wohnraumförderungsgesetz Kosten und Finanzierung geförderter selbstgenutzter Wohnungen

Stadtverband Landkreis Land	Förderfälle (selbst- genutzte Wohnungen)	Geförderte selbst- genutzte Wohnungen		Kosten geförderter selbstgenutzter Wohnungen			Mittel aus öffent- lichen Haus- halten	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel	
									ins- gesamt	darunter Eigen- leistung
		Anzahl	Wohn- fläche (WF) in 1 000 qm	ins- gesamt 1 000 EUR	EUR je Wohnung	EUR je qm WF			1 000 EUR	
Saarbrücken	5	5	1	1 179	235 895	1 902	181	654	345	345
Merzig-Wadern	5	5	1	1 084	216 900	1 738	-	817	268	268
Neunkirchen	6	6	1	1 330	221 656	1 683	-	982	348	348
Saarlouis	12	12	2	2 777	231 383	1 774	-	1 940	837	749
Saarpfalz-Kreis	2	2	0	428	214 100	1 706	-	270	159	159
St. Wendel	4	4	0	826	206 390	1 678	-	605	220	220
SAARLAND	34	34	4	7 624	224 243	1 756	181	5 267	2 176	2 088

6 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2005 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Wohn- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	81 511	178 126	5 646	10 845	36 861	51 959	35 688	18 659	18 468	778 657
Merzig-Wadern	34 264	46 936	393	1 350	5 082	8 568	9 466	9 268	12 809	254 921
Neunkirchen	41 152	70 814	633	2 806	12 199	18 840	15 324	10 236	10 776	339 183
Saarlouis	63 129	95 641	940	3 327	12 111	21 843	20 671	16 313	20 436	490 503
Saarpfalz-Kreis	45 800	73 965	2 415	3 085	10 967	17 256	15 352	11 667	13 223	360 009
St. Wendel	29 413	41 686	233	1 153	4 798	7 903	8 769	7 877	10 953	225 020
SAARLAND	295 269	507 168	10 260	22 566	82 018	126 369	105 270	74 020	86 665	2 448 293

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als **Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz**. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Von 1997 bis 2005 galt das Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530 mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ab 2006 ist das neue Umweltstatistikgesetz vom 20. August 2005 maßgebend. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Seither sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Erfasst werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen. Hinzu kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Umweltschutzinvestitionen erhoben. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung nachgewiesen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den unteren Wasserbehörden zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Die Herstellung und Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Ozonabbaupotenzials und des Treibhauspotenzials.

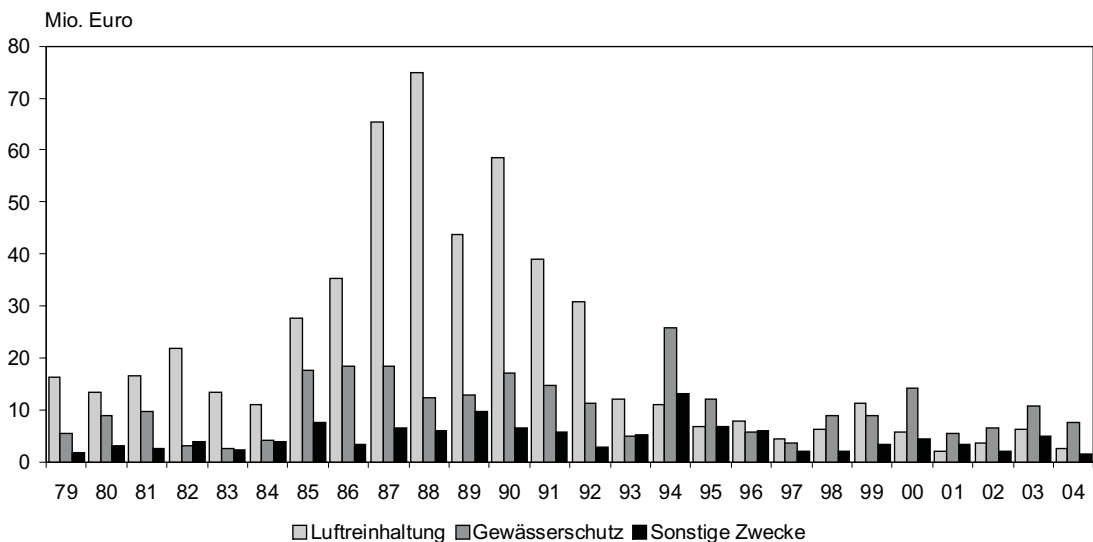
Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umweltschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.

Umweltschutzinvestitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes 1979 bis 2004 nach Einsatzbereichen^{*)}



^{*)} Ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen, hier nur additive berücksichtigt.

Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2001 und 2004 - Gesamtübersicht -

Merkmal		Maßeinheit	2001	2004	Zu-/Abnahme in %
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen (WVU)	Grundwasser	Mio. m ³	65,2	66,4	+ 1,8
	Quellwasser	Mio. m ³	2,8	2	- 28,6
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	67,9	68,4	+ 0,7
+ Fremdbezug	von anderen WVU	Mio. m ³	26,1	28,4	+ 8,8
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	0,0	-	x
	zusammen	Mio. m ³	26,1	28,4	+ 8,8
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt		Mio. m ³	94,0	96,8	+ 3,0
./. Wasserabgabe an andere WVU zur Weiterverteilung		Mio. m ³	27,3	31,1	+ 13,9
= Wasseraufkommen (netto)		Mio. m ³	66,7	65,7	- 1,5
davon	Abgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	58,4	57,6	- 1,4
	Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste	Mio. m ³	8,3	8,1	- 2,4
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾		1 000	1 057	1 047	- 0,9
	in % der Wohnbevölkerung	%	99,1	99,1	x
Kanalnetz (31.12.)²⁾	Mischsystem	km	6 276,0	6 405,0	+ 2,1
	Trennsystem	km	1 076,0	1 223,0	+ 13,7
	zusammen	km	7 352,0	7 628,0	+ 3,8
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde		Mio. m ³	4,4	3,3	- 25,0
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾		Mio. m ³	178,8	145,7	- 18,5
davon	Schmutzwasser	Mio. m ³	58,4	61,0	+ 4,5
	Niederschlagswasser und Fremdwasser	Mio. m ³	120,4	84,7	- 29,7
davon	mechanisch behandelt	%	0,2	0,1	x
	biologisch behandelt	%	99,8	99,9	x
Kläranlagen		Anzahl	94	104	+ 10,6
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung		1 000 t Trockenmasse	20,4	23,5	+ 15,2

1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 2) Ab 1998 ohne Hausanschlüsse. 3) Einschließlich Niederschlagswasser und Fremdwasser.

**2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch
der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2004**

Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	1	162	162	-	162	125	12	25
300 000 bis unter 500 000 m ³	6	2 344	1 261	1 083	2 344	1 696	430	218
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	19	13 634	8 212	5 422	13 634	10 874	1 122	1 638
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	12	18 765	16 198	2 567	18 765	13 085	3 752	1 928
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	7	28 983	18 667	10 316	28 983	17 375	9 190	2 418
5 Mio. und mehr m ³	3	32 961	23 926	9 035	32 961	14 486	16 559	1 916
SAARLAND	48	96 849	68 426	28 423	96 849	57 641	31 065	8 143
Dagegen 2001	48	94 026	67 944	26 082	94 026	58 421	27 296	8 309

1) Hierzu zählen auch Messdifferenzen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2004
a) Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung
Stand: 31.12.2004

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
					Schmutzwasser-	Regenwasser-
Anzahl	km					
Stadtverband Saarbrücken	15	15	2 123	1 423	306	393
Landkreis Merzig-Wadern	19	19	1 025	968	19	38
Landkreis Neunkirchen	16	16	958	887	25	46
Landkreis Saarlouis	16	15	1 481	1 322	58	101
Saarpfalz-Kreis	8	8	1 168	996	75	98
Landkreis St. Wendel	30	28	874	809	26	39
SAARLAND	104	101	7 628	6 405	508	715
Dagegen 2001	94	92	7 352	6 276	432	644

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

b) Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2004 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
	ins- gesamt	davon		zu- sam- men	mechanisch behandelt		biologisch behandelt		
		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		davon		zu- sam- men	davon	
					Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser
nach Landkreisen									
Stadtverband Saarbrücken	45 928	22 513	23 415	-	-	-	45 928	22 513	23 415
Landkreis Merzig-Wadern	17 213	5 278	11 935	-	-	-	17 213	5 278	11 935
Landkreis Neunkirchen	23 454	9 819	13 635	-	-	-	23 454	9 819	13 635
Landkreis Saarlouis	27 924	11 314	16 610	75	7	68	27 849	11 307	16 542
Saarpfalz-Kreis	15 337	6 843	8 494	-	-	-	15 337	6 843	8 494
Landkreis St. Wendel	15 853	5 280	10 573	119	35	84	15 734	5 245	10 489
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet									
Mosel	141	9	132	-	-	-	141	9	132
Nahe	3 397	802	2 595	1	1	-	3 396	801	2 595
Saar ²⁾	142 171	60 236	81 935	193	41	152	141 978	60 195	81 783
SAARLAND	145 709	61 047	84 662	194	42	152	145 515	61 005	84 510
Dagegen 2001	178 836	58 448	120 388	282	49	233	178 554	58 399	120 155

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich aller Nebenflüsse.

c) Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2004

Stadtverband Landkreis Land	Klär- anlagen ins- gesamt ¹⁾	Behan- deltes Ab- wasser ins- gesamt	Darunter Kläranlagen mit biologischer Abwasserbehandlung							
			Arten der Klärschlammbehandlung ²⁾				Verbleib des Klärschlammes			
			ins- gesamt	anaerob	aerob	Ent- wässe- rung, Ein- dickung, Kon- diti- onierung	ins- gesamt	darunter beseitigt durch		
								Ab- lagerung auf Deponie	stoffliche Ver- wertung in der Landwirt- schaft	Ver- brennung
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl				Tonnen Trockenmasse			
Stadtverband Saarbrücken	15	45 928	15	8	7	14	8 279	322	2 896	4 428
Landkreis Merzig-Wadern	19	17 213	19	4	15	14	2 529	14	772	896
Landkreis Neunkirchen	16	23 454	16	6	10	14	4 384	91	170	3 540
Landkreis Saarlouis	16	27 924	15	9	6	12	3 991	91	547	2 708
Saarpfalz-Kreis	8	15 337	8	7	1	5	2 011	117	90	1 747
Landkreis St. Wendel	30	15 853	28	5	23	11	2 260	19	298	1 278
SAARLAND	104	145 709	101	39	62	70	23 454	654	4 773	14 597
Dagegen 2001	94	178 836	92	39	52	66	20 385	985	5 197	9 000

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Mehrfachnennungen möglich.

4 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1991, 1995, 1998, 2001 und 2004^{*)}

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins- gesamt ¹⁾	davon			im Betrieb ein- gesetzte Menge ²⁾	Gesamt- nutzung ³⁾	darunter als Kühl- wasser	zu- sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd- bezug					ins- gesamt	dar. Kühl- wasser ohne Rück- kühlung
			zu- sammen	dar. aus Ober- flächen- wasser							
	Anzahl	1 000 m ³									
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850
2001	9	130 280	128 896	128 768	1 384	129 702	972 023	920 198	112 314	109 261	624
2004	10	123 479	122 260	122 043	1 220	122 950	1 027 835	949 425	106 049	103 627	2 020

*) Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) Einschließlich Erstfüllungen und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme. 3) Wassermenge, die erforderlich wäre, wenn für die einzelnen Nutzungen (Kreislauf-, Mehrfachnutzung) jeweils Frischwasser eingesetzt würde.

5 Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2004 nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
					Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat			aus dem öffent- lichen Netz
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden darunter	13	16 894	15 571	15 374	197	1 323	851
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	7	16 393	15 073	15 073	-	1 320	848
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	6	501	498	301	197	3	3
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe darunter	91	27 801	20 058	6 784	13 274	7 743	5 303
15	Ernährungsgewerbe	23	2 609	1 495	1 495	0	1 114	637
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	.	.	.	.	.	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	3	697	671	21	650	25	25
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	2 064	1 600	3	1 597	464	464
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	9	933	570	549	21	363	342
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	14	15 954	13 132	2 518	10 614	2 822	2 295
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	981	866	810	56	115	115
29	Maschinenbau	7	546	322	259	63	223	223
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	1	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	2	.	.	.	.	.	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	1 459	914	914	-	546	546
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	104	44 695	35 630	22 159	13 471	9 066	6 154

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

6 Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 bis 2004

Merkmal		Einheit	1991	1995	1998	2001	2004
Wasseraufkommen und Nutzung							
Erfasste Betriebe	Anzahl		625	165	106	108	104,0
Wasseraufkommen insgesamt¹⁾	Mio. m ³		168,6	111,1	74,3	48,9	44,7
davon							
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	49,1	44,7	28,9r	27,1	22,2
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	91,5	53,0	35,0r	12,9	13,5
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	8,1	5,5	5,7	5,4	6,2
	von anderen Betrieben ²⁾	Mio. m ³	19,9	8,0	4,6	3,5	2,9
Verwendung des Wasseraufkommens							
	1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt ³⁾	Mio. m ³	98,8	52,5	45,0	19,1	15,4
	darunter - als Kühlwasser genutzt	Mio. m ³	70,7	34,6	31,3	6,7	5,1
	- als Kesselspeisewasser	Mio. m ³	1,6	1,9	1,1	1,3	1,4
	- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc.	Mio. m ³	29,4	20,4	9,8	8,5	6,8
	2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen	Mio. m ³	32,6	23,4	7,3	6,7	8,8
	3. an Dritte abgegebene Mengen	Mio. m ³	20,9	15,4	2,9	2,4	2,3
	4. ungenutzt abgeleitete Mengen	Mio. m ³	16,3	19,9	16,9	19,0	14,5
Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung⁴⁾							
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)	Mio. m ³		122,0	72,6	45,8	16,7	15,6
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁵⁾	Mio. m ³		29,5	13,6	8,8	4,7	4,7
dar. Kühlwasser	Mio. m ³		10,2	3,7	x	x	x
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser	Mio. m ³		1,6	3,4	x	x	x
sonstige Abwässer	Mio. m ³		8,6	4,5	x	x	x
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet	Mio. m ³		8,0	7,1	5,3	3,8	3,5
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³		1,7	1,7	1,8	2,2	1,5
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet	Mio. m ³		114,0	65,1	34,1	8,2	7,3
dar. nach eigener Vorbehandlung	Mio. m ³		27,8	11,9	7,1	2,6	3,2
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen⁶⁾	Anzahl		56	53	39	39	45
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl		81	71	45	52	56
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen	Tonnen TM ⁷⁾		x	6 441	2 002	620	1 071

1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 2) In der oben genannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 3) Enthält auch Erstfüllungen und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme und Frischwassereinsatz zur Mehrfachnutzung. 4) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 5) Einschließlich in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. Mehrfach behandeltes Abwasser wird bei jeder Behandlung gezählt. 6) Mehrfachzählungen möglich. 7) TM = Trockenmasse.

Kapitel XIII Umweltstatistik

7 Abfallentsorgung^{*)}

Behandelte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2003 und 2004

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
	2003	2004	Tonnen	
Entsorgungsanlagen insgesamt	92	125	1 628 501	2 958 475
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	7	21	172 507	748 354
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	22	46	512 722	1 198 853
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	11	24	236 664	371 848
getrennt gesammelte Fraktionen ¹⁾	14	20	27 407	36 597
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	47	45	137 203	119 839
andere Siedlungsabfälle ²⁾	14	24	423 828	393 220
davon				
Deponien insgesamt	14	21	618 198	1 093 686
und zwar Abfälle aus thermischen Prozessen	5	9	99 267	439 557
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	6	11	22 748	159 972
Boden und Steine	11	13	326 118	334 334
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	3	5	3 041	14 401
andere Siedlungsabfälle ²⁾	4	5	46 408	30 570
Thermische Behandlungsanlagen³⁾	2	7	332 944	485 682
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	11	12	37 571	61 052
Schredderanlagen⁴⁾	10	3	193 719	16 499
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	21 819	48 177
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge⁵⁾	x	13	x	2 681
Sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾	3	20	211 405	1 031 750
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen) insgesamt	49	46	212 845	218 949
und zwar Abfälle aus der Biotonne	5	6	65 050	75 186
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	44	41	107 585	106 190
Außerdem				
Sortieranlagen insgesamt	17	24	574 928	364 284
und zwar Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	7	4	65 764	8 753
Baustellenabfälle	6	10	18 189	24 289
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	5	5	1 475	4 799

*) Ab 2004 einschließlich der betriebseigenen Abfallbehandlungsanlagen der Industriebetriebe. 1) Z.B.: Papier, Pappe, Karton und organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen. 2) Z.B. gemischte Siedlungsabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 3) Ab 2004 einschließlich Feuerungsanlagen. 4) Ab 2004 werden die Schrottscheren den "Sonstigen Behandlungsanlagen" zugeordnet. 5) Ab 2004 neue Erhebung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

8 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1996, 2000 und 2004 in Tonnen

Abfallart	1996	2000	2004 ¹⁾
Haus- und Sperrmüll	364 023	358 491	325 161

1) Ab 2004 einschließlich Abfälle aus der Biotonne.

b) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2002 bis 2004 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	2002	2003	2004	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				2002	2003	2004	2002	2003	2004
Verpackungen insgesamt	146 542	144 294	164 825	98 812	90 187	60 250	47 722	54 091	104 575
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern eingesammelt¹⁾	76 819	72 733	62 921	51 411	47 799	25 989	25 408	24 934	36 932
Leichtstoff-Fractionen ²⁾	27 474	25 447	25 279	27 474	25 447	25 279	x	x	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische ³⁾	17 954	18 392	10 293	17 954	16 750	-	-	1 642	10 293
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	953	947	1 080	675	692	710	278	255	370
gemischtes Glas	.	.	.	.	.	.	.	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	27 109	27 813	26 165	2 003	4 807	-	25 106	23 006	26 165
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verbundverpackungen, getrennt gesammelt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern¹⁾	69 723	71 561	101 904	47 401	42 388	34 261	22 314	29 157	67 643
Glas	.	.	159	.	.	5	.	.	154
Papier, Pappe, Karton	44 269	49 219	70 339	25 128	25 513	10 631	19 141	23 706	59 708
Metalle	655	910	925	592	714	29	63	196	896
Kunststoffe	3 580	3 552	4 617	2 211	2 101	2 174	1 369	1 451	2 443
Holz	7 744	9 062	10 267	6 002	5 252	5 837	1 734	3 794	4 430
Verbunde ⁴⁾	.	.	-	.	.	-	.	.	-
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	12 959	8 772	15 539	12 959	8 772	15 539	-	-	-
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	.	.	58	.	.	46	.	.	12

1) Im Saarland eingesammelte Menge, auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 3) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt. Bis 2003 Berechnung der Menge mit 25 % aus Altpapiergemischen, ab 2004 zwischen 13 % bis 25 %. Deshalb kein echter Mengenrückgang von 2003 zu 2004. 4) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Kapitel XIII Umweltstatistik

9 Betriebliche Abfallentsorgung 2000 bis 2003^{*)}

Merkmal	Maßeinheit	2000	2001	2002	2003
Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen insgesamt	Anzahl	12	12	13	13
und zwar mit Behandlungsanlagen zusammen	Anzahl	4	4	4	4
hierunter: mit Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anzahl	3	2	2	2
mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anzahl	2	2	2	2
mit betriebseigenen Deponien	Anzahl	9	9	9	9
Abfallaufkommen dieser Betriebe insgesamt	Tonnen	1 102 379	1 120 749	1 202 289	1 394 014
davon in Behandlungsanlagen behandelte Abfallmenge	Tonnen	92 841	100 123	104 762	115 342
nicht behandelte Abfallmenge	Tonnen	1 009 538	1 020 626	1 097 527	1 278 672
und zwar: Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie ¹⁾	Tonnen	711 651	741 549	758 392	678 823
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	Tonnen	58 566	34 988	50 264	133 483
auf betriebseigener Deponie abgelagert	Tonnen	575 460	596 033	661 259	753 865

*) Ab 2004 bei Erhebung über die Abfallentsorgung (s. Tabelle 7) enthalten. 1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten; wegen der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu früheren Ergebnissen nur bedingt möglich.

10 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 2000 bis 2004

Art der Stoffe	Anlagen ¹⁾			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	2000	2002	2004	2000	2002	2004
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschuttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	45	39	38	709 433	564 921	734 467
davon						
Bauschutt	29	25	23	226 875	143 176	162 783
Bodenaushub	19	17	14	134 836	112 465	117 091
Straßenaufbruch	24	22	21	291 021	239 574	381 711
übrige ²⁾	17	20	14	56 701	69 706	72 882
Daraus gewonnene Stoffe insgesamt	x	x	x	659 263	521 522	712 823
darunter Betonrecyclat	x	x	x	332 863	243 604	331 582
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	x	x	x	109 243	69 720	95 454
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbauasphalt insgesamt	5	5	5	64 072	141 642	97 120

1) Enthält z.T. Mehrfachzählungen. 2) Bauschutt und Bodenaushub (gemischt), Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz (getrennt eingesetzt).

11 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 2001 bis 2004

Art der Abfälle ¹⁾	Verwertete Abfälle			
	2001	2002	2003	2004
Anzahl der Betriebe	38	39	43	39
	Tonnen			
Verwertete Abfallmengen insgesamt	795 077	770 622	841 377	852 147
davon				
Beton	14 792	15 768	7 789	1 448
Ziegel	896	936	1 250	203
Fliesen, Ziegel, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis	132	508	2 961	369
Bitumengemische, teerfrei	5 019	1 974	525	1
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	106 254	66 143	59 929	69 175
Boden und Steine, einschließlich Baggergut	667 984	685 293	768 917	777 107
Sonstiges	-	-	6	3844

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst.

Kapitel XIII Umweltstatistik

12 Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2003 und 2004

a) Abgegebene Abfallmengen (insgesamt) nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart	Erzeuger ¹⁾		Abgegebene Abfallmenge ²⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	319	370	242 947	361 949	125 517	204 869
darunter						
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	10	11	1 996	1 971	480	538
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	17	15	1 292	1 342	1 078	1 095
Abfälle aus der fotografischen Industrie	4	4	1 169	962	336	236
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ³⁾	37	38	5 386	5 500	2 786	4 035
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	45	45	26 401	29 052	6 174	8 108
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	28	30	5 219	5 282	1 843	2 023
andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	16	15	6 139	7 174	2 110	2 183
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	24	29	5 778	6 853	2 752	2 699
Ölabfälle a.n.g.	17	14	2 752	5 062	2 648	2 346
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	42	38	4 755	5 253	1 915	2 005
Bleibatterien	14	13	5 173	5 547	893	1 121
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	13	19	4 409	12 742	3 412	11 060
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	30	38	3 770	8 201	418	2 470
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	43	27	30 731	14 697	16 524	6 216
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	3	4	12 995	12 874	875	874
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen ⁴⁾	6	8	3 159	8 126	704	2 587

1) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 2) Primär- und Sekundärabfälle. 3) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 4) Einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation.

b) Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft

Abfallart	Entsorger ¹⁾		Entsorgte Abfallmengen ²⁾			
			insgesamt		darunter von Erzeugern aus dem Saarland	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	36	37	192 037	263 108	125 517	204 869
darunter						
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ³⁾	4	3	2 926	4 040	2 786	4 035
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	6	5	6 388	8 185	6 174	8 108
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	5	5	2 283	2 495	1 843	2 023
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	7	6	3 381	2 886	2 752	2 699
Ölabfälle a.n.g.	7	5	2 811	2 578	2 648	2 346
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	6	6	2 004	2 099	1 915	2 005
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	4	4	10 253	14 381	3 412	11 060
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	5	7	907	4 003	418	2 470
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	7	5	21 755	14 282	16 524	6 216

1) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 2) Primär- und Sekundärabfälle. 3) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung.

Kapitel XIII Umweltstatistik

13 Umweltschutzzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2003 und 2004 - Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt ¹⁾
Erhebungsbereich			
Erfasste Betriebe	Anzahl	2003	507
	Anzahl	2004	501
Beschäftigte	1 000	2003	101,8
	1 000	2004	99,7
Umsatz	1 000 EUR	2003	18 128 838
	1 000 EUR	2004	20 599 091
Betriebe mit Investitionen			
1. Betriebe	Anzahl	2003	497
	Anzahl	2004	486
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2003	1 417 645
	1 000 EUR	2004	874 953
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz²⁾			
1. Betriebe	Anzahl	2003	63
	Anzahl	2004	59
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2003	1 232 105
	1 000 EUR	2004	676 075
3. darunter Umweltschutzzinvestitionen	1 000 EUR	2003	21 563
	1 000 EUR	2004	38 727
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2003	1,5
	%	2004	4,4
davon integrierte Investitionen	1 000 EUR	2004	27 015
additive Investitionen	1 000 EUR	2004	11 712
davon für die Bereiche			
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2003	1 472
	1 000 EUR	2004	631
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2003	8 749
	1 000 EUR	2004	7 508
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2003	2 959
	1 000 EUR	2004	936
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2003	4 515
	1 000 EUR	2004	2 622
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2003	72
	1 000 EUR	2004	2
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2003	-
	1 000 EUR	2004	13

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe). Zur Zeit noch ohne Daten der Energie- und Wasserversorgung, die vom Statistischen Bundesamt später geliefert werden. 2) Bisher wurden nur die additiven Investitionen erfasst, ab 2003 werden zusätzlich die integrierten Investitionen erfasst.

- Eventuelle Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

14 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz a) Umsatz 2002 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen
	Anzahl	1 000 EUR			
2002					
Wirtschaftszweige insgesamt	137	1 358 806	808 475	78 657	37 172
Verarbeitendes Gewerbe	22	965 533	808 475	461	152
Baugewerbe	28	393 273	-	78 196	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	87	x ²⁾	-	-	37 020
2003					
Wirtschaftszweige insgesamt	135	1 297 550	751 319	84 317	37 748
Verarbeitendes Gewerbe	21	987 216	751 319	507	132
Baugewerbe	25	310 334	-	83 810	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	89	x ²⁾	-	-	37 616
2004					
Wirtschaftszweige insgesamt	138	1 285 063	823 877	83 029	39 600
Verarbeitendes Gewerbe	17	1 033 154	823 877	31	110
Baugewerbe	21	251 909	-	82 998	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	100	x ²⁾	-	-	39 489

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Keine Angabe möglich.

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 14 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 2002 bis 2004 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- oder Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz							Darunter im Ausland
		ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	
	Anzahl	1 000 EUR							
2002									
Waren	20	808 475	1 275	37 844	302 400	466 537	418	-	164 521
darunter									
Metallerzeugnisse	9	37 204	1	32 334	1 013	3 856	-	-	13 889
Maschinenbauerzeugnisse	8	3 488	1 234	123	-	2 130	-	-	11
Bauleistungen	31	78 657	8 641	65 187	40	410	4 211	168	-
Dienstleistungen	88	37 172	2 727	20 277	957	3 287	2 894	3 313	656
davon									
Untersuchungen und Analysen	30	6 749	745	1 605	347	2 103	23	1 614	183
Gutachten	15	2 946	186	189	397	830	198	853	149
Konzepte, Beratungen und Software	17	1 903	261	1 166	27	298	-	88	178
Planungen	55	17 431	1 224	14 017	70	55	1 533	186	124
Projektbetreuungen und Über- wachungen	43	8 143	312	3 300	115	1	1 139	571	20
INSGESAMT	137	924 304	12 643	123 309	303 397	470 234	7 523	3 481	165 176
2003									
Waren	19	751 319	897	33 794	600 282 ³⁾	116 346 ³⁾	-	-	163 506
darunter									
Metallerzeugnisse	10	31 847	1	27 244	1 056	3 546	-	-	12 747
Maschinenbauerzeugnisse	8	3 410	866	1 243	-	1 300	-	-	855
Bauleistungen	27	84 317	15 390	65 188	1 350	465	1 632	292	401
Dienstleistungen	90	37 748	2 864	20 656	702	1 381	3 633	4 590	790
davon									
Untersuchungen und Analysen	25	5 337	487	2 056	232	521	89	1 596	325
Gutachten	18	3 331	266	180	331	836	164	1 279	38
Konzepte, Beratungen und Software	14	614	38	408	15	-	-	87	-
Planungen	59	18 034	1 172	14 333	87	24	2 093	134	167
Projektbetreuungen und Über- wachungen	48	10 431	901	3 679	37	-	1 288	1 494	259
INSGESAMT	135	873 383	19 151	119 638	602 334 ³⁾	118 192 ³⁾	5 265	4 881	164 696
2004									
Waren	16	823 877	679	26 928	708 036	88 234	-	-	186 142
darunter									
Metallerzeugnisse	8	27 138	1	23 169	946	3 023	-	-	3 348
Maschinenbauerzeugnisse	7	2 104	644	780	-	681	-	-	607
Bauleistungen	22	83 029	2 275	78 273	820	31	1 355	275	362
Dienstleistungen	101	39 600	4 392	20 116	737	2 233	3 659	2 994	2 065
davon									
Untersuchungen und Analysen	32	4 243	258	1 307	75	815	141	950	282
Gutachten	30	5 038	176	1 194	448	867	497	1 040	232
Konzepte, Beratungen und Software	22	2 126	240	676	57	541	1	101	535
Planungen	59	19 363	2 621	14 251	112	10	2 154	124	1 004
Projektbetreuungen und Über- wachungen	44	8 830	1 097	2 688	45	-	865	780	12
INSGESAMT	138	946 506	7 345	125 317	709 593	90 498	5 015	3 269	188 569

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten. 3) Verschiebungen bei Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung durch methodische Anpassungen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

15 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2000 bis 2005

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen						
Gemeldete Unfälle	19	25	18	17	21	12
darunter Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	13	16	6	7	12	6
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	3	4	6	4	5	2
Stoffmenge (m ³)						
ausgelaufene Menge	5,8	16,0	12,6	6,6	34,4	13,0
darunter Mineralölprodukte	5,8	15,0	5,1	5,6	34,4	0,8
nicht wiedergewonnene Menge	1,3	7,3	8,0	3,4	0,4	12,2
Unfallursachen						
darunter Versagen von Schutzeinrichtungen	-	3	1	-	-	-
Korrosion metallischer Anlageteile	2	3	1	1	3	2
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	5	4	6	6	8	5
Unfallfolgen ¹⁾						
darunter Verunreinigung des Bodens	13	16	7	11	17	9
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	7	14	8	7	7	5
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	7	8	8	1	3	-
Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe						
Gemeldete Unfälle ²⁾	26	19	31	17	18	17
Straßenfahrzeuge	19	19	29	16	18	14
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	7	-	2	1	-	3
Stoffmenge (m ³)						
beförderte Menge	48,0	32,5	34,3	2,5	22,5	21,9
ausgelaufene Menge	2,0	3,0	3,0	2,4	2,7	1,3
darunter Mineralölprodukte	1,9	2,0	2,6	2,4	2,7	1,9
nicht wiedergewonnene Menge	0,3	1,7	0,6	0,2	0,6	0,1
Unfallursachen						
darunter Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	1	1	6	1	1	3
Alleinunfall	6	10	8	8	12	5
Materialmängel	8	4	7	1	2	4
Unfallfolgen ¹⁾						
darunter Verunreinigung des Bodens	22	18	22	13	13	14
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	5	3	9	5	11	4
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	3	6	5	1	2	1

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

16 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 2001 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾	Verwendung	
		insgesamt	darunter als Kältemittel
	Anzahl	metrische Tonnen	
2001			
INSGESAMT	41	37,7	36,0
15 Ernährungsgewerbe	5	2,6	2,6
29 Maschinenbau	7	16,4	16,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	8,8	8,8
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	12	2,6	2,6
2002			
INSGESAMT	53	39,6	38,1
15 Ernährungsgewerbe	5	1,9	1,9
29 Maschinenbau	7	17,4	17,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	9	8,7	8,7
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	23	3,2	3,2
2003			
INSGESAMT	53	41,5	39,7
15 Ernährungsgewerbe	4	3,0	3,0
29 Maschinenbau	7	18,8	18,8
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	8,3	8,3
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	25	3,3	3,3
2004			
INSGESAMT	50	39,0	38,0
15 Ernährungsgewerbe	4	1,5	1,5
29 Maschinenbau	7	19,8	19,8
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	9,3	9,3
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	24	3,0	3,0
2005 ³⁾			
INSGESAMT	50	21,5	21,5
15 Ernährungsgewerbe	2	.	.
29 Maschinenbau	8	11,1	11,1
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	4,4	4,4
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	28	3,3	3,3

1) Unternehmen, die mehr als 50 kg eines Stoffes verwendet haben. 2) Ohne Tankstellen. 3) Ab 2005 ohne ozonschichtschädigende Stoffe.

Kapitel XIII Umweltstatistik

17 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe *) 1999 bis 2005 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		µg/m ³				
Saarbrücken-City	1999	9	27	40	657	49
	2000	10	25	33	606	45
	2001	5	17	31	566	50
	2002	6	18	33	473	52
	2003	6	21	34	422	63
	2004	5	21	31	406	50
	2005	5	23	30	479	51
Völklingen-City	1999	10	26	26	432	38
	2000	7	25	23	494	36
	2001	8	21	22	430	41
	2002	5	23	19	552	42
	2003	6	25	21	469	44
	2004	5	21	19	457	37
	2005	5	22	20	408	39
Dillingen-City	1999	8	32	24	454	43
	2000	10	30	23	450	39
	2001	6	22	16	480	46
	2002	9	25	16	520	46
	2003	10	26	18	452	52
	2004	8	23	20	482	43
	2005	9	22	17	440	39
Bexbach	1999	7	-	-	-	44
	2000	7	-	-	-	43
	2001	7	-	-	-	44
	2002	4	-	-	-	45
	2003	4	-	-	-	52
	2004	5	-	-	-	48
	2005	5	-	-	-	50
Nonnweiler ¹⁾	1999	2	20	11	-	44
	2000	3	19	11	-	41
	2001	3	15	12	-	44
	2002	3	9	9	-	45
Biringen ¹⁾	2003	3	17	10	-	69
	2004	2	18	12	-	57
	2005	3	17	12	-	59

Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember. 1) Die Hintergrund-Station in Nonnweiler wurde zu Beginn des Jahres 2003 nach Biringen (OT Rehlingen-Siersburg) versetzt.

Kapitel XIII Umweltstatistik

18 Waldschadenserhebung 1999 bis 2005

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche						Veränderungen ¹⁾						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	99 - 00	00 - 01	01 - 02	02 - 03	03 - 04	04 - 05
1 schwach geschädigt	37,0	37,6	37,0	37,2	41,2	41,2	43,7	0,6	- 0,6	0,2	4,0	0,0	2,5
2 mittelstark geschädigt	11,5	11,7	9,2	9,7	11,6	20,6	31,5	0,2	- 2,5	0,5	1,9	9	10,9
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	2,2	2,0	2,0	1,4	1,5	1,4	2,2	- 0,2	0,0	- 0,6	0,1	- 0,1	0,8
2 + 3 + 4	13,7	13,7	11,2	11,1	13,1	22,0	33,7	0,0	- 2,5	- 0,1	2,0	8,9	11,7
1 + 2 + 3 + 4	50,7	51,3	48,2	48,3	54,2	63,2	77,4	0,6	- 3,1	0,1	5,9	9,0	14,2

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2002 bis 2005 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2002	2003	2004	2005	Veränd. ¹⁾ 2004 bis 2005	2002	2003	2004	2005	Veränd. ¹⁾ 2004 bis 2005
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	7,4	8,2	15,8	28,6	12,8	39,3	45,2	53,1	64,4	11,3
Douglasie	24,9	41,9	37,5	20,8	- 16,7	65,7	68,9	69,0	65,6	- 3,4
Kiefer	8,9	14,8	39,5	42,6	3,1	83,2	89,5	92,7	93,4	0,7
Sonstige Nadelbäume	10,6	15,9	26,2	39,3	13,1	75,3	77,6	84,1	91,3	7,2
Buche	26,6	24,6	37,4	40,6	3,2	52,8	57,9	71,1	81,7	10,6
Eiche	5,2	7,9	12,4	38,2	25,8	45,4	56,4	64,8	89,7	24,9
Sonstige Laubbäume	1,3	3,1	6,8	13,9	7,1	21,4	21,1	31,5	49,9	18,4
INSGESAMT	11,1	13,1	22,0	33,7	11,7	48,3	54,2	63,2	77,4	14,2

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2002 bis 2005 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	2002	18,3	74,5	2,3	19,9	1,1	-	21,7	94,4
	2003	26,1	68,8	3,6	19,8	0,7	-	30,3	88,7
	2004	30,6	56,7	8,6	35,2	0,7	-	39,9	91,9
	2005	38,5	28,3	8,9	65,3	4,9	4,6	52,3	98,2
Douglasie	2002	34,8	62,1	24,6	21,5	0,9	-	60,3	83,6
	2003	20,7	62,5	45,1	21,5	-	-	65,9	84,0
	2004	25,9	67,2	40,0	21,5	-	-	65,9	88,7
	2005	41,3	67,2	20,7	21,5	-	-	62,0	88,7
Kiefer	2002	75,3	73,9	2,0	11,4	-	-	77,3	85,3
	2003	66,4	77,6	22,1	12,2	-	-	88,5	89,8
	2004	39,3	58,0	51,1	34,9	1,1	0,3	91,5	93,2
	2005	43,8	53,3	45,8	40,5	-	0,9	89,6	94,7
Sonstige Nadelbäume	2002	69,8	57,3	8,7	13,3	-	-	78,5	70,6
	2003	68,5	51,8	10,9	21,5	-	1,7	79,5	74,9
	2004	61,6	52,5	27,3	22,9	-	1,7	88,9	77,1
	2005	64,0	43,1	24,3	50,5	-	-	88,3	93,6
Buche	2002	4,3	40,0	-	36,8	-	6,4	4,3	83,2
	2003	21,6	40,1	-	31,8	-	7,0	21,6	78,9
	2004	32,0	34,6	10,0	46,4	-	6,7	42,0	87,7
	2005	48,4	36,9	12,1	50,2	-	6,6	60,5	93,7
Eiche	2002	9,6	61,1	1,6	5,5	0,3	1,9	11,5	68,5
	2003	32,8	56,9	3,3	8,7	-	1,7	36,1	67,3
	2004	39,3	58,3	2,5	16,1	-	0,8	41,8	75,2
	2005	56,0	49,4	17,0	47,0	-	1,1	73,0	97,5
Sonstige Laubbäume	2002	13,6	40,0	0,4	4,1	-	-	14,0	44,1
	2003	11,9	33,1	1,2	7,6	0,2	-	13,3	40,7
	2004	18,5	39,9	3,6	14,2	0,2	-	22,3	54,1
	2005	30,4	49,5	8,6	25,9	0,3	-	39,3	75,4
INSGESAMT	2002	19,4	57,0	3,0	17,1	0,4	2,6	22,8	76,7
	2003	28,6	53,7	5,3	17,8	0,2	2,7	34,0	74,3
	2004	32,3	49,6	11,3	29,5	0,4	2,4	44,0	81,5
	2005	43,5	43,9	13,9	47,4	1,5	2,9	58,9	94,2

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

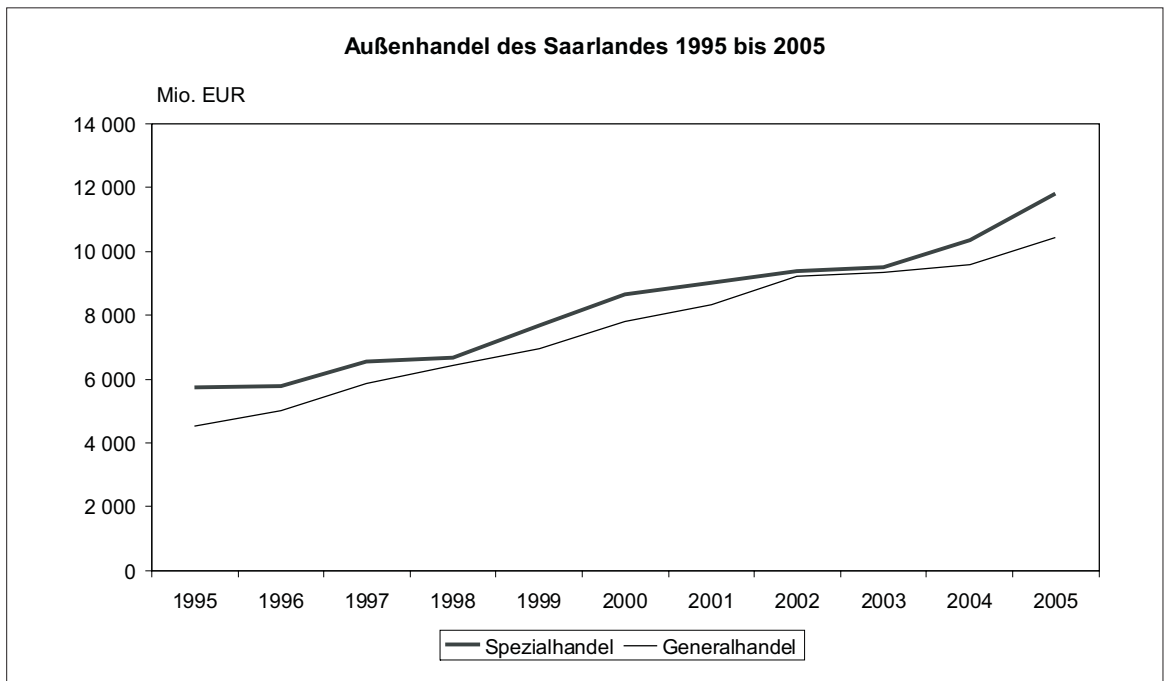
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland in das Ausland dar, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern).

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, während der Extrahandel klassisch über die Zollverwaltung erhoben wird.

Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren.

Der Spezialhandel umfasst dagegen im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- und Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 1995 bis 2005^{*)} nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt									
1995	516	294	182	44	4 009	297	269	3 442	4 525
2000	530	255	203	72	7 256	256	281	6 719	7 786
2001	698	286	317	96	7 635	319	360	6 957	8 333
2002	744	266	378	100	8 487	316	347	7 824	9 231
2003	674	235	347	91	8 196	286	325	7 586	9 350 ¹⁾
2004	726	254	380	92	8 479	363	471	7 644	9 574 ¹⁾
2005	543	246	209	87	8 840	434	483	7 923	10 446 ¹⁾
Einfuhr (Generalhandel) aus Frankreich									
1995	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000	254	72	113	69	1 788	35	105	1 648	2 041
2001	343	63	203	77	1 949	47	121	1 781	2 293
2002	387	55	249	83	2 150	42	116	1 991	2 536
2003	376	79	223	74	2 157	36	98	2 024	2 619 ¹⁾
2004	357	76	211	70	2 340	35	147	2 158	2 757 ¹⁾
2005	221	77	79	65	2 434	25	113	2 295	3 027 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt									
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2001	145	37	96	12	8 892	25	298	8 569	9 037
2002	217	43	129	45	9 172	66	322	8 784	9 389
2003	244	50	146	48	8 863	20	315	8 529	9 493 ¹⁾
2004	294	49	180	65	9 854	25	396	9 434	10 336 ¹⁾
2005	266	50	138	78	10 818	26	390	10 403	11 803 ¹⁾
Ausfuhr (Spezialhandel) nach Frankreich									
1995	78	33	38	5	1 366	14	102	1 250	1 444
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2001	52	26	21	5	1 785	13	154	1 619	1 837
2002	73	28	29	17	1 669	23	142	1 505	1 742
2003	77	28	34	15	1 562	12	162	1 389	1 711 ¹⁾
2004	101	26	40	34	2 034	14	240	1 780	2 167 ¹⁾
2005	91	26	25	39	2 096	13	235	1 847	2 369 ¹⁾

^{*)} Vorläufige Werte. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

2 Außenhandel 2004 und 2005^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{)}**

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	2004	2005	2004	2005
- 1 000 EUR -				
Ernährungswirtschaft	726 127	542 839	294 029	266 441
Lebende Tiere	77	46	333	147
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	254 472	246 294	48 711	50 232
darunter Fleisch und Fleischwaren	154 663	157 707	34 179	37 054
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	379 902	209 160	180 051	137 872
Genussmittel	91 677	87 338	64 934	78 189
darunter Wein	80 121	75 808	670	2 174
Gewerbliche Wirtschaft	8 478 676	8 840 311	9 854 144	10 818 206
Rohstoffe	363 302	433 924	24 603	25 836
darunter				
Rohkautschuk	71 175	80 209	59	2 410
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	41 224	83 150	1 560	1 803
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	196 804	215 625	-	-
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 757	1 125	12 991	11 996
sonstige Steine und Erden	31 968	22 069	6 289	6 690
Halbwaren	471 098	482 957	395 599	389 831
darunter				
Kautschuk, bearbeitet	38 716	44 085	48 819	53 117
Zement	9 932	12 791	48	132
sonstige mineralische Baustoffe	71 053	56 170	23 713	22 491
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	18 826	14 520	61 404	50 539
Ferrolegerungen	93 816	162 478	504	-
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	25 031	21 618	203 353	199 269
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	110 756	66 037	368	118
Düngemittel	1 099	2 081	421	526
Fertigwaren	7 644 277	7 923 429	9 433 943	10 402 539
Vorerzeugnisse	514 499	520 661	1 341 722	1 595 079
darunter				
Leder	2 710	5 066	1 550	1 382
Kunststoffe	62 242	85 917	121 528	64 346
Rohre aus Eisen oder Stahl	28 407	27 255	67 815	73 550
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	17 522	18 759	121 227	139 230
Blech aus Eisen oder Stahl	204 002	179 227	424 654	647 004
Draht aus Eisen oder Stahl	40 404	50 583	509 479	546 602
Enderzeugnisse	7 129 777	7 402 768	8 092 221	8 807 460
darunter				
Schuhe	33 520	27 607	8 499	4 702
Kautschukwaren	111 381	124 379	169 055	159 615
sonstige Eisen-, Blech- und Metallwaren	208 875	250 907	303 330	325 623
Waren aus Kunststoffen	109 221	83 286	168 256	176 536
pharmazeutische Erzeugnisse	847 508	678 191	104 431	101 902
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebs Elemente	257 495	374 081	277 354	253 013
sonstige Maschinen	443 020	489 055	566 214	667 430
elektrotechnische Erzeugnisse	134 089	131 638	144 729	147 072
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	1 488 832	1 905 766	1 746 974	1 894 300
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1 573 325	1 477 573	3 282 490	3 810 779
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	62 150	57 722	10 924	6 241
INSGESAMT	9 573 820	10 445 593	10 335 682¹⁾	11 803 102¹⁾

*) Vorläufige Werte. **) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich. 1) Summe beinhaltet Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

3 Außenhandel des Saarlandes mit EU-Ländern im Jahr 2005

Land	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)	
	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2004	in 1 000 EUR	Veränderung gegenüber 2004
Frankreich	3 027 146	9,8	2 369 133	9,3
Niederlande	371 648	8,5	493 176	8,0
Italien	535 712	- 10,7	1 337 534	33,3
Vereinigtes Königreich	841 084	9,9	1 586 057	13,7
Irland	13 230	- 18,9	98 838	5,2
Dänemark	36 569	- 13,4	127 011	27,3
Griechenland	63 463	- 6,6	87 674	54,9
Portugal	112 437	- 6,7	115 354	6,9
Spanien	1 299 435	1,6	968 014	10,7
Schweden	107 389	- 17,6	272 470	24,5
Finnland	12 919	- 26,4	143 297	32,5
Österreich	228 425	11,7	530 179	5,8
Belgien	537 273	17,1	385 130	- 6,3
Luxemburg	114 338	- 13,5	144 220	- 4,0
Malta	646	- 37,4	1 719	81,3
Estland	958	- 39,8	2 500	- 53,2
Lettland	201	- 63,1	4 386	10,5
Litauen	1 027	- 48,0	4 978	- 16,3
Polen	179 926	- 0,3	281 797	17,7
Tschechische Republik	398 317	51,2	184 867	24,5
Slowakei	337 688	60,1	53 971	34,2
Ungarn	232 596	27,9	128 008	33,8
Slowenien	13 870	- 48,8	23 165	58,5
Zypern	727	- 44,6	10 708	264,7
Übrige Länder	1 978 569	12,0	2 448 913	14,8
Saarland insgesamt	10 445 593	9,1	11 803 102	14,2

4 Außenhandel 2003 bis 2005^{*)} nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr (Generalhandel)			Ausfuhr (Spezialhandel)		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	- 1 000 EUR -					
Europa	8 122 462	8 186 423	8 955 993	8 225 641	8 876 168	10 152 790
darunter						
Frankreich	2 619 007	2 757 090	3 027 146	1 710 835	2 167 221	2 369 133
Belgien	431 194	459 005	537 273	350 408	411 013	385 130
Finnland	18 438	17 545	12 919	149 622	108 153	143 297
Italien	597 992	600 034	535 712	986 044	1 003 487	1 337 534
Luxemburg	135 255	132 191	114 338	127 540	150 197	144 220
Niederlande	307 981	342 503	371 648	516 260	456 602	493 176
Österreich	230 882	204 466	228 425	421 728	500 918	530 179
Polen	176 683	180 395	179 926	203 636	239 542	281 797
Schweden	145 659	130 365	107 389	254 202	218 798	272 470
Schweiz	99 533	98 476	119 383	202 244	225 076	225 616
Spanien	1 114 134	1 278 356	1 299 435	611 370	874 124	968 014
Tschechische Republik	239 576	263 372	398 317	158 085	148 491	184 867
Vereinigtes Königreich	992 076	765 338	841 084	1 825 595	1 395 359	1 586 057
Afrika	147 718	153 411	171 648	66 963	82 678	88 949
darunter						
Ägypten	1 349	1 185	3 455	4 434	6 372	12 352
Algerien	8	1	-	1 974	4 732	7 228
Kenia	25	141	100	573	763	420
Libysch-Arabische Dschamahirija	21	-	-	1 823	2 803	2 325
Marokko	4 193	3 318	2 338	3 499	6 556	5 714
Mauretanien	15 036	17 295	19 325	148	531	423
Nigeria	1077	930	934	2 408	3 643	2 394
Südafrika	110 423	113 323	122 872	42 672	47 262	46 111
Tunesien	2 111	385	325	5 582	4 271	4 117
Amerika	688 215	702 497	689 462	525 877	671 524	781 767
darunter						
Argentinien	1 424	1 803	2 028	7 583	14 074	11 032
Brasilien	163 626	280 028	303 391	51 293	65 015	84 432
Chile	6 114	9 401	7 218	4 196	3 940	8 073
Kanada	14 930	19 815	52 692	40 371	67 826	80 607
Kolumbien	100	339	730	20 912	22 049	11 444
Mexiko	21 839	22 348	10 676	37 017	50 127	51 336
Venezuela	1 368	692	535	2 325	3 620	5 702
Vereinigte Staaten	471 061	363 267	305 960	357 914	437 192	522 342
Asien	344 545	500 005	593 798	554 968	620 438	706 504
darunter						
Volksrepublik China	104 594	154 039	172 734	229 110	252 471	316 007
Hongkong	3 617	5 270	10 092	16 297	13 392	13 835
Indien	16 164	25 877	29 388	64 354	37 150	57 610
Indonesien	5 787	10 270	11 364	4 071	6 699	4 823
Islamische Republik Iran	2 080	4 739	7 079	38 776	36 082	27 829
Israel	3 225	6 171	3 905	7 904	6 722	9 125
Japan	118 398	198 541	263 614	45 510	56 639	59 395
Pakistan	1 958	1 330	1 808	2 273	1 684	1 062
Republik Korea	8 697	9 366	5 677	43 438	77 399	85 099
Saudi-Arabien	115	264	210	17 844	15 398	17 499
Taiwan	28 663	25 758	28 110	23 366	31 080	25 182
Vereinigte Arabische Emirate	66	122	546	13 691	17 800	22 067
Australien¹⁾	46 702	31 482	34 692	118 475	84 283	72 773
darunter						
Australien	43 975	29 036	33 538	97 316	77 573	60 272
Neuseeland	1 917	1 787	710	20 581	6 133	11 408
Neukaledonien	23	-	-	142	336	757
INSGESAMT	9 349 920	9 573 820	10 445 593	9 492 926	10 335 682	11 803 102

*) Vorläufige Werte. 1) Ohne Polargebiete usw.

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe - A. Außenhandel

5 Warenverkehr 1995 bis 2005^{*)} nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr (Generalhandel)						
1995	3 896	46	305	245	33	4 525
2000	6 688	147	538	359	53	7 786
2001	7 155	229	605	294	50	8 333
2002	7 949	181	698	345	58	9 231
2003	8 122	148	688	345	47	9 350
2004	8 186	153	702	500	31	9 574
2005	8 956	172	689	594	35	10 446
Ausfuhr (Spezialhandel)						
1995	4 932	67	373	331	22	5 727
2000	7 692	57	527	350	28	8 655
2001	7 947	81	596	376	37	9 037
2002	8 272	72	525	454	66	9 389
2003	8 226	67	526	555	118	9 493
2004	8 876	83	672	620	84	10 336
2005	10 153	89	782	707	73	11 803

^{*)} Vorläufige Werte.

6 Warenverkehr mit den EU- und EFTA-Staaten 1995 bis 2005^{*)}

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr (Generalhandel)		Ausfuhr (Spezialhandel)		Einfuhr (Generalhandel)	Ausfuhr (Spezialhandel)
	- Mio. EUR -					
1995	3 471	120	4 250	304	3 591	4 554
2000	5 781	108	6 909	293	5 889	7 202
2001	6 087	114	7 076	299	6 201	7 375
2002	6 820	101	7 388	280	6 921	7 668
2003	7 767	107	7 718	274	7 874	7 992
2004	7 804	111	8 202	299	7 915	8 501
2005	8 467	134	9 354	312	8 601	9 666

^{*)} Vorläufige Werte.

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

In der Handelsstatistik wird mit einer Stichprobe der Unternehmen gearbeitet. Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration der Grundgesamtheit und deren Änderungen möglichst gut abbildet.

Erfasst werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel, Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe liegt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt gemäß des Schwerpunkts der Tätigkeit und ist dabei entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03) abgegrenzt.

Die Erhebungseinheiten sind rechtlich selbständige Unternehmen. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Die Meldungen Umsatz und Anzahl der Beschäftigten sind für das Gesamtunternehmen zu erstatten.

Die Umsätze in konstanten Preisen von 2000 werden berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftszweigen durch den entsprechenden Preisindex dividiert wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregationsebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 2003 bezogen.

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

1 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel^{*)} 2003^{**)} bis 2005

Messzahlen: MD 2003 = 100

Jahr	Einzelhandel einschließlich Handel mit Kfz und Tankstellen	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Instandhaltung und Rep. von Kfz.; Tankstellen	Darunter		
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken; Fach-Einzelhandel mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-Einzelhandel (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Tankstellen
Nr. der Systematik	52 + 50	52	521	522	523	524	526	50	501	502	505

Umsätze nominal

2003 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2004 MD	102,5	99,3	97,8	95,0	99,0	101,7	103,4	106,8	107,3	108,8	100,7
2005 MD	102,2	99,1	95,4	90,5	103,0	102,3	113,5	106,3	107,3	89,6	112,5

Umsätze real

2003 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2004 MD	101,8	99,1	97,5	93,6	100,0	102,5	96,1	105,4	105,9	107,5	95,7
2005 MD	100,6	98,1	94,3	87,1	104,9	104,2	88,8	104,1	105,3	87,8	98,7

Beschäftigte

2003 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2004 MD	99,3	99,1	97,0	100,7	100,8	100,5	105,5	100,1	103,9	92,2	91,8
2005 MD	99,7	99,2	94,9	103,0	103,6	101,5	112,7	101,9	111,0	86,2	79,7

^{*)} Nach der neuen Bereichsabgrenzung wird der Handel ab 2001 einschließlich Kfz-Großhandel und dem Bereich Reparatur ausgewiesen. ^{**) Neuer Berichtskreis.}

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2003^{*)} bis 2005

Messzahlen: MD 2003 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	51	512	513	514	515	518	519
Umsätze nominal							
2003 MD	100	100	100	100	100	100	100
2004 MD	93,2	98,7	93,6	86,7	98,1	113,0	104,0
2005 MD	99,6	98,7	96,6	94,3	108,8	143,7	103,2
Umsätze real							
2003 MD	100	100	100	100	100	100	100
2004 MD	91,9	100,1	92,3	89,7	88,5	115,7	102,1
2005 MD	98,3	99,9	93,8	99,4	92,6	157,3	99,9
Beschäftigte							
2003 MD	100	100	100	100	100	100	100
2004 MD	94,9	95,4	100,7	89,4	94,3	99,4	96,6
2005 MD	98,2	96,8	103,3	89,4	103,4	116,4	96,7

*) Neuer Berichtskreis.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2003^{*)} bis 2005

Messzahlen: MD 2003 = 100

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Hotellerie	sonstiges Beherbergungs- gewerbe	speisengeprägte Gastronomie	getränkegeprägte Gastronomie	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal						
2003 MD	100	100	100	100	100	100
2004 MD	101,5	99,8	80,2	104,5	97,5	97,4
2005 MD	98,1	103,4	77,8	98,4	94,4	94,6
Umsätze real						
2003 MD	100	100	100	100	100	100
2004 MD	100,7	99,1	79,2	103,7	96,5	96,4
2005 MD	96,3	101,6	76,0	96,7	92,5	92,6
Beschäftigte						
2003 MD	100	100	100	100	100	100
2004 MD	107,3	101,8	65,5	108,8	109,0	106,0
2005 MD	107,2	108,3	77,4	104,8	112,2	106,5

*) Neuer Berichtskreis.

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2005 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	Durchschnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	124	- 5,3	6 647	- 0,3	1,8	31,3
Hotels garnis	35	29,6	1 232	13,9	1,9	29,5
Gasthöfe	36	5,9	890	6,2	1,9	20,6
Pensionen	14	- 33,3	406	- 41,6	2,1	21,2
Hotellerie	209	- 1,9	9 175	- 1,2	1,9	29,4
Jugendherbergen, Hütten	14	0,0	1 105	11,5	2,4	35,5
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	18	0,0	1 477	0,4	3,3	28,3
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	12	0,0	286	0,4	6,7	13,9
Sonstiges Beherbergungsgewerbe	44	0,0	2 868	4,4	2,8	29,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	10	- 9,1	2 641	- 2,6	20,7	75,6
Zusammen	263	- 1,9	14 684	- 0,4	3,0	38,0

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Betten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2004 und 2005

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2004	2005	2004	2005
Stadtverband Saarbrücken	252 085	254 544	500 883	524 877
darunter Saarbrücken, Landeshauptstadt	228 708	230 958	423 581	437 653
Landkreis Merzig-Wadern	129 795	125 912	538 481	517 402
Landkreis Neunkirchen	35 004	33 996	201 931	200 492
Landkreis Saarlouis	96 591	82 260	243 828	207 340
Saarpfalz-Kreis	100 754	106 620	339 012	355 660
Landkreis St. Wendel	84 240	75 259	255 857	250 566
SAARLAND	698 469	678 591	2 079 992	2 056 337

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1980 bis 2005

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
2000	638 490	77 872	12,2	2 139 640	219 712	10,3
2001	629 963	72 730	11,5	2 122 679	201 949	9,5
2002	627 147	70 775	11,3	2 058 120	201 722	9,8
2003	662 561	82 498	12,5	2 064 047	227 153	11,0
2004	698 469	87 107	12,5	2 079 992	238 126	11,4
2005	678 591	93 757	13,8	2 056 337	254 840	12,4

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Am 28. Oktober 1987 wurde die Schifffahrtsstraße als "Wasserstraße Klasse Vb" auf der Strecke Konz bis Dillingen eröffnet. Am 15. August 1994 verlängerte sich die freigegebene Strecke flussaufwärts bis nach Lisdorf. Seit dem 5. August 1999 ist die Saar auf der ganzen Länge durchgängig schiffbar.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2005 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	1 626,0	48,5	164,4	1 838,9	1 186,6	4,0	5,3	1 195,9
	davon entfallen auf:								
05	Holz und Kork	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Steinkohle, -briketts	654,4	7,9	-	662,3	-	-	-	-
23	Koks	75,6	-	-	75,6	59,5	-	-	59,5
34	Mineralölerzeugnisse	227,3	-	-	227,3	-	-	-	-
41	Eisenerze	622,1	-	-	622,1	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	1,4	-	-	1,4	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	0,3	-	136,0	136,2	163,9	-	-	163,9
51	Roheisen, Rohstahl	12,5	-	3,7	16,3	-	-	-	-
52	Stahlhalbzeug	12,8	26,4	-	39,2	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	0,6	-	-	0,6	831,9	-	-	831,9
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	3,1	10,1	-	13,1	125,9	4,0	-	129,9
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	-	-	12,0	12,0	-	-	-	-
63	sonstige Steine und Erden	14,1	3,5	-	17,6	2,2	-	-	2,2
65	Gips	-	-	-	-	-	-	-	-
72	chemische Düngemittel	0,9	0,7	12,7	14,3	-	-	5,3	5,3
	sonstige Güter	0,9	-	-	0,9	3,2	-	-	3,2

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt Saarland durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasste vierteljährlich bis 2003 bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Mit Stichtag 30. September ermittelte bis 2003 eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand. Ab 2004 wurde das Erhebungskonzept neu strukturiert, d.h. Berichtspflicht für Unternehmen besteht ab 250 000 beförderten Fahrgästen pro Jahr.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- In den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- In den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- In den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagatellunfall.

1 Öffentliche Straßen 1981 bis 2005 (Stand: 1. Januar) - in km -

Straßenart	1981	1988	1993	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Öffentliche Straßen insgesamt	6 553	6 892	7 017	7 282	7 282	7 280	7 284	7 282	7 421	7 422	7 425
Klassifizierte Straßen	2140	2 192	2 066	2 031	2 031	2 029	2 033	2031	2036	2 037	2040
dav. Bundesautobahnen	164	221	226	236	236	236	236	236	239	240	240
Bundesstraßen	443	388	351	352	356	346	348	348	329	329	329
Landstraßen I. Ordnung	765	792	831	820	818	828	828	827	848	848	845
Landstraßen II. Ordnung	767	791	658	623	621	619	621	620	620	620	626
Gemeindestraßen	4 413	4 700	4 951	5 251	5 251	5 251	5 251	5 251	5 385	5 385	5 385
Innerortsstraßen	3 687	3 885	4 054	4 433	4 433	4 433	4 433	4 433	4 558	4 558	4 558
Außerortsstraßen	726	815	897	818	818	818	818	818	827	827	827

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2003 nach Kreisen - in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Stadtverband Saarbrücken	1 282	1 195	87	53	11	7	16
Landkreis Merzig-Wadern	938	666	272	62	124	35	51
Landkreis Neunkirchen	614	568	45	6	26	8	5
Landkreis Saarlouis	1 019	924	95	26	19	18	32
Saarpfalz-Kreis	750	683	67	18	16	8	25
Landkreis St. Wendel	782	522	260	19	64	93	84
SAARLAND	5 385	4 558	827	185	260	169	213

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2005 nach Kraftfahrzeugarten (Stand: 1.1. des Jahres)

Jahr (Jahresanfang)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Kraft- räder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1960	42 308	65 611	793	16 319	4 689	740	130 460	8,0
1970	7 196	219 238	1 028	16 151	10 096	2 122	255 831	4,4
1980	8 899	403 703	1 505	19 478	11 705	3 602	448 892	2,4
1990	23 885	538 549	1 607	21 211	13 540	7 096	605 888	1,7
2000	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2001	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2002	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2003	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2004	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4
2005	57 807	636 015	1 332	32 876	15 405	7 994	751 429	1,4

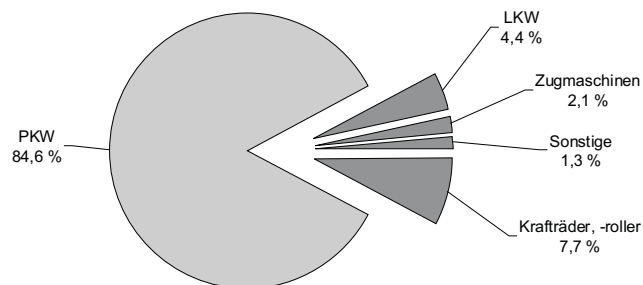
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschließlich M1-Fahrzeuge.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2005 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	57 807	17 248	6 619	7 991	11 633	8 234	6 082
dar. Leichtkrafträder/-roller	10 684	3 237	1 306	1 414	2 129	1 520	1 078
Personenkraftwagen	636 015	197 982	67 124	87 286	128 076	96 488	59 059
Kraftomnibusse	1 332	534	215	139	208	140	96
Lastkraftwagen	32 876	11 737	3 023	4 536	6 301	4 823	2 456
Zugmaschinen	15 405	2 050	3 790	1 491	2 832	2 495	2 747
dav. in der Landwirtschaft	3 383	273	932	290	608	513	767
Sattelzugmaschinen	2 302	615	415	201	418	493	160
andere ¹⁾	9 720	1 162	2 443	1 000	1 806	1 489	1 820
Übrige Kraftfahrzeuge	7 994	2 605	826	903	1 483	1 402	775
Kraftfahrzeuge insgesamt	751 429	232 156	81 597	102 346	150 533	113 582	71 215
Kraftfahrzeuganhänger	72 387	17 062	9 355	10 688	14 581	12 114	8 587
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeug- anhänger zusammen	823 816	249 218	90 952	113 034	165 114	125 696	79 802

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkrafträder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. 1) Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

**Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1.1.2005
nach Kraftfahrzeugarten**



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1970 bis 2005

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge
1970	43 523	206	40 062	2 419	115	541	180
1980	50 005	2 476	44 577	2 198	89	447	218
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308
2004	47 937	2 870	41 496	2 705	62	488	316
2005	49 447	2 453	43 264	2 622	84	657	367

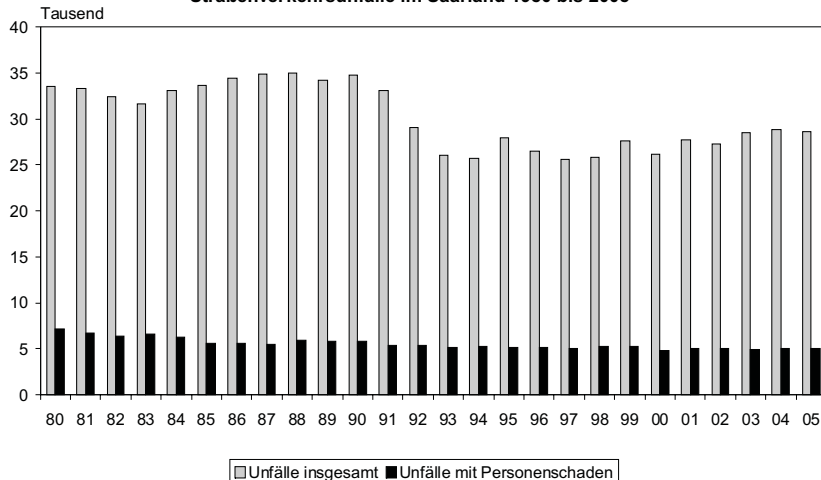
1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 1975 bis 2005

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
2000	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956
2004	28 827	4 999	9 866	833	7 076	472	496	6 729	76	737	5 916
2005	28 644	5 004	9 797	838	7 016	513	511	6 741	55	752	5 934

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Straßenverkehrsunfälle im Saarland 1980 bis 2005



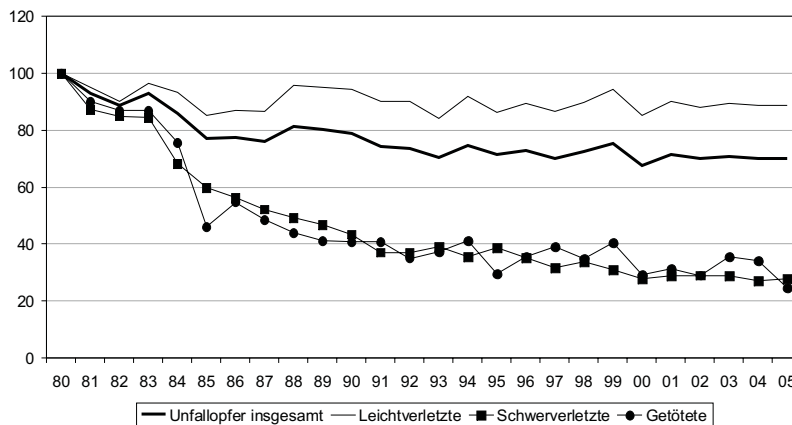
7 Unfälle mit Personenschaden 1975 bis 2005 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
2000	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294
2004	469	821	610	1 396	910	642	398	1 671	1 497	4 999	3 415
2005	499	831	619	1 306	858	620	352	1 748	1 567	5 004	3 396

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 bis 2005 nach Hauptursachen

Jahr		Ursachen insgesamt	Davon					
			Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
1975	abs.	8 765	7 317	87	862	340	67	93
	%	100	83,5	1,0	9,8	3,9	0,7	1,1
1980	abs.	9 983	8 787	71	690	318	32	85
	%	100	88,0	0,7	6,9	3,2	0,3	0,9
1985	abs.	7 965	6 778	76	541	462	26	82
	%	100	85,1	1,0	6,8	5,8	0,3	1,0
1990	abs.	7 784	6 964	71	413	198	42	96
	%	100	89,5	0,9	5,3	2,5	0,5	1,2
1995	abs.	6 786	5 895	79	376	323	44	69
	%	100	86,9	1,2	5,5	4,8	0,6	1,0
2000	abs.	6 104	5 480	41	274	221	30	58
	%	100	89,8	0,7	4,5	3,6	0,5	1,0
2001	abs.	6 499	5 840	49	267	248	22	73
	%	100	89,9	0,8	4,1	3,8	0,3	1,1
2002	abs.	6 761	5 935	55	295	349	47	80
	%	100	87,8	0,8	4,4	5,2	0,7	1,2
2003	abs.	6 224	5 757	49	231	102	19	66
	%	100	92,5	0,8	3,7	1,6	0,3	1,1
2004	abs.	6 548	6 008	48	227	186	21	58
	%	100	91,8	0,7	3,5	2,8	0,3	0,9
2005	abs.	6 935	6 234	72	229	292	28	80
	%	100	89,9	1,0	3,3	4,2	0,4	1,2

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1980 bis 2005
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1975 bis 2005

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrenen Wagen-km	beförderung Personen	Einnahmen in Euro	gefahrenen Wagen-km	beförderung Personen	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
1975	58 121	118 172	51 259	249	1 935	600
1980	59 606	105 916	62 698	-	-	-
1985	57 193	79 311	63 361	-	-	-
1990	57 890	74 574	61 173	-	-	-
1995	56 563	84 416	73 101	-	-	-
2000	64 407	91 161	92 514	1 026	9 993	3 145
2001	62 098	92 658	96 246	1 171	11 539	3 895
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703
2004 ³⁾	49 932	84 648	.	1 343	9 998	.
2005	.	85 771	.	.	10 088	.

1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH. 3) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 1975 bis 2005 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
		in 1 000				
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1990	74 574	48 195	-	6 505	-	19 874
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911
2004 ⁵⁾	94 646	54 419	-	.	-	40 227
2005	95 859	55 401	-	.	-	40 457

*) Von 1985 bis 2003 waren in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 1988 eingestellt. 3) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 4) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn. 5) Neustrukturierung des Erhebungskonzepts.

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 1975 bis 2005

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins-gesamt	davon			ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		Linien-verkehr	Charter-verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien-verkehr	Charter-verkehr ³⁾		Linien-verkehr	Gelegenheits-verkehr ⁴⁾
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.
2004	13 764	6 531	4 032	3 201	459 853	96 528	363 325	44	.	.
2005	14 202	6 291	4 453	3 458	486 230	104 406	381 824	55	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Amt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungs- schwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichs- verfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

2 Insolvenzen ^{*)} 1999 bis 2005

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter eröffnete Verfahren
1999	422	265	105	104	40
2000	521	253	144	212	150
2001	649	290	167	297	240
2002	1 276	298	174	585	570
2003	1 760	410	224	928	911
2004	1 938	407	256	1 161	1 146
2005	2 208	403	288	1 494	1 472

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

Kapitel XVI Insolvenzen

3 Insolvenzen^{*)} 2003 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2003			2004			2005		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen
nach Wirtschaftsbereichen									
Unternehmen	410	224	186	407	256	151	403	288	115
davon									
Land- und Forstwirtschaft	3	1	2	4	3	1	3	2	1
Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	63	42	21	62	40	22	55	43	12
Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baugewerbe	95	54	41	88	57	31	80	51	29
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	84	37	47	65	43	22	101	78	23
Gastgewerbe	23	16	7	34	23	11	30	21	9
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	22	9	13	30	23	7	40	32	8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	7	5	2	8	3	5	5	5	-
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	89	42	47	93	49	44	69	43	26
Erziehung und Unterricht	2	2	-	2	2	-	2	-	2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	3	3	6	3	3	6	6	-
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	16	13	3	15	10	5	12	7	5
Andere Gemeinschuldner	1 350	1 274	62	1 531	1 462	55	1 805	1 726	59
nach Rechtsformen									
Unternehmen	410	224	186	407	256	151	403	288	115
davon									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	107	88	19	104	81	23	204	164	40
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	28	13	15	24	10	14	12	9	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	270	122	148	273	162	111	177	110	67
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	2	2	1	1	5	3	2
Sonstige Rechtsformen	3	1	2	4	2	2	5	2	3
Andere Gemeinschuldner	1 350	1 274	62	1 531	1 462	55	1 805	1 726	59
davon									
Natürliche Personen	196	183	13	253	234	19	202	173	29
Ehemals selbstständig Tätige	200	175	25	82	68	14	84	69	15
Verbraucher	928	911	3	1 161	1 146	1	1 494	1 472	2
Nachlässe	26	5	21	35	14	21	25	12	13
INSGESAMT	1 760	1 498	248	1 938	1 718	206	2 208	2 014	174

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Mit Einführung des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) hat sich im Bereich der Sozialhilfe einiges geändert. Personen im erwerbsfähigen Alter, deren Familienangehörige sowie alle nicht dauerhaft erwerbsgeminderten Personen erhalten ab Januar 2005 Arbeitslosengeld II bzw. deren Kinder Sozialgeld. Sozialhilfe wird weiterhin nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger gemäß SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsofferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsofferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsofferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendberufshilfe, Außerschulische Jugendberufshilfe, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 Prozent festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 Prozent und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

**1 Sozialhilfeaufwand^{*)} und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2000 und 2002 bis 2005 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -**

Hilfeart	2000	2002	2003	2004	2005
Sozialhilfeaufwand					
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	165 267	155 177	156 863	19 324
dav. laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	115 564	106 013	105 943	18 801
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	28 367	28 542	29 961	x
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	18 691	18 053	18 208	452
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	2 645	2 569	2 751	71
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	19 021	32 019	42 706
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	174 645	186 596	200 083	207 778
dav. Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	26 199	27 824	35 131	33 475
dav. ambulant	4 169	4 597	4 328	4 535	4 047
davon in Form von					
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	1 430	1 237	1 291	761
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	656	621	575	387
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	987	848	861	606
anderen Leistungen	1 154	1 523	1 622	1 809	2 293
teilstationär	11	19	-	29	143
vollstationär	21 375	21 583	23 496	30 567	29 285
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	117 015	128 553	136 544	138 972	145 971
dav. Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	783	1 073	971	195	258
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12 696	13 545	13 844	14 837	14 880
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	6 177	7 157	7 665	8 313
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	833	1 093	1 304	1 278	1 108
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	60 915	62 639	65 544	66 117	65 231
Suchtkrankenhilfe	2 942	3 599	3 894	4 650	x
sonstige Eingliederungshilfe	33 754	40 426	43 831	44 230	42 194
Hilfe zur Gesundheit, Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V ¹⁾	16 285	14 705	16 236	20 607	24 453
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	5 188	5 992	5 372	3 878
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	18	19	155	23	x
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	1 082	1 092	1 051	1 173
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 197	3 723	4 382	4 025	1 755
Altenhilfe	139	141	142	128	94
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	139	166	172	131	68
Bestattungskosten	x	x	x	x	789
Ausgaben insgesamt	337 222	339 912	360 794	388 964	269 808
Einnahmen insgesamt	29 619	32 251	31 240	35 315	8 316
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	307 661	329 754	353 649	261 492
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz					
Ausgaben insgesamt	32 583	17 621	16 434	12 758	12 181
davon für					
Leistungen in besonderen Fällen	8 193	7 148	5 042	4 152	4 947
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	5 976	3 974	3 503	3 845
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	1 172	1 068	648	1 102
Grundleistungen	16 801	6 091	6 844	4 980	4 560
Sachleistungen	2 994	2 483	2 497	2 010	1 527
Wertgutscheine	13	3	-	6	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	640	726	520	348
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	2 965	3 622	2 444	2 685
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	3 557	3 725	3 121	2 309
Arbeitsmöglichkeiten	701	279	265	207	177
sonstige Leistungen	1 206	546	558	298	188
Sachleistungen	309	343	349	153	103
Geldleistungen	897	203	209	145	84
Einnahmen insgesamt	3 169	1 751	1 638	1 218	260
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	15 870	14 797	11 540	11 921

^{*)} Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. Demzufolge sind die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt stark rückläufig. 1) Bis einschließlich 2004 Krankenhilfe. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt.

2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990^{*)}, 2000, 2004 und 2005^{)} nach Kreisen**
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Einwohner ³⁾
		Hilfe zum Lebens- unterhalt Kap. 3 SGB XII	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung Kap. 4 SGB XII ¹⁾	Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. ab 2005 Leistungen gem. Kap. 5 - 9 SGB XII				
				zu- sammen	darunter			
					Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe ²⁾	
1985	191 938,1	90 216,3	x	99 759,1	37 766,7	50 158,6	7 663,8	183,09
Örtliche Träger	111 127,1	90 032,6	x	19 923,5	1 411,6	12 152,5	5 377,3	106,01
Überörtlicher Träger	80 810,9	183,7	x	79 835,6	36 355,2	38 006,1	2 286,5	77,09
1990	271 178,3	145 276,6	x	125 901,6	46 953,9	60 541,0	14 353,5	253,37
Örtliche Träger	175 826,6	145 276,6	x	30 549,9	3 924,3	14 586,4	10 444,7	164,28
Überörtlicher Träger	95 351,7	-	x	95 351,7	43 029,6	45 954,7	3 909,3	89,09
2000	337 222,3	174 685,8	x	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	x	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	x	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2004	388 964,4	156 862,7	32 018,8	200 082,9	138 972,0	35 131,4	20 607,4	337,88
Örtliche Träger zusammen	225 105,1	156 862,7	25 691,2	42 551,2	363,5	24 732,1	15 845,2	188,76
dav. Stadtverband Saarbrücken	114 405,1	81 337,1	12 389,1	20 678,9	34,7	10 109,4	9 244,9	296,06
Landkreis Merzig-Wadern	11 885,4	7 566,2	1 760,1	2 559,1	-	1 799,7	729,0	95,14
Landkreis Neunkirchen	26 539,1	18 789,5	3 065,0	4 684,6	74,0	3 376,7	1 183,3	162,22
Landkreis Saarlouis	34 679,3	23 598,1	4 227,5	6 853,7	70,3	4 140,2	2 419,7	144,10
Saarpfalz-Kreis	24 570,5	17 460,8	2 530,2	4 579,5	147,1	2 856,7	1 570,4	142,45
Landkreis St. Wendel	13 025,9	8 111,1	1 719,3	3 195,5	38,0	2 449,4	697,8	119,43
Überörtlicher Träger	163 859,2	-	6 327,6	157 531,6	138 608,5	10 399,3	4 762,2	149,12
2005	269 808,2	19 324,4	42 706,3	207 777,6	145 970,8	33 475,4	24 453,4	256,89
Örtliche Träger zusammen	98 632,1	17 267,8	34 725,7	46 638,6	56,1	24 729,5	19 598,8	93,91
dav. Stadtverband Saarbrücken	53 276,3	10 735,6	16 544,6	25 996,1	-	10 036,8	14 347,8	157,12
Landkreis Merzig-Wadern	5 837,0	1 014,2	2 119,9	2 702,9	-	2 109,7	535,0	54,92
Landkreis Neunkirchen	11 368,8	1 363,6	4 664,5	5 340,7	38,7	3 815,4	1 392,7	79,15
Landkreis Saarlouis	14 121,9	2 300,5	5 590,6	6 230,8	-	4 130,2	1 767,4	67,14
Saarpfalz-Kreis	8 869,2	1 282,7	3 393,4	4 193,1	17,4	3 084,3	1 047,4	57,59
Landkreis St. Wendel	5 159,0	571,1	2 412,7	2 175,2	-	1 553,1	509,3	54,83
Überörtlicher Träger	171 081,7	2 056,6	7 980,5	161 044,6	145 909,3	8 745,9	4 854,7	162,98

*) Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gem. BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gem. Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. **) Mit Einführung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ab Januar 2005 beziehen alle erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger Leistungen nach diesem Gesetz. 1) Ab Berichtsjahr 2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Personen Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz. 2) Ab 2005 einschließlich Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 SGB V. 3) Bevölkerungsstand 31. Dezember.

3 Sozialhilfeempfänger^{*)} nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2004

Hilfeart	Sozial- hilfe- empfänger ins- gesamt	Und zwar						Aus- länder oder Staaten- lose
		männ- lich	weib- lich	außer- halb	inner- halb	Hilfen gewährt durch		
				von Einrichtungen		örtliche Träger	über- örtliche Träger	
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	45 280	19 602	25 678	45 172	108	45 280	-	8 602
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	9 718	4 939	4 779	2 712	7 006	2 834	6 884	298
hiervon Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	x	x	x	x	x	x	x	x
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familien- planung	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	6 340	3 834	2 506	1 761	4 579	1	6 339	225
hiervon Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	586	329	257	583	3	-	586	44
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 438	920	518	1 149	289	-	1 438	99
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	236	147	89	11	225	-	236	10
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	33	19	14	1	33	-	33	2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	2 616	1 529	1 087	-	2 616	-	2 616	37
Suchtkrankenhilfe	3	2	1	-	3	-	3	-
sonstige Eingliederungshilfe	1 454	907	547	18	1 436	1	1 453	33
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 179	1 043	2 136	754	2 425	2 636	543	68
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	170	53	117	170	-	170	-	4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Altenhilfe	28	12	16	28	-	28	-	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	17	4	13	14	3	17	-	-
Sozialhilfe zusammen¹⁾	54 785	24 461	30 324	47 684	7 100	47 931	6 854	8 882
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	51,9	47,6	55,9	45,1	6,8	45,4	6,5	8,4
Regelleistungsempfänger	2 608	1 499	1 109	1 275	1 333	1 266	1 342	2 608
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	2,5	2,9	2,0	1,2	1,3	1,2	1,3	2,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	57 393	25 960	31 433	48 959	8 433	49 197	8 196	11 490
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	54,4	50,5	57,9	46,3	8,1	46,6	7,8	10,9

*) Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfen bei Krankheit, vorbeugende Gesundheitshilfe und Hilfe bei Schwangerschaft. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Bevölkerung am Jahresende.

4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
männlich							
unter 7	3 784	3 208	576	120	92	5	359
7 - 11	1 980	1 626	354	69	71	5	209
11 - 15	1 961	1 570	391	56	97	5	233
15 - 18	1 268	988	280	45	73	4	158
18 - 21	918	726	192	25	41	5	121
21 - 25	1 102	905	197	37	29	2	129
25 - 30	1 197	941	256	36	33	5	182
30 - 40	2 382	1 713	669	108	114	16	431
40 - 50	2 417	1 869	548	104	120	5	319
50 - 60	1 644	1 282	362	68	51	7	236
60 - 65	606	469	137	27	23	9	78
65 und älter	343	275	68	25	9	-	34
Zusammen	19 602	15 572	4 030	720	753	68	2 489
weiblich							
unter 7	3 741	3 223	518	103	89	3	323
7 - 11	1 911	1 564	347	65	81	2	199
11 - 15	1 868	1 501	367	66	86	5	210
15 - 18	1 232	976	256	43	59	7	147
18 - 21	1 097	919	178	26	38	3	111
21 - 25	1 868	1 606	262	53	31	4	174
25 - 30	2 226	1 815	411	73	48	3	287
30 - 40	4 290	3 346	944	188	133	16	607
40 - 50	3 497	2 856	641	102	102	15	422
50 - 60	2 282	1 949	433	71	50	8	304
60 - 65	866	708	158	27	22	7	102
65 und älter	800	743	57	16	10	-	31
Zusammen	25 678	21 206	4 572	833	749	73	2 917
INSGESAMT							
unter 7	7 525	6 431	1 094	223	181	8	682
7 - 11	3 891	3 190	701	134	152	7	408
11 - 15	3 829	3 071	758	122	183	10	443
15 - 18	2 500	1 964	536	88	132	11	305
18 - 21	2 015	1 645	370	51	79	8	232
21 - 25	2 970	2 511	459	90	60	6	303
25 - 30	3 423	2 756	667	109	81	8	469
30 - 40	6 672	5 059	1 613	296	247	32	1 038
40 - 50	5 914	4 725	1 189	206	222	20	741
50 - 60	3 926	3 131	795	139	101	15	540
60 - 65	1 472	1 177	295	54	45	16	180
65 und älter	1 143	1 018	125	41	19	-	65
Zusammen	45 280	36 678	8 602	1 553	1 502	141	5 406

5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2004
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
männlich							
unter 7	3 784	1 878	234	546	648	288	190
7 - 11	1 980	962	117	287	308	173	133
11 - 15	1 961	948	114	260	351	150	138
15 - 18	1 268	573	66	164	247	126	92
18 - 21	918	445	63	139	110	89	72
21 - 25	1 102	583	54	169	126	88	82
25 - 30	1 197	638	70	147	171	102	69
30 - 40	2 382	1 373	105	258	357	184	105
40 - 50	2 417	1 327	104	286	365	198	137
50 - 60	1 644	961	63	179	201	162	78
60 - 65	606	319	28	76	83	74	26
65 und älter	343	102	18	69	64	61	29
Zusammen	19 602	10 109	1 036	2 580	3 031	1 695	1 151
weiblich							
unter 7	3 741	1 901	214	464	600	376	186
7 - 11	1 911	940	106	265	280	201	119
11 - 15	1 868	929	99	249	276	191	124
15 - 18	1 232	569	92	168	195	131	77
18 - 21	1 097	532	76	154	145	124	66
21 - 25	1 868	912	119	288	264	164	121
25 - 30	2 226	1 095	124	328	361	217	101
30 - 40	4 290	2 221	228	528	671	403	239
40 - 50	3 497	1 900	154	428	531	306	178
50 - 60	2 282	1 237	127	291	309	222	96
60 - 65	866	427	52	114	143	84	46
65 und älter	800	153	38	171	213	140	85
Zusammen	25 678	12 816	1 429	3 448	3 988	2 559	1 438
INSGESAMT							
unter 7	7 525	3 779	448	1 010	1 248	664	376
7 - 11	3 891	1 902	223	552	588	374	252
11 - 15	3 829	1 877	213	509	627	341	262
15 - 18	2 500	1 142	158	332	442	257	169
18 - 21	2 015	977	139	293	255	213	138
21 - 25	2 970	1 495	173	457	390	252	203
25 - 30	3 423	1 733	194	475	532	319	170
30 - 40	6 672	3 594	333	786	1 028	587	344
40 - 50	5 914	3 227	258	714	896	504	315
50 - 60	3 926	2 198	190	470	510	384	174
60 - 65	1 472	746	80	190	226	158	72
65 und älter	1 143	255	56	240	277	201	114
Zusammen	45 280	22 925	2 465	6 028	7 019	4 254	2 589

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1995, 2000 und 2002 bis 2005

Art der Maßnahme	1995	2000	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres						
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	11 142	.	.	.	.	-
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	151	135	136	153	115	111
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	375	148	171	333	327	356
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	581	288	308	400	449	426
Beistandschaften für Elternteile	.	10 336	11 123	11 126	11 270	11 080
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 397	2 328	2 749	2 934	3 060	2 162
dav. Erziehung in einer Tagesgruppe	464	530	597	565	565	363
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	748	769	866	910	930	726
Heimerziehung	1 174	1 016	1 254	1 421	1 523	1 039
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	11	13	32	38	42	34
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres						
Adoptierte Minderjährige	107	86	96	69	85	54
dar. ausländische Kinder und Jugendliche	19	29	40	27	39	10
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	365	170	167	193	175	164
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	78	64	49	30	81	35
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	1 339	825	844	752	866	X
dav. durch freiwillige Anerkennung	1 204	741	760	669	775	X
durch gerichtliche Entscheidung	135	84	84	83	91	X
Vaterschaft nicht festgestellt	162	28	42	41	31	X
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	1 361	1 582	1 863	1 882	1 942	2 034
Betreuung einzelner junger Menschen	770	761	667	760	767	554
dar. Erziehungsbeistandschaften	617	727	639	695	699	526
Sozialpädagogische Familienhilfe	210	442	495	527	549	575
Vorläufige Schutzmaßnahmen	186	185	128	206	166	144
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	126	116	78	165	174	166
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	105	109	74	148	146	133
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	88	108	55	100	113	89
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses						
Zugänge	954	867	754	896	740	738
dar. Heimerziehung	533	487	438	553	454	457
Familienpflege	158	137	122	139	119	95
Abgänge	582	714	733	729	725	613
dar. Heimerziehung	337	417	420	400	418	371
Familienpflege	133	64	91	106	117	79

1) Zum 31.12.1995 und 2000 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt. 2) Ab Berichtsjahr 2005 werden die Vaterschaftsfeststellungen nicht mehr statistisch erfasst.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1995, 2000 und 2003 bis 2005
- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1995	2000	2003	2004	2005
Einzel- und Gruppenhilfen					
Ausgaben insgesamt	77 539	98 569	123 207	126 814	131 417
dar. Jugendarbeit	4 772	6 243	8 224	8 618	8 851
Jugendsozialarbeit	1 927	2 502	3 894	5 470	5 244
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	71	182	152	115	178
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	1 771	1 274	3 377	3 538	3 210
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 161	1 081	1 661	1 529	1 969
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	101	379	324	316	250
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	5 486	6 215	14 007	13 826	14 416
Hilfe zur Erziehung	53 653	67 888	76 834	79 009	82 422
dar. Erziehung in der Tagesgruppe	7 636	13 800	11 218	10 162	10 121
Vollzeitpflege	4 281	6 644	7 294	7 405	6 977
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	37 986	39 136	46 185	48 281	48 173
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	65	754	783	753	2 840
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	-	2 372	3 304	5 004	6 120
Hilfe für junge Volljährige	6 301	7 170	8 606	7 147	6 799
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	584	663	902	584	586
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	90	77	106	115	122
Adoptionsvermittlung	70	62	14	14	16
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	433	412	187	203	217
Einrichtungen der Jugendhilfe					
Ausgaben insgesamt	95 012	122 788	133 820	138 039	140 392
dar. Einrichtungen der Jugendarbeit	5 041	6 303	6 620	6 440	5 588
Tageseinrichtungen für Kinder	85 985	112 605	121 007	123 377	128 007
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 059	16 893	16 898	16 815	16 618
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	188 609	238 249	273 925	281 667	289 237
EINNAHMEN	13 795	14 197	17 133	15 619	15 133

8 Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge^{*)} 1998 bis 2000, 2002 und 2004^{**)} nach Hilfearten

Art der Leistungen	1998	1999	2000	2002	2004
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 Euro)					
Bruttoausgaben					
darunter Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	233,4	209,2	168,2	71,5	44,5
Krankenhilfe	6,2	7,0	5,7	6,3	3,1
Hilfe zur Pflege	4 063,9	3 865,7	3 807,1	3 760,3	4 780,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	63,0	67,1	67,8	42,8	36,3
Altenhilfe	226,4	251,2	213,9	251,5	297,3
Erziehungsbeihilfe	24,4	17,7	16,8	10,0	22,5
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 413,8	1 308,5	1 029,8	954,3	868,4
Erholungshilfe	205,9	193,0	179,1	156,6	136,9
Wohnungshilfe	44,0	64,0	123,2	69,9	119,3
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 343,9	1 368,9	1 433,5	1 380,9	911,9
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	7 624,9	7 352,3	7 045,2	6 704,3	7 220,2
darunter für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	395,6	346,6	372,5	240,9	322,6
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in EUR	7,1	6,86	6,50	6,29	6,83
EINNAHMEN INSGESAMT	2 758,5	3 466,1	2 674,5	2 889,3	1 626,2
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	11	7	6	2	3
Hilfe zur Pflege	458	351	349	315	364
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	33	33	29	14
Altenhilfe	66	64	36	84	100
Erziehungsbeihilfe	12	5	3	4	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	180	174	150	123	94
Hilfen in besonderen Lebenslagen	368	326	314	203	290
INSGESAMT	1 125	960	891	760	869
Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3	1	1	2	1
Krankenhilfe	18	24	11	33	16
Hilfe zur Pflege	7	1	4	6	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	2
Altenhilfe	690	689	665	625	499
Erziehungsbeihilfe	-	1	1	-	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	609	466	388	353	341
Erholungshilfe	308	246	215	182	129
Wohnungshilfe	12	18	29	11	24
Hilfen in besonderen Lebenslagen	74	58	52	36	38
INSGESAMT	1 721	1 504	1 350	1 207	1 031

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. **) In den Jahren 2001 und 2003 wurde die Erhebung ausgesetzt. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzahlungen nicht errechnet werden.

**9 Schwerbehinderte 1995 bis 2005 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

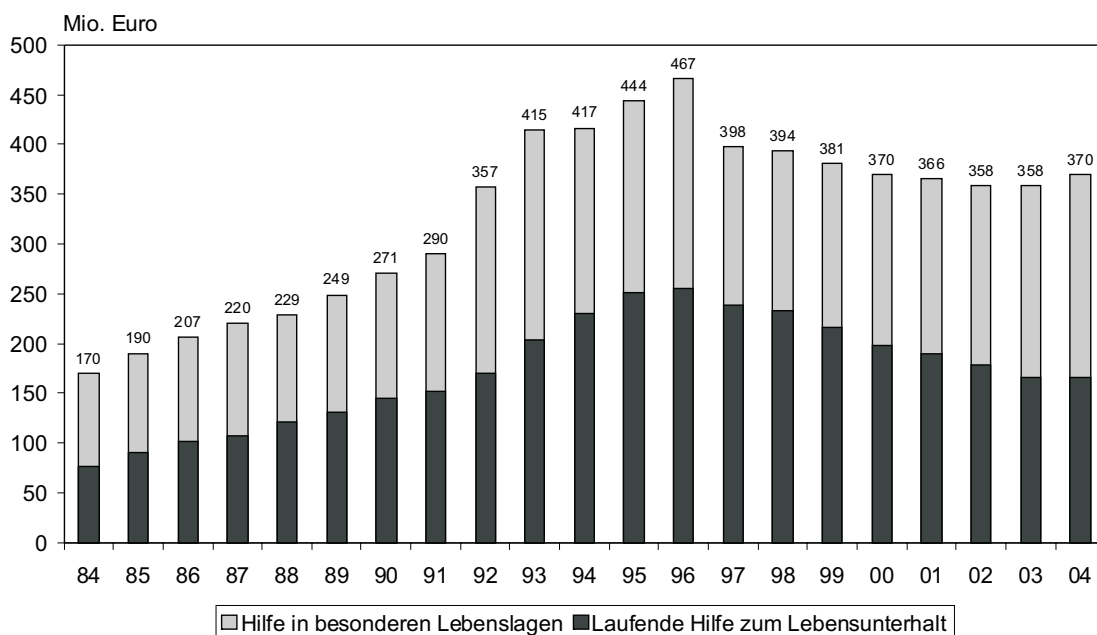
Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1995	1999	2001	2003	2005
Stadtverband Saarbrücken	31 639	30 424	30 677	28 821	28 700
Landkreis Merzig-Wadern	8 631	8 621	8 899	8 467	8 510
Landkreis Neunkirchen	13 239	12 892	13 254	12 453	12 402
Landkreis Saarlouis	18 003	17 259	17 414	16 224	16 184
Saarpfalz-Kreis	14 112	13 500	13 817	12 981	12 921
Landkreis St. Wendel	7 327	7 041	7 177	6 781	7 022
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	92 951	89 737	91 238	85 727	85 739
in % der Wohnbevölkerung	8,6	8,1	8,6	8,1	8,2
darunter männlich					
Stadtverband Saarbrücken	18 564	17 358	17 366	16 062	15 849
Landkreis Merzig-Wadern	5 604	5 436	5 533	5 143	5 090
Landkreis Neunkirchen	8 326	7 831	7 990	7 322	7 236
Landkreis Saarlouis	11 626	10 784	10 790	9 936	9 819
Saarpfalz-Kreis	9 069	8 420	8 540	7 877	7 757
Landkreis St. Wendel	4 959	4 554	4 563	4 233	4 248
zusammen	58 148	54 383	54 782	50 573	49 999
in % der Wohnbevölkerung	11,1	10,2	10,6	9,8	9,8
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	471	384	334	310	289
6 bis unter 15	1 086	1 117	1 101	1 047	988
15 bis unter 18	364	420	381	419	485
18 bis unter 25	1 158	1 060	1 100	1 142	1 212
25 bis unter 35	4 207	3 185	2 783	2 358	2 102
35 bis unter 45	6 430	6 658	6 575	6 255	5 875
45 bis unter 55	10 371	9 788	10 776	10 797	10 654
55 bis unter 60	13 499	9 801	7 563	6 990	7 736
60 bis unter 62	6 337	6 050	5 610	3 907	3 274
62 bis unter 65	8 530	9 232	9 031	8 129	6 536
65 und mehr	40 498	42 042	45 984	44 373	46 588
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	27 311	26 291	26 581	25 559	25 190
60 bis unter 70	14 766	14 381	14 367	13 597	14 094
70 bis unter 80	10 782	10 256	10 279	9 659	9 823
80 bis unter 90	11 002	10 537	10 524	9 814	9 954
90 bis unter 100	4 590	4 646	4 846	4 628	4 788
100	24 500	23 626	24 641	22 470	21 890
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 053	1 670	1 562	1 314	1 202
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	11 134	10 029	10 001	9 465	9 652
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	18 992	19 438	19 256	17 595	17 123

**Noch: 9 Schwerbehinderte 1995 bis 2005 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1995	1999	2001	2003	2005
Blindheit und Sehbehinderung	5 151	4 999	5 106	4 937	4 928
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 853	3 809	3 918	3 777	3 748
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 757	1 916	2 032	2 102	2 254
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	28 010	24 660	24 581	22 468	21 996
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	12 845	13 180	13 964	14 275	14 911
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 156	10 036	10 818	9 794	9 925
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 460	3 376	3 433	3 460	3 551
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 080	1 827	1 809	1 640	1 559
Verkehrsunfall	688	663	651	604	590
häuslicher Unfall	160	149	142	137	134
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	358	323	312	265	254
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3 388	2 434	2 089	1 625	1 327
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	81 965	80 148	81 968	77 225	77 611
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	852	817	834	771	713

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungen im Saarland 1984 bis 2004



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2003

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	131	37	14	16	32	19	13
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	129	37	14	15	31	19	13
dav. ohne andere Sozialleistungen	4	2	1	-	-	-	1
mit anderen Sozialleistungen	125	35	13	15	31	19	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	2	-	-	2	-	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	2	-	-	2	-	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	2 346	722	239	255	543	321	266
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 300	1 598	473	616	1 336	748	529
und zwar Pflegebedürftige je Pflegedienst	40	43	34	39	42	39	41
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	5	4	4	6	5	6
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	21	21	19	30	22	26	25
Pflegestufe I	2 479	807	198	308	582	359	225
Pflegestufe II	2 088	606	197	238	536	305	206
Pflegestufe III	733	185	78	70	218	84	98
dar.: Härtefälle	15	-	4	-	6	-	5
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	122	41	16	20	22	12	11
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	9 951	3 592	1 164	1 756	1 493	1 137	809
und zwar je Pflegeheim	82	88	73	88	68	95	74
je 1 000 Einwohner	9	10	11	12	7	7	9
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	47	52	57	59	36	36	44
Verfügbare Plätze teilstationär	292	87	23	12	78	50	42
Personal in Pflegeheimen	6 682	2 329	810	1 224	1 017	677	625
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	8 710	3 100	980	1 554	1 317	1 003	756
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	8 600	3 087	978	1 553	1 285	966	731
in teilstationärer Pflege	110	13	2	1	32	37	25
und zwar Pflegebedürftige je Pflegeheim	71	76	61	78	60	84	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	8	9	9	11	6	6	8
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	39	41	39	35	30	31	37
Pflegestufe I	3 267	1 274	391	522	471	322	287
Pflegestufe II	3 662	1 213	397	671	597	457	327
Pflegestufe III	1 483	466	149	342	194	213	119
dar.: Härtefälle	53	38	-	1	4	2	8
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	298	147	43	19	55	11	23
Leistungsempfänger/innen							
Leistungsempfänger/innen insgesamt	28 723	8 628	3 064	4 298	5 974	3 893	2 866
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	27	25	29	30	28	25	30
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	111	103	119	107	122	104	129
davon männlich	9 252	2 678	1 024	1 466	1 853	1 317	914
weiblich	19 471	5 950	2 040	2 832	4 121	2 576	1 952
davon ambulante Pflege	5 300	1 598	473	616	1 336	748	529
stationäre Pflege	8 710	3 100	980	1 554	1 317	1 003	756
Pflegegeld ¹⁾	14 713	3 930	1 611	2 128	3 321	2 142	1 581

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wurde seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Ab dem Berichtsjahr 2001 erhält dieser Personenkreis den sogenannten besonderen Mietzuschuss. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vomhundertsatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2005^{*)}

Jahr	Empfänger am 31.12. 1)				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet-zuschuss	ins-gesamt	spitz-berechnet	besond. Miet-zuschuss
		zuschuss				zuschuss					
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1980	20 391	17 560	2 831	x	44	44	43	x	12 941	12 941	x
1985	23 017	20 412	2 605	x	61	61	58	x	20 242	20 242	x
1990	26 778	23 718	3 060	x	83	84	71	x	30 751	30 751	x
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176
2004	38 354	21 902	2 074	14 378	132	113	113	164	61 939	33 763	28 176
2005	6 205	5 193	1 012	x ²⁾	94	93	102	x ²⁾	15 474	15 474	x ²⁾

^{*)} Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

2 Wohngeldempfänger 1995, 2000 und 2003 bis 2005^{*)} nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro

Haushalte mit ... Personen	1995		2000		2003		2004		2005	
	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

Empfänger von besonderem Mietzuschuss¹⁾²⁾

1	7 229	110	9 372	114	5 331	122	5 729	122	x	x
2	4 946	147	5 860	149	3 884	164	4 003	164	x	x
3	3 263	172	3 826	179	2 508	188	2 539	189	x	x
4	1 916	193	2 018	200	1 272	229	1 317	231	x	x
5	863	205	913	226	493	250	524	251	x	x
6 und mehr	585	247	555	273	260	327	266	333	x	x
Insgesamt	18 802	148	22 544	150	13 748	164	14 378	164	x	x

Tabellenwohngeld insgesamt

1	7 088	49	6 413	47	12 301	85	12 017	86	2 843	63
2	2 919	68	2 753	71	4 339	100	4 429	102	1 103	86
3	1 765	79	1 794	86	2 740	125	2 791	126	645	108
4	2 168	95	1 862	110	2 470	158	2 514	162	877	137
5	1 175	105	1 082	124	1 312	186	1 297	187	446	156
6 und mehr	767	136	843	170	955	245	928	244	291	188
Insgesamt	15 882	71	14 747	76	24 117	111	23 976	113	6 205	94

davon

Mietzuschussempfänger

1	6 566	50	5 950	49	11 614	86	11 355	87	2 518	63
2	2 531	70	2 462	73	4 007	101	4 106	104	964	88
3	1 553	81	1 612	87	2 510	126	2 552	127	566	108
4	1 731	98	1 625	114	2 116	164	2 174	167	683	142
5	862	108	900	130	1 072	194	1 033	195	307	163
6 und mehr	596	142	689	174	726	262	682	261	155	205
Insgesamt	13 839	71	13 238	78	22 045	112	21 902	113	5 193	93

Lastenzuschussempfänger

1	522	50	463	51	687	67	662	68	325	62
2	388	63	291	65	332	89	323	85	139	72
3	212	70	182	79	230	117	239	113	79	109
4	437	80	237	99	354	124	340	134	194	117
5	313	85	182	99	240	152	264	157	139	139
6 und mehr	171	118	154	157	229	191	246	197	136	169
Insgesamt	2 043	72	1 509	81	2 072	109	2 074	113	1 012	102

WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT

1	14 317	81	15 785	87	17 632	96	17 746	98	2 843	63
2	7 865	118	8 613	124	8 223	130	8 432	132	1 103	86
3	5 028	140	5 620	149	5 248	155	5 330	156	645	108
4	4 084	141	3 880	157	3 742	182	3 831	186	877	137
5	2 038	146	1 995	171	1 805	204	1 821	206	446	156
6 und mehr	1 352	185	1 398	211	1 215	262	1 194	264	291	188
INSGESAMT	34 684	220	37 291	122	37 865	131	38 354	132	6 205	94

*) Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind vom Wohngeld nach diesem Gesetz ausgeschlossen. 1) Bis einschließlich 2000 handelte es sich um das sogenannte pauschalierte Wohngeld, das Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsopferfürsorge erhielten. 2) Mit Einführung von "Hartz IV" entfällt die Statistik der Empfänger von besonderem Mietzuschuss.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) vom 8. März 2000 (BGBl. I S. 207). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzzuweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoausgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoausgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2002 beträgt der Umlagesatz 30 Hebesatzpunkte für den Bund und 65 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 101$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2001			2002		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	1 810 802	1 319 821	490 981	1 859 840	1 360 804	499 036
2	Löhne und Gehälter	949 123	942 350	6 773	970 032	963 119	6 913
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	11 949	5 582	6 367	12 076	5 575	6 501
4	Dienstbezüge und dgl.	937 174	936 768	406	957 956	957 544	412
5	Versorgungsbezüge	366 176	297 072	69 104	382 342	312 107	70 235
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	85 888	76 586	9 302	90 844	81 075	9 769
7	Personalbezogene Sachausgaben	4 106	3 813	293	4 865	4 503	362
8	Laufender Sachaufwand	669 148	356 561	312 587	664 397	354 787	309 610
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	413 652	147 974	265 678	412 368	149 567	262 801
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	62 020	12 555	49 465	61 332	12 342	48 990
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	68 776	21 666	47 110	69 724	22 731	46 993
12	Mieten und Pachten	64 617	3 976	60 641	68 317	4 471	63 846
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	218 240	109 777	108 463	212 995	110 023	102 972
14	Erstattungen an andere Bereiche	199 174	152 266	46 908	209 202	162 392	46 810
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	56 321	56 321	-	42 828	42 828	-
16	Zinsausgaben	466 857	380 850	86 007	458 065	371 201	86 864
17	an öffentlichen Bereich	2 023	1 528	495	1 403	970	433
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	1 727	1 528	199	1 104	970	134
19	an Land	198	-	198	183	-	183
20	an Gemeinden/Gv.	98	-	98	88	-	88
21	an Zweckverbände	-	-	-	27	-	27
22	an andere Bereiche	464 834	379 322	85 512	456 662	370 231	86 431
23	an Sozialversicherungsträger	32	2	30	30	4	26
24	für sonstige Kreditmarktmittel	464 802	379 320	85 482	456 632	370 227	86 405
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	1 876 814	833 560	1 043 254	1 847 375	828 298	1 019 077
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen						
27	an öffentlichen Bereich	1 115 496	501 102	614 394	1 075 103	475 197	599 906
28	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	24 722	23 465	1 257	15 243	13 963	1 280
29	Allgemeine Finanzaufweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
30	Übrige an Land	14 367	3 793	10 574	15 685	4 201	11 484
31	allg. Finanzaufweisungen an Gemeinden/Gv.	745 019	392 434	352 585	736 708	382 391	354 317
32	übrige an Gemeinden/Gv.	259 593	80 556	179 037	237 866	70 653	167 213
33	an Zweckverbände	71 635	696	70 939	69 453	3 842	65 611
34	an Sozialversicherungsträger	160	158	2	147	147	-
35	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
36	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
37	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	761 318	332 458	428 860	772 272	353 101	419 171
38	laufende Zuschüsse an Unternehmen	204 887	143 849	61 038	215 416	156 540	58 876
39	Renten, Unterstützungen u. ä.	407 360	100 680	306 680	407 547	109 011	298 536
40	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	147 507	86 365	61 142	147 784	86 025	61 759
41	an Ausland	1 564	1 564	-	1 525	1 525	-
42	Schuldendiensthilfen	8 735	8 123	612	8 358	7 665	693
43	an öffentlichen Bereich	343	-	343	273	-	273
44	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
45	an Land	-	-	-	-	-	-
46	an Gemeinden/Gv.	343	-	343	273	-	273
47	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
48	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
49	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
50	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
51	an andere Bereiche	8 392	8 123	269	8 085	7 665	420
52	an Unternehmen	2 341	2 227	114	2 263	1 978	285
53	an Sonstige	6 051	5 896	155	5 822	5 687	135
54	./. Zahlungen von gleicher Ebene	993 779	-	538 162	988 987	-	520 926
55	Ausgaben der laufenden Rechnung	3 838 576	2 898 914	1 395 279	3 849 049	2 922 755	1 394 355

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002¹⁾ - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2001			2002		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	276 271	100 406	175 865	229 131	91 721	137 410
56	Baumaßnahmen	210 657	72 268	138 389	178 962	68 046	110 916
57	Sonstige Sachinvestitionen	65 614	28 138	37 476	50 169	23 675	26 494
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	20 848	1 788	19 060	12 569	809	11 760
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	44 767	26 350	18 417	37 599	22 866	14 733
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	-	-	-	-	-	-
61	Vermögensübertragungen	295 355	268 144	27 211	287 168	262 456	24 712
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	87 156	72 068	15 088	128 658	115 538	13 120
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	5 440	5 440	-	37 659	37 659	-
64	an Land	11 532	-	11 532	10 992	-	10 992
65	an Gemeinden/Gv.	65 601	62 263	3 338	73 030	71 183	1 847
66	an Zweckverbände	2 764	2 545	219	5 269	4 988	281
67	an Sozialversicherungsträger	1 820	1 820	-	1 708	1 708	-
68	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
69	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	195 139	183 016	12 123	150 274	138 682	11 592
75	an Unternehmen	125 268	119 228	6 040	99 430	94 373	5 057
76	an Sonstige im Inland	69 871	63 788	6 083	50 844	44 309	6 535
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	13 060	13 060	-	8 236	8 236	-
79	an Unternehmen	5 219	5 219	-	-	-	-
80	an Sonstige im Inland	7 841	7 841	-	8 236	8 236	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	9 372	9 251	121	14 658	11 417	3 241
83	an öffentlichen Bereich	72	72	-	995	993	2
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	72	72	-	995	993	2
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	9 300	9 179	121	13 663	10 424	3 239
92	an Unternehmen	333	220	113	3 535	301	3 234
93	an Sonstige im Inland	8 967	8 959	8	10 128	10 123	5
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	31 833	18 910	12 923	25 353	14 046	11 307
96	Inland	31 833	18 910	12 923	25 353	14 046	11 307
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	2 159	1 342	817	6 388	5 829	559
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	1 521	1 342	179	5 907	5 829	78
100	an Land	440	-	440	279	-	279
101	an Gemeinden/Gv.	197	-	197	202	-	202
102	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
103	./.. Zahlungen von gleicher Ebene	50 904	-	3 624	58 595	-	2 706
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	564 086	398 051	213 313	504 102	385 469	174 522
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 402 662	3 296 964	1 608 592	4 353 151	3 308 224	1 568 877

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2001			2002		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 191 273	582 404	608 869	1 276 738	595 812	680 926
107	Schuldentilgung	654 256	578 599	75 657	675 549	593 900	81 649
108	an Sozialversicherungsträger	42	-	42	20	-	20
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	654 148	578 599	75 549	675 529	593 900	81 629
110	innerer Darlehen	67	-	67	-	-	-
111	Zuführung an Rücklagen	11 716	3 805	7 911	40 347	1 912	38 435
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	525 301	-	525 301	560 842	-	560 842
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	20 155	x	-	18 138
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	16 069	209 601	x	15 955	212 049
115	+ Nettostellungen	x	427 737	-	x	-	-
116	./. Bruttostellungen	x	427 737	-	x	593 900	-
117	./. Sonderhaushalte	x	600 315	-	x	9 118	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	47 085	x	-	56 264
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	541 785	x	-	523 632
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 295 122	3 036 087	x	3 316 973	3 059 886
122	Steuern	2 449 218	1 897 763	551 455	2 246 854	1 711 125	535 729
123	Steuerähnliche Einnahmen	43 250	39 812	3 438	38 525	35 156	3 369
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98 520	17 055	81 465	101 341	18 592	82 749
125	Mieten und Pachten	20 141	3 119	17 022	21 165	3 577	17 588
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	22 944	2 735	20 209	25 053	3 001	22 052
127	Konzessionsabgaben	39 364	-	39 364	37 662	-	37 662
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16 071	11 201	4 870	17 461	12 014	5 447
129	Zinseinnahmen	29 583	5 612	23 971	30 721	7 478	23 243
130	vom öffentlichen Bereich	229	26	203	196	19	177
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	13	-	13	14	-	14
133	von Gemeinden/Gv.	217	26	191	182	19	163
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
138	von anderen Bereichen	29 353	5 586	23 767	30 524	7 459	23 065
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	2 136 213	1 071 971	1 064 242	1 977 176	910 272	1 066 904
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	2 036 580	1 027 596	1 008 984	1 863 944	861 187	1 002 757
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	833 491	831 282	2 209	735 778	733 514	2 264
142	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	603 751	185 286	418 465	555 373	120 474	434 899
143	übrige vom Land	39 299	5 965	33 334	32 968	3 060	29 908
144	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden/Gv.	355 483	-	355 483	352 359	-	352 359
145	übrige von Gemeinden/Gv.	186 193	3 773	182 420	171 571	3 213	168 358
146	von Zweckverbänden	10 152	7	10 145	9 903	7	9 896
147	von Sozialversicherungsträgern	8 211	1 283	6 928	5 993	919	5 074
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002¹⁾ - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2001			2002		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	99 634	44 375	55 259	113 232	49 085	64 147
151	von Sonstigen im Inland	92 591	37 332	55 259	101 960	37 813	64 147
152	vom Ausland	7 043	7 043	-	11 272	11 272	-
153	Schuldendiensthilfen	219	-	219	6 130	6 050	80
154	vom öffentlichen Bereich	74	-	74	54	-	54
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
156	vom Land	7	-	7	8	-	8
157	von Gemeinden/Gv.	67	-	67	46	-	46
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	145	-	145	6 076	6 050	26
163	Sonstige laufende Einnahmen	250 467	67 240	183 227	256 189	76 698	179 491
164	Gebühren, sonstige Entgelte	194 008	46 482	147 526	197 372	58 189	139 183
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	27 796	13 961	13 835	29 120	15 955	13 165
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	28 664	6 797	21 867	29 696	2 554	27 142
167	./i. Zahlungen von gleicher Ebene	993 779	-	538 162	988 987	-	520 926
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	4 013 691	3 099 452	1 369 856	3 667 948	2 765 371	1 370 638
169	Veräußerung von Sachvermögen	35 266	3 882	31 384	30 844	2 195	28 649
170	Vermögensübertragungen	141 725	83 874	57 851	145 761	82 643	63 118
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	120 226	77 476	42 750	111 812	60 405	51 407
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	69 194	69 002	192	52 954	52 954	-
173	vom Land	38 515	-	38 515	48 279	-	48 279
174	von Gemeinden/Gv.	11 838	8 474	3 364	9 947	7 451	2 496
175	von Zweckverbänden	670	-	670	632	-	632
176	von Sozialversicherungsträgern	9	-	9	-	-	-
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	21 499	6 398	15 101	33 949	22 238	11 711
184	von Sonstigen im Inland	15 111	10	15 101	11 721	10	11 711
185	vom Ausland	6 388	6 388	-	22 228	22 228	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	43 123	18 572	24 551	62 517	32 648	29 869
191	vom öffentlichen Bereich	551	291	260	370	159	211
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	-	-	-	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	551	291	260	370	159	211
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 2001 und 2002^{*)}**
- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	2001			2002		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
199	von anderen Bereichen	42 573	18 281	24 292	62 148	32 489	29 659
200	von Unternehmen	23 722	25	23 697	29 493	72	29 421
201	von Sonstigen im Inland	18 850	18 256	594	32 655	32 417	238
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
203	Veräußerung von Beteiligungen	61 611	43 158	18 453	90 314	57 010	33 304
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	2 461	2 461	-	2 384	2 384	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	2 461	2 461	-	2 384	2 384	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./. Zahlungen von gleicher Ebene	50 904	-	3 624	58 595	-	2 706
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	233 282	151 948	128 615	273 225	176 880	152 234
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 246 973	3 251 400	1 498 472	3 941 173	2 942 251	1 522 872
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	717 244	626 557	90 687	1 060 625	966 391	94 234
213	Schuldenaufnahmen	688 142	626 365	61 777	967 282	903 262	64 020
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	688 142	626 365	61 777	967 155	903 262	63 893
216	innere Darlehen	-	-	-	128	-	128
217	Entnahmen aus Rücklagen	29 102	192	28 910	93 343	63 129	30 214
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	20 155	x	-	18 138
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	17 484	209 603	x	11 338	212 049
221	+ Nettostellungen	x	-	-	x	-	-
222	./. Bruttostellungen	x	-	-	x	593 900	-
223	./. Sonderhaushalte	x	600 315	-	x	9 118	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	47 085	x	-	56 264
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	541 785	x	-	523 632
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 295 124	2 407 787	x	3 316 962	2 427 190

^{*)} Ohne Hochschulkliniken und ohne Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

**2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 2001 und 2002 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	2001			2002		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	276 604	149 276	127 328	283 293	153 746	129 547
Laufender Sachaufwand	81 019	31 222	49 797	78 438	29 509	48 929
Baumaßnahmen	11 396	5 611	5 785	7 974	3 915	4 059
Sonstiger Vermögenserwerb	8 080	3 964	4 116	6 020	2 972	3 048
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	244 583	198 416	46 167	250 917	203 100	47 817
Laufender Sachaufwand	79 626	58 715	20 911	85 225	63 709	21 516
Baumaßnahmen	7 454	4 707	2 747	7 193	5 334	1 859
Sonstiger Vermögenserwerb	7 718	3 353	4 365	7 826	3 880	3 946
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	444 793	389 465	55 328	445 541	389 760	55 781
Laufender Sachaufwand	67 606	5 867	61 739	65 507	5 724	59 783
Baumaßnahmen	23 155	-	23 155	16 938	20	16 918
Sonstiger Vermögenserwerb	4 950	400	4 550	3 217	35	3 182
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	138 619	138 619	-	143 189	143 189	-
Laufender Sachaufwand	31 689	31 689	-	38 959	38 959	-
Baumaßnahmen	26 493	26 493	-	23 919	23 919	-
Sonstiger Vermögenserwerb	16 622	16 622	-	13 566	13 566	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	1	-	1	-	-	-
Laufender Sachaufwand	6 948	1 082	5 866	6 994	1 125	5 869
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	7 972	1 837	6 135	16 814	10 794	6 020
Laufender Sachaufwand	6 261	2 738	3 523	4 298	997	3 301
Baumaßnahmen	325	-	325	455	-	455
Sonstiger Vermögenserwerb	140	-	140	68	10	58
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	58	58	-	14	14	-
Laufender Sachaufwand	25 473	25 469	4	17 505	17 502	3
Baumaßnahmen	1 383	1 383	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	915	910	5	-	-	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	9 997	1 108	8 889	10 082	1 309	8 773
Laufender Sachaufwand	13 911	8 116	5 795	10 293	4 178	6 115
Baumaßnahmen	4 647	-	4 647	2 539	-	2 539
Sonstiger Vermögenserwerb	710	522	188	369	10	359
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	73 839	20 755	53 084	75 611	20 769	54 842
Laufender Sachaufwand	168 698	152 645	16 053	176 062	158 978	17 084
Baumaßnahmen	1 308	139	1 169	2 281	1 373	908
Sonstiger Vermögenserwerb	476	135	341	405	153	252

**Noch: 2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 2001 und 2002 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	2001			2002		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	28 119	1 537	26 582	26 287	159	26 128
Laufender Sachaufwand	29 765	2 690	27 075	30 976	4 618	26 358
Baumaßnahmen	10 495	501	9 994	9 726	297	9 429
Sonstiger Vermögenserwerb	683	136	547	2 008	1 279	729
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	87 040	12 623	74 417	88 566	12 874	75 692
Laufender Sachaufwand	53 000	2 654	50 346	55 674	2 194	53 480
Baumaßnahmen	35 044	-	35 044	26 324	-	26 324
Sonstiger Vermögenserwerb	8 453	458	7 995	5 690	462	5 228
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	3 155	2 543	612	3 229	2 574	655
Laufender Sachaufwand	6 158	5 465	693	5 844	5 270	574
Baumaßnahmen	492	-	492	365	-	365
Sonstiger Vermögenserwerb	125	101	24	432	127	305
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	16 554	12 194	4 360	14 409	10 376	4 033
Laufender Sachaufwand	12 051	7 423	4 628	10 179	5 794	4 385
Baumaßnahmen	14 323	1 653	12 670	11 110	923	10 187
Sonstiger Vermögenserwerb	10 514	3 107	7 407	10 237	1 962	8 275
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	18 083	16 097	1 986	18 346	16 164	2 182
Laufender Sachaufwand	63 927	15 055	48 872	62 220	12 661	49 559
Baumaßnahmen	67 789	31 080	36 709	65 844	31 674	34 170
Sonstiger Vermögenserwerb	1 453	943	510	888	476	412
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	4 738	14	4 724	4 475	-	4 475
Laufender Sachaufwand	8 483	2 225	6 258	5 179	1 490	3 689
Baumaßnahmen	4 034	-	4 034	1 449	-	1 449
Sonstiger Vermögenserwerb	15 803	3 569	12 234	10 248	5 407	4 841
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	2 963	-	2 963	3 088	-	3 088
Laufender Sachaufwand	9 372	920	8 452	8 016	1 269	6 747
Baumaßnahmen	2 317	699	1 618	2 848	594	2 254
Sonstiger Vermögenserwerb	20 809	12 831	7 978	14 547	7 382	7 165
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	453 687	375 281	78 406	475 980	395 976	80 004
Laufender Sachaufwand	470 034	381 945	88 089	459 691	371 041	88 650
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	1 810 802	1 319 821	490 981	1 859 840	1 360 804	499 036
Laufender Sachaufwand	1 133 981	735 883	398 098	1 121 060	725 018	396 042
Baumaßnahmen	210 657	72 268	138 389	178 962	68 046	110 916
Sonstiger Vermögenserwerb	97 447	47 048	50 399	75 521	37 721	37 800

1) Ohne Hochschulkliniken. 2) Ohne Landeskrankenhäuser.

3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2002
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -

Glieder.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		2001	2002						
0	Allgemeine Verwaltung	5 645	3 995	42	1 687	702	50	0	1 515
02	dar. Hauptverwaltung	4 489	3 313	21	1 189	552	50	0	1 501
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	1 117	566	21	456	76	-	-	13
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 747	1 859	291	717	787	48	16	-
13	dar. Feuerschutz	2 504	1 520	291	688	508	33	-	-
14	Katastrophenschutz	-	1	-	1	-	-	-	-
2	Schulen	20 577	15 145	338	2 909	1 611	246	64	9 978
21	dar. Grundschulen	5 975	5 011	338	2 753	1 611	246	64	-
22	Erweiterte Realschulen	5 718	5 015	-	-	-	-	-	5 015
23	Gymnasien	2 917	3 153	-	-	-	-	-	3 153
24	Berufsschulen und dgl.	2 187	815	-	2	-	-	-	813
27	Sonderschulen	827	208	-	-	-	-	-	208
28	Gesamtschulen	2 849	846	-	59	-	-	-	787
292	übrige schulische Aufgaben	104	97	-	95	-	-	-	2
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	4 972	2 994	339	742	1 429	10	71	403
32	dar. Museen, Sammlungen, Ausstellungen	116	621	-	150	240	-	-	230
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	3 413	934	-	-	934	-	-	-
355	sonstige Volksbildung	305	340	336	4	-	-	-	-
36	Heimatspflege	1 099	851	-	542	126	10	-	172
4	Soziale Sicherung	3 747	2 681	625	1 203	459	29	365	-
43	dar. Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	126	64	-	-	64	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	1 040	839	34	130	332	29	314	-
464	Tageseinrichtungen für Kinder	2 578	1 773	591	1 067	63	0	51	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	9 994	9 429	3 127	2 282	1 656	1 801	556	8
51	dar. Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maß- nahmen der Gesundheitspflege	40	12	-	12	-	-	-	-
56	eigene Sportstätten	7 599	5 483	1 411	1 396	857	1 693	125	-
57	Badeanstalten	338	2 184	1 611	548	8	17	-	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 462	1 130	13	195	601	88	232	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	498	513	91	89	126	2	199	7
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	57 936	52 372	4 977	17 782	17 216	2 474	9 923	-
60	dar. Bauverwaltung	139	64	-	64	-	-	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	15 464	13 466	1 319	5 875	3 941	1 157	1 174	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	1 767	879	20	228	631	-	-	-
63	Gemeindestraßen	31 909	30 727	3 371	10 730	10 685	984	4 957	-
660	Bundesstraßen	1 891	633	-	9	45	-	578	-
665	Landesstraßen	916	1 549	4	97	32	272	1 144	-
670	Straßenbeleuchtung	1 904	2 252	79	252	536	46	1 338	-
68	Parkeinrichtungen	1 993	1 262	-	36	1 089	15	121	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	1 918	1 522	184	491	237	-	611	-

**Noch: 3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2002
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -**

Glieder.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
		Einwohnern							
		2001	2002						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	27 118	18 738	1 678	6 368	5 282	462	4 709	238
70	dav. Abwasserbeseitigung	3 800	1 160	31	242	220	327	339	-
72	Abfallbeseitigung	116	768	116	41	137	-	285	188
73	Märkte	428	140	-	140	-	-	-	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	2 286	2 752	606	1 128	968	50	-	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	8 081	4 316	499	2 209	1 602	7	-	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1 162	573	46	369	128	30	-	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	492	365	171	67	127	-	-	-
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	10 752	8 664	209	2 172	2 100	48	4 085	50
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	5 652	3 702	421	1 548	1 369	5	360	-
81	dar. Versorgungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Verkehrsunternehmen	2 984	188	46	142	-	-	-	-
84	Unternehmen der Wirtschafts- förderung	873	657	-	100	337	-	220	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	54	64	-	36	28	-	-	-
86	Kur- und Badebetriebe	123	540	74	466	-	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	1 618	2 254	301	803	1 004	5	141	-
	INSGESAMT	138 389	110 916	11 837	35 238	30 512	5 124	16 064	12 141

4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR				EUR je Einw. 6)	%			EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)	
Stadtverband Saarbrücken													
Saarbrücken	48	32 344	99 009	131 401	735	275	430	428	679	35 569	10 350	20 981	819
Friedrichsthal	1	705	2 136	2 842	250	260	315	420	253	2 095	197	453	415
Großrosseln	6	661	632	1 299	142	260	310	420	147	1 712	124	190	327
Heusweiler	33	1 616	2 680	4 329	216	250	305	400	229	3 837	257	444	411
Kleinblittersdorf	21	994	1 476	2 491	193	260	310	420	198	2 362	225	273	378
Püttlingen	17	1 434	1 690	3 141	151	250	305	425	156	4 212	227	302	354
Quierschied	4	963	875	1 842	127	250	290	410	138	2 937	316	281	343
Riegelsberg	8	1 189	739	1 936	125	280	315	388	133	3 536	120	144	360
Sulzbach	2	1 252	6 159	7 413	405	250	280	430	408	3 371	543	1 144	559
Völklingen	12	4 632	38 321	42 965	1 046	290	350	448	974	6 967	1 432	6 237	1 027
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	151	45 791	153 717	199 659	583	(264)	(389)	(432)	548	66 597	13 791	30 449	694
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	23	976	1 816	2 815	177	250	290	365	202	3 312	111	264	400
Losheim am See	47	1 217	3 203	4 467	267	260	285	390	292	2 971	259	980	426
Merzig	81	2 933	13 115	16 129	522	250	305	385	566	5 513	730	2 729	679
Mettlach	40	955	304	1 299	103	240	270	380	124	1 848	509	- 65	316
Perl	73	410	1 644	2 127	322	220	250	375	371	670	96	73	476
Wadern	53	1 258	3 617	4 928	289	250	280	375	326	3 368	251	603	503
Weiskirchen	17	405	473	895	139	240	280	370	161	1 135	52	102	330
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	335	8 154	24 170	32 659	307	(242)	(287)	(381)	341	18 817	2 008	4 687	493
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	34	1 074	1 314	2 422	134	250	280	370	154	3 664	148	299	348
Illingen	32	1 154	4 493	5 679	311	250	270	370	356	3 802	282	895	531
Merchweiler	7	609	649	1 265	117	250	280	333	143	2 043	99	173	325
Neunkirchen	15	4 614	20 552	25 181	507	250	310	450	484	8 695	1 996	3 604	626
Ottweiler	36	1 221	1 164	2 421	155	270	350	430	149	3 196	168	163	355
Schiffweiler	8	993	1 494	2 495	144	260	300	390	157	3 124	179	319	329
Spiesen-Elversb.	3	845	1 189	2 037	141	240	280	373	161	2 891	117	226	353
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	135	10 510	30 855	41 500	288	(255)	(300)	(422)	293	27 416	2 988	5 678	464

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2005

Sonst. Steu- ern ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen ³⁾	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2005 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							ins- gesamt	darunter für						
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- was- ser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR										EUR je Einw. 6)	
														Stadtverband Saarbrücken
3 048	180 367	1 009	64 647	88 748	40 886	88 225	20 540	66	6 207	395	175 275	980	Saarbrücken	
83	5 216	460	2 545	3 777	3 277	3 771	1 571	-	72	-	7 736	682	Friedrichsthal	
71	3 206	351	3 259	2 899	1 193	3 471	595	101	8	-	2 502	274	Großrosseln	
63	8 486	423	6 070	5 574	3 738	6 837	575	99	240	-	13 505	673	Heusweiler	
45	5 122	398	3 620	3 410	1 118	4 131	1 480	73	1 321	-	5 079	394	Kleinblittersdorf	
100	7 680	369	5 824	5 638	4 094	6 749	1 354	-	228	-	8 387	403	Püttlingen	
47	5 142	354	2 746	5 501	3 265	5 047	875	145	341	-	10 492	722	Quierschied	
69	5 659	366	4 324	3 581	2 432	4 997	459	120	240	-	7 307	473	Riegelsberg	
109	11 436	625	3 889	6 281	6 229	6 254	1 333	108	827	-	6 763	370	Sulzbach	
384	51 749	1 260	16 424	16 153	10 646	16 719	5 272	-	279	-	23 895	582	Völklingen	
5 263	5 263	15	52 514	31 811	27 392	-	38	-	-	-	14 000	41	Stadtverband	
9 281	289 328	845	165 862	173 374	104 269	146 200	34 091	713	9 763	395	274 941	803	Zusammen	
														Landkreis Merzig-Wadern
68	6 306	396	4 662	3 862	1 432	5 803	2 088	330	288	-	6 170	387	Beckingen	
82	7 779	465	5 200	4 655	2 626	5 138	1 965	71	1 425	-	9 012	538	Losheim am See	
222	22 595	732	9 263	12 654	9 479	10 310	5 866	384	1 291	-	17 519	567	Merzig	
63	3 720	295	3 597	3 634	2 200	3 870	1 069	212	135	-	9 632	765	Mettlach	
971	3 864	584	780	1 871	1 116	2 604	2 492	4	1 715	-	6 232	942	Perl	
115	8 660	508	5 369	4 976	1 999	5 343	1 006	-	566	-	12 129	711	Wadern	
29	2 111	329	2 616	2 072	1 029	1 899	2 628	30	346	-	3 076	479	Weiskirchen	
1 504	1 504	14	6 109	12 730	8 434	-	2 568	2 534	-	-	24 260	228	Landkreis	
3 054	56 538	532	37 595	46 453	28 315	34 967	19 682	3 563	5 766	-	88 029	829	Zusammen	
														Landkreis Neunkirchen
99	6 334	349	5 659	6 379	3 244	5 311	1 196	510	225	200	11 106	612	Eppelborn	
45	9 808	536	3 843	5 966	2 746	5 892	667	171	194	-	10 561	577	Illingen	
54	3 460	320	3 733	3 240	1 764	3 478	1 838	898	413	-	8 655	801	Merchweiler	
2 032	37 904	764	16 258	26 981	11 914	17 862	2 947	462	982	98	33 907	683	Neunkirchen	
94	5 879	378	4 344	5 703	3 768	4 579	1 134	139	78	-	6 688	429	Ottweiler	
160	5 958	345	5 969	5 576	2 839	5 313	3 567	254	1 057	-	16 584	959	Schiffweiler	
49	5 094	351	4 192	3 971	872	4 232	1 940	380	851	6	13 392	924	Spiesen-Elversb.	
1 307	1 307	9	15 644	18 513	11 022	-	1 819	1 750	-	-	22 403	155	Landkreis	
3 840	75 744	525	59 642	76 328	38 169	46 667	15 109	4 564	3 801	304	123 296	855	Zusammen	

Noch: 4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- auf- brin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt		Grundsteuer		Ge- werbe- steuer		Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer		
	A	B				A	B						
	1 000 EUR				EUR je Einw. 6)	%			EUR je Einw. 6)	1 000 EUR			EUR je Einw. 6)
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	6	2 711	10 956	13 673	638	255	305	420	646	4 080	1 274	1 595	822
Lebach	46	1 514	2 226	3 786	182	250	315	385	195	3 785	269	434	368
Nalbach	13	552	785	1 350	141	250	275	385	160	1 960	55	148	355
Rehl.-Siersb.	35	816	1 490	2 341	147	220	250	360	180	3 006	163	230	365
Saarlouis	34	4 569	15 764	20 367	531	265	305	403	556	7 944	1 908	3 074	733
Saarwellingen	24	1 127	2 697	3 848	277	250	275	405	300	2 711	208	491	475
Schmelz	34	1 200	1 875	3 109	178	260	290	390	196	3 082	208	545	353
Schwalbach	12	1 101	1 887	3 000	161	240	275	368	187	3 757	134	386	375
Überherrn	24	1 042	3 780	4 846	400	265	295	430	401	2 436	196	722	559
Wadgassen	7	1 184	1 406	2 597	139	240	275	395	157	3 592	149	195	348
Wallerfangen	34	626	866	1 526	156	270	295	390	171	2 066	59	181	370
Bous	5	730	2 997	3 732	506	275	300	390	545	1 237	252	419	690
Ensdorf	1	703	1 373	2 077	310	230	300	400	330	1 132	349	283	509
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	276	17 876	48 102	66 254	314	(252)	(293)	(403)	334	40 788	5 224	8 703	511
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	16	1 698	2 806	4 520	238	260	315	410	246	3 905	347	621	437
Blieskastel	71	2 019	3 147	5 237	228	250	350	425	221	4 978	399	590	429
Gersheim	33	395	495	923	128	240	270	380	148	1 350	72	85	333
Homburg	29	5 560	41 550	47 139	1 058	250	340	388	1 123	9 583	2 744	9 447	1 188
Kirkel	13	942	3 584	4 539	438	240	295	400	464	2 436	167	788	639
Mandelbachtal	40	724	705	1 469	125	240	275	338	153	2 788	53	132	384
St. Ingbert	10	4 761	21 203	25 974	673	260	340	450	629	9 229	1 213	3 121	819
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	212	16 100	73 490	89 802	581	(247)	(330)	(406)	594	34 268	4 995	14 784	753
Landkreis St. Wendel													
Freisen	27	568	1 924	2 519	290	240	275	370	332	1 538	279	365	499
Marpingen	24	581	347	952	84	230	260	370	102	2 240	73	43	302
Namborn	18	358	187	563	75	240	270	380	89	1 320	22	32	263
Nohfelden	46	644	2 324	3 014	285	240	275	390	313	1 833	187	314	474
Nonnweiler	23	697	6 888	7 608	811	211	280	380	896	1 739	303	2 279	871
Oberthal	14	331	193	538	82	240	280	370	96	1 214	36	45	279
St. Wendel	68	2 880	25 403	28 351	1 045	240	320	425	1 030	5 450	820	5 400	1 062
Tholey	25	754	1 694	2 473	187	240	280	380	211	2 583	124	326	391
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	245	6 813	38 960	46 018	487	(236)	(292)	(408)	506	17 916	1 842	8 804	622
SAARLAND INSGESAMT	1 353	105 243	369 296	475 892	452	(247)	(335)	(416)	452	205 801	30 848	73 105	608

1) In Klammern gewogene Durchschnittshebesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2005

Sonst. Steu- ern ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen 3)	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2005 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							ins- gesamt	darunter für						
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- was- ser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR									EUR je Einw. 6)		
														Landkreis Saarlouis
225	19 253	899	4 084	8 616	1 124	7 070	2 287	132	739	-	14 329	669	Dillingen	
162	8 002	384	8 116	6 001	3 310	6 511	2 226	167	142	-	15 921	763	Lebach	
37	3 403	355	2 698	2 856	285	2 655	418	17	248	20	630	66	Nalbach	
47	5 557	350	3 940	4 262	2 466	4 399	972	53	197	-	8 172	514	Rehl.-Siersb.	
714	30 932	806	3 576	16 348	6 992	13 354	4 116	360	2 519	-	38 036	992	Saarlouis	
62	6 830	492	4 049	4 529	2 022	4 161	1 692	529	608	-	8 205	591	Saarwellingen	
141	6 539	374	4 998	5 730	1 469	4 660	531	32	6	-	13 457	770	Schmelz	
49	6 940	373	5 116	6 623	3 412	5 230	530	-	286	-	9 809	527	Schwalbach	
36	7 514	620	2 348	3 592	812	3 442	1 860	992	203	-	7 229	597	Überherrn	
62	6 400	343	5 397	5 341	753	5 751	1 631	170	909	-	7 106	381	Wadgassen	
30	3 681	377	3 278	2 955	940	2 800	2 299	1 679	301	-	2 588	265	Wallerfangen	
80	5 301	719	1 426	2 936	1 513	2 268	25	3	-	-	3 927	533	Bous	
17	3 576	533	1 490	2 210	240	1 917	2 290	-	559	-	3 129	466	Ensdorf	
2 641	2 641	13	12 910	24 740	11 531	-	3 982	3 923	-	-	34 514	164	Landkreis	
4 303	116 568	553	63 426	96 737	36 870	64 217	24 859	8 058	6 716	20	167 052	793	Zusammen	
														Saarpfalz- Kreis
71	8 843	466	4 587	6 844	4 962	6 361	2 201	202	87	-	11 780	621	Bexbach	
111	10 725	467	5 839	7 908	4 557	7 956	2 404	158	1 093	-	19 103	831	Blieskastel	
30	2 376	330	2 413	2 491	1 264	2 574	1 175	67	126	-	5 155	715	Gersheim	
543	60 009	1 347	2 835	19 981	4 020	24 076	6 200	191	1 506	-	51 641	1 159	Homburg	
42	7 182	693	1 898	2 535	682	3 572	510	44	296	-	8 868	855	Kirkel	
39	4 348	371	3 115	3 919	1 289	3 871	1 051	121	89	124	11 415	975	Mandelbachtal	
175	36 592	947	3 265	17 623	10 728	14 773	3 410	111	1 102	-	20 389	528	St. Ingbert	
1 996	1 996	13	3 620	20 859	13 132	-	7 124	4 920	-	-	42 639	276	Landkreis	
3 006	132 071	855	27 572	82 158	40 634	63 183	24 075	5 814	4 298	124	170 990	1 107	Zusammen	
														Landkreis St. Wendel
30	4 367	503	2 255	2 980	2 142	3 461	819	64	232	-	5 885	678	Freisen	
22	3 286	289	3 911	3 866	2 550	3 605	755	134	103	-	5 346	470	Marpingen	
25	1 930	257	3 189	2 743	1 341	2 504	112	19	16	-	3 920	522	Namborn	
42	5 075	479	3 110	2 511	2 229	3 590	396	-	96	-	4 498	425	Nohfelden	
37	9 688	1 033	720	2 696	1 310	3 890	2 925	63	136	-	7 702	821	Nonnweiler	
22	1 809	276	2 361	1 736	1 089	2 108	1 530	118	1 021	5	6 158	939	Oberthal	
383	35 004	1 290	1 665	9 961	3 972	12 038	2 267	89	1 053	-	9 876	364	St. Wendel	
31	5 209	395	4 382	3 576	2 204	4 258	2 375	122	926	-	9 719	737	Tholey	
770	770	8	4 421	13 036	5 610	-	1 830	682	-	-	24 023	254	Landkreis	
1 362	67 138	711	26 014	43 105	22 447	35 454	13 009	1 293	3 583	5	77 128	817	Zusammen	
														SAARLAND INSGESAMT
24 845	737 387	701	380 111	518 155	270 704	390 688	130 824	24 004	33 928	848	901 436	856		

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehen, ohne Schulden der

5 Aufkommen der Steuern 2003 bis 2005 nach Arten

Steuerart	2005			Veränderung 2005 gegenüber 2004		2004		2004	
	1 000 EUR	EUR je Einw. 1)	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. 1)	1 000 EUR	EUR je Einw. 1)
1 I. Gemeinschaftliche Steuern	3 680 287	3 496	83,29	184 899	5,29	3 495 388	3 301	3 535 546	3 326
2 Steuern vom Einkommen	1 727 218	1 641	39,09	87 488	5,34	1 639 730	1 548	1 756 838	1 653
3 Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 331 214	1 264	30,13	- 14 274	- 1,06	1 345 488	1 270	1 485 535	1 397
4 Veranlagte Einkommensteuer	52 057	49,00	1,18	58 242	x	- 6 185	x	- 21 248	x
5 Zinsabschlagsteuer ²⁾	68 897	65	1,56	- 1 853	- 2,62	70 751	66	64 322	60
6 Kapitalertragsteuer	66 790	63	1,51	- 27 796	- 29,39	94 585	89	48 886	45
7 Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuerpflichtigen (50%)	- 446	-1,00	x	156	- 25,90	- 602	x	- 1 486	x
8 Körperschaftsteuer ²⁾	208 707	198	4,72	73 013	53,81	135 694	128	180 829	170
9 Steuern vom Umsatz	1 953 069	1 855	44,20	97 411	5,25	1 855 658	1 752	1 778 708	1 673
10 Umsatzsteuer	1 822 740	1 731	41,25	108 908	6,35	1 713 832	1 618	1 619 100	1 523
11 Einfuhrumsatzsteuer	130 329	123	2,95	- 11 497	- 8,11	141 826	133	159 608	150
12 II. Bundessteuern									
13 Versicherungssteuer									
14 Tabaksteuer									
15 Kaffeesteuer									
16 Branntweinsteuer									
17 Schaumweinsteuer									
18 Mineralölsteuer									
19 Solidaritätszuschlag									
20 Stromsteuer									
21 Sonstige Bundessteuern									
22 III. Landessteuern⁴⁾	221 061	210	5,00	- 8 289	- 3,61	229 350	216	211 092	198
23 Vermögensteuer	272	0	0,01	- 190	- 41,18	462	0	1 223	1
24 Erbschaftsteuer	24 293	23	0,55	- 11 194	- 31,54	35 486	33	21 786	20
25 Grunderwerbsteuer	40 112	38	0,91	- 3 934	- 8,93	44 046	41	46 119	43
26 Kraftfahrzeugsteuer	115 728	109	2,62	12 282	11,87	103 446	97	97 300	91
27 Rennwett- und Totalisatorsteuer	8	0	0	- 18	- 68,69	26	0	40	0
28 Lotteriesteuer	23 971	22	0,54	- 3 900	- 13,99	27 872	26	26 030	24
29 Feuerschutzsteuer	3 845	3	0,09	- 739	- 16,12	4 584	4	3 764	3
30 Biersteuer	12 832	12	0,29	- 596	- 4,44	13 429	12	14 830	13
31 IV. Steuerähnliche Abgaben	33 639	31	0,76	- 1 931	- 5,43	35 570	33	35 956	33
32 Spielbankabgabe	21 099	20	0,48	1 482	7,55	19 617	18	17 689	16
33 Abwasserabgabe	12 130	11	0,27	- 3 435	- 22,07	15 565	14	17 874	16
34 Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	237	0	0,01	19	8,60	218	0	222	0
35 Fischerei- und Jagdabgabe	173	0	0	4	2,14	169	0	171	0
36 V. Gemeindesteuern⁵⁾	483 777	459	10,95	65 845	15,75	417 932	394	344 802	324
37 Realsteuern (brutto)	475 892	452	10,77	64 979	15,81	410 913	388	338 243	318
38 Sonstige Gemeindesteuern	7 885	7	0,18	866	12,34	7 019	6	6 559	6
39 INSGESAMT (Summe I bis V)	4 418 764	4 198	100	240 524	5,76	4 178 240	3 946	4 127 396	3 883

Kein gesonderter Nachweis
für Saarland mehr möglich !

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6 Verteilung der Steuern 2003 bis 2005 nach Arten

Steuerart		2005			Veränderung 2005 gegenüber 2004		2004		2003	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	1 864 415	1 771	100	60 833	3,37	1 803 582	1 703	1 813 288	1 706
2	Bundessteuern ³⁾	8)	8)	8)	.	.	8)	8)	8)	8)
3	Lohnsteuer (42,5 %)	565 766	537	30,35	- 6 066	- 1,06	571 832	540	631 352	594
4	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	22 124	21	1,19	24 753	x	- 2 629	x	- 9 031	x
5	Körperschaftsteuer (50 %)	104 353	99	5,60	36 506	53,81	67 847	64	90 415	85
6	Kapitalertragsteuer (50 %)	33 395	31	1,79	- 13 898	- 29,39	47 293	44	24 443	22
7	Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuer- pflichtigen (50 %)	- 223	- 1	x	78	x	- 301	x	- 743	x
8	Umsatzsteuer ⁴⁾	1 146 955	1 089	61,52	16 837	1,49	1 130 118	1 067	1 064 550	1 001
9	Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 48 939	- 47	x	11 565	x	- 60 504	x	- 45 020	x
10	Gewerbsteuerumlage	10 669	10	0,57	- 8 127	- 43,24	18 796	17	29 020	27
11	Zinsabschlagsteuer (44 %)	30 315	28	1,63	- 815	- 2,62	31 130	29	28 302	26
12	II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	1 911 623	1 816	100	124 401	6,96	1 787 222	1 687	1 799 585	1 693
13	Landessteuern ⁵⁾	207 930	197	10,88	- 7 024	- 3,27	214 954	203	196 032	184
14	Lohnsteuer (42,5 %)	565 766	537	29,60	- 6 066	- 1,06	571 832	540	631 352	594
15	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	22 124	21	1,16	24 753	x	- 2 629	x	- 9 031	x
16	Körperschaftsteuer (50 %)	104 353	99	5,46	36 506	53,81	67 847	64	90 415	85
17	Kapitalertragsteuer (50 %)	33 395	31	1,75	- 13 898	- 29,39	47 293	44	24 443	22
18	Steuerabzug von Einkünften bei be- schränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 223	- 1	x	78	x	- 301	x	- 743	x
19	Umsatzsteuer ⁴⁾	675 784	642	35,35	92 071	15,77	583 713	551	554 550	521
20	Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	179 268	170	9,38	- 23 062	- 11,40	202 330	191	204 628	192
21	Gewerbsteuerumlage	62 436	59	3,27	24 011	62,49	38 425	36	46 335	43
22	Zinsabschlagsteuer (44 %)	30 315	28	1,59	- 815	- 2,62	31 130	29	28 302	26
23	Steuerähnliche Abgaben	30 474	28	1,59	- 2 153	- 6,60	32 627	30	33 302	31
24	Spielbankabgabe (85 %)	17 934	17	0,94	1 259	7,55	16 675	15	15 036	14
25	Abwasserabgabe (100 %)	12 130	11	0,63	- 3 435	- 22,07	15 565	14	17 874	16
26	Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	237	0	0,01	19	8,60	218	0	222	0
27	Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	173	0	0,01	4	2,14	169	0	171	0
28	III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	664 307	631	100	44 251	7,14	620 056	585	547 181	514
29	Realsteuern (netto)	402 787	382	60,63	49 095	13,88	353 692	334	262 888	247
30	Anteil an Lohn- und Einkommen- steuer (15 %)	197 533	187	29,74	- 5 270	- 2,60	202 803	191	222 001	208
31	Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	30 848	29	4,64	434	1,43	30 414	28	29 904	28
32	Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	21 706	20	3,27	- 8	- 0,04	21 714	20	22 015	20
33	Steuerähnliche Abgaben	3 165	3	0,48	222	7,55	2 943	2	2 653	2
34	Zinsabschlagsteuer (12 %)	8 268	7	1,24	- 222	- 2,62	8 490	8	7 719	7

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2004

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	22 745	21 932	2 996	16 804	2 109	23	813	577	236
Angestellte	24 195	19 728	654	10 955	7 781	338	4 467	3 119	1 348
Arbeiter	7 999	7 690	1 122	1 988	4 282	298	309	270	39
INSGESAMT	54 939	49 350	4 772	29 747	14 172	659	5 589	3 966	1 623

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	19 534	18 892	2 730	14 262	1 880	20	642	435	207
Angestellte	16 283	13 074	430	7 156	5 238	250	3 209	2 244	965
Arbeiter	5 722	5 579	1 055	1 448	2 811	265	143	135	8
Insgesamt	41 539	37 545	4 215	22 866	9 929	535	3 994	2 814	1 180

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

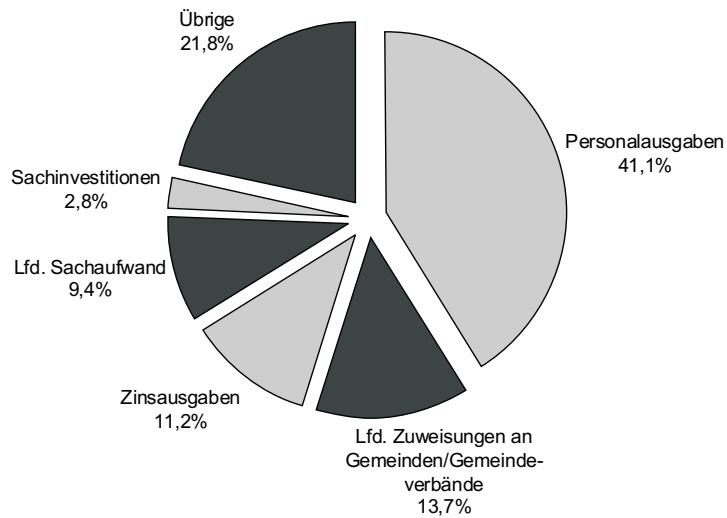
Beamte und Richter	3 134	2 976	247	2 508	219	2	158	129	29
Angestellte	6 901	5 734	211	3 193	2 263	67	1 167	817	350
Arbeiter	1 821	1 679	65	519	1 066	29	142	116	26
Insgesamt	11 856	10 389	523	6 220	3 548	98	1 467	1 062	405

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

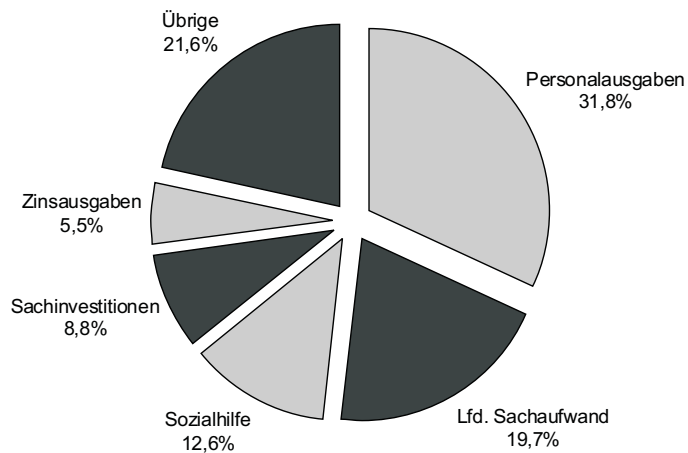
Beamte und Richter	77	64	19	34	10	1	13	13	0
Angestellte	1 011	920	13	606	280	21	91	58	33
Arbeiter	456	432	2	21	405	4	24	19	5
Insgesamt	1 544	1 416	34	661	695	26	128	90	38

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundesbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 2002



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 2002



8 Personal des Landes am 30.6.2004 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
			ins- gesamt	davon			und zwar	
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	i	24 329	18 894	14 156	4 278	460	1 460
		w	10 918	6 439	4 217	2 116	106	763
								1 074
								434
0	Allgemeine Dienste	i	9 927	8 557	6 717	1 636	204	883
		w	3 379	2 137	1 127	940	70	379
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	3 992	3 202	2 012	1 100	90	171
		w	1 762	1 053	439	594	20	90
011	dar. Politische Führung	i	1 776	1 412	710	628	74	52
		w	852	525	131	374	20	27
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 957	1 584	1 262	307	15	117
		w	804	455	301	154	-	61
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 552	3 385	3 092	185	108	373
		w	548	405	252	103	50	123
042	dar. Polizei	i	3 471	3 313	3 035	171	107	373
		w	523	386	245	92	49	123
05	Rechtsschutz	i	2 383	1 970	1 613	351	6	339
		w	1 069	679	436	243	-	166
052	dar. ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 663	1 316	1 067	243	6	322
		w	872	542	370	172	-	165
056	Justizvollzugsanstalten	i	516	495	442	53	-	17
		w	80	63	45	18	-	1
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	13 204	9 362	7 029	2 167	166	549
		w	7 109	4 059	3 042	988	29	370
11,12,154	dar. Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 426	7 089	6 329	741	19	466
		w	5 365	3 287	2 917	359	11	311
112	Grundschulen	i	2 259	1 445	1 414	31	-	-
		w	1 698	921	894	27	-	-
124	Sonderschulen	i	850	645	463	164	18	3
		w	586	392	268	113	11	2
116	Realschulen	i	45	33	25	8	-	-
		w	29	17	12	5	-	-
117	Gymnasien	i	1 776	1 324	1 226	97	1	-
		w	774	424	382	42	-	-
119	Gesamtschulen	i	712	551	499	52	-	-
		w	392	255	229	26	-	-
116	Erweiterte Realschulen	i	1 766	1 319	1 163	156	-	-
		w	1 009	606	531	75	-	-
127	Berufliche Schulen	i	1 540	1 298	1 070	228	-	6
		w	562	361	292	69	-	3
154	Staatliche Studienseminare	i	478	474	469	5	-	457
		w	315	311	309	2	-	306
13	Hochschulen	i	3 712	2 219	686	1 388	145	83
		w	1 712	749	123	608	18	59
131	dar. Universitäten	i	3 237	1 832	530	1 172	130	75
		w	1 551	657	103	537	17	55
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i	305	240	107	121	12	7
		w	102	52	10	42	-	4
2	Soziale Sicherung	i	520	402	147	233	22	13
		w	252	147	27	113	7	10
214	dar. Versorgungsämter	i	260	213	70	140	3	3
		w	123	80	18	62	-	2

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
4 860 4 122	2 504 2 232	2 104 1 665	252 225	692 408	575 357	523 306	18 17	392 180	22 231,8 9 227,2	i w	0 - 8
1 260 1 133	449 406	744 673	67 54	87 84	110 109	77 77	10 9	2 2	9 330,0 2 832,9	i w	0
721 640	273 254	431 375	17 11	32 29	69 69	51 51	1 1	1 1	3 654,6 1 456,0	i w	01,02,06
332 295	74 68	243 217	15 10	29 27	32 32	26 26	1 1	1 1	1 624,4 715,3	i w	011
340 316	195 183	143 132	2 1	1 1	33 33	21 21	- -	- -	1 794,9 649,6	i w	061, 062
146 123	45 32	61 57	40 34	3 3	21 20	8 8	8 7	1 1	3 477,9 483,9	i w	04
138 118	42 32	57 53	39 33	3 3	20 19	7 7	8 7	1 1	3 399,8 461,4	i w	042
393 370	131 120	252 241	10 9	52 52	20 20	18 18	1 1	- -	2 197,5 893,0	i w	05
330 313	111 104	210 200	9 9	35 35	17 17	16 16	1 1	- -	1 507,4 723,1	i w	052
20 16	12 9	8 7	- -	4 4	1 1	- -	- -	- -	506,2 72,2	i w	056
3 402 2 826	2 023 1 799	1 210 865	169 162	591 312	440 224	429 213	4 4	390 178	11 802,9 6 047,5	i w	1
2 309 2 054	1 988 1 771	287 250	34 33	59 47	28 24	21 17	- -	3 2	8 761,4 4 764,5	i w	11,12,154
812 775	764 731	48 44	- -	22 20	2 2	2 2	- -	2 2	2 077,0 1 521,9	i w	112
196 185	108 103	69 64	19 18	3 2	9 9	6 6	- -	- -	784,5 523,2	i w	124
12 12	10 10	2 2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	40,4 24,4	i w	116
446 346	378 286	53 45	15 15	19 15	6 4	3 1	- -	1 -	1 638,4 663,0	i w	117
160 136	143 124	17 12	- -	5 3	1 1	- -	- -	- -	662,5 348,4	i w	119
444 400	399 362	45 38	- -	9 6	3 3	3 3	- -	- -	1 623,0 877,4	i w	116
235 196	186 155	49 41	- -	- -	7 5	7 5	- -	- -	1 459,2 493,0	i w	127
4 4	- -	4 4	- -	1 1	- -	- -	- -	- -	476,3 313,3	i w	154
1 082 764	33 27	917 611	132 126	531 264	411 199	408 196	3 3	387 176	2 980,8 1 255,2	i w	13
1 000 701	29 23	862 574	109 104	520 258	405 193	404 192	1 1	387 176	2 545,0 1 125,1	i w	131
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	132
60 45	1 1	42 27	17 17	10 5	5 5	3 3	2 2	- -	275,4 78,6	i w	137
110 97	12 11	84 77	14 9	8 7	8 8	5 5	2 2	- -	469,1 207,2	i w	2
43 39	8 7	35 32	- -	3 3	4 4	3 3	- -	- -	241,7 106,6	i w	214

Noch: 8 Personal des Landes am 30.6.2004 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						
			ins- gesamt	davon			und zwar		
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	185	150	32	107	11	3	7
		w	61	36	3	33	-	2	2
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	426	365	198	113	54	11	9
		w	98	49	16	33	-	2	4
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	55	47	30	14	3	1	-
		w	14	7	1	6	-	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	12	11	3	8	-	-	1
		w	5	4	1	3	-	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	5 418	3 972	106	2 878	988	365	694
		w	3 271	1 962	6	1 634	322	264	362
132	dav. Hochschulkliniken	i	4 414	3 106	11	2 538	557	341	656
		w	3 091	1 866	2	1 550	314	261	348
312	Krankenhäuser	i	188	153	1	146	6	-	9
		w	71	37	-	35	2	-	3
8	Wirtschaftsunternehmen	i	816	713	94	194	425	24	29
		w	109	59	4	49	6	3	11
	Alle Bereiche	i	29 747	22 866	14 262	7 156	1 448	1 825	1 768
		w	14 189	8 401	4 223	3 750	428	1 027	796

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
30	4	25	1	3	5	5	-	-	168,9	i	3
21	3	18	-	3	4	4	-	-	49,7	w	
50	16	34	-	3	11	6	2	-	397,6	i	4
38	13	25	-	2	11	6	2	-	74,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
8	-	7	1	-	-	-	-	-	52,0	i	6
7	-	7	-	-	-	-	-	-	11,1	w	
-	-	-	-	-	1	1	-	-	11,4	i	7
-	-	-	-	-	1	1	-	-	4,4	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
1 360	4	1 089	267	325	86	83	3	48	4 764	i	0 - 8
1 227	3	988	236	291	82	81	1	47	2 677	w	
1 230	1	1 002	227	306	78	78	-	48	3 817,7	i	132
1 148	1	927	220	283	77	77	-	47	2 532,5	w	
35	-	22	13	8	-	-	-	-	172,8	i	312
34	-	21	13	7	-	-	-	-	56,2	w	
95	3	65	27	11	8	5	3	-	773,0	i	8
45	2	40	3	1	5	4	1	-	88,0	w	
6 220	2 508	3 193	519	1 017	661	606	21	440	26 995,3	i	
5 349	2 235	2 653	461	699	439	387	18	227	11 903,9	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2004

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	96	465	35	596	34	22	121	268
Saarbrücken	496	1 224	651	2 371	50	185	814	597
Friedrichsthal	18	32	33	83	3	1	-	15
Großrosseln	14	19	17	50	2	2	-	17
Heusweiler	15	49	32	96	2	4	3	59
Kleinblittersdorf	14	24	21	59	-	2	-	25
Püttlingen	31	47	39	117	2	2	20	66
Quierschied	13	49	41	103	6	4	6	44
Riegelsberg	14	36	30	80	3	1	11	21
Sulzbach	24	53	39	116	2	3	1	33
Völklingen	69	154	108	331	13	16	42	115
Zusammen	804	2 152	1 046	4 002	117	242	1 018	1 260
Landkreis Merzig-Wadern	40	121	11	172	2	-	-	90
Beckingen	16	35	28	79	2	4	12	45
Losheim am See	9	46	26	81	9	4	9	48
Merzig	40	108	66	214	4	11	-	86
Mettlach	15	42	32	89	2	10	11	15
Perl	10	12	15	37	1	3	4	10
Wadern	13	49	34	96	7	10	-	46
Weiskirchen	9	15	14	38	-	4	7	19
Zusammen	152	428	226	806	27	46	43	359
Landkreis Neunkirchen	66	155	24	245	10	11	3	144
Eppelborn	20	40	30	90	2	4	4	40
Illingen	26	46	43	115	1	13	1	46
Merchweiler	7	36	24	67	1	5	2	14
Neunkirchen	62	255	187	504	20	24	3	195
Ottweiler	14	43	33	90	2	6	-	72
Schiffweiler	15	44	35	94	2	6	-	47
Spiesen-Elversberg	16	25	25	66	2	1	-	25
Zusammen	226	644	401	1 271	40	70	13	583
Landkreis Saarlouis	63	252	6	321	10	8	-	265
Dillingen	24	70	89	183	5	1	12	42
Lebach	24	69	3	96	13	-	-	57
Nalbach	7	23	18	48	1	1	2	13
Rehlingen-Siersburg	15	24	30	69	2	9	4	36
Saarlouis	77	187	130	394	19	52	142	184
Saarwellingen	14	23	28	65	-	6	-	30
Schmelz	15	37	37	89	1	1	12	51
Schwalbach	21	59	35	115	4	3	-	99
Überherrn	7	29	29	65	1	6	2	30
Wadgassen	12	49	29	90	5	8	9	60
Wallerfangen	7	25	20	52	1	6	7	41
Bous	7	31	16	54	-	4	8	25
Ensdorf	8	15	13	36	1	3	-	18
Zusammen	301	893	483	1 677	63	108	198	951

Noch: 9 Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30.6.2004

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	50	212	9	271	17	17	-	155
Bexbach	15	76	41	132	17	29	-	63
Blieskastel	21	69	53	143	2	18	-	73
Gersheim	9	26	18	53	2	8	-	19
Homburg	71	156	129	356	16	19	1	108
Kirkel	10	23	21	54	1	2	9	29
Mandelbachtal	13	35	23	71	4	4	4	44
St. Ingbert	59	141	145	345	14	21	9	149
Zusammen	248	738	439	1 425	73	118	23	640
Landkreis St. Wendel	53	141	34	228	1	40	46	115
Freisen	9	19	17	45	4	1	-	52
Marpingen	11	37	24	72	1	8	-	25
Namorn	7	10	11	28	-	1	-	66
Nohfelden	12	14	20	46	2	1	-	23
Nonnweiler	9	19	12	40	-	1	6	32
Oberthal	10	12	12	34	2	1	-	15
St. Wendel	26	94	69	189	1	11	16	87
Tholey	12	37	17	66	13	5	3	35
Zusammen	149	383	216	748	24	69	71	450
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 880	5 238	2 811	9 929	344	653	1 366	4 243

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2005 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung^{*)}

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	11 621	2 970	5 625	2 721	90	215
	w	5 425	1 185	2 769	1 286	46	139
Ruhegehaltsempfänger	i	7 843	2 126	4 167	1 427	45	78
	w	1 917	410	1 466	34	1	6
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 436	743	1 296	1 223	43	131
	w	3 346	729	1 223	1 220	43	131
Waisengeldempfänger	i	342	101	162	71	2	6
	w	162	46	80	32	2	2
dar. nach Kap. I und III G 131	i	410	8	106	235	3	58
	w	354	8	94	198	2	52
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 860	337	1 168	328	13	14
	w	888	139	578	154	7	10
Ruhegehaltsempfänger	i	1 023	202	633	179	6	3
	w	63	6	46	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	798	131	515	135	7	10
	w	797	131	515	134	7	10
Waisengeldempfänger	i	39	4	20	14	-	1
	w	28	2	17	9	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	13 481	3 307	6 793	3 049	103	229
	w	6 313	1 324	3 347	1 440	53	149
Ruhegehaltsempfänger	i	8 866	2 328	4 800	1 606	51	81
	w	1 980	416	1 512	45	1	6
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 234	874	1 811	1 358	50	141
	w	4 143	860	1 738	1 354	50	141
Waisengeldempfänger	i	381	105	182	85	2	7
	w	190	48	97	41	2	2
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	449	37	325	86	1	-
	w	208	12	145	50	1	-
Ruhegehaltsempfänger	i	257	26	184	47	-	-
	w	18	1	6	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	187	11	137	38	1	-
	w	187	11	137	38	1	-
Waisengeldempfänger	i	5	-	4	1	-	-
	w	3	-	2	1	-	-

^{*)} Einschließlich Unfallversorgung.

**11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gemeindeverbänden
in den Jahren 1970 bis 2004**

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾
1970	554 308	- 0,2	492	423 570	+ 11,8	376	977 877	+ 4,7	868
1971	567 747	+ 2,4	506	474 327	+ 12,0	423	1 042 074	+ 6,6	929
1972	640 912	+ 12,9	572	547 705	+ 15,5	489	1 188 616	+ 14,1	1 060
1973	688 708	+ 7,5	617	638 913	+ 16,7	573	1 327 622	+ 11,7	1 190
1974 ²⁾	780 973	+ 13,4	705	633 991	- 0,8	572	1 414 964	+ 6,6	1 277
1975	988 670	+ 26,6	899	676 694	+ 6,7	615	1 665 364	+ 17,7	1 513
1976	1 180 203	+ 19,4	1 080	760 044	+ 12,3	695	1 940 247	+ 16,5	1 775
1977	1 289 478	+ 9,3	1 188	812 529	+ 6,9	749	2 102 007	+ 8,3	1 936
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994 ³⁾	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096
2003	7 047 762	+ 6,5	6 632	926 074	- 1,5	871	7 973 838	+ 5,5	7 503
2004	7 439 229	+ 5,6	7 026	903 147	- 2,5	853	8 342 376	+ 4,6	7 879

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform. 3) Ab 1994: Einsetzen der Entschuldungshilfe.

12 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2002			2003		
		Fund. Schulden am 31. Dezember 2002			Fund. Schulden am 31. Dezember 2003		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
		1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
41	Stadtverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	191 230	1 047	- 2,9	186 765	1 026	- 2,3
511	Friedrichsthal, Stadt	8 656	744	0,2	8 359	724	- 3,4
512	Großrosseln	1 670	178	- 4,5	1 675	179	0,3
513	Heusweiler	14 418	714	- 16,6	13 035	648	- 9,6
514	Kleinblittersdorf	6 534	503	- 0,2	6 123	472	- 6,3
515	Püttlingen, Stadt	11 818	568	- 2,7	10 713	513	- 9,4
516	Quierschied	8 380	568	- 3,5	8 308	566	- 0,9
517	Riegelsberg	8 887	571	- 6,8	8 630	554	- 2,9
518	Sulzbach, Stadt	7 827	413	- 7,5	7 122	379	- 9,0
519	Völklingen, Stadt	24 431	573	- 1,3	22 792	541	- 6,7
000	Stadtverband	17 643	50	- 6,5	16 489	47	- 6,5
	Zusammen	301 494	863	- 3,8	290 011	833	- 3,8
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	3 271	205	- 5,6	3 063	192	- 6,4
112	Losheim am See	9 209	556	- 0,3	8 141	492	- 11,6
113	Merzig, Kreisstadt	20 350	655	- 0,3	19 543	629	- 4,0
114	Mettlach	8 660	691	- 3,0	8 552	682	- 1,2
115	Perl	5 069	782	- 4,9	6 096	935	20,3
116	Wadern, Stadt	11 962	697	4,8	12 062	701	0,8
117	Weiskirchen	2 067	319	23,6	2 428	380	17,5
000	Landkreis	24 594	232	9,7	26 150	246	6,3
	Zusammen	85 182	802	2,8	86 035	810	1,0
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	11 156	608	- 1,5	11 528	629	3,3
112	Illingen	14 794	786	- 1,9	14 496	776	- 2,0
113	Merchweiler	6 715	615	27,6	7 704	707	14,7
114	Neunkirchen, Kreisstadt	37 042	733	- 3,7	35 131	697	- 5,2
115	Ottweiler, Stadt	7 536	486	- 8,3	6 944	448	- 7,9
116	Schiffweiler	20 116	1 146	6,4	17 510	999	- 13,0
117	Spiesen-Elversberg	14 244	966	7,6	15 284	1 043	7,3
000	Landkreis	19 262	132	3,8	20 617	141	7,0
	Zusammen	130 865	894	1,4	129 214	885	- 1,3
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	15 462	722	- 9,0	14 843	692	- 4,0
112	Lebach, Stadt	14 853	691	- 6,9	15 939	743	7,3
113	Nalbach	1 052	109	- 11,1	915	94	- 13,0
114	Rehlingen/Siersburg	5 233	329	33,8	4 933	309	- 5,7
115	Saarlouis, Kreisstadt	46 618	1 221	- 8,8	46 769	1 225	0,3
116	Saarwellingen	6 682	481	24,0	8 476	609	26,8
117	Schmelz	13 858	797	2,2	13 840	791	- 0,1
118	Schwalbach/Saar	11 791	626	- 5,9	11 140	594	- 5,5
119	Überherrn	4 845	401	- 8,3	7 689	637	58,7
120	Wadgassen	9 162	495	- 7,6	8 390	451	- 8,4
121	Wallerfangen	2 710	276	- 32,2	2 278	231	- 15,9
122	Bous/Saar	5 120	284	- 8,1	4 682	621	- 8,6
123	Ensdorf	1 864	276	- 13,5	1 663	247	- 10,8
000	Landkreis	34 581	164	- 5,3	32 551	154	- 5,9
	Zusammen	173 831	822	- 5,5	174 108	822	0,2
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	12 990	679	- 2,7	12 209	635	- 6,0
112	Blieskastel, Stadt	19 817	857	- 1,1	19 548	847	- 1,4
113	Gersheim	4 647	650	0,4	4 610	642	- 0,8
114	Homburg, Kreisstadt	55 903	1 227	- 2,4	54 328	1 201	- 2,8
115	Kirkel	9 090	885	- 0,7	9 020	876	- 0,8
116	Mandelbachtal	11 062	937	3,9	11 081	939	0,2
117	St. Ingbert, Stadt	20 710	526	- 9,2	19 272	494	- 6,9
000	Landkreis	36 195	231	11,2	39 936	256	10,3
	Zusammen	170 414	1 089	0,0	170 004	1 091	- 0,2
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	6 369	729	- 7,5	5 980	682	- 6,1
112	Marpingen	5 812	501	- 2,6	5 416	470	- 6,8
113	Namorn	5 010	659	- 8,4	4 629	611	- 7,6
114	Nohfelden	5 880	545	0,1	5 432	507	- 7,6
115	Nonnweiler	5 784	617	54,1	5 382	575	- 7,0
116	Oberthal	5 188	792	2,2	5 025	770	- 3,1
117	St. Wendel, Kreisstadt	11 253	413	0,6	10 874	400	- 3,4
118	Tholey	8 905	670	9,6	9 691	731	8,8
000	Landkreis	24 409	257	0,8	24 273	256	- 0,6
	Zusammen	78 610	826	2,7	76 702	808	- 2,4
	INSGESAMT	940 396	883	- 1,7	926 074	871	- 1,5

¹⁾ Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

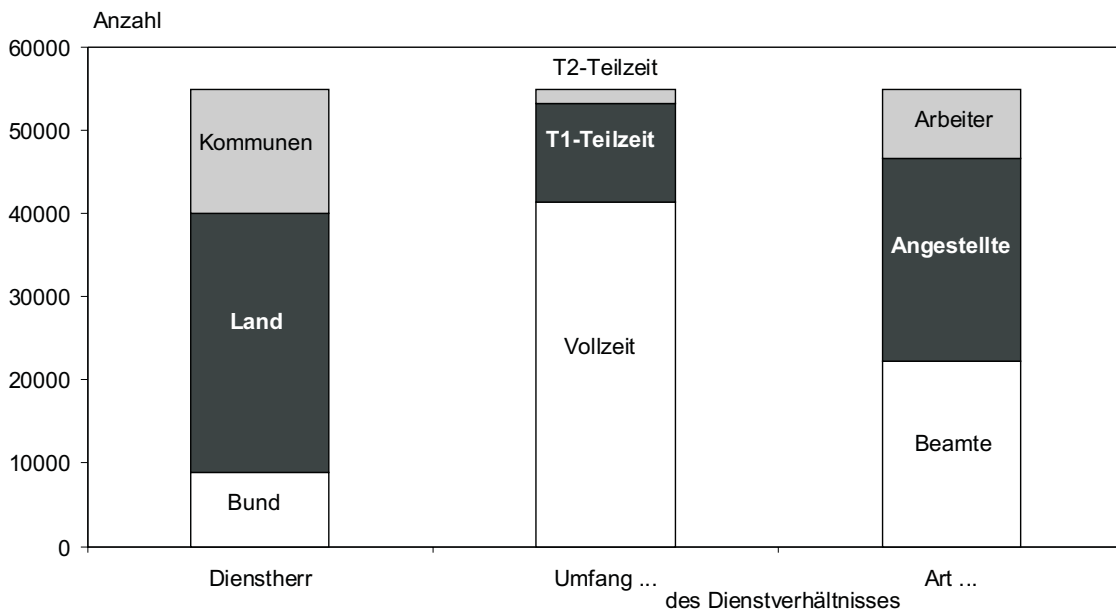
Gemeinden/Gemeindeverbände 2002 bis 2004

Einwohner am 30.6.2004	2004				Gemeinde- schlüssel- Nr.
	Fundierte Schulden am 31. Dezember 2004				
	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr		
	1 000 EUR		absolut 1 000 EUR	%	
181 264	180 776	997	- 5 989	- 3,2	41
11 451	8 058	704	- 301	- 3,6	100
9 248	2 155	233	480	28,7	511
20 124	13 671	679	636	4,9	512
12 964	5 445	420	- 678	- 11,1	513
20 945	9 580	457	- 1 133	- 10,6	514
14 577	8 015	550	- 293	- 3,5	515
15 526	7 959	513	- 671	- 7,8	516
18 543	6 977	376	- 145	- 2,0	517
41 538	24 967	601	2 175	9,5	518
346 180	15 275	44	- 1 214	- 7,4	519
346 180	282 878	817	- 7 133	- 2,5	000
					Zusammen
					42
15 934	3 824	240	761	24,8	111
16 662	9 561	574	1 420	17,4	112
31 039	19 411	625	- 132	- 0,7	113
12 556	9 166	730	614	7,2	114
6 521	6 110	937	14	0,2	115
17 193	12 105	704	43	0,4	116
6 395	3 196	500	768	31,6	117
106 300	24 661	232	- 1 489	- 5,7	000
106 300	88 034	828	1 999	2,3	000
					Zusammen
					43
18 209	11 366	624	- 162	- 1,4	111
18 473	10 915	591	- 3 581	- 24,7	112
10 886	8 269	760	565	7,3	113
49 856	34 579	694	- 552	- 1,6	114
15 546	6 720	432	- 224	- 3,2	115
17 403	17 314	995	- 196	- 1,1	116
14 565	14 353	985	- 931	- 6,1	117
144 938	22 552	156	1 935	9,4	000
144 938	126 068	870	- 3 146	- 2,4	000
					Zusammen
					44
21 412	14 812	692	- 31	- 0,2	111
21 486	15 519	722	- 420	- 2,6	112
9 668	775	80	- 140	- 15,3	113
15 875	5 641	355	708	14,4	114
38 269	42 420	1 108	- 4 349	- 9,3	115
13 895	8 208	591	- 268	- 3,2	116
17 490	13 690	783	- 150	- 1,1	117
18 661	10 465	561	- 675	- 6,1	118
12 119	7 409	611	- 280	- 3,6	119
18 659	7 620	408	- 770	- 9,2	120
9 829	2 031	207	- 247	- 10,8	121
7 530	4 249	564	- 433	- 9,2	122
6 662	1 448	217	- 215	- 12,9	123
211 555	30 464	144	- 2 087	- 6,4	000
211 555	164 751	779	- 9 357	- 5,4	000
					Zusammen
					45
19 153	11 960	624	- 249	- 2,0	111
23 056	19 304	837	- 244	- 1,2	112
7 187	5 140	715	530	11,5	113
44 768	54 464	1 217	136	0,3	114
10 346	8 949	865	- 71	- 0,8	115
11 784	11 430	970	349	3,1	116
38 817	17 233	444	- 2 039	- 10,6	117
155 111	37 594	242	- 2 342	- 5,9	000
155 111	166 074	1 071	- 3 930	- 2,3	000
					Zusammen
					46
8 743	5 852	669	- 128	- 2,1	111
11 471	5 575	486	159	2,9	112
7 565	4 121	545	- 508	- 11,0	113
10 664	4 794	450	- 638	- 11,7	114
9 406	5 954	633	572	10,6	115
6 549	6 119	934	1 094	21,8	116
27 148	10 072	371	- 802	- 7,4	117
13 196	8 823	669	- 868	- 9,0	118
94 742	24 032	254	- 241	- 1,0	000
94 742	75 342	795	- 1 360	- 1,8	000
					Zusammen
1 058 826	903 147	853	- 22 927	- 2,5	INSGESAMT

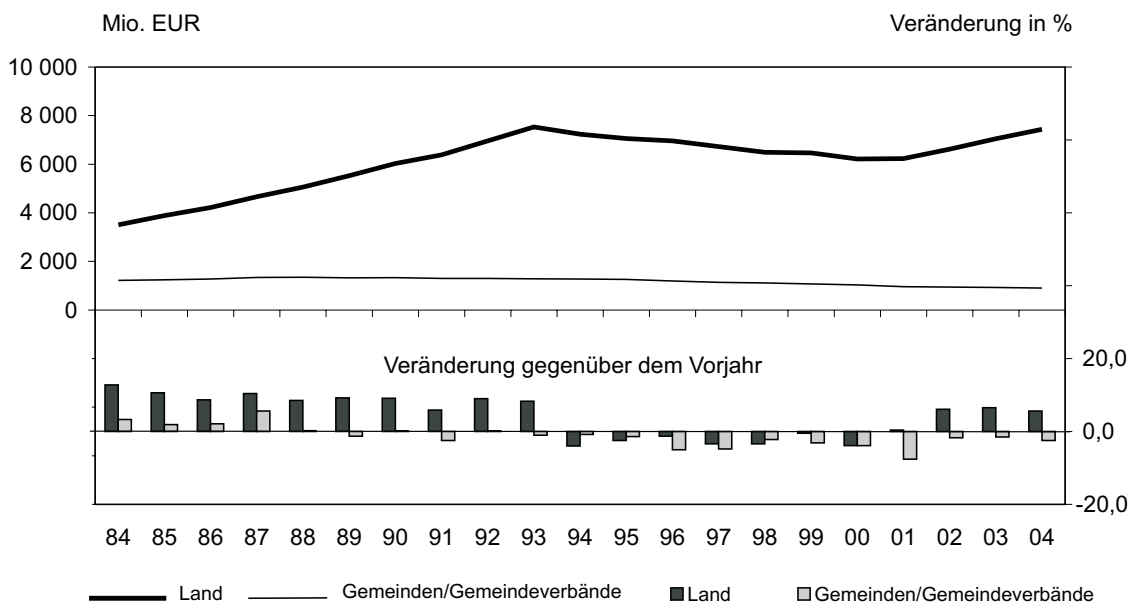
**13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gemeindeverbände, der kommunalen Krankenhäuser
und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2004 nach Arten in 1 000 EUR**

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	8 262 583	7 370 847	890 649	1 087
davon				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	8 262 583	7 370 847	890 649	1 087
davon				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	961 468	961 468	-	-
Sonstige Wertpapiersschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	6 257 282	5 371 079	885 189	1 014
Bausparkassen	15 339	15 339	-	-
Versicherungsunternehmen	893 409	893 336	-	73
Übrige Kreditmarktschulden	74 113	68 653	5 460	-
Kredite von Sozialversicherungen	294	294	-	-
davon				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	-	-	-	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	294	294	-	-
Auslandsschulden	60 678	60 678	-	-
davon				
DM-Schulden	60 678	60 678	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	80 881	68 383	12 498	-
davon				
beim Bund und LAF	70 226	68 383	1 843	-
beim ERP-Sondervermögen	2 495	-	2 495	-
bei Ländern	3 211	-	3 211	-
bei Gemeinden/GV.	-	-	-	-
bei Eigenbetrieben	4 949	-	4 949	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	8 343 464	7 439 230	903 147	1 087
Außerdem:				
Kassenverstärkungskredite	1 051 802	72 787	978 637	378
davon				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	1 051 802	72 787	978 637	378
Innere Schulden	3 779	-	3 779	-
Mittel von Sonderrücklagen	652	-	652	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	3 127	-	3 127	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2003



Entwicklung des Schuldenstandes im Saarland 1984 bis 2004



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Amt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 17 500 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Gewerbesteuerstatistik hat als Besteuerungsgrundlage den Gewerbeertrag. Gemäß § 7 GewStG definiert sich dieser als den um Hinzurechnungen und Kürzungen modifizierten Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus einem Gewerbebetrieb. Durch die Hinzurechnungen und Kürzungen soll die steuerliche Ausgangsgröße "gewerblicher Gewinn (Verlust)" objektiviert werden, also die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes ermittelt werden. Unter Anwendung von bundeseinheitlichen Steuermesszahlen (in der Regel 5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

1 Umsatzsteuerpflichtige und deren
a) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				17 500 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	355	72 660	118	.	65	4 794	99	16 051
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	100 449	2	.	-	-	3	369
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 999	14 170 927	464	14 616	396	29 189	642	106 686
E	Energie- und Wasserversorgung	89	1 600 177	3	120	4	276	12	1 820
F 45	Baugewerbe	3 478	1 828 811	668	21 753	608	44 632	942	152 928
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 096	19 937 186	2 054	65 578	1 621	117 809	2 096	336 781
H 55	Gastgewerbe	3 847	529 941	1 502	47 654	1 131	80 325	824	124 423
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 253	880 791	275	8 886	231	16 925	284	45 318
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	253	72 320	110	3 497	49	3 501	52	7 644
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 734	3 802 019	3 017	93 269	1 834	131 435	1 813	286 945
M 80	Erziehung und Unterricht	337	61 767	109	3 525	104	7 466	83	12 810
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	556	609 134	167	5 005	103	7 330	149	24 055
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3 115	972 917	1 408	43 573	772	54 738	591	88 562
	INSGESAMT	34 138	44 639 097	9 897	311 524	6 918	498 420	7 590	1 204 393

b) nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	355	72 660	264	42 056
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	100 449	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 999	14 170 927	1 512	557 400
E	Energie- und Wasserversorgung	89	1 600 177	5	844
F 45	Baugewerbe	3 478	1 828 811	1 838	370 501
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 096	19 937 186	6 423	2 419 389
H 55	Gastgewerbe	3 847	529 941	3 169	349 543
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 253	880 791	847	239 630
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	253	72 320	191	25 021
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 734	3 802 019	5 494	786 726
M 80	Erziehung und Unterricht	337	61 767	270	.
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	556	609 134	419	62 805
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	3 115	972 917	2 475	246 111
	INSGESAMT	34 138	44 639 097	22 909	5 129 923

Lieferungen und Leistungen 2004
und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
46	16 817	15	10 706	10	14 364	2	.	-	-	A/B
1	.	3	1 812	-	-	11	31 645	6	66 076	C
536	191 690	351	241 594	236	333 434	166	523 459	208	12 730 259	D
8	2 786	10	7 833	18	27 408	6	15 137	28	1 544 796	E
604	215 381	371	258 360	149	202 928	92	289 627	44	643 202	F 45
1 130	400 028	859	613 732	639	904 846	402	1 241 892	295	16 256 520	G
240	82 496	96	66 165	30	40 921	21	61 872	3	26 085	H 55
166	59 348	112	79 102	96	130 652	60	175 667	29	364 892	I
13	.	11	7 755	10	15 164	7	24 057	1	.	J
917	320 241	583	407 795	291	405 821	193	576 594	86	1 579 919	K
26	9 505	7	5 079	3	4 699	4	.	1	.	M 80
74	25 344	35	22 991	14	18 560	8	25 007	6	480 842	N 85
166	56 636	87	61 111	56	78 079	22	68 006	13	522 212	O
3 927	1 385 769	2 540	1 784 035	1 552	2 176 875	994	3 051 110	720	34 226 972	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
48	11 982	34	17 812	9	810	A/B
10	42 090	13	54 960	.	.	C
335	3 434 584	1 106	9 863 002	46	315 940	D
10	48 159	47	1 364 358	27	186 817	E
355	515 291	1 233	934 004	52	9 015	F 45
641	6 473 701	1 953	10 242 334	79	801 762	G
157	47 952	191	114 061	330	18 385	H 55
71	123 344	313	485 889	22	31 928	I
8	5 752	28	9 403	26	32 143	J
1 609	1 204 765	1 561	1 646 793	70	163 735	K
11	1 847	48	27 374	8	.	M 80
70	73 836	55	26 761	12	445 732	N 85
211	83 726	294	566 358	135	76 723	O
3 536	12 067 029	6 876	25 353 110	817	2 089 036	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in Euro	Steuer- pflichtige	Bruttolohn				Versor- gungs- freibetrag	Werbungskosten			
		insgesamt	darunter		insgesamt		darin			
			Versorgungsbezüge				Werbungskosten für Fahrten zur Arbeitsstätte			
	Anzahl	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro		Fälle	1 000 Euro	Fälle	1 000 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1 - 2 500	19 787	23 573	7 291	7 661	3 065	19 786	14 927	19 692	14 732	
2 500 - 5 000	15 521	57 693	2 408	7 773	3 109	15 521	16 443	14 934	15 271	
5 000 - 7 500	12 679	78 892	1 488	8 237	3 295	12 679	14 173	11 395	11 652	
7 500 - 10 000	13 370	117 304	1 684	13 820	4 852	13 370	16 466	10 901	11 147	
10 000 - 12 500	15 443	174 202	1 963	21 059	5 809	15 443	21 712	10 912	11 158	
12 500 - 15 000	16 812	231 541	1 757	22 691	5 163	16 812	24 769	10 822	11 066	
15 000 - 17 500	17 772	288 690	2 122	32 932	6 314	17 772	26 951	10 729	10 971	
17 500 - 20 000	17 840	334 660	2 351	42 226	7 036	17 840	29 134	10 123	10 352	
20 000 - 22 500	18 617	396 021	2 295	46 894	6 915	18 617	33 591	9 350	9 561	
22 500 - 25 000	21 976	523 174	2 340	52 972	7 016	21 976	41 834	10 074	10 302	
25 000 - 27 500	24 043	631 200	1 876	46 470	5 607	24 043	48 528	9 826	10 048	
27 500 - 30 000	24 350	699 543	1 439	38 395	4 305	24 350	49 712	9 316	9 526	
30 000 - 32 500	23 989	749 236	1 470	42 474	4 352	23 989	51 010	8 568	8 761	
32 500 - 35 000	22 701	765 513	1 465	46 287	4 383	22 701	48 834	7 787	7 963	
35 000 - 37 500	18 594	673 427	1 234	41 462	3 674	18 594	40 883	6 210	6 350	
37 500 - 40 000	14 558	563 093	956	33 770	2 845	14 558	33 247	4 738	4 845	
40 000 - 42 500	11 033	454 397	651	23 330	1 899	11 033	26 954	3 405	3 482	
42 500 - 45 000	9 283	405 969	348	12 760	1 005	9 283	23 135	2 762	2 824	
45 000 - 47 500	7 727	356 792	645	26 801	1 907	7 727	19 990	2 358	2 411	
47 500 - 50 000	6 190	301 650	212	8 206	622	6 190	17 253	1 607	1 643	
50 000 - 55 000	9 014	471 670	478	20 857	1 411	9 014	25 541	2 510	2 567	
55 000 - 60 000	5 858	335 592	194	8 426	553	5 858	17 900	1 590	1 626	
60 000 - 65 000	4 064	253 054	118	4 940	333	4 064	12 729	1 146	1 172	
65 000 - 70 000	2 806	189 145	111	5 745	314	2 806	8 867	847	866	
70 000 - 75 000	1 905	137 849	67	3 468	192	1 905	6 172	629	643	
75 000 - 80 000	1 450	112 179	32	1 826	94	1 450	5 008	463	473	
80 000 - 85 000	1 137	93 700	31	1 906	92	1 137	3 725	411	420	
85 000 - 90 000	818	71 549	40	2 881	120	818	2 860	286	292	
90 000 - 95 000	681	62 866	36	2 398	107	681	2 190	282	288	
95 000 - 100 000	571	55 654	34	2 512	96	571	1 836	245	251	
100 000 - 112 000	934	98 573	35	2 473	107	934	3 230	393	402	
112 000 - 125 000	613	72 348	30	2 386	84	613	2 122	273	279	
125 000 - 150 000	634	85 894	43	3 661	127	634	1 874	324	331	
150 000 - 175 000	331	53 489	20	2 223	61	331	917	190	194	
175 000 - 200 000	196	36 443	10	1 321	31	196	527	106	108	
200 000 - 225 000	116	24 568	9	1 099	28	116	462	65	66	
225 000 - 250 000	78	18 413	5	402	15	78	158	46	47	
250 000 - 375 000	150	45 211	10	1 752	31	150	423	83	85	
375 000 - 500 000	39	16 342	4	1 111	12	39	184	21	21	
500 000 - 1 000 000	34	22 613	5	2 033	15	34	125	17	17	
1 000 000 oder mehr	7	12 913	-	-	-	7	61	3	3	
INSGESAMT	363 721	10 096 635	37 307	649 642	86 999	363 720	696 454	185 439	184 222	

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen*) 2001

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					Anzurech- nende Lohnsteuer	Anzurechn. Solidaritäts- zuschlag zur ein- behaltenen Lohnsteuer	Anzurech- nende Kirchen- steuer	Bruttolohngruppe in Euro
insgesamt	davon							
	positiv		negativ					
1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro	
10	11	12	13	14	15	16	17	
6 688	8 897	6 814	72	- 126	1 281	50	320	1 - 2 500
39 261	15 486	39 328	35	- 68	4 053	147	374	2 500 - 5 000
61 996	12 664	62 019	14	- 23	6 380	259	404	5 000 - 7 500
96 335	13 363	96 348	7	- 13	9 760	479	529	7 500 - 10 000
146 875	15 438	146 890	5	- 15	16 588	825	757	10 000 - 12 500
201 722	16 807	201 735	5	- 13	26 699	1 292	1 107	12 500 - 15 000
255 501	17 771	255 502	1	.	34 646	1 671	1 538	15 000 - 17 500
298 525	17 840	298 525	-	-	40 412	2 032	1 995	17 500 - 20 000
355 539	18 616	355 546	1	.	46 872	2 373	2 767	20 000 - 22 500
474 345	21 975	474 345	1	.	63 577	3 138	4 097	22 500 - 25 000
577 074	24 043	577 074	-	-	80 128	3 773	5 438	25 000 - 27 500
645 531	24 350	645 531	-	-	93 815	4 212	6 343	27 500 - 30 000
693 883	23 989	693 883	-	-	104 917	4 565	7 121	30 000 - 32 500
712 301	22 701	712 301	-	-	111 772	4 909	7 571	32 500 - 35 000
628 883	18 594	628 883	-	-	103 725	4 695	7 042	35 000 - 37 500
527 006	14 558	527 006	-	-	92 150	4 347	6 167	37 500 - 40 000
425 547	11 033	425 547	-	-	78 206	3 820	5 302	40 000 - 42 500
381 831	9 283	381 831	-	-	73 771	3 674	5 000	42 500 - 45 000
334 898	7 727	334 898	-	-	66 137	3 312	4 448	45 000 - 47 500
283 777	6 190	283 777	-	-	57 883	2 914	3 936	47 500 - 50 000
444 720	9 014	444 720	-	-	94 143	4 761	6 431	50 000 - 55 000
317 140	5 858	317 140	-	-	69 953	3 536	4 687	55 000 - 60 000
239 993	4 064	239 993	-	-	55 645	2 843	3 582	60 000 - 65 000
179 966	2 806	179 966	-	-	43 202	2 220	2 864	65 000 - 70 000
131 485	1 905	131 485	-	-	32 617	1 679	2 067	70 000 - 75 000
107 079	1 450	107 079	-	-	27 060	1 395	1 743	75 000 - 80 000
89 884	1 137	89 884	-	-	23 560	1 224	1 428	80 000 - 85 000
68 571	818	68 571	-	-	18 579	968	1 193	85 000 - 90 000
60 569	681	60 569	-	-	16 735	874	1 032	90 000 - 95 000
53 721	571	53 721	-	-	15 045	783	943	95 000 - 100 000
95 236	934	95 236	-	-	28 056	1 475	1 601	100 000 - 112 000
70 145	613	70 145	-	-	21 557	1 135	1 324	112 000 - 125 000
83 893	634	83 893	-	-	27 332	1 456	1 555	125 000 - 150 000
52 510	331	52 510	-	-	18 297	980	1 034	150 000 - 175 000
35 885	196	35 885	-	-	12 598	677	711	175 000 - 200 000
24 079	116	24 079	-	-	8 906	480	468	200 000 - 225 000
18 240	78	18 240	-	-	7 147	388	307	225 000 - 250 000
44 757	150	44 757	-	-	17 762	966	859	250 000 - 375 000
16 146	39	16 146	-	-	6 944	379	230	375 000 - 500 000
22 473	34	22 473	-	-	9 650	529	475	500 000 - 1 000 000
12 852	7	12 852	-	-	5 703	313	239	1 000 000 oder mehr
9 316 861	352 761	9 317 128	141	- 267	1 673 263	81 550	107 029	INSGESAMT

pflichtiger gezählt.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
Verlustfälle	8	.	89	511	54	329	432	4 264
0	1	.	60	790	32	719	346	6 762
1 - 5 000	182	491	1 930	4 547	438	1 307	12 092	33 695
5 000 - 10 000	227	1 175	3 014	17 214	738	4 069	16 575	114 389
10 000 - 15 000	132	1 232	3 164	29 871	759	6 211	19 801	231 654
15 000 - 20 000	122	1 459	2 925	36 511	712	7 013	25 724	434 354
20 000 - 25 000	139	2 034	2 866	41 494	679	7 666	34 089	750 680
25 000 - 30 000	149	1 769	2 573	37 701	756	10 318	36 511	983 036
30 000 - 37 500	223	2 948	3 497	54 345	1 174	15 160	45 184	1 478 281
37 500 - 50 000	243	3 896	4 208	77 976	1 986	29 630	43 512	1 818 315
50 000 - 75 000	207	5 961	3 773	100 109	3 100	61 549	34 889	1 981 308
75 000 - 100 000	43	1 494	1 303	52 132	1 633	60 746	8 945	689 201
100 000 - 250 000	20	1 264	1 545	101 144	2 556	247 904	5 953	586 198
250 000 - 500 000	6	1 217	240	36 068	371	88 917	555	90 255
500 000 und mehr	-	-	119	171 419	98	44 102	187	58 197
INSGESAMT	1 702	24 991	31 306	761 832	15 086	585 640	284 795	9 260 589

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonder- ausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen			
						positiv		negativ	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
Verlustfälle	2 463	- 33 767	7 136	461	639	-	-	2 463	- 41 609
0	1 855	-	3 911	271	359	-	-	1 855	- 4 270
1 - 5 000	18 948	50 918	24 547	2 721	3 311	15 263	28 536	3 623	- 6 499
5 000 - 10 000	24 843	186 595	58 813	5 582	7 424	23 872	120 304	850	- 2 284
10 000 - 15 000	24 990	312 811	79 774	6 246	8 559	24 666	221 890	229	- 808
15 000 - 20 000	28 937	508 902	98 485	6 908	10 102	28 764	396 666	107	- 531
20 000 - 25 000	36 453	822 909	138 355	8 554	12 675	36 338	666 243	60	- 350
25 000 - 30 000	38 141	1 048 370	154 723	9 284	13 725	38 056	870 889	45	- 241
30 000 - 37 500	46 832	1 569 303	195 205	12 379	18 909	46 764	1 338 927	29	- 206
37 500 - 50 000	45 194	1 951 079	204 452	12 706	18 994	45 117	1 704 749	33	- 209
50 000 - 75 000	36 476	2 176 141	190 018	10 613	16 095	36 415	1 945 570	24	- 216
75 000 - 100 000	9 642	819 643	61 945	3 064	5 551	9 622	743 546	10	- 81
100 000 - 250 000	7 121	990 447	67 214	2 347	4 654	7 084	905 839	9	.
250 000 - 500 000	758	253 500	12 811	260	563	753	236 895	-	-
500 000 und mehr	249	441 021	9 251	83	158	246	422 562	1	.
INSGESAMT	322 902	11 097 872	1 306 640	81 479	121 718	312 960	9 602 616	9 338	- 57 695

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, Gesamtbetrages der Einkünfte 2001

Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
248	1 357	148	972	526	1 821	1 096	9 308	2 460	- 45 999
78	632	147	987	191	700	555	10 591	553	- 33 450
2 277	3 766	1 422	3 166	5 072	13 627	18 948	60 597	1 600	- 8 967
3 482	10 439	3 424	12 546	9 415	42 469	24 843	202 300	1 729	- 9 851
2 611	11 034	2 980	15 652	6 815	32 325	24 990	327 977	1 862	- 9 951
2 116	10 154	2 395	13 470	5 414	22 935	28 937	525 897	2 520	- 14 116
1 956	8 987	2 281	12 990	4 393	17 716	36 453	841 568	3 340	- 18 421
2 020	8 719	2 230	11 327	3 393	13 430	38 141	1 066 300	3 811	- 16 106
2 960	12 868	3 391	16 334	3 527	13 272	46 832	1 593 208	5 163	- 22 556
3 549	17 212	4 120	22 736	2 792	11 623	45 194	1 981 388	6 149	- 31 463
3 768	24 567	4 302	29 333	1 807	10 138	36 476	2 212 965	6 330	- 35 463
1 824	16 490	1 677	15 475	611	4 856	9 642	840 393	2 407	- 21 234
2 676	54 025	2 011	35 917	818	8 572	7 121	1 035 023	2 805	- 45 475
545	33 796	333	12 516	127	2 140	758	264 908	410	- 11 333
222	166 285	115	10 116	55	3 588	249	453 707	139	- 12 922
30 332	380 331	30 976	213 537	44 956	199 212	320 235	11 426 130	41 278	- 337 307

Zu versteuerndes Einkommen				Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer	
positiv		negativ			
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
-	-	2 463	- 42 055	-	-
-	-	1 855	- 4 399	-	-
14 767	27 403	4 124	- 7 663	1 055	113
23 751	116 929	985	- 2 521	4 309	1 083
24 650	215 291	252	- 919	16 174	10 035
28 759	389 139	117	- 590	22 125	34 953
36 337	658 895	63	- 369	33 640	76 894
38 056	863 743	45	- 253	37 195	118 724
46 764	1 326 596	35	- 220	46 270	207 228
45 117	1 693 509	34	- 218	44 988	303 268
36 415	1 913 006	25	- 216	36 372	412 537
9 622	717 102	12	- 84	9 614	190 199
7 084	878 105	9	.	7 073	299 608
753	233 646	-	-	753	97 810
246	421 677	1	.	246	184 481
312 321	9 455 041	10 020	- 59 898	259 814	1 936 933

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	1	2	3	4	5	6
Verlustfälle	2 463	7 136	2 463	654	7	26
0	1 855	3 911	1 855	608	13	175
1 - 5 000	18 948	24 547	18 948	2 165	17	41
5 000 - 10 000	24 843	58 813	24 843	4 059	18	55
10 000 - 15 000	24 990	79 774	24 990	5 417	28	107
15 000 - 20 000	28 937	98 485	28 937	7 930	30	87
20 000 - 25 000	36 453	138 355	36 453	11 925	48	184
25 000 - 30 000	38 141	154 723	38 141	14 902	57	196
30 000 - 37 500	46 832	195 205	46 832	23 005	88	298
37 500 - 50 000	45 194	204 452	45 194	31 211	132	662
50 000 - 75 000	36 476	190 018	36 476	39 149	169	912
75 000 - 100 000	9 642	61 945	9 642	18 337	60	405
100 000 - 250 000	7 121	67 214	7 121	28 894	87	965
250 000 - 500 000	758	12 811	758	8 280	15	236
500 000 und mehr	249	9 251	249	7 896	9	120
INSGESAMT	322 902	1 306 640	322 902	204 432	778	4 469

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
	13	14	15	16	17	18	19	20
Verlustfälle	359	188	48	34	61	7	1 853	131
0	130	89	16	11	37	19	1 600	113
1 - 5 000	1 315	294	347	224	4 459	451	13 838	928
5 000 - 10 000	2 900	683	614	420	10 702	1 282	12 639	982
10 000 - 15 000	3 653	793	719	494	14 917	1 835	7 834	678
15 000 - 20 000	4 597	938	615	382	18 670	2 407	7 262	708
20 000 - 25 000	6 111	1 091	602	356	24 482	3 146	8 370	849
25 000 - 30 000	6 764	1 215	588	355	27 215	3 655	7 386	750
30 000 - 37 500	9 076	1 685	808	454	35 771	5 360	6 536	647
37 500 - 50 000	9 978	2 193	870	492	36 214	6 193	4 383	432
50 000 - 75 000	9 093	2 525	762	440	29 615	5 991	3 224	328
75 000 - 100 000	2 952	1 291	211	121	7 908	2 384	873	91
100 000 - 250 000	2 570	2 048	122	81	6 023	3 385	605	63
250 000 - 500 000	283	499	7	5	674	754	51	5
500 000 und mehr	102	313	3	3	225	1 377	11	1
INSGESAMT	59 883	15 845	6 332	3 872	216 973	38 246	76 465	6 706

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2001

Noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
7	8	9	10	11	12
3	26	275	236	1	1
-	-	145	176	3	21
10	45	1 967	170	2	11
22	84	5 819	515	6	37
46	201	11 553	1 266	6	37
75	354	17 064	2 945	11	90
118	442	23 365	5 780	8	60
197	844	26 290	7 832	6	29
353	1 689	35 453	12 727	13	82
344	1 979	37 061	18 933	37	227
286	1 927	30 672	26 527	63	395
142	1 320	7 884	12 426	40	261
151	1 581	5 548	19 530	152	1 042
28	358	561	6 059	48	354
6	74	169	5 633	30	230
1 781	10 924	203 826	120 755	426	2 877

Noch: Sonderausgaben					
Vorsorgeaufwendungen					
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücksichtigung der Höchstbeträge abziehbare Aufwendungen	
Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
21	22	23	24	25	26
1 967	6 482	91	68	1 876	6 414
1 798	3 303	956	132	842	3 171
16 752	22 381	5 940	3 769	10 812	18 613
23 708	54 753	3 168	4 485	20 540	50 269
24 602	74 356	1 713	3 533	22 889	70 823
28 709	90 556	1 256	2 936	27 453	87 619
36 313	126 430	770	2 240	35 543	124 190
38 074	139 821	666	2 311	37 408	137 510
46 774	172 199	637	2 132	46 137	170 068
45 163	173 242	474	1 478	44 689	171 764
36 442	150 869	314	1 025	36 128	149 843
9 634	43 608	71	242	9 563	43 366
7 112	38 319	83	275	7 029	38 044
754	4 529	9	33	745	4 497
247	1 355	5	13	242	1 341
318 049	1 102 203	16 153	24 672	301 896	1 077 532

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Außergewöhnliche Belastungen		
	insgesamt		darunter
			Freibetrag nach
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige
	27	28	29
Verlustfälle	461	639	192
0	271	359	81
1 - 5 000	2 721	3 311	793
5 000 - 10 000	5 582	7 424	1 569
10 000 - 15 000	6 246	8 559	1 825
15 000 - 20 000	6 908	10 102	1 703
20 000 - 25 000	8 554	12 675	1 855
25 000 - 30 000	9 284	13 725	1 875
30 000 - 37 500	12 379	18 909	2 072
37 500 - 50 000	12 706	18 994	1 761
50 000 - 75 000	10 613	16 095	673
75 000 - 100 000	3 064	5 551	127
100 000 - 250 000	2 347	4 654	59
250 000 - 500 000	260	563	1
500 000 und mehr	83	158	-
INSGESAMT	81 479	121 718	14 586

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	noch: darunter			
	Behinderten-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 3 EStG		Hinterbliebenen-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 4 EStG	
	Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
	33	34	35	36
Verlustfälle	287	261	1	.
0	181	165	-	-
1 - 5 000	2 105	1 966	7	2
5 000 - 10 000	4 203	4 013	13	5
10 000 - 15 000	4 361	4 020	24	9
15 000 - 20 000	4 825	4 402	13	5
20 000 - 25 000	5 918	5 440	11	4
25 000 - 30 000	6 385	5 648	9	4
30 000 - 37 500	8 165	7 224	8	4
37 500 - 50 000	7 620	6 386	7	3
50 000 - 75 000	6 037	4 705	2	.
75 000 - 100 000	1 390	1 117	1	.
100 000 - 250 000	861	805	-	-
250 000 - 500 000	78	84	-	-
500 000 und mehr	26	26	-	-
INSGESAMT	52 442	46 262	96	37

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der der Einkünfte 2001

Noch: Außergewöhnliche Belastungen		
noch: darunter		
§ 33 EStG	Freibetrag nach § 33 a EStG	
1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
30	31	32
215	134	155
62	87	124
815	531	464
1 853	1 452	1 317
2 328	1 992	1 853
2 549	2 494	2 573
2 757	3 139	3 501
2 782	3 529	4 113
3 451	5 298	6 547
3 069	6 032	7 918
1 418	5 848	8 741
379	2 061	3 595
.	1 737	3 210
.	207	402
-	62	119
22 061	34 603	44 632

Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
noch: darunter			
Pflege-Pauschbetrag nach § 33 b Abs. 6 EStG		personellberechnete Freibeträge nach §§ 33 a und 33 b EStG	
Steuerpflichtige	1 000 Euro	Steuerpflichtige	1 000 Euro
37	38	39	40
8	7	2	.
2	.	3	.
57	48	15	15
119	105	66	130
143	130	127	219
191	170	200	403
299	268	350	706
433	398	360	780
611	563	468	1 120
556	514	419	1 105
416	379	309	851
107	96	95	363
74	67	68	192
6	6	14	66
1	.	3	11
3 023	2 753	2 499	5 971

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit		nichtselbstständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	1	-	60	790	32	719	346	6 762
1 - 2 500	54	92	804	1 063	193	485	8 081	11 310
2 500 - 5 000	128	399	1 126	3 484	245	822	7 779	28 983
5 000 - 7 500	133	596	1 418	6 540	346	1 486	8 919	51 640
7 500 - 10 000	94	579	1 596	10 674	392	2 583	9 394	74 999
10 000 - 12 500	57	494	1 693	14 393	379	2 740	9 822	101 729
12 500 - 15 000	75	738	1 471	15 478	380	3 471	10 890	141 603
15 000 - 20 000	122	1 459	2 925	36 511	712	7 013	26 377	445 254
20 000 - 25 000	139	2 034	2 866	41 494	679	7 666	34 265	754 523
25 000 - 30 000	149	1 769	2 573	37 701	756	10 318	36 611	985 767
30 000 - 37 500	223	2 948	3 497	54 345	1 174	15 160	45 275	1 481 302
37 500 - 50 000	243	3 896	4 208	77 976	1 986	29 630	43 585	1 821 453
50 000 und mehr	276	9 937	6 981	460 893	7 758	503 217	50 594	3 409 754
Zusammen	1 694	24 941	31 218	761 341	15 032	585 311	291 938	9 315 080
Verlustfälle	8	51	89	511	54	330	432	4 264

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Noch: Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte	
	Kapitalvermögen		Vermietung u. Verpachtung		sonstige Einkünfte			
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	78	632	147	987	191	700	555	10 591
1 - 2 500	940	1 179	473	870	1 469	2 581	10 938	17 578
2 500 - 5 000	1 337	2 587	949	2 296	3 603	11 046	11 778	49 617
5 000 - 7 500	1 797	4 657	1 650	5 396	4 998	21 262	13 480	91 577
7 500 - 10 000	1 685	5 782	1 774	7 150	4 417	21 207	13 101	122 974
10 000 - 12 500	1 390	5 520	1 576	7 753	3 601	17 156	12 661	149 785
12 500 - 15 000	1 221	5 514	1 404	7 899	3 214	15 169	13 240	189 872
15 000 - 20 000	2 116	10 154	2 395	13 470	5 414	22 935	29 590	536 797
20 000 - 25 000	1 956	8 987	2 281	12 990	4 393	17 716	36 629	845 411
25 000 - 30 000	2 020	8 719	2 230	11 327	3 393	13 430	38 241	1 069 030
30 000 - 37 500	2 960	12 868	3 391	16 334	3 527	13 272	46 923	1 596 230
37 500 - 50 000	3 549	17 212	4 120	22 736	2 792	11 623	45 267	1 984 525
50 000 und mehr	9 036	295 167	8 439	103 367	3 418	29 294	54 311	4 811 630
Zusammen	30 085	378 977	30 829	212 573	44 430	197 392	326 714	11 475 617
Verlustfälle	248	1 358	148	973	526	1 822	1 096	9 308

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Negative Einkünfte		Summe der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	
	insgesamt						positiv	negativ
	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	1 000 Euro	1 000 Euro
0	553	- 33 450	6 581	-	6 581	-	-	- 4 270
1 - 2 500	726	- 5 233	10 941	13 326	10 941	13 061	6 887	- 4 130
2 500 - 5 000	874	- 3 734	11 778	45 916	11 778	44 465	27 334	- 2 369
5 000 - 7 500	872	- 4 372	13 480	87 375	13 480	84 345	55 051	- 1 526
7 500 - 10 000	857	- 5 479	13 101	117 878	13 101	114 505	76 896	- 758
10 000 - 12 500	878	- 4 752	12 661	145 103	12 661	142 298	98 719	- 495
12 500 - 15 000	984	- 5 199	13 240	184 724	13 240	182 209	134 511	- 313
15 000 - 20 000	2 520	- 14 116	29 590	523 531	29 590	519 835	407 324	- 531
20 000 - 25 000	3 340	- 18 421	36 629	829 608	36 629	826 771	669 864	- 350
25 000 - 30 000	3 811	- 16 106	38 241	1 053 355	38 241	1 051 112	873 335	- 241
30 000 - 37 500	5 163	- 22 556	46 923	1 575 018	46 923	1 572 334	1 341 538	- 206
37 500 - 50 000	6 149	- 31 463	45 267	1 957 053	45 267	1 954 223	1 707 527	- 209
50 000 und mehr	12 091	- 126 426	54 311	4 690 297	54 311	4 685 398	4 258 721	- 687
Zusammen	38 818	- 291 307	332 743	11 223 184	332 743	11 190 554	9 657 707	- 16 084
Verlustfälle	2 460	- 45 999	2 463	33 669	2 463	- 33 768	-	- 41 608

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...Euro	Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Bruttolohn	
	positiv	negativ			insgesamt	
	1 000 Euro	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro	Steuerpfl.	1 000 Euro
0	-	- 4 399	168	9	6 378	11 785
1 - 2 500	6 684	- 4 874	360	31	8 340	22 802
2 500 - 5 000	26 404	- 2 789	855	119	8 084	41 239
5 000 - 7 500	53 541	- 1 696	1 297	306	9 250	68 479
7 500 - 10 000	75 030	- 825	3 215	842	9 563	93 788
10 000 - 12 500	96 044	- 562	7 295	2 982	9 965	122 715
12 500 - 15 000	130 587	- 357	9 166	7 335	10 977	166 895
15 000 - 20 000	399 797	- 590	22 418	35 293	26 470	509 856
20 000 - 25 000	662 516	- 369	33 813	77 234	34 308	838 097
25 000 - 30 000	866 189	- 253	37 294	119 050	36 639	1 073 204
30 000 - 37 500	1 329 207	- 220	46 361	207 655	45 298	1 595 801
37 500 - 50 000	1 696 288	- 218	45 059	303 850	43 607	1 952 922
50 000 und mehr	4 167 844	- 691	54 123	1 185 735	50 616	3 594 665
Zusammen	9 510 130	- 17 842	261 424	1 940 440	299 495	10 092 248
Verlustfälle	-	- 42 056	-	-	588	5 301

**4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften^{*)}
nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 2001**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Insgesamt							Darunter Kapitalgesellschaften						
	StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer				StPfl.	Ge- samt- betrag der Einkünfte	zu ver- steuern- des Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer			
				positiv		negativ					positiv		negativ	
	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	Anz.	1 000 Euro	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro	StPfl.	1 000 Euro
0 - 6 000	2 455	5 939	2 383	1 017	615	8	- 21	2 078	5 093	2 316	956	598	8	- 21
6 000 - 12 500	1 047	9 349	3 920	514	1 013	1	- 15	964	8 644	3 630	450	941	1	- 15
12 500 - 25 000	894	15 857	7 564	484	1 932	-	-	864	15 335	7 278	463	1 861	-	-
25 000 - 50 000	767	26 383	14 857	479	3 790	-	-	751	25 852	14 603	468	3 727	-	-
50 000 - 100 000	510	35 774	22 747	358	5 854	1	- 68	493	34 594	21 831	345	5 639	1	- 68
100 000 - 250 000	379	57 755	43 137	300	11 129	-	-	365	55 487	41 604	289	10 733	-	-
200 000 - 500 000	158	55 056	43 352	129	11 178	1	- 79	153	53 176	42 301	126	10 910	1	- 79
500 000 - 1 Mio.	78	54 864	46 837	68	11 887	1	- 357	66	46 435	40 296	59	10 230	1	- 357
1 Mio. - 2,5 Mio.	63	103 215	76 614	49	19 690	-	-	60	97 443	71 357	46	18 404	-	-
2,5 Mio. - 5 Mio.	25	87 110	67 123	20	18 528	-	-	22	76 953	60 997	18	17 075	-	-
5 Mio. und mehr	33	766 823	554 373	27	148 879	-	-	24	633 494	422 004	18	116 274	-	-
INSGESAMT	6 409	1 218 124	882 907	3 445	234 497	12	- 540	5 840	1 052 508	728 218	3 238	196 392	12	- 540
Verlustfälle	4 019	- 473 305	-	4	5	5	- 26	3 921	- 442 281	-	4	5	5	- 26

*) Ohne Organschaften.

**5 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}
a) Gewinn und Verlust, Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001 nach Rechtsformen**

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesellschaften u. ä.	Kapital- gesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts- genossen- schaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
Gewinn aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	33 595	23 940	2 300	6 828	527
Gewinn	1 000 Euro	1 695 905	469 387	432 947	655 052	138 519
Verlust aus Gewerbebetrieb						
Steuerpflichtige	Anzahl	11 742	6 685	1 012	3 862	183
Verlust	1 000 Euro	- 578 156	- 55 499	- 130 225	- 374 449	- 17 983
Abgerundeter Gewerbeertrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	45 337	30 625	3 312	10 690	710
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	721 341	409 224	143 962	109 130	59 025
Steuermessbetrag						
Steuerpflichtige	Anzahl	45 337	30 625	3 312	10 690	710
Abgerundeter Steuermessbetrag	1 000 Euro	42 412	4 570	10 527	23 605	3 710

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Noch: 5 Gewerbesteuer
b) Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2001

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
Steuerpflichtige	Anzahl	45 337	409	40	4 231	143	4 268	13 860
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 Euro	721 341	2 530	4 869	89 294	89 808	18 182	254 219
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 Euro	42 412	54	323	8 953	4 923	2 004	12 652

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

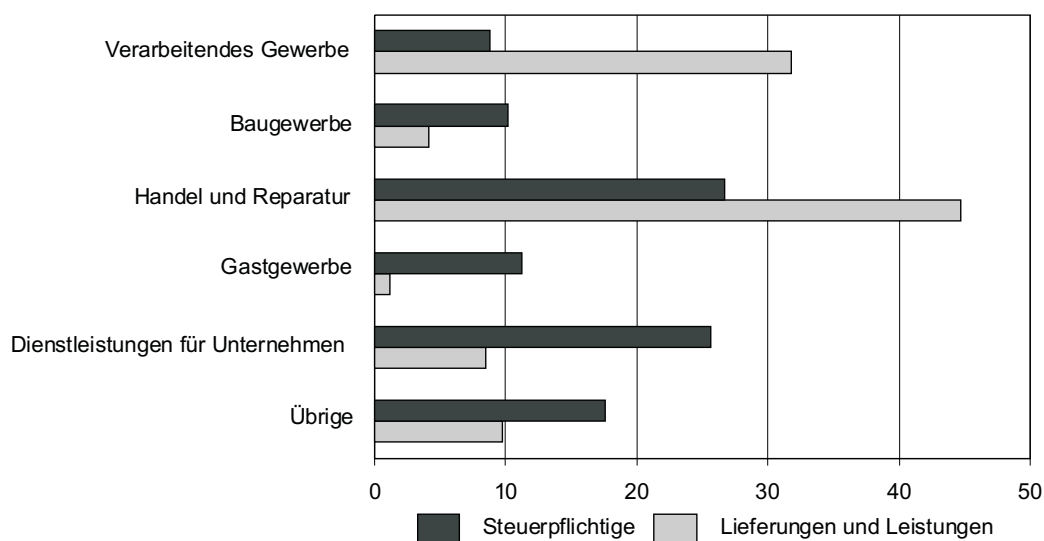
pflichtige^{*)}

nach Wirtschaftsabschnitten

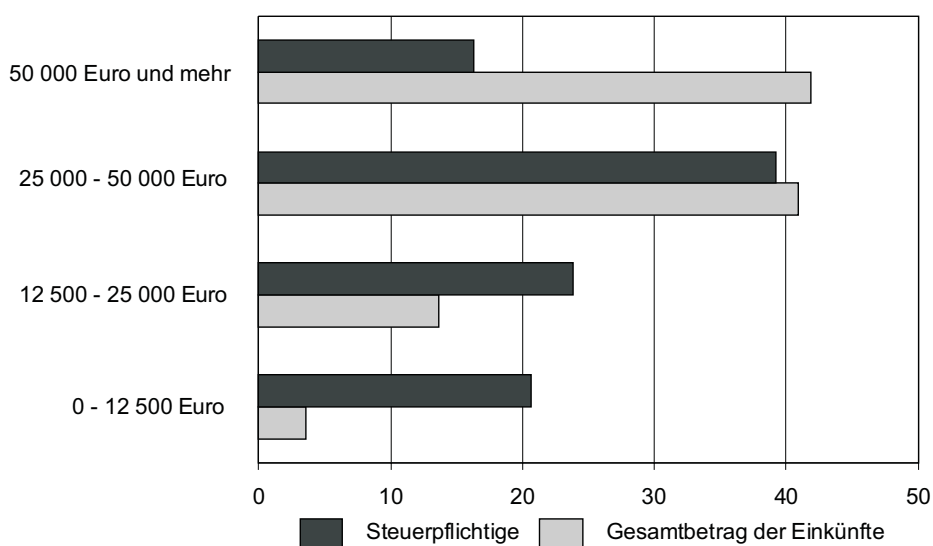
Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
4 495	1 659	2 380	8 732	221	468	4 431	Anzahl	Steuerpflichtige
35 916	18 584	118 144	66 928	1 469	- 2 142	23 543	1 000 Euro	Abgerundeter Gewerbeertrag
250	789	4 920	6 578	83	65	819	1 000 Euro	Einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2004
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 2001
nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte
- Anteile in % -



PREISE

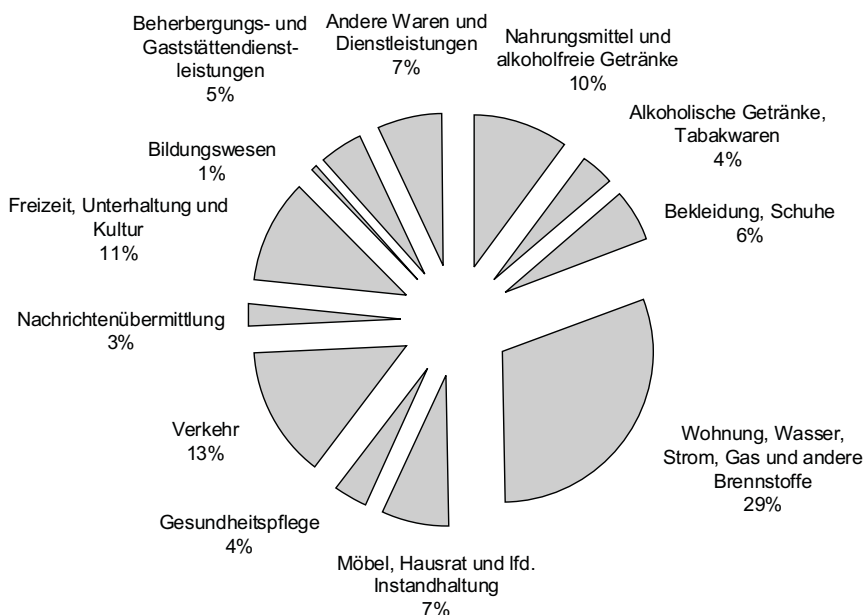
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2000



A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland
(Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)
Gliederung nach Hauptgruppen
2000 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (%)															
	1000	103,35	36,73	55,09	302,66	212,17	47,02	68,54	35,46	138,65	25,21	110,85	6,66	46,57	70,23
2000 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001 D	101,5	104,4	102,0	100,4	101,4	100,5	106,3	101,2	100,6	102,1	91,5	100,6	100,0	100,9	96,6
2002 D	102,9	104,5	107,0	102,0	101,6	100,6	107,0	102,6	101,9	104,2	95,7	101,9	100,7	103,5	107,4
2003 D	103,9	103,8	112,7	102,5	102,6	100,7	111,4	102,3	102,8	106,0	96,4	102,1	102,9	105,1	108,8
2004 D	105,7	103,6	120,7	102,9	104,1	101,0	118,4	101,5	118,1	108,8	95,6	102,2	103,9	106,4	110,3
2005 D	107,8	103,8	130,7	102,7	106,8	101,5	131,8	101,2	119,8	113,7	94,3	103,6	104,3	107,4	111,4
2002															
Jan	102,4	108,0	107,0	101,1	101,5	100,5	106,7	101,7	100,4	102,1	94,0	100,2	100,0	101,0	107,1
Feb	102,7	106,8	106,6	101,2	101,5	100,5	106,5	101,9	101,5	102,7	95,7	101,8	100,6	101,5	107,1
Mär	103,0	106,5	107,0	101,3	101,7	100,5	107,7	102,5	102,1	104,3	95,5	101,6	100,6	100,9	107,1
Apr	102,8	106,3	106,9	101,7	101,6	100,6	107,6	102,5	102,1	104,9	95,6	100,2	100,6	100,1	107,3
Mai	102,9	105,9	106,9	101,9	101,6	100,6	107,5	102,4	102,1	104,5	96,1	101,5	100,6	101,2	107,3
Jun	102,9	104,5	106,9	101,9	101,5	100,6	106,9	102,5	102,1	104,4	96,2	101,2	100,6	104,7	107,4
Jul	103,3	104,0	106,9	101,9	101,6	100,7	106,8	102,5	102,1	104,6	96,4	103,5	100,6	107,1	107,8
Aug	103,1	102,7	107,0	102,2	101,6	100,7	106,9	102,7	102,2	104,8	95,9	102,8	100,6	106,6	107,7
Sep	103,0	102,9	107,1	102,6	101,7	100,7	107,6	102,8	102,1	105,2	95,9	102,0	100,6	103,6	107,6
Okt	102,9	102,5	107,1	102,6	101,7	100,7	107,5	103,0	101,8	105,1	95,9	101,2	100,6	103,7	107,5
Nov	102,4	101,9	107,1	102,8	101,4	100,7	105,7	103,1	102,0	103,6	95,7	100,4	100,6	103,6	107,5
Dez	103,6	102,4	107,4	102,9	101,6	100,7	106,9	103,2	102,0	104,2	95,8	106,6	102,9	108,3	107,4
2003															
Jan	103,7	104,2	111,9	102,6	102,5	100,7	111,3	103,1	102,8	105,9	95,5	101,1	102,9	103,8	108,1
Feb	104,2	104,2	112,6	103,4	102,7	100,7	112,6	103,1	102,8	107,1	95,9	102,5	102,9	104,2	108,1
Mär	104,1	104,3	112,5	104,0	102,6	100,7	111,9	103,1	102,9	106,9	95,9	102,4	102,9	103,6	108,3
Apr	103,8	104,4	112,0	103,6	102,4	100,7	110,2	102,3	102,8	105,8	96,2	102,2	102,9	103,8	108,2
Mai	103,5	104,2	112,5	102,8	102,3	100,7	109,4	102,4	102,8	105,4	96,2	100,7	102,9	103,6	108,4
Jun	103,7	104,3	112,9	101,7	102,2	100,7	109,1	102,4	102,8	105,7	96,2	101,7	102,9	104,7	108,4
Jul	104,0	103,4	113,1	100,9	102,6	100,7	111,2	102,3	102,8	106,0	96,1	103,2	102,9	107,1	109,0
Aug	104,1	103,4	113,1	101,1	102,7	100,7	111,7	102,3	102,8	106,5	96,0	103,3	102,9	107,6	109,0
Sep	103,9	103,6	112,6	102,6	102,7	100,7	111,8	101,7	102,8	105,8	97,4	102,0	102,9	104,6	109,4
Okt	103,7	103,5	112,6	102,4	102,7	100,7	112,2	101,8	102,8	105,8	97,4	100,7	102,9	104,6	109,6
Nov	103,6	103,1	113,1	102,6	102,8	100,7	112,4	101,7	102,6	105,6	97,0	99,9	102,9	104,3	109,6
Dez	104,5	103,4	113,2	101,9	102,8	100,7	112,4	101,8	102,7	105,9	96,5	105,8	102,9	109,0	109,4

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen
2000 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Gesund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leist- ungen
						Wohnungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2004															
Jan	104,5	104,1	112,7	101,7	103,6	100,8	116,1	101,7	114,4	106,6	96,4	99,9	103,8	104,6	110,0
Feb	104,7	103,6	113,2	102,0	103,5	100,8	115,5	101,6	115,7	106,5	96,2	101,8	103,8	105,4	110,1
Mrz	105,1	103,8	121,1	103,0	103,7	100,8	116,8	101,6	115,7	107,0	96,3	101,4	103,8	104,8	110,1
Apr	105,4	103,7	121,1	103,0	103,9	101,1	116,7	101,6	118,3	108,1	95,9	101,5	103,8	105,0	110,2
Mai	105,7	104,3	121,2	102,7	104,0	101,1	117,5	101,6	118,3	109,3	95,6	101,3	103,8	105,2	110,3
Jun	105,6	104,1	121,7	102,6	103,9	101,1	116,8	101,6	118,3	108,7	95,4	101,6	104,0	106,5	110,4
Jul	106,0	103,5	121,7	102,0	104,1	101,1	117,6	101,5	119,3	109,4	95,4	103,3	104,0	108,6	110,6
Aug	106,3	103,0	121,7	103,2	104,3	101,1	119,3	101,5	119,3	109,8	95,3	104,3	104,0	108,6	110,7
Sep	106,0	102,9	121,7	103,5	104,4	101,1	119,9	101,3	119,4	109,9	95,2	102,4	104,0	105,8	110,7
Okt	106,2	103,0	121,7	103,6	105,0	101,1	123,6	101,3	119,4	111,0	95,2	101,9	104,0	105,8	110,1
Nov	105,8	103,1	121,7	103,7	104,6	101,2	120,8	101,2	119,5	110,0	95,0	100,6	104,0	105,8	110,3
Dez	107,0	104,0	129,3	103,6	104,6	101,2	120,6	101,2	119,6	109,5	94,8	106,4	104,0	110,6	110,4
2005															
Jan	106,5	103,7	129,0	103,0	105,4	101,3	124,2	101,2	119,5	110,3	95,2	100,9	104,0	106,1	111,4
Feb	106,8	103,9	128,9	103,1	105,5	101,3	125,0	101,2	119,8	110,4	95,2	102,6	104,0	106,8	111,2
Mrz	107,1	103,8	128,9	104,0	106,0	101,3	127,8	101,2	119,8	111,7	95,2	102,4	104,3	106,0	111,2
Apr	107,1	103,5	129,0	103,6	106,0	101,3	127,5	101,2	119,6	112,9	95,2	100,9	104,3	105,6	111,3
Mai	107,4	104,3	129,0	103,2	106,0	101,4	127,4	101,2	119,6	112,6	94,7	103,3	104,3	107,2	111,3
Jun	107,7	104,7	129,0	103,0	106,7	101,5	131,2	101,2	119,6	113,4	94,6	102,8	104,3	107,4	111,4
Jul	108,2	103,8	129,0	101,7	107,0	101,6	133,1	101,2	119,7	114,7	94,6	105,1	104,3	109,9	111,4
Aug	108,5	103,7	129,0	101,9	107,5	101,6	135,7	101,3	119,7	115,3	94,5	105,9	104,3	109,8	111,5
Sep	108,7	103,5	133,8	102,7	107,7	101,6	137,2	101,2	119,9	116,7	94,0	104,1	104,3	106,9	111,4
Okt	108,7	103,4	134,3	102,8	107,9	101,6	138,4	101,1	119,9	116,7	93,5	104,0	104,3	106,4	111,4
Nov	108,1	103,1	134,4	102,2	107,6	101,6	136,5	101,2	119,9	114,6	92,8	102,8	104,3	106,0	111,7
Dez	109,1	103,7	134,3	101,2	108,1	102,0	137,9	101,3	120,0	114,7	92,4	108,7	104,3	111,2	111,6
2006															
Jan	108,8	104,3	134,2	99,7	109,0	101,9	142,4	101,3	120,3	115,3	92,3	103,6	104,7	107,5	112,2
Feb	109,2	104,6	134,2	101,2	109,2	102,2	142,6	101,2	120,3	115,4	92,2	104,6	104,7	109,4	112,3
Mrz	109,2	104,4	134,4	102,2	109,3	102,2	143,1	101,2	120,8	115,7	92,1	104,1	104,7	108,2	112,3
Apr	109,5	104,9	134,4	102,1	109,6	102,2	144,6	101,2	121,0	118,6	92,1	102,4	104,7	108,5	112,4
Mai	109,6	105,1	134,4	101,7	109,6	102,2	145,0	101,2	121,1	118,4	91,6	102,5	104,7	108,9	112,6
Jun	109,8	105,9	134,6	100,9	109,6	102,2	144,9	101,2	121,2	118,9	91,6	102,9	104,7	109,6	112,6

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland (Langfristige Übersicht)

2000 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1992	86,1	5,1	1999	98,6	0,6
1993	89,9	4,4	2000	100	1,4
1994	92,3	2,7	2001	102,0	2,0
1995	93,9	1,7	2002	103,4	1,4
1996	95,3	1,5	2003	104,5	1,1
1997	97,1	1,9	2004	106,2	1,6
1998	98,0	0,9	2005	108,3	2,0

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechende Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke im Saarland 2003 bis 2005

2000 = 100

Bauarbeit	2003	2004	2005
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	102,4	104,5	106,4
Rohbauarbeiten	101,7	103,3	103,8
Erdarbeiten	101,1	104,0	104,4
Entwässerungskanalarbeiten	102,8	103,7	103,4
Mauerarbeiten	103,2	104,1	104,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	100,8	103,5	104,2
Zimmer- und Holzbauarbeiten	100,0	101,5	101,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	99,8	99,7	101,1
Klempnerarbeiten	103,4	103,9	105,4
Ausbauarbeiten	103,1	105,5	108,8
Naturwerksteinarbeiten	99,8	100,9	100,6
Putz- und Stuckarbeiten	94,0	93,2	91,7
Trockenbauarbeiten	104,9	108,2	112,3
Fassadenarbeiten	111,1	113,2	116,9
Fliesen- und Plattenarbeiten	101,7	101,3	95,9
Estricharbeiten	105,4	107,6	107,0
Tischlerarbeiten	106,3	113,3	122,2
Metallbauarbeiten	105,2	110,5	116,8
Maler- und Lackierarbeiten	102,6	102,6	126,3
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	104,7	107,0	111,2
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	105,7	109,9	113,9
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	103,6	103,7	116,2
Ein-, Zweifamiliengebäude	102,5	104,5	106,5
Mehrfamiliengebäude	102,3	104,2	106,2
Gemischtgenutzte Gebäude	102,4	104,5	106,5
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	103,7	106,0	108,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	103,7	105,7	108,8
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	102,8	103,7	104,4
Ortskanäle	102,1	102,4	103,1
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	103,3	103,9	106,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	102,6	102,2	102,9

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland

2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Ein-/Zweifamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude	Gemischt- genutzte Gebäude
2000 D	100	100	100	100	100	100
2001 D	99,9	98,9	100,9	99,9	99,9	100,0
2002 D	99,9	98,2	101,4	99,9	99,8	99,9
2003 D	99,9	97,7	102,0	100,0	99,8	99,9
2004 D	101,2	98,8	103,4	101,2	101,2	101,2
2005 D	102,1	99,0	105,0	102,1	102,2	102,1

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland^{*)}

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2000 D	21,545	11,016	20,174	10,315
2001 D	21,529	11,007	20,159	10,307
2002 D	21,518	11,002	20,149	10,302
2003 D	21,529	11,008	20,159	10,307
2004 D	21,809	11,151	20,422	10,442
2005 D	22,008	11,253	20,608	10,537

^{*)} Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1985 bis 2004

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1985	966	830,3	24 940	881	658,0	34,80	49	67,5	9,18	36	104,8	13,57
1986	991	913,9	27 093	891	675,0	33,76	48	68,1	9,07	52	170,8	21,60
1987	903	1 395,4	36 099	814	660,8	36,53	35	64,4	12,04	54	670,2	16,69
1988	903	908,4	26 871	816	662,4	35,21	43	65,9	12,55	44	180,0	15,11
1989	1 100	1 003,5	36 376	1 050	875,5	38,85	19	29,6	7,41	31	98,4	21,79
1990	1 069	954,1	34 873	1 024	796,8	40,62	15	28,3	13,82	30	129,0	16,42
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97
2002	1 823	2 375,3	95 295	1 356	1 267,6	59,48	331	713,6	17,22	136	394,2	19,33
2003	2 133	2 612,0	108 771	1 742	1 470,4	62,11	258	641,9	13,44	133	499,6	17,65
2004	1 602	1 649,5	77 276	1 336	1 080,6	61,70	194	390,4	15,93	72	178,5	24,58

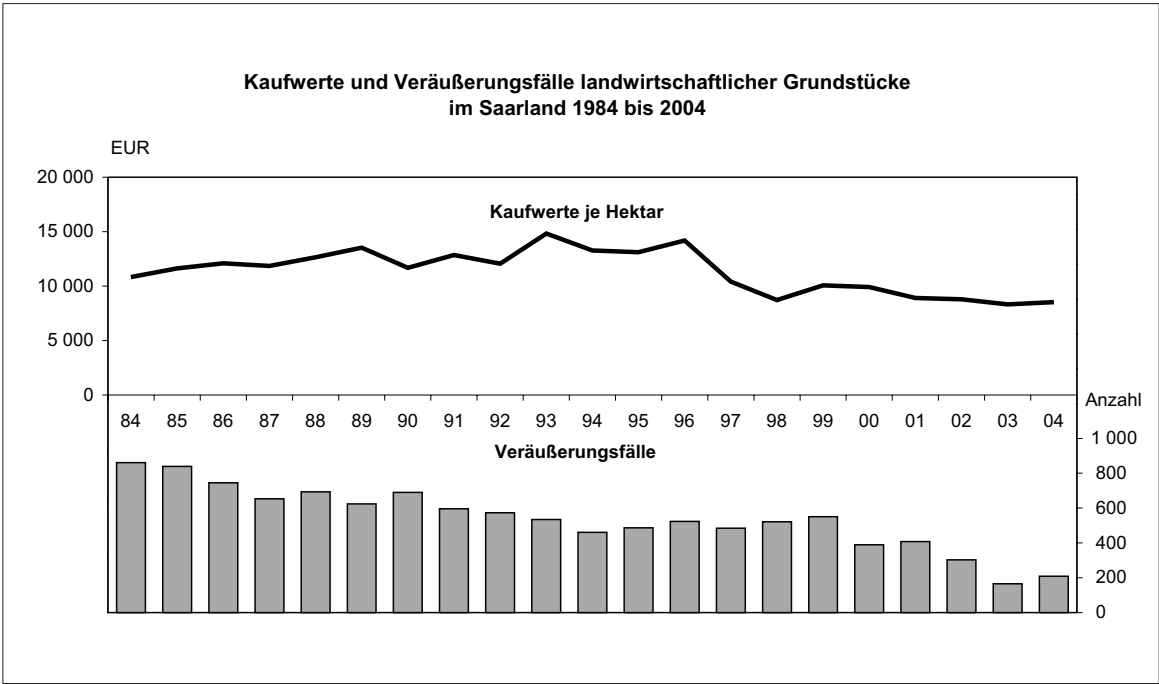
1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1983 bis 2004
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
1983	933	350,04	3 818 240	10 908
1984	861	302,65	3 277 250	10 829
1985	840	318,13	3 697 889	11 624
1986	745	329,63	3 982 728	12 082
1987	653	258,16	3 059 298	11 850
1988	693	248,90	3 147 718	12 646
1989	624	242,90	3 286 382	13 530
1990	690	240,32	2 807 188	11 681
1991	596	237,73	3 055 210	12 851
1992	573	240,97	2 904 686	12 054
1993	534	177,93	2 637 343	14 822
1994	461	186,61	2 474 267	13 259
1995	487	186,17	2 441 212	13 113
1996	524	222,39	3 153 486	14 180
1997	485	209,13	2 177 573	10 412
1998	521	362,95	3 165 303	8 721
1999	551	257,39	2 590 018	10 062
2000	389	158,15	1 566 380	9 905
2001	408	151,52	1 349 583	8 907
2002	303	135,75	1 191 644	8 779
2003	165	61,42	511 244	8 324
2004	209	88,58	754 964	8 523

2004 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	115	18,05	180 499	9 998
0,25 - 1 ha	79	38,21	308 404	8 072
1 und mehr ha	15	32,32	266 061	8 232



LÖHNE UND GEHÄLTER, ARBEITSKOSTEN

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zusätzlich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufgebrachten monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzuzurechnen.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfshandwerker, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

1 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1990 bis 2005

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
1998	38,6	37,7	37,5	38,3	36,9	37,2	36,9	37,0	38,1
1999	38,2	37,5	37,6	37,9	37,0	37,1	36,9	37,0	37,8
2000	38,8	37,6	37,8	38,3	37,2	37,1	36,9	37,0	38,2
2001	38,4	37,5	37,7	38,1	37,2	37,0	37,0	37,0	38,0
2002	38,5	37,6	37,8	38,2	37,1	37,3	36,8	37,0	38,0
2003	38,4	37,8	37,6	38,2	37,2	37,3	36,8	37,0	38,1
2004	38,7	37,9	38,0	38,4	37,3	37,3	36,8	37,1	38,3
2005	38,6	38,0	37,8	38,3	37,3	37,7	37,0	37,4	38,2
Bruttostundenverdienst in EUR									
1990	11,43	10,40	9,33	10,97	9,06	7,85	7,79	7,87	10,63
1991	11,93	10,94	9,86	11,51	9,48	8,34	8,19	8,29	11,16
1992	12,57	11,50	10,28	12,11	9,21	8,94	8,65	8,78	11,74
1993	13,07	12,03	10,68	12,64	9,93	9,29	9,08	9,20	12,28
1994	13,43	12,39	10,96	13,00	10,54	9,66	9,27	9,48	12,64
1995	14,01	12,91	11,72	13,55	11,11	10,14	9,65	9,92	13,20
1996	14,50	13,41	12,53	14,06	11,70	10,45	10,24	10,43	13,72
1997	14,63	13,61	12,63	14,20	11,94	10,65	10,36	10,59	13,86
1998	14,91	13,80	13,17	14,46	12,11	10,78	10,52	10,74	14,10
1999	15,34	14,52	13,55	14,96	13,01	11,25	11,04	11,25	14,58
2000	15,86	14,56	13,61	15,25	13,10	11,42	11,16	11,38	14,86
2001	16,27	14,93	13,74	15,62	13,32	11,85	11,33	11,68	15,23
2002	16,78	15,48	13,85	16,12	14,05	12,49	11,46	12,07	15,73
2003	17,18	15,52	14,25	16,41	14,31	12,40	11,76	12,24	16,01
2004	17,49	15,84	14,51	16,74	15,37	12,75	12,02	12,62	16,36
2005	17,84	15,97	14,72	17,00	15,48	12,81	12,44	12,85	16,60
Bruttowochenverdienst in EUR									
1990	462	412	373	441	348	303	298	302	424
1991	473	425	390	453	357	315	311	313	438
1992	500	446	404	478	348	338	326	331	461
1993	511	445	409	486	363	340	326	333	469
1994	535	478	431	513	391	362	347	355	496
1995	565	504	460	541	414	381	361	372	524
1996	560	502	476	538	431	388	374	383	523
1997	562	508	474	541	444	395	381	391	526
1998	577	521	494	555	447	401	388	397	538
1999	586	542	511	567	482	417	407	416	551
2000	615	548	514	584	487	424	412	421	567
2001	625	561	517	595	495	438	419	432	578
2002	646	583	524	615	522	466	422	447	599
2003	661	587	536	627	532	462	433	453	609
2004	677	600	551	643	573	476	443	468	626
2005	689	608	556	652	578	483	461	480	635

2 Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste

a) der Arbeiter 2003 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	38,2	38,4	38,3	16,41	16,74	17,00	627	643	652	2 722	2 793	2 833
KOHLBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	42,9	43,6	44,7	13,09	13,07	13,13	562	570	587	2 441	2 476	2 551
VERARBEITENDES GEWERBE	37,6	37,8	37,8	16,90	17,29	17,48	636	654	661	2 762	2 842	2 874
Ernährungsgewerbe	40,6	40,5	40,5	13,76	13,91	14,36	559	563	582	2 428	2 445	2 529
Getränkeherstellung	40,1	39,7	39,2	15,81	15,62	16,23	633	620	636	2 752	2 696	2 764
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	36,5	40,8	41,0	14,73	15,15	15,21	538	619	624	2 340	2 688	2 709
Chemische Industrie	39,0	39,0	39,1	13,01	13,62	13,42	507	531	525	2 203	2 307	2 281
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38,3	38,3	38,6	15,31	15,60	15,70	586	597	605	2 547	2 596	2 630
Herstellung von Gummiwaren	37,6	37,7	38,4	16,24	16,74	16,67	611	631	640	2 654	2 741	2 781
Herstellung von Kunststoffwaren	39,2	39,1	38,8	14,04	14,10	14,33	551	552	556	2 394	2 398	2 414
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,3	38,0	37,7	17,06	17,40	17,73	636	661	669	2 765	2 872	2 906
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	37,4	38,1	37,6	17,30	17,60	18,14	646	671	682	2 809	2 913	2 963
Herstellung von Rohren	36,3	36,9	36,6	16,36	16,68	16,77	595	615	613	2 584	2 673	2 664
Gießereindustrie	37,0	37,7	38,2	16,69	17,13	16,85	618	646	644	2 685	2 807	2 796
Herstellung von Metall- erzeugnissen	38,2	38,5	38,6	15,45	15,72	15,82	589	605	610	2 561	2 628	2 651
Stahl- und Leichtmetallbau	39,0	39,6	39,7	14,17	14,51	14,28	553	575	568	2 401	2 497	2 466
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	36,5	37,2	37,5	17,42	17,66	17,81	636	656	668	2 763	2 852	2 904
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	40,4	40,2	39,9	13,43	13,58	13,85	542	546	553	2 356	2 374	2 405
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlagen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,7	37,4	37,6	16,02	16,19	16,47	603	605	619	2 622	2 629	2 691
Maschinenbau	36,3	36,6	37,0	16,85	17,41	17,58	612	638	650	2 659	2 771	2 826
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35,7	36,1	36,6	17,22	18,04	17,99	614	651	658	2 667	2 830	2 860
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	35,9	36,2	36,2	16,85	17,37	17,64	605	629	639	2 628	2 733	2 774
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,2	37,6	38,0	13,91	13,87	13,44	517	521	510	2 247	2 264	2 217
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,7	37,7	37,2	14,72	15,22	15,35	555	574	571	2 410	2 493	2 479
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	37,5	37,5	37,4	19,18	19,62	19,76	720	735	739	3 129	3 195	3 209
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	38,8	38,1	38,8	16,53	17,15	17,14	641	654	665	2 787	2 842	2 891
Elektrizitätsversorgung	38,6	37,8	38,7	16,42	17,13	17,09	634	648	662	2 754	2 816	2 876
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	38,7	39,6	39,6	14,19	14,13	14,23	550	560	564	2 390	2 433	2 450

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

Noch: 2 Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste
b) der Arbeiterinnen 2003 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	37,0	37,1	37,4	12,24	12,62	12,85	453	468	480	1 970	2 034	2 085
KOHLBERGBAU	-	-	.	-	-	.	-	-	.	-	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	37,0	37,1	37,4	12,24	12,62	12,85	453	468	480	1 969	2 033	2 085
Ernährungsgewerbe	38,0	38,2	38,5	9,30	9,44	9,70	354	360	374	1 538	1 565	1 625
Getränkeherstellung	41,7	40,7	39,8	8,97	8,65	9,21	374	352	366	1 625	1 531	1 590
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chemische Industrie	38,7	38,7	38,7	10,09	10,84	10,92	390	419	423	1 696	1 821	1 838
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38,0	38,1	39,1	11,64	12,37	12,00	442	471	469	1 921	2 046	2 037
Herstellung von Gummiwaren	37,6	37,7	.	12,62	13,78	.	474	520	.	2 059	2 258	.
Herstellung von Kunststoffwaren	38,5	38,4	38,3	10,61	10,98	10,81	408	422	414	1 773	1 833	1 797
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,5	37,5	37,8	10,91	11,09	11,30	410	416	427	1 780	1 806	1 855
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegerungen (EGKS)	35,3	35,3	35,4	12,62	12,73	13,05	445	449	462	1 935	1 953	2 006
Herstellung von Rohren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießereindustrie	36,4	36,7	37,7	14,91	14,99	14,20	543	550	535	2 359	2 390	2 324
Herstellung von Metall- erzeugnissen	37,2	36,9	37,2	11,31	11,32	11,60	421	418	431	1 829	1 816	1 873
Stahl- und Leichtmetallbau	37,9	37,6	38,2	10,78	11,08	11,02	409	416	421	1 776	1 810	1 828
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	35,3	33,5	34,4	12,05	10,95	12,03	426	367	414	1 851	1 595	1 799
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	38,2	38,6	38,5	10,73	10,77	10,69	410	415	412	1 783	1 805	1 789
Maschinenbau	35,4	35,6	35,8	13,65	13,94	14,34	483	496	514	2 098	2 155	2 232
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35,3	35,7	35,9	13,76	14,28	14,55	486	509	522	2 112	2 212	2 268
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	38,1	38,0	38,6	10,51	10,58	9,89	401	403	381	1 741	1 749	1 657
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,2	37,1	37,1	11,59	11,72	12,06	431	435	447	1 871	1 888	1 941
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	36,1	36,3	36,1	16,63	17,19	17,24	601	624	623	2 612	2 710	2 705
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	38,7	38,3	38,5	13,85	13,60	14,14	536	521	544	2 328	2 266	2 365
Elektrizitätsversorgung	38,5	.	.	13,78	.	.	531	.	.	2 308	.	.
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2004 und 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		Zusammen	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	35 201	37 011	25 889	27 444	34 343	36 098
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	33 090	38 735	.	.	33 090	38 735
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	32 132	32 940	.	.	31 992	32 940
VERARBEITENDES GEWERBE	35 877	37 514	25 882	27 437	34 753	36 353
Ernährungsgewerbe	29 745	30 040	19 521	19 804	25 976	26 594
Getränkeherstellung	33 453	33 437	21 330	18 835	32 842	32 609
Bekleidungsgewerbe	24 483	25 902	20 110	21 881	20 488	22 229
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	37 229	37 220	.	.	37 033	36 685
Chemische Industrie	29 376	29 992	24 516	25 343	27 636	28 180
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34 771	34 348	26 032	26 022	32 984	32 658
Herstellung von Gummiwaren	36 560	36 295	28 065	28 372	35 088	34 921
Herstellung von Kunststoffwaren	32 327	31 380	24 223	23 697	30 354	29 504
Metallerzeugung und -bearbeitung	36 146	36 959	23 355	24 045	36 072	36 878
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	36 302	37 023	25 367	25 989	36 255	36 968
Herstellung von Rohren	36 744	36 823	.	.	35 593	35 633
Gießereiindustrie	35 863	37 179	31 070	31 332	35 847	37 157
Herstellung von Metallerzeugnissen	34 973	34 954	24 484	25 170	33 951	34 043
Stahl- und Leichtmetallbau	31 251	30 662	24 142	23 753	31 005	30 415
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	39 662	40 180	28 221	29 637	38 555	39 237
Oberflächenveredelung, Wärmebehand- lung und Mechanik a.n.g.	31 544	31 059	22 298	24 101	30 334	30 200
Herstellung von Schneidwaren, Werk- zeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	35 276	35 604	22 678	22 704	33 312	33 659
Maschinenbau	36 859	37 303	28 494	29 560	35 897	36 391
Herstellung von Maschinen für die Erzeu- gung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	37 852	38 003	28 887	29 217	36 491	36 583
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36 502	37 015	27 541	28 589	36 043	36 585
Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. ä.	28 064	28 507	20 722	20 800	26 131	26 364
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regel- technik, Optik	33 025	33 291	25 236	26 865	29 668	30 670
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	37 956	42 179	31 987	35 639	37 502	41 641
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	39 133	40 555	32 333	.	39 091	40 521
Elektrizitätsversorgung	38 250	40 133	.	.	38 220	40 111
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	30 291	29 760	.	.	30 291	29 760

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1992 bis 2005**
- in EUR -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1992	3 132	2 275	1 735	1 571	2 510	2 485	1 862	1 483	1 432	1 696	2 092
1993	3 256	2 355	1 804	1 613	2 599	2 586	1 965	1 559	1 510	1 788	2 191
1994	3 345	2 379	1 813	1 676	2 645	2 665	2 030	1 611	1 565	1 851	2 251
1995	3 437	2 457	1 877	1 765	2 727	2 684	2 108	1 687	1 643	1 937	2 338
1996	3 399	2 531	1 862	1 734	2 750	2 624	2 046	1 640	1 635	1 885	2 300
1997	3 439	2 574	1 895	1 769	2 776	2 730	2 170	1 694	1 669	1 959	2 368
1998	3 475	2 647	1 941	1 750	2 817	2 638	2 222	1 753	1 685	2 013	2 420
1999	3 570	2 748	1 957	1 844	2 880	2 818	2 276	1 808	1 778	2 093	2 498
2000	3 658	2 734	2 012	1 924	2 921	2 855	2 350	1 819	1 821	2 131	2 531
2001	3 703	2 791	2 066	1 957	2 979	2 939	2 398	1 865	1 803	2 182	2 593
2002	3 916	2 905	2 158	1 885	3 106	3 109	2 445	1 942	1 826	2 271	2 703
2003	4 031	2 975	2 232	1 913	3 196	3 209	2 497	1 996	1 877	2 341	2 790
2004	4 200	3 041	2 284	1 860	3 277	3 342	2 592	2 038	1 904	2 423	2 875
2005	4 278	3 069	2 313	1 893	3 307	3 434	2 645	2 079	1 949	2 474	2 920
Technische Angestellte											
1992	3 349	2 750	2 117	(1 619)	3 053	2 519	1 960	1 653	(1 447)	1 883	2 995
1993	3 434	2 785	2 242	(1 670)	3 114	2 598	2 024	1 731	1 480	1 954	3 055
1994	3 523	2 863	2 314	(1 842)	3 197	2 890	2 162	1 775	(1 485)	2 056	3 142
1995	3 643	2 935	2 340	(2 047)	3 301	2 956	2 237	1 808	(1 585)	2 115	3 244
1996	3 562	2 839	2 279	1 729	3 171	3 167	2 221	1 881	(1 664)	2 195	3 129
1997	3 590	2 872	2 278	1 800	3 201	3 119	2 382	1 913	(1 759)	2 275	3 164
1998	3 679	2 977	2 299	1 778	3 313	3 145	2 423	1 959	1 852	2 316	3 268
1999	3 809	3 057	2 432	(1 882)	3 457	3 298	2 482	2 008	1 925	2 438	3 411
2000	3 884	3 145	2 458	2 089	3 522	3 325	2 546	2 074	1 874	2 502	3 473
2001	3 991	3 199	2 556	2 330	3 619	3 479	2 529	2 145	2 012	2 595	3 573
2002	4 095	3 225	2 369	2 146	3 616	3 661	2 572	2 082	2 071	2 578	3 566
2003	4 140	3 363	2 473	2 376	3 718	3 734	2 603	2 195	.	2 658	3 662
2004	4 212	3 411	2 548	2 441	3 791	3 742	2 481	2 235	.	2 655	3 727
2005	4 265	3 444	2 699	2 832	3 854	3 769	2 605	2 245	.	2 725	3 788
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1992	3 247	2 484	1 813	1 574	2 753	2 486	1 866	1 489	1 432	1 703	2 356
1993	3 347	2 541	1 891	1 618	2 823	2 587	1 967	1 565	1 510	1 794	2 439
1994	3 436	2 582	1 911	1 685	2 880	2 678	2 035	1 617	1 564	1 859	2 503
1995	3 543	2 652	1 965	1 780	2 972	2 699	2 113	1 692	1 643	1 944	2 595
1996	3 482	2 670	1 960	1 731	2 940	2 654	2 052	1 647	1 636	1 895	2 542
1997	3 518	2 708	1 979	1 786	2 968	2 753	2 177	1 701	1 671	1 969	2 607
1998	3 582	2 791	2 013	1 759	3 037	2 665	2 230	1 759	1 689	2 024	2 671
1999	3 695	2 876	2 036	1 847	3 126	2 848	2 284	1 814	1 782	2 106	2 758
2000	3 775	2 907	2 086	1 945	3 175	2 886	2 358	1 825	1 824	2 145	2 796
2001	3 855	2 958	2 146	2 007	3 252	2 977	2 403	1 872	1 810	2 197	2 873
2002	4 014	3 049	2 211	1 955	3 342	3 149	2 451	1 948	1 838	2 285	2 977
2003	4 091	3 148	2 288	2 018	3 436	3 250	2 502	2 005	1 892	2 356	3 070
2004	4 207	3 201	2 345	2 024	3 515	3 377	2 586	2 046	1 925	2 436	3 153
2005	4 270	3 232	2 396	2 163	3 562	3 466	3 643	2 087	1 972	2 489	3 208

5 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2003 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	2003	2004	2005	2003	2004	2005	2003	2004	2005
	EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	3 196	3 277	3 307	3 718	3 791	3 854	2 341	2 423	2 474
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	3 626	3 734	3 778	3 882	3 955	3 990	2 656	2 756	2 826
KOHLENBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	3 637	3 745	3 800	3 857	3 930	3 969	2 689	2 779	2 833
Ernährungsgewerbe	3 621	3 735	3 833	3 409	3 378	3 390	2 460	2 556	2 626
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3 848	3 889	4 008	3 699	3 790	.	2 636	2 664	2 654
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 451	3 426	3 491	3 621	3 723	3 784	2 737	2 829	2 879
Metallerzeugung und -bearbeitung	3 763	3 809	3 876	3 882	3 960	4 010	2 748	2 810	2 895
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	3 708	3 796	3 867	3 831	3 905	3 936	2 637	2 709	2 781
Herstellung von Rohren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	3 838	3 780	3 867	4 140	4 277	4 433	3 074	3 135	3 301
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 563	3 589	3 665	3 786	3 867	3 898	2 613	2 655	2 721
Stahl- und Leichtmetallbau	3 594	3 600	3 611	4 012	4 071	3 956	2 620	2 622	2 635
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	3 652	3 771	3 866	3 702	3 865	3 994	2 821	2 885	3 011
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	3 723	3 725	3 744	3 839	3 827	3 954	2 505	2 609	2 746
Maschinenbau	3 692	3 770	3 785	3 848	3 906	3 964	2 800	2 879	2 924
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	3 675	3 829	3 811	3 906	4 009	4 115	2 944	3 006	3 048
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	3 713	3 828	3 696	4 015	4 069	3 962	2 620	2 699	2 723
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	3 800	3 875	3 836	3 965	4 086	3 952	2 611	2 724	2 764
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 167	4 193	4 217	4 281	4 341	4 397	2 945	3 055	3 071
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	3 742	3 752	3 778	3 967	4 017	4 142	2 941	3 009	3 057
Elektrizitätsversorgung	3 578	3 558	3 529	3 902	3 956	4 075	2 966	3 019	3 035
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	3 313	3 570	3 470	3 974	3 882	3 913	2 101	2 277	2 458
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	2 973	3 043	3 065	2 737	2 759	2 922	2 214	2 285	2 325
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	3 054	3 135	3 192	2 754	2 781	3 049	2 202	2 252	2 262
Großhandel	3 020	3 119	3 097	2 887	2 982	3 008	2 223	2 255	2 295
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 447	2 466	2 493	2 492	2 458	2 602	1 965	2 028	2 057
Kreditgewerbe	3 695	3 784	3 853	.	.	.	2 727	2 801	2 878
Versicherungsgewerbe	3 263	3 412	3 480	.	.	.	2 665	2 749	2 835

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

6 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2004 und 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		Zusammen	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	47 104	47 545	32 248	32 806	42 222	42 803
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	51 503	52 185	36 352	37 315	48 321	49 102
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	49 608	49 506	.	.	48 281	48 617
VERARBEITENDES GEWERBE	51 542	52 248	36 690	37 345	48 353	49 060
Ernährungsgewerbe	46 206	47 006	31 695	32 366	41 321	41 925
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	52 155	56 113	34 141	35 570	47 447	50 463
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	49 057	49 983	37 877	39 311	46 516	47 710
Metallerzeugung und -bearbeitung	51 506	52 370	36 376	36 931	49 216	50 020
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	50 511	51 435	34 185	34 621	48 265	49 097
Herstellung von Rohren	55 383	55 739	42 534	42 024	52 962	53 180
Gießereindustrie	57 085	58 344	44 114	46 579	54 553	56 057
Herstellung von Metallerzeugnissen	50 203	49 661	35 173	35 817	46 949	46 597
Stahl- und Leichtmetallbau	49 356	46 428	34 663	33 039	45 738	43 023
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	53 134	53 782	37 692	41 460	50 510	51 740
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	49 009	51 158	34 079	34 968	43 648	45 016
Maschinenbau	52 162	52 694	38 911	38 607	49 725	50 137
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	52 706	53 502	40 883	40 207	50 644	51 302
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	55 661	54 501	38 034	37 984	52 136	51 332
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	53 366	52 781	37 006	36 661	50 656	50 213
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	56 704	58 284	40 858	41 085	54 121	55 521
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	54 735	56 567	41 973	42 343	51 975	53 396
Elektrizitätsversorgung	53 716	55 203	43 155	42 631	51 680	52 310
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	49 516	49 512	27 774	32 070	42 790	44 830
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	40 576	40 563	30 277	30 573	35 931	36 140
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	40 078	40 145	29 506	29 753	37 626	37 862
Großhandel	41 954	41 323	30 346	29 685	37 777	37 149
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	32 734	32 477	26 290	26 743	29 195	29 386
Kreditgewerbe	51 269	54 332	37 366	39 576	44 617	47 170
Versicherungsgewerbe	47 753	46 120	39 062	37 077	43 432	41 724

^{*)} Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

Vorbemerkungen

Im Rahmen dieser Arbeiten werden vierteljährlich, und zwar für jeweils den ersten Monat des Quartals, Indizes der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten berechnet.

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigungszahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die einbezogenen Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 % der Beschäftigten. Umfasst der Geltungsbereich eines Tarifvertrages mehrere Wirtschaftszweige, so wird er in jedem Zweig mit der entsprechenden Beschäftigtenzahl berücksichtigt.

Die vierteljährlichen Ergebnisse gelten für die gesamte Bundesrepublik Deutschland, darunter auch die Neuen Länder und Berlin-Ost.

1 Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 2001 bis 2005 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

2000 = 100
Deutschland

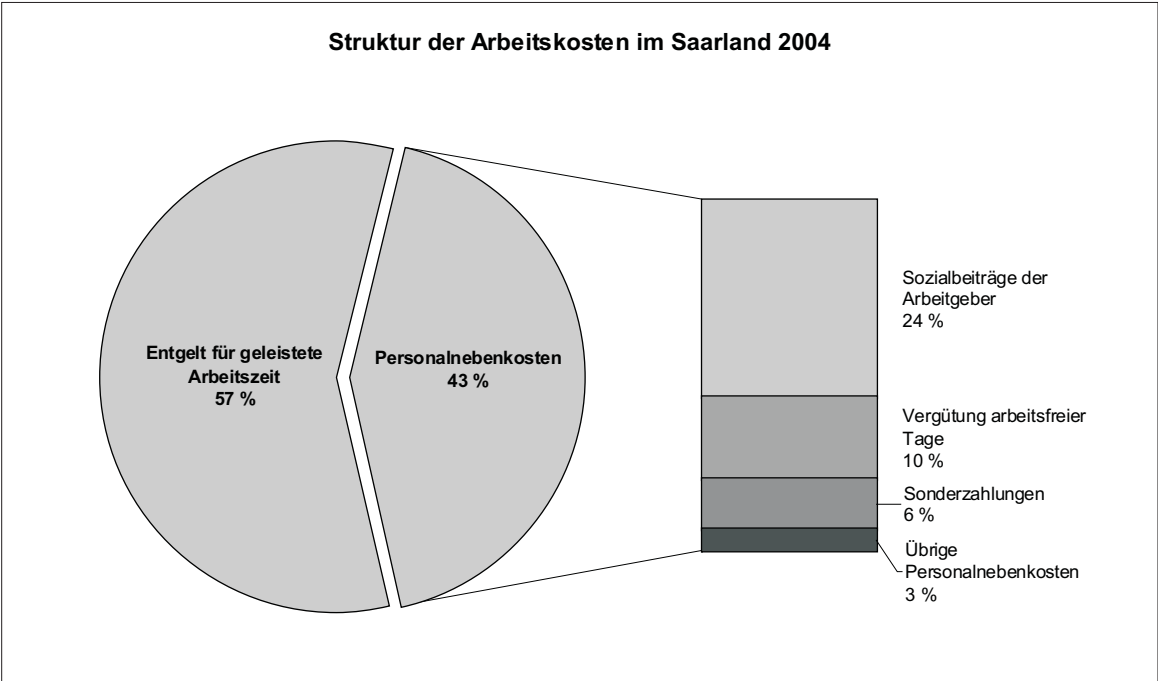
Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
ARBEITER²⁾												
Stundenlöhne												
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,5	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4
2003	106,9	107,0	105,0	107,9	107,9	108,1	106,6	104,8	107,3	105,7	104,3	107,2
2004	109,0	109,2	106,2	110,3	110,1	110,7	108,4	106,0	109,1	107,6	105,5	109,0
2005	110,3	110,5	107,2	112,1	111,7	112,7	109,3	106,0	110,3	109,0	106,3	109,5
Wochenlöhne												
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,4	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4
2003	106,9	107,0	104,9	107,8	107,8	108,1	106,6	104,8	107,3	105,7	104,3	107,2
2004	109,0	109,2	106,2	110,3	110,0	110,7	108,4	106,0	109,1	107,6	105,5	109,0
2005	110,2	110,4	107,1	112,0	111,7	112,7	109,3	106,0	110,2	109,0	106,3	109,6
Wochenarbeitszeiten												
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
2004	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,1
ANGESTELLTE²⁾												
Monatsgehälter												
2001	102,5	102,3	101,4	102,5	102,8	102,5	101,8	101,7	102,7	101,9	-	102,9
2002	104,8	104,6	103,8	105,0	105,3	105,1	103,8	102,5	105,1	103,5	-	105,4
2003	107,6	107,5	106,5	107,9	108,1	108,0	106,4	104,8	107,8	106,1	-	108,2
2004	109,8	109,7	108,2	110,4	110,2	110,6	108,2	105,5	110,0	108,4	-	110,8
2005	111,2	111,2	109,5	112,1	111,9	112,7	109,3	105,6	111,4	110,1	-	111,3
Wochenarbeitszeiten												
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2004	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	99,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 4.3. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. 2) Männer und Frauen.

C. Arbeitskosten

Vorbemerkungen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich werden umfassend im Rahmen der vierjährlichen Arbeitskostenerhebung erfasst. Es handelt sich um eine europaweit durchgeführte Stichprobenerhebung in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Als Gemeinschaftserhebung der Europäischen Union stützt sich die Arbeitskostenerhebung auf europäische Rechtsnormen. Sie liefert Informationen über Höhe und Struktur der Arbeitskosten nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen und Regionen - in Deutschland auf Ebene der Bundesländer. Die Aufbereitung in den nachstehenden Tabellen erfolgte nach dem Unternehmenskonzept, d.h. es handelt sich um Daten von Unternehmen mit Sitz im Saarland, die ggf. auch Betriebsergebnisse von Niederlassungen in anderen Bundesländern beinhalten.



1 Durchschnittliche Arbeitskosten im Saarland 1981 bis 2004

Gegenstand der Nachweisung	Arbeitskosten je vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer						
	1981	1984	1988	1992	1996	2000	2004
	EUR						
Produzierendes Gewerbe							
Arbeitskosten insgesamt	24 534	27 876	31 179	36 241	40 751	44 257	46 311
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	13 235	15 060	16 819	20 168	22 085	25 113	26 522
Personalnebenkosten insgesamt	11 300	12 816	14 360	16 073	18 666	19 144	19 788
dar. gesetzliche Personalnebenkosten	5 327	6 050	6 828	7 768	9 280	9 760	9 621
Dienstleistungsbereich ¹⁾							
Arbeitskosten insgesamt	.	23 557	26 870	32 734	34 081	36 916	44 101
Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	.	13 658	15 629	19 169	19 371	20 987	25 359
Personalnebenkosten insgesamt	.	9 899	11 242	13 565	14 709	15 928	18 741
dar. gesetzliche Personalnebenkosten	.	4 246	5 144	6 197	7 175	7 631	9 496

1) Zeitreihen ab 1996 und ab 2004 wegen geändertem Erfassungskreis (Ausweitung der im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftszweige) nicht mit Vorjahren vergleichbar.

2 Durchschnittliche Arbeitskosten im Saarland 2004 nach Kostenarten

Kostenart	Arbeitskosten je Vollzeitbeschäftigten					
	zusammen		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Arbeitskosten insgesamt	44 811	100	46 311	100	44 101	100
Arbeitskosten abzüglich erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen	44 653	99,6	46 146	99,6	43 946	99,6
Arbeitnehmerentgelt	44 556	99,4	46 081	99,5	43 833	99,4
Bruttolöhne und -gehälter	33 805	75,4	35 299	76,2	33 096	75,0
Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	33 304	74,3	34 905	75,4	32 545	73,8
dav. Entgelt für die geleistete Arbeitszeit	25 733	57,4	26 522	57,3	25 359	57,5
Sonderzahlungen	2 740	6,1	3 252	7,0	2 497	5,7
dar. fest vereinbarte Sonderzahlungen	2 240	5,0	2 802	6,0	1 974	4,5
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	154	0,3	237	0,5	115	0,3
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 411	9,8	4 672	10,1	4 287	9,7
dav. Urlaubsvergütung	3 451	7,7	3 616	7,8	3 373	7,6
Vergütung gesetzlicher Feiertage	819	1,8	863	1,9	799	1,8
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	141	0,3	193	0,4	116	0,3
Sachleistungen	266	0,6	222	0,5	286	0,6
dar. steuerlicher Wert der privaten Nutzung von Firmen-/Dienstwagen	104	0,2	130	0,3	91	0,2
Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	501	1,1	394	0,9	551	1,2
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 751	24,0	10 782	23,3	10 736	24,3
tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	7 488	16,7	9 104	19,7	6 721	15,2
dav. gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 175	13,8	7 616	16,4	5 492	12,5
dav. Rentenversicherungsbeiträge	2 789	6,2	3 321	7,2	2 537	5,8
dar: Aufstockungsbeiträge im Rahmen der Altersteilzeit	35	0,1	41	0,1	32	0,1
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	892	2,0	1 067	2,3	810	1,8
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 054	4,6	2 440	5,3	1 871	4,2
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	354	0,8	650	1,4	214	0,5
Umlage für das Insolvenzgeld	58	0,1	87	0,2	45	0,1
sonstige gesetzliche Aufwendungen	27	0,1	50	0,1	15	0
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	1 312	2,9	1 487	3,2	1 230	2,8
dav. Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	463	1,0	996	2,1	211	0,5
Zuwendungen an Pensionskassen	593	1,3	307	0,7	729	1,7
Zuwendungen an Unterstützungskassen	64	0,1	51	0,1	71	0,2
Beiträge zur Direktversicherung	92	0,2	91	0,2	93	0,2
Beiträge an Pensionsfonds	6	0	8	0	5	0
sonstige Aufwendungen für die Alterssicherung	93	0,2	35	0,1	121	0,3
unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende)	3 123	7,0	1 580	3,4	3 854	8,7
dav. Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 211	2,7	1 142	2,5	1 244	2,8
dav. Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 187	2,6	1 132	2,4	1 213	2,8
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld	25	0,1	10	0	31	0,1
unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge	1 331	3,0	-	-	1 962	4,4
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	292	0,7	430	0,9	227	0,5
dav. Entlassungsentschädigungen	191	0,4	329	0,7	126	0,3
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt bei Altersteilzeit	101	0,2	101	0,2	101	0,2
sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	288	0,6	8	0	421	1,0
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende	141	0,3	98	0,2	161	0,4
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	184	0,4	183	0,4	185	0,4
Sonstige Aufwendungen	71	0,2	47	0,1	83	0,2
Nachrichtlich:						
Personalnebenkosten insgesamt	19 078	42,6	19 788	42,7	18 741	42,5
dar. gesetzliche Personalnebenkosten	9 536	21,3	9 621	20,8	9 496	21,5
Arbeitskosten je geleistete Stunde insgesamt (Voll- und Teilzeitbeschäftigte)	26,91	x	28,28	x	26,28	x

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005

Eine Information des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Dabei ergaben sich die Neuerungen vor allem durch neue Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Allerdings lassen sich die Auswirkungen der erwähnten datenbedingten und der methodischen Änderungen auf die Regionalergebnisse im Einzelnen nicht getrennt quantifizieren.

Konzeptbedingte Änderungen

Eine grundlegende Neuerung im Rahmen der Revision 2005 ist die Einführung einer **jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis)** für die Deflationierung anstelle der bisherigen Festpreisbasis. Das heißt, dass die realen, jetzt als preisbereinigt bezeichneten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht mehr in Preisen eines konstanten Jahres (zuletzt in Preisen von 1995), sondern in Preisen des jeweiligen Vorjahres ausgedrückt werden. So wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2005 in Preisen des Jahres 2004, das preisbereinigte BIP 2004 in Preisen des Jahres 2003 abgebildet. Dies hat den Vorteil, dass immer die aktuellen Preis- und Güterrelationen berücksichtigt werden. Durch Verkettung (chain-linking) der Einzelergebnisse werden langfristige Vergleiche möglich.

Preisbereinigte Größen werden in den Veröffentlichungen des AK VGR d L jetzt nur als Kettenindizes und Veränderungsraten, jedoch nicht als Absolutwerte in Mrd. EUR dargestellt. Auf Anfrage können auch verkettete Absolutwerte in elektronischer Form bereitgestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass die verketteten Absolutwerte nicht additiv sind, d.h. die Summe der verketteten Teilaggregate (z. B. die Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche) nicht das verkettete Gesamt- aggregat (z. B. die Bruttowertschöpfung insgesamt) ergibt. Diese Nichtadditivität tritt auch in regionaler Gliederung auf, beispielsweise zwischen dem Bruttoinlandsprodukt auf Bundesebene und der Summe der Länderwerte.

Eine weitere konzeptionelle Neuheit betrifft die Berechnung der "unterstellten Bankgebühr", die neuerdings **"Finanzserviceleistung, indirekte Messung" (FISIM)** heißt, und nach verwendenden Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufzuteilen ist. Diese Finanzserviceleistung umfasst die indirekten Entgelte der Banken, die sie neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungsgebühren) als Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand erwirtschaften. Bisher wurde sie global als gesamtwirtschaftliche Vorleistung verbucht. Um den Teil der Bankdienstleistungen, der eigentlich dem privaten und staatlichen Konsum hätte zugerechnet werden müssen, wurde das Bruttoinlandsprodukt bisher zu niedrig ausgewiesen, so dass revisionsbedingt das Niveau des Bruttoinlandsprodukts tendenziell angehoben wird.

Neue Datenquellen

Im Rahmen der Revision 2005 konnten erstmals Strukturinformationen aus der neuen jährlichen **Dienstleistungsstatistik** für die unternehmensnahen Dienstleister sowie für die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung in die Berechnung der Bruttowertschöpfung einbezogen werden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik neuerdings auch für die Ermittlung der Arbeitnehmerentgelte und der Bruttoanlageinvestitionen in diesen Wirtschaftsbereichen verwendet. Bei der Berechnung der Arbeitnehmerentgelte konnte außerdem die **Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001** im Wirtschaftsbereich Handel berücksichtigt werden, die vorher letztmalig im Jahr 1995 durchgeführt worden war.

Die Überarbeitung der Ergebnisse im Bereich Wohnungsvermietung im Rahmen der Revision durch das Statistische Bundesamt ergab ein deutlich niedrigeres Niveau bei der Bruttowertschöpfung auch auf Länderebene. Neue Ergebnisse aus dem Mikrozensus zeigten, dass die Zahl der leer stehenden Wohnungen, für die keine Mieten gezahlt werden, in der bisherigen Rechnung zu niedrig angesetzt worden war, so dass der Produktionswert nach unten korrigiert wurde. Gleichzeitig mussten die Vorleistungen erhöht werden, so dass die Wertschöpfung nach Revision geringer ausfällt.

Methodische Verbesserungen

Um die Qualität der kurzfristigen Berechnungen des Bruttoinlandsproduktes bzw. der Bruttowertschöpfung (Fortschreibungen) zu verbessern, wird ab sofort in den Wirtschaftsbereichen Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeiten des Gewerbe eine vorgezogene Originärberechnung auf Basis der so genannten Schnell-Kostenstrukturerhebung durchgeführt. Damit stehen zu einem deutlich früheren Zeitpunkt aktuelle Informationen über die wertschöpfungsrelevanten Vorleistungen zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung im Gastgewerbe wurde vom Produktions- auf den Einkommensansatz übergegangen. Bei diesem Ansatz wird die Bruttowertschöpfung Deutschlands zunächst in eine arbeitsbezogene Komponente (Arbeitnehmerentgelt) und kapitalbezogene Komponente (Betriebsüberschuss) aufgeteilt. Anschließend werden diese Kompo-

nenten anhand länderspezifischer Arbeitnehmerentgelte und Umsätze regionalisiert und durch entsprechende Summenbildung zur Wertschöpfung des Gastgewerbes je Bundesland zusammengefügt.

Veröffentlichungen

Insgesamt ermöglichen die genannten datenbedingten und methodischen Verbesserungen dem Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" eine differenziertere Freigabetiefe mit erweiterten Darstellungen seiner Ergebnisse. Die neue Freigabepaxis orientiert sich grundsätzlich an den offiziellen Zusammenfassungen der Wirtschaftszweigsystematik 2003 (WZ 2003).

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Dreiseitenrechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Produktionswert

Der Produktionswert entspricht dem Wert der von im Inland liegenden Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d. h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d. h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen. Die Aufzählung der Komponenten des Produktionswertes soll hier nur der begrifflichen Klärung dienen; sie bedeutet nicht, dass in der Entstehungsrechnung die Produktionswerte stets additiv aus diesen Komponenten ermittelt werden.

Als Maß für die wirtschaftliche Leistung ist der Produktionswert aber nur bedingt brauchbar, da in die Produktion bzw. Leistungserstellung auch die von anderen Wirtschaftseinheiten erstellten Vorprodukte eingehen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen ist der Wert der Waren und Dienstleistungen zu verstehen, die im Inland liegende Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben. Zu den Vorleistungen gehören z. B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Die Vorleistungen messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit gehört auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und

gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuer, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

FISIM

FISIM (bisher "unterstellte Bankgebühr") ist die Abkürzung des englischen Begriffs "Financial Intermediation Services, Indirectly Measured", ins Deutsche übersetzt "Finanzserviceleistungen, indirekte Messung". Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt schließt neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber ein. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten so-

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

wie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Einwohner

Zu den Einwohnern gehören alle Personen, die im betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Dazu gehören auch die dort wohnenden ausländischen Arbeitnehmer. Angehörige ausländischer Streitkräfte bleiben dagegen unberücksichtigt. Zur Anwendung kommen Jahresdurchschnittszahlen.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z. B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z. B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen

die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

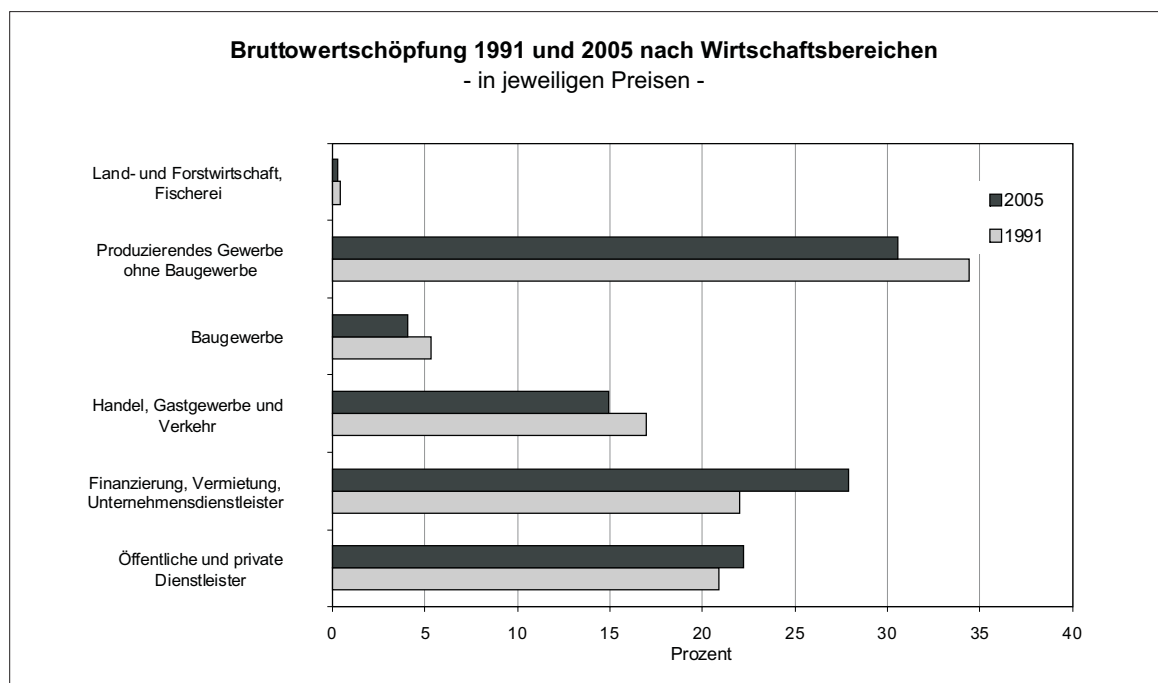
Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1995, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

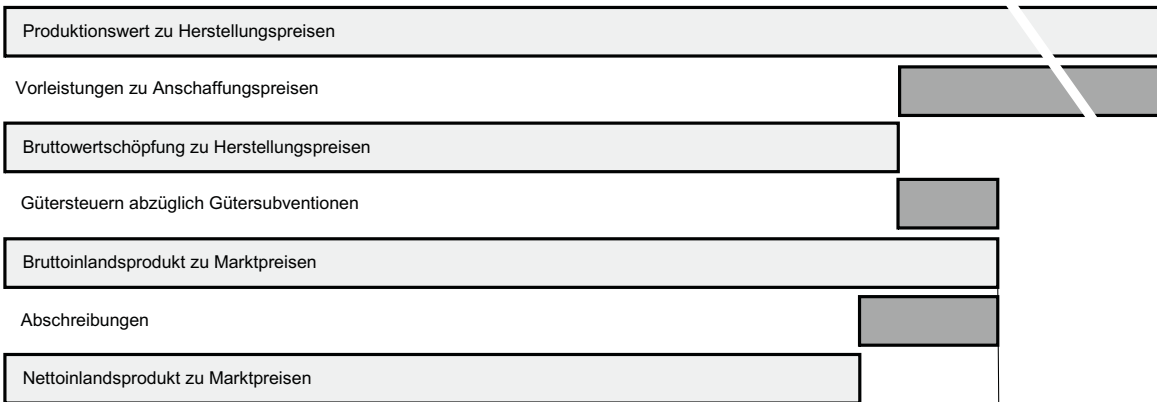
Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d.h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 2000.

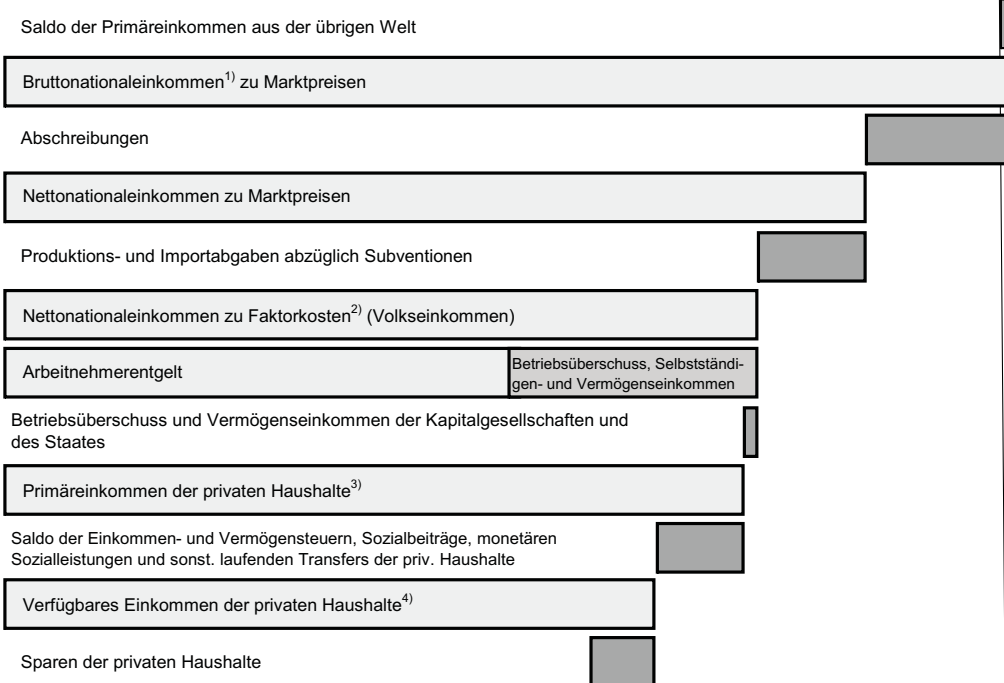


Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2004 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Mio. EUR									
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	39 263	38 971	40 287	42 126	42 644	44 734	46 088	45 665	46 287	...
- Vorleistungen	18 165	18 370	19 221	20 675	21 043	22 471	23 413	22 914	23 419	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	46,3	47,1	47,7	49,1	49,3	50,2	50,8	50,2	50,6	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	21 098	20 601	21 065	21 450	21 601	22 262	22 675	22 751	22 868	24 035
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 231	2 163	2 194	2 260	2 407	2 474	2 484	2 469	2 515	2 549
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 159	25 219	25 383	26 585
- Abschreibungen	3 865	3 904	3 973	4 072	4 175	4 326	4 395	4 403	4 390	4 422
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	16,6	17,1	17,1	17,2	17,4	17,5	17,5	17,5	17,3	16,6
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	19 463	18 861	19 287	19 638	19 833	20 411	20 764	20 816	20 993	22 163
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	12 758	12 919	12 942	13 341	13 746	14 365	14 793	14 694	14 790	15 006
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts										
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	12 441	12 571	12 593	12 948	13 315	13 871	14 313	14 212	14 319	14 517
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	3 888	3 984	4 158	4 181	4 329	4 386	4 659	4 718	4 946	5 682
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	16 329	16 555	16 751	17 130	17 644	18 257	18 972	18 929	19 264	20 199
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 912	1 519	1 795	1 771	1 957	2 032	2 062	2 125	2 219	2 404
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	18 241	18 074	18 546	18 900	19 601	20 288	21 035	21 055	21 483	22 603
+ Abschreibungen	3 865	3 904	3 973	4 072	4 175	4 326	4 395	4 403	4 390	4 422
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	22 107	21 978	22 519	22 972	23 777	24 615	25 430	25 458	25 874	27 025
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 1 221	- 787	- 740	- 738	- 232	- 122	271	238	491	440
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 159	25 219	25 383	26 585
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	13 409	13 764	13 963	14 183	14 875	15 474	16 185	16 009	16 368	16 788
+ Konsumausgaben des Staates	4 640	4 767	4 770	4 830	4 978	5 023	5 077	5 180	5 230	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 625	4 597	4 725	5 623	5 509	5 601	4 496	4 564	5 065	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	654	- 363	- 198	- 925	- 1 353	- 1 362	- 598	- 533	- 1 279	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 159	25 219	25 383	26 585
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾										
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	12 441	12 571	12 593	12 948	13 315	13 871	14 313	14 212	14 319	14 517
+ Betriebsüberschuss/Selbständige-einkommen	2 124	2 117	2 101	2 038	1 999	2 035	2 064	2 172	2 144	2 205
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	1 889	1 906	2 118	2 228	2 610	2 827	3 103	2 832	3 072	3 300
= Primäreinkommen	16 455	16 594	16 812	17 215	17 924	18 733	19 481	19 215	19 535	20 021
+ Empfangene laufende Übertragungen	5 804	6 156	6 191	6 235	6 376	6 437	6 654	6 841	6 997	6 962
- Geleistete laufende Übertragungen	7 719	7 925	8 002	8 148	8 334	8 681	8 834	8 902	8 917	8 861
= Verfügbares Einkommen	14 540	14 825	15 001	15 302	15 966	16 489	17 300	17 154	17 616	18 121
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	13 409	13 764	13 963	14 183	14 875	15 474	16 185	16 009	16 368	16 788
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	179	124	131	183	188	234	235	266	269	286
= Sparen	1 311	1 185	1 170	1 302	1 279	1 248	1 351	1 412	1 517	1 619
Nachrichtlich: Sparquote in %	8,9	7,9	7,7	8,4	7,9	7,5	7,7	8,1	8,5	8,8

Berechnungsstand: August 2005.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2.1 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2005 in jeweiligen Preisen Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einwohner
	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR	Messzahl Deutschland = 100	Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	EUR
1991	20 667	.	83,5	19 231	100,2	1 534 600	.	74,4	19 186
1992	21 508	4,1	86,9	19 921	97,5	1 646 620	7,3	79,8	20 431
1993	21 216	- 1,4	85,8	19 561	93,7	1 694 370	2,9	82,2	20 872
1994	22 277	5,0	90,1	20 557	94,0	1 780 780	5,1	86,3	21 871
1995	23 328	4,7	94,3	21 527	95,1	1 848 450	3,8	89,6	22 636
1996	22 764	- 2,4	92,0	21 011	91,7	1 876 180	1,5	91,0	22 909
1997	23 260	2,2	94,0	21 484	92,0	1 915 580	2,1	92,9	23 346
1998	23 710	1,9	95,8	22 015	91,9	1 965 380	2,6	95,3	23 960
1999	24 008	1,3	97,1	22 383	91,3	2 012 000	2,4	97,6	24 511
2000	24 737	3,0	100	23 125	92,1	2 062 500	2,5	100	25 095
2001	25 159	1,7	101,7	23 574	91,9	2 113 160	2,5	102,5	25 664
2002	25 219	0,2	102,0	23 672	91,0	2 145 020	1,5	104,0	26 006
2003	25 383	0,6	102,6	23 877	91,1	2 163 400	0,9	104,9	26 217
2004	26 585	4,7	107,5	25 107	93,5	2 215 650	2,4	107,4	26 856
2005	27 460	3,3	111,0	26 090	95,8	2 245 500	1,3	108,9	27 229

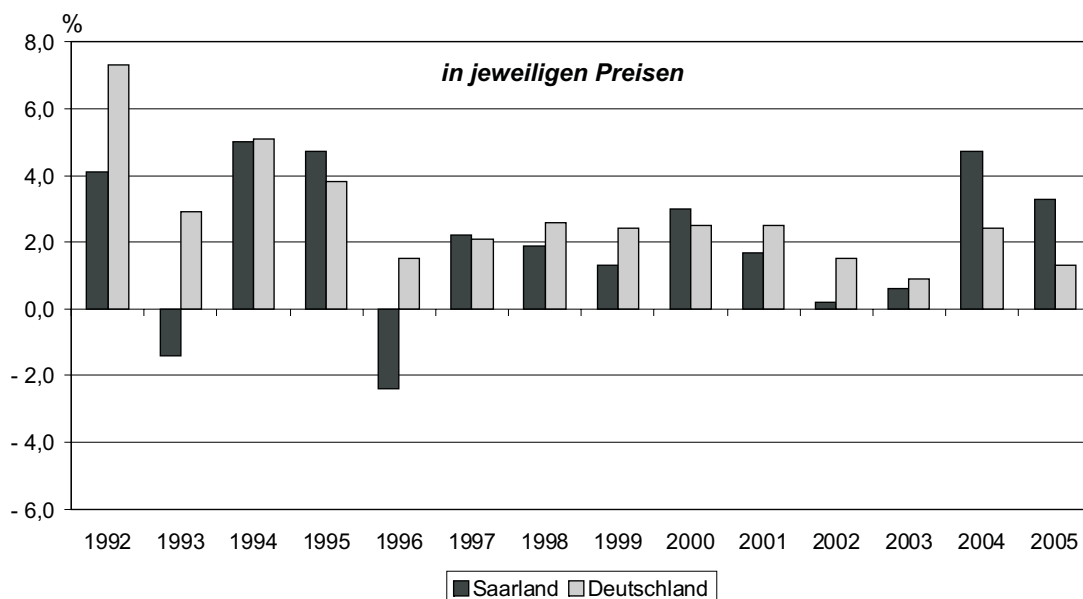
Berechnungsstand: März 2006.

2.2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2005 preisbereinigt Saarland/Deutschland

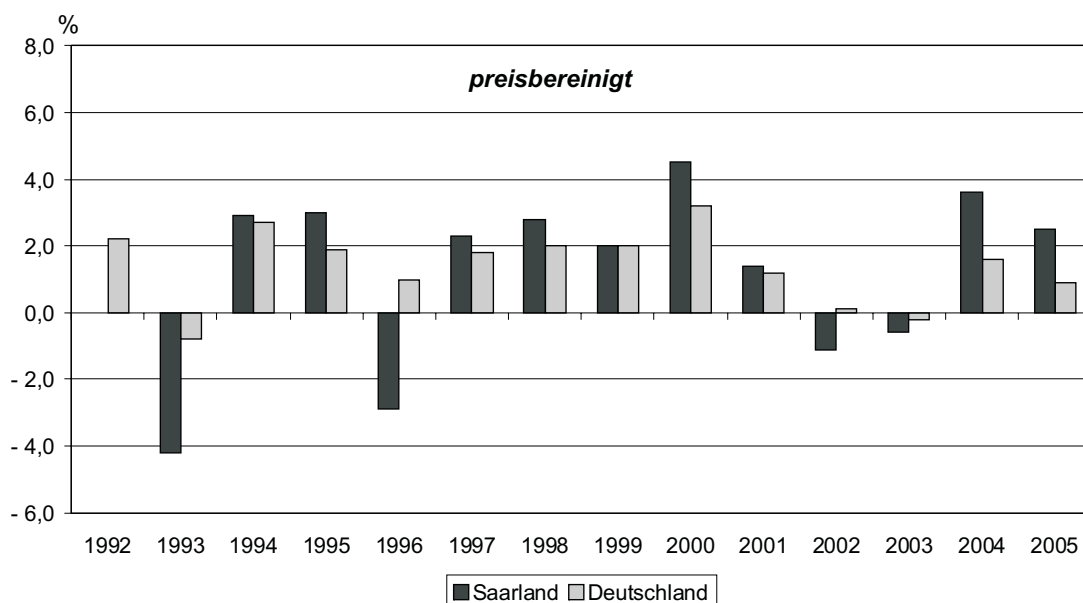
Jahr	Saarland				Deutschland			
	BIP insgesamt		BIP je Einwohner		BIP insgesamt		BIP je Einwohner	
	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Kettenindex 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 2000 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1991	90,5	.	90,0	.	85,4	.	87,7	.
1992	90,5	0,0	89,6	- 0,4	87,3	2,2	89,0	1,5
1993	86,6	- 4,2	85,5	- 4,7	86,6	- 0,8	87,6	- 1,5
1994	89,2	2,9	88,0	3,0	88,9	2,7	89,7	2,4
1995	91,8	3,0	90,6	3,0	90,5	1,9	91,1	1,6
1996	89,1	- 2,9	88,0	- 2,9	91,4	1,0	91,8	0,7
1997	91,2	2,3	90,1	2,4	93,1	1,8	93,2	1,6
1998	93,8	2,8	93,2	3,4	95,0	2,0	95,2	2,1
1999	95,7	2,0	95,4	2,4	96,9	2,0	97,0	1,9
2000	100	4,5	100	4,8	100	3,2	100	3,1
2001	101,4	1,4	101,7	1,7	101,2	1,2	101,1	1,1
2002	100,3	- 1,1	100,7	- 1,0	101,3	0,1	100,9	- 0,1
2003	99,6	- 0,6	100,3	- 0,4	101,1	- 0,2	100,7	- 0,2
2004	103,2	3,6	104,3	4,0	102,8	1,6	102,4	1,7
2005	105,8	2,5	107,5	3,1	103,7	0,9	103,3	0,9

Berechnungsstand: März 2006.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2005
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2005
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt (Spalte 3+2)	Güter- steuern abzüglich Gütersub- ventionen	Bruttowertschöpfung z. H.							Bau- gewerbe
			insgesamt (Spalten 4+5+9+ 10+14+17)	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe					
					zusammen	davon				
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
- Mio										
1991	20 667	1 927	18 740	81	6 442	641	5 412	388	984	
1992	21 508	2 005	19 503	77	6 384	634	5 373	377	1 079	
1993	21 216	2 018	19 198	86	5 736	596	4 769	371	1 115	
1994	22 277	2 209	20 068	84	6 095	640	5 085	369	1 112	
1995	23 328	2 231	21 098	86	6 346	719	5 220	407	1 083	
1996	22 764	2 163	20 601	90	5 543	90	4 954	499	1 024	
1997	23 260	2 194	21 065	86	5 752	86	5 163	503	1 010	
1998	23 710	2 260	21 450	89	5 957	X	5 441	581	1 008	
1999	24 008	2 407	21 601	85	5 644	X	5 326	466	1 024	
2000	24 737	2 474	22 262	81	5 981	X	5 630	474	1 025	
2001	25 159	2 484	22 675	87	6 413	X	6 179	378	987	
2002	25 219	2 469	22 751	82	6 037	X	5 785	365	1 003	
2003	25 383	2 515	22 868	81	5 989	X	5 723	429	1 005	
2004	26 585	2 549	24 035	80	6 944	X	6 669	410	982	
2005	27 460	2 666	24 794	62	7 598	X	7 276	450	1 005	
- Veränderung gegenüber										
1992	4,1	4,1	4,1	- 4,2	- 0,9	- 1,1	- 0,7	- 2,9	9,6	
1993	- 1,4	0,6	- 1,6	11,2	- 10,2	- 6,0	- 11,2	- 1,6	3,4	
1994	5,0	9,5	4,5	- 2,0	6,3	7,4	6,6	- 0,5	- 0,3	
1995	4,7	1,0	5,1	2,6	4,1	12,3	2,6	10,3	- 2,6	
1996	- 2,4	- 3,0	- 2,4	4,0	- 12,7	- 87,5	- 5,1	22,6	- 5,4	
1997	2,2	1,4	2,3	- 3,6	3,8	- 4,5	4,2	0,9	- 1,3	
1998	1,9	3,0	1,8	3,4	3,6	X	5,4	15,5	- 0,2	
1999	1,3	6,5	0,7	- 4,9	- 5,2	X	- 2,1	- 19,8	1,6	
2000	3,0	2,8	3,1	- 5,0	6,0	X	5,7	1,6	0,0	
2001	1,7	0,4	1,9	7,3	7,2	X	9,7	- 20,1	- 3,7	
2002	0,2	- 0,6	0,3	- 5,0	- 5,9	X	- 6,4	- 3,4	1,6	
2003	0,6	1,9	0,5	- 2,3	- 0,8	X	- 1,1	17,3	0,2	
2004	4,7	1,4	5,1	- 0,8	15,9	X	16,5	- 4,4	- 2,3	
2005	3,3	4,6	3,2	- 22,3	9,4	X	9,1	9,8	2,4	
- Messzahl										
1991	83,5	77,9	84,2	99,6	107,7	X	96,1	82,0	96,1	
1992	86,9	81,0	87,6	95,4	106,7	X	95,4	79,6	105,3	
1993	85,8	81,5	86,2	106,1	95,9	X	84,7	78,3	108,8	
1994	90,1	89,3	90,1	104,0	101,9	X	90,3	77,9	108,5	
1995	94,3	90,1	94,8	106,7	106,1	X	92,7	85,9	105,7	
1996	92,0	87,4	92,5	110,9	92,7	X	88,0	105,3	99,9	
1997	94,0	88,7	94,6	107,0	96,2	X	91,7	106,2	98,6	
1998	95,8	91,3	96,4	110,6	99,6	X	96,6	122,7	98,4	
1999	97,1	97,3	97,0	105,2	94,4	X	94,6	98,4	100,0	
2000	100	100	100	100	100	X	100	100	100	
2001	101,7	100,4	101,9	107,3	107,2	X	109,7	79,9	96,3	
2002	102,0	99,8	102,2	102,0	100,9	X	102,7	77,2	97,9	
2003	102,6	101,6	102,7	99,7	100,1	X	101,6	90,5	98,0	
2004	107,5	103,0	108,0	98,9	116,1	X	118,5	86,6	95,8	
2005	111,0	107,7	111,4	76,9	127,0	X	129,2	95,0	98,1	
- Anteil an der										
1991	X	X	100	0,4	34,4	3,4	28,9	2,1	5,3	
1992	X	X	100	0,4	32,7	3,3	27,5	1,9	5,5	
1993	X	X	100	0,4	29,9	3,1	24,8	1,9	5,8	
1994	X	X	100	0,4	30,4	3,2	25,3	1,8	5,5	
1995	X	X	100	0,4	30,1	3,4	24,7	1,9	5,1	
1996	X	X	100	0,4	26,9	0,4	24,0	2,4	5,0	
1997	X	X	100	0,4	27,3	0,4	24,5	2,4	4,8	
1998	X	X	100	0,4	27,8	X	25,4	2,7	4,7	
1999	X	X	100	0,4	26,1	X	24,7	2,2	4,7	
2000	X	X	100	0,4	26,9	X	25,3	2,1	4,6	
2001	X	X	100	0,4	28,3	X	27,2	1,7	4,4	
2002	X	X	100	0,4	26,5	X	25,4	1,6	4,4	
2003	X	X	100	0,4	26,2	X	25,0	1,9	4,4	
2004	X	X	100	0,3	28,9	X	27,7	1,7	4,1	
2005	X	X	100	0,3	30,6	X	29,3	1,8	4,1	

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanz., Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel, Rep. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- wesen, Verm., Dienstl. für Untern.		öffentl. Verwalt. Vertheid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	sonstige öffentl. und private Dienst- leister	häusliche Dienste
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
EUR -												
3 186	1 936	210	1 040	4 131	766	3 365	3 917	1 301	716	1 107	746	48
3 273	2 009	210	1 054	4 508	785	3 722	4 183	1 358	766	1 255	753	52
3 194	1 916	219	1 060	4 796	835	3 961	4 271	1 393	756	1 302	766	55
3 359	2 058	233	1 068	5 029	865	4 164	4 389	1 412	763	1 412	746	56
3 617	2 284	238	1 095	5 409	868	4 541	4 558	1 427	826	1 487	759	59
3 505	2 266	237	1 002	5 760	925	4 835	4 680	1 436	874	1 533	775	61
3 569	2 328	250	990	5 943	960	4 982	4 705	1 439	882	1 555	770	60
3 640	2 336	268	1 036	5 961	908	5 053	4 795	1 437	935	1 594	769	60
3 586	2 287	284	1 015	6 320	1 036	5 285	4 941	1 455	974	1 672	781	59
3 705	2 337	294	1 073	6 415	884	5 531	5 056	1 494	995	1 711	794	63
3 762	2 366	305	1 091	6 316	919	5 397	5 110	1 515	990	1 690	852	64
3 761	2 391	311	1 059	6 514	968	5 546	5 353	1 564	1 006	1 872	846	65
3 691	2 382	306	1 003	6 669	1 065	5 604	5 434	1 575	1 006	1 930	858	66
3 683	2 359	315	1 010	6 824	1 055	5 770	5 522	1 573	1 033	1 966	882	67
3 706	2 380	305	1 021	6 913	1 051	5 861	5 510	1 575	1 041	1 947	878	68
dem Vorjahr in % -												
2,7	3,8	-0,1	1,4	9,1	2,5	10,6	6,8	4,4	7,0	13,4	1,0	8,4
-2,4	-4,6	4,3	0,5	6,4	6,4	6,4	2,1	2,6	-1,3	3,8	1,7	5,8
5,2	7,4	6,7	0,7	4,9	3,6	5,1	2,8	1,4	0,9	8,4	-2,5	2,9
7,7	11,0	1,9	2,6	7,5	0,4	9,0	3,8	1,1	8,3	5,3	1,7	4,6
-3,1	-0,8	-0,5	-8,5	6,5	6,6	6,5	2,7	0,6	5,8	3,1	2,1	4,2
1,8	2,7	5,7	-1,1	3,2	3,8	3,0	0,5	0,2	0,9	1,4	-0,7	-1,7
2,0	0,3	7,2	4,6	0,3	-5,5	1,4	1,9	-0,1	6,0	2,5	-0,1	-0,4
-1,5	-2,1	5,9	-2,0	6,0	14,1	4,6	3,0	1,2	4,1	4,9	1,6	-1,4
3,3	2,2	3,6	5,8	1,5	-14,6	4,7	2,3	2,7	2,2	2,3	1,6	6,6
1,6	1,2	3,6	1,7	-1,5	3,9	-2,4	1,1	1,4	-0,5	-1,2	7,2	1,4
-0,0	1,1	2,1	-2,9	3,1	5,4	2,8	4,7	3,3	1,7	10,7	-0,7	1,4
-1,9	-0,4	-1,6	-5,3	2,4	10,0	1,0	1,5	0,7	-0,1	3,1	1,4	1,6
-0,2	-1,0	2,7	0,7	2,3	-1,0	3,0	1,6	-0,1	2,8	1,9	2,9	2,4
0,6	0,9	-3,1	1,1	1,3	-0,3	1,6	-0,2	0,1	0,8	-1,0	-0,5	1,0
2000 = 100 -												
86,0	82,8	71,3	96,9	64,4	86,6	60,8	77,5	87,1	72,0	64,7	93,9	75,4
88,3	86,0	71,2	98,2	70,3	88,8	67,3	82,7	90,9	77,0	73,4	94,8	81,8
86,2	82,0	74,3	98,8	74,8	94,4	71,6	84,5	93,2	76,0	76,1	96,4	86,6
90,7	88,1	79,3	99,5	78,4	97,8	75,3	86,8	94,5	76,7	82,5	94,0	89,1
97,6	97,7	80,8	102,1	84,3	98,1	82,1	90,1	95,5	83,1	86,9	95,6	93,2
94,6	97,0	80,4	93,4	89,8	104,6	87,4	92,6	96,2	87,9	89,6	97,6	97,2
96,3	99,6	85,0	92,3	92,6	108,6	90,1	93,1	96,3	88,7	90,9	96,9	95,6
98,3	100,0	91,1	96,5	92,9	102,6	91,4	94,8	96,2	94,0	93,2	96,9	95,2
96,8	97,9	96,5	94,6	98,5	117,1	95,6	97,7	97,4	97,9	97,8	98,4	93,8
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
101,6	101,2	103,6	101,7	98,5	103,9	97,6	101,1	101,4	99,5	98,8	107,2	101,4
101,5	102,3	105,8	98,7	101,6	109,5	100,3	105,9	104,7	101,2	109,4	106,5	102,8
99,6	101,9	104,1	93,4	104,0	120,4	101,3	107,5	105,5	101,1	112,8	108,0	104,4
99,4	100,9	106,9	94,1	106,4	119,3	104,3	109,2	105,3	103,9	114,9	111,1	106,9
100,0	101,8	103,6	95,1	107,8	118,9	106,0	109,0	105,5	104,7	113,8	110,6	107,9
Bruttowertschöpfung in % -												
17,0	10,3	1,1	5,5	22,0	4,1	18,0	20,9	6,9	3,8	5,9	4,0	0,3
16,8	10,3	1,1	5,4	23,1	4,0	19,1	21,4	7,0	3,9	6,4	3,9	0,3
16,6	10,0	1,1	5,5	25,0	4,3	20,6	22,2	7,3	3,9	6,8	4,0	0,3
16,7	10,3	1,2	5,3	25,1	4,3	20,8	21,9	7,0	3,8	7,0	3,7	0,3
17,1	10,8	1,1	5,2	25,6	4,1	21,5	21,6	6,8	3,9	7,0	3,6	0,3
17,0	11,0	1,1	4,9	28,0	4,5	23,5	22,7	7,0	4,2	7,4	3,8	0,3
16,9	11,1	1,2	4,7	28,2	4,6	23,7	22,3	6,8	4,2	7,4	3,7	0,3
17,0	10,9	1,2	4,8	27,8	4,2	23,6	22,4	6,7	4,4	7,4	3,6	0,3
16,6	10,6	1,3	4,7	29,3	4,8	24,5	22,9	6,7	4,5	7,7	3,6	0,3
16,6	10,5	1,3	4,8	28,8	4,0	24,8	22,7	6,7	4,5	7,7	3,6	0,3
16,6	10,4	1,3	4,8	27,9	4,1	23,8	22,5	6,7	4,4	7,5	3,8	0,3
16,5	10,5	1,4	4,7	28,6	4,3	24,4	23,5	6,9	4,4	8,2	3,7	0,3
16,1	10,4	1,3	4,4	29,2	4,7	24,5	23,8	6,9	4,4	8,4	3,8	0,3
15,3	9,8	1,3	4,2	28,4	4,4	24,0	23,0	6,5	4,3	8,2	3,7	0,3
14,9	9,6	1,2	4,1	27,9	4,2	23,6	22,2	6,4	4,2	7,9	3,5	0,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Güter- steuern abzüglich Gütersub- ventionen	Bruttowertschöpfung z. H.						Bau- gewerbe
			insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
					zusammen	davon			
						Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
- Kettenindex									
1991	90,5	96,6	89,8	127,6	103,0	X	109,2	67,1	117,7
1992	90,5	95,9	89,9	116,8	99,4	X	104,8	63,7	118,4
1993	86,6	93,7	85,9	122,9	87,9	X	91,5	62,6	116,0
1994	89,2	98,9	88,2	101,2	93,8	X	98,1	60,6	113,7
1995	91,8	98,9	91,1	104,0	95,2	X	97,8	67,2	105,9
1996	89,1	93,1	88,7	106,7	81,6	X	90,8	84,1	98,4
1997	91,2	94,4	90,9	104,3	85,6	X	96,0	83,4	98,3
1998	93,8	96,7	93,5	104,6	90,0	X	98,2	95,9	98,7
1999	95,7	99,7	95,2	111,7	90,2	X	95,2	83,2	100,7
2000	100	100	100	100	100	X	100	100	100
2001	101,4	99,2	101,7	101,1	110,2	X	108,7	77,0	95,6
2002	100,3	95,7	100,8	105,0	102,2	X	100,0	72,0	96,7
2003	99,6	94,0	100,3	109,2	100,6	X	98,6	79,6	96,8
2004	103,2	93,4	104,3	118,9	114,3	X	112,5	74,8	95,1
2005	105,8	94,3	107,1	109,5	121,3	X	118,5	81,3	99,3
- Veränderung gegenüber									
1992	0,0	- 0,7	0,1	- 8,5	- 3,5	X	- 4,0	- 5,0	0,6
1993	- 4,2	- 2,4	- 4,4	5,3	- 11,6	X	- 12,7	- 1,7	- 2,0
1994	2,9	5,6	2,6	- 17,7	6,7	X	7,3	- 3,2	- 2,0
1995	3,0	0,1	3,3	2,8	1,5	X	- 0,4	10,8	- 6,9
1996	- 2,9	- 5,9	- 2,6	2,6	- 14,2	X	- 7,1	25,2	- 7,0
1997	2,3	1,4	2,4	- 2,2	4,8	X	5,7	- 0,9	- 0,1
1998	2,8	2,5	2,9	0,3	5,1	X	2,3	15,0	0,4
1999	2,0	3,0	1,9	6,8	0,2	X	- 3,1	- 13,3	2,0
2000	4,5	0,3	5,0	- 10,5	10,9	X	5,1	20,2	- 0,7
2001	1,4	- 0,8	1,7	1,1	10,2	X	8,7	- 23,0	- 4,4
2002	- 1,1	- 3,5	- 0,9	3,8	- 7,2	X	- 7,9	- 6,5	1,2
2003	- 0,6	- 1,8	- 0,5	4,0	- 1,6	X	- 1,5	10,5	0,1
2004	3,6	- 0,6	4,1	8,9	13,7	X	14,1	- 5,9	- 1,7
2005	2,5	0,9	2,6	- 7,9	6,1	X	5,4	8,6	4,4

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

preisbereinigt 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.												
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanz., Verm. u. Untern.-dienstl.			öffentliche und private Dienstleister					
zu- sammen	davon			zu- sammen	davon		zu- sammen	davon				
	Handel, Rep. u. Gebr.- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung		Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- wesen, Verm., Dienstl. für Untern.		öffentl. Verwalt. Vertheid., Sozial- vers.	Er- ziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	sonstige öffentl. und private Dienst- leister	häusliche Dienste
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2000 = 100 -												
96,0	100,8	104,8	85,4	68,0	90,2	64,4	90,1	97,3	86,5	69,3	132,7	100,3
95,5	102,7	97,6	82,4	70,7	91,1	67,3	92,4	98,4	89,5	75,5	126,0	102,5
89,7	93,1	93,3	82,0	72,7	92,1	69,5	91,6	97,5	86,3	76,8	122,6	108,5
91,0	94,3	96,5	83,1	74,0	94,0	70,7	92,2	99,3	84,9	81,2	112,9	102,3
95,0	98,0	94,3	88,9	80,5	90,9	78,7	93,3	98,8	89,5	83,3	110,1	104,0
91,6	94,1	90,3	86,5	87,4	93,3	86,3	95,3	98,3	93,7	87,7	108,3	104,0
92,8	96,4	93,9	84,9	90,5	97,3	89,2	94,9	97,8	93,2	90,0	102,4	100,6
94,8	97,4	97,4	88,8	93,0	97,3	92,2	96,1	97,4	97,8	92,0	100,3	98,9
96,9	97,8	99,1	94,4	95,7	100,1	94,9	98,4	97,5	98,6	98,1	100,6	97,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
100,6	100,3	101,9	100,8	97,1	97,6	97,0	99,5	100,8	96,9	97,9	103,9	99,6
100,5	102,9	97,5	96,0	98,2	95,9	98,6	103,0	102,8	94,5	109,2	101,0	99,9
97,8	102,2	95,8	88,8	98,6	84,2	101,1	104,0	101,7	94,0	113,6	100,9	98,9
96,6	100,1	97,6	88,9	100,3	83,6	103,4	104,9	101,3	94,7	115,4	102,6	99,3
97,7	101,5	94,4	90,5	102,5	87,2	105,2	104,5	101,2	93,9	115,2	102,1	98,3
dem Vorjahr in % -												
- 0,5	1,9	- 6,9	- 3,6	3,9	1,0	4,6	2,6	1,2	3,5	8,9	- 5,0	2,2
- 6,1	- 9,3	- 4,4	- 0,5	2,9	1,1	3,2	- 0,9	- 1,0	- 3,6	1,7	- 2,7	5,8
1,4	1,3	3,4	1,4	1,8	2,0	1,8	0,6	1,9	- 1,7	5,7	- 7,9	- 5,8
4,4	3,9	- 2,3	7,0	8,8	- 3,3	11,3	1,2	- 0,6	5,5	2,5	- 2,5	1,7
- 3,6	- 3,9	- 4,2	- 2,7	8,5	2,6	9,6	2,2	- 0,4	4,6	5,4	- 1,6	0,1
1,3	2,5	4,0	- 1,9	3,6	4,3	3,4	- 0,4	- 0,6	- 0,5	2,6	- 5,5	- 3,3
2,2	1,0	3,8	4,7	2,8	- 0,1	3,4	1,2	- 0,3	5,0	2,2	- 2,0	- 1,8
2,2	0,5	1,7	6,3	2,9	2,9	2,8	2,4	0,0	0,7	6,6	0,3	- 1,8
3,2	2,2	0,9	5,9	4,5	- 0,1	5,4	1,6	2,6	1,4	1,9	- 0,6	3,0
0,6	0,3	1,9	0,8	- 2,9	- 2,4	- 3,0	- 0,5	0,8	- 3,1	- 2,1	3,9	- 0,4
- 0,1	2,6	- 4,3	- 4,8	1,2	- 1,8	1,7	3,5	2,0	- 2,5	11,6	- 2,8	0,2
- 2,7	- 0,7	- 1,7	- 7,5	0,4	- 12,2	2,5	1,0	- 1,1	- 0,5	4,0	- 0,2	- 0,9
- 1,2	- 2,1	1,9	0,1	1,8	- 0,8	2,3	0,8	- 0,4	0,7	1,6	1,7	0,4
1,1	1,4	- 3,3	1,8	2,1	4,4	1,7	- 0,3	- 0,1	- 0,9	- 0,2	- 0,5	- 1,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Code WZ 2003	Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.										
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
		Millionen										
A+B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	81	77	86	84	86	90	86	89	85	81	87
C-F	Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 426	7 463	6 851	7 206	7 428	6 567	6 762	6 965	6 669	7 006	7 400
C-E	Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe	6 442	6 384	5 736	6 095	6 346	5 543	5 752	5 957	5 644	5 981	6 413
C	Bergbau u. Gewinn. v. Steinen u. Erden	641	634	596	640	719	90	86	X	X	X	X
10	dar. Kohlenbergbau, Torfgewinnung				615	693	66	61	X	X	X	X
D	Verarbeitendes Gewerbe	5 412	5 373	4 769	5 085	5 220	4 954	5 163	5 441	5 326	5 630	6 179
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	362	359	404	406	403	390	398	371	377	380	358
DB+	Textil- u. Bekleidungsgewerbe,											
DC	Ledergewerbe	67	83	79	38	31	61	38	43	47	49	38
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	78	80	76	78	83	77	74	78	76	75	69
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	175	195	210	215	188	178	164	146	156	178	142
DF	Kokerei, Mineralölverarbeit., H.v. Brutstoffen	79	79	83	86	32	20	22	21	10	23	28
DG	Chemische Industrie	70	50	50	62	72	62	51	61	61	65	68
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	308	306	267	278	305	300	305	315	320	323	309
DI	Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	287	285	271	262	250	227	228	284	261	224	229
DJ	Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	1 944	1 781	1 472	1 588	1 632	1 482	1 518	1 705	1 473	1 574	1 644
27	dav. Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	886	933	833	844	1 010	817	914	1 011
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	.	701	699	648	675	695	656	660	633
DK	Maschinenbau	722	714	641	669	708	736	827	851	834	940	855
DL	H.v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechn.	362	370	330	370	462	409	453	385	472	568	485
DM	Fahrzeugbau	912	1 021	839	986	1 002	959	1 004	1 089	1 150	1 134	1 849
DN	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Recycl.	46	48	48	48	50	56	81	92	91	98	103
E	Energie- und Wasserversorgung	388	377	371	369	407	499	503	581	466	474	378
F	Baugewerbe	984	1 079	1 115	1 112	1 083	1 024	1 010	1 008	1 024	1 025	987
G-P	Dienstleistungsbereiche	11 234	11 964	12 262	12 777	13 583	13 945	14 217	14 396	14 847	15 176	15 188
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 186	3 273	3 194	3 359	3 617	3 505	3 569	3 640	3 586	3 705	3 762
G	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1 936	2 009	1 916	2 058	2 284	2 266	2 328	2 336	2 287	2 337	2 366
50	dav. Kfz-Handel, Rep. von Kfz, Tankstellen	440	461	370	418	506	492	525	503	472	477	525
51	Handelsvermittl. u. Großh. (ohne Kfz)	701	728	752	826	875	836	865	875	785	801	819
52	Einzelh. (o. Kfz), Rep. v. Gebrauchsg.	794	820	794	814	903	938	939	958	1 030	1 060	1 023
H	Gastgewerbe	210	210	219	233	238	237	250	268	284	294	305
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 040	1 054	1 060	1 068	1 095	1 002	990	1 036	1 015	1 073	1 091
60	dav. Landverkehr, Transp. in Rohrfernleit.	435	403	382	384	408	376	365	355	330	336	373
61+62	Schifffahrt, Luftfahrt	14	15	15	15	15	16	17	19	22	24	20
63	Hilfs- u. Nebentätigk. f. den Verkehr u.ä.	82	91	105	118	128	142	153	171	190	210	207
64	Nachrichtenübermittlung	508	545	557	551	544	468	455	491	473	503	491
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	4 131	4 508	4 796	5 029	5 409	5 760	5 943	5 961	6 320	6 415	6 316
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	766	785	835	865	868	925	960	908	1 036	884	919
65	dav. Kreditgewerbe	548	560	609	629	609	638	661	605	702	556	576
66	Versicherungsgewerbe	144	159	169	180	187	194	198	205	222	222	231
67	Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	74	65	57	56	72	93	101	98	112	106	112
K	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 365	3 722	3 961	4 164	4 541	4 835	4 982	5 053	5 285	5 531	5 397
70	dav. Grundstücks- und Wohnungswesen	2 080	2 291	2 392	2 527	2 769	2 958	3 036	3 015	3 066	3 163	2 847
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	122	133	142	153	159	172	172	183	182	195	199
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	131	134	146	157	166	179	222	275	339	367	428
73	Forschung und Entwicklung	31	36	37	36	39	49	56	63	67	84	73
74	Dienstleister überwiegend f. Untern.	1 002	1 129	1 244	1 291	1 408	1 477	1 496	1 517	1 631	1 722	1 850
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	3 917	4 183	4 271	4 389	4 558	4 680	4 705	4 795	4 941	5 056	5 110
L	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	1 301	1 358	1 393	1 412	1 427	1 436	1 439	1 437	1 455	1 494	1 515
M	Erziehung und Unterricht	716	766	756	763	826	874	882	935	974	995	990
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 107	1 255	1 302	1 412	1 487	1 533	1 555	1 594	1 672	1 711	1 690
O	Sonstige öffentliche und private Dienstleister	746	753	766	746	759	775	770	769	781	794	852
90	dav. Erbringung von Entsorgungsleistungen	138	154	171	159	166	172	168	169	164	165	159
91	Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	104	129	143	122	115	129	128	127	129	130	147
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	224	211	198	208	208	197	195	190	194	182	194
93	Sonstige Dienstleister	279	259	254	258	269	277	278	283	295	317	352
P	Häusliche Dienste	48	52	55	56	59	61	60	60	59	63	64
A-P	Alle Wirtschaftsbereiche	18 740	19 503	19 198	20 068	21 098	20 601	21 065	21 450	21 601	22 262	22 675
	+ Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	1 927	2 005	2 018	2 209	2 231	2 163	2 194	2 260	2 407	2 474	2 484
	BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 667	21 508	21 216	22 277	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 159

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

insgesamt		Anteil an der Summe der Bereiche														Messz. 2003 (Basisjahr 2000=100)	Code WZ 2003
2002	2003	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003			
EUR		Prozent															
82	81	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	99,7	A+B	
7 039	6 994	39,6	38,3	35,7	35,9	35,2	31,9	32,1	32,5	30,9	31,5	32,6	30,9	30,6	99,8	C-F	
6 037	5 989	34,4	32,7	29,9	30,4	30,1	26,9	27,3	27,8	26,1	26,9	28,3	26,5	26,2	100,1	C-E	
X	X	3,4	3,3	3,1	3,2	3,4	0,4	0,4	X	X	X	X	X	X	X	C	
X	X	.	.	.	3,1	3,3	0,3	0,3	X	X	X	X	X	X	X	10	
5 785	5 723	28,9	27,5	24,8	25,3	24,7	24,0	24,5	25,4	24,7	25,3	27,2	25,4	25,0	101,6	D	
388	392	1,9	1,8	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	103,0	DA	
29	26	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	52,5	DB+	
63	49	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	65,3	DC	
125	122	0,9	1,0	1,1	1,1	0,9	0,9	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6	0,5	0,5	68,6	DE	
24	26	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	115,4	DF	
67	71	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	109,8	DG	
305	298	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,3	92,3	DH	
209	216	1,5	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,0	1,0	0,9	0,9	96,8	DI	
1 593	1 515	10,4	9,1	7,7	7,9	7,7	7,2	7,2	7,9	6,8	7,1	7,2	7,0	6,6	96,2	DJ	
951	940	.	.	.	4,4	4,4	4,0	4,0	4,7	3,8	4,1	4,5	4,2	4,1	102,8	27	
642	575	.	.	.	3,5	3,3	3,1	3,2	3,2	3,0	3,0	2,8	2,8	2,5	87,1	28	
745	778	3,9	3,7	3,3	3,3	3,4	3,6	3,9	4,0	3,9	4,2	3,8	3,3	3,4	82,8	DK	
455	442	1,9	1,9	1,7	1,8	2,2	2,0	2,1	1,8	2,2	2,6	2,1	2,0	1,9	77,7	DL	
1 680	1 700	4,9	5,2	4,4	4,9	4,8	4,7	4,8	5,1	5,3	5,1	8,2	7,4	7,4	150,0	DM	
103	87	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	88,9	DN	
365	429	2,1	1,9	1,9	1,8	1,9	2,4	2,4	2,7	2,2	2,1	1,7	1,6	1,9	90,5	E	
1 003	1 005	5,3	5,5	5,8	5,5	5,1	5,0	4,8	4,7	4,7	4,6	4,4	4,4	4,4	98,0	F	
15 629	15 794	59,9	61,3	63,9	63,7	64,4	67,7	67,5	67,1	68,7	68,2	67,0	68,7	69,1	104,1	G-P	
3 761	3 691	17,0	16,8	16,6	16,7	17,1	17,0	16,9	17,0	16,6	16,6	16,6	16,5	16,1	99,6	G-I	
2 391	2 382	10,3	10,3	10,0	10,3	10,8	11,0	11,1	10,9	10,6	10,5	10,4	10,5	10,4	101,9	G	
566	605	2,3	2,4	1,9	2,1	2,4	2,4	2,5	2,3	2,2	2,1	2,3	2,5	2,6	127,0	50	
878	830	3,7	3,7	3,9	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	3,6	3,6	3,6	3,9	3,6	103,6	51	
948	947	4,2	4,2	4,1	4,1	4,3	4,6	4,5	4,5	4,8	4,8	4,5	4,2	4,1	89,3	52	
311	306	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	104,1	H	
1 059	1 003	5,5	5,4	5,5	5,3	5,2	4,9	4,7	4,8	4,7	4,8	4,8	4,7	4,4	93,4	I	
350	336	2,3	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	1,7	1,7	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5	99,9	60	
17	18	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	73,3	61+62	
197	149	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7	71,0	63	
495	500	2,7	2,8	2,9	2,7	2,6	2,3	2,2	2,3	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2	99,5	64	
6 514	6 669	22,0	23,1	25,0	25,1	25,6	28,0	28,2	27,8	29,3	28,8	27,9	28,6	29,2	104,0	J+K	
968	1 065	4,1	4,0	4,3	4,3	4,1	4,5	4,6	4,2	4,8	4,0	4,1	4,3	4,7	120,4	J	
632	713	2,9	2,9	3,2	3,1	2,9	3,1	3,1	2,8	3,2	2,5	2,5	2,8	3,1	128,2	65	
224	233	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	105,0	66	
112	119	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	111,6	67	
5 546	5 604	18,0	19,1	20,6	20,8	21,5	23,5	23,7	23,6	24,5	24,8	23,8	24,4	24,5	101,3	K	
2 955	2 960	11,1	11,7	12,5	12,6	13,1	14,4	14,4	14,1	14,2	14,2	12,6	13,0	12,9	93,6	70	
204	225	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0	115,4	71	
436	410	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,1	1,3	1,6	1,6	1,9	1,9	1,8	112,0	72	
79	82	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	97,8	73	
1 872	1 926	5,3	5,8	6,5	6,4	6,7	7,2	7,1	7,1	7,5	7,7	8,2	8,2	8,4	111,9	74	
5 353	5 434	20,9	21,4	22,2	21,9	21,6	22,7	22,3	22,4	22,9	22,7	22,5	23,5	23,8	107,5	L-P	
1 564	1 575	6,9	7,0	7,3	7,0	6,8	7,0	6,8	6,7	6,7	6,7	6,7	6,9	6,9	105,5	L	
1 006	1 006	3,8	3,9	3,9	3,8	3,9	4,2	4,2	4,4	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4	101,1	M	
1 872	1 930	5,9	6,4	6,8	7,0	7,0	7,4	7,4	7,4	7,7	7,7	7,5	8,2	8,4	112,8	N	
846	858	4,0	3,9	4,0	3,7	3,6	3,8	3,7	3,6	3,6	3,6	3,8	3,7	3,8	108,0	O	
162	160	0,7	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	97,0	90	
155	170	0,6	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	130,7	91	
188	187	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	102,7	92	
341	341	1,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,4	1,6	1,5	1,5	107,5	93	
65	66	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	104,4	P	
22 751	22 868	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	102,7	A-P	
2 469	2 515	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	101,6		
25 219	25 383	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	102,6		

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2000 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2000 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Stadtverband Saarbrücken												
1992	8 499	92,7	43,6	2 757	122,0	32,4	36,6	5 741	83,1	67,6	48,0	9 372
1994	8 790	95,9	43,8	2 717	120,2	30,9	37,3	6 074	87,9	69,1	47,5	9 758
1995	9 052	98,7	42,9	2 694	119,2	29,8	35,9	6 357	92,0	70,2	46,8	10 009
1996	8 716	95,1	42,3	2 291	101,4	26,3	34,4	6 425	93,0	73,7	46,1	9 631
1997	8 804	96,0	41,8	2 303	101,9	26,2	33,6	6 501	94,1	73,8	45,7	9 721
1998	8 841	96,4	41,2	2 312	102,3	26,1	32,8	6 530	94,5	73,9	45,4	9 773
1999	8 993	98,1	41,6	2 186	96,7	24,3	32,4	6 807	98,6	75,7	45,8	9 995
2000	9 167	100	41,2	2 260	100	24,7	31,9	6 907	100	75,3	45,5	10 186
2001	9 085	99,1	40,1	2 096	92,7	23,1	28,0	6 989	101,2	76,9	46,0	10 081
2002	9 078	99,0	39,9	1 957	86,6	21,6	27,5	7 122	103,1	78,4	45,6	10 063
2003	9 213	100,5	40,3	2 002	88,6	21,7	28,3	7 211	104,4	78,3	45,7	10 226
2004	9 576	104,5	39,8	2 250	99,5	23,5	28,1	7 326	106,1	76,5	45,7	10 592
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1992	6 005	89,0	30,8	1 638	104,4	27,3	21,7	4 367	84,3	72,7	36,5	6 622
1994	6 263	92,8	31,2	1 660	105,8	26,5	22,8	4 603	88,9	73,5	36,0	6 952
1995	6 483	96,1	30,7	1 708	108,8	26,3	22,7	4 775	92,2	73,7	35,2	7 168
1996	6 289	93,2	30,5	1 506	96,0	24,0	22,6	4 782	92,3	76,0	34,3	6 949
1997	6 315	93,6	30,0	1 494	95,2	23,7	21,8	4 821	93,1	76,3	33,9	6 972
1998	6 301	93,4	29,4	1 479	94,3	23,5	21,0	4 823	93,1	76,5	33,5	6 965
1999	6 533	96,8	30,2	1 493	95,1	22,9	22,1	5 040	97,3	77,1	33,9	7 261
2000	6 748	100	30,3	1 569	100	23,3	22,1	5 179	100	76,7	34,1	7 498
2001	6 635	98,3	29,3	1 368	87,2	20,6	18,3	5 268	101,7	79,4	34,7	7 362
2002	6 693	99,2	29,4	1 326	84,5	19,8	18,6	5 367	103,6	80,2	34,3	7 419
2003	6 791	100,6	29,7	1 320	84,1	19,4	18,7	5 471	105,6	80,6	34,6	7 419
2004	7 020	104,0	29,2	1 459	93,0	20,8	18,2	5 561	107,4	79,2	34,7	7 765
Landkreis Merzig-Wadern												
1992	1 391	84,3	7,1	526	95,4	37,8	7,0	865	78,8	62,2	7,2	1 534
1994	1 389	84,3	6,9	482	87,5	34,7	6,6	907	82,6	65,3	7,1	1 542
1995	1 500	91,0	7,1	517	93,8	34,5	6,9	983	89,6	65,5	7,2	1 659
1996	1 507	91,4	7,3	478	86,7	31,7	7,2	1 029	93,7	68,3	7,4	1 665
1997	1 595	96,7	7,6	542	98,3	34,0	7,9	1 054	96,0	66,0	7,4	1 761
1998	1 690	102,5	7,9	618	112,2	36,6	8,8	1 072	97,7	63,4	7,4	1 869
1999	1 661	100,7	7,7	598	108,5	36,0	8,9	1 063	96,8	64,0	7,2	1 846
2000	1 649	100	7,4	551	100	33,4	7,8	1 098	100	66,6	7,2	1 832
2001	1 687	102,3	7,4	587	106,5	34,8	7,8	1 100	100,2	65,2	7,2	1 872
2002	1 722	104,4	7,6	576	104,5	33,4	8,1	1 146	104,4	66,6	7,3	1 909
2003	1 757	106,5	7,7	585	106,1	33,3	8,3	1 172	106,8	66,7	7,4	1 950
2004	1 861	112,8	7,7	635	115,2	34,1	7,9	1 226	111,6	65,9	7,6	2 058
Landkreis Neunkirchen												
1992	2 153	92,9	11,0	951	125,4	44,2	12,6	1 202	77,1	55,8	10,0	2 375
1994	2 071	89,4	10,3	797	105,1	38,5	10,9	1 274	81,7	61,5	10,0	2 299
1995	2 203	95,0	10,4	821	108,2	37,2	10,9	1 383	88,6	62,8	10,2	2 436
1996	2 174	93,8	10,6	725	95,6	33,4	10,9	1 449	92,9	66,6	10,4	2 403
1997	2 177	93,9	10,3	712	93,8	32,7	10,4	1 465	93,9	67,3	10,3	2 404
1998	2 172	93,7	10,1	699	92,2	32,2	9,9	1 473	94,4	67,8	10,2	2 401
1999	2 264	97,6	10,5	738	97,3	32,6	10,9	1 526	97,8	67,4	10,3	2 516
2000	2 318	100	10,4	758	100	32,7	10,7	1 560	100	67,3	10,3	2 576
2001	2 291	98,8	10,1	737	97,2	32,2	9,8	1 554	99,6	67,8	10,2	2 542
2002	2 337	100,8	10,3	713	94,0	30,5	10,0	1 625	104,1	69,5	10,4	2 591
2003	2 355	101,6	10,3	703	92,6	29,8	9,9	1 653	106,0	70,2	10,5	2 614
2004	2 399	103,5	10,0	765	100,8	31,9	9,6	1 634	104,8	68,1	10,2	2 653

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 und 1994 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung (z. H.) in jeweiligen Preisen											Brutto- inlands- produkt (z. M.) in jew. Preisen Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 2000= 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Saarlouis												
1992	3 397	87,9	17,4	1 556	110,6	45,8	20,6	1 841	75,0	54,2	15,4	3 746
1994	3 493	90,4	17,4	1 515	107,7	43,4	20,8	1 978	80,5	56,6	15,5	3 878
1995	3 723	96,4	17,6	1 583	112,5	42,5	21,1	2 140	87,1	57,5	15,8	4 117
1996	3 656	94,6	17,7	1 420	100,9	38,8	21,3	2 236	91,0	61,2	16,0	4 039
1997	3 790	98,1	18,0	1 506	107,0	39,7	22,0	2 283	93,0	60,3	16,1	4 184
1998	3 912	101,3	18,2	1 596	113,4	40,8	22,6	2 316	94,3	59,2	16,1	4 324
1999	3 765	97,5	17,4	1 410	100,2	37,4	20,9	2 355	95,9	62,6	15,9	4 184
2000	3 863	100	17,4	1 407	100	36,4	19,9	2 456	100	63,6	16,2	4 292
2001	4 267	110,4	18,8	1 868	132,7	43,8	24,9	2 399	97,7	56,2	15,8	4 734
2002	4 188	108,4	18,4	1 721	122,3	41,1	24,2	2 467	100,4	58,9	15,8	4 643
2003	4 061	105,1	17,8	1 591	113,1	39,2	22,5	2 470	100,6	60,8	15,6	4 508
2004	4 373	113,2	18,2	1 872	133,0	42,8	23,4	2 501	101,8	57,2	15,6	4 837
Saarpfalz-Kreis												
1992	2 951	81,7	15,1	1 338	87,4	45,3	17,8	1 613	77,4	54,7	13,5	3 255
1994	3 091	85,5	15,4	1 351	88,2	43,7	18,5	1 740	83,6	56,3	13,6	3 431
1995	3 281	90,8	15,6	1 445	94,4	44,0	19,2	1 836	88,2	56,0	13,5	3 628
1996	3 197	88,5	15,5	1 327	86,6	41,5	19,9	1 871	89,8	58,5	13,4	3 533
1997	3 319	91,8	15,8	1 372	89,6	41,4	20,0	1 946	93,5	58,6	13,7	3 665
1998	3 430	94,9	16,0	1 417	92,5	41,3	20,1	2 013	96,7	58,7	14,0	3 792
1999	3 451	95,5	16,0	1 390	90,8	40,3	20,6	2 061	99,0	59,7	13,9	3 836
2000	3 614	100	16,2	1 532	100	42,4	21,6	2 083	100	57,6	13,7	4 016
2001	3 692	102,2	16,3	1 630	106,4	44,1	21,8	2 062	99,0	55,9	13,6	4 097
2002	3 777	104,5	16,6	1 620	105,8	42,9	22,7	2 157	103,6	57,1	13,8	4 187
2003	3 854	106,6	16,9	1 661	108,5	43,1	23,5	2 193	105,3	56,9	13,9	4 278
2004	4 137	114,5	17,2	1 900	124,0	45,9	23,7	2 238	107,5	54,1	14,0	4 576
Landkreis St. Wendel												
1992	1 113	67,4	5,7	411	71,1	36,9	5,4	702	65,4	63,1	5,9	1 227
1994	1 233	74,7	6,1	428	74,0	34,7	5,9	805	75,0	65,3	6,3	1 368
1995	1 337	81,0	6,3	454	78,6	34,0	6,0	883	82,4	66,0	6,5	1 479
1996	1 351	81,9	6,6	415	71,8	30,7	6,2	936	87,2	69,3	6,7	1 493
1997	1 380	83,6	6,6	414	71,5	30,0	6,0	967	90,1	70,0	6,8	1 524
1998	1 405	85,1	6,5	412	71,3	29,4	5,8	992	92,5	70,6	6,9	1 553
1999	1 468	89,0	6,8	433	74,8	29,5	6,4	1 036	96,6	70,5	7,0	1 632
2000	1 650	100	7,4	578	100	35,0	8,2	1 072	100	65,0	7,1	1 834
2001	1 653	100,1	7,3	569	98,4	34,4	7,6	1 084	101,1	65,6	7,1	1 834
2002	1 647	99,8	7,2	535	92,6	32,5	7,5	1 112	103,7	67,5	7,1	1 826
2003	1 627	98,6	7,1	532	92,1	32,7	7,5	1 095	102,1	67,3	6,9	1 806
2004	1 690	102,4	7,0	584	101,1	34,6	7,3	1 105	103,1	65,4	6,9	1 869
SAARLAND												
1992	19 503	87,6	100	7 540	106,4	38,7	100	11 964	78,8	61,3	100	21 508
1994	20 068	90,1	100	7 291	102,9	36,3	100	12 777	84,2	63,7	100	22 277
1995	21 098	94,8	100	7 515	106,0	35,6	100	13 583	89,5	64,4	100	23 328
1996	20 601	92,5	100	6 656	93,9	32,3	100	13 945	91,9	67,7	100	22 764
1997	21 065	94,6	100	6 849	96,6	32,5	100	14 217	93,7	67,5	100	23 260
1998	21 450	96,4	100	7 054	99,5	32,9	100	14 396	94,9	67,1	100	23 710
1999	21 601	97,0	100	6 754	95,3	31,3	100	14 847	97,8	68,7	100	24 008
2000	22 262	100	100	7 087	100	31,8	100	15 176	100	68,2	100	24 737
2001	22 675	101,9	100	7 487	105,6	33,0	100	15 188	100,1	67,0	100	25 159
2002	22 751	102,2	100	7 122	100,5	31,3	100	15 629	103,0	68,7	100	25 219
2003	22 868	102,7	100	7 074	99,8	30,9	100	15 794	104,1	69,1	100	25 383
2004	24 035	108,0	100	8 006	113,0	33,3	100	16 030	105,6	66,7	100	26 585

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Stadtverband Saarbrücken	1995	4 755	.	91,9	32,7	13 269	.	90,1	98,9	91,2	358,4
	1996	4 841	1,8	93,6	32,7	13 562	2,2	92,0	99,1	91,6	357,0
	1997	4 832	- 0,2	93,4	32,2	13 545	- 0,1	91,9	97,8	90,1	356,8
	1998	4 888	1,2	94,5	31,9	13 788	1,8	93,6	97,0	90,2	354,5
	1999	5 006	2,4	96,8	31,4	14 200	3,0	96,4	95,4	90,7	352,6
	2000	5 173	3,3	100	31,4	14 734	3,8	100	95,6	91,6	351,1
	2001	5 348	3,4	103,4	30,9	15 266	3,6	103,6	94,2	91,5	350,3
	2002	5 356	0,1	103,5	31,2	15 324	0,4	104,0	95,2	91,0	349,5
	2003	5 478	2,3	105,9	31,1	15 737	2,7	106,8	95,0	91,6	348,1
	2004	5 665	3,4	109,5	31,3	16 369	4,0	111,1	95,6	93,3	346,1
dar.: Saarbrücken, Stadt	1995	2 536	.	92,2	17,4	13 507	.	90,0	100,7	92,9	187,8
	1996	2 575	1,5	93,6	17,4	13 842	2,5	92,2	101,2	93,5	186,0
	1997	2 561	- 0,5	93,1	17,1	13 708	- 1,0	91,4	98,9	91,2	186,8
	1998	2 592	1,2	94,2	16,9	13 974	1,9	93,1	98,4	91,5	185,5
	1999	2 658	2,6	96,6	16,6	14 421	3,2	96,1	96,9	92,1	184,3
	2000	2 751	3,5	100	16,7	15 006	4,1	100	97,3	93,3	183,3
	2001	2 883	4,8	104,8	16,7	15 762	5,0	105,0	97,2	94,5	182,9
	2002	2 885	0,1	104,9	16,8	15 805	0,3	105,3	98,2	93,9	182,6
	2003	2 962	2,7	107,7	16,8	16 266	2,9	108,4	98,2	94,7	182,1
	2004	3 104	4,8	112,9	17,1	17 133	5,3	114,2	100,1	97,7	181,2
Merzig-Wadern	1995	1 334	.	89,6	9,2	12 649	.	89,9	94,3	87,0	105,5
	1996	1 358	1,8	91,2	9,2	12 825	1,4	91,2	93,7	86,6	105,9
	1997	1 380	1,6	92,6	9,2	13 007	1,4	92,5	93,9	86,6	106,1
	1998	1 395	1,1	93,6	9,1	13 149	1,1	93,5	92,5	86,1	106,1
	1999	1 493	7,1	100,2	9,4	14 102	7,2	100,2	94,7	90,0	105,9
	2000	1 489	- 0,2	100	9,0	14 069	- 0,2	100	91,3	87,5	105,9
	2001	1 564	5,0	105,0	9,0	14 746	4,8	104,8	91,0	88,4	106,1
	2002	1 547	- 1,1	103,8	9,0	14 557	- 1,3	103,5	90,4	86,5	106,2
	2003	1 574	1,8	105,7	8,9	14 803	1,7	105,2	89,3	86,2	106,3
	2004	1 619	2,9	108,7	8,9	15 225	2,9	108,2	89,0	86,8	106,3
Neunkirchen	1995	1 986	.	89,2	13,7	13 220	.	87,7	98,5	90,9	150,2
	1996	2 017	1,6	90,7	13,6	13 421	1,5	89,0	98,1	90,6	150,3
	1997	2 029	0,6	91,2	13,5	13 525	0,8	89,7	97,6	90,0	150,1
	1998	2 071	2,0	93,1	13,5	13 881	2,6	92,1	97,7	90,8	149,2
	1999	2 136	3,2	96,0	13,4	14 399	3,7	95,5	96,7	91,9	148,4
	2000	2 225	4,2	100	13,5	15 074	4,7	100	97,8	93,7	147,6
	2001	2 354	5,8	105,8	13,6	16 009	6,2	106,2	98,8	95,9	147,0
	2002	2 348	- 0,2	105,5	13,7	16 034	0,2	106,4	99,6	95,2	146,5
	2003	2 415	2,8	108,5	13,7	16 543	3,2	109,7	99,8	96,3	146,0
	2004	2 449	1,4	110,1	13,5	16 889	2,1	112,0	98,7	96,3	145,0

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 807	.	89,1	19,3	13 035	.	87,8	97,2	89,6	215,4
	1996	2 865	2,1	90,9	19,3	13 286	1,9	89,5	97,1	89,7	215,6
	1997	2 885	0,7	91,6	19,2	13 382	0,7	90,1	96,6	89,1	215,6
	1998	2 945	2,1	93,5	19,2	13 792	3,1	92,9	97,1	90,3	213,6
	1999	3 025	2,7	96,0	18,9	14 238	3,2	95,9	95,7	90,9	212,5
	2000	3 151	4,2	100	19,1	14 851	4,3	100	96,3	92,3	212,2
	2001	3 283	4,2	104,2	19,0	15 517	4,5	104,5	95,7	93,0	211,6
	2002	3 280	- 0,1	104,1	19,1	15 502	- 0,1	104,4	96,3	92,1	211,6
	2003	3 374	2,9	107,1	19,2	15 929	2,8	107,3	96,1	92,7	211,8
	2004	3 440	1,9	109,2	19,0	16 257	2,1	109,5	95,0	92,7	211,6
Saarpfalz-Kreis	1995	2 299	.	87,7	15,8	14 523	.	87,2	108,2	99,8	158,3
	1996	2 352	2,3	89,7	15,9	14 855	2,3	89,2	108,6	100,3	158,4
	1997	2 437	3,6	93,0	16,2	15 436	3,9	92,7	111,4	102,7	157,9
	1998	2 502	2,7	95,4	16,4	15 877	2,9	95,4	111,7	103,9	157,6
	1999	2 570	2,7	98,0	16,1	16 307	2,7	98,0	109,6	104,1	157,6
	2000	2 622	2,0	100	15,9	16 648	2,1	100	108,0	103,5	157,5
	2001	2 723	3,9	103,9	15,7	17 347	4,2	104,2	107,0	103,9	157,0
	2002	2 608	- 4,2	99,5	15,2	16 667	- 3,9	100,1	103,5	99,0	156,5
	2003	2 713	4,0	103,5	15,4	17 395	4,4	104,5	105,0	101,3	155,9
	2004	2 825	4,2	107,7	15,6	18 211	4,7	109,4	106,4	103,8	155,1
St. Wendel	1995	1 358	.	74,3	9,3	14 157	.	73,9	105,5	97,3	96,0
	1996	1 392	2,4	76,1	9,4	14 442	2,0	75,4	105,5	97,5	96,4
	1997	1 437	3,3	78,6	9,6	14 929	3,4	77,9	107,7	99,3	96,3
	1998	1 500	4,4	82,1	9,8	15 618	4,6	81,5	109,9	102,2	96,0
	1999	1 736	15,7	94,9	10,9	18 129	16,1	94,6	121,8	115,8	95,7
	2000	1 828	5,3	100	11,1	19 154	5,7	100	124,3	119,1	95,4
	2001	2 028	10,9	110,9	11,7	21 288	11,1	111,1	131,3	127,6	95,3
	2002	2 016	- 0,6	110,3	11,8	21 189	- 0,5	110,6	131,6	125,9	95,1
	2003	2 063	2,3	112,8	11,7	21 724	2,5	113,4	131,1	126,4	95,0
	2004	2 123	2,9	116,2	11,7	22 421	3,2	117,1	131,0	127,8	94,7
SAARLAND	1995	14 540	.	88,2	100	13 417	.	87,0	100	92,2	1 083,7
	1996	14 825	2,0	89,9	100	13 683	2,0	88,8	100	92,4	1 083,5
	1997	15 001	1,2	91,0	100	13 856	1,3	89,9	100	92,2	1 082,6
	1998	15 302	2,0	92,8	100	14 208	2,5	92,2	100	93,0	1 077,0
	1999	15 966	4,3	96,8	100	14 885	4,8	96,6	100	95,0	1 072,6
	2000	16 489	3,3	100	100	15 415	3,6	100	100	95,8	1 069,7
	2001	17 300	4,9	104,9	100	16 210	5,2	105,2	100	97,1	1 067,3
	2002	17 154	- 0,8	104,0	100	16 101	- 0,7	104,5	100	95,6	1 065,4
	2003	17 616	2,7	106,8	100	16 571	2,9	107,5	100	96,5	1 063,1
	2004	18 121	2,9	109,9	100	17 114	3,3	111,0	100	97,5	1 058,9

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe					öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	479,0	5,4	152,9	128,8	29,3	122,7	45,5	123,1	39,0
1992	480,4	5,1	149,4	126,5	29,2	123,8	47,7	125,2	38,7
1993	472,6	4,6	141,2	118,3	29,2	124,0	49,6	124,0	36,7
1994	471,2	4,4	133,7	111,3	29,9	124,7	52,5	126,0	36,9
1995	474,4	4,1	130,7	109,5	29,9	124,9	56,7	128,2	36,5
1996	475,5	3,8	126,3	106,1	29,2	124,3	60,4	131,5	36,3
1997	475,4	3,7	126,1	106,9	28,5	122,7	61,7	132,7	35,5
1998	484,4	4,0	129,0	111,1	28,3	123,9	64,7	134,4	35,1
1999	495,3	4,2	129,3	112,4	28,6	125,1	72,0	136,0	34,9
2000	506,9	4,2	129,4	113,4	29,6	127,0	78,1	138,6	34,9
2001	508,4	4,1	128,4	113,5	29,0	128,2	79,3	139,3	34,9
2002	505,7	4,0	126,1	111,9	28,1	128,0	77,7	141,9	35,1
2003	502,2	3,9	125,2	111,8	27,1	125,9	77,3	142,9	34,1
2004	506,1	3,9	123,4	110,7	26,6	127,2	79,6	145,4	34,3
2005	506,4	3,9	121,7	109,6	25,7	127,4	80,1	147,6	34,5

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,3	- 6,8	- 2,3	- 1,8	- 0,4	0,9	4,8	1,7	- 0,7
1993	- 1,6	- 9,4	- 5,5	- 6,5	- 0,0	0,2	3,8	- 0,9	- 5,2
1994	- 0,3	- 4,1	- 5,3	- 5,9	2,5	0,5	6,0	1,6	0,4
1995	0,7	- 5,9	- 2,3	- 1,6	- 0,2	0,1	7,9	1,7	- 1,0
1996	0,2	- 7,3	- 3,3	- 3,1	- 2,1	- 0,5	6,5	2,6	- 0,7
1997	- 0,0	- 2,3	- 0,2	0,7	- 2,5	- 1,3	2,2	0,9	- 1,9
1998	1,9	6,4	2,3	3,9	- 0,7	1,0	4,9	1,3	- 1,4
1999	2,3	6,0	0,2	1,1	1,1	0,9	11,3	1,2	- 0,4
2000	2,3	0,6	0,1	0,9	3,4	1,5	8,4	1,9	- 0,1
2001	0,3	- 2,4	- 0,8	0,1	- 2,0	1,0	1,5	0,5	0,2
2002	- 0,5	- 2,7	- 1,8	- 1,4	- 3,3	- 0,2	- 2,1	1,9	0,5
2003	- 0,7	- 3,7	- 0,7	- 0,1	- 3,4	- 1,7	- 0,5	0,7	- 2,8
2004	0,8	1,6	- 1,4	- 1,0	- 1,8	1,0	3,0	1,7	0,4
2005	0,1	- 2,1	- 1,4	- 1,0	- 3,5	0,2	0,6	1,6	0,7

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	1,1	31,9	26,9	6,1	25,6	9,5	25,7	8,1
1992	100	1,1	31,1	26,3	6,1	25,8	9,9	26,1	8,1
1993	100	1,0	29,9	25,0	6,2	26,2	10,5	26,2	7,8
1994	100	0,9	28,4	23,6	6,4	26,5	11,2	26,7	7,8
1995	100	0,9	27,5	23,1	6,3	26,3	11,9	27,0	7,7
1996	100	0,8	26,6	22,3	6,1	26,1	12,7	27,6	7,6
1997	100	0,8	26,5	22,5	6,0	25,8	13,0	27,9	7,5
1998	100	0,8	26,6	22,9	5,8	25,6	13,4	27,7	7,2
1999	100	0,9	26,1	22,7	5,8	25,2	14,5	27,5	7,1
2000	100	0,8	25,5	22,4	5,8	25,0	15,4	27,3	6,9
2001	100	0,8	25,3	22,3	5,7	25,2	15,6	27,4	6,9
2002	100	0,8	24,9	22,1	5,5	25,3	15,4	28,1	6,9
2003	100	0,8	24,9	22,3	5,4	25,1	15,4	28,4	6,8
2004	100	0,8	24,4	21,9	5,3	25,1	15,7	28,7	6,8
2005	100	0,8	24,0	21,6	5,1	25,2	15,8	29,2	6,8

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Verarbeitendes Gewerbe					öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

darunter Arbeitnehmer

- in 1 000 -

1991	438,3	2,1	148,8	124,8	27,0	105,1	40,0	115,2	39,0
1992	441,2	2,1	145,3	122,4	26,7	106,4	42,6	118,1	38,7
1993	434,0	2,0	137,1	114,2	26,4	106,7	44,5	117,3	36,7
1994	430,8	1,9	129,7	107,4	26,6	106,7	46,8	119,0	36,9
1995	432,9	1,9	126,6	105,5	26,8	106,7	49,9	121,0	36,5
1996	433,0	1,8	122,1	101,9	26,1	106,2	52,8	123,9	36,3
1997	431,3	1,8	121,3	102,2	25,3	104,6	54,3	124,0	35,5
1998	440,8	1,9	124,6	106,7	25,0	106,5	57,7	125,1	35,1
1999	452,4	2,1	125,2	108,2	24,9	108,3	64,5	127,4	34,9
2000	464,7	2,2	125,5	109,4	25,7	110,4	70,5	130,3	34,9
2001	467,4	2,3	124,5	109,5	25,0	111,4	72,6	131,6	34,9
2002	464,6	2,3	122,5	108,3	24,2	111,3	70,6	133,7	35,1
2003	460,0	2,3	121,6	108,2	23,2	109,3	69,7	133,9	34,1
2004	461,4	2,4	119,7	107,0	22,7	110,4	70,6	135,6	34,3
2005	460,2	2,3	118,0	105,8	21,8	110,5	70,3	137,2	34,5

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,7	- 0,9	- 2,4	- 1,9	- 1,3	1,2	6,5	2,5	- 0,7
1993	- 1,6	- 4,8	- 5,6	- 6,7	- 1,0	0,2	4,5	- 0,7	- 5,2
1994	- 0,7	- 2,9	- 5,4	- 6,0	1,0	0,1	5,1	1,5	0,4
1995	0,5	- 3,2	- 2,4	- 1,7	0,6	- 0,0	6,7	1,7	- 1,0
1996	0,0	- 1,9	- 3,6	- 3,4	- 2,7	- 0,5	5,8	2,4	- 0,7
1997	- 0,4	- 3,6	- 0,6	0,3	- 2,9	- 1,5	2,9	0,0	- 1,9
1998	2,2	7,8	2,7	4,5	- 1,3	1,8	6,2	0,9	- 1,4
1999	2,7	9,7	0,5	1,4	- 0,3	1,7	11,8	1,9	- 0,4
2000	2,7	6,6	0,2	1,1	3,2	1,9	9,3	2,3	- 0,1
2001	0,6	1,2	- 0,8	0,1	- 2,7	0,9	2,9	1,0	0,2
2002	- 0,6	0,3	- 1,6	- 1,2	- 3,5	- 0,1	- 2,7	1,6	0,5
2003	- 1,0	- 0,2	- 0,7	- 0,1	- 4,1	- 1,8	- 1,2	0,1	- 2,8
2004	0,3	4,9	- 1,5	- 1,1	- 1,9	1,0	1,2	1,2	0,4
2005	- 0,3	- 2,2	- 1,5	- 1,1	- 3,8	0,1	- 0,4	1,2	0,7

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	0,5	34,0	28,5	6,2	24,0	9,1	26,3	8,9
1992	100	0,5	32,9	27,8	6,0	24,1	9,7	26,8	8,8
1993	100	0,5	31,6	26,3	6,1	24,6	10,3	27,0	8,5
1994	100	0,5	30,1	24,9	6,2	24,8	10,9	27,6	8,6
1995	100	0,4	29,2	24,4	6,2	24,6	11,5	27,9	8,4
1996	100	0,4	28,2	23,5	6,0	24,5	12,2	28,6	8,4
1997	100	0,4	28,1	23,7	5,9	24,3	12,6	28,7	8,2
1998	100	0,4	28,3	24,2	5,7	24,2	13,1	28,4	8,0
1999	100	0,5	27,7	23,9	5,5	23,9	14,3	28,2	7,7
2000	100	0,5	27,0	23,5	5,5	23,8	15,2	28,0	7,5
2001	100	0,5	26,6	23,4	5,4	23,8	15,5	28,2	7,5
2002	100	0,5	26,4	23,3	5,2	24,0	15,2	28,8	7,6
2003	100	0,5	26,4	23,5	5,0	23,8	15,2	29,1	7,4
2004	100	0,5	26,0	23,2	4,9	23,9	15,3	29,4	7,4
2005	100	0,5	25,6	23,0	4,7	24,0	15,3	29,8	7,5

Berechnungsstand: März 2006.

8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Mio.

1991	11 301	40	4 482	693	3 610	179	655
1992	12 096	40	4 729	718	3 818	193	688
1993	12 182	42	4 570	730	3 649	192	699
1994	12 406	42	4 565	721	3 652	193	722
1995	12 758	42	4 601	718	3 688	195	732
1996	12 919	41	4 577	669	3 657	250	723
1997	12 942	40	4 603	656	3 703	244	707
1998	13 341	41	4 787	608	3 927	252	707
1999	13 746	43	4 816	560	3 995	261	715
2000	14 365	47	5 051	549	4 241	262	740
2001	14 793	47	5 240	576	4 413	251	725
2002	14 694	48	5 052	461	4 349	242	709
2003	14 790	47	5 078	440	4 401	237	693
2004	15 006	48	5 178	438	4 514	226	682
2005	14 972	47	5 131	399	4 486	246	652

- Veränderung gegenüber

1992	7,0	1,9	5,5	3,6	5,8	7,5	5,1
1993	0,7	3,9	- 3,4	1,7	- 4,4	- 0,6	1,5
1994	1,8	- 0,3	- 0,1	- 1,3	0,1	0,6	3,4
1995	2,8	- 0,0	0,8	- 0,5	1,0	1,0	1,4
1996	1,3	- 0,9	- 0,5	- 6,7	- 0,8	28,7	- 1,3
1997	0,2	- 4,2	0,6	- 2,0	1,2	- 2,7	- 2,2
1998	3,1	4,5	4,0	- 7,2	6,0	3,2	- 0,0
1999	3,0	4,4	0,6	- 8,0	1,7	3,7	1,1
2000	4,5	7,8	4,9	- 1,9	6,1	0,3	3,5
2001	3,0	1,1	3,7	4,9	4,1	- 4,2	- 2,0
2002	- 0,7	1,6	- 3,6	- 19,9	- 1,4	- 3,5	- 2,2
2003	0,7	- 1,0	0,5	- 4,6	1,2	- 2,1	- 2,3
2004	1,5	2,2	2,0	- 0,5	2,6	- 4,6	- 1,6
2005	- 0,2	- 2,9	- 0,9	- 8,7	- 0,6	8,7	- 4,4

- Messzahl

1991	78,7	85,0	88,7	126,2	85,1	68,6	88,6
1992	84,2	86,6	93,6	130,8	90,0	73,7	93,1
1993	84,8	89,9	90,5	133,0	86,0	73,2	94,4
1994	86,4	89,6	90,4	131,4	86,1	73,6	97,6
1995	88,8	89,6	91,1	130,7	87,0	74,4	99,0
1996	89,9	88,7	90,6	121,9	86,3	95,7	97,7
1997	90,1	85,0	91,1	119,5	87,3	93,2	95,5
1998	92,9	88,8	94,8	110,9	92,6	96,2	95,5
1999	95,7	92,7	95,3	102,0	94,2	99,7	96,6
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	103,0	101,1	103,7	104,9	104,1	95,8	98,0
2002	102,3	102,7	100,0	84,0	102,6	92,5	95,9
2003	103,0	101,6	100,5	80,1	103,8	90,6	93,7
2004	104,5	103,9	102,5	79,8	106,5	86,4	92,1
2005	104,2	100,9	101,6	72,8	105,8	93,9	88,1

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 135	1 294	142	699	1 047	515	532	2 942	1 110
2 326	1 425	158	744	1 171	559	612	3 141	1 169
2 405	1 507	156	742	1 251	572	679	3 215	1 195
2 450	1 527	165	758	1 321	577	744	3 306	1 207
2 504	1 549	180	776	1 430	599	830	3 449	1 219
2 487	1 584	167	737	1 517	596	920	3 574	1 230
2 427	1 593	173	661	1 564	604	960	3 602	1 223
2 460	1 620	176	664	1 674	608	1 066	3 672	1 220
2 526	1 638	192	696	1 857	595	1 262	3 790	1 235
2 553	1 649	203	701	2 079	627	1 451	3 897	1 264
2 612	1 701	211	700	2 187	638	1 549	3 982	1 279
2 636	1 743	218	675	2 150	651	1 499	4 098	1 322
2 624	1 734	219	670	2 165	664	1 502	4 182	1 330
2 655	1 768	224	663	2 214	659	1 554	4 228	1 359
2 685	1 777	223	684	2 252	671	1 581	4 205	1 355

dem Vorjahr in % -

9,0	10,1	10,6	6,5	11,8	8,4	15,1	6,8	5,3
3,4	5,8	- 0,8	- 0,3	6,9	2,5	10,9	2,3	2,3
1,9	1,3	5,5	2,2	5,5	0,8	9,5	2,8	1,0
2,2	1,4	8,9	2,4	8,3	3,9	11,7	4,3	1,0
- 0,7	2,3	- 7,0	- 5,1	6,1	- 0,5	10,8	3,6	0,9
- 2,4	0,6	3,6	- 10,3	3,1	1,4	4,3	0,8	- 0,6
1,4	1,7	1,7	0,5	7,0	0,6	11,1	2,0	- 0,2
2,7	1,1	9,1	4,8	10,9	- 2,1	18,4	3,2	1,2
1,1	0,7	6,0	0,6	11,9	5,4	15,0	2,8	2,4
2,3	3,2	3,6	- 0,1	5,2	1,7	6,7	2,2	1,2
0,9	2,4	3,5	- 3,5	- 1,7	2,1	- 3,3	2,9	3,4
- 0,5	- 0,5	0,5	- 0,8	0,7	2,0	0,2	2,0	0,6
1,2	1,9	2,3	- 1,0	2,2	- 0,7	3,5	1,1	2,2
1,1	0,5	- 0,3	3,1	1,7	1,8	1,7	- 0,6	- 0,3

2000 = 100 -

83,6	78,5	70,0	99,8	50,4	82,2	36,7	75,5	87,8
91,1	86,4	77,5	106,2	56,3	89,1	42,2	80,6	92,4
94,2	91,4	76,9	105,9	60,2	91,3	46,8	82,5	94,5
96,0	92,6	81,1	108,2	63,5	92,0	51,2	84,8	95,5
98,1	93,9	88,3	110,8	68,8	95,5	57,2	88,5	96,4
97,4	96,1	82,1	105,1	73,0	95,0	63,4	91,7	97,3
95,1	96,6	85,0	94,4	75,3	96,3	66,1	92,4	96,7
96,4	98,3	86,5	94,8	80,5	96,9	73,5	94,2	96,5
98,9	99,3	94,3	99,4	89,3	94,9	86,9	97,2	97,7
100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,3	103,2	103,6	99,9	105,2	101,7	106,7	102,2	101,2
103,3	105,7	107,2	96,4	103,4	103,8	103,3	105,2	104,6
102,8	105,2	107,7	95,7	104,2	105,8	103,5	107,3	105,2
104,0	107,2	110,1	94,7	106,5	105,1	107,1	108,5	107,5
105,2	107,8	109,8	97,7	108,4	107,0	108,9	107,9	107,2

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,5	7,3	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,5	1,5	8,9	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,6	1,1
2001	1,3	0,5	1,5	10,8	1,4	1,5	1,2
2002	1,3	0,5	1,5	9,2	1,4	1,5	1,2
2003	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,5	1,2
2004	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,4	1,3
2005	1,3	0,5	1,5	8,8	1,4	1,5	1,3

- Anteil an

1991	100	0,4	39,7	6,1	31,9	1,6	5,8
1992	100	0,3	39,1	5,9	31,6	1,6	5,7
1993	100	0,3	37,5	6,0	30,0	1,6	5,7
1994	100	0,3	36,8	5,8	29,4	1,6	5,8
1995	100	0,3	36,1	5,6	28,9	1,5	5,7
1996	100	0,3	35,4	5,2	28,3	1,9	5,6
1997	100	0,3	35,6	5,1	28,6	1,9	5,5
1998	100	0,3	35,9	4,6	29,4	1,9	5,3
1999	100	0,3	35,0	4,1	29,1	1,9	5,2
2000	100	0,3	35,2	3,8	29,5	1,8	5,2
2001	100	0,3	35,4	3,9	29,8	1,7	4,9
2002	100	0,3	34,4	3,1	29,6	1,6	4,8
2003	100	0,3	34,3	3,0	29,8	1,6	4,7
2004	100	0,3	34,5	2,9	30,1	1,5	4,5
2005	100	0,3	34,3	2,7	30,0	1,6	4,4

- Arbeitnehmerentgelt je

1991	25 787	18 712	30 119	35 296	28 933	40 632	24 274
1992	27 419	19 245	32 551	38 872	31 188	43 999	25 831
1993	28 070	20 998	33 324	39 222	31 938	44 641	26 473
1994	28 800	21 540	35 204	39 855	34 007	45 746	27 103
1995	29 469	22 241	36 335	42 191	34 953	47 651	27 322
1996	29 838	22 467	37 498	44 826	35 895	47 784	27 707
1997	30 008	22 340	37 939	46 443	36 238	48 664	27 922
1998	30 270	21 658	38 414	47 653	36 791	49 232	28 268
1999	30 383	20 615	38 468	47 834	36 910	49 725	28 670
2000	30 915	20 846	40 256	48 941	38 755	54 091	28 755
2001	31 649	20 831	42 099	54 959	40 289	56 392	28 960
2002	31 629	21 089	41 251	46 711	40 171	55 808	29 366
2003	32 155	20 917	41 775	47 227	40 681	58 431	29 926
2004	32 525	20 369	43 247	49 224	42 173	59 544	30 010
2005	32 535	20 227	43 494	49 563	42 386	60 232	29 839

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,3	1,0	1,3	1,2	1,4	1,1	1,4	1,4
1,2	1,3	1,0	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3

Insgesamt in % -

18,9	11,4	1,3	6,2	9,3	4,6	4,7	26,0	9,8
19,2	11,8	1,3	6,2	9,7	4,6	5,1	26,0	9,7
19,7	12,4	1,3	6,1	10,3	4,7	5,6	26,4	9,8
19,8	12,3	1,3	6,1	10,6	4,7	6,0	26,6	9,7
19,6	12,1	1,4	6,1	11,2	4,7	6,5	27,0	9,6
19,3	12,3	1,3	5,7	11,7	4,6	7,1	27,7	9,5
18,8	12,3	1,3	5,1	12,1	4,7	7,4	27,8	9,4
18,4	12,1	1,3	5,0	12,5	4,6	8,0	27,5	9,1
18,4	11,9	1,4	5,1	13,5	4,3	9,2	27,6	9,0
17,8	11,5	1,4	4,9	14,5	4,4	10,1	27,1	8,8
17,7	11,5	1,4	4,7	14,8	4,3	10,5	26,9	8,6
17,9	11,9	1,5	4,6	14,6	4,4	10,2	27,9	9,0
17,7	11,7	1,5	4,5	14,6	4,5	10,2	28,3	9,0
17,7	11,8	1,5	4,4	14,8	4,4	10,4	28,2	9,1
17,9	11,9	1,5	4,6	15,0	4,5	10,6	28,1	9,1

Arbeitnehmer in EUR -

20 308	18 928	15 170	25 510	26 197	36 110	20 693	25 532	28 476
21 862	20 490	16 195	27 404	27 502	37 921	21 989	26 586	30 179
22 552	21 434	15 732	28 094	28 117	38 695	22 851	27 407	32 565
22 959	21 656	16 420	28 982	28 228	39 250	23 178	27 782	32 739
23 469	21 956	17 594	29 888	28 645	41 419	23 431	28 504	33 395
23 414	22 200	15 649	30 411	28 707	41 677	23 892	28 841	33 927
23 205	22 156	15 571	30 626	28 784	42 379	23 948	29 058	34 397
23 103	22 156	15 253	30 419	29 016	42 138	24 641	29 367	34 800
23 320	22 543	15 058	30 375	28 782	40 981	25 238	29 748	35 349
23 125	22 751	14 860	28 908	29 465	42 476	26 021	29 903	36 248
23 444	23 332	14 681	28 992	30 120	42 784	26 849	30 255	36 612
23 684	23 768	14 666	29 217	30 445	43 612	26 915	30 641	37 668
23 998	24 241	14 540	29 507	31 053	45 484	27 233	31 230	39 005
24 056	24 676	13 933	29 278	31 366	45 850	27 659	31 191	39 685
24 303	24 887	13 810	29 892	32 023	46 063	28 354	30 639	39 273

9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E		F

- Mio.

1991	9 161	32	3 602	520	2 952	131	533
1992	9 833	33	3 798	532	3 122	143	566
1993	9 930	34	3 693	547	3 002	145	574
1994	10 007	34	3 637	526	2 964	147	591
1995	10 258	34	3 654	525	2 978	151	598
1996	10 405	34	3 648	490	2 965	193	585
1997	10 362	32	3 647	475	2 985	186	570
1998	10 685	34	3 800	446	3 164	190	572
1999	11 042	35	3 833	411	3 224	198	586
2000	11 488	38	3 957	402	3 370	185	608
2001	11 821	38	4 078	380	3 521	177	597
2002	11 773	39	3 971	322	3 469	180	585
2003	11 821	39	4 002	308	3 522	172	568
2004	12 011	39	4 088	303	3 619	166	560
2005	12 007	38	4 063	280	3 603	181	536

- Veränderung gegenüber

1992	7,3	3,0	5,4	2,5	5,8	9,8	6,1
1993	1,0	3,5	- 2,8	2,7	- 3,9	1,2	1,5
1994	0,8	- 1,0	- 1,5	- 3,7	- 1,3	1,3	2,9
1995	2,5	- 0,0	0,4	- 0,3	0,5	2,6	1,2
1996	1,4	- 0,9	- 0,2	- 6,7	- 0,4	27,8	- 2,2
1997	- 0,4	- 4,9	- 0,0	- 3,0	0,7	- 3,4	- 2,5
1998	3,1	4,8	4,2	- 6,2	6,0	2,1	0,4
1999	3,3	4,6	0,9	- 7,9	1,9	4,1	2,4
2000	4,0	8,0	3,2	- 2,0	4,5	- 6,7	3,8
2001	2,9	1,2	3,1	- 5,6	4,5	- 4,2	- 1,8
2002	- 0,4	1,7	- 2,6	- 15,2	- 1,5	1,7	- 2,1
2003	0,4	- 1,3	0,8	- 4,4	1,5	- 4,3	- 2,8
2004	1,6	2,2	2,2	- 1,6	2,8	- 3,7	- 1,5
2005	- 0,0	- 3,1	- 0,6	- 7,7	- 0,4	9,0	- 4,3

- Messzahl

1991	79,7	84,9	91,0	129,1	87,6	70,7	87,7
1992	85,6	87,5	96,0	132,3	92,6	77,6	93,1
1993	86,4	90,6	93,3	135,8	89,1	78,6	94,4
1994	87,1	89,6	91,9	130,8	88,0	79,6	97,1
1995	89,3	89,6	92,3	130,5	88,4	81,7	98,3
1996	90,6	88,8	92,2	121,7	88,0	104,4	96,2
1997	90,2	84,5	92,2	118,1	88,6	100,8	93,8
1998	93,0	88,6	96,0	110,8	93,9	102,9	94,1
1999	96,1	92,6	96,9	102,1	95,7	107,1	96,3
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	102,9	101,2	103,1	94,4	104,5	95,8	98,2
2002	102,5	103,0	100,3	80,1	102,9	97,4	96,1
2003	102,9	101,6	101,1	76,6	104,5	93,2	93,4
2004	104,6	103,8	103,3	75,4	107,4	89,8	92,0
2005	104,5	100,6	102,7	69,5	106,9	97,9	88,1

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

1 764	1 093	116	555	861	409	452	2 368	867
1 923	1 205	125	593	964	443	521	2 548	922
1 987	1 266	131	590	1 032	455	577	2 609	940
2 006	1 277	135	594	1 084	457	627	2 654	936
2 032	1 292	138	602	1 174	473	701	2 767	944
2 037	1 323	143	570	1 238	474	764	2 864	950
1 976	1 325	148	504	1 270	477	792	2 867	937
2 002	1 347	151	504	1 357	478	880	2 920	934
2 056	1 364	163	529	1 513	471	1 042	3 019	947
2 097	1 373	173	552	1 674	487	1 187	3 113	975
2 151	1 415	179	557	1 770	495	1 275	3 186	988
2 177	1 455	185	537	1 731	500	1 231	3 271	1 015
2 155	1 439	185	531	1 733	505	1 228	3 324	1 016
2 181	1 468	189	525	1 779	504	1 274	3 364	1 040
2 208	1 478	188	542	1 813	514	1 299	3 348	1 037

dem Vorjahr in % -

9,0	10,2	7,3	6,9	12,0	8,4	15,2	7,6	6,4
3,3	5,1	5,2	- 0,6	7,0	2,7	10,7	2,4	1,9
1,0	0,9	2,8	0,8	5,1	0,4	8,8	1,7	- 0,4
1,3	1,1	2,3	1,2	8,3	3,6	11,7	4,2	0,8
0,2	2,4	3,8	- 5,2	5,4	0,2	8,9	3,5	0,7
- 3,0	0,1	3,3	- 11,7	2,6	0,7	3,8	0,1	- 1,4
1,3	1,7	2,1	0,2	6,9	0,1	11,0	1,9	- 0,4
2,7	1,3	8,1	4,8	11,5	- 1,3	18,4	3,4	1,4
2,0	0,6	5,9	4,4	10,6	3,3	13,9	3,1	3,0
2,5	3,0	3,8	0,9	5,7	1,5	7,5	2,3	1,3
1,2	2,8	3,3	- 3,6	- 2,2	1,0	- 3,5	2,7	2,8
- 1,0	- 1,1	0,1	- 1,1	0,2	1,1	- 0,2	1,6	0,1
1,2	2,0	1,8	- 1,2	2,6	- 0,2	3,8	1,2	2,4
1,2	0,7	- 0,2	3,3	2,0	2,0	2,0	- 0,5	- 0,3

2000 = 100 -

84,1	79,6	67,3	100,6	51,4	84,0	38,1	76,1	88,9
91,7	87,8	72,2	107,5	57,6	91,0	43,9	81,9	94,6
94,7	92,2	76,0	106,9	61,6	93,5	48,6	83,8	96,4
95,7	93,0	78,1	107,7	64,8	93,8	52,9	85,3	96,0
96,9	94,1	79,9	109,0	70,1	97,1	59,1	88,9	96,8
97,1	96,4	82,9	103,3	73,9	97,3	64,3	92,0	97,5
94,2	96,5	85,6	91,3	75,9	98,0	66,8	92,1	96,1
95,5	98,1	87,4	91,4	81,1	98,1	74,1	93,8	95,8
98,0	99,4	94,5	95,8	90,4	96,8	87,8	97,0	97,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100
102,5	103,0	103,8	100,9	105,7	101,5	107,5	102,3	101,3
103,8	106,0	107,3	97,3	103,4	102,6	103,7	105,1	104,1
102,7	104,8	107,4	96,2	103,6	103,8	103,5	106,8	104,2
104,0	106,9	109,4	95,1	106,3	103,6	107,4	108,1	106,7
105,3	107,6	109,1	98,2	108,3	105,6	109,5	107,6	106,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2005

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F

- Anteil an Deutschland

1991	1,3	0,4	1,5	7,2	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,4	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2001	1,3	0,5	1,5	10,3	1,4	1,5	1,2
2002	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,5	1,2
2003	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,4	1,2
2004	1,3	0,5	1,5	9,0	1,4	1,3	1,3
2005	1,3	0,5	1,5	8,7	1,4	1,5	1,3

- Anteil an

1991	100	0,4	39,3	5,7	32,2	1,4	5,8
1992	100	0,3	38,6	5,4	31,8	1,5	5,8
1993	100	0,3	37,2	5,5	30,2	1,5	5,8
1994	100	0,3	36,3	5,3	29,6	1,5	5,9
1995	100	0,3	35,6	5,1	29,0	1,5	5,8
1996	100	0,3	35,1	4,7	28,5	1,9	5,6
1997	100	0,3	35,2	4,6	28,8	1,8	5,5
1998	100	0,3	35,6	4,2	29,6	1,8	5,4
1999	100	0,3	34,7	3,7	29,2	1,8	5,3
2000	100	0,3	34,4	3,5	29,3	1,6	5,3
2001	100	0,3	34,5	3,2	29,8	1,5	5,1
2002	100	0,3	33,7	2,7	29,5	1,5	5,0
2003	100	0,3	33,9	2,6	29,8	1,5	4,8
2004	100	0,3	34,0	2,5	30,1	1,4	4,7
2005	100	0,3	33,8	2,3	30,0	1,5	4,5

- Bruttolöhne und -gehälter

1991	20 904	15 242	24 207	26 469	23 660	29 601	19 756
1992	22 289	15 849	26 144	28 832	25 502	32 741	21 240
1993	22 880	17 241	26 931	29 366	26 275	33 840	21 770
1994	23 230	17 564	28 049	29 102	27 603	34 899	22 174
1995	23 695	18 141	28 855	30 871	28 218	36 928	22 315
1996	24 032	18 329	29 885	32 818	29 099	36 800	22 436
1997	24 024	18 098	30 059	33 659	29 212	37 191	22 528
1998	24 243	17 596	30 491	34 919	29 639	37 213	22 899
1999	24 405	16 777	30 615	35 108	29 784	37 735	23 511
2000	24 722	16 991	31 539	35 887	30 799	38 192	23 641
2001	25 291	16 992	32 768	36 267	32 149	39 783	23 849
2002	25 342	17 230	32 424	32 657	32 039	41 493	24 195
2003	25 702	17 042	32 923	33 088	32 551	42 470	24 530
2004	26 034	16 594	34 145	34 112	33 809	43 682	24 629
2005	26 091	16 434	34 442	34 725	34 040	44 311	24 523

Berechnungsstand: März 2006.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,3	1,0	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3	1,4
1,2	1,3	1,0	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3

Insgesamt in % -

19,3	11,9	1,3	6,1	9,4	4,5	4,9	25,9	9,5
19,6	12,3	1,3	6,0	9,8	4,5	5,3	25,9	9,4
20,0	12,7	1,3	5,9	10,4	4,6	5,8	26,3	9,5
20,1	12,8	1,3	5,9	10,8	4,6	6,3	26,5	9,4
19,8	12,6	1,3	5,9	11,4	4,6	6,8	27,0	9,2
19,6	12,7	1,4	5,5	11,9	4,6	7,3	27,5	9,1
19,1	12,8	1,4	4,9	12,3	4,6	7,6	27,7	9,0
18,7	12,6	1,4	4,7	12,7	4,5	8,2	27,3	8,7
18,6	12,4	1,5	4,8	13,7	4,3	9,4	27,3	8,6
18,3	12,0	1,5	4,8	14,6	4,2	10,3	27,1	8,5
18,2	12,0	1,5	4,7	15,0	4,2	10,8	27,0	8,4
18,5	12,4	1,6	4,6	14,7	4,2	10,5	27,8	8,6
18,2	12,2	1,6	4,5	14,7	4,3	10,4	28,1	8,6
18,2	12,2	1,6	4,4	14,8	4,2	10,6	28,0	8,7
18,4	12,3	1,6	4,5	15,1	4,3	10,8	27,9	8,6

je Arbeitnehmer in EUR -

16 782	15 993	12 380	20 259	21 536	28 649	17 586	20 552	22 235
18 070	17 329	12 818	21 847	22 643	30 088	18 703	21 572	23 820
18 628	18 002	13 201	22 340	23 183	30 771	19 405	22 240	25 610
18 800	18 110	13 419	22 730	23 176	31 076	19 556	22 302	25 398
19 037	18 312	13 515	23 181	23 523	32 697	19 778	22 866	25 870
19 171	18 547	13 418	23 545	23 427	33 144	19 820	23 110	26 217
18 892	18 420	13 311	23 336	23 364	33 483	19 764	23 127	26 367
18 804	18 422	13 086	23 100	23 528	33 110	20 332	23 350	26 630
18 982	18 778	12 802	23 064	23 448	32 448	20 833	23 698	27 105
19 001	18 945	12 614	22 773	23 727	32 987	21 275	23 889	27 958
19 308	19 401	12 490	23 082	24 378	33 185	22 104	24 205	28 281
19 556	19 838	12 459	23 222	24 509	33 483	22 104	24 456	28 931
19 712	20 110	12 306	23 368	24 857	34 633	22 270	24 825	29 805
19 761	20 485	11 744	23 160	25 200	35 082	22 671	24 813	30 374
19 984	20 691	11 645	23 672	25 784	35 309	23 295	24 397	30 056

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

10 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Stadtverband Saarbrücken									
1991	4 742	1 809	2 924	-	-	-	75,2	89,0	68,6
1992	5 086	1 909	3 168	7,3	5,5	8,3	80,6	93,9	74,3
1993	5 223	1 911	3 303	2,7	0,1	4,3	82,8	94,0	77,4
1994	5 291	1 949	3 333	1,3	2,0	0,9	83,9	95,9	78,2
1995	5 553	2 003	3 541	5,0	2,8	6,2	88,0	98,5	83,0
1996	5 853	2 069	3 775	5,4	3,3	6,6	92,8	101,8	88,5
1997	5 803	2 063	3 730	- 0,9	- 0,3	- 1,2	92,0	101,5	87,4
1998	5 918	2 053	3 855	2,0	- 0,5	3,4	93,8	101,0	90,4
1999	6 076	1 993	4 072	2,7	- 2,9	5,6	96,3	98,1	95,5
2000	6 309	2 032	4 265	3,8	1,9	4,8	100	100	100
2001	6 479	2 061	4 406	2,7	1,4	3,3	102,7	101,4	103,3
2002	6 345	1 930	4 403	- 2,1	- 6,3	- 0,1	100,6	95,0	103,2
2003	6 335	1 915	4 408	- 0,2	- 0,8	0,1	100,4	94,2	103,3
2004	6 379	1 930	4 437	0,7	0,8	0,7	101,1	94,9	104,0
Landkreis Merzig-Wadern									
1991	887	397	483	-	-	-	84,8	90,6	80,5
1992	947	418	522	6,8	5,2	8,2	90,6	95,3	87,1
1993	931	397	527	- 1,8	- 5,1	0,8	89,0	90,5	87,8
1994	962	404	551	3,4	1,7	4,5	92,0	92,1	91,8
1995	989	412	569	2,8	2,1	3,4	94,5	94,0	94,9
1996	967	398	562	- 2,2	- 3,5	- 1,3	92,4	90,7	93,6
1997	940	386	547	- 2,8	- 3,0	- 2,6	89,9	88,0	91,2
1998	977	402	567	3,9	4,2	3,7	93,3	91,7	94,5
1999	1 000	415	578	2,4	3,1	1,9	95,6	94,6	96,4
2000	1 046	439	600	4,6	5,7	3,8	100	100	100
2001	1 070	441	622	2,3	0,4	3,6	102,3	100,4	103,6
2002	1 060	428	624	- 0,9	- 2,8	0,4	101,4	97,6	104,0
2003	1 058	418	632	- 0,2	- 2,5	1,3	101,1	95,2	105,4
2004	1 072	424	641	1,4	1,5	1,3	102,5	96,7	106,8
Landkreis Neunkirchen									
1991	1 110	486	617	-	-	-	81,5	90,8	75,3
1992	1 190	513	670	7,2	5,5	8,6	87,3	95,8	81,7
1993	1 178	486	684	- 1,0	- 5,2	2,1	86,4	90,8	83,5
1994	1 198	481	710	1,7	- 1,0	3,7	87,9	89,9	86,6
1995	1 220	486	728	1,9	1,0	2,5	89,5	90,8	88,8
1996	1 216	473	737	- 0,4	- 2,7	1,2	89,2	88,3	89,9
1997	1 234	493	735	1,5	4,3	- 0,2	90,6	92,1	89,7
1998	1 280	518	755	3,7	5,0	2,7	94,0	96,8	92,1
1999	1 299	509	783	1,5	- 1,8	3,7	95,3	95,0	95,5
2000	1 362	535	820	4,9	5,2	4,7	100	100	100
2001	1 384	530	847	1,6	- 1,1	3,3	101,6	98,9	103,3
2002	1 405	531	867	1,6	0,2	2,3	103,1	99,1	105,8
2003	1 429	535	887	1,7	0,8	2,3	104,9	99,9	108,2
2004	1 437	536	894	0,5	0,2	0,8	105,4	100,1	109,0
Landkreis Saarlouis									
1991	2 175	1 183	984	-	-	-	85,3	93,7	76,9
1992	2 323	1 248	1 066	6,8	5,5	8,4	91,1	98,9	83,3
1993	2 285	1 181	1 096	- 1,6	- 5,4	2,8	89,6	93,5	85,7
1994	2 333	1 161	1 163	2,1	- 1,7	6,2	91,5	92,0	90,9
1995	2 348	1 146	1 194	0,7	- 1,3	2,6	92,1	90,8	93,3
1996	2 310	1 129	1 174	- 1,6	- 1,6	- 1,7	90,6	89,4	91,8
1997	2 311	1 133	1 171	0,0	0,4	- 0,3	90,6	89,8	91,5
1998	2 395	1 197	1 190	3,6	5,7	1,6	93,9	94,8	93,0
1999	2 466	1 229	1 230	3,0	2,7	3,4	96,7	97,4	96,1
2000	2 551	1 262	1 279	3,4	2,7	4,1	100	100	100
2001	2 711	1 396	1 307	6,3	10,6	2,1	106,3	110,6	102,1
2002	2 744	1 419	1 317	1,2	1,7	0,8	107,6	112,4	102,9
2003	2 815	1 463	1 343	2,6	3,1	2,0	110,3	115,9	105,0
2004	2 889	1 507	1 373	2,6	3,0	2,2	113,3	119,4	107,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 10 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	1 774	991	777	-	-	-	78,7	84,1	72,7
1992	1 895	1 045	843	6,8	5,4	8,6	84,1	88,7	78,9
1993	1 925	1 037	882	1,6	- 0,8	4,6	85,4	88,0	82,6
1994	1 962	1 035	920	1,9	- 0,1	4,3	87,0	87,8	86,1
1995	1 977	1 022	949	0,8	- 1,3	3,1	87,7	86,7	88,8
1996	1 942	998	938	- 1,8	- 2,4	- 1,1	86,2	84,6	87,8
1997	1 944	987	951	0,1	- 1,1	1,4	86,3	83,7	89,1
1998	2 066	1 072	988	6,3	8,6	3,9	91,7	90,9	92,5
1999	2 128	1 105	1 016	3,0	3,1	2,9	94,4	93,7	95,2
2000	2 254	1 179	1 068	5,9	6,7	5,1	100	100	100
2001	2 275	1 181	1 087	0,9	0,2	1,7	100,9	100,2	101,7
2002	2 308	1 162	1 138	1,5	- 1,6	4,8	102,4	98,6	106,6
2003	2 319	1 143	1 169	0,5	- 1,7	2,7	102,9	96,9	109,4
2004	2 387	1 167	1 213	2,9	2,1	3,8	105,9	99,0	113,6
Landkreis St. Wendel									
1991	613	270	340	-	-	-	72,7	78,7	68,5
1992	655	284	368	6,9	5,0	8,4	77,7	82,6	74,3
1993	640	257	379	- 2,3	- 9,4	3,0	75,9	74,8	76,5
1994	661	257	400	3,3	0,2	5,4	78,4	75,0	80,7
1995	670	264	402	1,3	2,4	0,6	79,4	76,9	81,1
1996	631	234	392	- 5,8	- 11,2	- 2,4	74,8	68,3	79,2
1997	710	247	459	12,6	5,5	17,0	84,2	72,0	92,7
1998	706	251	452	- 0,5	1,7	- 1,7	83,8	73,2	91,1
1999	777	279	493	10,0	11,2	9,3	92,1	81,4	99,6
2000	843	343	496	8,5	22,8	0,4	100	100	100
2001	874	357	513	3,7	4,0	3,5	103,7	104,0	103,5
2002	831	291	535	- 5,0	- 18,3	4,3	98,6	84,9	108,0
2003	834	298	532	0,4	2,3	- 0,6	98,9	86,8	107,3
2004	842	297	540	0,9	- 0,3	1,5	99,8	86,6	108,9
SAARLAND									
1991	11 301	5 137	6 125	-	-	-	78,7	88,7	71,8
1992	12 096	5 417	6 638	7,0	5,5	8,4	84,2	93,5	77,8
1993	12 182	5 269	6 871	0,7	- 2,7	3,5	84,8	91,0	80,6
1994	12 406	5 287	7 077	1,8	0,4	3,0	86,4	91,3	83,0
1995	12 758	5 333	7 383	2,8	0,9	4,3	88,8	92,1	86,6
1996	12 919	5 300	7 578	1,3	- 0,6	2,6	89,9	91,5	88,9
1997	12 942	5 309	7 593	0,2	0,2	0,2	90,1	91,7	89,0
1998	13 341	5 493	7 807	3,1	3,5	2,8	92,9	94,9	91,5
1999	13 746	5 530	8 172	3,0	0,7	4,7	95,7	95,5	95,8
2000	14 365	5 791	8 528	4,5	4,7	4,4	100	100	100
2001	14 793	5 965	8 781	3,0	3,0	3,0	103,0	103,0	103,0
2002	14 694	5 762	8 884	- 0,7	- 3,4	1,2	102,3	99,5	104,2
2003	14 790	5 771	8 971	0,7	0,2	1,0	103,0	99,7	105,2
2004	15 006	5 860	9 097	1,5	1,5	1,4	104,5	101,2	106,7

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Stadtverband Saarbrücken									
1991	3 846	1 456	2 383	-	-	-	76,6	92,1	69,5
1992	4 138	1 538	2 593	7,6	5,6	8,8	82,4	97,3	75,6
1993	4 259	1 548	2 704	2,9	0,7	4,3	84,8	97,9	78,8
1994	4 270	1 558	2 704	0,2	0,7	0,0	85,0	98,6	78,8
1995	4 475	1 597	2 870	4,8	2,5	6,1	89,1	101,0	83,6
1996	4 676	1 627	3 041	4,5	1,9	6,0	93,1	102,9	88,7
1997	4 610	1 613	2 989	- 1,4	- 0,9	- 1,7	91,8	102,0	87,1
1998	4 704	1 611	3 085	2,0	- 0,1	3,2	93,7	101,9	89,9
1999	4 856	1 571	3 275	3,2	- 2,5	6,2	96,7	99,4	95,5
2000	5 021	1 581	3 431	3,4	0,6	4,7	100	100	100
2001	5 147	1 583	3 555	2,5	0,1	3,6	102,5	100,1	103,6
2002	5 062	1 508	3 545	- 1,6	- 4,7	- 0,3	100,8	95,4	103,3
2003	5 040	1 499	3 532	- 0,4	- 0,6	- 0,4	100,4	94,8	102,9
2004	5 084	1 515	3 559	0,9	1,0	0,8	101,2	95,8	103,7
Landkreis Merzig-Wadern									
1991	719	320	394	-	-	-	85,4	91,3	81,1
1992	770	337	428	7,1	5,3	8,6	91,4	96,1	88,1
1993	759	322	432	- 1,5	- 4,5	0,9	90,1	91,7	88,8
1994	776	323	447	2,3	0,4	3,6	92,1	92,1	92,1
1995	795	329	461	2,4	1,7	3,0	94,4	93,7	94,8
1996	785	322	457	- 1,2	- 1,9	- 0,8	93,2	92,0	94,1
1997	759	311	442	- 3,4	- 3,5	- 3,3	90,1	88,8	91,0
1998	788	324	458	3,9	4,2	3,6	93,5	92,6	94,3
1999	808	336	466	2,6	3,7	1,8	96,0	96,0	96,0
2000	843	351	486	4,2	4,2	4,2	100	100	100
2001	864	353	505	2,5	0,8	3,9	102,5	100,8	103,9
2002	857	344	507	- 0,8	- 2,7	0,5	101,7	98,0	104,4
2003	853	335	511	- 0,5	- 2,4	0,8	101,2	95,7	105,2
2004	866	341	519	1,5	1,8	1,5	102,8	97,4	106,7
Landkreis Neunkirchen									
1991	900	391	503	-	-	-	82,0	91,5	75,7
1992	968	413	549	7,5	5,6	9,1	88,1	96,6	82,5
1993	960	394	560	- 0,8	- 4,7	2,2	87,4	92,1	84,3
1994	967	385	576	0,7	- 2,3	2,8	88,0	90,0	86,7
1995	980	388	587	1,4	0,8	1,9	89,2	90,7	88,3
1996	989	383	601	0,9	- 1,3	2,4	90,0	89,5	90,4
1997	997	397	595	0,8	3,8	- 1,0	90,8	92,9	89,5
1998	1 033	417	611	3,7	5,1	2,6	94,1	97,6	91,8
1999	1 051	412	633	1,7	- 1,3	3,7	95,7	96,3	95,2
2000	1 098	428	665	4,5	3,8	5,0	100	100	100
2001	1 118	424	688	1,8	- 0,8	3,5	101,8	99,2	103,5
2002	1 135	426	703	1,5	0,4	2,2	103,3	99,6	105,8
2003	1 152	430	716	1,5	0,9	1,8	104,9	100,5	107,7
2004	1 159	431	722	0,7	0,4	0,9	105,6	100,8	108,7
Landkreis Saarlouis									
1991	1 762	952	803	-	-	-	86,5	95,7	77,6
1992	1 886	1 006	873	7,1	5,6	8,8	92,6	101,1	84,4
1993	1 861	957	898	- 1,3	- 4,9	2,8	91,4	96,1	86,8
1994	1 880	929	945	1,0	- 2,9	5,3	92,3	93,3	91,4
1995	1 883	914	963	0,2	- 1,6	1,9	92,4	91,8	93,1
1996	1 864	904	954	- 1,0	- 1,1	- 0,9	91,5	90,8	92,3
1997	1 854	902	945	- 0,6	- 0,2	- 0,9	91,0	90,6	91,4
1998	1 922	954	961	3,7	5,8	1,6	94,3	95,9	92,9
1999	1 977	978	993	2,9	2,5	3,3	97,1	98,3	96,0
2000	2 037	995	1 034	3,0	1,8	4,2	100	100	100
2001	2 153	1 087	1 058	5,7	9,2	2,3	105,7	109,2	102,3
2002	2 190	1 116	1 067	1,7	2,7	0,8	107,5	112,2	103,1
2003	2 242	1 153	1 083	2,4	3,2	1,5	110,1	115,8	104,7
2004	2 302	1 186	1 109	2,7	2,9	2,4	113,0	119,2	107,2

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 11 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	1 437	798	634	-	-	-	79,3	85,2	73,0
1992	1 538	842	691	7,1	5,5	9,0	84,9	89,9	79,6
1993	1 568	840	723	1,9	- 0,3	4,6	86,6	89,6	83,3
1994	1 580	828	747	0,8	- 1,4	3,4	87,3	88,4	86,1
1995	1 587	815	766	0,4	- 1,6	2,6	87,6	87,0	88,3
1996	1 576	808	763	- 0,7	- 0,9	- 0,5	87,0	86,2	87,9
1997	1 570	795	770	- 0,4	- 1,6	1,0	86,7	84,8	88,7
1998	1 667	863	800	6,2	8,6	3,8	92,1	92,1	92,2
1999	1 722	890	826	3,3	3,2	3,3	95,1	95,0	95,2
2000	1 811	937	868	5,1	5,3	5,0	100	100	100
2001	1 834	942	885	1,3	0,6	2,0	101,3	100,6	102,0
2002	1 859	928	925	1,4	- 1,5	4,4	102,6	99,1	106,5
2003	1 864	914	944	0,3	- 1,5	2,1	102,9	97,5	108,8
2004	1 922	935	981	3,1	2,3	3,9	106,1	99,8	113,0
Landkreis St. Wendel									
1991	497	217	277	-	-	-	73,4	79,3	69,2
1992	533	228	302	7,2	5,1	8,8	78,6	83,4	75,3
1993	522	208	311	- 2,1	- 8,9	3,1	77,0	75,9	77,7
1994	534	206	325	2,2	- 1,0	4,4	78,7	75,1	81,1
1995	539	210	326	1,0	1,9	0,5	79,5	76,5	81,5
1996	514	190	321	- 4,6	- 9,6	- 1,5	75,8	69,2	80,2
1997	572	199	370	11,3	5,0	15,3	84,4	72,6	92,5
1998	571	203	365	- 0,3	1,8	- 1,3	84,2	73,9	91,2
1999	628	231	394	10,0	14,1	7,8	92,6	84,3	98,4
2000	678	274	400	8,0	18,6	1,7	100	100	100
2001	705	286	416	4,0	4,4	3,8	104,0	104,4	103,8
2002	669	234	432	- 5,1	- 18,2	3,9	98,8	85,3	107,9
2003	671	240	427	0,2	2,5	- 1,1	98,9	87,4	106,7
2004	678	239	435	1,1	- 0,1	1,7	100,0	87,4	108,5
SAARLAND									
1991	9 161	4 135	4 994	-	-	-	79,7	90,6	72,5
1992	9 833	4 364	5 435	7,3	5,5	8,8	85,6	95,6	79,0
1993	9 930	4 268	5 627	1,0	- 2,2	3,5	86,4	93,5	81,7
1994	10 007	4 228	5 745	0,8	- 0,9	2,1	87,1	92,6	83,4
1995	10 258	4 252	5 972	2,5	0,6	4,0	89,3	93,1	86,8
1996	10 405	4 233	6 138	1,4	- 0,4	2,8	90,6	92,7	89,2
1997	10 362	4 217	6 112	- 0,4	- 0,4	- 0,4	90,2	92,4	88,8
1998	10 685	4 372	6 280	3,1	3,7	2,7	93,0	95,8	91,2
1999	11 042	4 419	6 588	3,3	1,1	4,9	96,1	96,8	95,7
2000	11 488	4 565	6 884	4,0	3,3	4,5	100	100	100
2001	11 821	4 675	7 107	2,9	2,4	3,2	102,9	102,4	103,2
2002	11 773	4 556	7 178	- 0,4	- 2,6	1,0	102,5	99,8	104,3
2003	11 821	4 570	7 213	0,4	0,3	0,5	102,9	100,1	104,8
2004	12 011	4 648	7 324	1,6	1,7	1,5	104,6	101,8	106,4

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Stadtverband Saarbrücken									
1991	25 821	30 295	23 683	-	-	-	81,3	73,9	82,5
1992	27 399	32 664	24 999	6,1	7,8	5,6	86,2	79,6	87,0
1993	28 091	33 351	25 765	2,5	2,1	3,1	88,4	81,3	89,7
1994	28 563	34 944	25 830	1,7	4,8	0,3	89,9	85,2	89,9
1995	29 373	35 971	26 633	2,8	2,9	3,1	92,5	87,7	92,7
1996	30 843	38 186	27 927	5,0	6,2	4,9	97,1	93,1	97,2
1997	31 131	39 236	27 962	0,9	2,7	0,1	98,0	95,7	97,4
1998	31 275	39 460	28 191	0,5	0,6	0,8	98,4	96,2	98,2
1999	31 214	39 555	28 325	-0,2	0,2	0,5	98,3	96,4	98,6
2000	31 769	41 011	28 722	1,8	3,7	1,4	100	100	100
2001	32 467	42 852	29 198	2,2	4,5	1,7	102,2	104,5	101,7
2002	32 297	40 955	29 591	-0,5	-4,4	1,3	101,7	99,9	103,0
2003	32 981	41 965	30 210	2,1	2,5	2,1	103,8	102,3	105,2
2004	33 324	43 228	30 344	1,0	3,0	0,4	104,9	105,4	105,6
Landkreis Merzig-Wadern									
1991	24 810	26 791	23 486	-	-	-	87,3	83,9	88,9
1992	26 398	28 885	24 807	6,4	7,8	5,6	92,9	90,4	93,9
1993	26 994	29 494	25 463	2,3	2,1	2,6	95,0	92,3	96,4
1994	27 816	31 012	25 950	3,0	5,1	1,9	97,9	97,1	98,3
1995	28 489	31 833	26 563	2,4	2,6	2,4	100,2	99,7	100,6
1996	28 265	33 237	26 136	-0,8	4,4	-1,6	99,5	104,1	99,0
1997	27 799	30 843	26 063	-1,6	-7,2	-0,3	97,8	96,6	98,7
1998	27 946	31 032	26 187	0,5	0,6	0,5	98,3	97,2	99,2
1999	28 198	31 274	26 453	0,9	0,8	1,0	99,2	97,9	100,2
2000	28 418	31 939	26 411	0,8	2,1	-0,2	100	100	100
2001	28 971	33 348	26 620	1,9	4,4	0,8	101,9	104,4	100,8
2002	28 954	33 223	26 725	-0,1	-0,4	0,4	101,9	104,0	101,2
2003	29 084	33 082	27 052	0,4	-0,4	1,2	102,3	103,6	102,4
2004	29 198	33 991	26 832	0,4	2,7	-0,8	102,7	106,4	101,6
Landkreis Neunkirchen									
1991	25 074	27 474	23 548	-	-	-	88,1	80,8	91,4
1992	26 666	29 624	24 870	6,3	7,8	5,6	93,7	87,1	96,6
1993	27 290	30 246	25 592	2,3	2,1	2,9	95,9	88,9	99,4
1994	28 208	31 673	26 334	3,4	4,7	2,9	99,2	93,1	102,2
1995	28 723	32 619	26 663	1,8	3,0	1,2	101,0	95,9	103,5
1996	27 740	31 805	25 675	-3,4	-2,5	-3,7	97,5	93,5	99,7
1997	27 952	32 445	25 617	0,8	2,0	-0,2	98,3	95,4	99,5
1998	28 267	33 291	25 666	1,1	2,6	0,2	99,4	97,9	99,6
1999	28 269	33 608	25 684	0,0	1,0	0,1	99,4	98,8	99,7
2000	28 447	34 011	25 758	0,6	1,2	0,3	100	100	100
2001	28 615	33 757	26 186	0,6	-0,7	1,7	100,6	99,3	101,7
2002	29 323	35 683	26 506	2,5	5,7	1,2	103,1	104,9	102,9
2003	29 889	36 548	26 997	1,9	2,4	1,9	105,1	107,5	104,8
2004	30 260	37 588	27 167	1,2	2,8	0,6	106,4	110,5	105,5
Landkreis Saarlouis									
1991	26 313	29 472	23 376	-	-	-	85,1	76,4	90,1
1992	28 031	31 777	24 708	6,5	7,8	5,7	90,6	82,3	95,2
1993	28 616	32 446	25 451	2,1	2,1	3,0	92,5	84,1	98,1
1994	29 662	34 090	26 320	3,7	5,1	3,4	95,9	88,3	101,4
1995	30 068	35 015	26 534	1,4	2,7	0,8	97,2	90,7	102,3
1996	29 800	35 836	25 704	-0,9	2,3	-3,1	96,3	92,8	99,1
1997	29 993	36 273	25 746	0,6	1,2	0,2	97,0	94,0	99,2
1998	30 544	37 503	25 810	1,8	3,4	0,2	98,8	97,2	99,5
1999	30 735	37 908	25 932	0,6	1,1	0,5	99,4	98,2	99,9
2000	30 930	38 596	25 949	0,6	1,8	0,1	100	100	100
2001	32 550	41 877	26 393	5,2	8,5	1,7	105,2	108,5	101,7
2002	32 747	42 077	26 528	0,6	0,5	0,5	105,9	109,0	102,2
2003	33 231	42 591	26 919	1,5	1,2	1,5	107,4	110,4	103,7
2004	33 698	44 072	26 901	1,4	3,5	-0,1	108,9	114,2	103,7

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 12 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2004 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 2000 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	26 820	30 498	23 310	-	-	-	83,1	76,3	87,2
1992	28 574	32 884	24 656	6,5	7,8	5,8	88,5	82,3	92,3
1993	29 228	33 576	25 430	2,3	2,1	3,1	90,5	84,0	95,2
1994	30 206	35 207	26 106	3,3	4,9	2,7	93,6	88,1	97,7
1995	30 800	36 221	26 584	2,0	2,9	1,8	95,4	90,6	99,5
1996	30 607	37 051	25 887	- 0,6	2,3	- 2,6	94,8	92,7	96,9
1997	30 565	37 092	25 905	- 0,1	0,1	0,1	94,7	92,8	97,0
1998	31 129	37 883	26 153	1,8	2,1	1,0	96,4	94,8	97,9
1999	31 408	38 033	26 497	0,9	0,4	1,3	97,3	95,1	99,2
2000	32 280	39 974	26 718	2,8	5,1	0,8	100	100	100
2001	32 597	40 192	27 141	1,0	0,5	1,6	101,0	100,5	101,6
2002	32 952	40 766	27 660	1,1	1,4	1,9	102,1	102,0	103,5
2003	33 211	40 877	28 171	0,8	0,3	1,8	102,9	102,3	105,4
2004	33 720	42 246	28 354	1,5	3,3	0,6	104,5	105,7	106,1
Landkreis St. Wendel									
1991	23 816	24 765	23 173	-	-	-	82,2	71,9	88,5
1992	25 384	26 702	24 525	6,6	7,8	5,8	87,6	77,6	93,6
1993	25 951	27 265	25 186	2,2	2,1	2,7	89,5	79,2	96,2
1994	26 573	28 994	25 271	2,4	6,3	0,3	91,7	84,2	96,5
1995	27 510	29 496	26 402	3,5	1,7	4,5	94,9	85,7	100,8
1996	26 083	28 235	24 976	- 5,2	- 4,3	- 5,4	90,0	82,0	95,4
1997	27 028	29 120	26 053	3,6	3,1	4,3	93,2	84,6	99,5
1998	26 615	28 408	25 750	- 1,5	- 2,4	- 1,2	91,8	82,5	98,3
1999	27 391	28 388	26 905	2,9	- 0,1	4,5	94,5	82,5	102,7
2000	28 985	34 423	26 193	5,8	21,3	- 2,6	100	100	100
2001	29 663	36 460	26 328	2,3	5,9	0,5	102,3	105,9	100,5
2002	27 950	30 639	26 725	- 5,8	- 16,0	1,5	96,4	89,0	102,0
2003	28 601	31 298	27 350	2,3	2,2	2,3	98,7	90,9	104,4
2004	28 820	32 019	27 399	0,8	2,3	0,2	99,4	93,0	104,6
SAARLAND									
1991	25 787	29 222	23 525	-	-	-	83,4	76,3	85,9
1992	27 419	31 509	24 850	6,3	7,8	5,6	88,7	82,3	90,7
1993	28 070	32 219	25 596	2,4	2,3	3,0	90,8	84,1	93,4
1994	28 800	33 823	25 970	2,6	5,0	1,5	93,2	88,3	94,8
1995	29 469	34 760	26 594	2,3	2,8	2,4	95,3	90,8	97,1
1996	29 838	35 774	26 778	1,3	2,9	0,7	96,5	93,4	97,7
1997	30 008	36 210	26 841	0,6	1,2	0,2	97,1	94,5	98,0
1998	30 270	36 719	26 991	0,9	1,4	0,6	97,9	95,9	98,5
1999	30 383	36 841	27 222	0,4	0,3	0,9	98,3	96,2	99,4
2000	30 915	38 299	27 400	1,8	4,0	0,7	100	100	100
2001	31 649	39 899	27 820	2,4	4,2	1,5	102,4	104,2	101,5
2002	31 629	39 293	28 144	- 0,1	- 1,5	1,2	102,3	102,6	102,7
2003	32 155	39 878	28 664	1,7	1,5	1,8	104,0	104,1	104,6
2004	32 525	41 136	28 742	1,2	3,2	0,3	105,2	107,4	104,9

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

13 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	empfangene Vermögens- einkommen	geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
						- Mio.
1991	11 135	1 420	-	-	1 461	14 016
1992	11 883	1 734	-	-	1 472	15 088
1993	11 967	1 826	-	-	1 570	15 363
1994	12 171	1 991	-	-	1 816	15 977
1995	12 441	2 124	2 828	938	1 889	16 455
1996	12 571	2 117	2 803	897	1 906	16 594
1997	12 593	2 101	2 997	879	2 118	16 812
1998	12 948	2 038	3 127	899	2 228	17 215
1999	13 315	1 999	3 435	825	2 610	17 924
2000	13 871	2 035	3 703	876	2 827	18 733
2001	14 313	2 064	3 938	835	3 103	19 481
2002	14 212	2 172	3 572	740	2 832	19 215
2003	14 319	2 144	3 708	636	3 072	19 535
2004	14 517	2 205	3 910	610	3 300	20 021
						- Veränderung gegenüber
1992	6,7	22,1	-	-	0,8	7,7
1993	0,7	5,3	-	-	6,6	1,8
1994	1,7	9,0	-	-	15,7	4,0
1995	2,2	6,7	-	-	4,1	3,0
1996	1,0	- 0,3	- 0,9	- 4,4	0,9	0,8
1997	0,2	- 0,8	6,9	- 1,9	11,1	1,3
1998	2,8	- 3,0	4,3	2,2	5,2	2,4
1999	2,8	- 1,9	9,8	- 8,2	17,1	4,1
2000	4,2	1,8	7,8	6,3	8,3	4,5
2001	3,2	1,4	6,3	- 4,7	9,8	4,0
2002	- 0,7	5,2	- 9,3	- 11,3	- 8,7	- 1,4
2003	0,8	- 1,3	3,8	- 14,1	8,5	1,7
2004	1,4	2,8	5,4	- 4,1	7,4	2,5
						- Messzahl
1991	80,3	69,8	-	-	51,7	74,8
1992	85,7	85,2	-	-	52,1	80,5
1993	86,3	89,7	-	-	55,5	82,0
1994	87,7	97,8	-	-	64,2	85,3
1995	89,7	104,4	76,4	107,1	66,8	87,8
1996	90,6	104,0	75,7	102,3	67,4	88,6
1997	90,8	103,2	80,9	100,3	74,9	89,7
1998	93,3	100,1	84,4	102,6	78,8	91,9
1999	96,0	98,2	92,7	94,1	92,3	95,7
2000	100	100	100	100	100	100
2001	103,2	101,4	106,3	95,3	109,8	104,0
2002	102,5	106,7	96,5	84,5	100,2	102,6
2003	103,2	105,3	100,1	72,6	108,7	104,3
2004	104,7	108,3	105,6	69,6	116,7	106,9
						- in % des
1991	79,4	10,1	-	-	10,4	100
1992	78,8	11,5	-	-	9,8	100
1993	77,9	11,9	-	-	10,2	100
1994	76,2	12,5	-	-	11,4	100
1995	75,6	12,9	17,2	5,7	11,5	100
1996	75,8	12,8	16,9	5,4	11,5	100
1997	74,9	12,5	17,8	5,2	12,6	100
1998	75,2	11,8	18,2	5,2	12,9	100
1999	74,3	11,2	19,2	4,6	14,6	100
2000	74,0	10,9	19,8	4,7	15,1	100
2001	73,5	10,6	20,2	4,3	15,9	100
2002	74,0	11,3	18,6	3,9	14,7	100
2003	73,3	11,0	19,0	3,3	15,7	100
2004	72,5	11,0	19,5	3,0	16,5	100

Berechnungsstand: August 2005.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1991 bis 2004

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		empfangene sonstige laufende Transfers	geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	geleistete Sozialbeiträge	geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept) ²⁾
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13
EUR -							
4 021	2 376	588	598	1 723	3 989	638	12 284
4 313	2 576	687	623	1 861	4 227	705	13 231
4 671	2 674	936	669	1 850	4 397	749	13 707
4 864	2 954	868	719	1 910	4 644	817	14 190
5 043	3 016	908	761	2 004	4 867	848	14 540
5 384	3 094	987	773	2 044	5 018	863	14 825
5 411	3 143	977	781	2 022	5 131	849	15 001
5 446	3 234	933	789	2 095	5 207	847	15 302
5 547	3 306	911	829	2 195	5 262	877	15 966
5 605	3 384	852	833	2 352	5 437	893	16 489
5 769	3 500	841	885	2 324	5 558	951	17 300
5 926	3 580	879	915	2 375	5 539	989	17 154
6 076	3 663	949	921	2 317	5 651	949	17 616
6 047	3 651	950	915	2 179	5 726	956	18 121
dem Vorjahr in % -							
7,3	8,4	17,0	4,3	8,0	6,0	10,5	7,7
8,3	3,8	36,2	7,3	- 0,6	4,0	6,3	3,6
4,1	10,5	- 7,2	7,6	3,2	5,6	9,0	3,5
3,7	2,1	4,5	5,8	4,9	4,8	3,8	2,5
6,8	2,6	8,7	1,5	2,0	3,1	1,7	2,0
0,5	1,6	- 0,9	1,0	- 1,1	2,2	- 1,5	1,2
0,7	2,9	- 4,5	1,1	3,6	1,5	- 0,3	2,0
1,9	2,2	- 2,4	5,1	4,8	1,1	3,5	4,3
1,0	2,4	- 6,4	0,4	7,1	3,3	1,8	3,3
2,9	3,4	- 1,4	6,3	- 1,2	2,2	6,5	4,9
2,7	2,3	4,6	3,4	2,2	- 0,3	3,9	- 0,8
2,5	2,3	8,0	0,7	- 2,5	2,0	- 4,0	2,7
- 0,5	- 0,3	0,1	- 0,7	- 5,9	1,3	0,8	2,9
2000 = 100 -							
71,7	70,2	68,9	71,8	73,3	73,4	71,5	74,5
76,9	76,1	80,6	74,8	79,1	77,7	78,9	80,2
83,3	79,0	109,8	80,3	78,7	80,9	83,9	83,1
86,8	87,3	101,9	86,4	81,2	85,4	91,5	86,1
90,0	89,1	106,5	91,4	85,2	89,5	95,0	88,2
96,1	91,4	115,7	92,8	86,9	92,3	96,6	89,9
96,5	92,9	114,7	93,7	86,0	94,4	95,1	91,0
97,2	95,6	109,5	94,8	89,1	95,8	94,8	92,8
99,0	97,7	106,8	99,6	93,3	96,8	98,2	96,8
100	100	100	100	100	100	100	100
102,9	103,4	98,6	106,3	98,8	102,2	106,5	104,9
105,7	105,8	103,1	109,9	101,0	101,9	110,7	104,0
108,4	108,2	111,4	110,7	98,5	103,9	106,3	106,8
107,9	107,9	111,5	109,9	92,6	105,3	107,1	109,9
Primäreinkommens -							
28,7	17,0	4,2	4,3	12,3	28,5	4,6	87,6
28,6	17,1	4,6	4,1	12,3	28,0	4,7	87,7
30,4	17,4	6,1	4,4	12,0	28,6	4,9	89,2
30,4	18,5	5,4	4,5	12,0	29,1	5,1	88,8
30,6	18,3	5,5	4,6	12,2	29,6	5,2	88,4
32,4	18,6	5,9	4,7	12,3	30,2	5,2	89,3
32,2	18,7	5,8	4,6	12,0	30,5	5,1	89,2
31,6	18,8	5,4	4,6	12,2	30,2	4,9	88,9
30,9	18,4	5,1	4,6	12,2	29,4	4,9	89,1
29,9	18,1	4,6	4,4	12,6	29,0	4,8	88,0
29,6	18,0	4,3	4,5	11,9	28,5	4,9	88,8
30,8	18,6	4,6	4,8	12,4	28,8	5,1	89,3
31,1	18,7	4,9	4,7	11,9	28,9	4,9	90,2
30,2	18,2	4,7	4,6	10,9	28,6	4,8	90,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14.1 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2004 in jeweiligen Preisen

Jahr	Private Konsumausgaben		Sparen ¹⁾		Sparquote ²⁾ in %
	in jeweiligen Preisen	je Einwohner	in jeweiligen Preisen		
	Mio. EUR	EUR	Mio. EUR	je Einwohner EUR	
- Absolute Werte -					
1991	11 005	10 240	1 439	1 339	11,6
1992	11 975	11 091	1 442	1 336	10,7
1993	12 494	11 519	1 329	1 226	9,6
1994	13 020	12 015	1 309	1 208	9,1
1995	13 409	12 373	1 311	1 209	8,9
1996	13 764	12 703	1 185	1 094	7,9
1997	13 963	12 897	1 170	1 080	7,7
1998	14 183	13 169	1 302	1 209	8,4
1999	14 875	13 868	1 279	1 192	7,9
2000	15 474	14 466	1 248	1 167	7,5
2001	16 185	15 165	1 351	1 265	7,7
2002	16 009	15 026	1 412	1 325	8,1
2003	16 368	15 397	1 517	1 427	8,5
2004	16 788	15 855	1 619	1 529	8,8

14.2 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2004 in jeweiligen Preisen und preisbereinigt

Jahr	Private Konsumausgaben			Sparen ¹⁾	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt verkettet, Basis = 2000	je Einwohner	in jeweiligen Preisen	
			in jeweiligen Preisen	Mio. EUR	je Einwohner EUR
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -					
1992	8,8	5,5	8,3	0,2	-0,2
1993	4,3	1,7	3,9	-7,8	-8,2
1994	4,2	1,8	4,3	-1,5	-1,5
1995	3,0	1,7	3,0	0,1	0,1
1996	2,6	1,8	2,7	-9,6	-9,5
1997	1,4	0,1	1,5	-1,3	-1,3
1998	1,6	1,1	2,1	11,3	11,9
1999	4,9	4,5	5,3	-1,8	-1,4
2000	4,0	3,3	4,3	-2,4	-2,1
2001	4,6	3,3	4,8	8,2	8,4
2002	-1,1	-2,3	-0,9	4,5	4,7
2003	2,2	0,8	2,5	7,5	7,7
2004	2,6	1,2	3,0	6,7	7,1
- Messzahl 2000 = 100 -					
1991	71,1	80,8	70,8	115,3	114,7
1992	77,4	85,3	76,7	115,6	114,5
1993	80,7	86,8	79,6	106,5	105,1
1994	84,1	88,4	83,1	104,9	103,5
1995	86,7	89,9	85,5	105,0	103,6
1996	88,9	91,5	87,8	95,0	93,7
1997	90,2	91,6	89,2	93,7	92,5
1998	91,7	92,6	91,0	104,3	103,6
1999	96,1	96,8	95,9	102,4	102,1
2000	100	100	100	100	100
2001	104,6	103,3	104,8	108,2	108,4
2002	103,5	100,9	103,9	113,1	113,5
2003	105,8	101,7	106,4	121,5	122,3
2004	108,5	103,0	109,6	129,7	131,0
- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100 %) -					
1991	1,3	1,2	93,1	1,1	82,2
1992	1,3	1,2	94,4	1,0	78,3
1993	1,3	1,3	94,8	1,0	73,6
1994	1,3	1,3	94,9	1,0	74,2
1995	1,3	1,3	94,7	1,0	75,0
1996	1,3	1,3	95,3	0,9	69,6
1997	1,3	1,2	94,8	0,9	70,6
1998	1,2	1,2	95,0	1,0	77,7
1999	1,3	1,3	96,9	1,0	79,7
2000	1,3	1,3	97,9	1,0	77,9
2001	1,3	1,3	99,2	1,0	79,6
2002	1,3	1,3	97,8	1,0	78,4
2003	1,3	1,3	98,7	1,0	79,6
2004	1,3	1,3	99,7	1,1	82,0

Berechnungsstand: August 2005.

1) Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 2) Anteil des Sparens am Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15 Bruttoanlageinvestitionen 1991 bis 2003

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 2000		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
- Mio. EUR -						
1991	4 276	1 998	2 361	4 674	2 075	2 693
1992	4 383	2 045	2 433	4 593	2 080	2 616
1993	3 925	1 749	2 268	3 999	1 749	2 346
1994	4 308	1 918	2 492	4 335	1 919	2 524
1995	4 625	1 900	2 830	4 593	1 890	2 811
1996	4 597	1 865	2 842	4 580	1 858	2 835
1997	4 725	2 250	2 614	4 703	2 238	2 609
1998	5 623	2 746	3 037	5 605	2 732	3 037
1999	5 509	2 728	2 946	5 533	2 735	2 965
2000	5 601	2 785	2 960	5 601	2 785	2 960
2001	4 496	2 260	2 387	4 529	2 291	2 388
2002	4 564	2 234	2 503	4 645	2 300	2 513
2003	5 065	2 569	2 686	5 217	2 698	2 701
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1992	2,5	2,3	3,1	- 1,7	0,3	- 2,9
1993	- 10,5	- 14,5	- 6,8	- 12,9	- 15,9	- 10,3
1994	9,8	9,7	9,9	8,4	9,7	7,6
1995	7,3	- 1,0	13,5	6,0	- 1,5	11,4
1996	- 0,6	- 1,8	0,4	- 0,3	- 1,7	0,8
1997	2,8	20,6	- 8,0	2,7	20,5	- 8,0
1998	19,0	22,0	16,2	19,2	22,1	16,4
1999	- 2,0	- 0,7	- 3,0	- 1,3	0,1	- 2,4
2000	1,7	2,1	0,5	1,2	1,8	- 0,2
2001	- 19,7	- 18,8	- 19,4	- 19,1	- 17,8	- 19,3
2002	1,5	- 1,2	4,9	2,6	0,4	5,2
2003	11,0	15,0	7,3	12,3	17,3	7,5
- Messzahl 2000 = 100 -						
1991	76,3	71,7	79,8	83,5	74,5	91,0
1992	78,3	73,4	82,2	82,0	74,7	88,4
1993	70,1	62,8	76,6	71,4	62,8	79,3
1994	76,9	68,9	84,2	77,4	68,9	85,3
1995	82,6	68,2	95,6	82,0	67,9	95,0
1996	82,1	67,0	96,0	81,8	66,7	95,8
1997	84,4	80,8	88,3	84,0	80,4	88,1
1998	100,4	98,6	102,6	100,1	98,1	102,6
1999	98,3	97,9	99,5	98,8	98,2	100,2
2000	100	100	100	100	100	100
2001	80,3	81,2	80,6	80,9	82,2	80,7
2002	81,5	80,2	84,6	82,9	82,6	84,9
2003	90,4	92,3	90,8	93,1	96,9	91,2
- Anteil an Deutschland in % -						
1991	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1992	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1993	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1994	1,1	1,3	1,0	1,1	1,3	1,0
1995	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1996	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,2	1,4	1,5	1,2
1999	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2
2000	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
2001	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,0
2002	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
2003	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3

Berechnungsstand: August 2005.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

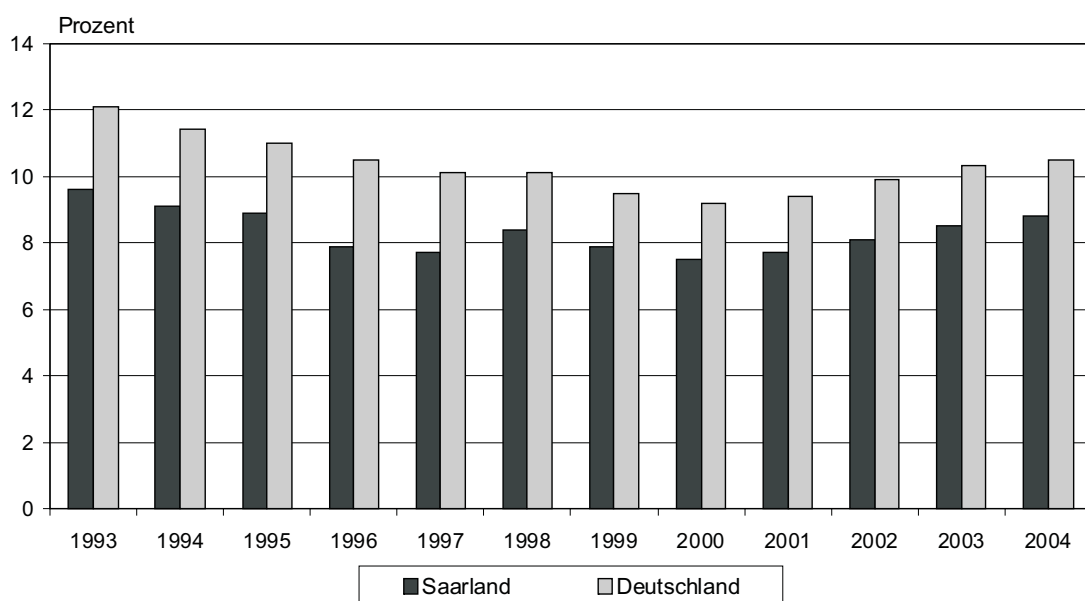
16 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - 1993 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen - in Mio. Euro -

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 2000		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche (A bis P)						
1993	4 017	1 749	2 268	4 096	1 749	2 346
1994	4 410	1 918	2 492	4 442	1 919	2 524
1995	4 729	1 900	2 830	4 701	1 890	2 811
1996	4 707	1 865	2 842	4 693	1 858	2 835
1997	4 864	2 250	2 614	4 847	2 238	2 609
1998	5 784	2 746	3 037	5 768	2 732	3 037
1999	5 674	2 728	2 946	5 701	2 735	2 965
2000	5 745	2 785	2 960	5 745	2 785	2 960
2001	4 647	2 260	2 387	4 679	2 291	2 388
2002	4 737	2 234	2 503	4 813	2 300	2 513
2003	5 256	2 569	2 686	5 399	2 698	2 701
darunter:						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe) (C bis F)						
1993	857	707	149	884	733	151
1994	1 041	882	159	1 068	910	158
1995	995	833	162	1 013	854	160
1996	885	728	157	898	742	156
1997	1 175	981	194	1 188	996	193
1998	1 705	1 343	363	1 714	1 352	362
1999	1 422	1 167	256	1 433	1 174	259
2000	1 233	1 053	179	1 233	1 053	179
2001	1 168	1 017	151	1 168	1 017	151
2002	1 442	1 269	173	1 447	1 273	173
2003	1 839	1 655	184	1 863	1 677	186
Handel, Gastgewerbe und Verkehr (G bis I)						
1993	729	400	329	723	390	333
1994	807	367	440	794	356	438
1995	735	367	368	716	357	359
1996	707	396	312	696	389	307
1997	775	456	319	767	450	317
1998	782	426	355	777	421	356
1999	955	479	476	961	479	481
2000	858	492	366	858	492	366
2001	606	383	223	615	392	224
2002	929	358	571	950	375	575
2003	914	329	585	952	358	593
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister (J + K)						
1993	1 675	414	1 261	1 726	401	1 325
1994	1 807	430	1 376	1 827	418	1 410
1995	2 180	452	1 728	2 160	435	1 725
1996	2 384	486	1 898	2 371	472	1 899
1997	2 259	544	1 715	2 240	529	1 711
1998	2 555	645	1 910	2 539	631	1 908
1999	2 542	747	1 795	2 549	746	1 803
2000	2 868	885	1 983	2 868	885	1 983
2001	1 996	532	1 464	2 014	548	1 466
2002	1 673	286	1 387	1 705	314	1 391
2003	1 743	279	1 464	1 794	326	1 468
Öffentliche und private Dienstleister (L bis P)						
1993	740	214	526	747	212	535
1994	742	229	513	737	224	514
1995	803	235	568	795	231	564
1996	716	244	472	713	242	470
1997	641	257	384	636	252	384
1998	726	321	405	722	315	407
1999	740	324	416	743	324	419
2000	771	345	426	771	345	426
2001	860	316	544	865	322	543
2002	678	309	369	696	326	369
2003	746	295	451	777	325	451

Berechnungsstand: August 2005.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

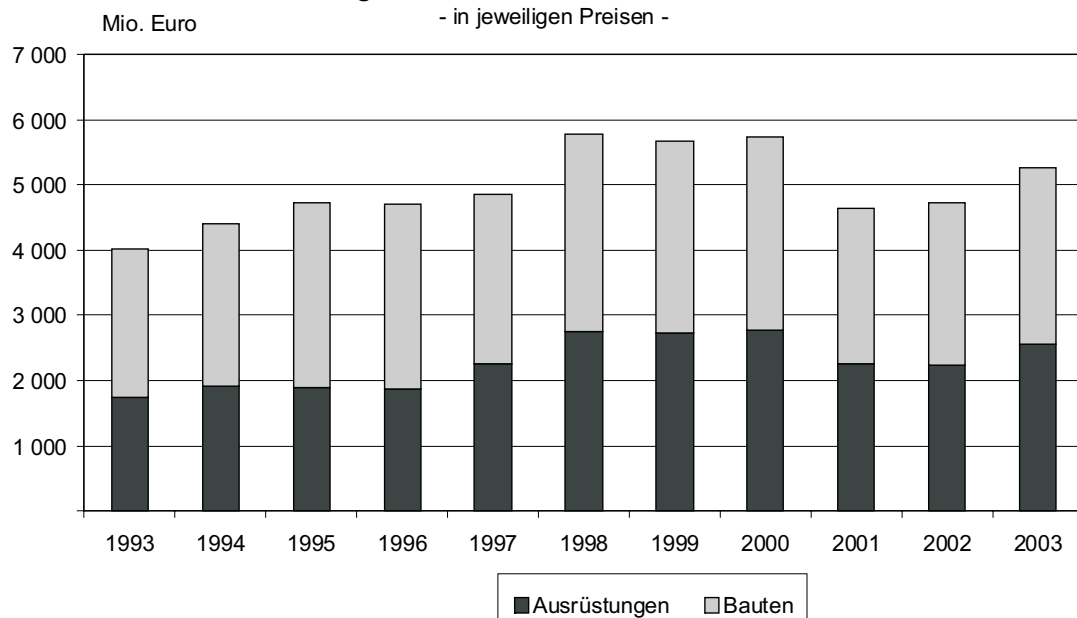
Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1993 bis 2004



*) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1993 bis 2003

- in jeweiligen Preisen -



*) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17 Anlagevermögen 1991 bis 2004

a) Alle Wirtschafts-

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1991	129 037	23 090	105 947	110 401	21 319	89 082
1992	131 570	23 581	107 988	119 592	22 384	97 208
1993	133 928	24 024	109 904	127 340	23 256	104 084
1994	135 562	24 066	111 496	132 101	23 531	108 570
1995	137 462	24 228	113 234	136 633	23 717	112 916
1996	139 510	24 287	115 223	139 803	23 811	115 993
1997	141 409	24 223	117 186	141 143	23 767	117 376
1998	143 317	24 438	118 879	142 920	24 256	118 664
1999	146 012	25 064	120 948	145 208	24 832	120 376
2000	148 510	25 613	122 897	147 898	25 374	122 524
2001	150 974	26 175	124 799	151 239	26 249	124 990
2002	152 257	26 196	126 060	152 128	26 274	125 855
2003	153 563	26 177	127 386	152 999	25 957	127 042
2004	155 355	26 489	128 866	154 613	25 878	128 735
- Veränderung gegenüber						
1992	2,0	2,1	1,9	8,3	5,0	9,1
1993	1,8	1,9	1,8	6,5	3,9	7,1
1994	1,2	0,2	1,4	3,7	1,2	4,3
1995	1,4	0,7	1,6	3,4	0,8	4,0
1996	1,5	0,2	1,8	2,3	0,4	2,7
1997	1,4	- 0,3	1,7	1,0	- 0,2	1,2
1998	1,3	0,9	1,4	1,3	2,1	1,1
1999	1,9	2,6	1,7	1,6	2,4	1,4
2000	1,7	2,2	1,6	1,9	2,2	1,8
2001	1,7	2,2	1,5	2,3	3,4	2,0
2002	0,8	0,1	1,0	0,6	0,1	0,7
2003	0,9	- 0,1	1,1	0,6	- 1,2	0,9
2004	1,2	1,2	1,2	1,1	- 0,3	1,3
- Messzahl 2000						
1991	86,9	90,2	86,2	74,6	84,0	72,7
1992	88,6	92,1	87,9	80,9	88,2	79,3
1993	90,2	93,8	89,4	86,1	91,7	84,9
1994	91,3	94,0	90,7	89,3	92,7	88,6
1995	92,6	94,6	92,1	92,4	93,5	92,2
1996	93,9	94,8	93,8	94,5	93,8	94,7
1997	95,2	94,6	95,4	95,4	93,7	95,8
1998	96,5	95,4	96,7	96,6	95,6	96,8
1999	98,3	97,9	98,4	98,2	97,9	98,2
2000	100	100	100	100	100	100
2001	101,7	102,2	101,5	102,3	103,4	102,0
2002	102,5	102,3	102,6	102,9	103,5	102,7
2003	103,4	102,2	103,7	103,4	102,3	103,7
2004	104,6	103,4	104,9	104,5	102,0	105,1
- Anteil an						
1991	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6
1992	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6
1993	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6
1994	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,6
1995	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1996	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1997	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1998	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1999	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2000	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2001	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
2002	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
2003	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
2004	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4

Berechnungsstand: August 2005.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen bereiche

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
80 443	12 178	68 265	68 588	11 238	57 350
81 571	12 395	69 175	73 983	11 761	62 222
82 500	12 538	69 962	78 350	12 134	66 215
82 737	12 300	70 437	80 592	12 027	68 565
83 264	12 205	71 059	82 790	11 949	70 841
83 994	12 055	71 939	84 232	11 820	72 412
84 647	11 846	72 801	84 543	11 627	72 916
85 370	11 969	73 401	85 158	11 884	73 274
86 900	12 511	74 389	86 445	12 396	74 049
88 215	12 952	75 264	87 873	12 831	75 042
89 466	13 368	76 098	89 616	13 402	76 214
89 546	13 227	76 318	89 454	13 264	76 191
89 713	13 082	76 631	89 399	12 975	76 425
90 422	13 303	77 118	90 049	13 011	77 039
dem Vorjahr in % -					
1,4	1,8	1,3	7,9	4,7	8,5
1,1	1,1	1,1	5,9	3,2	6,4
0,3	- 1,9	0,7	2,9	- 0,9	3,5
0,6	- 0,8	0,9	2,7	- 0,7	3,3
0,9	- 1,2	1,2	1,7	- 1,1	2,2
0,8	- 1,7	1,2	0,4	- 1,6	0,7
0,9	1,0	0,8	0,7	2,2	0,5
1,8	4,5	1,3	1,5	4,3	1,1
1,5	3,5	1,2	1,7	3,5	1,3
1,4	3,2	1,1	2,0	4,4	1,6
0,1	- 1,1	0,3	- 0,2	- 1,0	- 0,0
0,2	- 1,1	0,4	- 0,1	- 2,2	0,3
0,8	1,7	0,6	0,7	0,3	0,8
= 100 -					
91,2	94,0	90,7	78,1	87,6	76,4
92,5	95,7	91,9	84,2	91,7	82,9
93,5	96,8	93,0	89,2	94,6	88,2
93,8	95,0	93,6	91,7	93,7	91,4
94,4	94,2	94,4	94,2	93,1	94,4
95,2	93,1	95,6	95,9	92,1	96,5
96,0	91,5	96,7	96,2	90,6	97,2
96,8	92,4	97,5	96,9	92,6	97,6
98,5	96,6	98,8	98,4	96,6	98,7
100	100	100	100	100	100
101,4	103,2	101,1	102,0	104,4	101,6
101,5	102,1	101,4	101,8	103,4	101,5
101,7	101,0	101,8	101,7	101,1	101,8
102,5	102,7	102,5	102,5	101,4	102,7
Deutschland in % -					
1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6
1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1991 bis 2004

b) Land- und

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1991	1 540	421	1 120	1 320	367	954
1992	1 525	412	1 113	1 380	369	1 011
1993	1 512	404	1 107	1 420	371	1 049
1994	1 492	392	1 100	1 421	367	1 054
1995	1 471	378	1 093	1 451	358	1 093
1996	1 452	365	1 086	1 443	346	1 097
1997	1 432	353	1 079	1 434	337	1 096
1998	1 410	339	1 071	1 400	330	1 070
1999	1 390	326	1 064	1 393	319	1 074
2000	1 368	312	1 055	1 365	310	1 055
2001	1 346	297	1 049	1 328	295	1 033
2002	1 326	285	1 041	1 318	288	1 030
2003	1 304	272	1 032	1 311	279	1 031
2004	1 281	260	1 021	1 278	268	1 010
- Veränderung gegenüber						
1992	- 1,0	- 2,0	- 0,6	4,5	0,6	6,0
1993	- 0,9	- 1,9	- 0,5	2,9	0,5	3,8
1994	- 1,3	- 3,0	- 0,7	0,1	- 1,1	0,4
1995	- 1,4	- 3,6	- 0,6	2,1	- 2,3	3,7
1996	- 1,3	- 3,3	- 0,6	- 0,6	- 3,3	0,3
1997	- 1,4	- 3,4	- 0,7	- 0,7	- 2,6	- 0,0
1998	- 1,5	- 3,9	- 0,7	- 2,4	- 2,3	- 2,4
1999	- 1,4	- 4,0	- 0,6	- 0,5	- 3,2	0,3
2000	- 1,6	- 4,1	- 0,8	- 2,0	- 2,9	- 1,8
2001	- 1,6	- 4,8	- 0,6	- 2,7	- 4,8	- 2,0
2002	- 1,5	- 4,2	- 0,7	- 0,8	- 2,5	- 0,3
2003	- 1,6	- 4,5	- 0,9	- 0,6	- 2,9	0,1
2004	- 1,8	- 4,4	- 1,0	- 2,5	- 4,0	- 2,1
- Messzahl 2000						
1991	112,6	134,6	106,1	96,8	118,3	90,4
1992	111,5	131,9	105,5	101,1	119,0	95,8
1993	110,5	129,4	104,9	104,1	119,6	99,5
1994	109,1	125,6	104,2	104,1	118,3	99,9
1995	107,6	121,0	103,6	106,3	115,6	103,6
1996	106,1	117,0	102,9	105,7	111,7	104,0
1997	104,7	113,0	102,2	105,1	108,8	104,0
1998	103,1	108,6	101,5	102,6	106,3	101,5
1999	101,6	104,3	100,8	102,1	102,9	101,8
2000	100	100	100	100	100	100
2001	98,4	95,2	99,4	97,3	95,2	98,0
2002	97,0	91,2	98,7	96,6	92,7	97,7
2003	95,4	87,2	97,8	96,0	90,1	97,8
2004	93,7	83,3	96,8	93,7	86,5	95,8
- Anteil an						
1991	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5	0,7
1992	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5	0,7
1993	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1994	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1995	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1996	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1997	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7
1998	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
1999	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
2000	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
2001	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
2002	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2003	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2004	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6

Berechnungsstand: August 2005.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Forstwirtschaft; Fischerei

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
784	219	565	675	193	481
767	213	554	697	194	503
751	208	544	708	193	515
730	198	533	698	187	510
708	186	523	701	178	522
689	176	513	685	168	517
670	167	502	671	160	510
650	158	492	646	154	492
633	150	483	634	146	487
615	142	473	613	141	472
598	133	465	588	130	458
585	128	456	579	128	451
569	123	446	572	125	446
554	118	435	551	121	431
dem Vorjahr in % -					
- 2,2	- 2,9	- 2,0	3,3	0,2	4,5
- 2,0	- 2,6	- 1,8	1,7	- 0,3	2,5
- 2,8	- 4,8	- 2,0	- 1,5	- 2,9	- 1,0
- 3,0	- 6,0	- 1,9	0,4	- 4,9	2,3
- 2,8	- 5,1	- 1,9	- 2,2	- 5,8	- 1,0
- 2,8	- 5,0	- 2,0	- 2,2	- 4,5	- 1,4
- 2,9	- 5,5	- 2,0	- 3,6	- 3,7	- 3,6
- 2,6	- 5,2	- 1,8	- 1,9	- 5,2	- 0,9
- 2,9	- 5,1	- 2,1	- 3,3	- 3,8	- 3,1
- 2,7	- 6,2	- 1,6	- 4,1	- 7,7	- 3,0
- 2,3	- 3,8	- 1,9	- 1,5	- 1,6	- 1,4
- 2,6	- 4,2	- 2,2	- 1,4	- 2,0	- 1,2
- 2,7	- 3,7	- 2,5	- 3,6	- 3,8	- 3,5
= 100 -					
127,5	154,2	119,5	110,0	137,1	101,9
124,7	149,8	117,2	113,6	137,4	106,5
122,2	145,9	115,0	115,5	136,9	109,1
118,8	138,9	112,7	113,8	132,9	108,1
115,2	130,6	110,6	114,2	126,4	110,6
112,0	123,9	108,4	111,7	119,1	109,5
108,9	117,7	106,2	109,3	113,8	108,0
105,7	111,2	104,1	105,3	109,6	104,1
102,9	105,4	102,2	103,4	103,9	103,2
100	100	100	100	100	100
97,3	93,8	98,4	95,9	92,3	97,0
95,1	90,2	96,5	94,5	90,8	95,6
92,6	86,5	94,4	93,2	89,0	94,4
90,1	83,2	92,1	89,9	85,6	91,1
Deutschland in % -					
0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
0,5	0,3	0,5	0,5	0,3	0,5
0,5	0,3	0,5	0,5	0,3	0,5
0,5	0,3	0,5	0,5	0,3	0,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1991 bis 2004 c) Produzierendes

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1991	24 731	14 637	10 094	21 872	13 100	8 772
1992	24 869	14 708	10 161	23 069	13 624	9 445
1993	24 954	14 736	10 218	23 838	13 942	9 896
1994	24 675	14 488	10 187	23 917	13 856	10 061
1995	24 568	14 400	10 168	24 043	13 825	10 218
1996	24 362	14 219	10 143	23 976	13 731	10 245
1997	24 002	13 897	10 104	23 604	13 468	10 137
1998	23 884	13 785	10 099	23 631	13 550	10 080
1999	24 250	13 997	10 253	23 964	13 797	10 167
2000	24 313	14 017	10 296	24 100	13 869	10 232
2001	24 164	13 912	10 252	24 267	14 006	10 261
2002	23 923	13 752	10 172	24 050	13 916	10 134
2003	23 938	13 833	10 105	23 972	13 945	10 027
2004	24 351	14 305	10 045	24 255	14 260	9 996
- Veränderung gegenüber						
1992	0,6	0,5	0,7	5,5	4,0	7,7
1993	0,3	0,2	0,6	3,3	2,3	4,8
1994	- 1,1	- 1,7	- 0,3	0,3	- 0,6	1,7
1995	- 0,4	- 0,6	- 0,2	0,5	- 0,2	1,6
1996	- 0,8	- 1,3	- 0,2	- 0,3	- 0,7	0,3
1997	- 1,5	- 2,3	- 0,4	- 1,5	- 1,9	- 1,1
1998	- 0,5	- 0,8	- 0,1	0,1	0,6	- 0,6
1999	1,5	1,5	1,5	1,4	1,8	0,9
2000	0,3	0,1	0,4	0,6	0,5	0,6
2001	- 0,6	- 0,8	- 0,4	0,7	1,0	0,3
2002	- 1,0	- 1,1	- 0,8	- 0,9	- 0,6	- 1,2
2003	0,1	0,6	- 0,7	- 0,3	0,2	- 1,1
2004	1,7	3,4	- 0,6	1,2	2,3	- 0,3
- Messzahl 2000						
1991	101,7	104,4	98,0	90,8	94,5	85,7
1992	102,3	104,9	98,7	95,7	98,2	92,3
1993	102,6	105,1	99,2	98,9	100,5	96,7
1994	101,5	103,4	98,9	99,2	99,9	98,3
1995	101,0	102,7	98,8	99,8	99,7	99,9
1996	100,2	101,4	98,5	99,5	99,0	100,1
1997	98,7	99,1	98,1	97,9	97,1	99,1
1998	98,2	98,3	98,1	98,1	97,7	98,5
1999	99,7	99,9	99,6	99,4	99,5	99,4
2000	100	100	100	100	100	100
2001	99,4	99,2	99,6	100,7	101,0	100,3
2002	98,4	98,1	98,8	99,8	100,3	99,0
2003	98,5	98,7	98,1	99,5	100,5	98,0
2004	100,2	102,1	97,6	100,6	102,8	97,7
- Anteil an						
1991	1,8	1,9	1,7	1,8	1,9	1,7
1992	1,7	1,8	1,7	1,7	1,8	1,7
1993	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
1994	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
1995	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1996	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1997	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
1998	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
1999	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2000	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2001	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2002	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2003	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
2004	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6

Berechnungsstand: August 2005.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen

Gewerbe

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
13 348	7 625	5 723	11 805	6 811	4 995
13 259	7 562	5 696	12 311	6 992	5 319
13 129	7 461	5 668	12 558	7 046	5 512
12 681	7 114	5 567	12 308	6 792	5 517
12 428	6 948	5 480	12 181	6 660	5 522
12 125	6 727	5 398	11 952	6 488	5 463
11 726	6 413	5 312	11 545	6 209	5 335
11 617	6 351	5 266	11 497	6 239	5 258
12 008	6 623	5 386	11 866	6 526	5 340
12 096	6 696	5 400	11 990	6 625	5 365
11 981	6 646	5 336	12 032	6 692	5 340
11 790	6 544	5 246	11 852	6 626	5 226
11 857	6 676	5 181	11 871	6 736	5 136
12 293	7 162	5 131	12 247	7 148	5 099
dem Vorjahr in % -					
- 0,7	- 0,8	- 0,5	4,3	2,7	6,5
- 1,0	- 1,3	- 0,5	2,0	0,8	3,6
- 3,4	- 4,6	- 1,8	- 2,0	- 3,6	0,1
- 2,0	- 2,3	- 1,6	- 1,0	- 1,9	0,1
- 2,4	- 3,2	- 1,5	- 1,9	- 2,6	- 1,1
- 3,3	- 4,7	- 1,6	- 3,4	- 4,3	- 2,3
- 0,9	- 1,0	- 0,9	- 0,4	0,5	- 1,4
3,4	4,3	2,3	3,2	4,6	1,6
0,7	1,1	0,3	1,0	1,5	0,5
- 0,9	- 0,8	- 1,2	0,3	1,0	- 0,5
- 1,6	- 1,5	- 1,7	- 1,5	- 1,0	- 2,1
0,6	2,0	- 1,2	0,2	1,7	- 1,7
3,7	7,3	- 1,0	3,2	6,1	- 0,7
= 100 -					
110,3	113,9	106,0	98,5	102,8	93,1
109,6	112,9	105,5	102,7	105,5	99,1
108,5	111,4	105,0	104,7	106,4	102,7
104,8	106,2	103,1	102,7	102,5	102,8
102,7	103,8	101,5	101,6	100,5	102,9
100,2	100,5	100,0	99,7	99,9	101,8
96,9	95,8	98,4	96,3	93,7	99,4
96,0	94,8	97,5	95,9	94,2	98,0
99,3	98,9	99,7	99,0	98,5	99,5
100	100	100	100	100	100
99,1	99,2	98,8	100,3	101,0	99,5
97,5	97,7	97,1	98,8	100,0	97,4
98,0	99,7	95,9	99,0	101,7	95,7
101,6	107,0	95,0	102,1	107,9	95,0
Deutschland in % -					
1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6
1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6
1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1,6	1,8	1,5	1,6	1,8	1,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Anlagevermögen 1991 bis 2004 d) Dienstleistungs-

Bruttoanlagevermögen						
Jahr	in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
- Mio.						
1991	102 766	8 032	94 734	87 208	7 852	79 356
1992	105 176	8 461	96 715	95 143	8 391	86 752
1993	107 463	8 884	98 579	102 082	8 943	93 139
1994	109 395	9 186	100 209	106 764	9 309	97 455
1995	111 422	9 450	101 972	111 140	9 534	101 605
1996	113 696	9 702	103 994	114 385	9 734	104 651
1997	115 975	9 972	106 003	116 105	9 962	106 143
1998	118 023	10 313	107 709	117 889	10 376	107 513
1999	120 372	10 741	109 631	119 852	10 716	109 135
2000	122 829	11 283	111 546	122 433	11 195	111 237
2001	125 464	11 966	113 498	125 644	11 948	113 696
2002	127 007	12 160	114 847	126 760	12 070	114 690
2003	128 321	12 072	116 249	127 717	11 733	115 983
2004	129 723	11 924	117 800	129 079	11 350	117 729
- Veränderung gegenüber						
1992	2,3	5,3	2,1	9,1	6,9	9,3
1993	2,2	5,0	1,9	7,3	6,6	7,4
1994	1,8	3,4	1,7	4,6	4,1	4,6
1995	1,9	2,9	1,8	4,1	2,4	4,3
1996	2,0	2,7	2,0	2,9	2,1	3,0
1997	2,0	2,8	1,9	1,5	2,4	1,4
1998	1,8	3,4	1,6	1,5	4,2	1,3
1999	2,0	4,1	1,8	1,7	3,3	1,5
2000	2,0	5,0	1,7	2,2	4,5	1,9
2001	2,1	6,1	1,8	2,6	6,7	2,2
2002	1,2	1,6	1,2	0,9	1,0	0,9
2003	1,0	- 0,7	1,2	0,8	- 2,8	1,1
2004	1,1	- 1,2	1,3	1,1	- 3,3	1,5
- Messzahl 2000						
1991	83,7	71,2	84,9	71,2	70,1	71,3
1992	85,6	75,0	86,7	77,7	74,9	78,0
1993	87,5	78,7	88,4	83,4	79,9	83,7
1994	89,1	81,4	89,8	87,2	83,1	87,6
1995	90,7	83,8	91,4	90,8	85,2	91,3
1996	92,6	86,0	93,2	93,4	86,9	94,1
1997	94,4	88,4	95,0	94,8	89,0	95,4
1998	96,1	91,4	96,6	96,3	92,7	96,7
1999	98,0	95,2	98,3	97,9	95,7	98,1
2000	100	100	100	100	100	100
2001	102,1	106,1	101,8	102,6	106,7	102,2
2002	103,4	107,8	103,0	103,5	107,8	103,1
2003	104,5	107,0	104,2	104,3	104,8	104,3
2004	105,6	105,7	105,6	105,4	101,4	105,8
- Anteil an						
1991	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6
1992	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6
1993	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6
1994	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1995	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1996	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1997	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1998	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1999	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2000	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2001	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
2002	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
2003	1,4	1,1	1,5	1,4	1,1	1,5
2004	1,4	1,1	1,5	1,4	1,1	1,5

Berechnungsstand: August 2005.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

nach Wirtschaftsbereichen bereiche

Nettoanlagevermögen					
in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen		
Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
EUR -					
66 311	4 334	61 977	56 108	4 234	51 874
67 545	4 620	62 925	60 975	4 575	56 400
68 619	4 869	63 750	65 084	4 895	60 188
69 325	4 989	64 337	67 586	5 049	62 537
70 127	5 071	65 056	69 908	5 111	64 797
71 180	5 151	66 029	71 595	5 164	66 431
72 251	5 265	66 987	72 328	5 257	67 071
73 103	5 460	67 643	73 014	5 491	67 524
74 258	5 738	68 520	73 945	5 723	68 222
75 504	6 113	69 391	75 269	6 065	69 204
76 887	6 589	70 298	76 996	6 580	70 416
77 172	6 555	70 616	77 023	6 510	70 514
77 286	6 283	71 004	76 956	6 114	70 843
77 575	6 022	71 552	77 251	5 742	71 509
dem Vorjahr in % -					
1,9	6,6	1,5	8,7	8,1	8,7
1,6	5,4	1,3	6,7	7,0	6,7
1,0	2,5	0,9	3,8	3,1	3,9
1,2	1,7	1,1	3,4	1,2	3,6
1,5	1,6	1,5	2,4	1,0	2,5
1,5	2,2	1,5	1,0	1,8	1,0
1,2	3,7	1,0	0,9	4,4	0,7
1,6	5,1	1,3	1,3	4,2	1,0
1,7	6,5	1,3	1,8	6,0	1,4
1,8	7,8	1,3	2,3	8,5	1,8
0,4	- 0,5	0,5	0,0	- 1,1	0,1
0,1	- 4,2	0,5	- 0,1	- 6,1	0,5
0,4	- 4,1	0,8	0,4	- 6,1	0,9
= 100 -					
87,8	70,9	89,3	74,5	69,8	75,0
89,5	75,6	90,7	81,0	75,4	81,5
90,9	79,7	91,9	86,5	80,7	87,0
91,8	81,6	92,7	89,8	83,2	90,4
92,9	83,0	93,8	92,9	84,3	93,6
94,3	84,3	95,2	95,1	85,1	96,0
95,7	86,1	96,5	96,1	86,7	96,9
96,8	89,3	97,5	97,0	90,5	97,6
98,4	93,9	98,7	98,2	94,4	98,6
100	100	100	100	100	100
101,8	107,8	101,3	102,3	108,5	101,8
102,2	107,2	101,8	102,3	107,3	101,9
102,4	102,8	102,3	102,2	100,8	102,4
102,7	98,5	103,1	102,6	94,7	103,3
Deutschland in % -					
1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6
1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	1,4
1,3	1,0	1,4	1,3	1,0	1,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

18 Kapitalstock 1991 bis 2003

(Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- Mio. EUR -				
1991	130 304	1 533	24 800	103 971
1992	132 749	1 518	24 911	106 319
1993	134 745	1 502	24 814	108 429
1994	136 512	1 482	24 622	110 408
1995	138 486	1 462	24 465	112 559
1996	140 460	1 442	24 182	114 836
1997	142 363	1 421	23 943	116 999
1998	144 665	1 400	24 067	119 198
1999	147 261	1 379	24 282	121 601
2000	149 742	1 357	24 238	124 147
2001	151 615	1 336	24 043	126 235
2002	152 910	1 315	23 931	127 664
2003	154 459	1 293	24 144	129 022
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1992	1,9	- 0,9	0,4	2,3
1993	1,5	- 1,1	- 0,4	2,0
1994	1,3	- 1,3	- 0,8	1,8
1995	1,4	- 1,4	- 0,6	1,9
1996	1,4	- 1,4	- 1,2	2,0
1997	1,4	- 1,4	- 1,0	1,9
1998	1,6	- 1,5	0,5	1,9
1999	1,8	- 1,5	0,9	2,0
2000	1,7	- 1,6	- 0,2	2,1
2001	1,3	- 1,5	- 0,8	1,7
2002	0,9	- 1,6	- 0,5	1,1
2003	1,0	- 1,7	0,9	1,1
- Messzahl 2000 = 100 -				
1991	87,0	112,9	102,3	83,7
1992	88,7	111,9	102,8	85,6
1993	90,0	110,7	102,4	87,3
1994	91,2	109,2	101,6	88,9
1995	92,5	107,7	100,9	90,7
1996	93,8	106,2	99,8	92,5
1997	95,1	104,7	98,8	94,2
1998	96,6	103,2	99,3	96,0
1999	98,3	101,6	100,2	97,9
2000	100	100	100	100
2001	101,3	98,5	99,2	101,7
2002	102,1	96,9	98,7	102,8
2003	103,2	95,3	99,6	103,9
- Anteil an Deutschland in % -				
1991	1,6	0,6	1,8	1,6
1992	1,6	0,6	1,7	1,6
1993	1,5	0,6	1,7	1,6
1994	1,5	0,6	1,7	1,5
1995	1,5	0,6	1,6	1,5
1996	1,5	0,6	1,6	1,5
1997	1,5	0,6	1,6	1,5
1998	1,5	0,6	1,6	1,5
1999	1,5	0,6	1,6	1,5
2000	1,5	0,5	1,6	1,5
2001	1,4	0,5	1,6	1,4
2002	1,4	0,5	1,6	1,4
2003	1,4	0,5	1,6	1,4

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

19 Kapitalintensität 1991 bis 2003 (Kapitalstock je Erwerbstätigen)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
- EUR je Erwerbstätigen (Inland) -				
1991	272 060	282 579	136 122	356 873
1992	276 322	300 419	139 480	358 269
1993	285 106	328 142	145 618	364 308
1994	289 719	337 704	150 501	364 142
1995	291 946	353 889	152 413	363 441
1996	295 377	376 515	155 433	363 269
1997	299 440	379 699	154 863	368 988
1998	298 673	351 655	152 975	368 976
1999	297 331	326 647	153 738	365 043
2000	295 417	319 671	152 428	361 287
2001	298 229	322 618	152 691	364 024
2002	302 347	326 306	155 204	367 353
2003	307 562	333 059	158 515	372 887
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -				
1992	1,6	6,3	2,5	0,4
1993	3,2	9,2	4,4	1,7
1994	1,6	2,9	3,4	- 0,0
1995	0,8	4,8	1,3	- 0,2
1996	1,2	6,4	2,0	- 0,0
1997	1,4	0,8	- 0,4	1,6
1998	- 0,3	- 7,4	- 1,2	- 0,0
1999	- 0,4	- 7,1	0,5	- 1,1
2000	- 0,6	- 2,1	- 0,9	- 1,0
2001	1,0	0,9	0,2	0,8
2002	1,4	1,1	1,6	0,9
2003	1,7	2,1	2,1	1,5
- Messzahl 2000 = 100 -				
1991	92,1	88,4	89,3	98,8
1992	93,5	94,0	91,5	99,2
1993	96,5	102,6	95,5	100,8
1994	98,1	105,6	98,7	100,8
1995	98,8	110,7	100,0	100,6
1996	100,0	117,8	102,0	100,5
1997	101,4	118,8	101,6	102,1
1998	101,1	110,0	100,4	102,1
1999	100,6	102,2	100,9	101,0
2000	100	100	100	100
2001	101,0	100,9	100,2	100,8
2002	102,3	102,1	101,8	101,7
2003	104,1	104,2	104,0	103,2
- Deutschland = 100 -				
1991	128,2	168,4	136,3	125,6
1992	124,4	153,4	128,7	124,1
1993	123,1	154,1	126,0	123,3
1994	121,6	152,5	125,8	121,2
1995	119,7	151,2	125,3	118,8
1996	118,0	145,0	124,0	117,0
1997	116,8	143,8	120,6	116,8
1998	115,3	134,4	118,3	116,1
1999	113,7	123,6	117,1	114,8
2000	112,5	120,0	115,7	113,9
2001	111,7	120,1	114,3	113,3
2002	110,7	119,5	113,0	112,4
2003	109,8	119,5	112,6	111,9

Berechnungsstand: August 2005.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

20 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen^{*)} und Bauten 1991 bis 2004

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
- Modernitätsgrad (%)¹⁾ -			
1991	62,3	52,7	64,4
1992	62,0	52,6	64,1
1993	61,6	52,2	63,7
1994	61,0	51,1	63,2
1995	60,6	50,4	62,8
1996	60,2	49,6	62,4
1997	59,9	48,9	62,1
1998	59,6	49,0	61,7
1999	59,5	49,9	61,5
2000	59,4	50,6	61,2
2001	59,3	51,1	61,0
2002	58,8	50,5	60,5
2003	58,4	50,0	60,2
2004	58,2	50,2	59,8
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -			
1992	- 0,5	- 0,3	- 0,6
1993	- 0,6	- 0,7	- 0,6
1994	- 0,9	- 2,1	- 0,8
1995	- 0,8	- 1,4	- 0,7
1996	- 0,6	- 1,5	- 0,5
1997	- 0,6	- 1,5	- 0,5
1998	- 0,5	0,2	- 0,6
1999	- 0,1	1,9	- 0,4
2000	- 0,2	1,3	- 0,4
2001	- 0,2	1,0	- 0,4
2002	- 0,8	- 1,1	- 0,7
2003	- 0,7	- 1,0	- 0,6
2004	- 0,4	0,5	- 0,5
- Messzahl 2000 = 100 -			
1991	105,0	104,3	105,2
1992	104,4	103,9	104,6
1993	103,7	103,2	103,9
1994	102,7	101,1	103,2
1995	102,0	99,6	102,5
1996	101,4	98,2	101,9
1997	100,8	96,7	101,4
1998	100,3	96,9	100,8
1999	100,2	98,7	100,4
2000	100	100	100
2001	99,8	101,0	99,6
2002	99,0	99,9	98,9
2003	98,4	98,8	98,2
2004	98,0	99,3	97,7
- Deutschland = 100 -			
1991	97,4	98,7	97,1
1992	97,0	96,7	96,8
1993	96,5	95,6	96,4
1994	95,9	94,7	95,8
1995	95,4	94,7	95,3
1996	95,1	94,5	94,9
1997	94,9	94,3	94,7
1998	94,8	95,3	94,4
1999	95,0	97,3	94,3
2000	95,1	98,2	94,3
2001	95,0	98,4	94,2
2002	94,7	97,1	94,0
2003	94,6	96,7	93,9
2004	94,8	97,9	94,0

Berechnungsstand: August 2005. *) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. 1) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Bestimmte wichtige Aussagen beruhen daher auf Daten vollzähliger epidemiologischer Krebsregister:

- *Prostata, Darm und Lunge sind die bei Männern häufigsten Krebslokalisationen.*
Mit den Daten epidemiologischer Krebsregister lässt sich die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen pro Jahr, differenziert nach Krebsform, Alter und Geschlecht sowie weiteren Merkmalen berechnen. Zuverlässige Angaben zur Inzidenz sind eine unverzichtbare Voraussetzung bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung in einer Bevölkerung. Sie sind die Basis für weiterführende epidemiologische Studien bei der Suche nach den Ursachen der Krebsentstehung oder zur Bewertung der Versorgung von Tumorpatienten.
- *Die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern weisen unterschiedliche Trends auf.*
Die Ergebnisse epidemiologischer Krebsregister beschreiben die zeitliche Entwicklung (Trend) der Inzidenz. Dem Register kommt hier eine Signalfunktion zu.
- *Für das maligne Melanom der Haut (Schwarzer Hautkrebs) ist ein Nord-Süd-Gefälle in Europa zu beobachten.*
Epidemiologische Krebsregister können die räumliche Verteilung von Krebserkrankungen analysieren. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen erfordert in der Regel nachgehende analytische Studien.
- *Die Überlebensraten für Hodenkrebs haben sich in den letzten 20 Jahren entscheidend verbessert.*
Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Patienten ihrer Bezugsbevölkerung durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen stellen bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine überaus wichtige Kenngröße dar.
- *Wie entwickeln sich die Krebsneuerkrankungen unter dem Einfluss der demographischen Entwicklung?*
Epidemiologische Krebsregister liefern durch quantitative Abschätzung künftiger Krebsneuerkrankungen wertvolle Beiträge zur Bedarfsplanung im Gesundheitswesen (zum Beispiel Versorgungsbedarfsplanung).

Die Daten epidemiologischer Krebsregister dienen nicht nur der Beschreibung des Krebsgeschehens in der Bevölkerung, sondern werden auch für die wissenschaftliche Krebsursachenforschung oder zur Versorgungsforschung genutzt. Derartige epidemiologische Studien (Fall-Kontroll-Studien, Kohortenstudien u.s.w.) gehen Fragestellungen nach wie:

- *Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?*
- *Erkranken Angehörige einer bestimmten Berufsgruppe häufiger an Lungenkrebs als erwartet?*
- *Werden Diagnose, Therapie und Nachsorge nach aktuellen Standards durchgeführt?*

Vollzählige epidemiologische Krebsregister gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerung aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden können. Hierdurch kann weitgehend sichergestellt werden, dass die Ergebnisse solcher Studien nicht nur für die untersuchte Gruppe, sondern für die Gesamtbevölkerung gelten. Fall-Kontroll-Studien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregisterdaten zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

- *Wie viele Intervallkarzinome beobachtet man bei organisiertem Mammographie-Screening?*
- *Sind die im Mammographie-Screening entdeckten Tumoren kleiner als Tumoren, die nach dem Auftreten von Symptomen oder als Zufallsbefunde diagnostiziert wurden?*

Mit den Daten vollzähliger bevölkerungsbezogener Krebsregister lässt sich die Effektivität von Präventions- und Früherkennungsprogrammen bewerten. So lassen sich anhand der Daten eines Registers bevölkerungsweit Unterschiede in der Stadienverteilung nachweisen. Auch am rückläufigen Trend der Inzidenz, so z.B. beim Gebärmutterhalskrebs, lässt sich der Erfolg eines Früherkennungsprogramms erkennen.

Da Krebspatienten ihre Erkrankung aufgrund der Fortschritte in Früherkennung, Therapie und Nachsorge im Durchschnitt immer länger überleben, können sie im Verlauf ihres Lebens erneut von einer, von ihrer Ersterkrankung unabhängigen, Tumorerkrankung betroffen werden. In den folgenden Tabellen wurde daher von der "personen-" auf eine "fallbezogene" Inzidenz umgestellt. Während bisher eine Person nur einmal mit ihrer ersten Tumorerkrankung in die Berechnung der Inzidenzraten einging, werden nach dem "fallbezogenen" Konzept auch Zweit- und Mehrfacherkrankungen beim gleichen Patienten

Kapitel XXII Krebsstatistik

jeweils separat als neue Fälle mit dem Zeitpunkt der neuen Diagnose in die Berechnungen einbezogen. Dies allerdings nur, wenn gewährleistet ist, dass es sich um einen neuen Primärtumor und nicht um Metastasen oder Rezidive des Ersttumors handelt. Diese Entscheidung fällt beim Record-Linkage grundsätzlich nach den Regeln der International Association of Cancer Registries.

Die Fallinzidenz ist wegen der Einbeziehung von multiplen Primärtumoren höher als die Personeninzidenz. Die Vergleichbarkeit mit früher veröffentlichten Ergebnissen ist daher eingeschränkt.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten über einen langen Zeitraum.

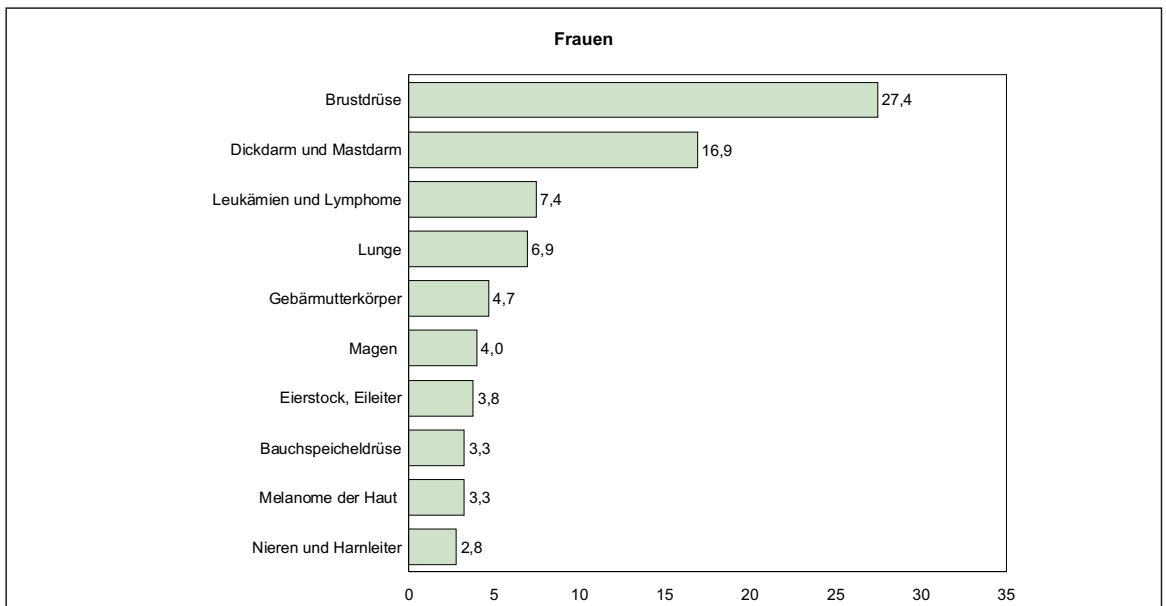
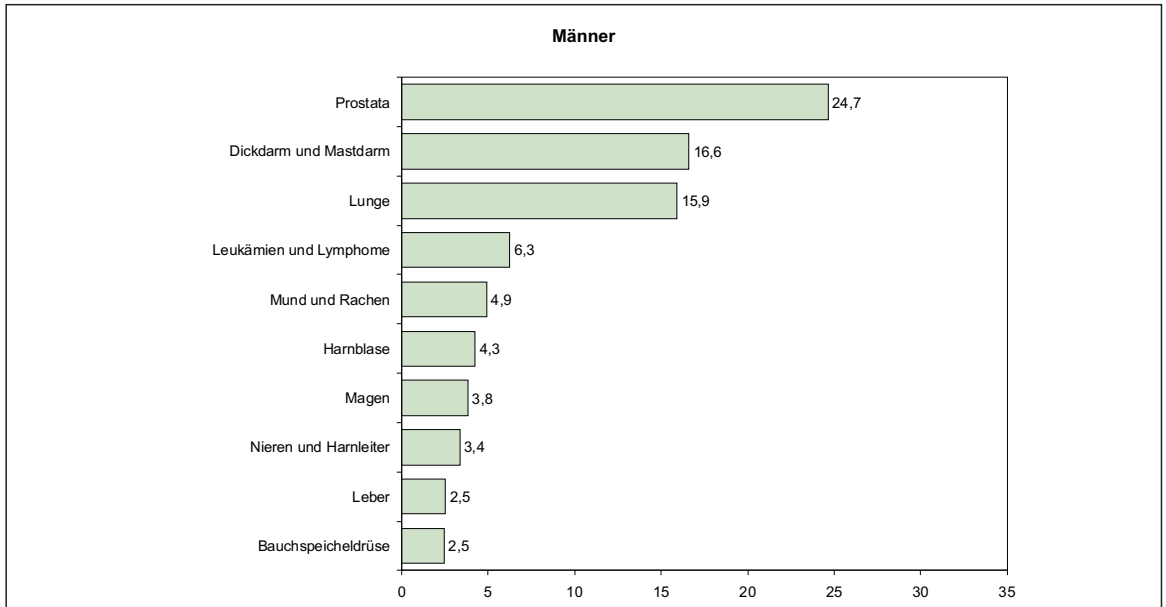
Die Daten sind ab dem Diagnosejahr 1970 unter www.krebsregister.saarland.de im Internet verfügbar.

1 Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 2004

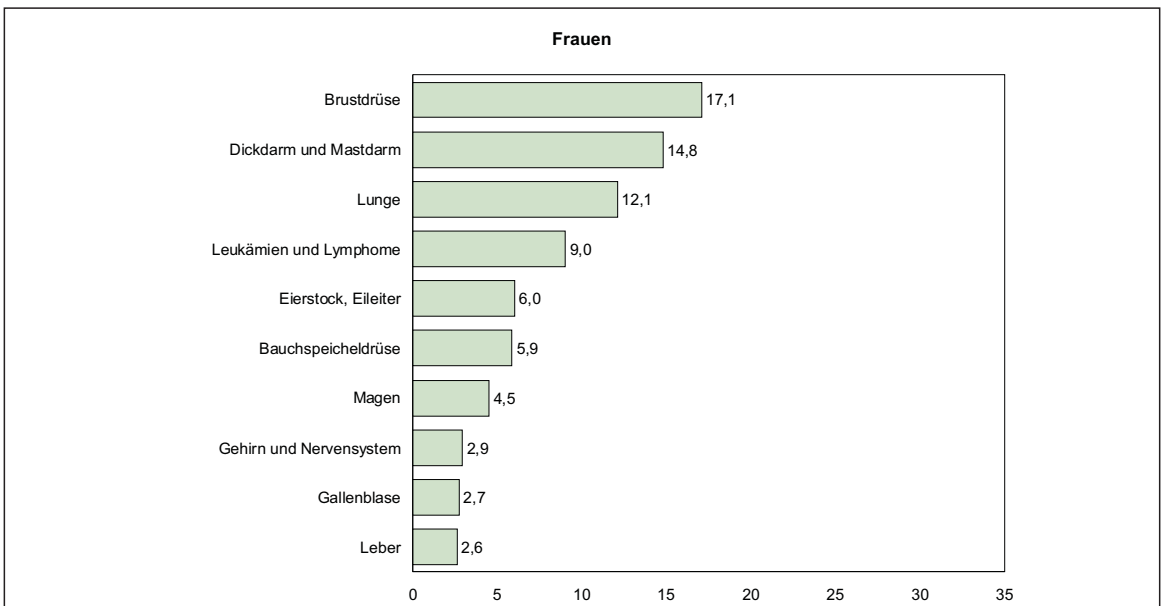
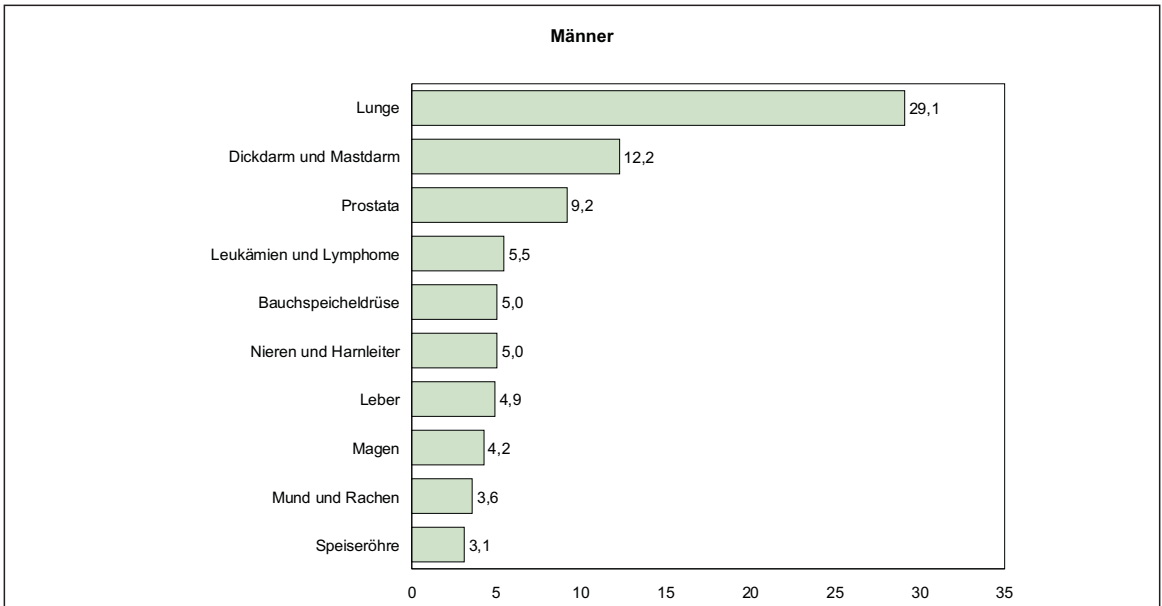
Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 733	1 883	1 677	1 815	325,4	320,7	314,9	309,1
1975	2 098	2 130	1 979	2 008	401,4	369,0	378,7	347,9
1980	2 249	2 263	2 085	2 102	444,5	402,8	412,1	374,1
1985	2 611	2 658	2 299	2 309	524,2	483,1	461,6	419,6
1990	3 041	3 032	2 570	2 569	588,9	547,4	497,7	463,8
1995	3 237	3 192	2 768	2 742	616,3	571,6	527,0	491,0
1996	3 335	3 215	2 846	2 751	635,0	575,9	541,9	492,8
1997	3 297	3 169	2 817	2 704	628,0	568,3	536,6	484,9
1998	3 412	3 217	2 954	2 733	653,6	579,7	565,8	492,5
1999	3 639	3 384	3 119	2 882	700,1	612,1	600,1	521,3
2000	3 524	3 266	3 024	2 831	679,5	592,7	583,1	513,7
2001	3 714	3 321	3 177	2 893	717,4	604,3	613,7	526,4
2002	3 897	3 464	3 389	2 969	753,6	631,8	655,3	541,5
2003	3 982	3 434	3 436	2 891	771,2	628,1	665,5	528,8
2004	3 983	3 414	3 383	2 887	774,1	627,2	657,4	530,4

1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Verteilung der Neuerkrankungen 2004



Prozentuale Verteilung der Sterbefälle 2004



Kapitel XXII Krebsstatistik

2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 2004

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	3	0,1	1	0,0	4	0,1
5 - 10	1	0,0	3	0,1	4	0,1
10 - 15	3	0,1	1	0,0	4	0,1
15 - 20	2	0,1	3	0,1	5	0,1
20 - 25	9	0,3	9	0,3	18	0,3
25 - 30	11	0,3	11	0,4	22	0,4
30 - 35	15	0,4	35	1,2	50	0,8
35 - 40	29	0,9	59	2,0	88	1,4
40 - 45	62	1,8	136	4,7	198	3,2
45 - 50	103	3,0	141	4,9	244	3,9
50 - 55	230	6,8	218	7,6	448	7,1
55 - 60	271	8,0	186	6,4	457	7,3
60 - 65	462	13,7	308	10,7	770	12,3
65 - 70	727	21,5	371	12,9	1 098	17,5
70 - 75	571	16,9	337	11,7	908	14,5
75 - 80	511	15,1	430	14,9	941	15,0
80 - 85	275	8,1	395	13,7	670	10,7
85 und mehr	98	2,9	243	8,4	341	5,4
Zusammen	3 383	100	2 887	100	6 270	100

Kapitel XXII Krebsstatistik

3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 2004

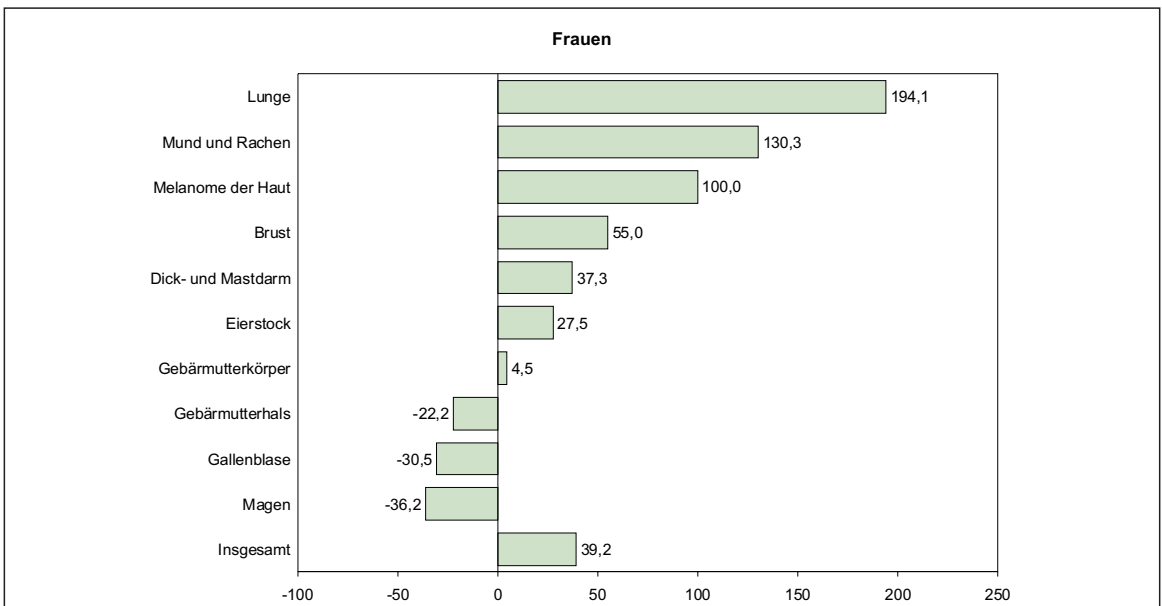
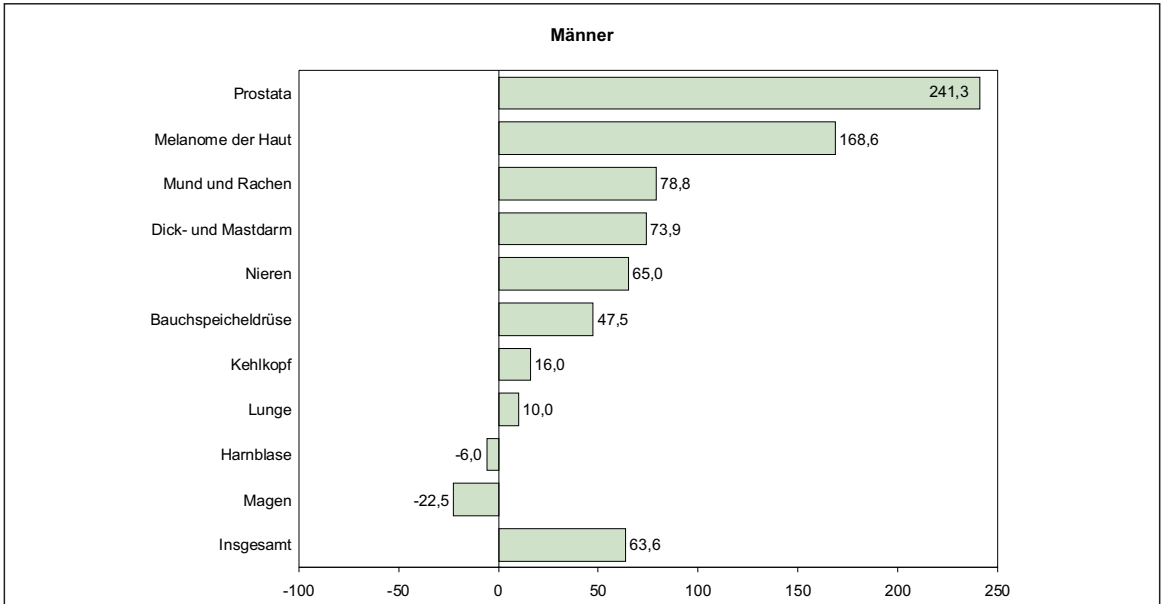
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	5	-	3
Zunge	141	16	28	3	10
Hauptspeicheldrüsen	142	2	5	2	7
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	7	17	1	5
Mundboden	144	15	27	3	4
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	41	85	10	18
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	81	167	19	47
Speiseröhre	150	10	61	5	22
Magen	151	24	130	11	115
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	11	-	9
Dickdarm	153	47	319	30	307
Mastdarm	154	51	243	37	181
Leber	155	20	86	5	36
Gallenblase und Gallenwege	156	3	29	3	47
Bauchspeicheldrüse	157	20	84	6	94
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	3	5	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	1	7	1	4
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	180	975	99	816
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	4	7	1	2
Kehlkopf	161	22	60	3	7
Lufttröhre, Bronchien und Lunge	162	104	539	70	200
Rippenfell	163	4	14	1	2
Thymus, Herz und Mediastinum	164	1	1	-	3
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	1	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	135	622	75	214
Knochen	170	2	4	1	4
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	4	12	2	11
Melanome der Haut	172	29	76	46	94
Sonstige Haut	173	106	600	103	527
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	308	792
Männliche Brustdrüse	175	-	7	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	141	699	460	1 428
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	1	8
Gebärmutterhals	180	-	-	54	77
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	26	135
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	34	109
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	10	46
Prostata	185	84	834	-	-
Hoden	186	43	46	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	5	11	-	-
Harnblase	188	19	144	5	58
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, Nierenbecken, Harnleiter)	189	27	114	14	80
Niere	189.0	24	93	13	65
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	178	1 149	144	513
Auge	190	-	3	1	2
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	30	56	23	59
Schilddrüse	193	7	13	24	39
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	1	1	1
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	195 - 199	19	86	7	80
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	57	159	56	181
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	44	108	27	101
Morbus Hodgkin	201	10	16	9	14
Multiples Myelom	203	8	30	4	37
Lymphatische Leukämie	204	7	31	2	20
Myeloische Leukämie	205	4	25	9	37
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	2	2	6
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	73	212	53	215
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		739	3 383	803	2 887
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	845	3 983	906	3 414

4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 2004

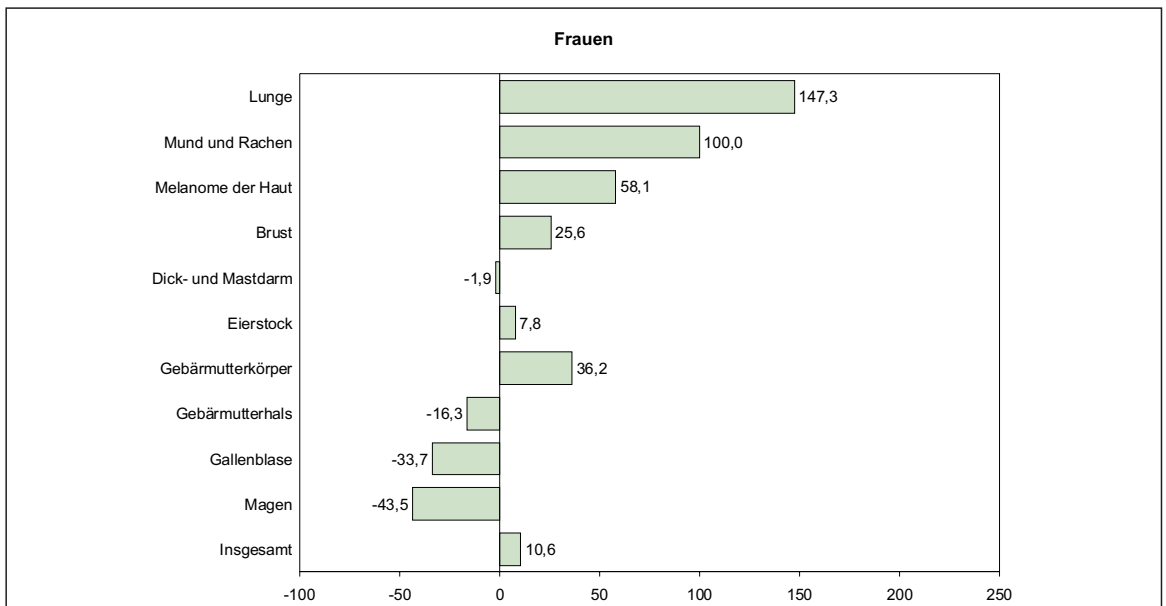
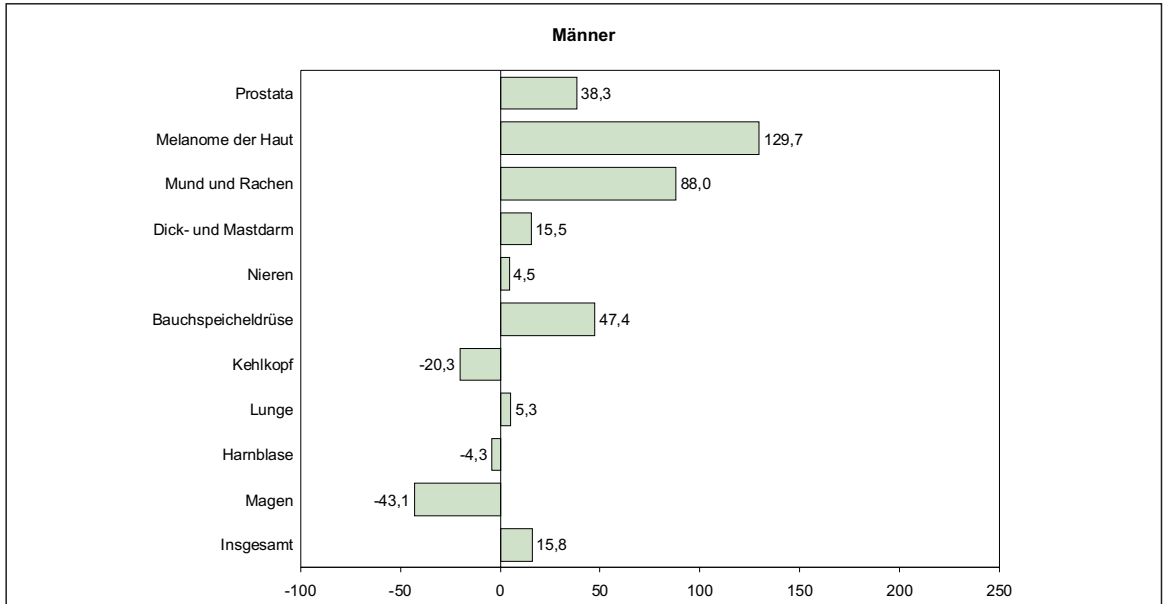
Lokalisation	ICD (10)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	C00	-	1	-	-
Zunge	C01 - 02	5	10	-	4
Mundboden	C04	4	10	-	3
Gaumen	C05	-	-	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	C03 + 06	-	1	-	2
Speicheldrüsen	C07 - 08	1	1	2	5
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	C09 - 14	21	36	6	11
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	C00 - 14	31	59	9	26
Speiseröhre	C15	8	51	1	19
Magen	C16	15	70	8	69
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	C17	-	2	-	3
Dickdarm	C18	17	131	10	160
Mastdarm	C19 - 21	6	71	9	66
Leber	C22	20	81	3	40
Gallenblase und Gallenwege	C23 - 24	2	20	3	42
Bauchspeicheldrüse	C25	16	83	7	90
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	C26	1	18	1	12
Verdauungsorgane insgesamt	C15 - 26	85	527	42	501
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	C30 - 31	-	1	-	1
Kehlkopf	C32	7	17	1	3
Luftröhre, Bronchien und Lunge	C33 - 34	95	480	55	185
Thymus, Herz, Mediastinum und Pleura	C37 - 38	2	3	-	1
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	C30 - 39	105	503	56	191
Knochen und Gelenkknorpel insgesamt	C40 - 41	-	2	3	4
Melanome der Haut	C43	5	17	4	16
Sonstige Haut	C44	-	2	-	3
Haut insgesamt	C43 - 44	5	19	4	19
Mesotheliales Gewebe und Weichteile insgesamt	C45 - 49	5	24	4	11
Brustdrüse	C50	-	2	67	261
Vulva	C51	-	-	-	10
Vagina	C52	-	-	-	3
Gebärmutterhals	C53	-	-	13	25
Gebärmutter	C54 - 55	-	-	3	30
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	C56	-	-	14	91
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane	C57	-	-	-	2
Weibliche Geschlechtsorgane insgesamt	C51 - 58	-	-	30	161
Penis	C60	-	2	-	-
Prostata	C61	3	151	-	-
Hoden	C62	-	-	-	-
Männliche Geschlechtsorgane insgesamt	C60 - 63	3	154	-	-
Niere	C64 - 65	6	46	3	25
Harnblase	C67	5	35	2	35
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane	C68	2	37	-	12
Harnorgane insgesamt	C64 - 68	13	118	5	72
Auge	C69	-	1	1	1
Gehirn und Nervensystem	C70 - 71	20	35	12	45
Auge, Gehirn und Zentralnervensystem	C69 - 72	20	36	13	46
Schilddrüse	C73	-	2	1	9
Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen	C73 - 75	2	5	1	9
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	C76 - 80	12	76	6	76
Morbus Hodgkin	C81	-	3	1	2
Non-Hodgkin-Lymphome	C82 - 85	3	30	9	56
Immunproliferative Krankheiten	C88	-	1	-	1
Plasmocytom und Plasmazellenneubildungen	C90	-	12	2	26
Lymphatische Leukämie	C91	2	18	-	20
Myeloische Leukämie	C92	5	22	3	21
Sonstige Leukämien	C93 - 95	-	4	-	12
Lymphome und Leukämien insgesamt	C81 - 96	10	90	15	138
Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen	C97	5	36	2	17
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne C44		296	1 649	257	1 529
Bösartige Neubildungen insgesamt⁽¹⁾	C00 - 97	296	1 651	257	1 532

1) Zwei Fälle aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen.

Entwicklung der Neuerkrankungen nach Lokalisationen 2000 bis 2004 gegenüber 1980 bis 1984 - Veränderungen in Prozent -



Entwicklung der Sterbefälle nach Lokalisationen 2000 bis 2004 gegenüber 1980 bis 1984 - Veränderungen in Prozent -

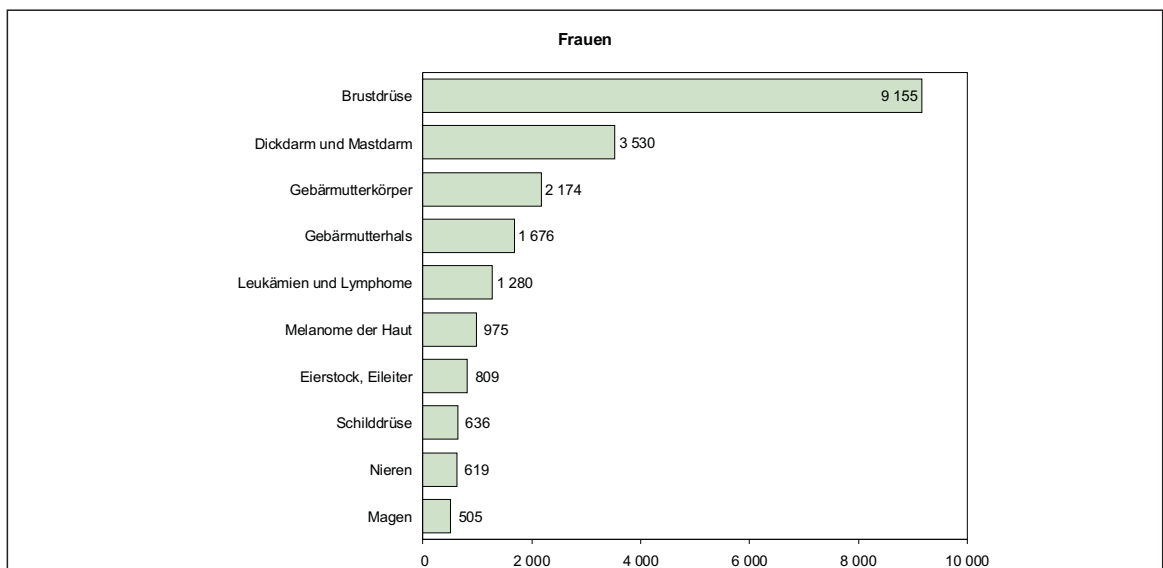
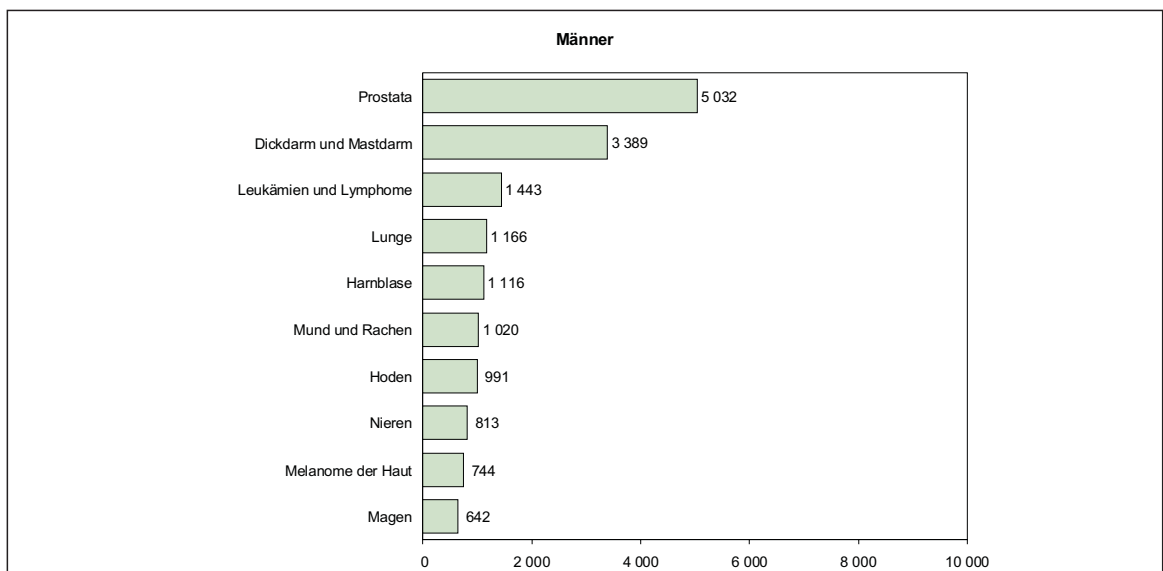


Prävalenz

Unter Prävalenz versteht man die Gesamtzahl der zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer definierten Bevölkerung lebenden Personen, für die irgendwann in der Vergangenheit eine Krebsdiagnose gestellt wurde. Angaben zur Prävalenz sind grundlegend für eine bedarfsgerechte Planung von Umfang und Art der Ressourcen für die medizinische Versorgung und Betreuung der Patienten. In hohen Prävalenzraten spiegeln sich einerseits höhere Lebenserwartung und bessere Überlebenschancen, andererseits aber auch steigende Neuerkrankungszahlen wider. Tendenziell höhere beobachtete Prävalenzraten sind ebenfalls in Registern zu erwarten, die bereits - wie im Saarland - über einen langen Zeitraum die Inzidenz erfassen.

Die Bereitstellung belastbarer Daten erfordert ein sorgfältiges Monitoring des Vitalstatus der registrierten Patienten. Im Saarland erfolgt dies durch das Einbeziehen von Meldungen zum Krankheitsverlauf und einen jährlichen Abgleich der Datenbasis des Registers mit den Sterbefallunterlagen der Gesundheitsämter.

Prävalenz ausgewählter Krebsarten im Saarland Ende 2004 - Personen -



DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



DEUTSCHLAND

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2005)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Gebiet und Bevölkerung									
1	Fläche	km ²	31.12.2003	357 030	35 752	70 549	892	29 477	404
2	Bevölkerung	1 000	2004	82 501	10 717	12 444	3 388	2 568	663
3	männlich	1 000	2004	40 354	5 260	6 089	1 653	1 270	321
4	weiblich	1 000	2004	42 147	5 457	6 355	1 735	1 297	342
5	Einwohner je km ²	Anzahl	2003	231	299	176	3 800	87	1 640
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.2004	7 288	1 282	1 175	455	67	85
Erwerbstätigkeit									
7	Erwerbstätige	1 000	März 2004	35 659	4 945	5 827	1 411	1 102	258
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	März 2004	832	96	175	9	40	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	März 2004	10 986	1 929	1 985	246	283	64
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	März 2004	8 188	987	1 273	326	269	68
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	März 2004	15 653	1 933	2 394	830	511	124
12	Arbeitslose	Anzahl	D 2004	4 381 040	340 284	449 709	297 947	251 154	42 347
13	Arbeitslosenquote	%	D 2004	10,5	6,2	6,9	17,6	18,7	13,3
Landwirtschaft									
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	2003	420 697	65 753	135 372	86	6 709	238
15	Arbeitskräfte	1 000	2003	1 303	227	342	1	39	1
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	2004	17 020	1 444	3 293	2	1 339	9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
17	Betriebe	Anzahl	D 2004	47 973	8 588	7 786	860	1 114	348
18	Beschäftigte	1 000	D 2004	6 015	1 212	1 164	102	85	61
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. EUR	2004	1 423 369	251 442	280 844	30 556	17 889	20 898
Baugewerbe³⁾									
20	Betriebe	Anzahl	30.6.2004	84 047	8 247	15 814	4 443	4 686	325
21	Beschäftigte	1 000	30.6.2004	1 038	126	178	32	45	7
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. EUR	2004	103 347	12 601	19 153	3 229	4 011	849
Bautätigkeit und Wohnungen									
23	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2003	296 823	40 293	62 645	3 134	13 774	1 319
24	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2003	268 103	35 409	51 827	3 418	12 376	1 111
25	Wohnungsbestand	1 000	2003	3 914	4 810	5 737	1 876	1 265	350
Tourismus⁵⁾									
26	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 2004	2 511	289	556	75	78	9
27	Gästekünfte	1 000	2004	116 411	14 336	23 871	5 924	3 321	795
28	Gästeübernachtungen	1 000	2004	338 769	40 023	73 661	13 260	9 257	1 422
Außenhandel									
29	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	2004	581 779	91 322	95 125	6 130	6 643	10 622
30	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. EUR	2004	733 392	114 323	118 035	9 993	5 465	11 930
Verkehr									
31	Kfz-Bestand ⁷⁾	1 000	1.1.2005	54 520	7 463	9 184	1 419	1 698	339
32	darunter Pkw	1 000	1.1.2005	45 376	6 150	7 301	1 218	1 429	293
33	Verunglückte	Anzahl	2004	445 968	54 675	78 453	16 599	13 135	3 751
34	dabei Getötete	Anzahl	2004	5 842	697	1 112	70	280	7
35	dabei Leichtverletzte	Anzahl	2004	359 325	43 436	63 489	14 718	9 459	3 295
36	dabei Schwerverletzte	Anzahl	2004	80 801	10 542	13 852	1 811	3 396	449
Bildung und Wissenschaft									
37	Schüler/innen an allgemein bild. Schulen	1 000	2004/05	9 625	1 321	1 474	357	257	74
38	Auszubildende	1 000	2004 ⁶⁾	1 564	197	257	57	52	15
39	Studierende	1 000	WS 2004/05	1 957	240	249	139	41	35
Sozialleistungen									
40	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.2003	2 811	228	223	261	76	61
41	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.2003	3 389	264	289	257	140	52

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN*)

für die Bundesrepublik Deutschland)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 115	23 174	47 618	34 084	19 847	2 569	18 414	20 445	15 763	16 172	1
1 735	6 098	1 720	8 001	18 075	4 061	1 056	4 296	2 494	2 829	2 355	2
844	2 987	852	3 919	8 803	1 992	513	2 092	1 217	1 383	1 158	3
891	3 111	868	4 082	9 272	2 069	543	2 204	1 278	1 446	1 197	4
2 296	288	75	168	530	204	415	235	123	179	147	5
244	695	39	536	1 945	312	89	118	47	151	48	6
777	2 702	701	3 325	7 401	1 744	426	1 780	1 018	1 216	1 027	7
5	38	39	118	113	49	5	41	32	41	28	8
148	754	149	992	2 256	549	137	565	295	283	350	9
219	641	187	785	1 735	399	101	414	238	320	226	10
405	1 268	326	1 430	3 296	747	182	760	453	572	423	11
84 325	250 707	182 915	376 641	898 416	155 111	45 945	396 687	263 266	137 861	207 725	12
9,7	8,2	20,5	9,6	10,2	7,7	9,2	17,8	20,3	9,8	16,7	13
1 117	25 529	5 229	57 588	54 531	29 330	1 806	8 132	4 941	19 265	5 071	14
4	76	30	179	140	111	5	43	27	52	28	15
14	753	1 357	2 626	1 522	710	77	908	1 167	1 010	790	16
535	3 169	704	3 944	10 577	2 184	503	2 956	1 375	1 380	1 950	17
95	427	49	527	1 298	281	100	229	111	128	146	18
64 266	86 586	8 925	146 626	308 303	66 090	20 636	40 721	25 964	30 278	23 345	19
1 427	6 100	1 895	7 080	12 472	4 043	831	6 720	3 326	2 882	3 761	20
18	69	26	100	177	50	13	82	44	31	41	21
2 312	7 110	2 373	9 887	17 987	5 171	1 177	7 418	3 715	2 938	3 418	22
3 801	17 388	7 458	35 034	57 898	17 887	3 164	9 485	6 299	12 094	5 150	23
3 862	18 550	7 330	32 765	53 129	15 202	2 939	8 363	6 074	10 447	5 301	24
870	2 791	875	3 668	8 319	1 869	502	2 346	1 333	1 352	1 177	25
33	185	165	267	275	157	15	112	52	175	68	26
3 263	10 090	5 709	10 074	15 506	6 956	728	5 607	2 349	4 877	3 005	27
5 946	24 853	24 395	34 489	37 690	19 827	2 167	15 233	5 874	22 133	8 538	28
41 433	53 910	2 055	50 146	137 957	19 767	9 866	9 796	5 355	16 236	5 135	29
20 995	37 185	2 994	56 488	131 941	31 661	10 493	16 215	6 143	14 543	7 382	30
961	4 245	1 062	5 405	11 427	2 912	751	2 675	1 541	1 906	1 519	31
836	2 564	897	4 461	9 734	2 389	636	2 294	1 319	1 569	1 282	32
11 260	34 093	9 820	44 945	86 438	22 860	6 729	20 603	13 425	16 731	12 451	33
48	428	206	740	865	292	76	320	261	212	228	34
10 376	27 740	7 389	37 092	69 619	18 054	5 916	15 422	10 127	14 104	9 089	35
836	5 925	2 225	7 113	15 954	4 514	737	4 861	3 037	2 415	3 134	36
182	707	170	993	2 333	492	117	366	231	343	208	37
32	105	46	147	315	76	21	88	56	51	52	38
71	159	34	152	466	99	19	105	52	47	49	39
119	237	66	312	683	103	43	133	95	115	55	40
99	159	131	353	807	109	38	276	144	160	111	41

Anhang: I Deutschland nach Ländern

DEUTSCHLAND

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2005)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
	Steuern und Finanzen								
42	Steuereinnahmen Länder ⁸⁾	Mio. EUR	2004	179 888	20 879	24 751	11 321	7 152	2 102
43	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv. ⁸⁾	Mio. EUR	2004	56 495	8 687	9 493	2 230	849	602
44	Ausgaben Länder	Mio. EUR	2004	255 941	31 259	34 249	20 526	9 504	4 228
45	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	2004	149 154	20 982	23 334	-	4 970	-
46	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.2004	4 670	592	719	272	145	41
47	darunter Bund	1 000	30.6.2004	479	34	71	31	18	3
48	Länder	1 000	30.6.2004	2 116	264	313	148	68	30
49	Gemeinden	1 000	30.6.2004	1 348	203	244	-	43	-
	Inlandsprodukt								
50	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. EUR	2004	2 177,00	319,43	385,16	77,86	45,02	23,58
51	Bruttowertschöpfung	Mrd. EUR	2004	2 031,15	298,02	359,35	72,65	42,01	22,01
52	davon Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	2004	22,39	2,48	4,03	0,09	0,98	0,06
53	Prod. Gewerbe (ohne Baugew.)	Mrd. EUR	2004	507,69	99,92	93,71	10,39	8,20	5,57
54	Baugewerbe	Mrd. EUR	2004	81,37	12,29	15,03	2,26	2,39	0,56
55	Handel, Gastgewerbe u. Verkehr	Mrd. EUR	2004	365,04	46,57	60,63	11,67	8,25	5,23
56	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	Mrd. EUR	2004	623,80	84,68	115,13	26,24	10,52	6,29
57	Öffentl. und priv. Dienstleister	Mrd. EUR	2004	430,86	52,08	70,82	22,00	11,67	4,30

*) Teilweise vorläufige Ergebnisse. 1) Ab 1 ha LF. 2) Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten, einschließlich Handwerk. 3) Vorbe-
wohnggebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit mindestens 9 Gästebetten. 6) Vorläufiges
verteilung.

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN^{*)}

für die Bundesrepublik Deutschland)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
4 521	11 857	4 952	15 444	34 974	8 126	2 442	11 973	7 167	5 555	6 672	42
2 336	5 243	515	4 854	13 812	2 405	606	1 615	877	1 651	719	43
10 505	17 926	6 960	21 860	48 101	11 650	3 236	15 885	10 097	7 933	9 257	44
-	13 212	3 365	14 216	38 774	6 903	1 639	7 617	4 981	5 120	4 040	45
121	338	111	451	909	225	56	242	154	167	129	46
11	28	20	65	86	35	5	16	10	40	8	47
69	128	50	198	399	99	30	114	75	62	69	48
-	113	29	132	294	61	14	82	55	40	38	49
78,79	195,17	29,78	184,92	481,42	95,39	26,05	79,84	45,81	66,51	42,27	50
73,50	182,08	27,80	172,53	449,15	89,00	24,31	74,49	42,74	62,06	39,45	51
0,12	1,02	1,20	3,74	3,24	1,27	0,06	1,02	1,09	1,24	0,75	52
11,65	38,82	3,73	45,31	111,75	24,54	6,49	17,16	9,18	11,45	9,82	53
1,69	5,71	1,52	7,87	15,33	4,07	0,91	4,72	2,47	2,32	2,23	54
19,50	35,26	5,57	30,23	82,70	15,33	3,80	12,14	8,57	13,19	6,40	55
27,45	69,03	7,21	46,18	141,31	23,42	7,84	19,88	9,77	19,13	9,72	56
13,09	32,24	8,57	39,20	94,82	20,37	5,21	19,57	11,66	14,73	10,53	57

reitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe - Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und Nicht Ergebnis. 7) Einschließlich Fahrzeugen mit DB bzw. BP-Kennzeichen, die nicht mehr gesondert ausgewiesen werden. 8) Kassenmäßige Steuereinnahmen, nach Steuer-

Europäische Union



EU-ZAHLEN

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2005 für das Ausland)

1 Gebiet und Bevölkerungsstand am Jahresanfang 2003^{*)}

Land	Fläche	Bevölkerung nach Altersgruppen			
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 15	15 bis 64	65 und mehr
	1 000 km ²	in 1 000	in %		
Deutschland	357,0	82 532	14,7	67,3	18,0
Belgien	30,5	10 356	17,4	65,6	17,0
Dänemark	43,1	5 384	18,8	66,4	14,8
Estland	45,2	1 356	16,6	67,5	15,9
Finnland	304,5	5 206	17,8	66,9	15,3
Frankreich	544,0	59 635	18,6	65,0	16,3
Griechenland	131,6	11 006	14,6	67,8	17,5
Irland	70,3	3 964	21,0	67,9	11,1
Italien	301,3	57 321	14,2	66,8	19,0
Lettland	64,6	2 331	16,0	68,2	15,9
Litauen	65,3	3 463	18,3	67,0	14,7
Luxemburg	2,6	448	18,8	67,1	14,0
Malta	0,3	397	18,7	68,5	12,8
Niederlande	33,9	16 193	18,6	67,7	13,7
Österreich	83,9	8 102	16,5	68,0	15,5
Polen	312,7	38 219	17,8	69,4	12,8
Portugal	91,9	10 407	15,8	67,5	16,7
Schweden	410,9	8 941	18,0	64,8	17,2
Slowakei	49,0	5 379	18,0	70,4	11,6
Slowenien	20,3	1 995	15,0	70,2	14,8
Spanien	504,8	41 551	14,5	68,6	16,9
Tschechische Republik	78,9	10 203	15,6	70,5	13,9
Ungarn	93,0	10 142	16,1	68,5	15,4
Vereinigtes Königreich	243,8	59 554	18,3	65,7	16,0
Zypern	9,3	715	20,9	67,3	11,8
EU-25	3 890,9	454 800	16,5	67,1	16,4

*) Deutschland: 1.1.2004, Vereinigtes Königreich: Jahresmitte 2003.

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2003 sowie Lebenserwartung 2002

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuss der Lebend- geb. (+) bzw. der Gestorb. (-) ²⁾	Lebenserwartung Neugeborener im Jahr 2002 in Jahren	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw. ¹⁾	in 1 000	je 1 000 Einw. ¹⁾	in 1 000 ¹⁾	Männer	Frauen
Deutschland	383	4,6	707	8,6	854	10,3	- 1,8	75,4	81,2
Belgien	42	4,0	112	10,8	107	10,3	+ 0,5	75,1	81,1
Dänemark	35	6,5	65	12,0	58	10,7	+ 1,3	74,8 ³⁾	79,5 ³⁾
Estland	6	4,2	13	9,8	18	13,4	- 3,7	65,3	77,1
Finnland	26	5,0	57	10,9	49	9,4	+ 1,5	74,9	81,5
Frankreich	273	4,6	760	12,7	550	9,2	+ 3,5	75,8	83,0
Griechenland	57	5,1	104	9,5	106 ¹⁾	9,6	- 0,1	75,4	80,7
Irland	20	5,1	62 ¹⁾	15,4	29 ¹⁾	7,2	+ 8,2	75,2	80,3
Italien	262	4,5	540	9,4	573	9,9	- 0,6	76,8	82,9
Lettland	10	4,3	21	9,0	32	13,9	- 4,9	64,8	76,0
Litauen	17	4,9	31	8,9	41	11,9	- 3,0	66,3	77,5
Luxemburg	2	4,4	5	11,8	4	9,1	+ 2,7	74,9	81,5
Malta	2	5,9	4	9,8	3	7,8	+ 2,0	75,9	81,0
Niederlande	81	5,0	200	12,3	142	8,7	+ 3,6	76,0	80,7
Österreich	37	4,6	77	9,5	77	9,5	- 0,0	76,4	81,5
Polen	195	5,1	351	9,2	365	9,6	- 0,4	70,4	78,7
Portugal	54	5,1	113	10,8	109	10,4	+ 0,4	73,8	80,5
Schweden	39	4,4	99	11,1	93	10,4	+ 0,7	77,7	82,1
Slowakei	26	4,8	52	9,6	52	9,7	- 0,1	69,9	77,8
Slowenien	7	3,4	17	8,7	20	9,8	- 1,1	72,7	80,5
Spanien	203	4,9	440	10,5	384	9,1	+ 1,3	75,8	83,5
Tschechische Republik	49	4,8	94	9,2	111	10,9	- 1,7	72,1	78,7
Ungarn	45	4,5	95	9,3	136 ¹⁾	13,4	- 4,1	62,6	74,1
Vereinigtes Königreich	306	5,1	696 ¹⁾	11,7	612 ¹⁾	10,3	+ 1,4	75,9	80,5
Zypern	11	15,6	8	11,2	5	7,2	+ 4,0	...	...
EU-25	2 188	4,8	4 721	10,4	4 529	9,9	+ 0,4	...	...

1) Schätzungen Eurostat/vorläufige Angaben. 2) "Natürliche Bevölkerungsveränderung". 3) Ohne Eingeborene.

Anhang: II EU-Zahlen

3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2004

Land	Erwerbspersonen ¹⁾		Erwerbstätige ²⁾		Erwerbslose	
	in 1 000	in % der Bevölkerung ab 15 Jahren	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	in % der Bevölkerung ab 15 Jahren
Deutschland	39 724	56,9	35 463	45,0	4 261	10,7
Belgien	4 473	52,0	4 144	43,4	329	7,4
Dänemark	2 893	65,9	2 742	46,5	151	5,2
Estland	661	58,8	595	49,9	66	10,0
Finnland	2 659	62,1	2 384	48,1	275	10,4
Frankreich	26 515	55,9	24 215	46,0	2 300	8,7
Griechenland	4 823	53,3	4 330	38,1	493	10,2
Irland	1 922	60,0	1 836	42,0	86	4,5
Italien	24 361	49,6	22 438	39,1	1 923	7,9
Lettland	1 133	57,7	1 021	48,0	112	9,9
Litauen	1 621	57,4	1 437	48,9	184	11,3
Luxemburg	195	53,7	186	40,9	9	4,8
Malta	157	49,5	146	29,5	11	7,2
Niederlande	8 496	64,9	8 101	44,2	395	4,6
Österreich	3 932	58,6	3 742	44,7	190	4,8
Polen	16 907	54,4	13 682	45,2	3 225	19,1
Portugal	5 472	61,9	5 125	45,6	347	6,3
Schweden	4 620	62,5	4 311	47,9	309	6,7
Slowakei	2 640	60,1	2 149	45,0	491	18,6
Slowenien	1 006	59,0	946	45,9	60	6,0
Spanien	19 143	54,9	17 050	39,1	2 093	10,9
Tschechische Republik	5 101	59,0	4 682	43,7	419	8,2
Ungarn	4 135	49,5	3 894	45,6	241	5,8
Vereinigtes Königreich	29 270	61,7	27 929	46,3	1 341	4,6
Zypern	351	62,9	336	43,8	15	4,3
EU-25³⁾	212 210	56,5	192 884	44,0	19 326	8,3

1) Alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. 3) Summe der ausgewiesenen Werte.

4 Erwerbstätige^{*)} nach Wirtschaftsbereichen 2004

Land	Insgesamt ¹⁾		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	35 463	100	835	2,4	11 083	31,3	23 544	66,4
Belgien	4 144	100	92	2,2	1 033	24,9	3 019	72,9
Dänemark	2 742	100	90	3,3	648	23,6	1 998	72,9
Estland	595	100	32	5,4	209	35,1	354	59,5
Finnland	2 384	100	119	5,0	619	26,0	1 637	68,7
Frankreich	24 215	100	908	3,7	6 009	24,8	17 200	71,0
Griechenland	4 330	100	545	12,6	973	22,5	2 811	64,9
Irland	1 836	100	117	6,4	506	27,6	1 212	66,0
Italien	22 438	100	943	4,2	6 921	30,8	14 574	65,0
Lettland	1 021	100	136	13,3	278	27,2	607	59,5
Litauen	1 437	100	234	16,3	407	28,3	796	55,4
Luxemburg ²⁾	186	100	4	2,2	37	19,9	145	78,0
Malta	146	100	3	2,1	43	29,5	100	68,5
Niederlande	8 101	100	242 ³⁾	3,0 ³⁾	1 622 ³⁾	20,3 ³⁾	6 112 ³⁾	76,6 ³⁾
Österreich ²⁾	3 742	100	191	5,1	1 053	28,1	2 497	66,7
Polen	13 682	100	2 409	17,6	3 973	29,0	7 300	53,4
Portugal	5 125	100	619	12,1	1 601	31,2	2 904	56,7
Schweden	4 311	100	107	2,5	963	22,3	3 237	75,1
Slowakei	2 149	100	109	5,1	841	39,1	1 194	55,6
Slowenien	946	100	91	9,6	340	35,9	504	53,3
Spanien	17 050	100	909	5,3	5 151	30,2	10 990	64,5
Tschechische Republik	4 682	100	208	4,4	1 840	39,3	2 634	56,3
Ungarn	3 894	100	205	5,3	1 283	32,9	2 406	61,8
Vereinigtes Königreich	27 929	100	356	1,3	6 201	22,2	21 299	76,3
Zypern	336	100	17	5,1	79	23,5	241	71,7
EU-25²⁾	192 884	100	9 521	4,9	53 713	27,8	129 315	67,0

*) Im Alter von 15 und mehr Jahren. 1) Einschließlich Erwerbstätige, deren Zuordnung zu einem Wirtschaftsbereich nicht eindeutig bestimmbar ist. 2) Summe der ausgewiesenen Werte. 3) 2003.

Anhang: II EU-Zahlen

5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln der EU-25-Staaten 2003

Land	Ge- treide	Reis ¹⁾	Kar- toffeln	Hülsen- früchte	Zucker 2)	Rind- und Kalb- fleisch ³⁾	Schwei- ne- fleisch ³⁾	Ge- flügel- fleisch ³⁾	Eier	Frisch- milch- erzeug- nisse ⁴⁾	Käse ⁵⁾	Butter
	%											
Deutschland	112	0	107	62	138	123	89	71	73	113	104	84
Belgien	42 ⁷⁾	2	190	4	161 ⁷⁾	143 ⁷⁾	198 ⁷⁾	147 ⁷⁾	114 ⁶⁾	141	50	122
Dänemark	104	.	97	139	202	100	455	180	84	100	247	126
Estland	72	.	93	125	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland	116	0	99	96	74	100	113	103 ⁷⁾	116	102	105	151
Frankreich	202	156 ⁹⁾	111	190	221	114	105	139	99	104	118	90
Griechenland	71	99	84 ⁷⁾	73 ⁷⁾	83 ⁷⁾	28 ⁷⁾	45 ⁷⁾	78 ⁷⁾	96 ⁷⁾	94 ⁷⁾	87 ⁷⁾	9 ⁷⁾
Irland	82 ⁷⁾	0	64	17 ⁷⁾	162	819 ⁷⁾	163 ⁷⁾	100 ⁷⁾	86	84	448	1 000
Italien	79	102	70	25	94	64	67	107	107	88 ⁷⁾	90 ⁷⁾	73 ⁷⁾
Lettland	109	0	99	67	102	.	.	.	.	.	.	.
Litauen	104	0	99	102	157	.	.	.	100 ⁷⁾	.	.	.
Luxemburg	116 ⁸⁾	.	56 ⁸⁾	50 ⁸⁾	.	109 ⁷⁾	56 ⁷⁾	0 ⁷⁾	9 ⁹⁾	.	.	.
Malta	0	.	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	21 ⁷⁾	0	134 ⁷⁾	9 ⁷⁾	150 ⁷⁾	114	227	161	179	84	208	.
Österreich	97	0	88	99	139	142	104	78	74	117	95	83
Polen	97	.	103	98	142	.	.	.	101 ⁸⁾	.	.	.
Portugal	31	85	73	17	19	57	67	93	104	97	79	137
Schweden	119	0	81	102	111	67	90	85	91	97	81	119
Slowakei	126	0	90	120	89	.	.	.	.	.	.	.
Slowenien	58	0	82 ⁷⁾	20 ⁸⁾	46	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	72	94	78	39	93	108	121	97	114	95	79	132
Tschechische Republik	109	0	90 ⁷⁾	108	127 ⁷⁾	.	.	99 ⁷⁾	103 ⁷⁾	.	.	.
Ungarn	139	50	88	102	107	.	.	.	102 ⁸⁾	.	.	.
Vereinigtes Königreich	109	0	84	120	60	75	72	99	89	95	61	69
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Paddy-Reis. 2) Weißzuckerwert. 3) Schlachtgewicht. 4) Ohne Sahne. 5) Ohne Schmelzkäse. 6) Einschließlich der Angaben für Luxemburg. 7) 2002. 8) 2001. 9) Die Angaben für Luxemburg sind bei Belgien einbezogen.

6 Außenhandel der EU-25-Staaten *)

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	2001	2003	2001	2003	2001	2003
	Mio. Euro					
Deutschland	542 787	534 119	638 281	662 666	+ 95 494	+ 128 547
Belgien	199 491	207 568	212 538	225 885	+ 13 047	+ 18 317
Dänemark	50 605	50 768	57 732	58 798	+ 7 127	+ 8 030
Estland	4 798	5 733	3 550	3 996	- 1 248	- 1 737
Finnland	36 443	37 583	48 277	47 004	+ 11 834	+ 9 421
Frankreich	366 914	345 335	361 075	341 938	- 5 839	- 3 397
Griechenland	31 507	39 681	11 427	12 080	- 20 080	- 27 601
Irland	56 450	47 596	92 492	81 976	+ 36 042	+ 34 380
Italien	260 052	257 091	269 235	258 188	+ 9 183	+ 1 097
Lettland	3 883	4 627	2 227	2 557	- 1 656	- 2 070
Litauen	6 645	8 525	4 778	6 158	- 1 867	- 2 367
Luxemburg	13 768	14 401	10 897	11 773	- 2 871	- 2 628
Malta	2 827	2 853	2 030	1 992	- 797	- 861
Niederlande	232 958	234 003	257 766	261 680	+ 24 808	+ 27 677
Österreich	83 333	87 987	78 999	85 879	- 4 334	- 2 108
Polen	55 971	60 354	40 113	47 526	- 15 858	- 12 828
Portugal	44 054	41 678	27 322	28 071	- 16 732	- 13 607
Schweden	70 567	73 833	84 462	90 258	+ 13 895	+ 16 425
Slowakei	16 393	19 910	14 062	19 304	- 2 331	- 606
Slowenien	11 345	12 239	10 347	11 285	- 998	- 954
Spanien	172 677	184 408	130 259	138 037	- 42 418	- 46 371
Tschechische Republik	40 499	45 394	37 123	43 022	- 3 376	- 2 372
Ungarn	37 535	42 263	33 984	38 096	- 3 551	- 4 167
Vereinigtes Königreich	371 822	346 503	304 506	270 180	- 67 316	- 76 323
Zypern	3 742	3 577	465	421	- 3 277	- 3 156
EU-25	2 717 066	2 708 029	2 733 947	2 748 770	+ 16 881	+ 40 741

*) Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel.

Anhang: II EU-Zahlen

7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung^{*)}

Land	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2004		Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung ¹⁾ 2004 in %		
	insgesamt Mrd. Euro	je Einwohner in Euro	Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen
Deutschland ²⁾	2 207,2	26 750	1,1	29,1	69,8
Belgien ²⁾	283,8	27 260	1,4	24,5	74,1
Dänemark ³⁾	194,4	35 980	2,2	23,8	74,0
Estland ³⁾	8,9	6 560	4,5	28,6	66,8
Finnland	149,7	28 650	3,1	30,2	66,7
Frankreich ³⁾	1 648,4	26 510	2,5	21,7	75,8
Griechenland ³⁾	165,3	14 970	6,4	22,2	71,4
Irland ⁴⁾	146,3	36 060	2,7	41,2	56,2
Italien ³⁾	1 351,3	23 280	2,5	26,6	70,9
Lettland ³⁾	11,1	4 780	4,3	23,0	72,7
Litauen ³⁾	17,9	5 210	5,7	32,7	61,6
Luxemburg ³⁾	25,7	56 530	0,5	16,1	83,4
Malta	4,3	10 800	2,4	25,3	72,3
Niederlande	466,3	28 660	2,3	24,5	73,2
Österreich ³⁾	235,4	28 920	1,9	31,1	67,0
Polen ³⁾	195,2	5 110	2,9	32,1	65,0
Portugal	135,0	12 860	3,5	25,6	70,9
Schweden ³⁾	279,0	31 020	1,8	28,1	70,1
Slowakei	33,1	6 150	3,9	32,1	64,0
Slowenien ³⁾	25,9	12 970	2,6 ⁴⁾	35,8 ⁴⁾	61,6 ⁴⁾
Spanien ³⁾	837,6	19 640	3,5	29,2	67,3
Tschechische Republik ³⁾	86,2	8 430	3,0	37,4	59,6
Ungarn	80,8	8 000	3,3 ⁴⁾	30,4 ⁴⁾	66,3 ⁴⁾
Vereinigtes Königreich ³⁾	1 709,8	28 700	1,0	25,4	73,6
Zypern	12,4	16 760	3,8	19,9	76,3
EU-25	10 311,1	22 440	.	.	.

*) In jeweiligen Preisen. 1) Unbereinigt. 2) Nationale Angaben. 3) BWS in konstanten Preisen; einschließlich einer statistischen Differenz. 4) 2003.

8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2003

Land	Reiseverkehr				Bestand an Personenkraftwagen ohne Kombinationskraftwagen	
	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben			Betten- kapazität in der Hotellerie ¹⁾		
	insgesamt	und zwar				
		von Auslands- gästen	in der Hotellerie ¹⁾			
	in 1 000						je 1 000 Einw.
Deutschland	292 965	41 578	189 541	1 611 ²⁾	45 023	546
Belgien	29 019	15 929	14 341	122	4 773	459
Dänemark	26 348	9 859	9 138	67	1 895	351
Estland	3 084	2 268	2 644	18	434	321
Finnland	16 082	4 331	13 429	120	2 275	436
Frankreich	283 097	103 745	184 859	1 207	29 560	493
Griechenland	.	.	.	.	3 886	352
Irland	.	.	.	146	1 507	374
Italien	344 413	139 653	229 151	1 969	34 310	593
Lettland	1 807	983	1 632	15	649	280
Litauen	1 660	836	1 108	14	1 257	365
Luxemburg	2 736	2 517	1 224	15	293 ³⁾	650 ³⁾
Malta	.	.	.	39	202	506
Niederlande	81 206	25 342	27 182	180	...	...
Österreich	95 240	68 217	73 868	566	4 054 ³⁾	498 ³⁾
Polen	45 348	7 828	14 263	134	11 244	294
Portugal	41 583	24 870	33 875	246	3 966	379
Schweden	44 054	9 715	21 068	185	4 075	454
Slowakei	11 939	4 884	7 356	55	1 356	252
Slowenien	7 198	3 995	4 891	29	890	446
Spanien	342 541	217 851	228 161	1 452	18 688	443
Tschechische Republik	39 343	16 511	23 467	225	3 706 ³⁾	363 ³⁾
Ungarn	18 611	10 040	13 870	159	2 777	275
Vereinigtes Königreich	247 904	67 134	167 483	1 062	29 896	501
Zypern	14 458	13 490	14 381	91	303	414

1) Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis. 2) Stand: Juli. 3) Einschließlich Kombinationskraftwagen.

STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		Ausländer/-innen	10, 77
- Aufbereitung	142	- arbeitslose	81
- besonders überwachungsbedürftige	143	- Reiseverkehr	159
- eingesammelte	141	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte	80, 81
- Entsorgung, betrieblich	142	- studierende	43
- Entsorgung in der Entsorgungswirtschaft	140	Auszubildende	43
- Verwertung	142	Außenhandel	151
Abgeurteilte	62	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	224
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45		
Abwasserbehandlung	139	Baufertigstellung	130, 131
Abwasserbeseitigung		Baugenehmigungen	129, 131
- bei Wärmekraftwerken	138	Baugewerbe	123
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	139	- Auftragsbestand	124
- öffentliche	135	- Beschäftigte, Löhne und Gehälter	124
Ackerland	90	- geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	124
Allgemein bildende Schulen	39, 40	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	235
Altersstruktur, Bevölkerung	6, 11	Bauleistungen für den Umweltschutz	145
Angestellte	238	Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeinde- verbände	192
Anlagevermögen, Netto-	290	Baumobst	92
Apotheker, Apothekerkammer	83	Baupreisindex	238
Arbeiterstunden, geleistete		Bautätigkeit	129
- Energie- und Wasserversorgung	120	Beamtenbund, Deutscher	86
- Verarbeitendes Gewerbe	103	Beherbergungsstätten	163
- Bergbau	103	Behinderte, Schulen für	38, 39, 40, 41
- Gewinnung von Steinen und Erden	103	Belegungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80	Berechnungstage in Krankenhäusern	30
Arbeitnehmer, VGR	268	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	99
Arbeitnehmerentgelt, VGR	270	- Arbeitnehmerentgelt VGR	266
Arbeitskammer, Mitglieder	83	- Betriebe, Beschäftigte	102, 103
Arbeitslose	81, 82	- Bruttolohn- und Gehaltssumme	103
Arbeitslosenquote	81, 82	- durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	239
Arbeitsmarktlage	81	- geleistete Arbeitsstunden	103
Arbeitsverdienste	241	- Gesamtumsatz	102, 104
Arbeitszeiten		- nach Beschäftigungsgrößenklassen	105
- Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe	239	- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
- nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	240, 241	- Umsatzstruktur	104
- tarifliche Wochenarbeitszeiten, Index	246	Berufliche Schulen	38
Architekten, Architektenkammer	83	- Schüler/-innen	42
Ärzte		- Lehrer/-innen	43
- in Krankenhäusern	34	Berufsakademien	44
- Mitglieder der Ärztekammer	83	Berufsverbände	83
Asylbewerberleistungen	170, 172	Beschäftigte	
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv	190	- Ausländer	81
Ausgaben		- Baugewerbe	124
- Land, Gemeinden/Gv	185	- Energie- und Wasserversorgung	120, 121
- privater Konsum	286		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
- Gastgewerbe	158	Bundestagswahlen	
- Großhandel	158	- Zweitstimmen nach Kreisen	69
- Handel	158	- Zweitstimmen nach Wahlkreisen	70
- Handel und Gastgewerbe	157	- Erststimmen nach Wahlkreisen	71
- Handwerk	114	Bundestagssitze seit 1957, Verteilung	72
- Krankenhäuser	34		
- öffentlicher Dienst	204	C hristlicher Gewerkschaftsbund	85
- Produzierendes Gewerbe	102		
- sozialversicherungspflichtig	80	D eutscher Beamtenbund	86
Betriebe		Deutscher Gewerkschaftsbund	85
- Baugewerbe	124	Diagnosen, Krankenhauspatienten	32
- Energie- und Wasserversorgung	120	Dienstleistungen für den Umweltschutz	145
- Land- und Forstwirtschaft	88		
- Produzierendes Gewerbe	102	E heschlösungen, gerichtliche	22
Betriebsflächen	3	Eheschließende	14, 15, 16
Bevölkerung		Eheschließungen	14, 15
- aktuelle Struktur	7	Eiererzeugung	96
- Bewegung	13, 14	Eingebürgerte Personen	28
- in den Gemeinden	9	Einkommen	
- langfristige Entwicklung	6	- Einkommensteuer	220
- nach Alter und Geschlecht	6	- Körperschaftssteuer	227
- Stand	6	- Lohnsteuer	218
Bevölkerungsdichte	5	- Private Haushalte	79, 255, 266
Bewährungsaufsicht	64	Einkommensteuer	220
Bibliotheken, öffentliche	56	Einkommensteuerpflichtige	220
Bildung	37	Einkünfte	
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	160	- aus nicht selbstständiger Arbeit	218
Bodenerhebungen	2	- Einkommensteuer	220
Bodennutzung	90	- Körperschaftsteuer	227
Bruttoanlageinvestitionen		- Lohnsteuer	218
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	185
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	287	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
Bruttoinlandsprodukt	255	Einwohnerzahl	5
Bruttolohn (Lohnsteuer)	218	Einzelhandel	157
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	274	Eisen schaffende Industrie	112
Bruttolohn- und -gehaltssumme		Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigung	120
- Baugewerbe	124	Energieverbrauch	120
- Energie- und Wasserversorgung	120	Energiewirtschaft	119
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	103	Entsorgungswirtschaft	140
Bruttoverdienste		Entsorgungsanlagen	140
- Angestellte	243, 245	Erholungsflächen	3
- Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe	239, 242	Ernte	91
- Arbeiterinnen nach Wirtschaftszweigen	241	Ernteerträge	
- Arbeiter nach Wirtschaftszweigen	240	- Baumobst	92
Bruttowertschöpfung	258	- Feldfrüchte	91
		- Rebsorten	92
		- Weinmost	91

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Erweiterte Realschulen	40	Gewerbekapital	227
Erwerbspersonen.	78	Gewerkschaften	85
Erwerbsquoten.	78	Gewerkschaftsbund, Christlicher	85
Erwerbstätige, Mikrozensus.	78, 79	Gewerkschaftsbund, Deutscher	85
Erwerbstätige, VGR.	268	Grenzpunkte	1
Erwerbstätigkeit	77	Großhandel	157
Europawahl	68	Grund- und Hauptschulen	37, 39, 40, 41
Evangelische Landeskirchen.	58	Güterverkehr, Binnenschifffahrt	160
		Gymnasien.	38, 39, 40, 41
F achoberschulen	42		
Fachschulen	42	H andel und Gastgewerbe.	151
Familien	5	- Umsatz und Beschäftigung im Handel	157
Familienstand	7	- Umsatz und Beschäftigung im Großhandel	158
- Eheschließende	16	- Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe	158
- Gestorbene.	18	Handelsregistereintragungen.	84
Feldfrüchte, Ernteerträge.	91	Handelsvermittlung	157
Filmbesuche	51	Handwerk.	113
Finanzen, öffentliche	183	Handwerkskammer	84
Flächen	3	Hauptschulen.	37, 39, 40, 41
- Kreise, Gemeinden, Land.	9	Haushalte, private	79
Fläche, landwirtschaftlich genutzte	90	Hochschulen	39
Flächennutzung	3	- Studierende	44
Flughafen.	166	- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen	45
Forstwirtschaft	87	- Personalstand und Stellen	46
Fortgezogene (Wanderungen).	23	Höhenlagen, Gemeinden.	2
Fremdenverkehr	159		
G ästeankünfte	159	I ndex	
Gästebetten	159	- der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe	110
Gästeübernachtungen	159	- der tariflichen Wochenarbeitszeit; der Tariflöhne und -gehälter.	246
Gastgewerbe	151, 157, 159	Industrie- und Handelskammer	84
- Umsatz und Beschäftigung.	158	Ingenieure, Ingenieurkammer	83
Gebäudearten (Bautätigkeit)	129, 130	Insolvenzen	167
Gebäudebestand, Wohngebäude	132	Investitionen	
Gebäude- und Freiflächen	3	- Baugewerbe	127, 128
Geborene.	13, 14, 15, 17	- Bruttoanlageinvestitionen	287
Geburtenziffer	17	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe	144
Gehälter	239	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108
Gemeinden	9		
Gemeinderatswahlen.	74	J ahresbauleistung	127
Gesamtschulen	37, 39, 40, 41	Jugendhilfe, öffentliche	
Geschiedene Ehen	22	- Aufwand	176
Gestorbene	15	- Maßnahmen	175
- Säuglinge	19		
Gesundheitswesen	29	K ammern, Mitglieder	83
Getreideernte.	91	Kanalnetz.	135
Gewerbeanzeigen	97	Kapitalintensität	299
Gewerbesteuer	227		
Gewerbeertrag	227, 228		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kapitalstock	298	Landwirtschaftskammer	83
Katholische Kirche	58	Lebendgeborene	17
Kaufwerte		Lehrer/-innen	
- Bauland	235	- an allgemein bildenden Schulen	41
- landwirtschaftliche Grundstücke	236	- an beruflichen Schulen	43
Kinder		Lohnsteuer	218
- in Familien	5	Lohnsteuerpflichtige	218
- lebendgeborene	14, 15, 17	Löhne und Gehälter	237
- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige (einheitliche Schichtung)	226
- in Kindertageseinrichtungen	48	Luftschadstoffe	149
Kindertageseinrichtungen	48	Lufttemperatur	1
Kirchen		Luftverkehr	166
- Evangelische Landeskirchen	58		
- Katholische	58	M	
Klassen		Marktobstanbau	92
- an allgemein bildenden Schulen	40, 41	Mehrlingsgeburten	17
- an beruflichen Schulen	42	Milcherzeugung	96
Kläranlagen	135	Museen	54
Klimatische Daten	1	Müllabfuhr	141
Kommunalwahlen	74		
Konkurse	167	N	
Körperschaftsteuer	227	Nettoanlagevermögen	291
Konsumausgaben, private	286	Nettoeinkommen, Privathaushalte	79
Kraftfahrzeughänger	162	Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	110
Kraftfahrzeuge		Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17
- Bestand	162	Nichterwerbspersonen	77
- Zulassungen	163	Niederschläge	1
Krankenbetten		Notare, Notarkammer	83
- in Krankenhäusern	30		
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	O	
Krankenhäuser	30, 31	Obsternte	92
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32, 33	öffentlicher Dienst, Personal	200
Krankenhauspersonal	34	öffentliche Finanzen	183
Krebsstatistik	301	öffentliche Jugendhilfe	175, 176
- Neuerkrankungen	302, 305, 306	öffentliche Sicherheit	59, 61
- Sterbefälle	307	öffentliche Sozialleistungen	169
Kreistagswahlen	74	Ortshöhenlage	2
Kriegsopferfürsorge, Aufwand und Empfänger	177		
Kultur	37	P	
		Parteien	66
L		Patientenbewegungen	
Landtagswahlen	72, 73, 76	- in Krankenhäusern	31
Land- und Forstwirtschaft	87	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
- Betriebsgrößenstruktur	88	Personal	
- Betriebe mit Waldfläche	88	- Hochschulen	46
- Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung	89	- Kindertageseinrichtungen	48
- Arbeitnehmerentgelt VGR	270	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Betriebe	83	- öffentlicher Dienst	200
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	236	Personen	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	83, 90	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	165
Landwirtschaftsflächen	3	- eingebürgerte	28
		- im Handwerk tätige	115
		Personenschaden, Unfälle	166

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Personenverkehr	165	Sonderausgaben (Einkommensteuer)	224
Pflegebedürftige	180	Sozialhilfe	
Pflegedienste	180	- Aufwand nach Asylbewerberleistungsgesetz	170
Pflegeheime	180	- nach Hilfearten	172
Pflegelage in Vorsorge- und Rehabilitations-		- nach Kreisen	171
einrichtungen	35	Sozialleistungen, öffentliche	169
Preisindex	231, 232	- Empfänger	173, 174
- Bauwerke	234	Sparen	286
- Verbraucherpreise	232	Sportanlagen	48
Primärenergieverbrauch	120	Sportvereine	49
Privathaushalte	79	Staatsangehörigkeit	
Produktion		- Ausländer	10
- Eisen schaffende Industrie	112	- Eheschließende	16
- Steinkohlenbergbau	111	- eingebürgerte Personen	28
Produzierendes Gewerbe	99	- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	173
- Arbeitnehmerentgelt VGR	270	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81
- Betriebe, Beschäftigte	102, 103	Stadtverbandstagswahlen	74
- Bruttolohn- und Gehaltssumme	103	Steinkohlenbergbau	111
- durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste	239	Sterbeziffern	18
- geleistete Arbeitsstunden	103	Steuern	214
- Gesamtumsatz	102, 104	- Einkommensteuer	220
- nach Beschäftigungsgrößeklassen	105	- Gewerbesteuer	227
- nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107	- Körperschaftsteuer	227
- Umsatzstruktur	104	- Lohnsteuer	218
		- Umsatzsteuer	216
Realschulen	37, 39, 40, 41	Steueraufkommen	198
Rebsorten, Erträge	92	Steuerberater, Steuerberaterkammer	83
Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	83	Steuerberatungsgesellschaften	83
Rechtspflege	59	Steuerbevollmächtigte	83
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	227
Reiseverkehr	159	Steuerpflichtige	
Repräsentative Wahlstatistik	76	- Einkommensteuer	220
Rundfunk, Saarländischer	52	- Gewerbesteuer	227
		- Körperschaftsteuer	227
Saarländische Theater	50	- Lohnsteuer	218
Säuglinge, gestorbene	19	- Umsatzsteuer	216
Scheidungen	22	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	227
Schlachtungen	95	Steuerverteilung	199
Schulden, Land, Gemeinden/Gv	209	Strafgefangene	63
Schulen		Straftaten	61
- allgemein bildende	40, 41	Straßen, öffentliche	161
- berufliche	42	Straßenverkehr	161
Schüler/-innen		Straßenverkehrsunfälle	163, 164
- an allgemein bildenden Schulen	40	Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen	165
- an beruflichen Schulen	42	Stromerzeugung	119
Schwangerschaftsabbrüche	36	Studierende	43, 44
Schwerbehinderte	178		
Sekundarschulen	37, 39, 40, 41	Tarifliche Wochenarbeitszeiten	246
Selbstmorde	22	Tariflöhne und -gehälter, Indizes	246
Siedlungsfläche	3	Theater	50

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Tierärzte, Tierärztekammer	83	- Kommunalwahlen	67, 74, 75
Todesursachen	20	- Landtagswahlen	67, 72, 73
- gestorbene Säuglinge	19	Waldflächen	3
Totgeborene	15	- geschädigte	150
Ü bernachtungen	159	Waldorfschulen, Freie	40
Umsatz		Waldschäden	150
- Baugewerbe	124	Wanderungen	23
- Handel	157	Waren für den Umweltschutz	145
- Großhandel und Gastgewerbe	158	Warenverkehr, Außenhandel	
- Handwerk	114	- mit EU- und EFTA-Staaten	155
- Produzierendes Gewerbe	102	- nach Erdteilen	155
Umsatzsteuer	216	Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungs- unternehmen	136
Umweltschutzzinvestitionen, Produzierendes Gewerbe	144	Wasseraufkommen	
Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	145	- Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	138
Umweltstatistik	133	- öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	136
Unfälle		Wasserflächen	3
- beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	147	Wasserläufe	2
- bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	147	Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	139
- im Straßenverkehr	163	Wasserversorgung	
Universität	43, 44	- bei Wärmekraftwerken	138
Unternehmen		- Betriebe und Beschäftigung	120
- Baugewerbe	127	- öffentliche	135
- Handwerk	114	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	136
- öffentliche Wasserversorgung	136	Wasserwerks-Eigenverbrauch	136
- Straßenverkehr	167	Weinmosternte	91
V erarbeitendes Gewerbe	99	Weiterbildung	47
Verbände, volksskulturelle	51	Wirtschaftsorganisationen	83
Verbraucherpreisindex	232	Wochenarbeitszeiten	
Vergleichsverfahren	167	- durchschnittliche	240
Verkehr	159	- Index	246
- Binnenschifffahrt	160	Wohngebäude	
- Fremdenverkehr	159	- Baufertigstellungen	130
- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	160	- Baugenehmigungen	129
- Luftverkehr	166	- Bestand	132
- Personenverkehr	165	- Preisindex	234
- Straßenverkehr	161	Wohngeld	181
Verkehrsfläche	3	Wohnungen	
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	208	- Baufertigstellungen	130
Verurteilte	62	- Baugenehmigungen	129
Verwaltungsgliederung	5	- Bestand	132
Viehbestände	95	Wohnungsbau, öffentlich geförderter	132
Viehhaltung	93, 94	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	163
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35	Zugezogene (Wanderungen)	23
W ahlen	65		
- Bundestagswahlen	67, 69, 70, 71, 72		
- Europawahlen	67, 68		